

**Traktoren 5075GL, 5085GL
5075GV,
5085GV, 5075GN bis
5100GN,
5075GF bis 5100GF**



BETRIEBSANLEITUNG

**5075GL, 5085GL, 5075GF, 5085GF,
5100GF, 5075GN, 5085GN, 5100GN,
5075GV, 5085GV**

OMER441583 AUSGABE K5 (DEUTSCH)

**John Deere GmbH & Co. KG
John Deere Werk Mannheim**
(Diese Anleitung ersetzt OMER441583 B5)

Europäische Ausgabe
PRINTED IN U.S.A.



Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr John Deere Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" oder "Produkt-Identifikationsnummern" ein. Bitte alle Ziffern genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr John Deere-Händler diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VERÄNDERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZMENGE über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Gewährleistung.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt. Nach den ersten 100 Betriebsstunden sollte von Ihrem Händler eine weitere Inspektion vorgenommen werden, um die bestmögliche Leistung der Maschine zu gewährleisten.

DIESER TRAKTOR IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen oder gleichartigen Arbeiten gebaut ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH"). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESER TRAKTOR DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Traktor schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

LX,IFC 002144 -29-03FEB02-1/1

Inhalt

	Seite
Typenbilder	
Traktoren 5085GL und 5075GL.....	00-1
Traktoren 5085GV und 5075GV.....	00-1
Traktoren 5085GN, 5075GN und 5100GN.....	00-2
Traktoren 5085GF, 5075GF und 5100GF.....	00-2
Sicherheitsmaßnahmen	
Warnzeichen erkennen.....	05-1
Warnbegriffe verstehen.....	05-1
Sicherheitshinweise beachten.....	05-1
Vorbereitungen für den Notfall.....	05-2
Schutzkleidung tragen.....	05-2
Lärmschutz.....	05-2
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden.....	05-3
Brandschutz.....	05-3
Im Brandfall.....	05-4
Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden.....	05-4
Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden.....	05-5
Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen.....	05-5
Stufen und Handläufe richtig verwenden.....	05-6
Betriebsanleitungen für ISOBUS-Steuereinheiten lesen.....	05-6
Sicherheitsgurt richtig verwenden.....	05-6
Schwingungen.....	05-7
Sicherer Betrieb des Traktors.....	05-8
Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden.....	05-9
Eingeschränkter Einsatz bei forstwirtschaftlichen Arbeiten.....	05-9
Traktor mit Lader sicher bedienen.....	05-9
Keine Mitfahrer zulassen.....	05-10
Beifahrersitz.....	05-10
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen.....	05-10
Anhänger/Geräte sicher ziehen (Masse).....	05-11
Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände Vorsicht walten lassen.....	05-11
Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine.....	05-12
Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden.....	05-12
Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien.....	05-13
Sicherer Umgang mit Batterien.....	05-14

	Seite
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden.....	05-15
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen.....	05-15
Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen.....	05-16
Sicherheit bei Wartungsarbeiten.....	05-16
Von der heißen Abgasanlage fernbleiben.....	05-17
Sichere Reinigung des Abgasfilters.....	05-18
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen.....	05-19
Maschine unfallsicher unterbauen.....	05-19
Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden.....	05-19
Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine.....	05-20
Sicherer Transport des Traktors.....	05-20
Sichere Wartung des Kühlsystems.....	05-20
Sichere Wartung von Druckspeichersystemen.....	05-21
Sicherheit bei der Wartung von Reifen.....	05-21
Sichere Wartung von Traktoren mit Frontantrieb.....	05-21
Festziehen der Radschrauben/-mutter.....	05-22
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten.....	05-22
Hochdruckkraftstoffsystem nicht öffnen.....	05-22
Zubehör sicher lagern.....	05-23
Außerbetriebsetzung: Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten.....	05-23
Sicherheitsaufkleber	
Warnschilder mit Bildzeichen.....	10-1
Betriebsanleitung.....	10-1
Keine Mitfahrer.....	10-2
Sicherheitsgurt richtig verwenden (Traktoren mit Kabine und fest angebrachtem Überschlagschutz).....	10-2
Sicherheitsgurt richtig verwenden (Traktoren mit Kabine und klappbarem Überschlagschutz).....	10-3
Überschlagschutz in Normalstellung.....	10-3
Kraftheber-Fernbedienung (Traktoren ohne Kabine).....	10-4
Kraftheber-Fernbedienung (Traktoren mit Kabine).....	10-4

Fortsetzung nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2015
John Deere GmbH & Co. KG Mannheim Regional Center
Zentralfunktionen
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRATION™ Manual
Previous Editions
Copyright © B5

	Seite
Druckspeicher (Traktoren mit Frontkraftheber) ..	10-5
Druckspeicher (Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe)	10-5
Hydraulische Wagenanhängevorrichtung	10-5

Bedienelemente und Instrumente

Fahrzeug-Bedienelemente (5GL)	15-1
Fahrzeug-Bedienelemente (5GV, 5GN und 5GF)	15-4
Zapfwellen-Bedienelemente	15-9
Feststellbremse	15-10
Kontrollleuchten und Anzeigen	15-11
Digitalanzeige – Einstellen der Uhr	15-12
Digitalanzeige – erstmalige Einrichtung (Anpassung an den Traktor)	15-13

Beleuchtung

Gesamtansicht – Beleuchtung (5GF mit 2-Pfosten-Überschlagschutz)	20-1
Gesamtansicht – Beleuchtung (5GF mit Kabine)	20-2
Gesamtansicht – Beleuchtung (5GN mit 2-Pfosten-Überschlagschutz)	20-3
Gesamtansicht – Beleuchtung (5GV mit Kabine)	20-4
Beleuchtung	20-5
Lichtschalter und Blinkerschalter	20-7
Schalter für Arbeitsscheinwerfer	20-8
Schalter für Warnblinkleuchten	20-9
Schalter für Rundumleuchte (Option)	20-10

Fahrerplattform und Kabine

Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 (beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger)	25-1
Überschlagschutz	25-1
Notausstiege	25-2
Maschine von Pestiziden reinigen	25-3
Sicherer Umgang mit land- wirtschaftlichen Chemikalien	25-3
Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden	25-4
Bedienung des Überschlagschutzes	25-5
Sitzeinstellung	25-5
Sitzeinstellung (5GV, 5GN und 5GF)	25-6
7-polige Anhängersteckdose	25-7
Spiegel (offene Fahrerplattform)	25-7
Schalter in der Fahrerkabine	25-7
Kabineninnenleuchte	25-8
Bedienelemente für Heizung und Klimaanlage ..	25-8
Werkzeugkasten	25-12
Sicherungskasten	25-13

Einlaufzeit

Nach den ersten 4 und 8 Betriebsstunden	30-1

Prüfungen vor dem Anlassen

Vor Inbetriebnahme prüfen	35-1
Kraftstofffilter prüfen	35-2
Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem prüfen ..	35-2
Betriebsanleitungen der Anbaugerätehersteller beachten	35-3

Betrieb des Motors

Anlasssicherheitsschalter	40-1
Anlassen des Motors	40-1
Startvorgang bei kalter Witterung mit Luftvorwärmanlage	40-5
Starten mit Hilfsbatterie	40-6
Starten mit Fremdbatterie	40-6
Nach dem Anlassen des Motors Instrumente beobachten	40-7
Kontrollleuchte für Motoröldruck	40-7
Ladekontrollleuchte	40-7
Kontrollleuchte für Motorluftfilter	40-8
Anzeige für Kühlmitteltemperatur	40-8
Kraftstoffstand beobachten	40-8
Motordrehzahlen verändern	40-9
Motor warmlaufen lassen	40-10
Abgewürgten Motor wieder starten	40-10
Motoren mit Turbolader	40-10
Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen lassen ..	40-10
Tachometer, Drehzahlmesser und Betriebsstundenzähler	40-11
Arbeits- und Leerlaufdrehzahlen des Motors beachten	40-11
Motor abstellen	40-11
Traktor parken	40-11
Traktor abschleppen	40-12

Betrieb des Traktors

Kraftstoffverbrauch senken	45-1
Schulung des Fahrers erforderlich	45-3
Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen ...	45-3
Unterlegkeil	45-5
Schalten des Getriebes	45-5
Bedienung der Getriebeschalthebel	45-7
Mechanisches Hi-Lo-Getriebe	45-7
Elektrohydraulisches Hi-Lo-Getriebe	45-8
Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände Vorsicht walten lassen	45-8
Auswahl eines Gangs	45-9
Fahrgeschwindigkeiten	45-10
Bremsen verwenden	45-14
Verwendung der Differenzialsperre	45-15
Bedienung des Frontantriebs	45-16
Traktor anhalten	45-17
Hydraulische Anhängerbremse	45-19

Kraftheber

Maximale Hubkraft	50-1

Fortsetzung nächste Seite

	Seite
Traktorleistung auf Anbaugerät abstimmen.....	50-1
Komponenten der Dreipunktaufhängung.....	50-1
Kraftheberhebel	50-2
Lageregelung des Krafthebers verwenden.....	50-3
Verwendung der Zugwiderstandsregelung	50-4
Mengenteiler und Durchflussregelventil	50-5
Senkgeschwindigkeit einstellen.....	50-6
Elektronische Hubwerksregelung II (EHS II)	50-6
Transport angehängter Anbaugeräte (EHS II)	50-7
Arbeitstiefe einstellen (EHS II).....	50-7
Zugwiderstandsregelung/Arbeitstiefe einstellen (EHS II)	50-8
Schalter für Heben/Senken (EHS II)	50-10
Kraftheber-Fernbedienung (EHS II).....	50-11
Kalibrierung des EHS II-Systems	50-12
Anbaugerät vorbereiten	50-13
Dreipunktaufhängung von Kategorie II auf Kategorie IN oder I umrüsten	50-13
Unterlenker verstellen.....	50-14
Fanghaken-Unterlenker.....	50-14
Anbaugeräte an Dreipunktaufhängung anbauen	50-15
Einstellung der Stabilisierungsanschlüsse	50-16
Hangausgleichssystem für Dreipunktaufhängung (falls vorhanden)	50-17
Oberlenker verstellen	50-18
Ausrichten des Krafthebers	50-18
Einstellung der Gängigkeit der Bedienungshebel für Kraftheber	50-19
Kaltwetterbetrieb.....	50-20
Frontkraftheber	50-21
Zapfwelle	
Zapfwellenschutz.....	55-1
Betriebshinweise	55-2
Anbau zapfwellengetriebener Geräte	55-3
Betrieb der Heckzapfwelle (mechanische Ausführung)	55-3
Betrieb der Heckzapfwelle (elektrohydraulische Ausführung)	55-5
Drehzahlen der Wegezapfwelle wählen	55-6
Frontzapfwelle	55-7
Ballast	
Auswahl der Gewichte.....	60-1
Ballast-Beschränkungen.....	60-1
Schlupf der Hinterräder messen.....	60-1
Frontgewichte	60-2
Frontgewichte anbauen	60-2
Zusatzgewichte für Traktoren mit Zweiradantrieb	60-3
Zusatzgewichte für Traktoren mit Frontantrieb	60-3
Gewicht in der Dreipunktaufhängung	60-3

Räder, Reifen und Spurweiten

Sicherheit bei der Wartung von Reifen	65-1
Räder sicher wechseln	65-2
Abstand zwischen Reifen und Anbaugerät prüfen	65-2
Radschrauben festziehen.....	65-3
Einhalten der Begrenzung der Hinterrad-Spurweite	65-4
5GL – Spurweiteneinstellung	65-5
5GF – Spurweiteneinstellung	65-7
5GN – Spurweiteneinstellung	65-10
5GV – Spurweiteneinstellung	65-13
Spurweite der Vorderachse einstellen	65-16
5GL – Reifenkombinationen	65-16
5GF – Reifenkombinationen	65-17
5GN – Reifenkombinationen	65-17
5GV – Reifenkombinationen.....	65-18
Vorspur prüfen	65-18
Vorspur einstellen.....	65-19
Lenkwinkелеinstellung.....	65-20
Laufriechtung der Reifen	65-21
Luftdruck der Reifen	65-21
Reifenmontage	65-21

Zusatzausrüstung

E-SCV (Option).....	70-1
Verwendung der passenden Schlauchanschlüsse	70-7
Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte	70-7
Identifizierung von Bedienhebeln und Anschlusskupplungen	70-9
Umschaltung doppelt-/einfachwirkende SCVs	70-11
Mengenteiler.....	70-12
Maximal zulässige Ölentnahme.....	70-13
Zylinderschläuche anschließen	70-13
Schlauch unter Druck anschließen	70-14
Fernsteuer-Hydraulikzylinder.....	70-15
Deichsel.....	70-17
Höhenverstellbare Anhängervorrichtungen	70-18
Hydraulische Wagenanhangevorrichtung.....	70-19

Transport

Transport des Traktors	75-1
Abschleppen des Traktors	75-1

Betriebsstoffe

Öl für Dieselmotoren — Tier 3, Stufe III	80-1
Wartungsintervalle für Motoröl und Filter.....	80-2
John Deere Motoröl für die Einlaufzeit (Break-In Plus™).....	80-2
Getriebe- und Hydrauliköl.....	80-3
Öl für Frontantrieb	80-4
Multigrader-Schmierfett.....	80-4
Mischen von Schmierstoffen	80-4

Fortsetzung nächste Seite

	Seite
Lagerung von Schmierstoffen.....	80-5
Alternative und synthetische Schmierstoffe.....	80-5
Kühlmittel für Dieselmotoren	80-6
Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen.....	80-6
Kühlmittel für Dieselmotoren prüfen	80-7
Kraftstofflagerung	80-7
Handhabung und Lagerung von Dieselkraftstoff	80-8
Dieselmotoren verringern.....	80-10
Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff	80-11
Biodiesel.....	80-12
Prüfung des Dieselkraftstoffs.....	80-13
Oilscan™ und CoolScan™	80-14

Schmierdienst und periodische Wartung

Schmierung und periodische Wartung	85-1
Bei Durchführung von Wartungsarbeiten	85-1
Sichere Reinigung und Wartung.....	85-2
Hochdruckreiniger verwenden.....	85-2
Richtige Schmierstoffe verwenden	85-2
Sicherheit bei Wartungsarbeiten	85-3
Traktor aufbocken - Hebepunkte	85-3
Motorhaube öffnen	85-5
Komponenten des Luftansaugsystems	85-5
Komponenten des Kraftstoffsystems.....	85-6
Komponenten des Motorkühlsystems	85-6
Klimaanlage.....	85-8
Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung der elektrischen Anlage.....	85-9
Batterie	85-10
Sicherheitshinweise zum Ersetzen von Glühlampen.....	85-15
Fahrscheinwerfer einstellen.....	85-15
Glühlampen der Fahrscheinwerfer ersetzen	85-15
Glühlampen der Positions-, Brems- und Blinkleuchten ersetzen	85-16
Glühlampe des hinteren Arbeitsschein- werfers ersetzen.....	85-16
Reifendrücke	85-16
Wartung (täglich / alle 10, 250, 500 und 750 Stunden).....	85-17
Wartungen (alle 1000, 1250, 1500, 2000 Stunden und jährlich)	85-19

Wartung – Täglich oder alle 10 Betriebsstunden

Motorölstand prüfen (F5C-Motoren).....	90-1
Motorölstand prüfen (NEF-Motoren).....	90-1
Kraftstofffilter prüfen (F5C-Motoren).....	90-2
Kraftstofffilter prüfen (NEF-Motoren)	90-2
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	90-3
Kraftstofffilter	90-3
Kühlmittelstand prüfen.....	90-4
Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem prüfen.....	90-5
Staubablassventil reinigen.....	90-5

Beleuchtung prüfen	90-5
Sonstige Wartungen	90-5

Wartung – nach den ersten 50 Betriebsstunden

Motorölfilter wechseln.....	92-1
Getriebe-/Hydraulikölfilter ersetzen	92-2
Kraftstoffsieb ersetzen.....	92-2
Öl und Ölfilter der Frontzapfwelle wechseln.....	92-3

Wartung – alle 250 Betriebsstunden

Getriebe-/Hydraulikölfilter ersetzen	95-1
Leerweg des Kupplungspedals prüfen	95-2
Ölstand des Bremssystems prüfen.....	95-3
Bremsfunktion prüfen	95-3
Gestänge der Zapfwellenkupplung einstellen.....	95-4
Radschrauben festziehen.....	95-4
Ölstände der Frontantriebsachse prüfen	95-6
Frontantriebsachse schmieren	95-7
Hinterachsager schmieren.....	95-7
Achsschenkelbolzen der Vorderachse schmieren.....	95-8
Nabenlager schmieren (Traktoren ohne Frontantrieb).....	95-9
Gelenkbolzen der Vorderachse schmieren.....	95-9
Antriebsriemen prüfen	95-9
Anlasssicherheitssystem prüfen.....	95-10
Kabinenluftfilter reinigen.....	95-10
Ölstand der Frontzapfwelle prüfen	95-11

Wartung – Alle 500 Betriebsstunden

Motoröl und Filter wechseln.....	100-1
Getriebe-/Hydraulikölfilter ersetzen	100-2
Wasser und Schmutz aus dem Kraftstofftank ablassen.....	100-3
Kraftstofffilter ersetzen.....	100-4
Öl und Ölfilter der Frontzapfwelle wechseln	100-5
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	100-6
Kraftstofffilter	100-6
Schläuche und Schlauchschellen prüfen.....	100-7
Halter des Oberlenkers schmieren	100-7
Dreipunktaufhängung schmieren.....	100-7
Zustand des Drehstromgenerators und des Antriebsriemens prüfen	100-8

Wartung – Alle 750 Betriebsstunden

Leerlaufdrehzahlen des Motors prüfen.....	105-1
Schwenkbolzen der Vorderachse prüfen.....	105-1
Befestigungsschrauben von Fahrerkabine/offene Fahrerplattform und Überschlagschutz	105-1

Wartung – Einmal im Jahr

Motoröl und Filter wechseln.....	110-1
Sicherheitsgurt prüfen (falls vorhanden).....	110-2
Zustand des Kühlmittels für Dieselmotor prüfen.....	110-2

Fortsetzung nächste Seite

Seite	Seite
Hydraulikschläuche prüfen 110-2	Elektrische Anlage 135-12
Wartung – alle 1000 Betriebsstunden	Einlagerung
Ventilspiel prüfen 112-1	Stilllegung für längere Zeit 145-1
Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen 112-1	Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung 145-2
Wartung – alle 1250 Betriebsstunden	Technische Daten
Ansaugsieb ersetzen und Getriebe-/Hydrauliköl wechseln 115-1	Motor 150-1
Wartung – alle 1500 Betriebsstunden	Getriebe 150-1
Ölwechsel Frontantriebs-Achse 120-1	Hydrauliksystem 150-2
Öl im Achsgehäuse der Frontantriebsachse wechseln 120-1	Elektrische Anlage 150-2
Öl in Endantrieben des Frontantriebs wechseln 120-1	Fassungsvermögen 150-3
Öl des Bremssystems wechseln 120-1	Geräuschpegel 150-4
Motorluftfilter 120-2	Kraftstoffsystem 150-4
Wartung des Kompressors für Turbolader 120-2	Bremsen 150-4
Wartung – alle 2000 Betriebsstunden oder 2 Jahre	Dreipunktaufhängung 150-4
Kraftstoffsieb ersetzen 125-1	Lasten und Gewichte 150-5
Motorkühlmittel wechseln 125-1	Anhängelasten 150-5
Wartung – nach Bedarf	Versandgewichte 150-5
Diagnosecodes – Informationen für den Fahrer 130-1	Maximal zulässige Achslasten und maximal zulässiges Gesamtgewicht 150-6
Kühler und Ölkühler reinigen 130-1	Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (Normalbetrieb) 150-7
Gestänge der Zapfwellenkupplung einstellen 130-2	Reifentragfähigkeiten bei Frontladerbetrieb 150-10
Alle Reifen prüfen 130-2	Abmessungen – 5GV, 5GN und 5GF mit Kabine 150-12
Luftfilter in regelmäßigen Abständen warten 130-2	Abmessungen – 5GV, 5GN, GF und 5GL mit Überschlagschutz 150-14
Staubablassventil reinigen 130-3	Sicherheitshinweis zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten 150-16
Motorluftfilter 130-3	Berechnung der maximal zulässigen Vertikallast an der Anhängenvorrichtung 150-17
Hauptfilterelement reinigen 130-3	Berechnung der zulässigen Massen 150-18
Verstaubtes Filterelement reinigen 130-4	Schwingungen 150-18
Sicherheitselement 130-4	Seriennummern
Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen 130-4	Typenschilder 155-1
Kraftstofffilter prüfen (F5C-Motoren) 130-5	Produktidentifikationsnummer 155-1
Kraftstofffilter prüfen (NEF-Motoren) 130-5	Motorseriennummer – F5C-Motor 155-2
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 130-6	Motorseriennummer – Motor NEF 155-2
Kraftstofffilter 130-6	Getriebeseriennummer 155-2
Alle Schmierstellen schmieren 130-6	Seriennummer des Frontantriebs 155-3
Batterieexplosionen vermeiden 130-6	
Säuredichte der Batterie messen 130-7	
Anlasser 130-7	
Sicherungen und Relais 130-7	
Störungssuche	
Getriebe – Diagnosecodes 135-1	
Kraftheber – Diagnosecodes 135-3	
E-SCV – Diagnosecodes 135-4	
Motor 135-5	
Getriebe 135-9	
Bremsen 135-9	
Kraftheber und Dreipunktaufhängung 135-10	
Fernsteuerzylinder 135-11	

Typenbilder

Traktoren 5085GL und 5075GL



Am gezeigten Traktor kann optionale Ausstattung vorhanden sein.

OULXBER,0002292 -29-05NOV13-1/1

LX205077 —UN—01OCT14

Traktoren 5085GV und 5075GV



Am abgebildeten Traktor kann optionale Ausstattung vorhanden sein.

OULXBER,0002446 -29-06OCT14-1/1

AGOPTJD0607 —UN—01OCT14

Traktoren 5085GN, 5075GN und 5100GN



Am abgebildeten Traktor kann optionale Ausstattung vorhanden sein.

OULXBER,0002447 -29-01OCT14-1/1

AGCPTJD0808 —UN—01OCT14

Traktoren 5085GF, 5075GF und 5100GF



Am abgebildeten Traktor kann optionale Ausstattung vorhanden sein.

OULXBER,0002448 -29-01OCT14-1/1

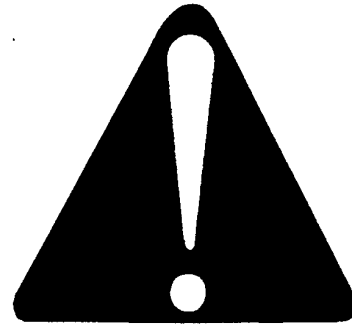
AGCPTJD0809 —UN—01OCT14

Sicherheitsmaßnahmen

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

TS1389 —UN—28JUN13

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.



▲ VORSICHT

▲ ACHTUNG

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

TS187 —29—30SEP88

Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,READ -29-28OCT09-1/1

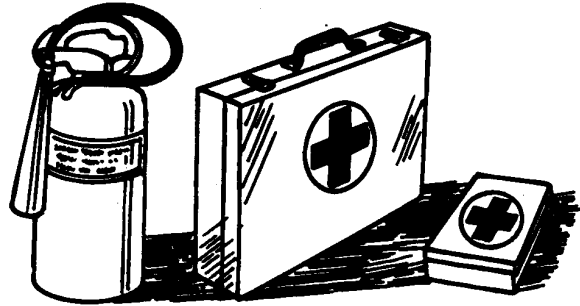
TS201 —UN—15APR13

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



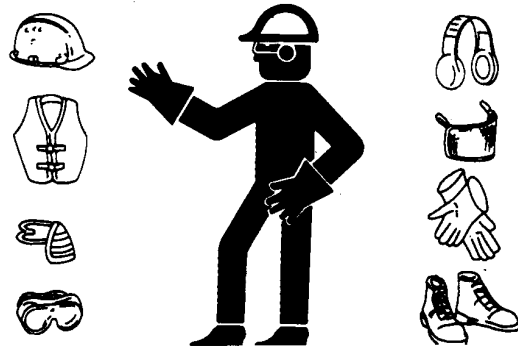
TS291 —UN—15APR13

DX,FIRE2 -29-03MAR93-1/1

Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 —UN—15APR13

DX,WEAR2 -29-03MAR93-1/1

Lärmschutz

Langanhaltende Lärmbelastigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen.

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuscheln oder Ohrstopfen verwenden.



TS207 —UN—23AUG88

DX,NOISE -29-03MAR93-1/1

Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff: Er ist sehr leicht entzündlich. Beim Auftanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Vor dem Tanken stets den Motor abstellen. Nur im Freien tanken.

Um Brände zu vermeiden, die Maschine frei von Schmutz, Fettresten und Rückständen halten. Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.

Zum Transport von brennbaren Flüssigkeiten nur einen für diesen Zweck zugelassenen Behälter verwenden.

Kraftstoffbehälter niemals in einem Kleintransporter mit Kunststoffauskleidung der Ladefläche auffüllen. Vor dem Auffüllen stets den Kraftstoffbehälter auf den Boden stellen. Vor dem Abnehmen des Deckels den Behälter mit



TSS202 —UN—23AUG88

dem Zapfventil berühren. Beim Auffüllen das Zapfventil stets an die Einfüllöffnung des Kraftstoffbehälters halten.

Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.

DX,FIRE1 -29-12OCT11-1/1

Brandschutz

Um die Brandgefahr zu verringern, den Traktor regelmäßig überprüfen und reinigen.

- Durch nistende Vögel oder andere Tiere können brennbare Materialien in den Motorraum oder in die Abgasanlage gelangen. Der Traktor sollte täglich vor dem ersten Gebrauch überprüft und gereinigt werden.
- Während des normalen Betriebs können sich Gras, Erntegut oder andere Ablagerungen ansammeln. Dies ist insbesondere bei sehr trockenen Einsatzbedingungen der Fall oder wenn Erntegut oder Staub aufgewirbelt wird. Um die einwandfreie Funktion der Maschine zu gewährleisten und die Brandgefahr zu verringern, müssen alle Ansammlungen entfernt werden. Der Traktor muss während des Arbeitstages regelmäßig überprüft und gereinigt werden.
- Durch regelmäßige und gründliche Reinigung des Traktors, zusammen mit der Durchführung der weiteren in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Routinemaßnahmen, werden Brandgefahr sowie die

Wahrscheinlichkeit von teuren Ausfallzeiten erheblich verringert.

- Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.
- Kraftstoffleitungen, Tank, Tankdeckel und Anschlüsse regelmäßig auf Risse, Leckstellen oder andere Schäden prüfen und nach Bedarf ersetzen.

Die Sicherheitshinweise, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden, befolgen. Während Prüfungen und Reinigungsarbeiten auf heiße Komponenten des Motors und der Abgasanlage achten. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten immer den Motor abstellen, das Getriebe in die Park-Stellung schalten oder die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Durch Abziehen des Zündschlüssels wird verhindert, dass eine andere Person während der Durchführung von Prüfungen und Reinigungsarbeiten den Motor anlässt.

DX,WW,TRACTOR,FIRE,PREVENTION -29-12OCT11-1/1

Im Brandfall

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden.

Bei den ersten Anzeichen eines Brandes sofort die Maschine anhalten. Anzeichen eines Brandes können Rauchgeruch oder Flammen sein. Da Brände sich schnell ausbreiten können, sofort die Maschine verlassen und einen sicheren Abstand zur Brandstelle einhalten. Nicht zur Maschine zurückkehren! Sicherheit ist oberstes Gebot.

Die Feuerwehr anrufen. Mit einem tragbaren Feuerlöscher kann bis zum Eintreffen der Feuerwehr ein kleiner Brand gelöscht oder unter Kontrolle gehalten werden, aber die Wirksamkeit von tragbaren Feuerlöschern ist begrenzt. Die Sicherheit des Fahrers und der in der Nähe befindlichen Personen hat stets Vorrang. Wenn ein Feuer gelöscht werden soll, darauf achten, dass man den Wind im Rücken hat und ein Weg ohne Hindernisse zur schnellen Flucht offen bleibt, wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann.

Die Anweisungen zur Bedienung des Feuerlöschers lesen und sich mit dem Anbauort, den verschiedenen Teilen und der Bedienung vertraut machen, um auf einen Brand vorbereitet zu sein. Die örtliche Feuerwehr oder Lieferanten von Ausrüstungen zur Brandbekämpfung bieten möglicherweise Schulungen zum Gebrauch von Feuerlöschern an oder können mit entsprechenden Informationen behilflich sein.



TS227 —UN—15APR13

Wenn keine Anweisungen zum Gebrauch des Feuerlöschers vorhanden sind, die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten:

1. Den Stift herausziehen. Den Feuerlöscher so halten, dass die Düse nicht auf den Bediener gerichtet ist, und den Sperrmechanismus lösen.
2. Düse nach unten richten. Den Feuerlöscher auf die Unterseite des Feuers richten.
3. Den Hebel langsam und gleichmäßig zusammendrücken.
4. Die Düse seitwärts bewegen.

DX,FIRE4 -29-22AUG13-1/1

Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden

Durch Entfernen von Schwefel und anderen Stoffen wird bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (ULSD) die Leitfähigkeit vermindert; gleichzeitig besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von statischer Aufladung.

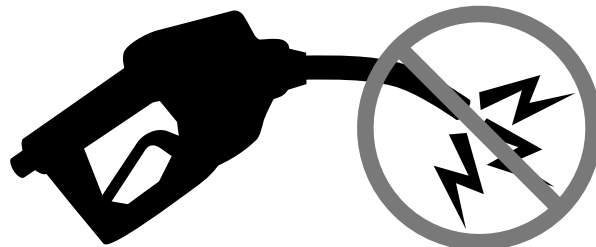
Die Raffinerien haben möglicherweise den Kraftstoff mit einem Zusatz zur Ableitung statischer Aufladungen versehen. Es gibt jedoch zahlreiche Faktoren, die die Wirksamkeit des Zusatzes mit der Zeit beeinträchtigen können.

Statische Aufladung kann bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt entstehen, wenn der Kraftstoff durch die Tankanlage fließt. Elektrostatische Entladungen können Brände oder Explosionen verursachen, wenn brennbare Dämpfe vorhanden sind.

Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Tankanlage (Vorratstank für Kraftstoff, Pumpe, Schlauch, Zapfventil und andere Teile) ordnungsgemäß geerdet ist. Den Lieferanten des Kraftstoffs oder der Tankanlage befragen, um sicherzustellen, dass die Tankanlage den Normen für ordnungsgemäße Erdung entspricht.



RG22142 —UN—17MAR14



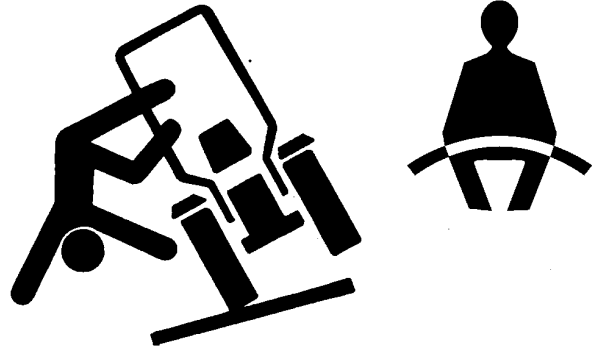
RG21992 —UN—21AUG13

DX,FUEL,STATIC,ELEC -29-12JUL13-1/1

Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden

Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

- Wenn diese Maschine mit einem klappbaren Überschlagschutz ausgerüstet ist, muss dieser stets vollständig hochgeklappt und verriegelt sein. Bei Betrieb mit vollständig hochgeklapptem Überschlagschutz **IMMER** den Sicherheitsgurt anlegen.
 - Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
 - Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
 - Am Sicherheitsgurt ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
 - Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.
- Wenn die Maschine mit abgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B. beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), äußerst vorsichtig vorgehen.



Beim Fahren mit abgeklapptem Überschlagschutz den Sicherheitsgurt **NICHT** anlegen.

- Den Überschlagschutz wieder vollständig hochklappen, sobald die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

DX,FOLDROPS -29-22AUG13-1/1

TS1729 —UN—24MAY13

Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen

Beim Verfangen in sich drehenden Antriebswellen kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

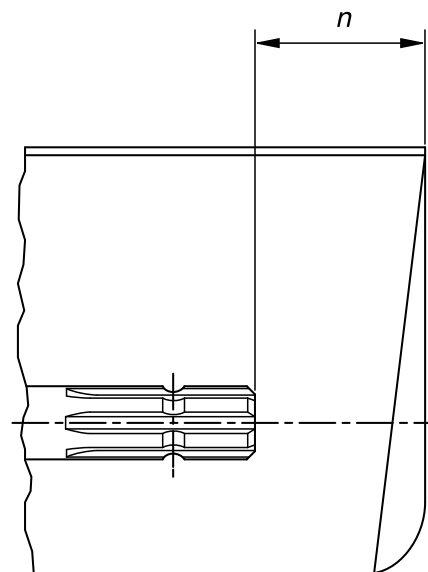
Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein. Sich vergewissern, dass das Wellenschutzrohr frei drehen kann.

Eng anliegende Kleidung tragen. Den Motor abstellen und sicherstellen, dass die Antriebswelle der Zapfwelle zum Stillstand gekommen ist, bevor Einstellungen, Anschlüsse oder die Reinigung von Geräten, die von der Zapfwelle angetrieben werden, vorgenommen werden.

Zwischen Zapfwelle des Traktors und Antriebswelle des Anbaugeräts keinen Adapter anbringen, der den Antrieb eines für 540 1/min ausgelegten Anbaugeräts mit mehr als 540 1/min durch eine für 1000 1/min ausgelegte Zapfwelle ermöglicht.

Keinen Adapter anschließen, der bewirkt, dass ein Teil der sich drehenden Antriebswelle des Anbaugeräts, der Zapfwelle des Traktors oder des Adapters ungeschützt ist. Die Schutzvorrichtung des Traktors muss das Ende der verzahnten Welle und den aufgesteckten Adapter wie in der Tabelle angegeben überdecken.

Zapfwellen-typ	Durchmesser	Verzah-nung	n ± 5 mm (0.20 in.)
1	35 mm (1.378 in.)	6	85 mm (3.35 in.)
2	35 mm (1.378 in.)	21	85 mm (3.35 in.)
3	45 mm (1.772 in.)	20	100 mm (4.00 in.)



DX,PTO -29-30JUN10-1/1

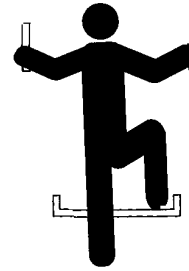
TS1644 —UN—22AUG95

H96219 —UN—29APR10

Stufen und Handläufe richtig verwenden

Zur Vermeidung von Stürzen beim Auf- und Absteigen auf die Maschine blicken. Bei der Verwendung von Stufen, Handgriffen und Handläufen Dreipunkt-Kontakt beibehalten.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn Schlamm, Schnee oder Feuchtigkeit für Rutschgefahr sorgen. Die Stufen sauber und frei von Schmierfett oder Öl halten. Beim Absteigen niemals von der Maschine springen. Niemals auf eine fahrende Maschine aufsteigen oder von einer fahrenden Maschine absteigen.



T133468 — UN — 15APR13

DX,WW,MOUNT -29-12OCT11-1/1

Betriebsanleitungen für ISOBUS-Steuereinheiten lesen

Zusätzlich zu GreenStar™-Anwendungen kann dieses Display als Anzeigegerät für alle ISOBUS-Steuereinheiten eingesetzt werden, die der Norm ISO 11783 entsprechen. Das beinhaltet auch die Fähigkeit, ISOBUS-Anbaugeräte zu steuern. Bei einer solchen Verwendung werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Steuerfunktionen von der ISOBUS-Steuereinheit bereitgestellt und unterliegen der Verantwortung bzw. Haftung des Herstellers der ISOBUS-Steuereinheit. Einige dieser Funktionen

stellen möglicherweise eine Gefahr für den Fahrer oder Personen in der Nähe dar. Vor der Verwendung die mitgelieferte Betriebsanleitung des Herstellers der ISOBUS-Steuereinheit durchlesen und alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der ISOBUS-Steuereinheit angebrachten Warnschilder beachten.

HINWEIS: ISOBUS entspricht der ISO-Norm 11783.

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

DX,WW,ISOBUS -29-15JUL15-1/1

Sicherheitsgurt richtig verwenden

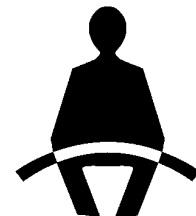
Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

Den kompletten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen zeigen.

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile



TS1729 — UN — 24MAY13

und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Es dürfen nur für die Maschine zugelassene Ersatzteile verwendet werden. Den John Deere Händler aufsuchen.

DX,ROPS1 -29-22AUG13-1/1

Schwingungen

Für alle von John Deere zugelassenen Fahrersitze liegt eine Typengenehmigung gemäß 78/764/EWG vor, wobei der durchschnittliche, am Sitz gemessene Wert der Schwingungsbeschleunigung (a_{ws}) $\leq 1,25 \text{ m/s}^2$ beträgt.

Dieser Wert darf NICHT zur Berechnung der Schwingungsbelastung gemäß 2002/44/EG verwendet werden! Der John Deere Händler kann bei der Bestimmung der Schwingungsbelastung behilflich sein.

Folgende Maßnahmen bzw. Ausrüstungen können zur Verringerung von Schwingungen beitragen:

- Angemessener Fahrstil, z.B. nicht zu schnell
- Gefederte Vorderachse
- Gefederte Kabine
- Richtige Einstellung des Fahrersitzes
- Richtiger Reifendruck

DX,VIBRATION,EU -29-19AUG09-1/1

Sicherer Betrieb des Traktors

Die Unfallgefahr kann durch Einhaltung von folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen verringert werden:

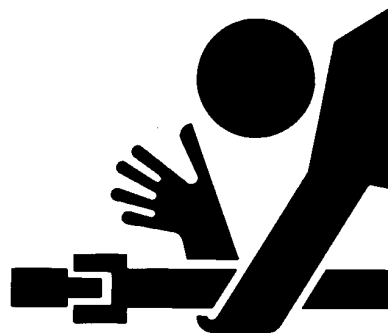
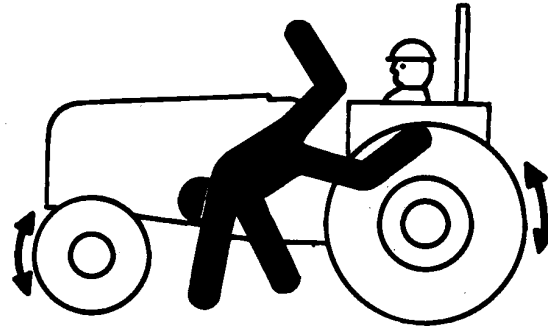
- Den Traktor nur für Arbeiten verwenden, die dem Einsatzzweck entsprechen, z.B. Drücke- und Zugarbeiten, Betrieb und Anbau von verschiedenen, austauschbaren Geräten für landwirtschaftliche Arbeiten.
- Dieser Traktor ist nicht für Einsätze als Freizeitfahrzeug vorgesehen.
- Diese Betriebsanleitung lesen, bevor der Traktor in Betrieb genommen wird; alle Anweisungen für den Betrieb und die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und am Traktor befolgen.
- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung für Betrieb und Ballastauswahl beim Einsatz von Geräten (z.B. Frontlader) beachten.
- Vor dem Anlassen des Motors bzw. dem Einsatz der Maschine sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Maschine und der angebauten Geräte sowie im Arbeitsbereich aufhält.
- Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Fahrverhalten

- Niemals während der Fahrt den Traktor besteigen oder verlassen.
- Kinder und unbefugte Personen vom Traktor und den Geräten fernhalten.
- Ein Mitfahrer ist nur erlaubt, wenn ein von John Deere genehmigter Sitz mit Sicherheitsgurt vorhanden ist.
- Alle Abdeckungen und Schutzvorrichtungen müssen stets vorschriftsmäßig angebracht sein.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen stets entsprechende optische und akustische Signaleinrichtungen verwenden.
- Vor dem Anhalten an den Straßenrand fahren.
- Geschwindigkeit beim Wenden, bei Einzelradbremsungen oder an Gefahrenstellen auf unebenem Gelände bzw. steilen Hängen verringern.
- Bei Straßenfahrt die Bremspedale koppeln.
- Beim Anhalten auf rutschigem Boden das Bremspedal pumpen.

Ziehen von Lasten

- Beim Ziehen von schweren Lasten und beim Herunterbremsen mit solchen Lasten besonders vorsichtig sein. Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht der Zuglasten sowie an Hängen. Gezogene Lasten (mit oder ohne Bremsen), die zu schwer für den Traktor sind oder zu schnell gezogen werden, können außer Kontrolle geraten.
- Das Gesamtgewicht von Zugmaschine und Last beachten.
- Zuglasten nur an zugelassenen Anhängervorrichtungen anbringen, um ein Umkippen nach hinten zu vermeiden.



TS290 — UN — 23AUG88

TS276 — UN — 23AUG88

Abstellen des Traktors

- Vor dem Verlassen der Maschine, Zusatzsteuergeräte und Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen, Geräte auf den Boden absenken und Parksicherung einlegen (Parksperre, Feststellbremse). Außerdem den Zündschlüssel abziehen, wenn der Traktor unbeaufsichtigt abgestellt wird.
- Bei eingelegtem Gang kann NICHT ausgeschlossen werden, dass sich der Traktor in Bewegung setzt, auch wenn der Motor abgestellt ist.
- Sich während des Betriebes von Zapfwelle oder Anbaugerät fernhalten.
- Wartungsarbeiten nur dann vornehmen, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Häufige Unfallursachen

Unvorsichtige Benutzung oder Missbrauch des Traktors kann zu Unfällen führen. Gefahren bei der Traktorbenutzung stets im Auge behalten.

Am häufigsten werden Traktorunfälle verursacht durch:

- Umkippen des Traktors
- Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen
- Falsches Anlassverfahren
- Verfangen in Zapfwellen
- Herunterfallen vom Traktor
- Quetschungen und Einklemmen beim Ankuppeln

DX,VW,TRACTOR -29-28OCT09-1/1

Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden

Vor dem Anfahren der Maschine sicherstellen, dass sich keine Personen im Pfad der Maschine befinden. Der Fahrer muss sich umdrehen und direkt nach hinten blicken, um die beste Sicht zu gewährleisten. Eine Person als Signalgeber einsetzen, wenn beim Rückwärtsfahren die Sicht versperrt ist oder wenig Platz vorhanden ist.

Sich nicht auf eine Kamera verlassen, um zu sehen, ob Personen oder Hindernisse sich hinter der Maschine befinden. Die Funktion des Systems kann durch viele Faktoren eingeschränkt sein; dies sind z.B. Wartungsbedingungen, Umweltbedingungen und Betriebsbereich.



PC10857XW —UN—15APR13

DX,AVOID,BACKOVER,ACCIDENTS -29-30AUG10-1/1

Eingeschränkter Einsatz bei forstwirtschaftlichen Arbeiten

Der bestimmungsgemäße Einsatz von John Deere Traktoren bei forstwirtschaftlichen Arbeiten beschränkt sich auf traktorspezifische Arbeiten wie Transport, stationäre Arbeiten (z.B. Spalten von Holz), Antrieb von zapfwellengetriebenen Geräten bzw. von hydraulischen oder elektrischen Geräten.

Dies sind Einsätze, wo beim normalen Betrieb kein Sicherheitsrisiko durch herabfallende oder

eindringende Gegenstände besteht. Alle darüber hinausgehenden forstwirtschaftlichen Arbeiten, z.B. Rücke- und Verladearbeiten, machen die Montage von anwendungsspezifischen Komponenten notwendig; dazu gehören ein Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) und/oder Insassenschutzvorrichtungen (OPS). Diese speziellen Komponenten sind über den John Deere Händler erhältlich.

DX,WW,FORESTRY -29-12OCT11-1/1

Traktor mit Lader sicher bedienen

Beim Betrieb einer Maschine mit Lader die Geschwindigkeit entsprechend verringern, um angemessene Stabilität des Traktors und Laders zu gewährleisten.

Um Umkippen des Traktors und Schäden an den Vorderradreifen und am Traktor selbst zu vermeiden, darf beim Lastentransport mit dem Lader eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) nicht überschritten werden.

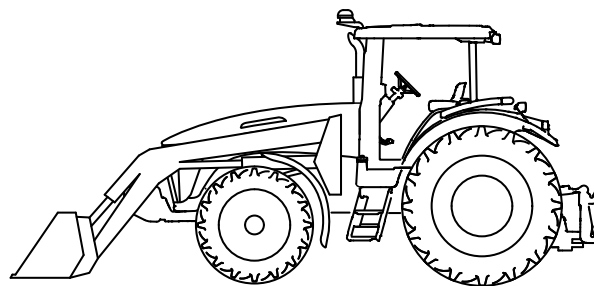
Falls der Traktor mit einer 3-Meter-Vorderachse ausgestattet ist, darf zur Vermeidung von Schäden am Traktor kein Frontlader oder Feldspritzenbehälter verwendet werden.

Der Aufenthalt oder das Arbeiten unter dem angehobenen Lader ist auf keinen Fall zulässig.

Lader nicht als Arbeitsplattform benutzen.

Auf keinen Fall Personen auf dem Lader, in der Schaufel oder auf anderen Zusatzgeräten heben oder transportieren.

Vor dem Verlassen der Fahrerplattform den Lader auf den Boden ablassen.



TS1692 —UN—09NOV09

Der Überschlagschutz oder das Kabinendach (falls vorhanden) bietet keinen ausreichenden Schutz vor herabstürzenden Lasten. Um zu vermeiden, dass Lasten auf die Fahrerplattform fallen, bei bestimmten Anwendungen stets die entsprechenden Anbaugeräte verwenden (d.h. Dunggabeln, Rundballengabeln, Rundballengreifer und Ballenzangen).

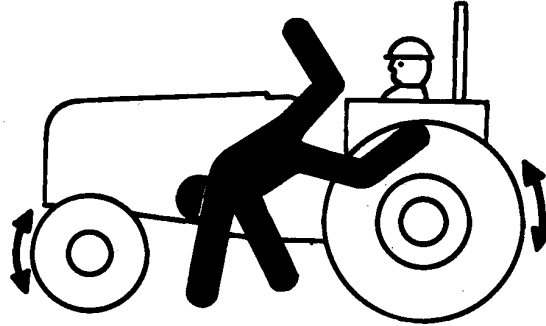
Zusatzgewichte am Traktor entsprechend den Empfehlungen im Abschnitt VORBEREITEN DES TRAKTORS anbringen.

DX,WW,LOADER -29-18SEP12-1/1

Keine Mitfahrer zulassen

Auf der Maschine darf sich nur der Fahrer aufhalten.

Für Mitfahrer besteht die Gefahr, dass sie von heraufgeschleuderten Gegenständen getroffen werden oder dass sie herunterfallen. Sie behindern außerdem die Sicht des Fahrers und gefährden dadurch die Betriebssicherheit.



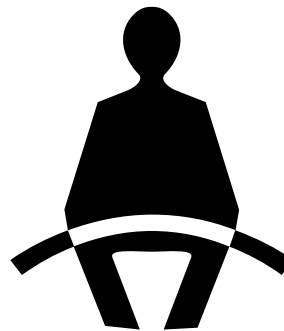
TS290 —UN—23AUG88

DX,RIDER -29-28OCT09-1/1

Beifahrersitz

Der Beifahrersitz ist nur für die Beförderung eines Beifahrers bei Straßenfahrt vorgesehen, z.B. bei Transportfahrten vom Hof zum Feld.

Der Beifahrersitz ist das einzige von John Deere genehmigte Beförderungsmittel für einen Beifahrer.



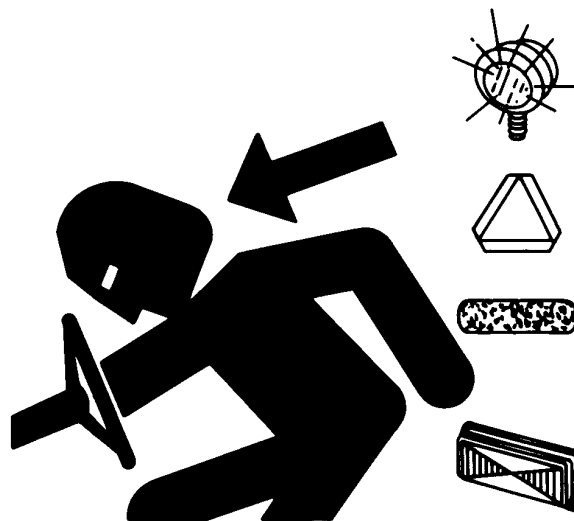
TS1730 —UN—24MAY13

DX,SEAT,EU -29-22AUG13-1/1

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängengeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Anbaugerät ist beim John Deere Händler erhältlich.

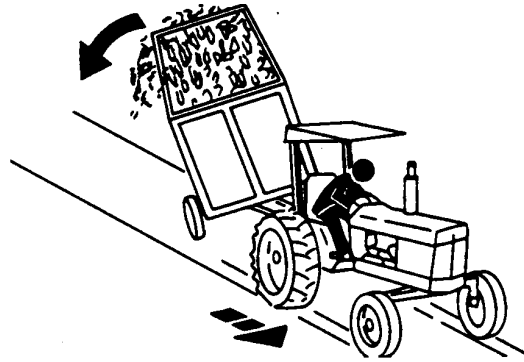


TS951 —UN—12APR90

DX,FLASH -29-07JUL99-1/1

Anhänger/Geräte sicher ziehen (Masse)

Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und Masse des Anhängers/Geräts sowie an Hängen. Gezogene Massen (mit oder ohne Bremsen), die zu schwer für den Traktor sind oder zu schnell gezogen werden, können außer Kontrolle geraten. Das Gesamtgewicht von Zugmaschine und Last beachten.



Bremssystem des Anhängers/Geräts

	Höchstgeschwindigkeit
- ungebremst	25 km/h (15.5 mph)
- unabhängig	25 km/h (15.5 mph)
- Auflaufbremse	25 km/h (15.5 mph)
- hydraulische Bremse	25 km/h (15.5 mph)
- Einleitungs-Druckluftbremse	25 km/h (15.5 mph)
- Zweileitungs-Druckluftbremse	Maximale Konstruktionsgeschwindigkeit

Durch gesetzliche Bestimmungen können die Geschwindigkeiten auch auf geringere Werte begrenzt sein.

Besondere Vorsicht ist bei schwierigem Gelände, Kurvenfahrten und an Hängen angebracht.

DX,TOW3,EU -29-19AUG09-1/1

T5216 —UN—23AUG88

Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände Vorsicht walten lassen

Löcher, Gräben und andere Hindernisse, die zum Umkippen des Traktors führen können, vermeiden - besonders an Hängen. Hangaufwärts keine scharfen Kurven fahren.

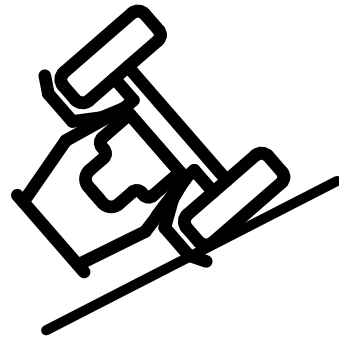
Beim Herausfahren aus einem Graben, nach dem Steckenbleiben im Schlamm oder beim Bergauffahren an einem steilen Hang kann der Traktor nach hinten umkippen. In solchen Situationen nach Möglichkeit rückwärts herausfahren.

Erhöhte Kippgefahr besteht auch, wenn bei enger Spureinstellung schnell gefahren wird.

Nicht alle Bedingungen, die zum Umkippen eines Traktors führen können, sind hier aufgeführt. Stets auf Situationen achten, bei denen die Stabilität beeinträchtigt sein könnte.

An Hängen besteht erhöhte Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle und Umkippen; solche Unfälle können schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Beim Fahren an Hängen ist stets besondere Vorsicht geboten.

Niemals zu nahe an Gräben, Böschungen oder Wasserläufen entlangfahren. Die Maschine kann möglicherweise plötzlich umkippen, wenn ein Rad abrutscht oder einbricht.



An Hängen eine niedrige Fahrgeschwindigkeit wählen, so dass Anhalten oder Schalten nicht erforderlich ist.

An Hängen nicht anfahren, anhalten oder wenden. Wenn die Räder die Bodenhaftung verlieren, Zapfwelle ausschalten und langsam geradeaus den Hang hinunterfahren.

An Hängen müssen alle Bewegungen langsam und allmählich erfolgen. Geschwindigkeit oder Richtung nicht abrupt ändern; dies könnte zur Folge haben, dass die Maschine sich überschlägt.

DX,WW,SLOPE -29-12OCT11-1/1

RXA0103437 —UN—01JUL09

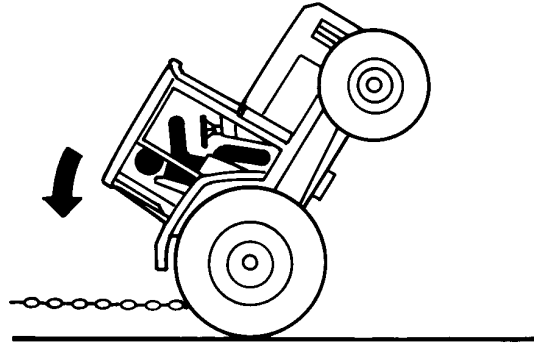
Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine

Beim Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine bestehen verschiedene Sicherheitsrisiken. Der steckengebliebene Traktor kann z.B. nach hinten umkippen. Ein zum Herausziehen der steckengebliebenen Maschine verwendeter Traktor kann sich überschlagen. Zugketten oder -stangen (Zugseile werden nicht empfohlen) können reißen und zurückschnellen.

Einen im Schlamm steckengebliebenen Traktor rückwärts herausfahren. Vorher Anhängegeräte abkoppeln. Schlamm hinter den Hinterrädern entfernen und Bretter auf den Boden legen, dann langsam wegfahren. Falls erforderlich, Schlamm vor allen Rädern entfernen und langsam nach vorn wegfahren.

Falls die steckengebliebene Maschine abgeschleppt werden muss, eine lange Zugkette oder -stange verwenden (Zugseile werden nicht empfohlen). Sich vergewissern, dass die Kette einwandfrei ist; außerdem sicherstellen, dass alle Teile der Zugeinrichtung eine der Last angemessene Größe und Stärke aufweisen.

Die steckengebliebene Maschine an das hintere Zuggpendel der Zugmaschine und nicht an die Drückevorrichtung anhängen. Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe aufhält. Langsam anfahren, damit die Kette allmählich gespannt



wird; bei ruckartigem Anfahren kann die Kette in gefährlicher Weise zurückschnellen.

DX,MIRED -29-28OCT09-1/1

TS1645 — UN — 15SEP95

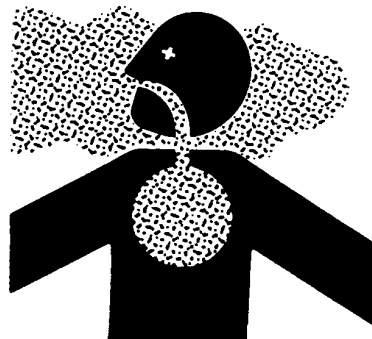
TS263 — UN — 23AUG88

Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden

Die geschlossene Kabine schützt nicht vor dem Einatmen von Dampf, Aerosolen oder Staub. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels ein Atemschutzgerät notwendig ist, muss auch in der Kabine ein geeigneter Atemschutz getragen werden.

Vor dem Verlassen der Kabine Schutzausrüstung wie in der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels angewiesen anlegen. Beim Wiedereinsteigen in die Kabine muss die Schutzausrüstung abgelegt werden und entweder außerhalb der Kabine in einem geschlossenen Behälter oder in der Kabine in einem pestizidsicheren Behältnis (z.B. einer Plastiktüte) gelagert werden.

Vor dem Einsteigen in die Kabine Schuhe oder Stiefel von Erde oder anderen Stoffen, die möglicherweise mit Pestiziden in Berührung gekommen sind, reinigen.



TS220 — UN — 15APR13

TS272 — UN — 23AUG88

DX,CABS -29-26OCT09-1/1

Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien

In der Landwirtschaft verwendete Chemikalien wie Fungizide, Herbizide, Insektizide, Pestizide, Rodentizide und Düngemittel können bei unsachgemäßer Verwendung gesundheits- oder umweltschädlich sein.

Stets die Packungsanweisungen befolgen, um landwirtschaftliche Chemikalien effektiv, sicher und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu nutzen.

Hautkontakt und Verletzungen vermeiden:

- Die vom Hersteller empfohlene angemessene Schutzausrüstung tragen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Gefahr'**: Hochgiftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Atemschutzmaske, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Warnung'**: Weniger giftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Achtung'**: Geringste Gefahrenstufe. Erfordern normalerweise das Tragen von Handschuhen und Hautschutz.
- Keinen Dampf, keine Aerosole und keinen Staub einatmen.
- Bei der Arbeit mit Chemikalien immer Wasser, Seife und ein Handtuch bereithalten. Falls Haut, Hände oder das Gesicht mit Chemikalien in Berührung kommen, sofort mit Wasser und Seife waschen. Wenn Chemikalien in die Augen gelangen, sofort mit Wasser spülen.
- Nach der Verwendung von Chemikalien und vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Urinieren Hände und Gesicht waschen.
- Während der Anwendung von Chemikalien nicht rauchen oder essen.
- Nach der Arbeit mit Chemikalien stets baden oder duschen und die Kleidung wechseln. Die Kleidung vor dem erneuten Tragen waschen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn während oder kurz nach der Verwendung von Chemikalien gesundheitliche Beschwerden auftreten.
- Chemikalien in ihren Originalbehältern aufbewahren. Chemikalien nicht in ungekennzeichneten Behältern oder in Behältern für Nahrungsmittel oder Getränke umfüllen.
- Chemikalien in einem sicheren, verschlossenen Bereich und auf keinen Fall in der Nähe von menschlicher Nahrung oder Tierfutter aufbewahren. Von Kindern fernhalten.
- Behälter stets ordnungsgemäß entsorgen. Leere Behälter dreimal ausspülen, durchbohren oder zerdrücken und vorschriftsmäßig entsorgen.



A34471

DX,WW,CHEM01 -29-28OCT09-1/1

TS220 —UN—15APR13

A34471 —UN—11OCT88

Sicherer Umgang mit Batterien

Batteriegas ist explosiv. Offenes Feuer und Funkenflug von Batterien fernhalten. Zum Prüfen des Säurestands eine Taschenlampe verwenden.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.

Immer die Masseklemme (-) der Batterie zuerst abnehmen und als letztes wieder anklemmen.

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und kann die Haut verätzen sowie Löcher in Kleidungsstücke fressen. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Gefahren durch folgende Sicherheitsmaßnahmen vermeiden:

- Batterien in einem Bereich mit ausreichender Belüftung auffüllen
- Augenschutz und Gummihandschuhe tragen
- Zum Reinigen von Batterien keine Druckluft verwenden
- Einatmen der Säuredämpfe vermeiden
- Keine Säure verschütten
- Das korrekte Verfahren zum Anschließen einer Hilfsbatterie oder Laden der Batterie anwenden.

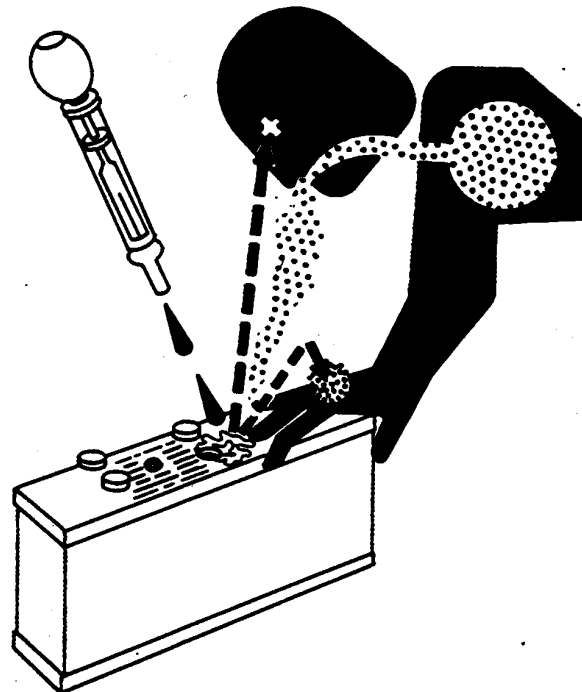
Falls Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backpulver oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Säure verschluckt wurde:

1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 Liter (2 qt).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG: Batteriepole, Anschlussklemmen und zugehörige Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Diese Chemikalien erzeugen laut Erkenntnissen des Bundesstaates Kalifornien Krebs und fortpflanzungsrelevante Schäden. **Nach jedem Umgang mit Batterien die Hände waschen.**



TS204 —UN—15APR13

TS203 —UN—23AUG88

DX,WW,BATTERIES -29-02DEC10-1/1

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.



DX,TORCH -29-28OCT09-1/1

TS953 —UN—15MAY90

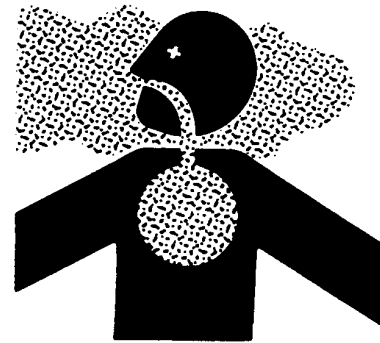
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT -29-28OCT09-1/1

TS220 —UN—15APR13

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen

Ein Sturz während elektronische Komponenten an Geräten angebracht bzw. von diesen entfernt werden, kann zu schweren Verletzungen führen. Eine Leiter oder Plattform verwenden, um den Anbringungsort leicht erreichen zu können. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Komponenten nicht bei nasser oder eisiger Witterung ein- bzw. ausbauen.

Die Montage bzw. Wartung einer RTK-Basisstation auf einem Turm oder anderen hohen Gebäude mit Hilfe eines zertifizierten Kletterers durchführen.

Bei der Montage bzw. Wartung eines GPS-Empfängermasts an einem Anbaugerät geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende Schutzausrüstung tragen. Der Mast ist schwer und kann

unhandlich sein. Zwei Personen sind erforderlich, wenn die Anbringungsorte nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind.



TS249 — UN — 23AUG88

DX,WW,RECEIVER -29-24AUG10-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.



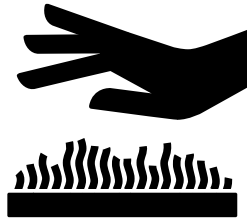
TS218 — UN — 23AUG88

DX,SERV -29-28OCT09-1/1

Von der heißen Abgasanlage fernbleiben

Die Wartung der Maschine oder der Anbaugeräte bei laufendem Motor kann zu schweren Verletzungen führen. Kontakt mit heißen Auspuffgasen und Teilen vermeiden. Es darf auf keinen Fall zu einem Hautkontakt kommen.

Teile der Abgasanlage und der Abgasstrom werden während des Betriebs sehr heiß. Abgase und Komponenten der Abgasanlage erreichen so hohe Temperaturen, dass sie zu Verbrennungen führen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.



RG17488 —UN—21AUG09

DX,EXHAUST -29-27OCT09-1/1

Sichere Reinigung des Abgasfilters

Während der Reinigung des Abgasfilters kann der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen laufen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen Temperaturen, die ausreichen, Verbrennungen zu verursachen und gewöhnliche Materialien zu entzünden oder zu schmelzen.

Maschine nicht in die Nähe von Personen, Tieren und Gegenständen bringen, da diese durch heiße Abgase oder Komponenten verletzt bzw. beschädigt werden können. Brand- und Explosionsgefahr durch brennbare Materialien und Dämpfe in der Nähe des Auspuffs vermeiden. Auspufföffnung nicht auf Personen und Materialien, die schmelzen, brennen oder explodieren können, richten.

Während und nach der Reinigung des Abgasfilters Maschine und Umgebung aufmerksam auf schwelende Rückstände überprüfen.

Das Auffüllen von Kraftstoff bei laufendem Motor kann Brand- oder Explosionsgefahr verursachen. Vor dem Betanken stets den Motor abstellen. Verschütteten Kraftstoff beseitigen.

Während die Maschine auf einen Lastwagen oder Anhänger befördert wird, muss der Motor abgestellt sein.

Kontakt mit heißen Komponenten der Abgasanlage kann schwere Verletzungen verursachen.

Berührung dieser Komponenten vermeiden, bis sie auf eine harmlose Temperatur abgekühlt sind.

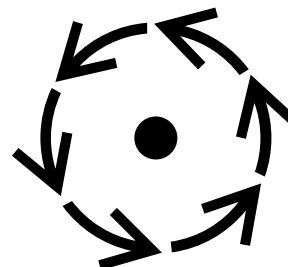
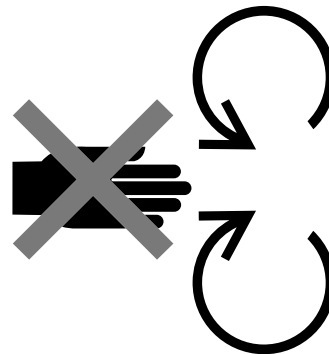
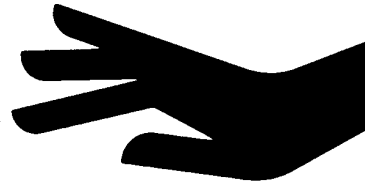
Wenn der Motor während der Durchführung des Wartungsverfahrens laufen muss:

- Teile, die vom Motor angetrieben werden, nur einschalten, wenn sie für das Wartungsverfahren benötigt werden.
- Darauf achten, dass andere Personen ausreichenden Abstand zu Fahrerplattform und Maschine halten.

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Vor dem Verlassen der Fahrerplattform stets verhindern, dass sich die Maschine bewegen kann (Neutralstellung), Feststellbremse oder -mechanismus einlegen und die Stromversorgung von Anbaugeräten und Werkzeugen trennen.

Motor abstellen und Zündschlüssel (falls vorhanden) abziehen, bevor die Maschine unbeaufsichtigt abgestellt wird.



STOP

TS227 —UN—15APR13

TS271 —UN—23AUG88

TS1693 —UN—09DEC09

TS1695 —UN—07DEC09

DX,EXHAUST,FILTER -29-12JAN11-1/1

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.



DX,AIR -29-17FEB99-1/1

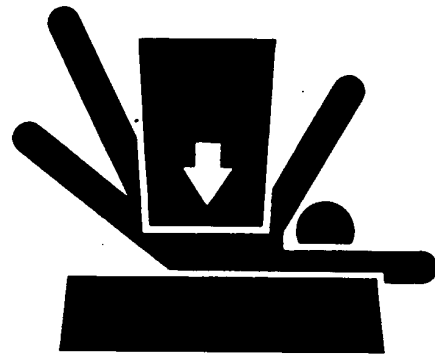
TS220 —UN—15APR13

Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den



Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.

DX,LOWER -29-24FEB00-1/1

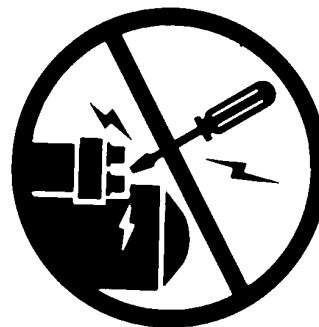
TS229 —UN—23AUG88

Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden

Verletzungen oder tödliche Unfälle durch weggrollende Maschinen vermeiden.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

NIEMALS den Motor vom Boden aus anlassen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus starten. Vorher Getriebe in Neutral oder Parkstellung bringen.



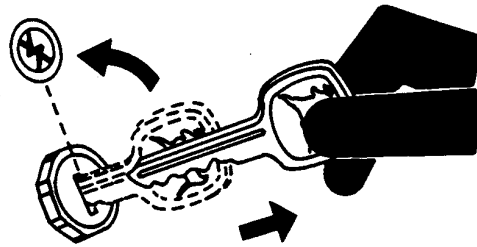
DX,BYPAS1 -29-29SEP98-1/1

TS177 —UN—11JAN89

Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine

Vor Arbeiten an der Maschine:

- Anbaugeräte auf den Boden ablassen.
- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- Masseband der Batterie abklemmen.
- Einen Zettel mit der Aufschrift "NICHT IN BETRIEB NEHMEN" an der Fahrerplattform anbringen.



TS230 —UN—24MAY89

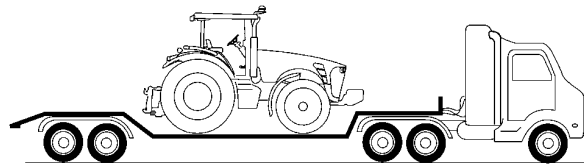
DX,PARK -29-28OCT09-1/1

Sicherer Transport des Traktors

Einen fahruntüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren. Den Traktor sicher mit Ketten am Träger befestigen. Geeignete Anbringensorte am Traktor sind die Achsen und der Traktorrahmen.

Vor dem Transport des Traktors auf einem Tieflader oder einem Bahnwaggon sicherstellen, dass die Motorhaube des Traktors verriegelt ist und dass Türen, Dachluke (falls vorhanden) und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind.

Wenn der Traktor abgeschleppt wird, niemals schneller als 10 km/h (6 mph) fahren. Beim Abschleppen muss der Traktor von einem Fahrer gelenkt und gebremst werden.



RXA0103709 —UN—01JUL09

DX,WW,TRANSPORT -29-28OCT09-1/1

Sichere Wartung des Kühlsystems

Explosionsartiges Entweichen des unter Druck stehenden Kühlmittels kann schwere Verbrennungen verursachen.

Motor abstellen. Den Kühlerverschluss nur entfernen, wenn er mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Verschlussdeckel zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen; erst danach den Deckel ganz abnehmen.



TS281 —UN—15APR13

DX,WW,COOLING -29-28OCT09-1/1

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen

Flüssigkeiten oder Gase, die aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austreten, wie sie bei Klima- und Hydraulikanlagen sowie Druckluftbremsen verwendet werden, können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen und unter Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im betreffenden System abbauen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.



Druckspeicher können nicht repariert werden.

DX,WW,ACCLA2 -29-22AUG03-1/1

T5281 —UN—15APR13

Sicherheit bei der Wartung von Reifen

Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer auf den richtigen Reifendruck achten. Beim Aufpumpen der Reifen den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Für das Aufpumpen der Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch benutzen, der lang genug ist, dass man zur Seite treten kann und NICHT



vor oder über dem Reifen stehen muss. Wenn verfügbar, einen Sicherheitskäfig verwenden.

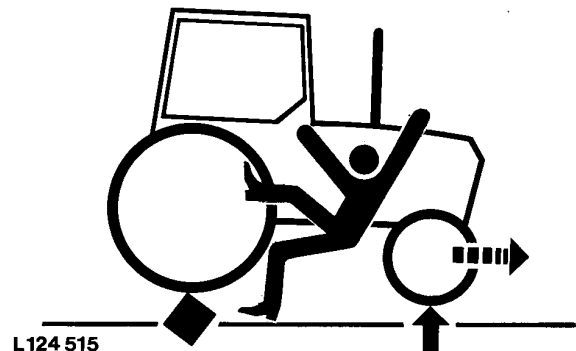
Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

DX,WW,RIMS -29-28OCT09-1/1

RXA0103438 —UN—11JUN09

Sichere Wartung von Traktoren mit Frontantrieb

Bei der Wartung eines Traktors mit Frontantrieb, dessen Hinterräder vom Boden abgehoben und abgestützt sind, immer auch die Vorderräder auf ähnliche Weise abstützen, bevor die Räder vom Motor angetrieben werden. Bei Störungen an der elektrischen Anlage oder am Getriebe-/Hydrauliksystem kann sich der Frontantrieb unbeabsichtigt einschalten, wodurch die Hinterräder von der Stütze gerissen werden, falls die Vorderräder nicht abgehoben sind. Dabei kann sich der Frontantrieb selbst dann einschalten, wenn sich der Schalter in der Stellung AUS befindet.



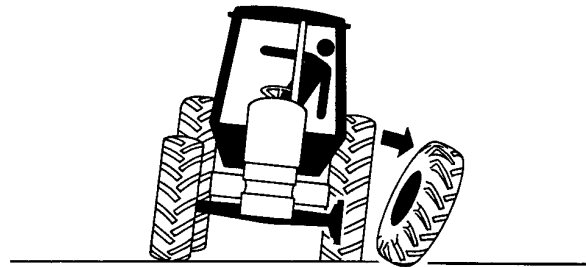
L124 515

DX,WW,MFWD -29-19AUG09-1/1

L124515 —UN—06AUG94

Festziehen der Radschrauben/-muttern

Nach den in den Abschnitten "Einlaufzeit" und "Wartung" angegebenen Zeiträumen müssen die Radschrauben/-muttern nachgezogen werden.



L124 516

L124516 —UN—03JAN95

DX,WW,WHEEL -29-12OCT11-1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

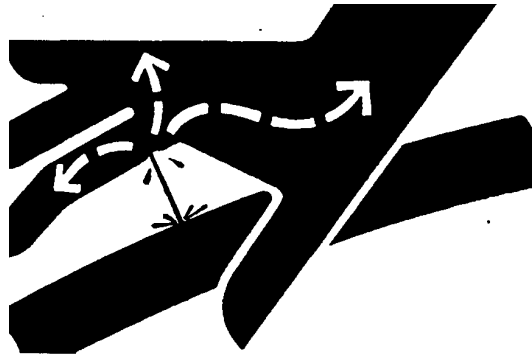
Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden,



weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

X9811 —UN—23AUG88

DX,FLUID -29-12OCT11-1/1

Hochdruckkraftstoffsystem nicht öffnen

In den Leitungen verbleibender Kraftstoff unter hohem Druck kann ernste Verletzungen verursachen. Bei Motoren mit High Pressure Common Rail (HPCR) Kraftstoffsystem dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Einspritzpumpe und -düsen nicht getrennt und nicht repariert werden.

Nur Fachleute, die mit Systemen dieser Art vertraut sind dürfen Reparaturen durchführen (dazu John Deere Händler aufsuchen).



TS1343 —UN—18MAR92

DX,WW,HPCR1 -29-07JAN03-1/1

Zubehör sicher lagern

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile wie z.B. Zwillingsräder, Gitterräder oder Lader können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Daher abgestellte Zubehörteile gegen Um- bzw. Herunterfallen sichern. Kinder und unbefugte Personen fernhalten.



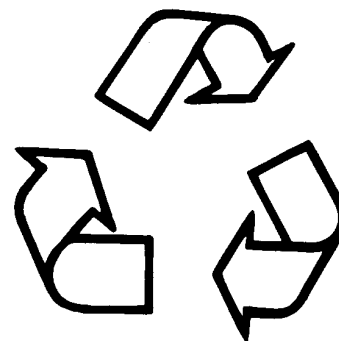
DX,STORE -29-28OCT09-1/1

TS219 —UN—23AUG88

Außerbetriebsetzung: Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten

Bei der Außerbetriebsetzung einer Maschine und/oder Komponente Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen beachten. Diese Maßnahmen beinhalten Folgendes:

- Während des Ausbaus bzw. der Handhabung von Gegenständen und Materialien geeignete Werkzeuge und Schutzausrüstung, wie z.B. Kleidung, Handschuhe, Gesichtsschutz oder Schutzbrillen, verwenden.
- Die Anweisungen für spezielle Komponenten beachten.
- Gespeicherte Energie durch Absenken gefederter Maschinenteile, Entspannen von Federn, Trennen der Batterie oder einer anderen Stromquelle und Abbauen von Druck in Hydraulikkomponenten, -druckspeichern und anderen ähnlichen Systemen entladen.
- Kontakt mit Komponenten gering halten, an denen sich möglicherweise Rückstände von landwirtschaftlichen Chemikalien, wie z.B. Düngern oder Pestiziden, befinden. Auf eine sachgerechte Handhabung und Entsorgung dieser Komponenten achten.
- Vor der Wiederverwertung von Komponenten Motoren, Kraftstofftanks, Kühler, Hydraulikzylinder, -behälter und -leitungen vorsichtig entleeren. Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden.
- Niemals verbrauchte Flüssigkeiten auf den Boden, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.
- Alle nationalen, regionalen und örtlichen Vorschriften bzw. Verordnungen beachten, die die Handhabung bzw. Entsorgung von verbrauchten Flüssigkeiten (Beispiel: Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit),



Filtern, Batterien und anderen Stoffen oder Teilen regeln. Das Verbrennen entzündlicher Flüssigkeiten oder Komponenten in anderen Anlagen als in speziellen Verbrennungsanlagen ist möglicherweise gesetzlich verboten und kann zur Freisetzung gesundheitsgefährdender Dämpfe und Asche führen.

- Klimaanlagen sachgerecht warten und entsorgen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und Wiederverwertung von Kältemitteln, die bei Entweichen die Atmosphäre schädigen können, durchführen dürfen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten zur Wiederverwertung von Reifen, Metall, Kunststoff, Glas, Gummi sowie elektronischen Komponenten, die teilweise oder ganz wiederverwertet werden können, in Betracht ziehen.
- Informationen über die richtige Wiederverwertungs- oder Entsorgungsmethode sind bei der zuständigen Umweltschutzbehörde, Recyclingstation oder beim John Deere Händler erhältlich.

DX,DRAIN -29-01JUN15-1/1

TS1133 —UN—15APR13

Sicherheitsaufkleber

Warnschilder mit Bildzeichen

An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Sicherheitsaufkleber angebracht, die auf Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die Gefahr ist als Piktogramm in einem Warndreieck dargestellt. Daneben verdeutlicht ein Bildsymbol, wie der Verletzungsgefahr vorgebeugt werden kann. Diese Sicherheitsaufkleber, ihr Anbringungsort an der Maschine, sowie eine kurze Erläuterung werden weiter unten vorgestellt.

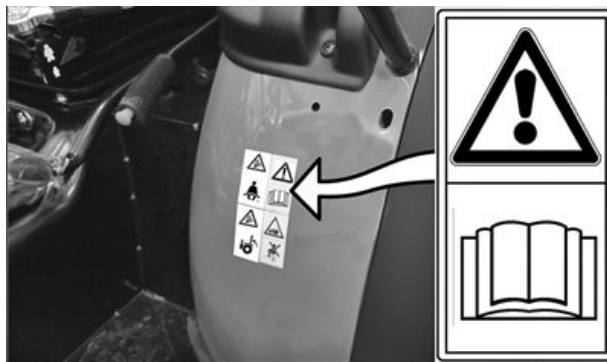


TS231 —29—07OCT88

LX,LABEL 002079 -29-01MAY92-1/1

Betriebsanleitung

⚠ ACHTUNG: Verletzungsgefahr vermeiden. Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, die für den sicheren Betrieb der Maschine und die Erklärung der Warnschilder unentbehrlich sind. Zur Vermeidung von Unfällen alle Sicherheitsvorschriften genau beachten.



Traktoren ohne Kabine



Traktoren mit Kabine

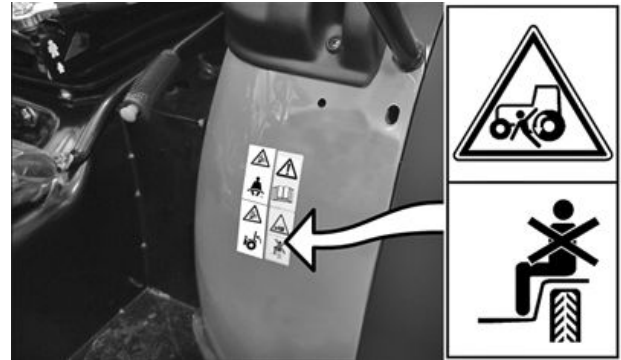
LX205079 —UN—14NOV13

AGCPTJD0713 —UN—21JAN15

OULXBER,0002548 -29-05NOV14-1/1

Keine Mitfahrer

⚠ ACHTUNG: Verletzungen durch Herunterfallen und durch Gegenstände vermeiden. Keine Mitfahrer zulassen. Für Mitfahrer besteht die Gefahr, dass sie von hochgeschleuderten Gegenständen getroffen werden und von der Maschine herunterfallen. Außerdem behindern Mitfahrer die Sicht des Fahrers und beeinträchtigen dadurch die Betriebssicherheit.



LX205081—UN—14NOV13

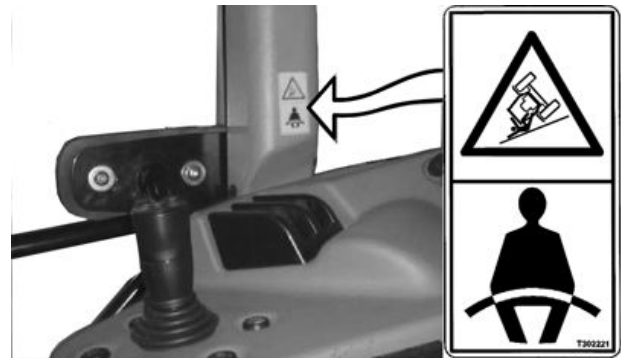
OULXBER,000254A -29-05NOV14-1/1

Sicherheitsgurt richtig verwenden (Traktoren mit Kabine und fest angebrachtem Überschlagschutz)

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß verwenden

⚠ ACHTUNG: Tod oder Verletzung durch Quetschungen bei Überschlag vermeiden. Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz **IMMER** den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Steckzunge festhalten und über den Körper ziehen.
- Steckzunge in das Gurtschloss einstecken. Auf ein Klickgeräusch achten.
- Am Sicherheitsgurt ziehen, um sicherzustellen, dass er sicher befestigt ist.



LX103970—UN—22JAN14

- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

OULXBER,0002546 -29-05NOV14-1/1

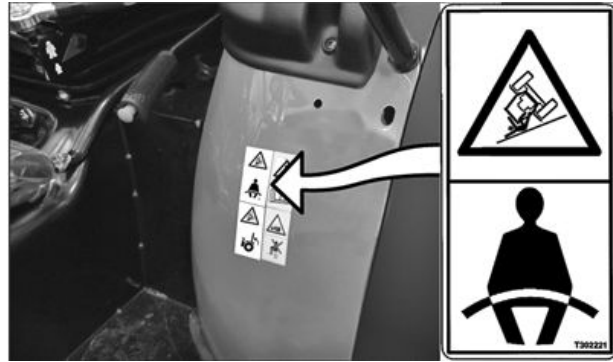
Sicherheitsgurt richtig verwenden (Traktoren mit Kabine und klappbarem Überschlagschutz)

Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden

⚠ ACHTUNG: Tod oder Verletzung durch Quetschungen bei Überschlag vermeiden. Diese Maschine ist mit einem klappbaren Überschlagschutz ausgerüstet. Überschlagschutz in der vollständig ausgeklappten und verriegelten Stellung lassen. Bei Betrieb mit Überschlagschutz **IMMER** den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Steckzunge festhalten und über den Körper ziehen.
- Steckzunge in das Gurtschloss einstecken. Auf ein Klickgeräusch achten.
- Am Sicherheitsgurt ziehen, um sicherzustellen, dass er sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

⚠ ACHTUNG: Wenn die Maschine mit abgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B.



beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), äußerst vorsichtig vorgehen. Beim Fahren mit abgeklapptem Überschlagschutz den Sicherheitsgurt **NICHT** anlegen. Den Überschlagschutz wieder vollständig hochklappen, sobald die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

OULXBER,0002547 -29-05NOV14-1/1

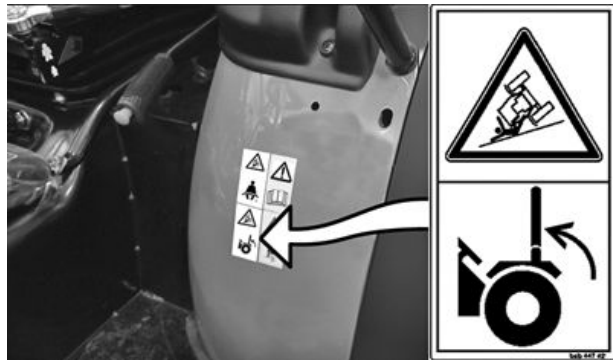
LX205080 — UN — 14NOV13

Überschlagschutz in Normalstellung

⚠ ACHTUNG: Tod oder Verletzung durch Quetschungen bei Überschlag vermeiden. Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden. Wenn diese Maschine mit einem klappbaren Überschlagschutz ausgerüstet ist, muss dieser stets vollständig hochgeklappt und verriegelt sein. Bei Betrieb mit vollständig hochgeklapptem Überschlagschutz **IMMER** den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Steckzunge festhalten und über den Körper ziehen.
- Steckzunge in das Gurtschloss einstecken. Auf ein Klickgeräusch achten.
- Am Sicherheitsgurt ziehen, um sicherzustellen, dass er sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

⚠ ACHTUNG: Wenn die Maschine mit abgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B.



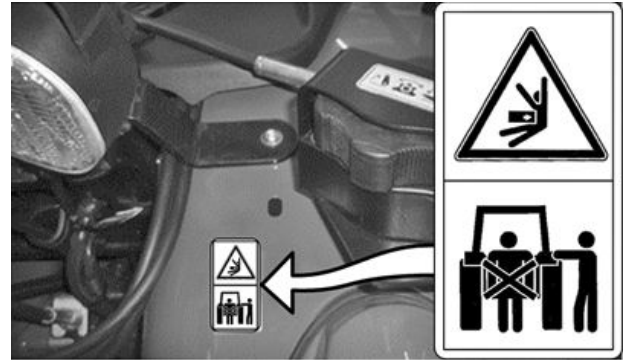
beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), äußerst vorsichtig vorgehen. Beim Fahren mit abgeklapptem Überschlagschutz den Sicherheitsgurt **NICHT** anlegen. Den Überschlagschutz wieder vollständig hochklappen, sobald die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

OULXBER,0002549 -29-05NOV14-1/1

LX205082 — UN — 14NOV13

Kraftheber-Fernbedienung (Traktoren ohne Kabine)

⚠ ACHTUNG: Quetschungen vermeiden. Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät die Gefahr von Quetschungen. Beim Anbringen des Krafthebers aus dem Bereich fernbleiben, in dem die Dreipunktaufhängung angehoben wird, und niemandem den Aufenthalt in diesem Bereich erlauben.

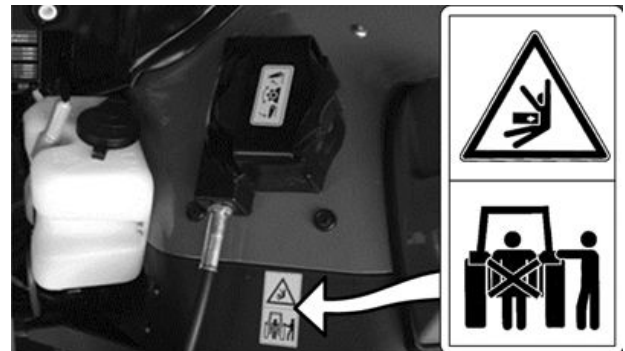


OULXBER,0002545 -29-05NOV14-1/1

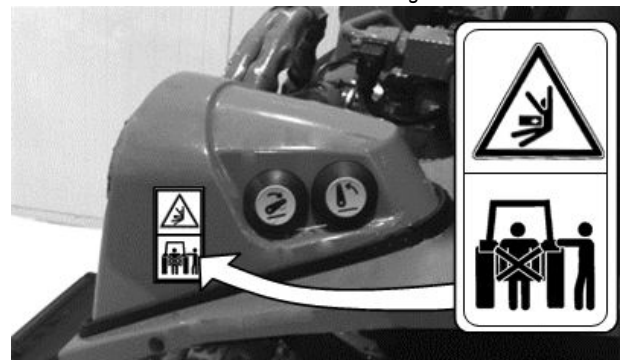
LX205084 —UN—14NOV13

Kraftheber-Fernbedienung (Traktoren mit Kabine)

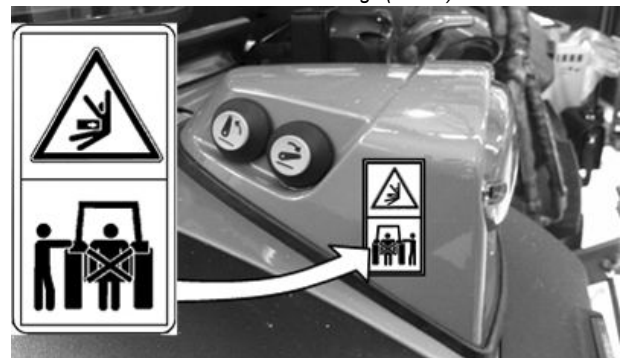
⚠ ACHTUNG: Quetschungen vermeiden. Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät die Gefahr von Quetschungen. Beim Anbringen des Krafthebers aus dem Bereich fernbleiben, in dem die Dreipunktaufhängung angehoben wird, und niemandem den Aufenthalt in diesem Bereich erlauben.



Mechanisch betätigt



Elektrisch betätigt (rechts)



Elektrisch betätigt (links)

OULXBER,00027D2 -29-02OCT15-1/1

LX245322 —UN—01OCT15

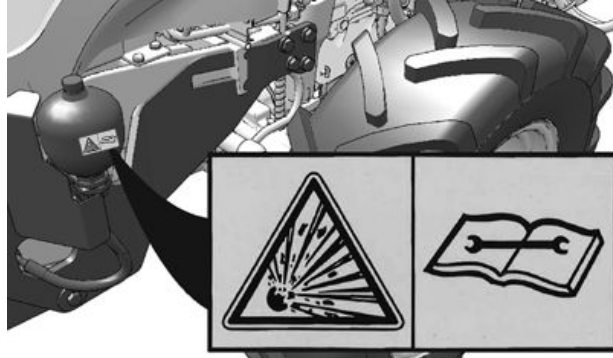
LX203990 —UN—21JAN15

LX228721 —UN—26JAN15

Druckspeicher (Traktoren mit Frontkraftheber)

⚠ ACHTUNG: Verletzungen durch Quetschungen und in die Haut eingedrungene Flüssigkeit vermeiden.

Das Abbauen von Druck kann zu Bewegungen der Maschine und zur Freisetzung von unter Druck stehender Flüssigkeit führen. Für Anweisungen zum Abbauen von Druck vor Wartungsarbeiten am System den Händler aufsuchen.



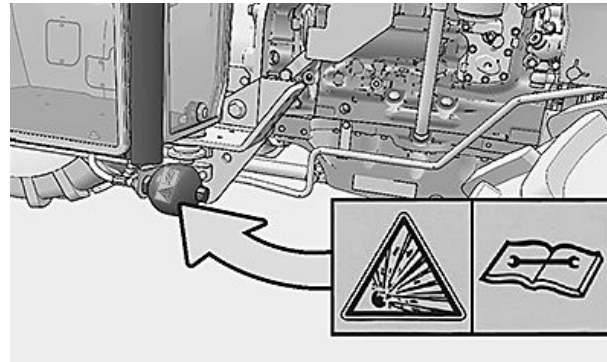
LX203974 — UN — 21JAN15

OULXBER,000254B -29-05NOV14-1/1

Druckspeicher (Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe)

⚠ ACHTUNG: Quetschungen und Flüssigkeits-einspritzung vermeiden.

Das Abbauen von Druck kann zu Bewegungen der Maschine und zur Freisetzung von unter Druck stehender Flüssigkeit führen. Für Anweisungen zum Abbauen von Druck vor Wartungsarbeiten am System den Händler aufsuchen.



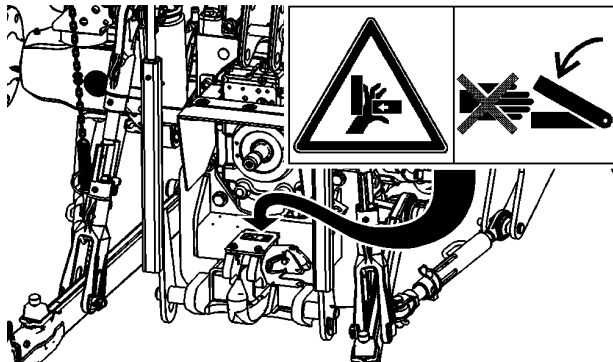
AGCPTJD0688 — UN — 21JAN15

OULXBER,00024D5 -29-05NOV14-1/1

Hydraulische Wagenanhängevorrichtung

⚠ ACHTUNG: Verletzungen durch Quetschungen und Einklemmen vermeiden.

Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät die Gefahr von Quetschungen. Während des Betriebs der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung von deren Bauteilen Abstand halten.

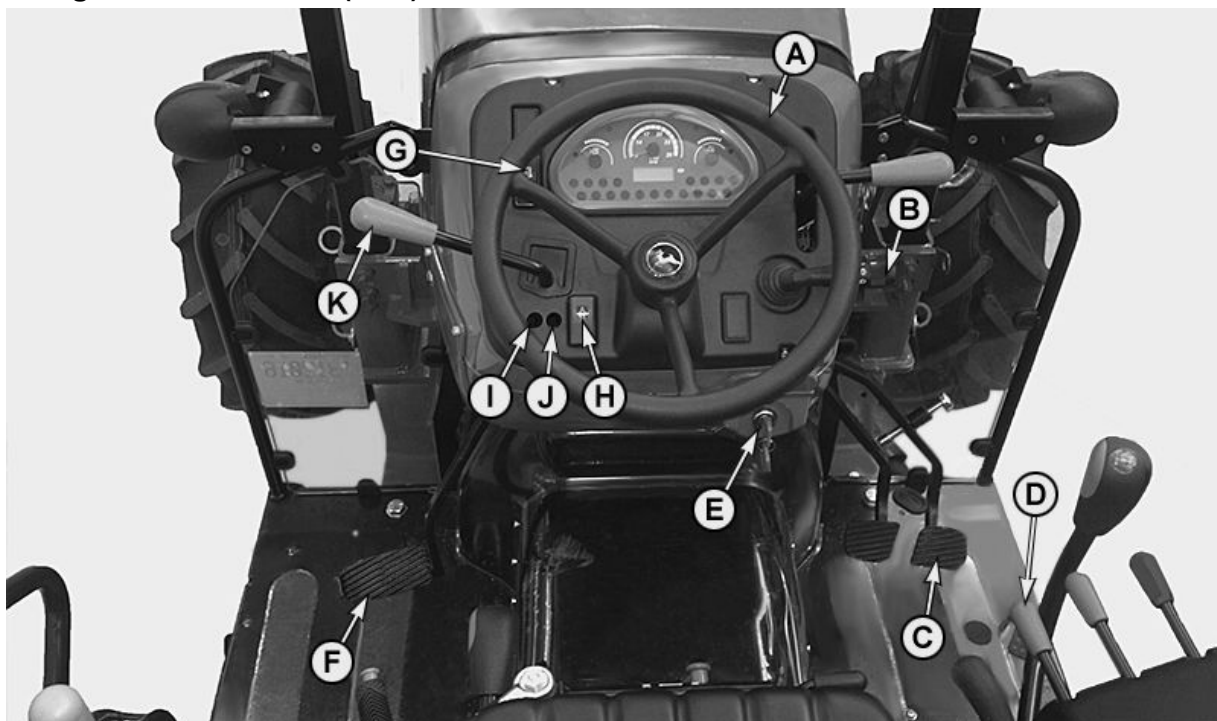


LX1054654 — UN — 02FEB12

OULXBER,0002325 -29-22JAN14-1/1

Bedienelemente und Instrumente

Fahrzeug-Bedienelemente (5GL)



Traktoren 5GL

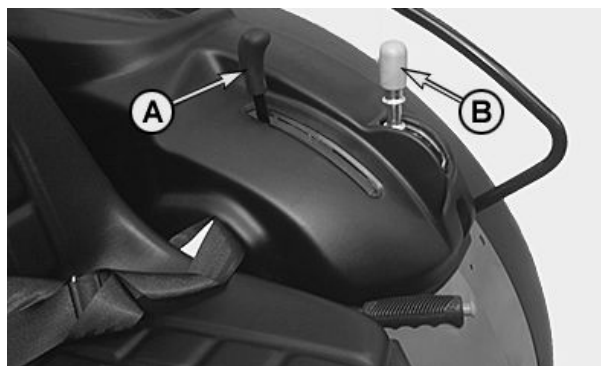
A—Lenkrad	D—Gaspedal	H—Schalter für Warnblinkleuchten	K—Reversierhebel
B—Schalter für Beleuchtung, Blinkleuchten und Signalhorn	E—Zündschalter	I—Schalter für Einstellung der Uhr	
C—Linkes und rechtes Bremspedal	F—Kupplungspedal	J—Schalter für Programmierung	
	G—Schalter für Rundumleuchte (nur bei offener Fahrerplattform)		

OULXBER,00024DA -29-07NOV14-1/8

AGCPTJD0395—UN—12JUL13

A—Moduswahlhebel für Zapfwelle (unabhängige Zapfwelle bzw. Wegezapfwelle)

B—Einrückhebel der Zapfwelle

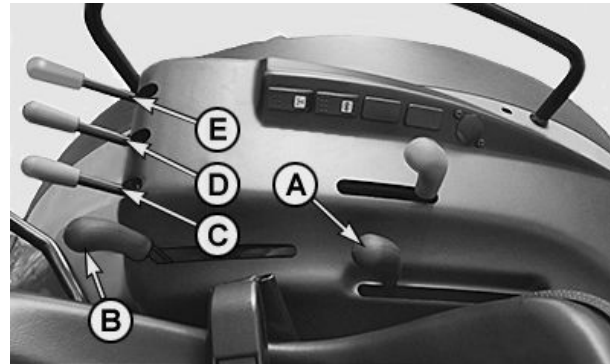


Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024DA -29-07NOV14-2/8

AGCPTJD0396—UN—12JUL13

- A—Hebel für Zugwiderstands-
regelung (Kraftheber)
B—Hebel für Lageregelung
(Kraftheber)
C—Hebel für erstes
Zusatzsteuergerät
D—Hebel für zweites
Zusatzsteuergerät
E—Hebel für drittes
Zusatzsteuergerät



AGCPTJD0397—UN—11JUL13

OULXBER,00024DA -29-07NOV14-3/8

- A—Einstellknopf – Ventil für
Senkgeschwindigkeit des
Krafthebers
B—Einstellknopf – Steuerventil
für Empfindlichkeit des
Krafthebers



AGCPTJD0401—UN—12JUL13

OULXBER,00024DA -29-07NOV14-4/8

- A—Feststellbremshebel



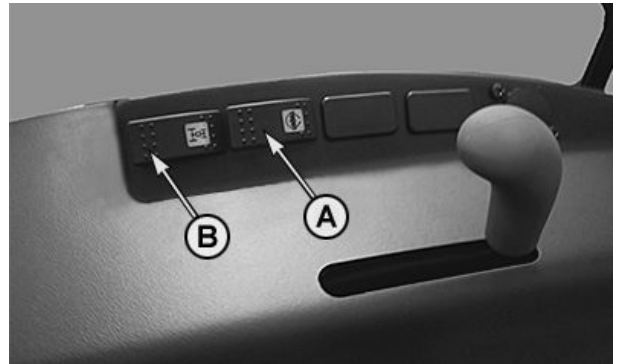
AGCPTJD0400—UN—12JUL13

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024DA -29-07NOV14-5/8

A—Schalter für Differenzial-
sperre

B—Schalter für Frontantrieb



AGCPTJD0399 —UN—12JUL13

OULXBER,00024DA -29-07NOV14-6/8

A—Gangschalthebel
(mechanische Ausführung
gezeigt)

B—Gruppenschalthebel



AGCPTJD0398 —UN—12JUL13

OULXBER,00024DA -29-07NOV14-7/8

A—Programmschalter

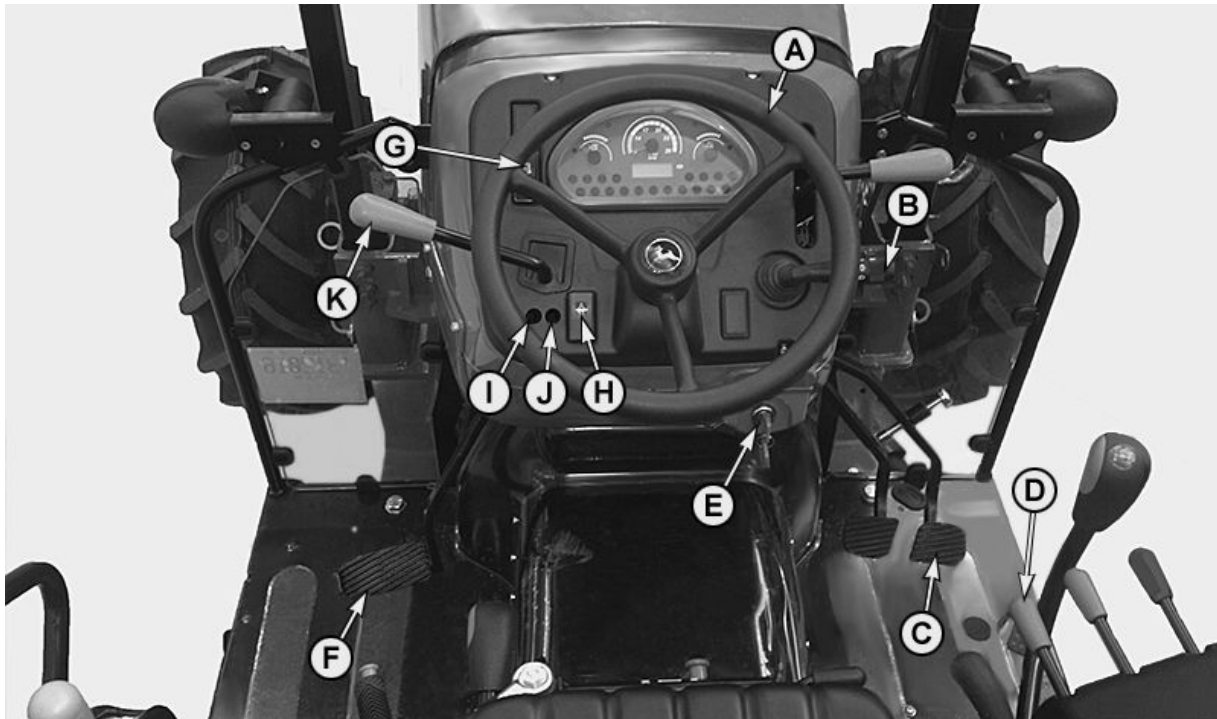
B—Schalter für Uhreinstellung
und Betriebsstundenzähler



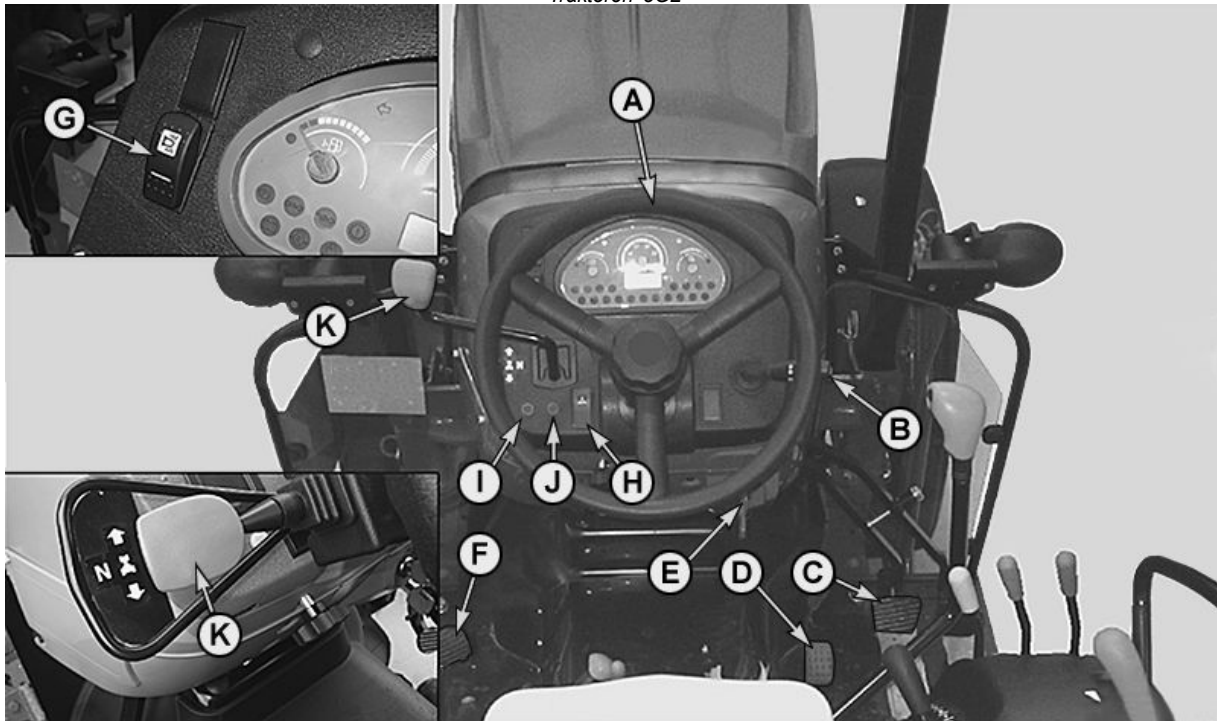
AGCPTJD0405 —UN—10JUL13

OULXBER,00024DA -29-07NOV14-8/8

Fahrzeug-Bedienelemente (5GV, 5GN und 5GF)



Traktoren 5GL



Traktoren 5V, 5N und 5VF

A—Lenkrad	D—Gaspedal	H—Schalter für Warnblinkleuchten	K—Reversierhebel
B—Schalter für Beleuchtung, Blinkleuchten und Signalhorn	E—Zündschalter	I—Schalter für Einstellung der Uhr	
C—Linkes und rechtes Bremspedal	F—Kupplungspedal	J—Schalter für Programmierung	
	G—Schalter für Rundumleuchte (nur bei offener Fahrerplattform)		

Fortsetzung nächste Seite

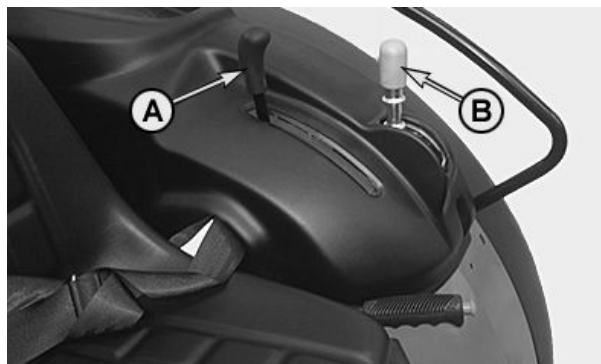
OULXBER.00024DB -29-06NOV14-1/11

AGCPTJD0395 —UN—12JUL13

AGCPTJD0689 —UN—29OCT14

A—Moduswahlhebel für Zapfwelle (unabhängige Zapfwelle bzw. Wegezapfwelle)

B—Einrückhebel der Zapfwelle

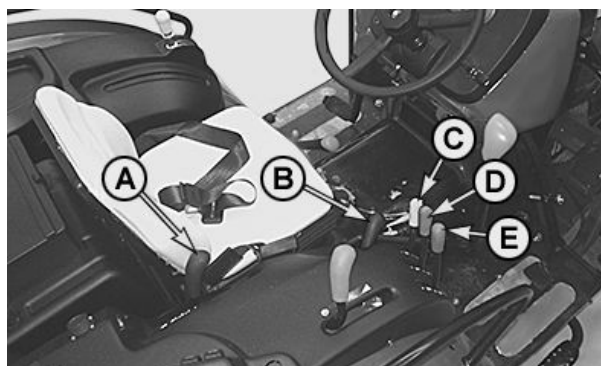


AGCPTJD0396 —UN—12JUL13

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-2/11

A—Hebel für Zugwiderstandsregelung (Kraftheber)
B—Hebel für Lageregelung (Kraftheber)
C—Hebel für erstes Zusatzsteuergerät

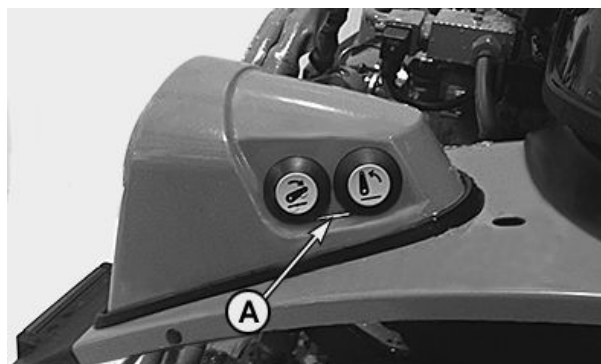
D—Hebel für zweites Zusatzsteuergerät
E—Hebel für drittes Zusatzsteuergerät



AGCPTJD0595 —UN—24OCT14

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-3/11

A—Schalter für Kraftheber-Fernbedienung (nur Traktoren mit EHS II)



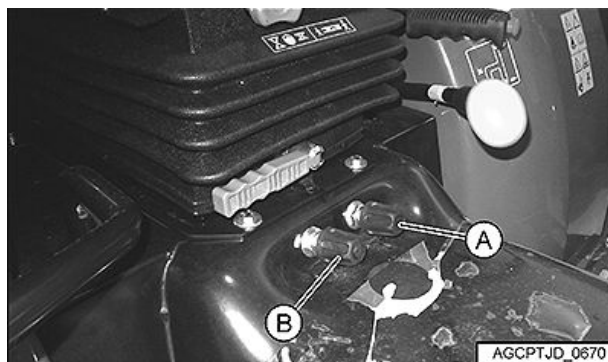
AGCPTJD0603 —UN—24OCT14

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-4/11

A—Einstellknopf – Ventil für Senkgeschwindigkeit des Krafthebers

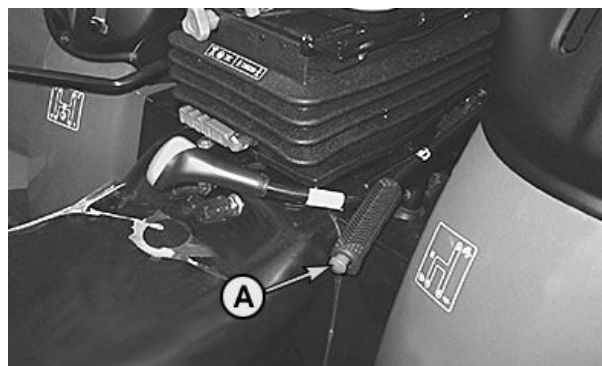
B—Einstellknopf – Steuerventil für Empfindlichkeit des Krafthebers



AGCPTJD0670 —UN—02NOV15

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-5/11

A—Feststellbremshebel



AGCPTJD0671 —UN—29OCT14

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-6/11

**A—Elektronische
Kraftheberregelung**

B—Schalter für Heben/Senken



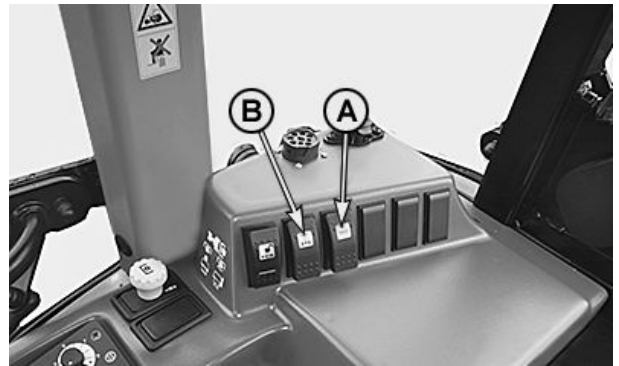
AGCPTJD0596 —UN—24OCT14

AGCPTJD0597 —UN—24OCT14

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-7/11

**A—Schalter für Differenzial-
sperre**

B—Schalter für Frontantrieb



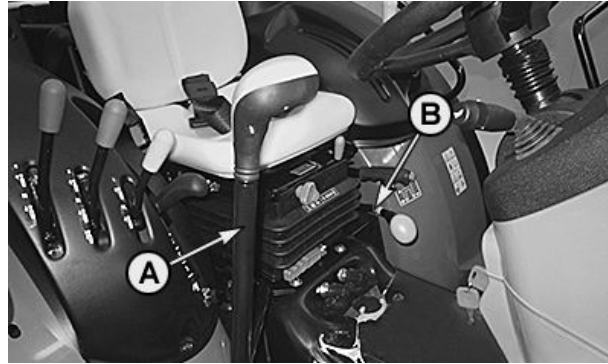
AGCPTJD0599 —UN—24OCT14

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-8/11

A—Gangschalthebel
(mechanische Ausführung
gezeigt)

B—Gruppenschalthebel

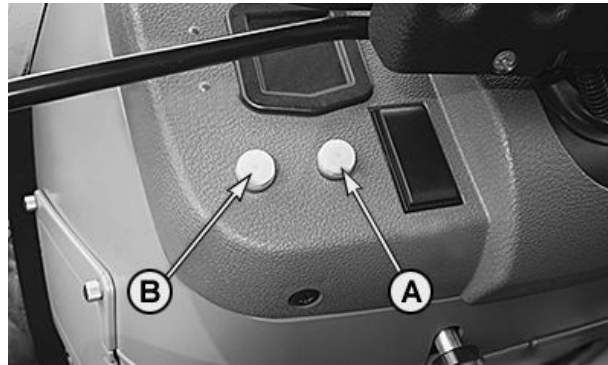


AGCPTJD0598 —UN—24OCT14

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-9/11

A—Programmschalter

B—Schalter für Uhrein-
stellung und Betriebsstundenzähler

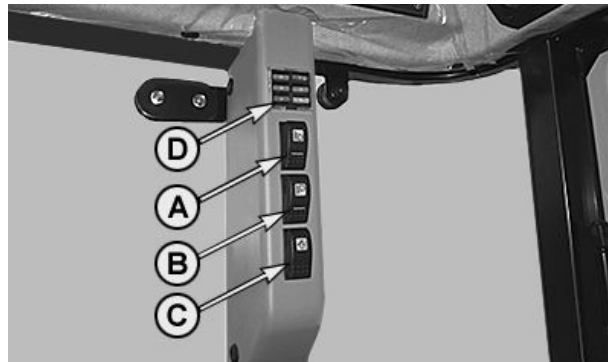


AGCPTJD0600 —UN—24OCT14

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-10/11

A—Schalter für Arbeitsschein-
werfer vorn am Dach
B—Schalter für Arbeitsschein-
werfer hinten am Dach

C—Schalter für Scheibenwi-
scher und -waschanlage
D—Sicherungskasten (Kabine)



AGCPTJD0601 —UN—24OCT14

5Gv, 5GN und 5GF mit Kabine

OULXBER,00024DB -29-06NOV14-11/11

Zapfwellen-Bedienelemente

Der Moduswahlhebel (A) ermöglicht folgende Betriebsarten der Zapfwelle:

- N - Neutral
- 1 - Wegezapfwelle
- 2 – Drehzahl unabhängige Zapfwelle

A—Wählhebel für
Zapfwellenmodus



5GL, Zapfwellen-Bedienelemente



5GV, 5GN und 5GF, Zapfwellen-Bedienelemente

OULXBER,000210AGL -29-22OCT14-1/2

AGCPTJD0402 —UN—12JUL13

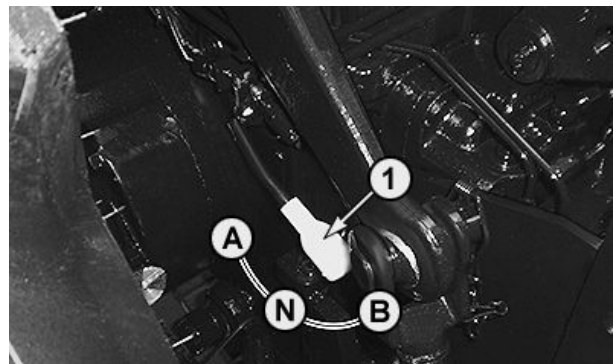
AGCPTJD0594 —UN—31JAN14

Mithilfe des Wählhebels für Zapfwellendrehzahl (1) kann die Zapfwelle mit unterschiedlichen Drehzahlen betrieben werden.

WICHTIG: Den Wählhebel für Zapfwellendrehzahl nur dann betätigen, wenn kein Anbaugerät an die Zapfwelle angeschlossen ist.

1— Wählhebel für
Zapfwellendrehzahl
N—Neutralstellung

A—540 1/min
B—750 1/min (540E) oder
optional 1000 1/min



5GV, 5GN und 5GF, Wählhebel für Zapfwellendrehzahl

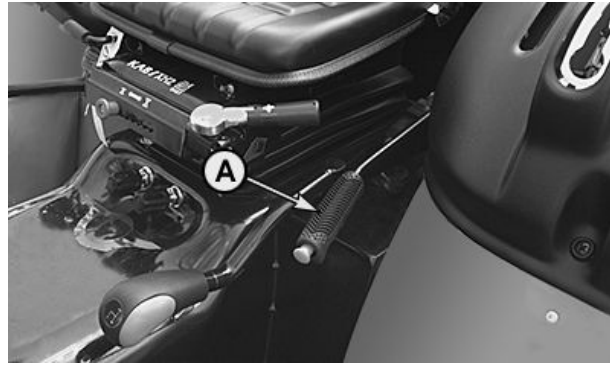
OULXBER,000210AGL -29-22OCT14-2/2

AGCPTJD0610 —UN—27OCT14

Feststellbremse

HINWEIS: Bei Ausfall der Betriebsbremse, kann das Zusatzbremssystem verwendet werden, um den Traktor zu bremsen.

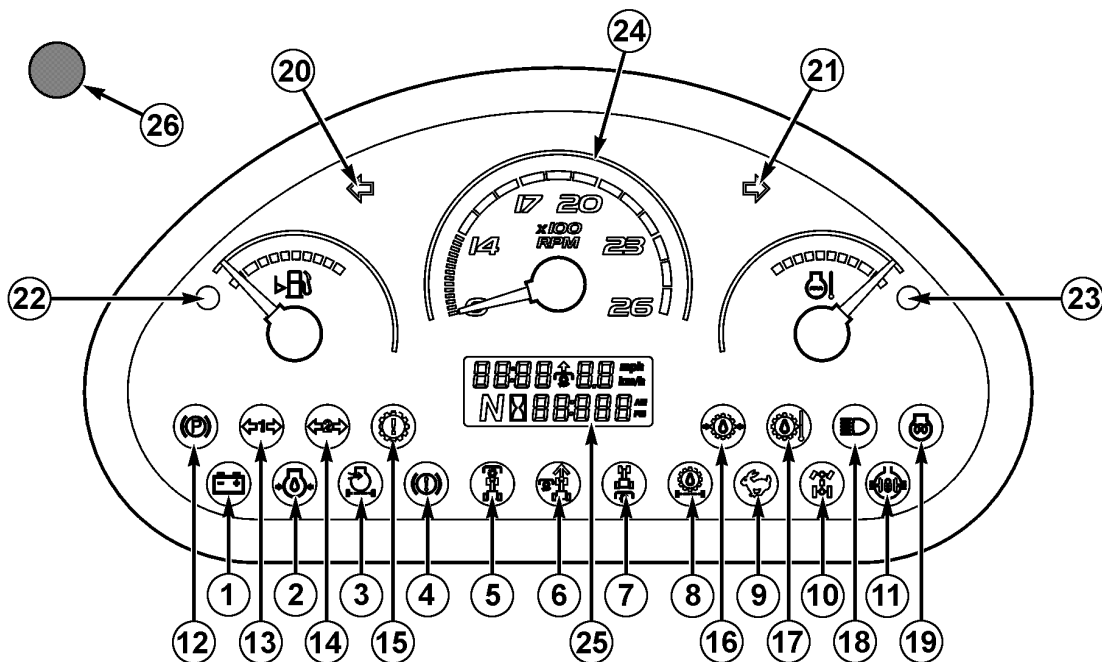
A—Hebel für Feststellbremse



AGCPTJD0400 —UN—12JUL13

OULXBER,0002109GL -29-10JUL13-1/1

Kontrollleuchten und Anzeigen



1. Ladekontrollleuchte - Leuchtet, wenn ein Problem im Ladesystem vorliegt.
2. Kontrollleuchte für Motoröl Druck - Leuchtet, wenn der Motoröl Druck niedrig ist.
3. Kontrollleuchte für Motorluftfilterverstopfung - Leuchtet, wenn der Motorluftfilter verstopft ist.
4. Kontrollleuchte für Ölstand im Bremssystem - Leuchtet, wenn der Ölstand im Bremssystem niedrig ist.
5. Kontrollleuchte für Frontzapfwelle - Leuchtet, wenn die Frontzapfwelle eingeschaltet ist.
6. Kontrollleuchte für Wegezapfwelle - Leuchtet, wenn die Wegezapfwelle aktiviert ist.
7. Kontrollleuchte für Heckzapfwelle - Leuchtet, wenn die Heckzapfwelle eingeschaltet ist.
8. Kontrollleuchte für Getriebeölfilter - Leuchtet, wenn der Getriebeölfilter verstopft ist.
9. Kontrollleuchte für hohe Schaltstufe - Leuchtet, wenn sich das elektrohydraulische Hi-Lo-Getriebe im Hi-Modus befindet.
10. Frontantriebskontrollleuchte - leuchtet bei eingeschaltetem Frontantrieb.
11. Kontrollleuchte für Differenzialsperre - Leuchtet, wenn die Differenzialsperre eingeschaltet ist.
12. Kontrollleuchte für Feststellbremse - Leuchtet, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
13. Kontrollleuchte für Blinkleuchten (1. Anhänger)
14. Kontrollleuchte für Blinkleuchten (2. Anhänger)
15. Leuchte für Getriebeausfall - Nur für PowrReverser-Getriebe.
16. Leuchte für niedrigen Getriebeöl Druck - Leuchtet, wenn der Getriebeöl Druck niedrig ist.
17. Leuchte für Getriebeöltemperatur - Leuchtet, wenn die Öltemperatur hoch ist.
18. Kontrollleuchte für Fernlicht - Leuchtet, wenn sich der Schalter in Stellung für Fernlicht befindet.
19. Kontrollleuchte für Vorwärmer - Zeigt an, dass der Vorwärmer aktiviert ist; Zündschalter erst in die Anlassstellung drehen, nachdem das Vorwärmen abgeschlossen ist.
20. Kontrollleuchte für linke Blinkleuchten - Blinkt, wenn die linken Blinkleuchten oder die Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.
21. Kontrollleuchte für rechte Blinkleuchten - Blinkt, wenn die rechten Blinkleuchten oder die Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.
22. Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand - Leuchtet, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.
23. Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur - Leuchtet, wenn die Kühlmitteltemperatur hoch ist.
24. Drehzahlmesser - zeigt die Kurbelwellendrehzahl pro Minute an.
25. Digitalanzeige - Zeigt Informationen für den Fahrer an.
26. Warnleuchte Anhängerbremsventil (nur CUNA-Ausführung)

OULXBER,00024DC -29-22OCT14-1/1

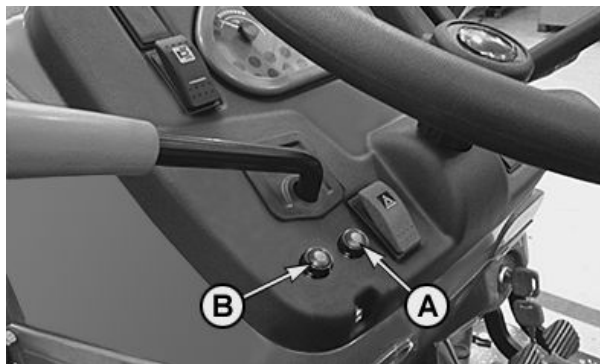
AGCPTJD0714 -UN-30OCT14

Digitalanzeige – Einstellen der Uhr

1. Zündschalter in die erste Stellung drehen (Motor läuft nicht), Taste (B) drücken, bis an der Armaturenbrettanzeige der Uhrmodus angezeigt wird.
2. Zum Aufrufen der Uhreinstellfunktion Taste (B) länger als 3 s gedrückt halten.

A—Programmiertaste
B—Taste für Uhreinstellung

C—Zündschalter



OULXBER,00022E2 -29-07NOV14-1/2

AGCPTJD0351—UN—10JUL13

AGCPTJD0352—UN—10JUL13

Einstellen der Uhrzeit:

- Stunden blinken.
- Zum Einstellen des richtigen Stundenwerts (C) die Uhreinstelltaste drücken.
- Zum Aufrufen der Minuteneinstellfunktion die Uhreinstelltaste gedrückt halten.
- Minuten blinken
- Zum Einstellen des richtigen Minutenwerts (D) die Uhreinstelltaste drücken.
- 12- bzw. 24-Stunden-Modus (E) wählen und zum Abschließen der Einstellung die Uhreinstelltaste länger als 3 s gedrückt halten.

B—Armaturenbrett
C—Stunde

D—Minuten
E—12/24-Stunden-Modus



OULXBER,00022E2 -29-07NOV14-2/2

AGCPTJD0350—UN—10JUL13

Digitalanzeige – erstmalige Einrichtung (Anpassung an den Traktor)

HINWEIS: Die in der Digitalanzeige angegebenen Daten hängen von der Traktorkonfiguration ab.

Einstellungen können vorgenommen werden für:

- Reifengröße
- Zapfwellendrehzahl (540/540E oder 540/1000 1/min)
- Getriebetyp (z.B. 24/24-Getriebe für 5GL)
- Frontzapfwelle
- Zweiradantrieb/Allradantrieb

Wenn sich einer dieser Faktoren ändert (z.B. Reifengröße), muss die Programmnummer ebenfalls geändert werden. (Eingabe der entsprechenden Nummer im zutreffenden Feld).

Siehe untenstehende Tabelle für die entsprechende Programmnummer.

BEISPIEL - Zur Einstellung der Zapfwelle für Traktoren mit mechanischem Getriebe oder PowrReverser-Getriebe:

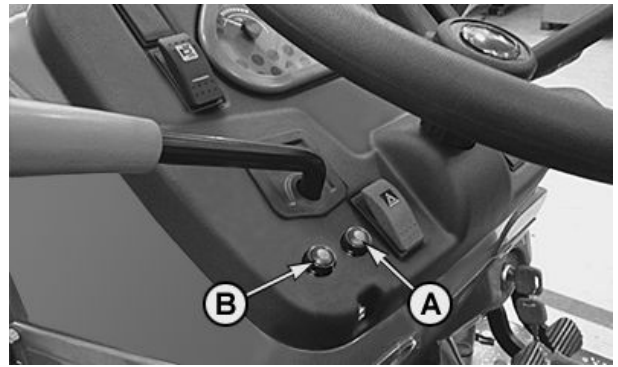
Nur Zapfwelle 540 1/min (mechanische Fahrtrichtungsbe-
tätigung) - entsprechende Programmnummer = **10**

BEISPIEL - Zur Einstellung der Reifengröße:

Neue Reifengröße 380/70R20 - entsprechende neue
Programmnummer = **263**

Ändern der Programmnummer:

1. **Aufrufen des Menüs für erste Einstellungen:**
Tasten (A) und (B) gleichzeitig gedrückt halten und
den Schlüssel in Stellung EIN drehen.



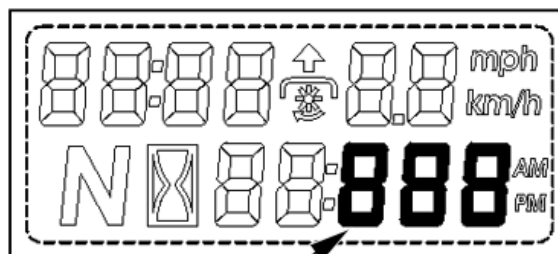
AGCPTJD0351—UN—10JUL13

AGCPTJD0352—UN—10JUL13

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024DD -29-23OCT14-1/7

2. **Reifengröße:** Nach Aufrufen des Menüs für erstmalige Einrichtung blinkt die Ziffernposition (D). Taste (B) drücken, um die Stelle auszuwählen und Taste (A) drücken, um die Auswahl zu bestätigen.



PULX001626

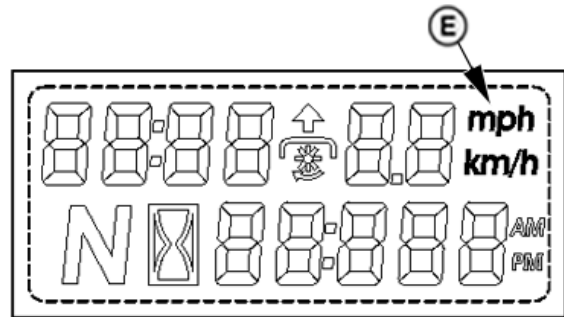
PULX001626 — UN — 25SEP08

Hinterreifen				Programmnummer (Geschwindigkeitsparameter)	
				30 km/h (18,64 mph)	40 km/h (24,85 mph)
				5GV-5GN-5GF	5GL-5GV-5GN-5GF
320/70-R20	11,2-R20	280/85-R20		361	287
360/70-R20	12,4-R20	320/85-R20		341	271
380/70 R 20	13,6 R 20	440/65 R20	340/85 R 20	331	263
320/70-R24	11,2-R24	280/85-R24		325	258
360/70 R 24	12,4 R 24	420/65 R24	320/85 R 24	311	247
9,5-R28	250/85-R28			313	249
380/70 R 24	13,6 R 24	440/65 R24	340/85 R 24	299	237
320/70-R28	11,2-R28	280/85-R28		297	236
480/65-R24				290	230
420/70-R24	14,9-R24	380/85-R24		287	228
360/70-R28	12,4-R28	320/85-R28		285	226
380/70-R28	13,6-R28	340/85-R28		275	219
480/70-R24	16,9-R24	420/85-R24	13.6-R28	272	216
480/65-R28				268	213
420/70-R28	14,9-R28	380/85-R28		263	209
420/70-R30	14,9-R30	380/85-R30		253	201
480/70-R28	16,9-R28	420/85-R28		252	200
12,4-R36	320/85-R36			244	194
540/65 R30				243	193
480/70-R30	16,9-R30	420/85-R30		241	191
480/70-R34	16,9-R34	420/85-R34		225	179
18.4-R26				249	198
18,4-R34	13.6-R38			220	175
16.9-R38				213	170
23.1 - 26				222	176
18.4-R30				230	183

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024DD -29-23OCT14-2/7

3. **km/h- oder mph-Modus:** Als Einheit km/h oder mph (Meilen pro Stunde) wählen (E) und durch Drücken der Taste (A) bestätigen.



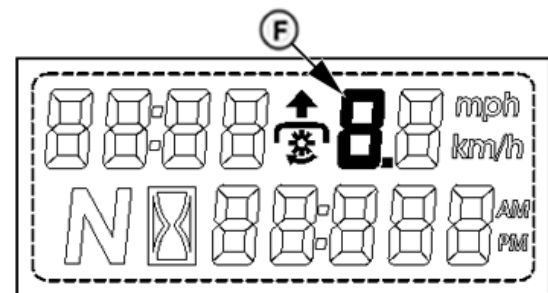
PULX001627

PULX001627 —UN—25SEP08

OULXBER,00024DD -29-23OCT14-3/7

4. **Zapfwelle/mechanisches Getriebe oder PowrReverser™-Getriebe:** Wert (F) eingeben und durch Drücken der Taste (A) bestätigen.

Wert	Zapfwellenausführung	PowrReverser™
1	540 1/min	x
2	540-540E 1/min	x
3	540 - 1000 1/min	x
4	540 1/min	-
5	540-540E 1/min	-
6	540 - 1000 1/min	-



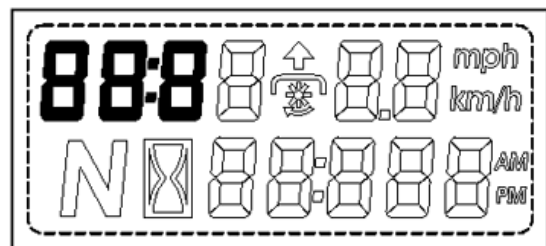
PULX001628

PULX001628 —UN—25SEP08

OULXBER,00024DD -29-23OCT14-4/7

5. **Frontzapfwelle:** Wert für die Frontzapfwelle auf **4 8** einstellen.

Taste (B) drücken, um die Stelle auszuwählen und mit Taste (A) bestätigen.



PULX000643

PULX000643 —UN—30JUL08

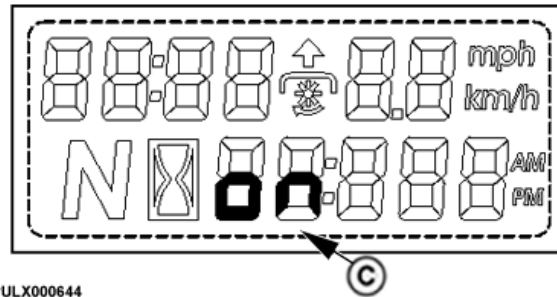
Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024DD -29-23OCT14-5/7

6. **Zweirad- oder Allradantrieb:** "on" (Ein) wählen, wenn der Traktor mit hydraulisch betätigtem Allradantrieb ausgestattet ist.

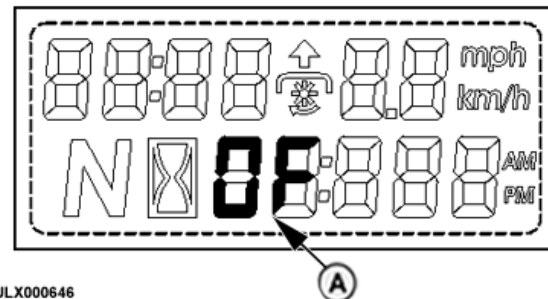
"OF" wählen, wenn der Traktor mit Zweiradantrieb oder mechanisch betätigtem Allradantrieb ausgerüstet ist.

Zur Bestätigung Taste (A) drücken.



PULX000644

PULX000644 —UN—19SEP08



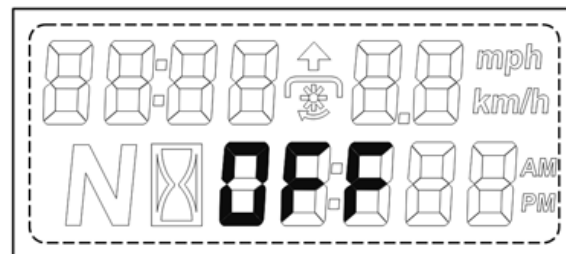
PULX000646

PULX000646 —UN—19SEP08

OULXBER,00024DD -29-23OCT14-6/7

7. Nach der letzten Bestätigung wird in der Anzeige "OFF" (AUS) angezeigt.

Zündschalter auf AUS stellen; die Programmänderung ist abgeschlossen.



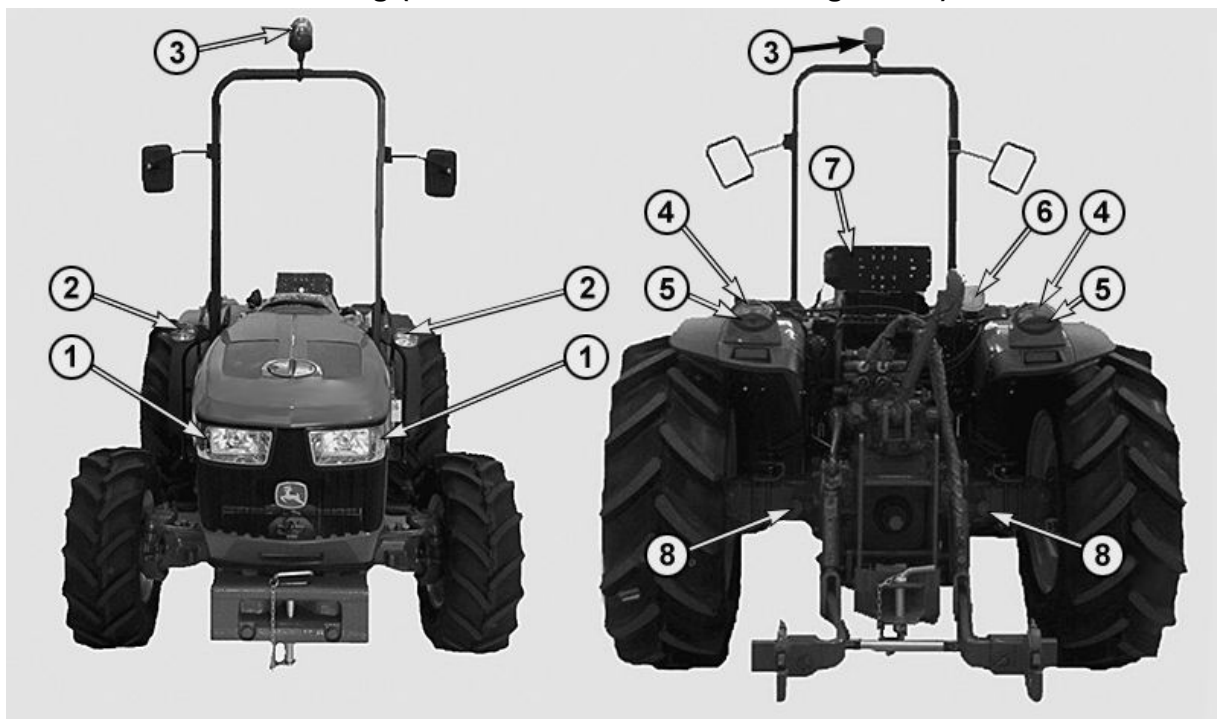
PULX001629

PULX001629 —UN—25SEP08

OULXBER,00024DD -29-23OCT14-7/7

Beleuchtung

Gesamtansicht – Beleuchtung (5GF mit 2-Posten-Überschlagschutz)



1— Fahrcheinwerfer, Fern- und Abblendlicht	3— Rundumleuchte
2— Blink- und Positionsleuchten vorne	4— Blinkleuchten hinten
	5— Rückleuchten und Bremsleuchten

- | |
|---------------------------|
| 6— Arbeitsscheinwerfer |
| 7— Kennzeichenbeleuchtung |
| 8— Reflektoren |

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer niemals auf öffentlichen Straßen einschalten.

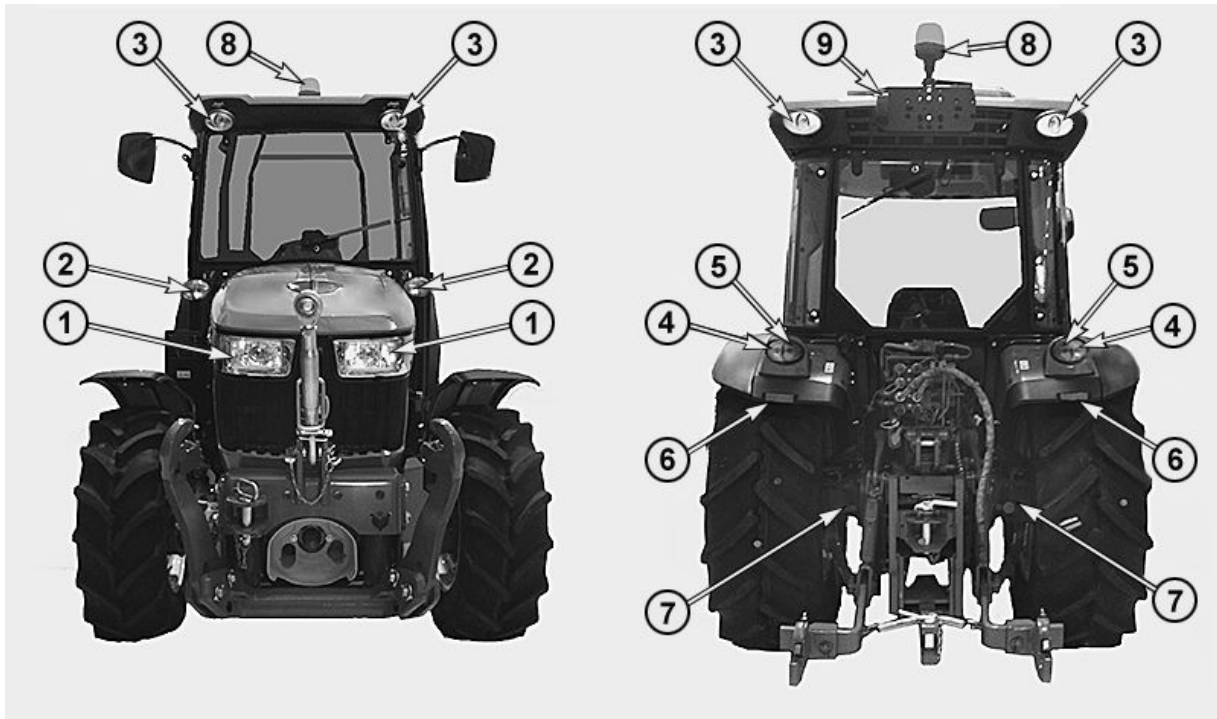
Vor Straßenfahrten alle Leuchten und Scheinwerfer reinigen.

HINWEIS: Wenn eine Glühbirne auf einer Seite ersetzt wird, die Glühbirne auf der anderen Seite ebenfalls ersetzen.

OULXBER,00024E3 -29-23OCT14-1/1

AGCPTJD0527 —UN—17DEC13

Gesamtansicht – Beleuchtung (5GF mit Kabine)



1— Fahrcheinwerfer, Fern- und
Abblendlicht
2— Blink- und Positionsleuchten
vorne

3— Arbeitsscheinwerfer
4— Blinkleuchten hinten
5— Rückleuchten und
Bremsleuchten

6— Reflektoren
7— Reflektoren
8— Rundumleuchte
9— Kennzeichenbeleuchtung

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer niemals auf
öffentlichen Straßen einschalten.

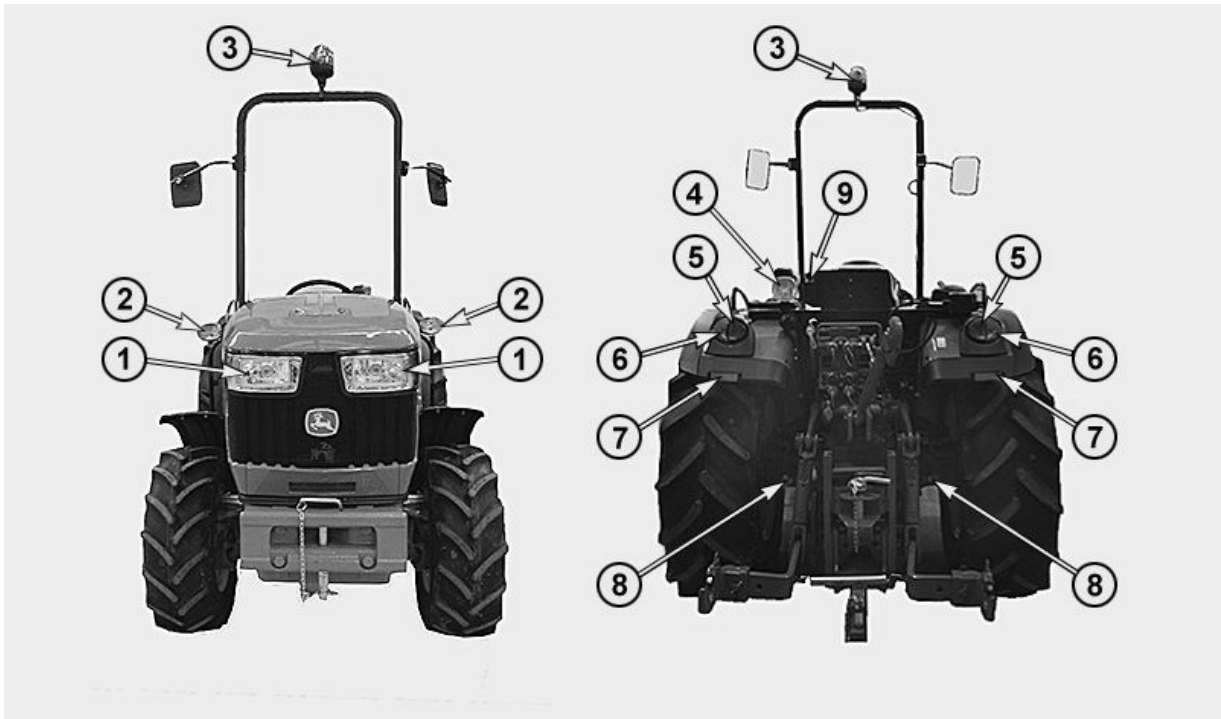
Vor Straßenfahrten alle Leuchten und
Scheinwerfer reinigen.

*HINWEIS: Wenn eine Glühbirne auf einer Seite
ersetzt wird, die Glühbirne auf der anderen
Seite ebenfalls ersetzen.*

AGCPTJD0606 —UN—27OCT14

OULXBER.00024DF -29-23OCT14-1/1

Gesamtansicht – Beleuchtung (5GN mit 2-Pfosten-Überschlagschutz)



1— Fahrcheinwerfer, Fern- und Abblendlicht	3— Rundumleuchte
2— Blink- und Positionsleuchten vorne	4— Arbeitsscheinwerfer
	5— Rückleuchten und Bremsleuchten

- | |
|---------------------------|
| 6— Blinkleuchten hinten |
| 7— Reflektoren |
| 8— Reflektoren |
| 9— Kennzeichenbeleuchtung |

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer niemals auf öffentlichen Straßen einschalten.

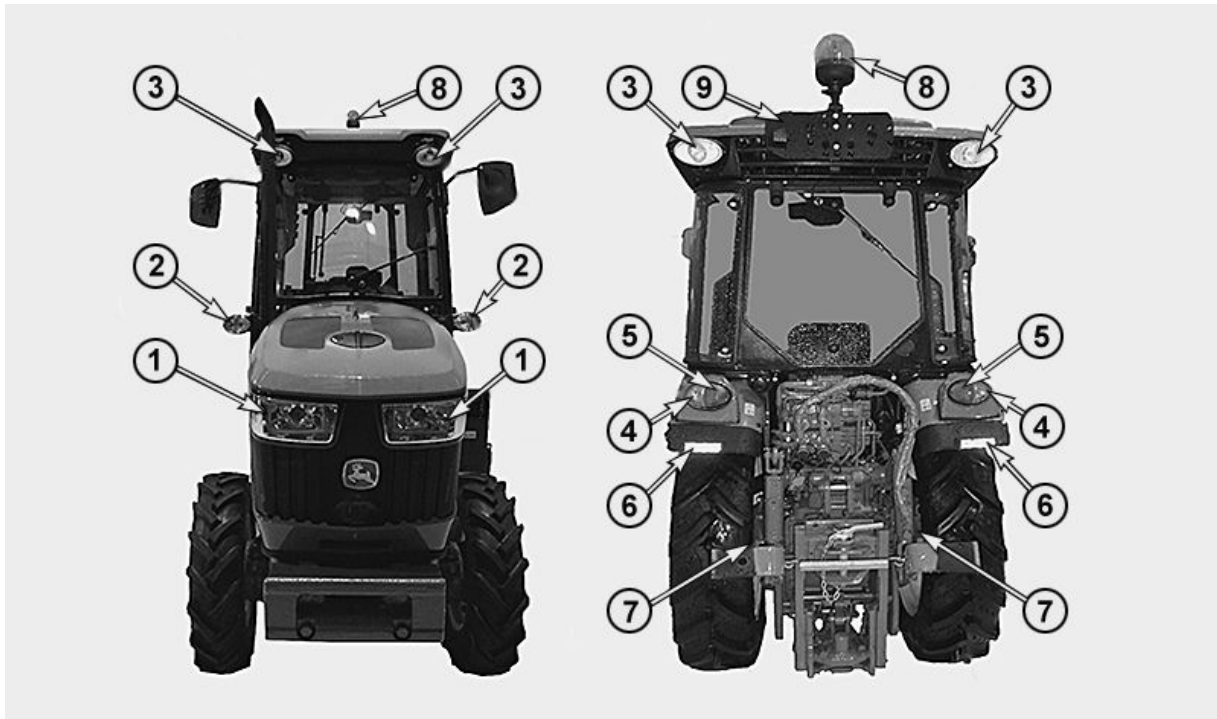
Vor Straßenfahrten alle Leuchten und Scheinwerfer reinigen.

HINWEIS: Wenn eine Glühbirne auf einer Seite ersetzt wird, die Glühbirne auf der anderen Seite ebenfalls ersetzen.

OULXBER,00024E1 -29-23OCT14-1/1

AGCPTJD0605 —UN—27OCT14

Gesamtansicht – Beleuchtung (5GV mit Kabine)



1— Fahrcheinwerfer, Fern- und
Abblendlicht
2— Blink- und Positionsleuchten
vorne

3— Arbeitsscheinwerfer
4— Blinkleuchten hinten
5— Rückleuchten und
Bremsleuchten

6— Reflektoren
7— Reflektoren
8— Rundumleuchte
9— Kennzeichenbeleuchtung

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer niemals auf
öffentlichen Straßen einschalten.

Vor Straßenfahrten alle Leuchten und
Scheinwerfer reinigen.

*HINWEIS: Wenn auf einer Seite eine Glühbirne
ersetzt wird, die Glühbirne auf der anderen
Seite ebenfalls ersetzen.*

AGCPTJD0604 —UN—24OCT14

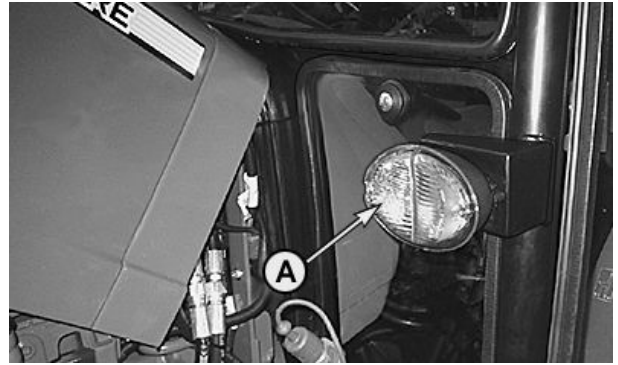
OULXBER,00024E2 -29-23OCT14-1/1

Beleuchtung

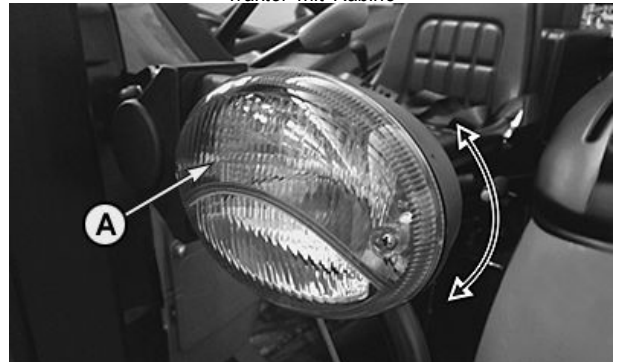
HINWEIS: Bei Traktoren mit offener Fahrerplattform können die vorderen Scheinwerfer (A) nach innen geklappt werden, um bei Arbeiten auf Obstanbauflächen o. ä. den Kontakt mit Zweigen zu vermeiden.

Vor dem Fahren auf öffentlichen Straßen die vorderen Scheinwerfer wieder in die richtige Stellung drehen.

A—Fahrscheinwerfer



Traktor mit Kabine



Traktor ohne Kabine



Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024E4 -29-23OCT14-1/2

AGCPTJD0616—UN—27OCT14

AGCPTJD0388—UN—16OCT13

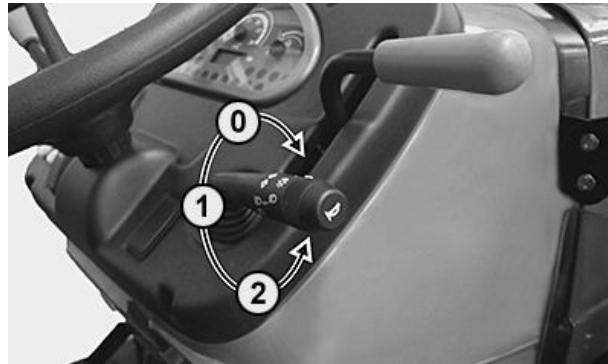
AGCPTJD0385—UN—16OCT13

Die Rückleuchten (B) werden eingeschaltet, wenn der Lichtschalter in Stellung (1) oder (2) gedreht wird.

A—Rückleuchten



AGCPTJD0385 —UN—16OCT13



AGCPTJD0383 —UN—16OCT13

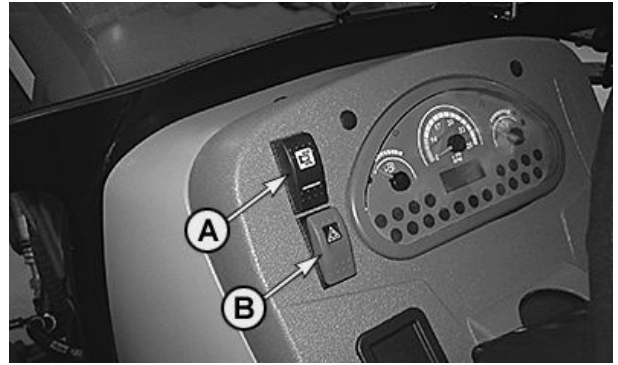
OULXBER,00024E4 -29-23OCT14-2/2

Lichtschalter und Blinkerschalter

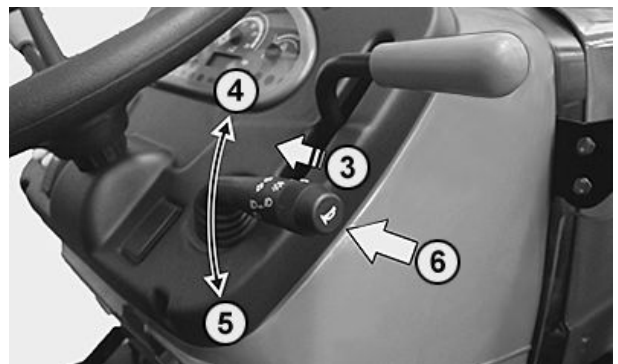
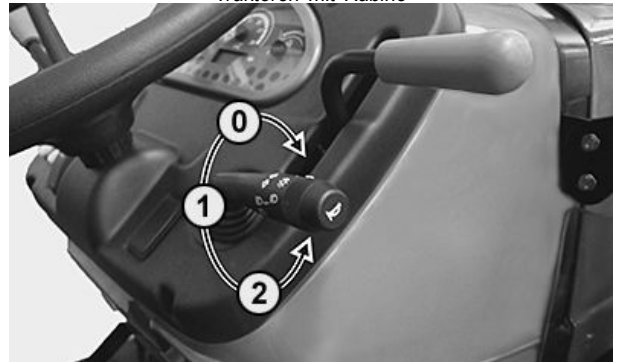
Position	Funktion
0	AUS (vollständig nach rechts gedreht)
1	Erste Stellung (nach links) - Armaturenbrettbeleuchtung, Rückleuchten und Nummernschildbeleuchtung EIN
Mittelstellung	OFF
2	Zweite Stellung (nach links) - Abblendlicht, Armaturenbrettbeleuchtung, Rückleuchten und Nummernschildbeleuchtung EIN
2+3	Zweite Stellung (nach links) und nach oben zum Lenkrad ziehen schaltet das Fernlicht EIN. Erneut nach oben ziehen und Schalter loslassen, um das Fernlicht auszuschalten.
4	Linke Blinkleuchten EIN
5	Rechte Blinkleuchten EIN
6	Schalter drücken, um das Signalhorn zu betätigen.

A—Schalter für Rundumleuchte

B—Schalter für Warnblinkleuchten



Traktoren mit Kabine



Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024E5 -29-23OCT14-1/2

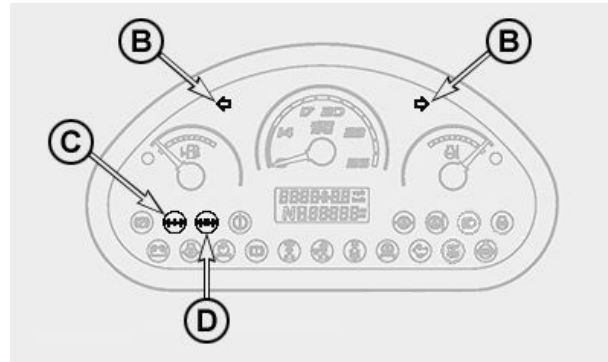
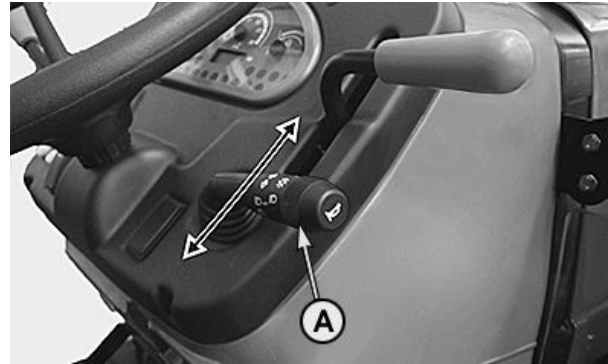
AGCPTJD0617 —UN—27OCT14

AGCPTJD0383 —UN—16OCT13

AGCPTJD0384 —UN—16OCT13

HINWEIS: Bei Verwendung eines Anhängers blinkt Kontrollleuchte (C). Bei Verwendung von zwei Anhängern blinken Kontrollleuchten (C) und (D).

A—Blinkerschalter	C—Kontrollleuchte für Blinkleuchten (1. Anhänger)
B—Kontrollleuchten für Blinkleuchten	D—Kontrollleuchte für Blinkleuchten (2. Anhänger)



AGCPTJD0390 —UN—16OCT13

AGCPTJD0391 —UN—21OCT13

OULXBER,00024E5 -29-23OCT14-2/2

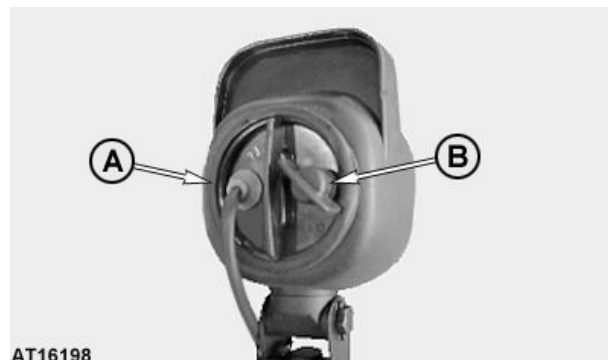
Schalter für Arbeitsscheinwerfer

⚠ ACHTUNG: Arbeitsscheinwerfer nicht auf öffentlichen Straßen einschalten.

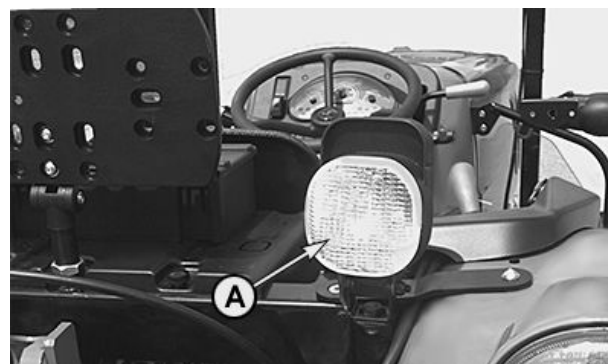
Bei Traktoren mit offener Fahrerplattform wird der Arbeitsscheinwerfer (A) mit dem Schalter (B) für Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet.

Arbeitsscheinwerfer (A) in die gewünschte Stellung drehen.

1—Arbeitsscheinwerfer hinten	2—Schalter für Arbeitsscheinwerfer



AT16198



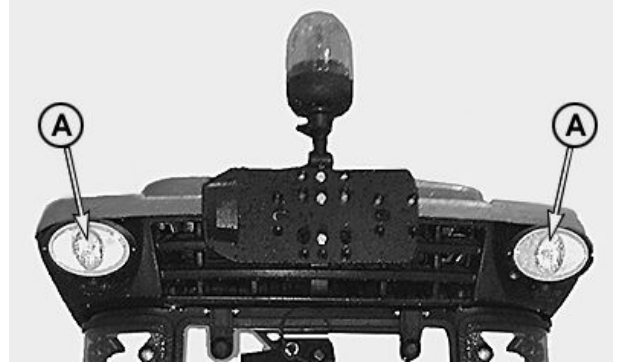
AT16198 —UN—07FEB03

AGCPTJD0386 —UN—16OCT13

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024E6 -29-23OCT14-1/3

Bei Traktoren mit Kabine wird der Arbeitsscheinwerfer mit dem Schalter für Arbeitsscheinwerfer im Pfosten auf der rechten Seite eingeschaltet; siehe "Schalter in der Fahrerkabine" im Abschnitt "Fahrerplattform und Kabine".



Traktor mit Kabine

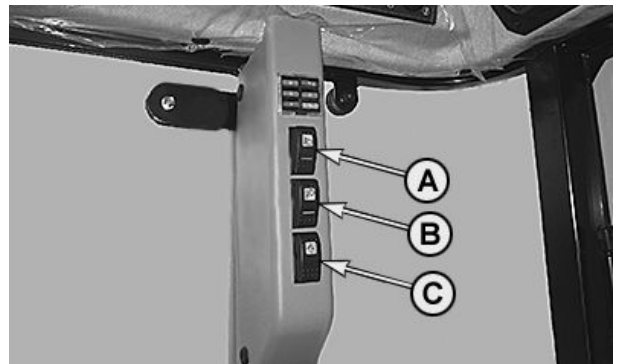
AGCPTJD0715 —UN—07NOV14

OULXBER,00024E6 -29-23OCT14-2/3

Bei Traktoren mit Kabine befinden sich die Schalter für Arbeitsscheinwerfer im Pfosten auf der rechten Seite.

A—Schalter für vordere Arbeitsscheinwerfer
B—Schalter für hintere Arbeitsscheinwerfer

C—Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage (siehe Abschnitt 25)



Traktoren mit Kabine

AGCPTJD0622 —UN—27OCT14

OULXBER,00024E6 -29-23OCT14-3/3

Schalter für Warnblinkleuchten

Bei Straßenfahrt die Warnblinkleuchten mit dem Schalter einschalten.

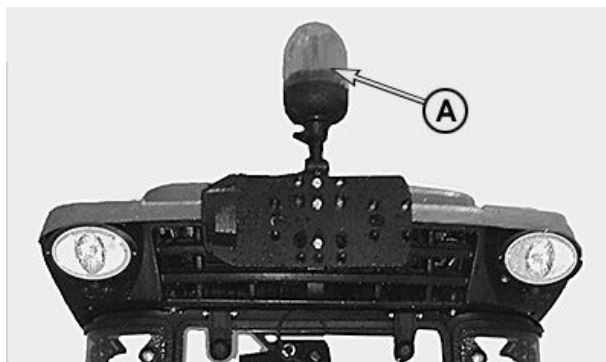
A—Schalter für Warnblinkleuchten



AGCPTJD0618 —UN—27OCT14

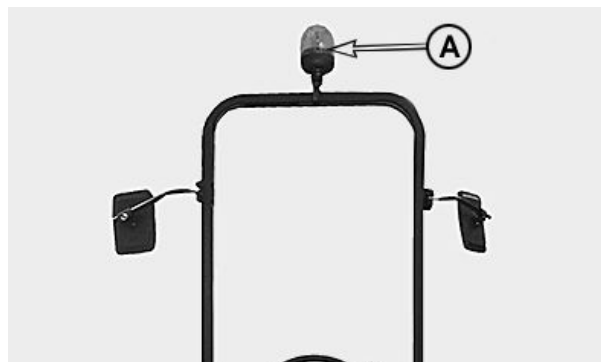
OULXBER,00024E7 -29-23OCT14-1/1

Schalter für Rundumleuchte (Option)



Traktor mit Kabine

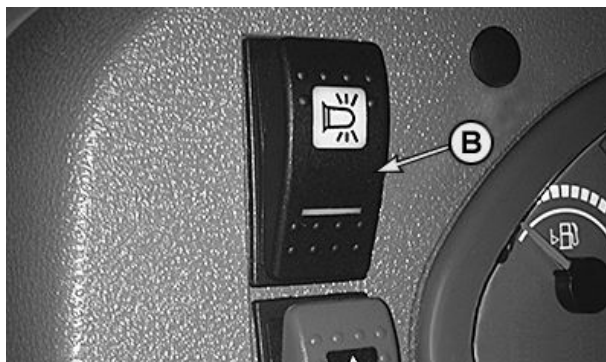
AGCPTJD0613 —UN—27OCT14



Traktor ohne Kabine

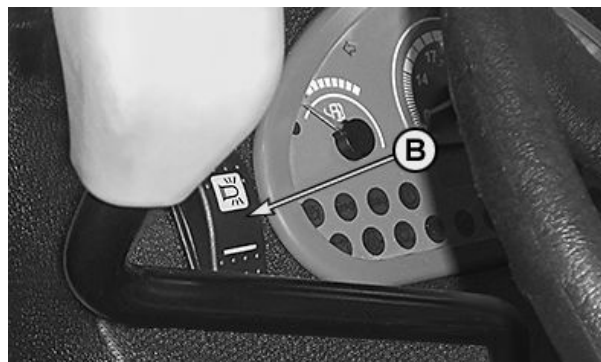
AGCPTJD0615 —UN—27OCT14

OULXBER,00024E8 -29-23OCT14-1/2



Traktor mit Kabine

AGCPTJD0612 —UN—27OCT14



Traktor ohne Kabine

AGCPTJD0614 —UN—27OCT14

A—Rundumleuchte

B—Schalter für Rundumleuchte

Die Rundumleuchte (A) wird mit dem Schalter (B) eingeschaltet. Die Rundumleuchte (A) gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Bestimmungen verwenden.

OULXBER,00024E8 -29-23OCT14-2/2

Fahrerplattform und Kabine

Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 (beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger)

Die Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 gibt Aufschluss über die Effektivität der Kabine beim Schutz vor Schadstoffen.

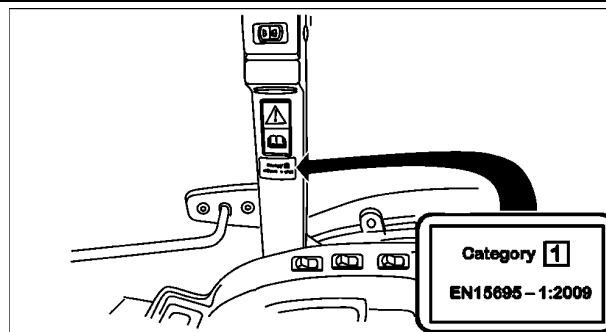
Die Einteilung erfolgt dabei in Kategorien von 1 bis 4 und wird auf einem Klebeschild in der Kabine zur Kennzeichnung gebracht.

Ein fehlendes oder beschädigtes Klebeschild muss ersetzt werden. Den John Deere Händler aufsuchen.

- A** — Kategorie 1 - Die Kabine bietet keinen Schutz vor gesundheitsgefährdenden Substanzen.
- B** — Kategorie 2 - Die Kabine schützt vor festen Schwebstoffen wie z. B. Staub, aber nicht vor Aerosolen und Dämpfen.
- C** — Kategorie 3 - Die Kabine schützt vor Staub und vor Aerosolen (flüssige Schwebstoffe wie z. B. Sprühnebel), aber nicht vor Dämpfen.
- D** — Kategorie 4 - Die Kabine schützt vor Staub, vor Aerosolen und vor Dämpfen.

! ACHTUNG: Vor Arbeiten in schadstoffbelasteter Umgebung, wie z. B. beim Pestizideinsatz, muss geprüft werden, ob die Kabine ausreichenden Schutz bietet. Hierzu geben die Produktdatenblätter der Spritzmittelhersteller Aufschluss, indem dort die für die Kabine erforderliche Kategorie deklariert wird.

! ACHTUNG: Bei Kabinen der Kategorie 3 und 4 muss vor dem Einsatz in schadstoffbelasteter Umgebung geprüft werden, ob die eingebauten Filter nach EN 15695-2:2009 geprüft und laut Hersteller der Pflanzenschutzmittel für das verwendete Sprühmittel geeignet sind.



Das gezeigte Klebeschild dient als Beispiel und entspricht möglicherweise nicht der tatsächlichen Kategorie der montierten Kabine

LX1054626 —UN—15DEC11

! ACHTUNG: Kabinenluftfilter müssen nach Vorschrift gewartet werden. Siehe Abschnitt "Schmierdienst und periodische Wartung" bzw. "Wartung nach Bedarf" und "Wartung - Einmal im Jahr" in dieser Betriebsanleitung.

! ACHTUNG: Produktdatenblätter und Produktkennzeichnungen der Pflanzenschutzmittel beachten. Diese geben wichtige Informationen zur Abwendung von Gefahren.

Um den bestmöglichen Schutz zu erreichen, müssen folgende Anforderungen erfüllt werden:

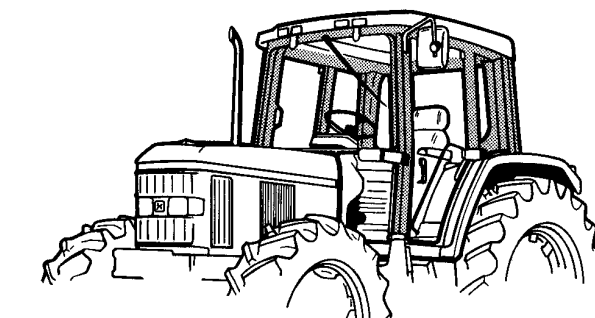
1. Alle Tür-, Fenster- und Dachdichtungen in einwandfreiem Zustand
2. Türen, Fenster und Dach geschlossen
3. Kabeldurchführungen in die Kabine dicht
4. Gebläse EIN
5. Kabinenluftfilter einwandfrei

OULXBER,0001B6E -29-16DEC11-1/1

Überschlagschutz

! ACHTUNG: In die Fahrerkabine ist ein Überschlagschutz eingebaut. An dieser Konstruktion wie auch am Überschlagschutz der Traktoren ohne Kabine dürfen weder konstruktive Veränderungen noch Schweiß-, Bohr-, Säge- oder Schleifarbeiten vorgenommen werden.

Durch Umkippen des Traktors wird der Überschlagschutz einer sehr hohen Belastung ausgesetzt. Daher muß er aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden, falls Rahmenteile verbogen, geknickt oder sonstwie beschädigt worden sind.



LX 000375

LX000375 —UN—03JAN95

LX,OKAB 000212 -29-01OCT90-1/1

Notausstiege

In einem Notfall die Kabine durch die Kabinentüren verlassen. Es ist auch möglich, die Kabine durch das geöffnete Heckfenster zu verlassen.

Ausstieg durch die Türen

Zum Öffnen Verriegelung (A) nach unten ziehen und Tür (B) nach außen drücken.



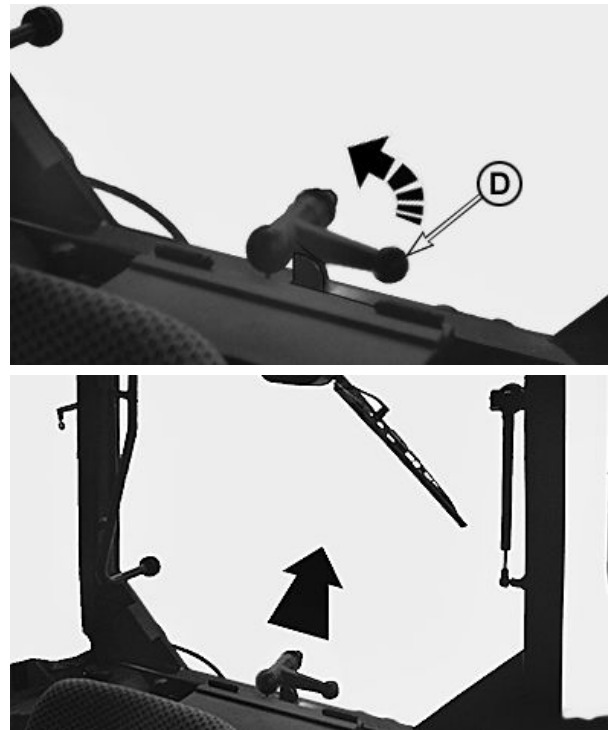
LX1054642 —UN—21DEC11

AGCPTJD0621 —UN—27OCT14

OULXBER,00024E9 -29-24OCT14-1/2

Ausstieg durch das Heckfenster

Hebel (D) zum Öffnen nach links drehen und das Fenster nach außen drücken.



AGCPTJD0619 —UN—27OCT14

AGCPTJD0620 —UN—27OCT14

OULXBER,00024E9 -29-24OCT14-2/2

Maschine von Pestiziden reinigen

! ACHTUNG: Während der Arbeit mit Pestiziden können sich Rückstände davon im Inneren oder auf der Außenseite der Maschine ablagern. Deshalb muss diese nach den Vorschriften des Pestizidherstellers gereinigt werden.

War die Maschine den Einwirkungen von Pestiziden ausgesetzt, ist sie innen und außen täglich zu reinigen.

1. Kabinenboden abkehren oder mit dem Staubsauger reinigen.

2. Innere Verkleidung einschließlich Dachverkleidung reinigen..
3. Maschine von außen gründlich abwaschen.
4. Waschwasser, in dem Pestizidrückstände gelöst sind, gemäß den jeweils gültigen Umweltschutzvorschriften entsorgen.

DX,CABS2 -29-26OCT09-1/1

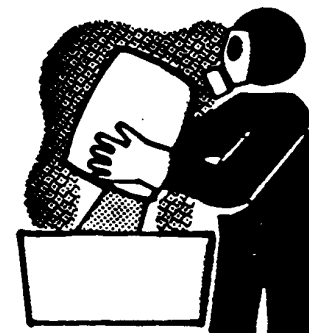
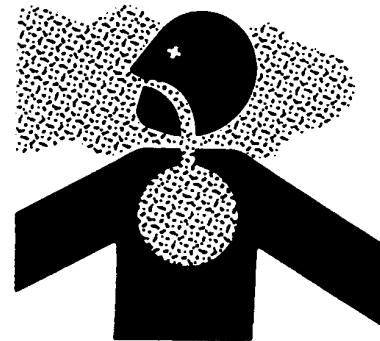
Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien

In der Landwirtschaft verwendete Chemikalien wie Fungizide, Herbizide, Insektizide, Pestizide, Rodentizide und Düngemittel können bei unsachgemäßer Verwendung gesundheits- oder umweltschädlich sein.

Stets die Packungsanweisungen befolgen, um landwirtschaftliche Chemikalien effektiv, sicher und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu nutzen.

Hautkontakt und Verletzungen vermeiden:

- Die vom Hersteller empfohlene angemessene Schutzausrüstung tragen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Gefahr'**: Hochgiftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Atemschutzmaske, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Warnung'**: Weniger giftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Achtung'**: Geringste Gefahrenstufe. Erfordern normalerweise das Tragen von Handschuhen und Hautschutz.
- Keinen Dampf, keine Aerosole und keinen Staub einatmen.
- Bei der Arbeit mit Chemikalien immer Wasser, Seife und ein Handtuch bereithalten. Falls Haut, Hände oder das Gesicht mit Chemikalien in Berührung kommen, sofort mit Wasser und Seife waschen. Wenn Chemikalien in die Augen gelangen, sofort mit Wasser spülen.
- Nach der Verwendung von Chemikalien und vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Urinieren Hände und Gesicht waschen.
- Während der Anwendung von Chemikalien nicht rauchen oder essen.
- Nach der Arbeit mit Chemikalien stets baden oder duschen und die Kleidung wechseln. Die Kleidung vor dem erneuten Tragen waschen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn während oder kurz nach der Verwendung von Chemikalien gesundheitliche Beschwerden auftreten.



A34471

- Chemikalien in ihren Originalbehältern aufbewahren. Chemikalien nicht in ungekennzeichneten Behältern oder in Behältern für Nahrungsmittel oder Getränke umfüllen.
- Chemikalien in einem sicheren, verschlossenen Bereich und auf keinen Fall in der Nähe von menschlicher Nahrung oder Tierfutter aufbewahren. Von Kindern fernhalten.
- Behälter stets ordnungsgemäß entsorgen. Leere Behälter dreimal ausspülen, durchbohren oder zerdrücken und vorschriftsmäßig entsorgen.

TS220 —UN—15APR13

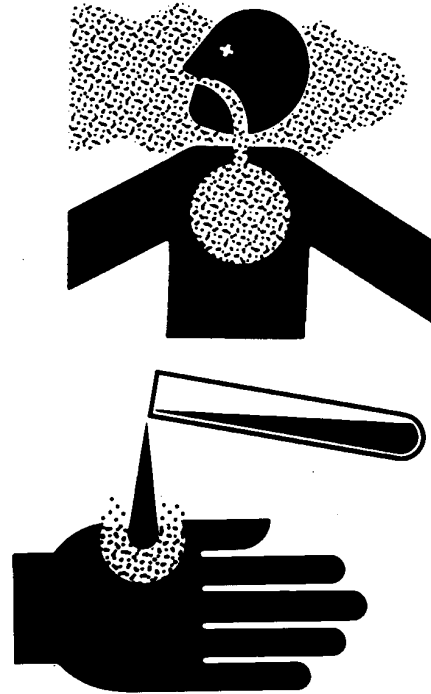
A34471 —UN—11OCT88

DX,WW,CHEM01 -29-28OCT09-1/1

Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden

⚠ ACHTUNG: Die geschlossene Kabine schützt nicht vor dem Einatmen von Dampf, Aerosolen oder Staub.

1. Beim Arbeiten in einer Umgebung, in der Pestizide versprüht werden, müssen Hemden mit langen Ärmeln, lange Hosen, Schuhe und Socken getragen werden.
2. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels ein Atemschutzgerät notwendig ist, muss auch in der Kabine ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
3. Die vom Pestizidhersteller vorgeschriebene Schutzausrüstung muss getragen werden, wenn die Kabine verlassen wird:
 - um einen mit Pestiziden behandelten Bereich zu betreten,
 - um Arbeiten an Ausrüstung vorzunehmen, die mit Pestiziden in Berührung gekommen ist (z.B. Säubern, Auswechseln oder Einstellen von Sprühdüsen),
 - um Pestizide zu mischen oder nachzufüllen
4. Beim Wiedereinsteigen in die Kabine muss die Schutzausrüstung abgelegt werden und entweder außerhalb der Kabine in einem geschlossenen Behälter oder in der Kabine in einem pestizidsicheren Behältnis (z.B. einer Plastiktüte) gelagert werden.
5. Vor dem Einsteigen in die Kabine Schuhe oder Stiefel von Erde oder anderen Stoffen, die möglicherweise mit Pestiziden in Berührung gekommen sind, reinigen.



TS220 — UN — 15APR13

TS272 — UN — 23AUG88

DX,CABS1 -29-26OCT09-1/1

Bedienung des Überschlagschutzes

⚠ ACHTUNG: Wenn aus irgendwelchen Gründen der Überschlagschutz gelöst oder abgebaut wurde, unbedingt darauf achten, dass alle Teile vorschriftsmäßig wieder angebracht werden. Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Die Schutzwirkung des Überschlagschutzes wird beeinträchtigt, wenn tragende Teile beschädigt werden, z. B. durch Überschlagen der Maschine oder wenn am Überschlagschutz Veränderungen durch Schweiß-, Bohr-, Säge- oder Schleifarbeiten vorgenommen werden. Einen beschädigten Überschlagschutz ersetzen und nicht wiederverwenden. Jegliche Veränderung am Überschlagschutz muss vom Hersteller genehmigt werden.

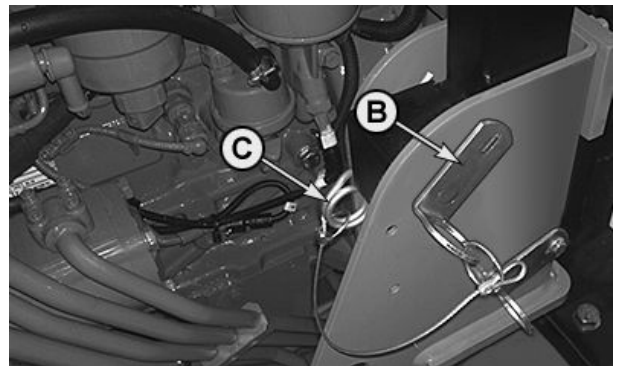
Der Überschlagschutz muss beim Betrieb des Traktors immer in senkrechter Stellung und mit Bolzen gesichert sein (siehe Abbildung). Wenn der Traktor mit umgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z.B. beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), muss mit äußerster Vorsicht gefahren werden.

Den Sicherheitsgurt nicht anlegen, wenn der Überschlagschutz umgeklappt oder abgebaut ist.

Den Überschlagschutz wieder hochklappen, sobald der Traktor wieder unter normalen Betriebsbedingungen gefahren wird.

Überschlagschutz umklappen:

1. Verriegelungsstifte (C) und Bolzen (B) entfernen.
2. Überschlagschutz umklappen, so dass er auf den Anschlägen aufliegt.



3. Bolzen (B) und Stifte (C) wieder anbringen, um den Überschlagschutz in umgeklappter Stellung zu sichern.

Überschlagschutz in Betriebsstellung bringen:

1. Verriegelungsstifte (C) und Bolzen (B) entfernen.
2. Überschlagschutz in die gezeigte Stellung anheben. Mit Bolzen (B) und Verriegelungsstift (C) sichern.

OULXBER,0002277 -29-04NOV13-1/1

Sitzeinstellung

Fahrersitz bei Traktoren mit Überschlagschutz einstellen

Einstellung des Sitzes nach vorne/hinten: Hebel (A) betätigen und Fahrersitz nach vorne oder hinten in die gewünschte Stellung schieben.

Einstellung der Sitzhöhe: Sich auf den Fahrersitz setzen und Knopf (B) drehen.

Einstellung der Sitzfederung: Hebel (C) drehen, um die Federung einzustellen.



OULXBER,0002112GL -29-23OCT13-1/1

Sitzeinstellung (5GV, 5GN und 5GF)

Einstellen des Fahrersitzes (Standard- und Komfortsitz) bei Traktoren mit Kabine

Horizontalverstellung des Sitzes:

Hebel (A) betätigen und Fahrersitz nach vorne oder hinten in die gewünschte Stellung schieben.

Einstellung der Sitzhöhe:

Sich auf den Fahrersitz setzen und Knopf (B) drehen.

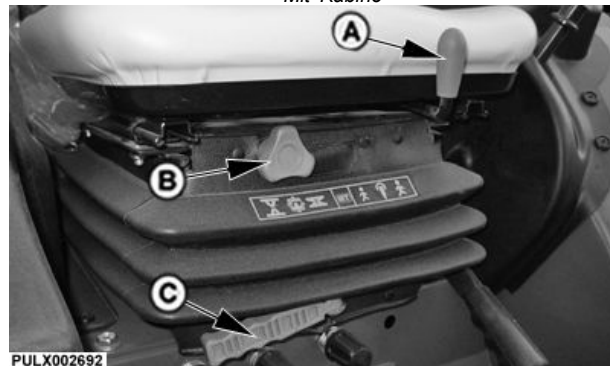
Einstellen der Sitzfederung:

Federung durch Drehen am Einstellhebel (C) auf den gewünschten vertikalen Bewegungsbereich einstellen.



PULX002691

Mit Kabine



PULX002692

Offene Fahrerplattform

OULXBER,00024EA -29-24OCT14-1/2

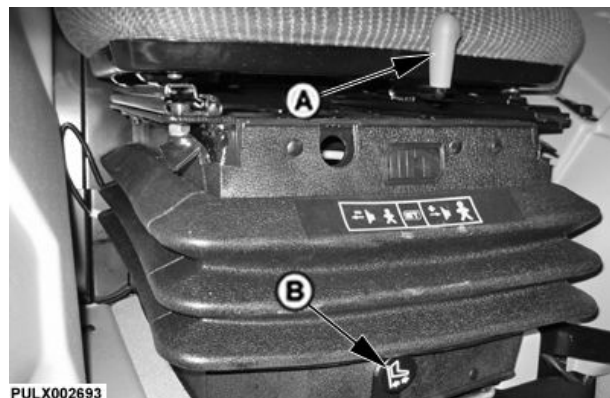
PULX002691 —UN—06NOV08

PULX002692 —UN—06NOV08

Einstellen des Fahrersitzes (luftgefederter Sitz) bei Traktoren mit Kabine

Hebel (A) betätigen und Fahrersitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Stellung schieben.

Zum Einstellen der Sitzhöhe den unteren Knopf (B) betätigen.



PULX002693

OULXBER,00024EA -29-24OCT14-2/2

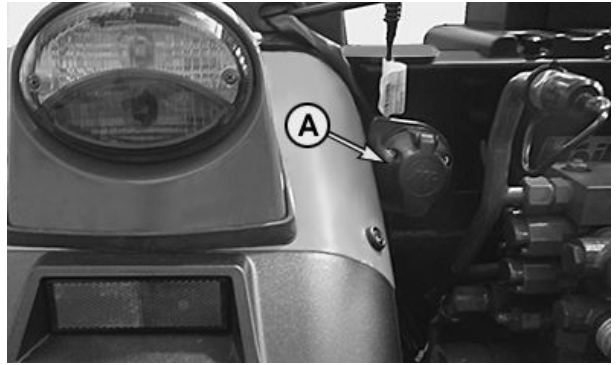
PULX002693 —UN—06NOV08

7-polige Anhängersteckdose

An der Steckdose können Leuchten, Blinkleuchten und andere elektrische Ausrüstungen eines Anhängers oder Anbaugeräts angeschlossen werden. Immer eine Zusatzbeleuchtung am angebauten Gerät anbringen, wenn die hinteren Blinkleuchten und andere Beleuchtung des Traktors verdeckt sind.

HINWEIS: Passende Stecker sind beim John Deere Händler erhältlich.

A—7-polige Anhängersteckdose



AGCPTJD0394 —UN—16OCT13

OULXBER,0002293GL -29-05NOV13-1/1

Spiegel (offene Fahrerplattform)

Zum Einstellen des Spiegels (A) Klemmschraube lösen, Spiegel in die gewünschte Stellung bringen und Klemmschraube wieder anziehen.

! ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Spiegel immer sauber und richtig eingestellt sind.



AGCPTJD0716 —UN—02NOV15

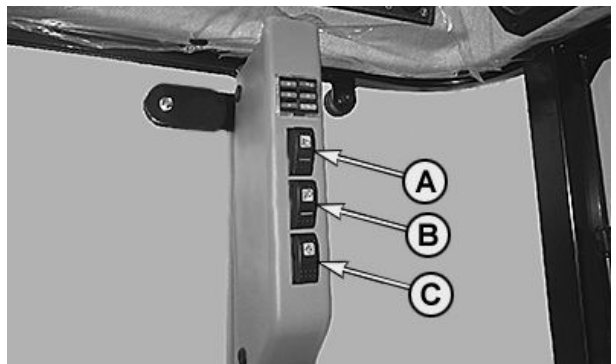
OULXBER,00024EB -29-07NOV14-1/1

Schalter in der Fahrerkabine

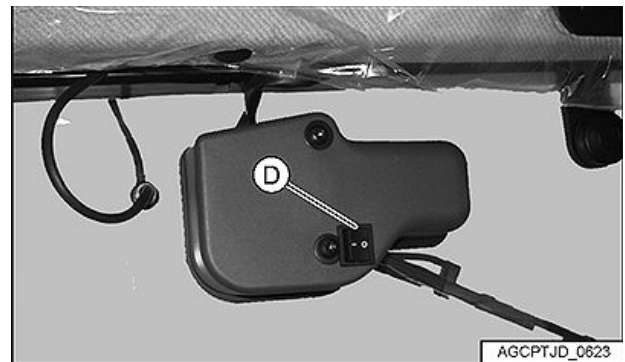
Die Kabinenschalter befinden sich im Pfosten auf der rechten Seite.

A—Schalter für vordere Arbeitsscheinwerfer
B—Schalter für hintere Arbeitsscheinwerfer

C—Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage
D—Schalter für Heckscheibenwischer



AGCPTJD0622 —UN—27OCT14



AGCPTJD0623 —UN—02NOV15

OULXBER,00024EC -29-24OCT14-1/1

Kabineninnenleuchte

Die Kabineninnenleuchte (A) kann mit dem Schalter eingeschaltet werden, der sich am Licht befindet.



AGCPTJD0624 —UN—27OCT14

OULXBER,00024ED -29-24OCT14-1/1

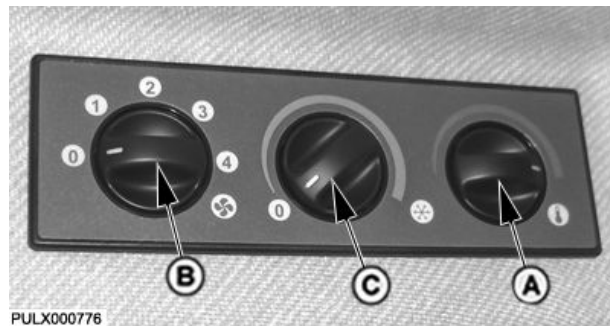
Bedienelemente für Heizung und Klimaanlage

Die Kabine ist so konstruiert, dass angenehme Arbeitsbedingungen für den Fahrer geschaffen werden, wenn alle Fenster geschlossen sind. Frischluft kann von außen zugeführt werden; ebenfalls ist Umluftbetrieb der erwärmten oder gekühlten Luft in der Kabine möglich.

Für den Betrieb der Klimaanlage sind folgende Bedienelemente vorhanden:

A—Heizungsregler
B—Gebläseregler

C—Klimaanlagenregler



PULX000776

Traktoren mit Klimaanlage

PULX000776 —UN—23JUL08

OULXBER,00024EF -29-28OCT15-1/8

Der Gebläsereglerknopf betätigt den Gebläselüfter mit vier Geschwindigkeitsstufen. Zum Ausschalten des Gebläses den Knopf nach links drehen.

HINWEIS: Wenn die Klimaanlage eingeschaltet und der Gebläseschalter ausgeschaltet ist, arbeitet das Gebläse auf Geschwindigkeitsstufe (1).



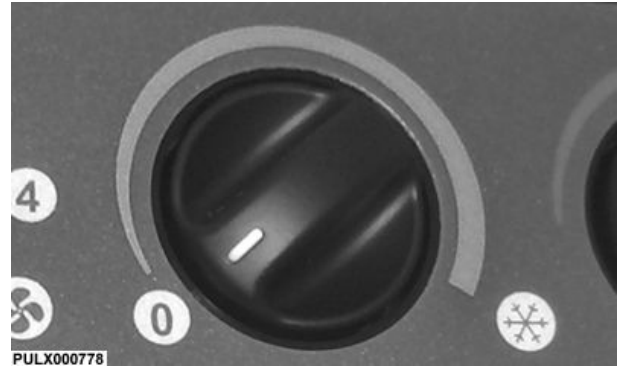
PULX000777

PULX000777 —UN—19SEP08

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024EF -29-28OCT15-2/8

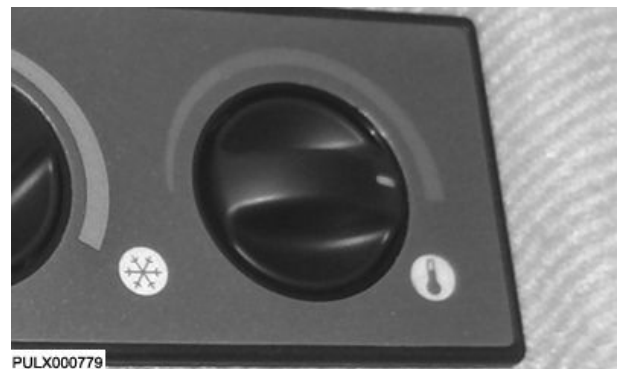
Der Klimaanlage-Regelknopf dient der Einstellung der gewünschten Temperatur. Knopf zum Ausschalten nach links drehen und zum Kühlen der Luft nach rechts. Klimaanlage immer ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.



PULX000778 —UN—19SEP08

OULXBER,00024EF -29-28OCT15-3/8

Der Heizregler dient zur Einstellung der zugeführten Heißluft. Knopf zum Ausschalten nach links drehen und zum Heizen der Luft nach rechts. Die volle Heizleistung kann erst erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.



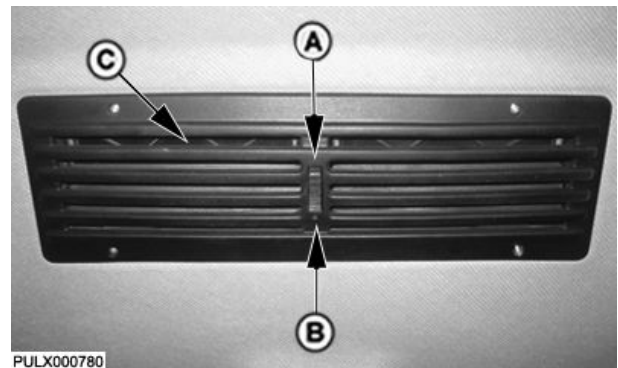
PULX000779 —UN—23JUL08

OULXBER,00024EF -29-28OCT15-4/8

Umluftregler

Um die Frischluftzufuhr in die Kabine zu maximieren, den Umluftregler nach oben in Richtung (A) (schließen) bewegen. Wenn der Umluftregler nach unten in Richtung (B) (öffnen) bewegt wird, wird die Luft in der Kabine umgewälzt. Die umgewälzte Luft wird durch die Öffnungen (C) und den Luftfilter zurück zum Gebläse geleitet.

Umluftregler nach oben in Richtung (A) (schließen) bewegen, um der Kabine von außen Frischluft zuzuführen; dies bewirkt bei ausgeschalteter Klimaanlage maximale Kühlung.



PULX000780 —UN—23JUL08

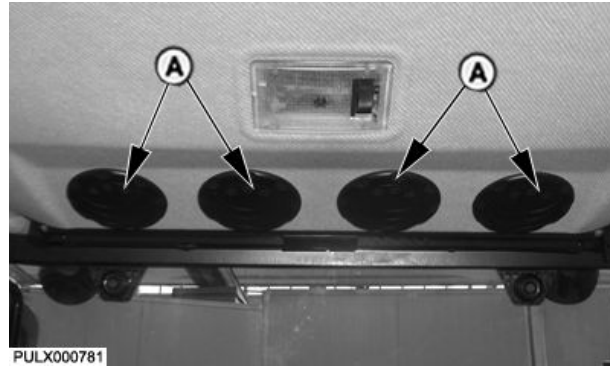
Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024EF -29-28OCT15-5/8

Luftdüsen

Frischluft wird von außen über den Luftfilter, das Gebläse, die Heizung und den Verdampfer der Klimaanlage in die Kabine geleitet. Die Luft wird durch vier verstellbare Luftdüsen (A) über der Frontscheibe in die Kabine geblasen.

⚠ ACHTUNG: Der Kabinenluftfilter ist so ausgelegt, dass Staub aus der Luft herausgefiltert wird; Chemikaliendämpfe können jedoch möglicherweise in der Luft verbleiben. Die Anweisungen des Chemikalienherstellers zum Schutz vor gefährlichen Chemikalien beachten.



PULX000781 — UN — 30JUL08

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024EF -29-28OCT15-6/8

Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen

Umluftregler (A) öffnen, um bereits erwärmte Luft umzuwälzen. Dadurch wird die maximale Heizleistung erreicht.

Die Öffnungen der verschiedenen Luftdüsen (B) und (C) sollten so eingestellt werden, dass die Heizleistung zwischen Frontscheibe und Heckfenster ausgeglichen ist.

Um eine große Menge warmer Luft zum Boden zu leiten, linke und rechte Luftdüse (B) öffnen und die anderen Luftdüsen ganz oder teilweise schließen. Gebläseregler (D) auf maximale Drehzahl einstellen.

Entfrostet der Frontscheibe

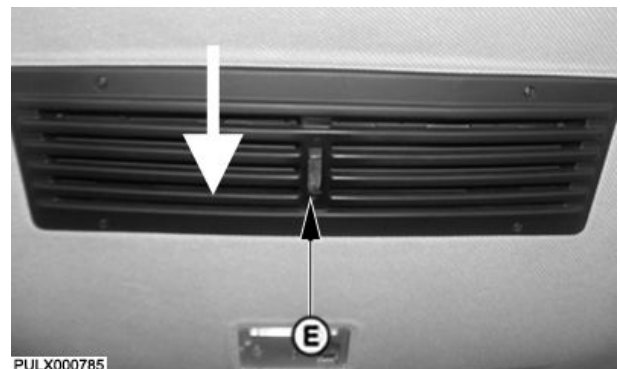
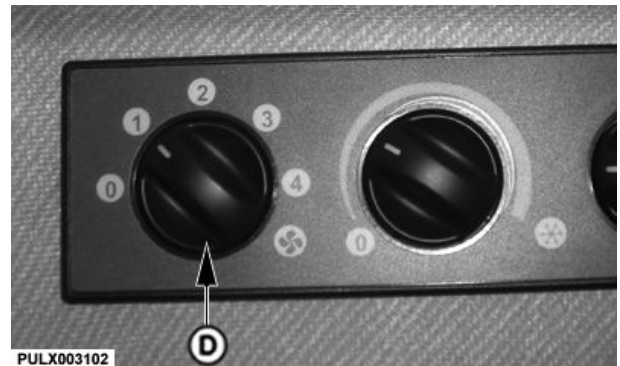
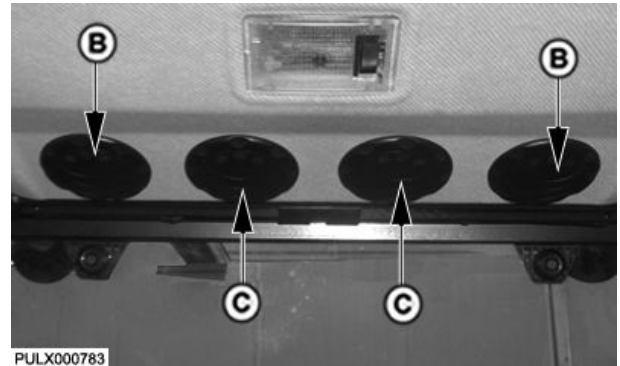
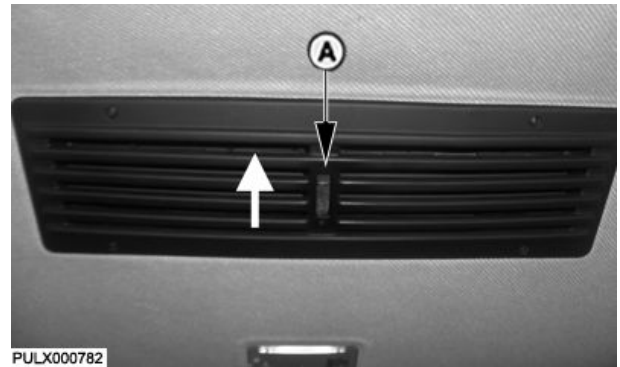
Zum Entfeuchten der Kabine den Umluftregler (E) schließen. Wenn die Scheibe klar ist, Umluftregler öffnen, um bereits erwärmte Luft umzuwälzen. Den Luftstrom aus den Düsen (B) und (C) auf die Frontscheibe richten. Gebläseregler (D) auf volle Drehzahl einstellen.

Bei staubigen Einsatzbedingungen

Umluftregler (E) schließen und Gebläse auf maximal stellen, um den Luftdruck in der Kabine zu erhöhen.

A—Umluftregler
B—Düsen
C—Düsen

D—Gebläseregler
E—Umluftregler



Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024EF -29-28OCT15-7/8

PULX000782 —UN—23JUL08

PULX000783 —UN—23JUL08

PULX003102 —UN—20JAN09

PULX000785 —UN—23JUL08

Betrieb der Klimaanlage

Betrieb der Anlage

Sicherstellen, dass alle Türen, Fenster und die Dachluke geschlossen sind.

Sicherstellen, dass der Heizungsregler (1) ausgeschaltet ist.

Bei laufendem Motor den Temperaturregler (2) der Klimaanlage einschalten.

Gebläseregler (3) auf mittlere Drehzahl einstellen.

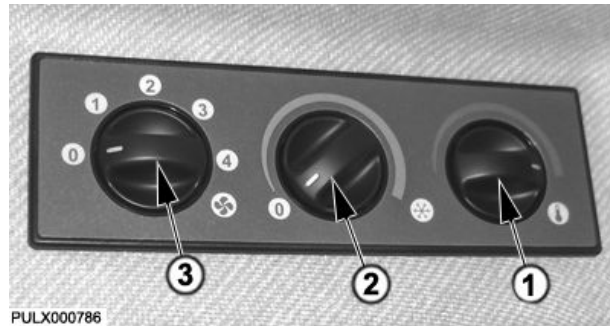
Umluftregler (4) ganz öffnen (nach links stellen). Dadurch wird die bereits gekühlte Luft umgewälzt, um eine optimale Kühlwirkung zu erzielen.

Luftdüsen (5) öffnen und so einstellen, dass bei der gegebenen Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit die beste Kühlwirkung erreicht wird. Bei niedrigen Gebläsedrehzahlen wird die Luft stärker gekühlt.

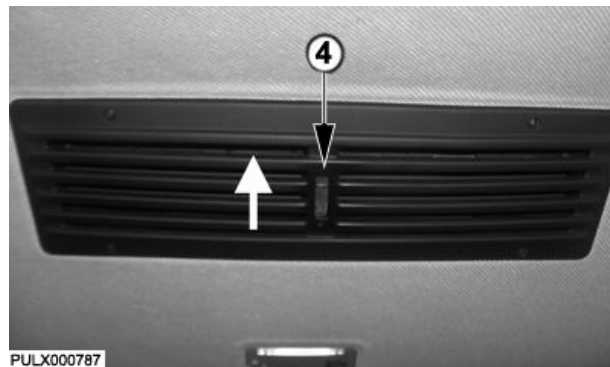
Wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist, Gebläsedrehzahl und Temperaturregler so einstellen, dass diese Kühlwirkung erhalten bleibt. Falls beim Betrieb der Anlage Störungen auftreten, umgehend überprüfen, ob der Kondensator vor dem Motorkühler verstopft ist.

WICHTIG: Jeden Monat die Klimaanlage ungefähr 20 Minuten lang einschalten, auch in der kühleren Jahreszeit. Dadurch werden die beweglichen Teile des Systems (z.B. Kompressor) geschmiert und Kältemittelverluste verhindert.

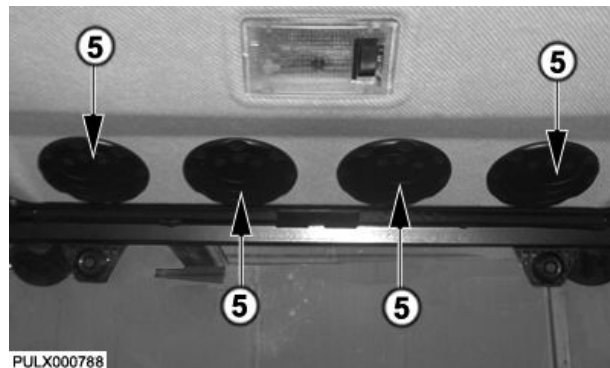
Wenn das Gebläse zu laufen aufhört, den Lüfterregler in Stellung 4 drehen und mindestens 1 Minute lang warten, bis der Lüfterwiderstand abgekühlt ist. Gebläse anschließend neu starten, indem der Knopf in eine mittlere Position gedreht wird (1/2/3). Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner.



PULX000786



PULX000787



PULX000788

OULXBER,00024EF -29-28OCT15-8/8

Werkzeugkasten

Der Werkzeugkasten (A) kann zur Aufbewahrung verschiedener Werkzeuge benutzt werden.

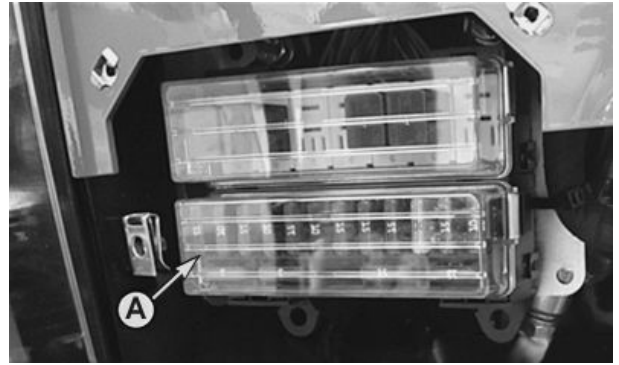


AGCPTJD0381 —UN—12JUL13

OULXBER,0002113GL -29-15JUL13-1/1

Sicherungskasten

Die linke Abdeckung der Instrumenteneinheit entfernen, um Zugang zum Hauptsicherungskasten zu erhalten. Siehe "Sicherungen und Relais" in Abschnitt 130.



AGOPTJD0555 —UN—18DEC13

OULXBER,0002278GL -29-19DEC13-1/1

Einlaufzeit

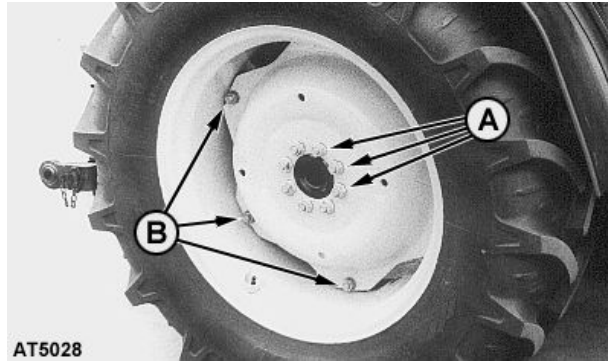
Nach den ersten 4 und 8 Betriebsstunden

Muttern und Schrauben der Hinterräder mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden, die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

(A)—Drehmoment.....	400 Nm (295 lb-ft)
(B) M18-Schraube—Drehmoment.....	280 Nm (207 lb-ft)
(B) M16-Schraube—Drehmoment.....	210 Nm 155 lb-ft)



(A) — Schüssel an Achsflansch

(B) — Felge an Schüssel

OULXBER,00024F1 -29-02OCT15-1/4

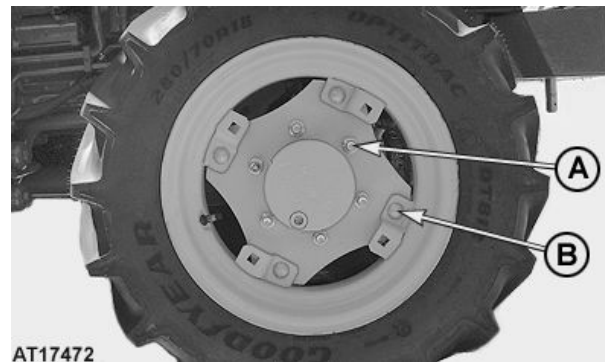
AT5028 —UN—15AUG97

Radmuttern der Frontantriebsachse festziehen

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden, die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

(A)—Drehmoment.....	300 Nm (220 lb-ft)
(B) M18-Schraube—Drehmoment.....	280 Nm (207 lb-ft)
(B) M16-Schraube—Drehmoment.....	210 Nm 155 lb-ft)



(A) — Schüssel an Achsflansch

(B) — Felge an Schüssel

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024F1 -29-02OCT15-2/4

AT17472 —UN—26JUL07

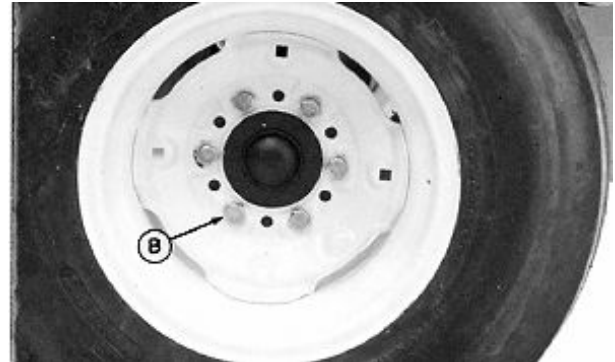
Muttern und Schrauben der Vorderräder mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden, die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

Radschüssel/Achsflansch (Traktoren ohne Frontantrieb)—Drehmoment..... 175 Nm (130 lb-ft)

(B) — Schüssel an Achsflansch



Traktortyp F



AT5117

Traktortyp V

OULXBER,00024F1 -29-02OCT15-3/4

M46420 —UN—31JAN92

AT5117 —UN—25OCT00

Verstellbare Vorderachse (Traktoren ohne Frontantrieb)

Spezifikation

(A)—Drehmoment.....150 Nm (110 lb-ft)

Motor

Während der ersten 100 Betriebsstunden:

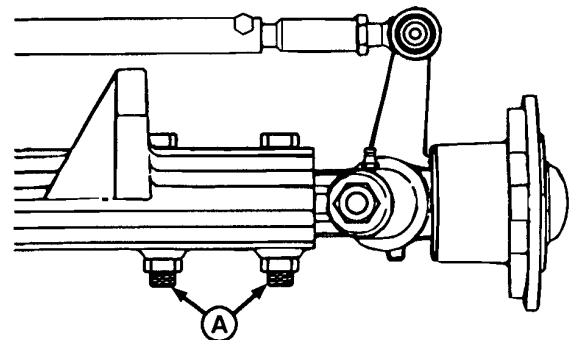
- Den Motor im mittleren bis oberen Lastbereich betreiben und nicht über lange Zeit im Leerlauf laufen lassen.
- Motorölstand häufig prüfen.

WICHTIG: Öl nachfüllen, wenn der Ölstand die untere Markierung ("low") erreicht.

HINWEIS: Während der Einlaufzeit ist es normal, dass mehr Öl als üblich verbraucht wird.

Falls erforderlich, Öl nachfüllen, das den Standards ACEA E7 bzw. API CI 3 entspricht.

Empfehlung



(A) — Achsschrauben

- SAE 10W30
- SAE 15W40
- SAE 20W40

OULXBER,00024F1 -29-02OCT15-4/4

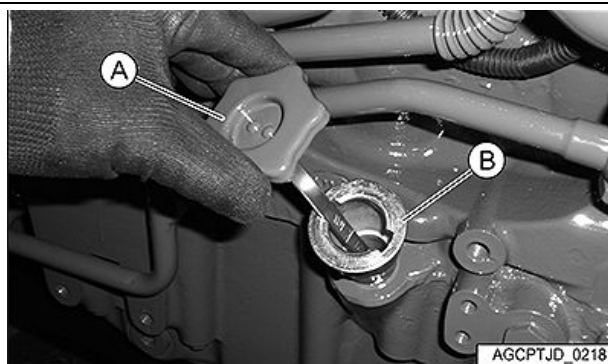
LV812 —UN—20JUL94

Prüfungen vor dem Anlassen

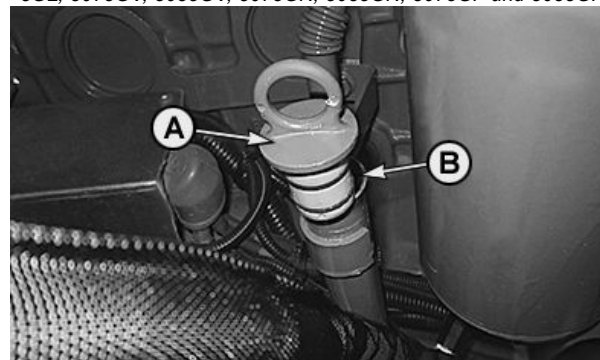
Vor Inbetriebnahme prüfen

Motorölstand prüfen

Motorölstand prüfen. Messstab (A) herausziehen, abwischen und wieder vollständig einführen. Herausziehen und Ölstand prüfen. Für einen sicheren Betrieb muss der Ölstand zwischen den beiden Markierungen am Messstab (A) liegen. Den Motor nicht anlassen, wenn der Ölstand unter der unteren Markierung am Messstab (A) liegt. In diesem Fall am Einfüllstutzen (B) Öl der vorgeschriebenen Qualität einfüllen. Siehe Abschnitt 80, "Betriebsstoffe".



5GL, 5075GV, 5085GV, 5075GN, 5085GN, 5075GF und 5085GF



5100GN und 5100GF

OULXBER,00024F2 -29-24OCT14-1/2

AGCPTJD0218 —UN—02NOV15

AGCPDAJD0001 —UN—24OCT14

Kühlmittelstand prüfen

⚠ ACHTUNG: Den Kühlerverschlussdeckel nur bei kaltem Motor abnehmen. Den Deckel zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach entfernen.

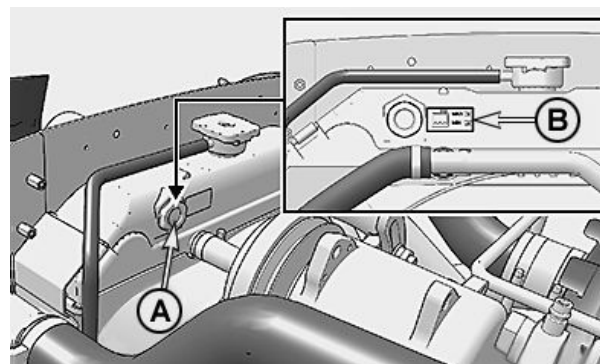
Kühlmittelstand im Kühler an Schauglas (A) prüfen. Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen den beiden Markierungen des Aufklebers (B) liegen. Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen.

Schmieren

Folgende Teile alle 10 Betriebsstunden schmieren, wenn unter besonders nassen oder schlammigen Bedingungen gearbeitet wird:

- Schwenkbolzen der Vorderachse
- Achsschenkelbolzen der Vorderachse
- Spurstangenköpfe

Mehrzweckfett der vorgeschriebenen Qualität verwenden. Siehe Abschnitt 80, "Betriebsstoffe". Für ausführliche Informationen, siehe "Schmierung und periodische Wartung" in Abschnitt 85.



OULXBER,00024F2 -29-24OCT14-2/2

TS281 —UN—15APR13

AGCPTJD0672 —UN—01OCT14

Kraftstofffilter prüfen

! ACHTUNG: Kraftstoffsystem niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Beim Ersetzen des Kraftstofffilters nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

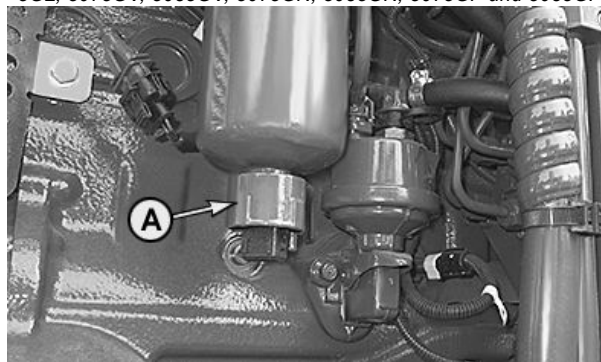
1. Ablassschraube (A) lösen.
2. Ablassschraube (A) wieder festziehen, sobald Wasser und Schmutz abgelaufen sind.

Falls Wasser im Kraftstofffilter vorhanden war, die Ablassschraube (C) unter dem tieferen Kraftstofftank öffnen, um Wasser und Schmutzansammlungen aus dem Kraftstofftank abzulassen. Nachdem Schmutz und Wasser abgelaufen sind, die Ablassschraube (C) von Hand wieder festziehen.

HINWEIS: Zum Auffangen des austretenden Kraftstoffs einen geeigneten Behälter unter die Ablassschraube stellen.



5GL, 5075GV, 5085GV, 5075GN, 5085GN, 5075GF und 5085GF



5100GN und 5100GF



Alle Modelle

OULXBER,00024F3 -29-04NOV14-1/1

AGCPTJD0375 —UN—23OCT13

AGCPDAJD0002 —UN—04NOV14

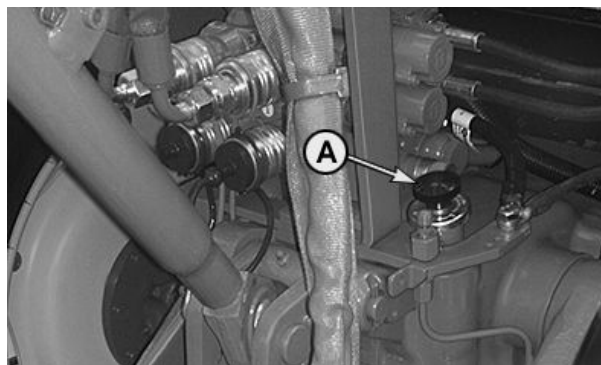
AGCPTJD0376 —UN—11JUL13

Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem prüfen

Messstab (A) herausziehen, abwischen und wieder vollständig einführen. Dann den Messstab wieder herausziehen und den Ölstand prüfen. Öl nachfüllen, wenn der Ölstand nicht zwischen der Markierung "voll" und dem Ende des Messstabes liegen. Das Getriebe-/Hydrauliksystem nicht überfüllen.

Das Verfahren ist unter "Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen" im Abschnitt "Wartung - Täglich oder alle 10 Betriebsstunden" beschrieben.

Wenn Anbaugeräte verwendet werden, die eine größere Ölmenge im Hydraulikkreis benötigen, muss das Öl bis zur XXX-Markierung reichen.



OULXBER,0002116GL -29-16JUL13-1/1

AGCPTJD0377 —UN—11JUL13

Betriebsanleitungen der Anbaugerätehersteller beachten

⚠ ACHTUNG: Bevor der Traktor mit einem Anhänger oder einem Anbaugerät eingesetzt wird, muss sich der Fahrer mit den zugehörigen Betriebsanleitungen vertraut machen. Andernfalls kann es zu folgenschweren Bedienfehlern kommen.

Die Betriebsanleitungen und die Sicherheitsaufkleber der Anbaugeräte und Anhänger geben wichtige Informationen zu Bedienung und Arbeitssicherheit. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich vor dem Arbeitseinsatz damit vertraut zu machen. Betriebsanleitungen sind allen Fahrern des Traktors zugänglich zu machen.



TS201—UN—15APR13

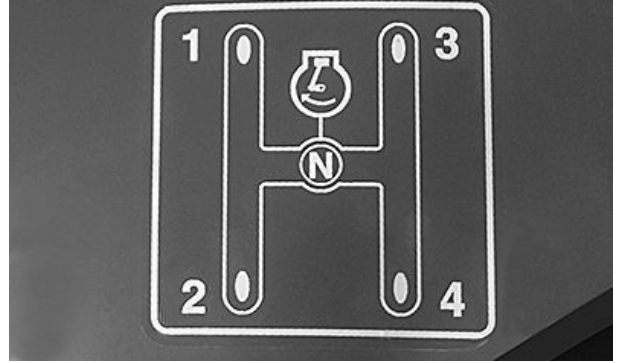
OULXBER,0001B74 -29-16DEC11-1/1

Betrieb des Motors

Anlasssicherheitsschalter

! ACHTUNG: Wenn bei laufendem Motor eine Gruppe und ein Gang gewählt werden und der Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung steht, setzt sich der Traktor in Bewegung. Vor dem Wiederanlassen des Traktors immer die Feststellbremse betätigen und den Gangschalthebel in NEUTRAL-Stellung stellen. Andernfalls kann sich der Traktor möglicherweise etwas bewegen, auch wenn der Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung steht.

HINWEIS: Wenn der Traktor mit einem Anlasssicherheitsschalter am Getriebe ausgestattet ist, muss sich der Gangschalthebel in Neutralstellung befinden, ansonsten springt der Motor nicht an.



AGOPTJD0725 —UN—30OCT14

OULXBER,00024D8 -29-22OCT14-1/1

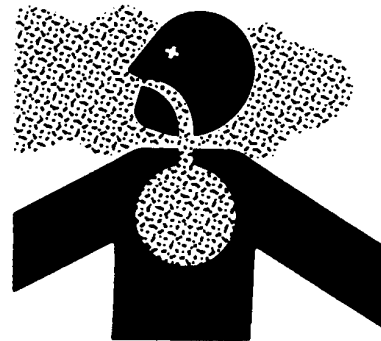
Anlassen des Motors

! ACHTUNG: Erstickungsgefahr! Motorabgase können gesundheitsschädlich oder tödlich sein.

Wenn es unbedingt nötig ist, den Motor in einem geschlossenen Raum laufen zu lassen, für angemessene Belüftung sorgen. Entweder eine Auspuffverlängerung zum Ableiten der Abgase verwenden oder Türen und Fenster öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

Siehe auch Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden im Abschnitt Sicherheit.

HINWEIS: Bei Temperaturen unter 5° C (40° F) siehe "Startvorgang bei kalter Witterung mit Luftvorwärmanlage" in diesem Abschnitt.



TS220 —UN—15APR13

Fortsetzung nächste Seite

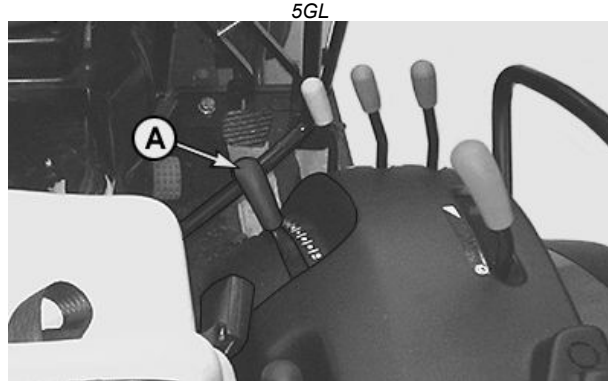
OULXBER,00024D7 -29-04NOV14-1/8

1. Kraftstoffanzeige kontrollieren, um sicherzustellen, dass genügend Kraftstoff im Tank ist.
2. Kraftheberhebel (A) in die Stellung für Senken bringen.
3. Ladekontrollleuchte und Kontrollleuchte für Motoröldruck prüfen. Die Kontrollleuchten müssen aufleuchten, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.

Wenn eine Leuchte nicht einwandfrei funktioniert, den John Deere Händler aufsuchen.



AGCPTJD0331 —UN—10JUL13



AGCPDAJD0003 —UN—24OCT14

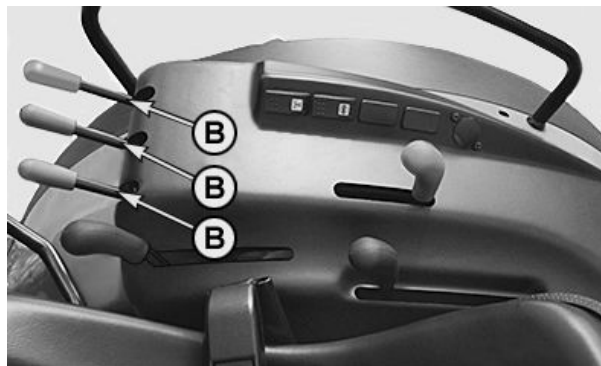
5GV, 5GN und 5GF

Fortsetzung nächste Seite

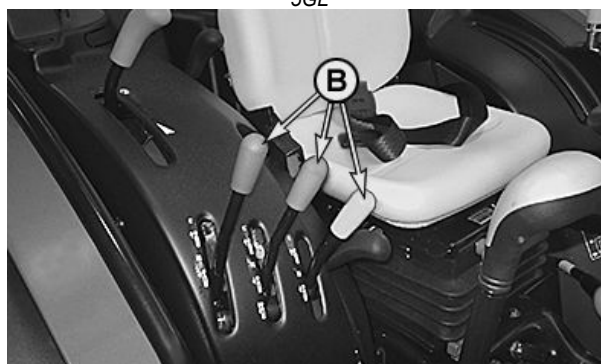
OULXBER,00024D7 -29-04NOV14-2/8

4. Hebel (B) für Zusatzsteuergeräte in Neutralstellung bringen.

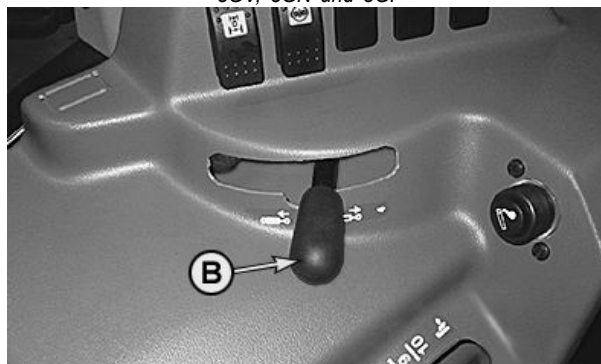
HINWEIS: Alle SCV-Hebel verfügen über eine Hebelsperre, um die Bedienelemente in Neutralstellung zu halten.



5GL



5GV, 5GN und 5GF



5GV, 5GN und 5GF mit 4. Zusatzsteuergerät

OULXBER,00024D7 -29-04NOV14-3/8

AGCPTJD0332 —UN—10JUL13

AGCPDAJD0004 —UN—24OCT14

AGCPDAJD0006 —UN—24OCT14

5. Zur SCV-Aktivierung wie folgt vorgehen:

1 – Hebel in Richtung Fahrer ziehen.

2 – Zug am Hebel aufrechterhalten und dabei das Zusatzsteuergerät aktivieren, indem der Hebel je nach gewünschter Wirkung nach vorn oder hinten bewegt wird.



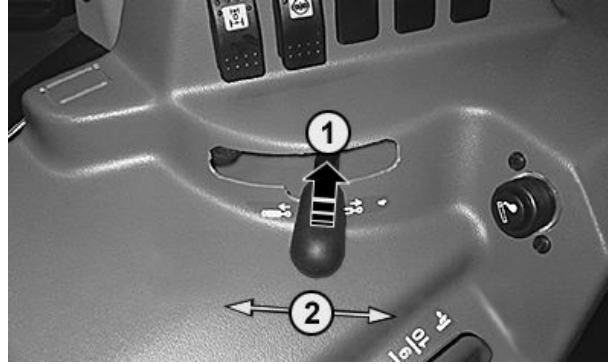
Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024D7 -29-04NOV14-4/8

AGCPDAJD0005 —UN—24OCT14

6. Falls vorhanden, 4. Zusatzsteuergerät wie folgt aktivieren:

Hebel nach oben ziehen und halten (1) und je nach gewünschter Funktion nach vorn oder hinten (2) bewegen.



AGCPDAJD0007 —UN—24OCT14

OULXBER,00024D7 -29-04NOV14-5/8

7. Handgashebel (C) auf mittlere Drehzahl einstellen (erstes Drittel des Hebelweges).



AGCPTJD0333 —UN—10JUL13

OULXBER,00024D7 -29-04NOV14-6/8

8. Vor dem Anlassen des Traktors immer die **Feststellbremse betätigen** und den Gangschalthebel (T) in NEUTRAL-Stellung stellen. Andernfalls kann sich der Traktor möglicherweise etwas bewegen, auch wenn der Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung steht.

⚠ ACHTUNG: Vor dem Wiederanlassen von Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe immer die Feststellbremse betätigen und den Gangschalthebel in Neutralstellung stellen. Andernfalls kann sich der Traktor möglicherweise etwas bewegen, auch wenn der Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung steht.

WICHTIG: Bei Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe erst den Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung und dann zum Bewegen des Traktors in die gewünschte Fahrtrichtung bewegen.



AGCPTJD0334 —UN—10JUL13

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024D7 -29-04NOV14-7/8

9.

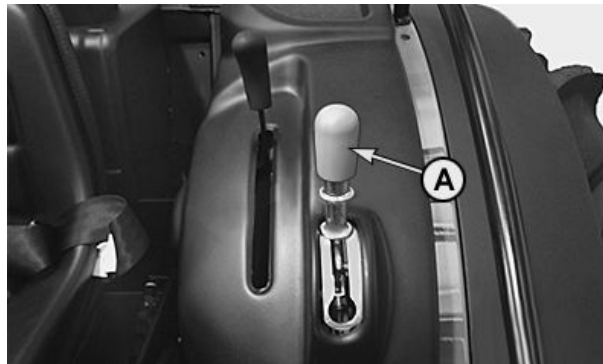
HINWEIS: Wenn der Hebel (A) für Zapfwellenkupplung eingerückt ist, springt der Motor nicht an.

Schlüssel im Zündschalter (E) nach rechts bis zur Endstellung drehen. Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

WICHTIG: Den Anlasser NICHT länger als 20 Sekunden betätigen. Wenn der Motor nicht anspringt, den Zündschalter in NULL-Stellung bringen und bis zum nächsten Anlassvorgang mindestens eine Minute warten, damit der Anlasser abkühlen kann.

Handgashebel nicht verstellen. Motor einige Minuten laufen lassen. Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) die Warmlaufzeit entsprechend verlängern.

⚠ ACHTUNG: Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Auf gute Belüftung achten. Erstickungsgefahr!



AGCPTJD0335 —UN—10JUL13

AGCPTJD0336 —UN—10JUL13

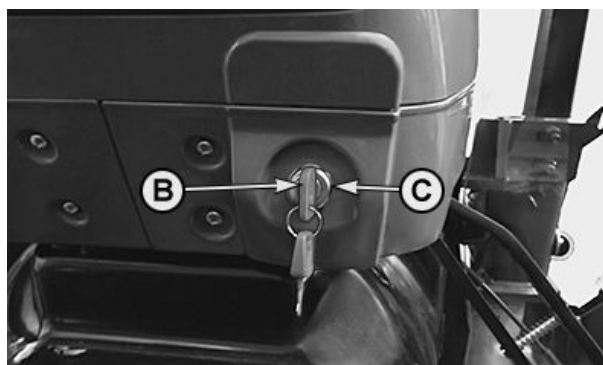
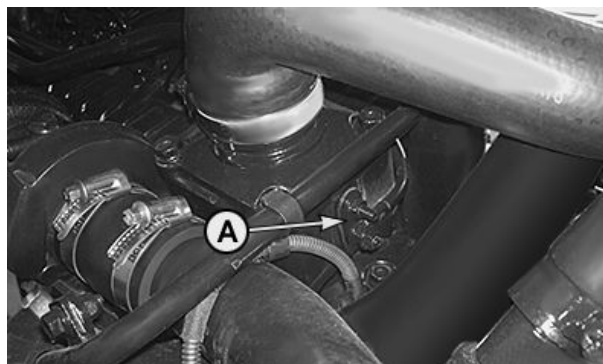
OULXBER,00024D7 -29-04NOV14-8/8

Startvorgang bei kalter Witterung mit Luftvorwärmanlage

⚠ ACHTUNG: Bei Traktoren mit Luftvorwärmanlage KEINE Startflüssigkeit verwenden (eine vollständige Liste anderer Starthilfen ist beim John Deere Händler erhältlich.)

Die Traktoren sind mit einer Luftvorwärmanlage ausgerüstet. Ein elektrisches Heizelement (A) erwärmt die Ansaugluft.

1. Zündschalter (C) mit Zündschlüssel (B) hineindrücken, um die Luftvorwärmanlage zu aktivieren. Den Schlüssel bei Temperaturen bis -18° C (0° F) 10 bis 15 Sekunden, bei Temperaturen bis -23° C (-10° F) 30 Sekunden und bei Temperaturen unter -23° C (-10° F) 45 Sekunden eingedrückt halten.
2. Zündschalter (C) nach rechts drehen und den Motor anlassen.
3. Wenn der Motor unregelmäßig läuft, Luftvorwärmanlage durch Hineindrücken des Schlüssels aktivieren, bis der Motor gleichmäßig läuft.



AGCPTJD0337 —UN—10JUL13

AGCPTJD0338 —UN—10JUL13

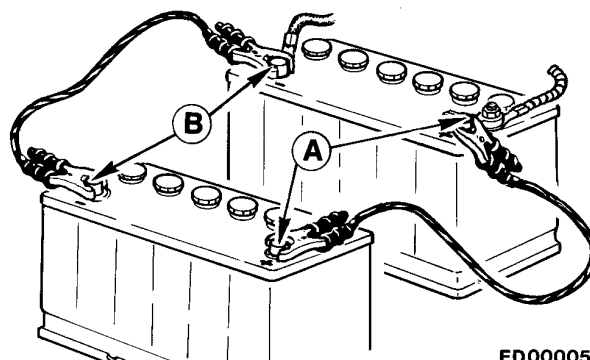
OULXBER,0002250 -29-23OCT13-1/1

Starten mit Hilfsbatterie

! ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist hochexplosiv. Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie(n) vermeiden. Batterie(n) immer polrichtig anschließen: Massekabel am Minuspol, Starterkabel am Pluspol der Batterie.

Umgekehrte Polarität kann die elektrische Anlage beschädigen oder zur Explosion der Batterie führen. Immer zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anschließen.

Der Traktor ist mit Anschlüssen für eine zusätzliche 12-V-Batterie ausgerüstet, um das Anlassen des Motors zu erleichtern. Zuerst die Pluspole (A) anschließen, danach die Minuspole (B).



FD000054

FD000054 — UN—26JAN95

OULXBER,00020A2 -29-10MAY13-1/1

Starten mit Fremdbatterie

! ACHTUNG: Das Starten eines Traktors mit einer Fremdbatterie ist nur dann zulässig, wenn dieser Traktor mit von John Deere™ zugelassenen Anschlüssen zum Fremdstarten ausgerüstet ist. Wenn ein Traktor nicht mit den Anschlüssen zum Fremdstarten ausgerüstet ist, dann muss die entladene bzw. defekte Batterie gegen eine Batterie mit ausreichender Ladung ersetzt werden. Diese Arbeit vom John Deere™ Händler durchführen lassen.

! ACHTUNG: Verletzungsgefahr und Explosionsgefahr! Sicherheitsmaßnahmen sind zu beachten, siehe Sicherer Umgang mit Batterien in Abschnitt 05.

! ACHTUNG: Batterie(n) immer polrichtig anschließen.

Anschließen: Zuerst das Pluskabel (+) und dann das Minuskabel (—) anschließen. Trennen: Zuerst das Minuskabel (—) trennen, dann das

Pluskabel (+). Umgekehrte Polarität kann die elektrische Anlage beschädigen.

WICHTIG: Die Starthilfekabel dürfen nur an den vorgesehenen Anschlüssen (+) und (—) angeschlossen werden.

Verpolungssichere Starthilfekabel mit einem Leitungsquerschnitt von ca. 70 mm² und isolierten Polklemmen verwenden.

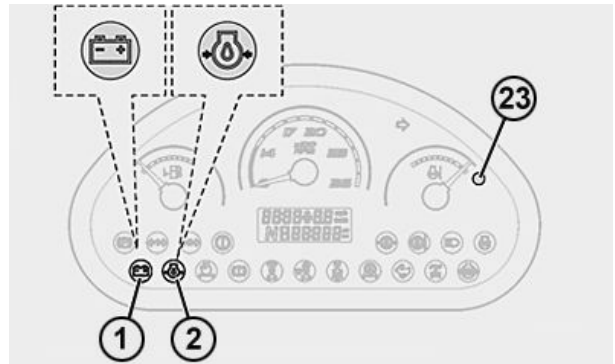
WICHTIG: Soll der Traktor mit einer Fremdbatterie gestartet bzw. kurzzeitig ohne Batterie betrieben werden, dann mit der Motordrehzahl nicht über 1000 1/min gehen. Bei laufendem Motor einen zusätzlichen Stromverbraucher (Licht) einschalten.

WICHTIG: Bei abgeklemmter Batterie, das Batteriekabel (+) gut isolieren, um eine Beschädigung des Drehstromgenerators zu vermeiden. Siehe zusätzlich Wichtige Hinweise zum Drehstromgenerator in Abschnitt 85.

OULXBER,00020A3 -29-08JAN14-1/1

Nach dem Anlassen des Motors Instrumente beobachten

WICHTIG: Wenn die Ladekontrollleuchte (1) oder die Kontrollleuchte (2) für Motoröldruck nicht erlischt oder wenn die Temperaturanzeige (23) eine zu hohe Temperatur anzeigt, den Motor abstellen und die Ursache feststellen.



OULXBER,0002251 -29-23OCT13-1/1

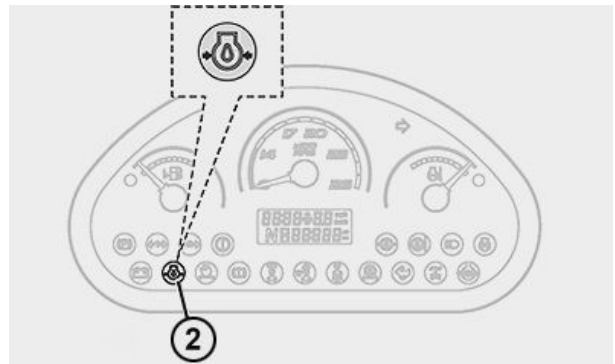
AGCPTJD0339 —UN—04NOV13

Kontrollleuchte für Motoröldruck

WICHTIG: NIEMALS den Motor ohne ausreichenden Öldruck laufen lassen. Wenn die Kontrollleuchte unter normalen Betriebsbedingungen länger als 5 Sekunden aufleuchtet, den Motor abstellen und die Ursache feststellen.

Kontrollleuchte (2) für Motoröldruck leuchtet auf, wenn der Motoröldruck zu niedrig ist. Die Kontrollleuchte muss aufleuchten, wenn der Schlüssel beim Anlassen gedreht wird und erlöschen, wenn der Motor startet.

Ist niedriger Ölstand nicht die Ursache, den John Deere™ Händler aufsuchen.



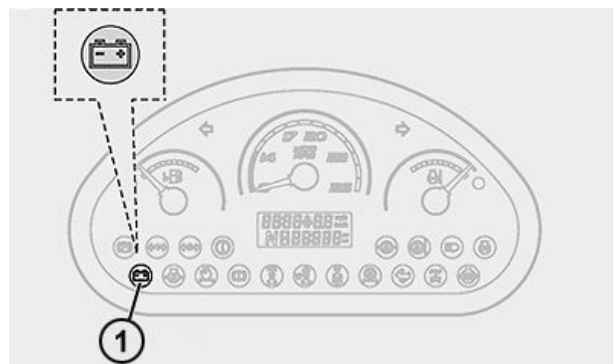
OULXBER,0002252 -29-23OCT13-1/1

AGCPTJD0340 —UN—15JUL13

Ladekontrollleuchte

Die Ladekontrollleuchte (1) leuchtet auf, wenn die Leistung des Drehstromgenerators zu niedrig ist. Die Kontrollleuchte muss aufleuchten, wenn der Schlüssel beim Anlassen gedreht wird und erlöschen, wenn der Motor startet.

Wenn die Kontrollleuchte unter normalen Betriebsbedingungen länger als 5 Sekunden aufleuchtet, den Motor abstellen und die Ursache feststellen. Wenn die Ursache nicht ein loser oder gerissener Lüfterriemen ist, den John Deere™ Händler aufsuchen.

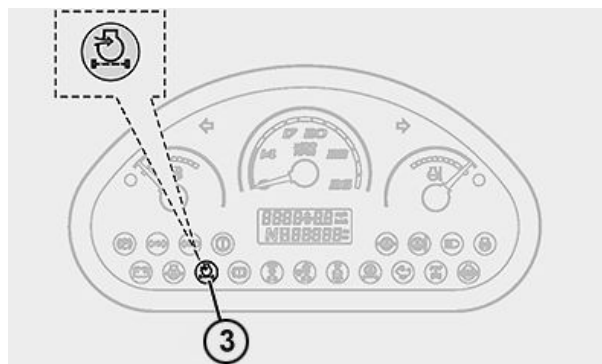


OULXBER,0002253 -29-04NOV13-1/1

AGCPTJD0341 —UN—15JUL13

Kontrollleuchte für Motorluftfilter

Kontrollleuchte (3) für Motorluftfilter leuchtet, wenn der Motorluftfilter verschmutzt ist. Den Motorluftfilter so schnell wie möglich ersetzen.



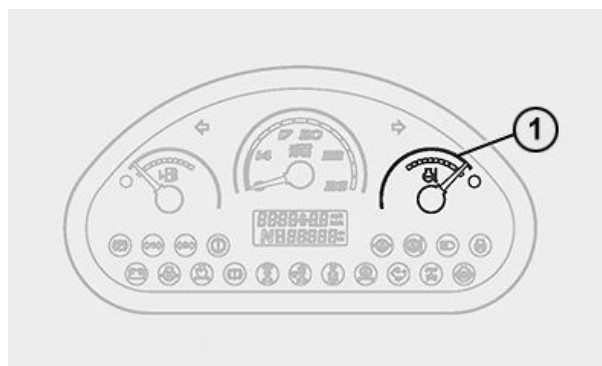
OULXBER,0002254 -29-23OCT13-1/1

AGCPTJD0342 —UN—15JUL13

Anzeige für Kühlmitteltemperatur

Die Nadel der Anzeige (1) für Kühlmitteltemperatur steigt mit steigender Motortemperatur. Wenn die Nadel den roten Bereich erreicht, den Motor abstellen und die Ursache feststellen.

Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter und Kühler prüfen, wenn der Motor abgekühlt ist. Außerdem Kühlerschutzgitter, Kühler und Kühlersieb auf Verstopfung prüfen. Spannung des Lüfterriemens prüfen. Kann die Störung nicht behoben werden, den John Deere™ Händler aufsuchen.



OULXBER,0002256 -29-23OCT13-1/1

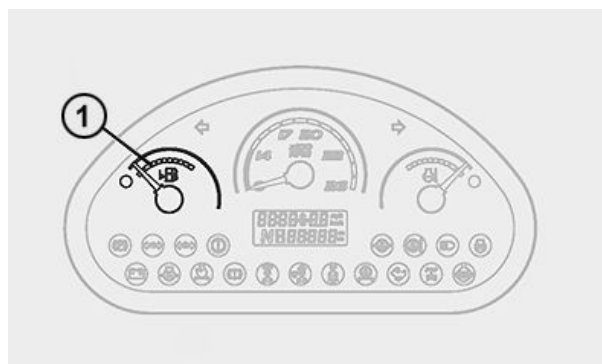
AGCPTJD0343 —UN—15JUL13

Kraftstoffstand beobachten

WICHTIG: Nur Dieselmotorkraftstoff verwenden. Für Kraftstoffspezifikationen, siehe Abschnitt Betriebsstoffe.

Auftanken, bevor die Kraftstoffanzeige (1) auf leer steht.

Wenn der Tank leergefahren wurde und der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden. Siehe Entlüften des Kraftstoffsystems im Abschnitt 130, Wartung - nach Bedarf.



OULXBER,0002257 -29-23OCT13-1/1

AGCPTJD0344 —UN—15JUL13

Motordrehzahlen verändern

Zum Erhöhen der Drehzahl Handgashebel (F) nach vorn bewegen.

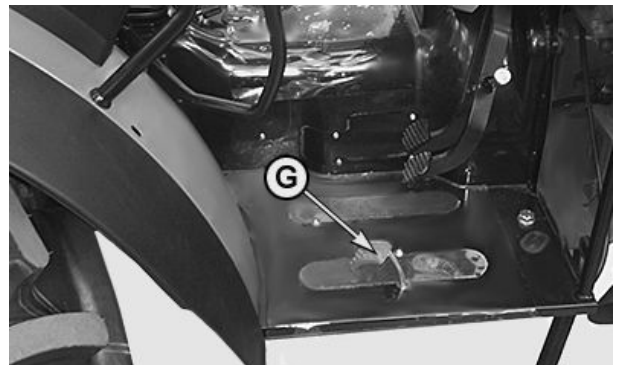


Handgas, alle Modelle.

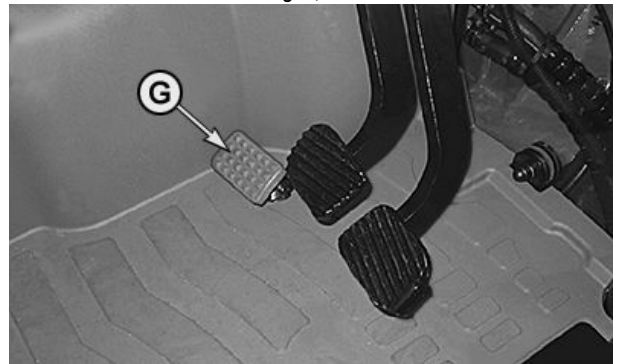
OULXBER,00024F4 -29-24OCT14-1/2

AGCPTJD0345 —UN—10JUL13

Um die Motordrehzahl kurzzeitig über die am Handgashebel eingestellte Drehzahl zu erhöhen, Fußgas (G) betätigen.



Fußgas, 5GL.



Fußgas, 5GV, 5GN und 5GF.

OULXBER,00024F4 -29-24OCT14-2/2

AGCPTJD0346 —UN—16JAN14

AGCPDAJD0008 —UN—24OCT14

Motor warmlaufen lassen

Den Traktor erst dann unter Volllast betreiben, wenn der Motor richtig warmgelaufen ist.

1. Motor mehrere Minuten lang mit etwa 1500 1/min laufen lassen.
2. Motor mit etwa 1900 1/min unter leichter Last laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

HINWEIS: Wenn die Hydraulikfunktionen langsam arbeiten, siehe Betrieb bei kaltem Wetter in Abschnitt 50, Kraftheber.



AGCPTJD0347 —UN—15JUL13

OULXBER,0002259 -29-23OCT13-1/1

Abgewürgten Motor wieder starten

Wenn der Motor unter Last abgewürgt wird, den Motor sofort wieder starten, um einen Wärmestau zu vermeiden;

den Normalbetrieb fortsetzen oder den Motor vor dem Abstellen eine bis zwei Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

OULXBER,00020AC -29-10MAY13-1/1

Motoren mit Turbolader

WICHTIG: Den Motor **SOFORT** wieder starten, wenn er abgewürgt wurde. Dadurch wird eine Überhitzung des Turboladers verhindert.

Die meisten Schäden an Turboladern entstehen durch falsches Vorgehen beim Starten oder Abstellen des Motors. Nach dem Starten und vor dem Abstellen den Motor mindestens 30 Sekunden ohne Last im Leerlauf laufen lassen.

OULXBER,00020AD -29-10MAY13-1/1

Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen lassen

Leerlauf bei niedriger Drehzahl führt zu unwirtschaftlichem Kraftstoffverbrauch und zur Bildung von Kohlerückständen im Motor.

Wenn der Motor länger als drei bis vier Minuten im Leerlauf laufen muss, sollte die Motordrehzahl mindestens 1200 1/min betragen.



AGCPTJD0347 —UN—15JUL13

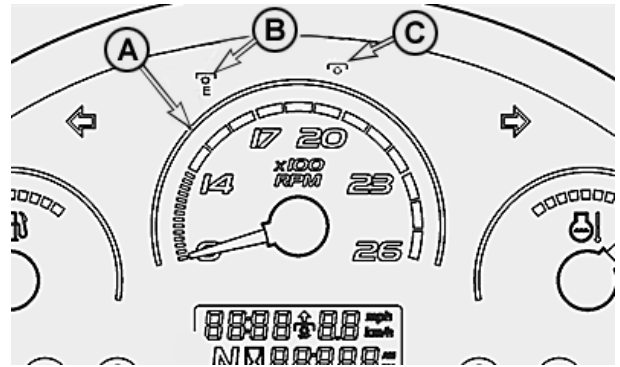
OULXBER,000225A -29-23OCT13-1/1

Tachometer, Drehzahlmesser und Betriebsstundenzähler

Der Drehzahlmesser (A) zeigt die Motordrehzahl (x 100) an.

Zum Betrieb der Standard-Zapfwelle mit 540 1/min die Motordrehzahl so weit erhöhen, bis die Nadel auf der Markierung für 1938 1/min (C) steht.

Zum Betrieb der Zapfwelle 540E die Motordrehzahl so weit erhöhen, bis die Nadel auf der Markierung für 1648 1/min (B) steht.



OULXBER,00024F5 -29-24OCT14-1/1

AGCPTJ00630 —UN—27OCT14

Arbeits- und Leerlaufdrehzahlen des Motors beachten

Die untere Leerlaufdrehzahl soll 825 bis 875 1/min betragen. Ohne Belastung oder bei leichter Belastung erhöht sich die Drehzahl bei Vollgas auf 2460 bis 2510 1/min.

Die Motornennendrehzahl beträgt 2300 1/min.

Die normale Arbeitsdrehzahl liegt zwischen 1500 und 2300 1/min. Innerhalb dieses Bereichs kann der Motor voll belastet werden.

OULXBER,00020AF -29-10MAY13-1/1

Motor abstellen

⚠ ACHTUNG: Anbaugeräte vor Verlassen des Traktors auf den Boden ablassen.

WICHTIG: Die Kühlung bestimmter Motorteile erfolgt durch das Motoröl. Plötzliches Abstellen eines heißen Motors kann zu Schäden an diesen Teilen durch Überhitzung oder mangelhafte Schmierung führen.

1. Handgas (F) in Stellung für unteren Leerlauf zurückziehen. Motor 1 bis 2 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
2. Zündschalter in Stellung "OFF" (AUS) drehen.

⚠ ACHTUNG: Zündschlüssel abziehen, um Benutzung durch nicht qualifizierte/unbefugte Personen zu verhindern.



OULXBER,000225B -29-23OCT13-1/1

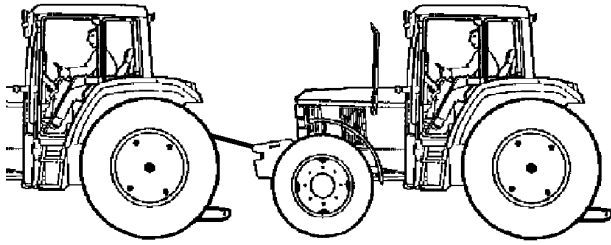
AGCPTJ00353 —UN—10JUL13

Traktor parken

Zum Parken oder bei Arbeiten im Stand die Feststellbremse betätigen.

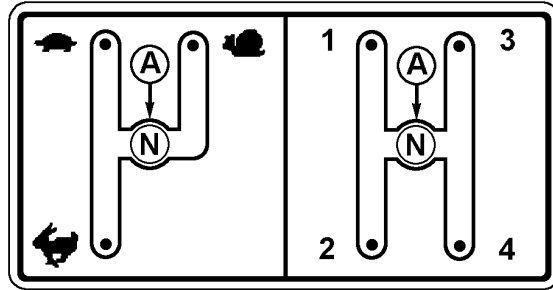
OULXBER,00020B2 -29-10MAY13-1/1

Traktor abschleppen



AT1277

AT1277—UN—12JUN01



AT1289

AT1289—UN—05JUL01

A—Abschleppstellung

Einen fahrtüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren. Siehe Hinweise in Abschnitt 75, Transport.

⚠ ACHTUNG: Beim Abschleppen darf eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (6.2 mph) nicht überschritten werden.

Den Gangschalthebel in Neutralstellung (A) und den Gruppenschalthebel in Neutralstellung (A) bringen.

WICHTIG: Wenn der Motor läuft, Frontantrieb (falls vorhanden) abschalten.

OULXBER,00020B3 -29-10MAY13-1/1

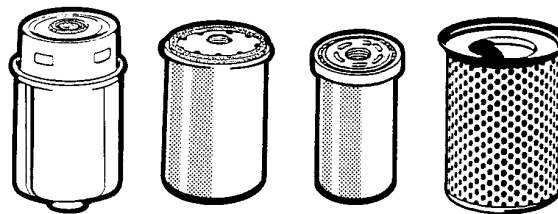
Betrieb des Traktors

Kraftstoffverbrauch senken

Richtige Wartung

Luftfiltereinsatz sowie Kraftstoff-, Motoröl- und Getriebe-/Hydraulikölfilter innerhalb der angegebenen Wartungsintervalle wechseln (siehe Abschnitt Wartung).

Nur John Deere Filter verwenden!

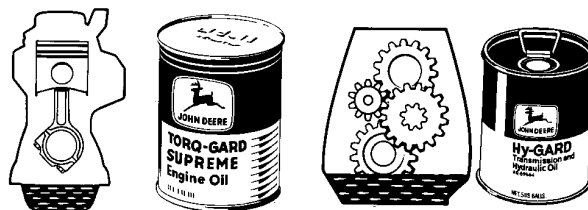


LX007829

LX007829 —UN—15AUG94

OULXBER,000200D -29-31JAN13-1/7

Nur die empfohlenen Öle und Schmiermittel verwenden (siehe Abschnitt Betriebsstoffe).

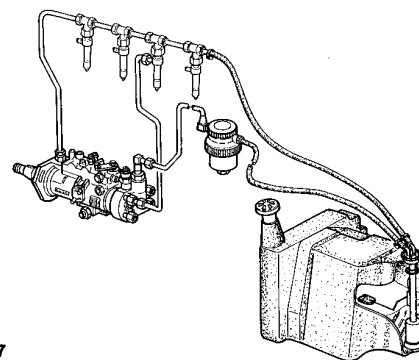


L103 642

L103642 —UN—15AUG94

OULXBER,000200D -29-31JAN13-2/7

Das Kraftstoffsystem regelmäßig vom John Deere Händler prüfen lassen.



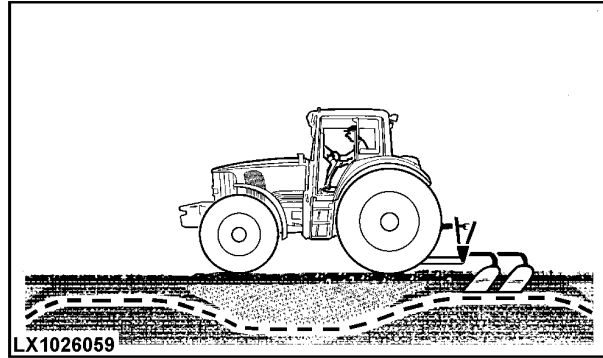
LX000347

LX000347 —UN—15AUG94

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,000200D -29-31JAN13-3/7

Die Funktion der Kraftheberregelung regelmäßig vom John Deere Händler prüfen lassen.



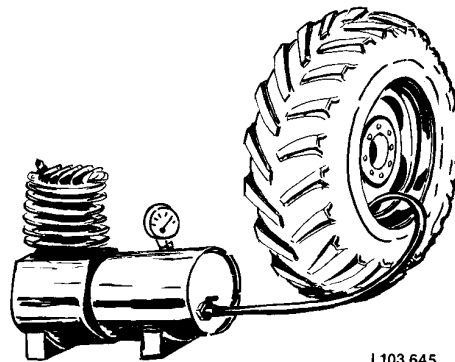
LX1026059

LX1026059 —UN—18MAY01

OULXBER,000200D -29-31JAN13-4/7

Mit dem richtigen Reifendruck fahren

Den Reifendruck an die Art der Arbeit und die Bodenverhältnisse anpassen (John Deere Händler oder örtlichen Reifenhändler zu Rate ziehen).



L103 645

L103645 —UN—15AUG94

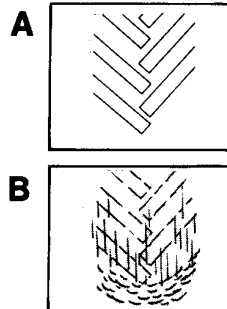
OULXBER,000200D -29-31JAN13-5/7

Ballast richtig wählen

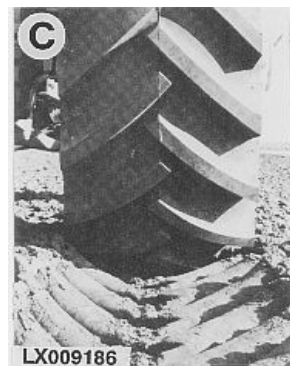
Ballast so wählen, dass 10-15 % Radschlupf erreicht werden. Nicht mehr Ballast verwenden als nötig; bei leichten Arbeiten Ballast verringern.

A—Zu viel Ballast
B—Zu wenig Ballast

C—Richtiger Ballast



LX009185



LX009186

LX009185 —UN—01SEP94

LX009186 —UN—01SEP94

Fortsetzung nächste Seite

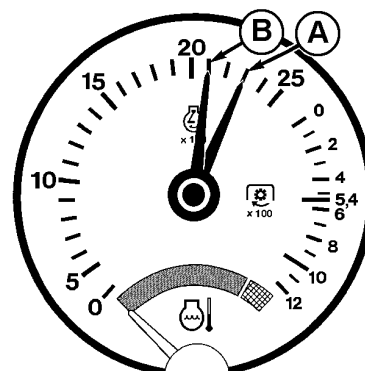
OULXBER,000200D -29-31JAN13-6/7

Richtigen Gang wählen

Immer im höchstmöglichen Gang mit reduzierter Motordrehzahl fahren.

Den Gang so wählen, dass die Motordrehzahl um 150 bis 250 1/min fällt, wenn beim Betrieb des Traktors der Motor belastet wird.

HINWEIS: Bei leichten Arbeiten die Drehzahl auf unter 2000 1/min reduzieren. Den Gang so wählen, dass die Motordrehzahl beim Betrieb des Traktors um 200 bis 300 1/min fällt.



LX1017710

OULXBER,000200D -29-31JAN13-7/7

LX1017710 —UN—01OCT97

Schulung des Fahrers erforderlich

- Vor Bedienung des Traktors die Betriebsanleitung sorgfältig lesen.
- Den Traktor in einem offenen, übersichtlichen Gelände unter Anleitung eines erfahrenen Bedieners fahren und bedienen.
- Sich mit allen Bedienelementen vertraut machen.

OULXBER,000200E -29-31JAN13-1/1

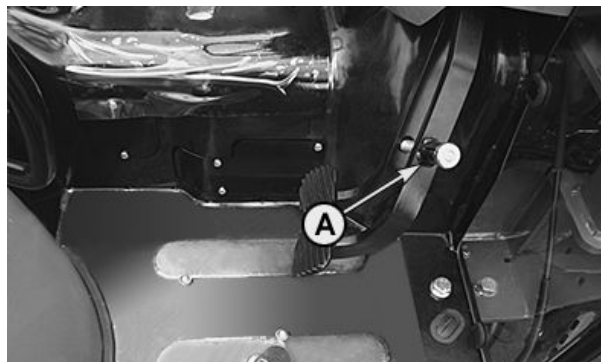
Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen

⚠ ACHTUNG: Beim Fahren auf öffentlichen Straßen entsprechende Beleuchtungs- und Sicherheitseinrichtungen benutzen, um andere Fahrer zu warnen. Die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen beachten. Verschiedene Sicherheitseinrichtungen sind beim John Deere Händler erhältlich. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen.

Bei Straßenfahrten NIEMALS Arbeitsscheinwerfer einschalten, die nach hinten gerichtet sind. Durch das helle Licht auf der Rückseite des Traktors könnten andere Verkehrsteilnehmer, die hinter dem Traktor fahren, geblendet oder irritiert werden.

Vor Straßenfahrten die Bremspedale miteinander verriegeln. Bei Transportgeschwindigkeiten die Bremsen vorsichtig betätigen.

WICHTIG: Für eine ausführliche Beschreibung der Beleuchtungseinrichtungen, siehe Abschnitt Beleuchtung.



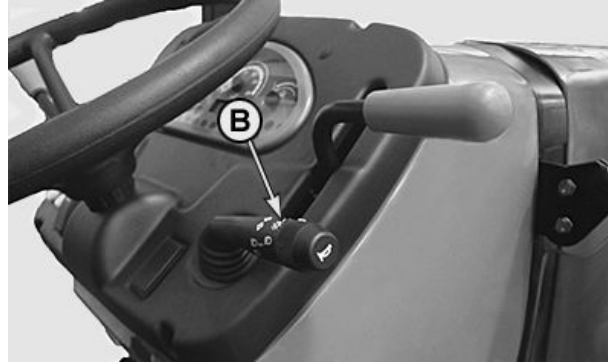
1. Die Bremspedale mit Verriegelungsbolzen (A) miteinander verriegeln. Scharfes Bremsen vermeiden. Die Fahrgeschwindigkeit verringern, wenn die angehängte Last das Traktorgewicht überschreitet und nicht mit eigenen Bremsen ausgerüstet ist (für empfohlene Transportgeschwindigkeiten, siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts).

Fortsetzung nächste Seite

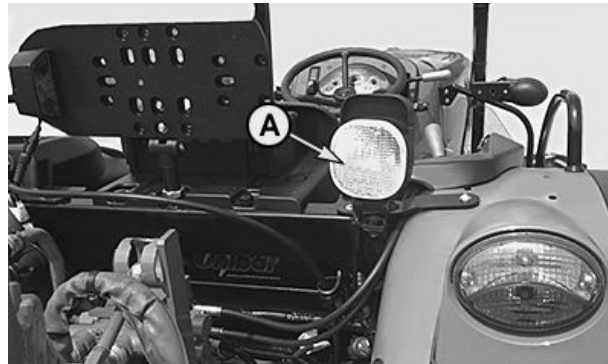
OULXBER,0002122GL -29-19JUL13-1/3

AGCPTJD0354 —UN—10JUL13

2. Lichtschalter (B) in die Stellung für Fern- oder Abblendlicht bringen. Niemals hintere Arbeitsscheinwerfer (A) einschalten. Bei Gegenverkehr immer abblenden. Auf richtige Einstellung der Scheinwerfer achten.
3. Beim Abbiegen blinken. Nach dem Abbiegen den Blinkerschalter wieder in Mittelstellung bringen.



AGCPTJD0355 —UN—11JUL13



AGCPTJD0356 —UN—11JUL13

OULXBER,0002122GL -29-19JUL13-2/3

4. Zum Ausschalten des Frontantriebs, Schalter (B) betätigen. Fahren auf festen Oberflächen mit eingeschaltetem Frontantrieb führt zu übermäßigem Verschleiß der Vorderreifen.
5. Die Differenzialsperre nicht einschalten. Siehe Differenzialsperre verwenden in diesem Abschnitt.
6. Stets so langsam fahren, dass die Kontrolle über den Traktor gewährleistet ist. Beim Fahren an Hängen, auf unebenem Boden und vor engen Kurven die Geschwindigkeit verringern, besonders wenn schwere Heckanbaugeräte angebaut sind.
7. Vor dem Bergabfahren einen Gang einlegen, der niedrig genug ist, um die Geschwindigkeit ohne Betätigung der Bremsen kontrollieren zu können. Niemals das Fahrzeug bergab rollen lassen!
8. Auf abschüssigen vereisten Straßen oder Schotterstraßen besteht erhöhte Rutschgefahr, die zum Verlust der Lenkfähigkeit führen kann. Um die Rutschgefahr zu vermindern, Geschwindigkeit verringern und sicherstellen, dass der richtige Ballast verwendet wird.



AGCPTJD0357 —UN—11JUL13

9. Besonders vorsichtig sein, wenn Lasten unter erschwerten Bedingungen gezogen werden, sowie beim Wenden und Bremsen an Hängen. Eine möglichst große Spurweite wählen, um maximale Stabilität zu gewährleisten.

OULXBER,0002122GL -29-19JUL13-3/3

Unterlegkeil

Einen Unterlegkeil vor bzw. hinter das Hinterrad legen, wenn der Traktor auf abschüssigem Gelände abgestellt wird.



L102664

OULXBER,0002010 -29-31JAN13-1/1

L102664 —UN—03JAN95

Schalten des Getriebes

Schalten von Gruppen, Gängen, mechanischem und elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe (schnell/langsam)

WICHTIG: Niemals während der Fahrt den Fuß auf dem Kupplungspedal ruhen lassen. Die Kupplung wird dadurch unnötig abgenutzt.

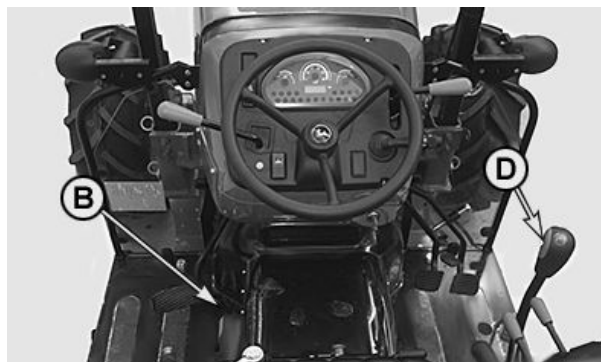
Um Getriebeschäden zu vermeiden, die Schaltgruppe nicht während der Fahrt wechseln.

Kupplungspedal (A) betätigen und Traktor anhalten, bevor Gruppenschalthebel (B) und Fahrtrichtungshebel (E) betätigt werden.

Kupplungspedal (A) betätigen, bevor Gangschalthebel (D) betätigt wird. Das Schalten der Gänge (1, 2, 3, 4) kann während der Fahrt vorgenommen werden.

Kupplungspedal (A) betätigen, bevor Hebel (C) des mechanischen Hi-Lo-Getriebes betätigt wird. Das mechanische Hi-Lo-Getriebe kann während der Fahrt geschaltet werden.

Das Kupplungspedal langsam freigeben, um weiches Schalten zu gewährleisten.



Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002542 -29-04NOV14-1/4

AGCPTJD0358 —UN—11JUL13

AGCPTJD0359 —UN—11JUL13

Fahrtrichtungshebel

Der Fahrtrichtungshebel (T) hat drei Stellungen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts

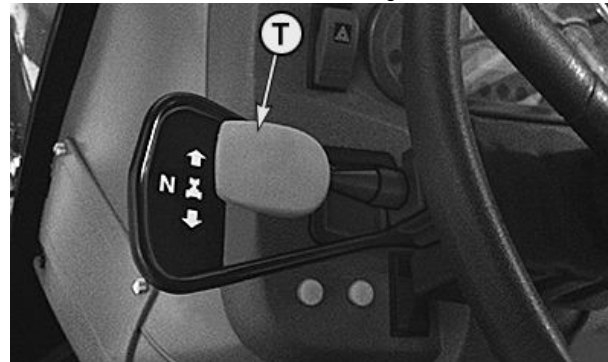
Das Kupplungspedal betätigen und den Hebel (T) für Vorwärtsfahrt nach vorne drücken bzw. für Rückwärtsfahrt nach hinten ziehen. Die Mittelstellung ist die Neutralstellung.

HINWEIS: Das 24/12-Gang-Getriebe kann ohne Betätigung der Kupplung betrieben werden.

Weitere Informationen finden sich unter "Getriebe schalten – 24/12-Gang-Getriebe" in diesem Abschnitt.



Mechanisch betätigt



Elektrisch betätigt

OULXBER,0002542 -29-04NOV14-2/4

AGCPTJD0360 —UN—11JUL13

AGCPTJD0625 —UN—27OCT14

Getriebe schalten – 24/12-Gang-Getriebe

Um Getriebeschäden zu vermeiden, die Schaltgruppe nicht während der Fahrt wechseln.

Vor Betätigung des Gruppenschalthebels Kupplungspedal betätigen und Traktor anhalten. Bei sehr niedriger Öltemperatur die Schaltgruppe nur dann wechseln, wenn sich der Gangschalthebel in Neutralstellung befindet.

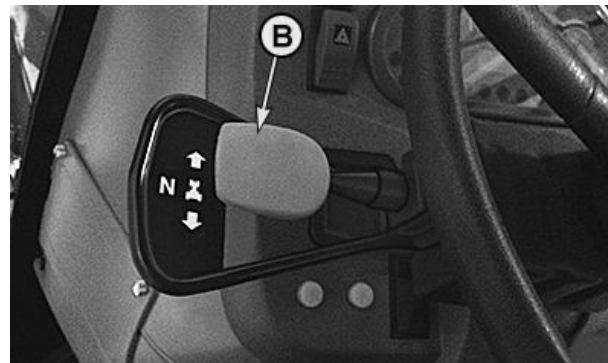
Der Fahrtrichtungshebel (B) hat drei Stellungen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts

Fahrtrichtungshebel (B) und Gangschalthebel können während der Fahrt ohne Betätigung des Kupplungspedals geschaltet werden.

Fahrtrichtungshebel (B) zur Vorwärtsfahrt aus der Neutralstellung nach vorn drücken und zur Rückwärtsfahrt aus der Neutralstellung nach hinten ziehen.

⚠ ACHTUNG: Wenn bei laufendem Motor eine Gruppe und ein Gang gewählt werden und der



Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung steht, setzt sich der Traktor in Bewegung.

Vor dem Wiederanlassen von Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe immer die Feststellbremse betätigen und den Gangschalthebel in NEUTRAL-Stellung stellen.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002542 -29-04NOV14-3/4

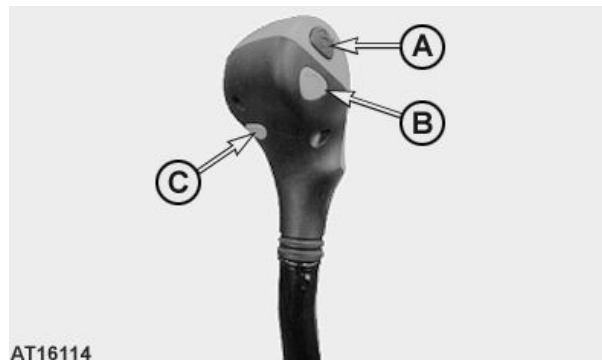
AGCPTJD0628 —UN—27OCT14

Elektrohydraulisches Hi-Lo-Getriebe¹

Die Schaltstufen (Hi/Lo) werden mit Schalter (A) bzw. (B) auf dem Gangschalthebel geschaltet.

Durch Drücken des Schalters (C) wird die Kupplung ausgerückt, und die Gänge können geschaltet werden. Nach dem Loslassen des Schalters (C) ist die Kupplung eingerückt.

A—Hohe Geschwindigkeit	C—Kupplungsschalter
B—Niedrige Geschwindigkeit	(nur bei Traktoren mit 24/12-Gang-Getriebe)



AT16114

AT16114 —UN—03AUG07

¹Falls vorhanden

OULXBER,0002542 -29-04NOV14-4/4

Bedienung der Getriebeschaltethebel

Der Gangschalthebel (D) arbeitet nach dem H-Schalt-schema.

- Die Mittelstellung ist die Neutralstellung.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach links und nach vorne schieben, um den ersten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach links und nach hinten schieben, um den zweiten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach rechts und nach vorne schieben, um den dritten Gang zu wählen.
- Den Hebel von der Neutralstellung nach rechts und nach hinten schieben, um den vierten Gang zu wählen.



AGCPTJD0359 —UN—11JUL13

Schalten der Gruppen

Der Gruppenschaltethebel (B) hat drei Stellungen:

- Die vordere Stellung entspricht der langsamen Gruppe.

- Die hintere Stellung entspricht der schnellen Gruppe.
- Die Stellung vorn rechts entspricht dem Kriechgang.

OULXBER,0002543 -29-04NOV14-1/1

Mechanisches Hi-Lo-Getriebe

Das mechanische Hi-Lo Getriebe (schnell/langsam) ist als Option für das 24/24-Gang-Getriebe erhältlich.

Bei betätigtem Kupplungspedal kann das mechanische Hi-Lo-Getriebe mit Hebel (C) während der Fahrt in jedem Gang, von langsamer Schaltstufe auf schnelle Schaltstufe und umgekehrt geschaltet werden.

- Die vordere Stellung ist für schnelle Fahrt.
- Die hintere Stellung entspricht langsamer Fahrt.



AGCPTJD0362 —UN—11JUL13

OULXBER,00024F6 -29-24OCT14-1/1

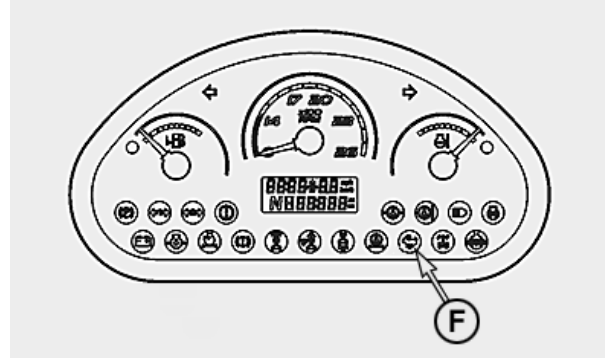
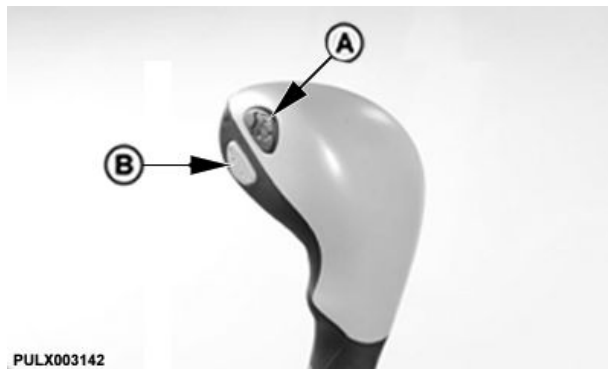
Elektrohydraulisches Hi-Lo-Getriebe

Das elektrohydraulische Hi-Lo-Getriebe (schnell/langsam) ist als Option für das 24/24-Gang-Getriebe erhältlich. Das elektrohydraulische Hi-Lo-Getriebe kann mit den Schaltern (A) und (B) am Gangschalthebel während der Fahrt in jedem Gang und unter Last, ohne zu kuppeln, von langsamer Fahrt auf schnelle Fahrt und umgekehrt geschaltet werden. Wenn die Geschwindigkeit "Hi" (schnell) gewählt wird, leuchtet die Kontrollleuchte (F) am Armaturenbrett auf.

A—Hohe Geschwindigkeit
B—Niedrige Geschwindigkeit

C—Kontrollleuchte

PULX003142



OULXBER,00024F7 -29-24OCT14-1/1

PULX003142 —UN—17MAR09

AGCPTJD0629 —UN—27OCT14

Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände Vorsicht walten lassen

Löcher, Gräben und andere Hindernisse, die zum Umkippen des Traktors führen können, vermeiden - besonders an Hängen. Hangaufwärts keine scharfen Kurven fahren.

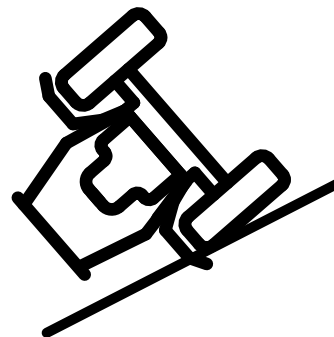
Beim Herausfahren aus einem Graben, nach dem Steckenbleiben im Schlamm oder beim Bergauffahren an einem steilen Hang kann der Traktor nach hinten umkippen. In solchen Situationen nach Möglichkeit rückwärts herausfahren.

Erhöhte Kippgefahr besteht auch, wenn bei enger Spureinstellung schnell gefahren wird.

Nicht alle Bedingungen, die zum Umkippen eines Traktors führen können, sind hier aufgeführt. Stets auf Situationen achten, bei denen die Stabilität beeinträchtigt sein könnte.

An Hängen besteht erhöhte Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle und Umkippen; solche Unfälle können schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Beim Fahren an Hängen ist stets besondere Vorsicht geboten.

Niemals zu nahe an Gräben, Böschungen oder Wasserläufen entlangfahren. Die Maschine kann möglicherweise plötzlich umkippen, wenn ein Rad abrutscht oder einbricht.



An Hängen eine niedrige Fahrgeschwindigkeit wählen, so dass Anhalten oder Schalten nicht erforderlich ist.

An Hängen nicht anfahren, anhalten oder wenden. Wenn die Räder die Bodenhaftung verlieren, Zapfwelle ausschalten und langsam geradeaus den Hang hinunterfahren.

An Hängen müssen alle Bewegungen langsam und allmählich erfolgen. Geschwindigkeit oder Richtung nicht abrupt ändern; dies könnte zur Folge haben, dass die Maschine sich überschlägt.

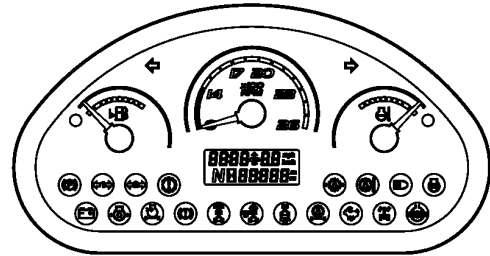
DX,WW,SLOPE -29-12OCT11-1/1

RXA0103437 —UN—01JUL09

Auswahl eines Gangs

WICHTIG: Um die Lebensdauer des Getriebes zu verlängern und übermäßige Bodenverdichtung und zu hohen Rollwiderstand zu vermeiden, sollte das Zusatzgewicht nie höher sein, als zur Bodenhaftung bei STÄNDIGER Volllast im Gang B-2 erforderlich ist. Bei Benutzung des Frontantriebs kann das Zusatzgewicht erhöht werden, um einen Volllastbetrieb im nächstniedrigeren Gang zu ermöglichen.

Der Traktor kann in jedem Gang mit einer Motordrehzahl zwischen 1500 und 2300 1/min (Nenndrehzahl) betrieben werden. Innerhalb dieses Bereichs kann der Motor voll belastet werden. Bei geringer Belastung einen höheren Gang einlegen und Motordrehzahl verringern. So werden Kraftstoffverbrauch und Verschleiß verringert.



Fahrgeschwindigkeiten

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/24-Gang-Getriebe (Traktoren 5GL)

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/24-Gang-Getriebe (Traktoren 5GL)								
GRUPPE	GANG	HI-LO	Traktor-Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.					
			Index-Radius Hinterradreifen (SRI)					
			575 mm (22,63 in.)		500 mm (19,68 in.)		525 mm (20,66 in.)	
			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
I	1	LO	0.5	0.3	0.5	0.3	0.5	0.3
	1	HI	0.6	0.4	0.6	0.4	0.6	0.4
	2	LO	0.8	0.5	0.7	0.4	0.7	0.5
	2	HI	0.9	0.6	0.8	0.5	0.8	0.5
	3	LO	1.1	0.7	1.0	0.6	1.0	0.7
	3	HI	1.3	0.9	1.2	0.7	1.2	0.8
	4	LO	1.6	1.0	1.4	0.9	1.5	1.0
	4	HI	1.9	1.2	1.7	1.1	1.8	1.1
II	1	LO	2.5	1.6	2.1	1.4	2.2	1.4
	1	HI	2.9	1.8	2.5	1.6	2.6	1.7
	2	LO	3.5	2.3	3.1	2.0	3.2	2.1
	2	HI	4.1	2.6	3.6	2.3	3.8	2.4
	3	LO	5.2	3.3	4.5	2.9	4.7	3.0
	3	HI	6.1	3.9	5.3	3.4	5.5	3.6
	4	LO	7.5	4.8	6.5	4.2	6.8	4.4
	4	HI	8.8	5.6	7.6	4.9	8.0	5.1
III	1	LO	10.8	6.9	9.4	6.0	9.9	6.3
	1	HI	12.7	8.1	11.1	7.1	11.6	7.4
	2	LO	15.6	10.0	13.5	8.7	14.2	9.1
	2	HI	18.2	11.7	15.9	10.2	16.7	10.7
	3	LO	22.8	14.6	19.9	12.7	20.9	13.4
	3	HI	26.8	17.1	23.3	14.9	24.5	15.7
	4	LO	33.0	21.1	28.7	18.4	30.1	19.3
	4	HI	38.7	24.8	33.7	21.6	35.4	22.6
			HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM RÜCKWÄRTSGANG					
			km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
			28.9	18.5	25.1	16.1	26.4	16.9

Fahrgeschwindigkeiten, 30 km/h (18,5 mph) – 12/12-Gang-Getriebe (5100GN – 5100GF mit NEF-Motor)

Fahrgeschwindigkeiten, 30 km/h (18,5 mph) – 12/12-Gang-Getriebe (5100GN – 5100GF mit NEF-Motor)									
GRUPPE	GÄNGE	Traktor-Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2200 1/min.							
		Allradantrieb, 30 km/h				Zweiradantrieb			
		SRI 650 mm (25,59 in)		SRI 550 mm (21,65 in)		SRI 650 mm (25,59 in)		SRI 550 mm (21,65 in)	
		km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph	km/h	mph
I	1	1.4	0.9	1.2	0.8	1.4	0.9	1.2	0.8
	2	2.1	1.3	1.8	1.1	2.1	1.3	1.8	1.1
	3	3.0	1.9	2.5	1.6	3.0	1.9	2.5	1.6
	4	4.3	2.8	3.7	2.3	4.3	2.8	3.7	2.3
II	1	3.6	2.3	3.0	1.9	3.6	2.3	3.0	1.9
	2	5.2	3.3	4.4	2.8	5.2	3.3	4.4	2.8
	3	7.5	4.8	6.4	4.1	7.5	4.8	6.4	4.1
	4	10.9	7.0	9.2	5.9	10.9	7.0	9.2	5.9

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024F8 -29-04NOV14-1/5

III	1	9.6	6.1	8.1	5.2	9.6	6.1	8.1	5.2
	2	14.0	8.9	11.8	7.6	14.0	8.9	11.8	7.6
	3	20.2	12.9	17.1	10.9	20.2	12.9	17.1	10.9
	4	29.2	18.7	24.7	15.8	29.2	18.7	24.7	15.8
		HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM RÜCKWÄRTSGANG							
		[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
		24.8	15.9	21.0	13.5	24.8	15.9	21.0	13.5

Fahrgeschwindigkeiten, 30 km/h (18,5 mph) – 12/12-Gang-Getriebe (5075GV – 5086GV – 5075GN – 5085GN – 5075GF – 5085GF mit F5C-Motor)

Fahrgeschwindigkeiten, 30 km/h (18,5 mph) – 12/12-Gang-Getriebe (5075GV – 5086GV – 5075GN – 5085GN – 5075GF – 5085GF mit F5C-Motor)									
Gruppe	Gänge	Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.							
		Allradantrieb, 30 km/h				Zweiradantrieb			
		SRI 650 mm (25,59 in)		SRI 550 mm (21,65 in)		SRI 650 mm (25,59 in)		SRI 550 mm (21,65 in)	
		[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
I	1	1.5	1.0	1.3	0.8	1.5	1.0	1.3	0.8
	2	2.2	1.4	1.8	1.2	2.2	1.4	1.8	1.2
	3	3.1	2.0	2.6	1.7	3.1	2.0	2.6	1.7
	4	4.5	2.9	3.8	2.5	4.5	2.9	3.8	2.5
II	1	3.7	2.4	3.2	2.0	3.7	2.4	3.2	2.0
	2	5.4	3.5	4.6	2.9	5.4	3.5	4.6	2.9
	3	7.9	5.0	6.7	4.3	7.9	5.0	6.7	4.3
	4	11.4	7.3	9.6	6.2	11.4	7.3	9.6	6.2
III	1	10.0	6.4	8.5	5.4	10.0	6.4	8.5	5.4
	2	14.6	9.3	12.3	7.9	14.6	9.3	12.3	7.9
	3	21.1	13.5	17.9	11.4	21.1	13.5	17.9	11.4
	4	30.6	19.6	25.9	16.5	30.6	19.6	25.9	16.5
		HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM RÜCKWÄRTSGANG							
		[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
		26.0	16.6	22.0	14.1	26.0	16.6	22.0	14.1

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/24-Gang-Getriebe – synchr. Reversierer/synchr. Hi-Lo – synchr. Reversierer/Power-Hi-Lo (5100GN – 5100GF mit NEF-Motor)

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/24-Gang-Getriebe – synchr. Reversierer/synchr. Hi-Lo – synchr. Reversierer/Power-Hi-Lo (5100GN – 5100GF mit NEF-Motor)												
GRUPPE	GÄNGE	HI/LO	Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2200 1/min.									
			SRI 650 mm (25,59 in)		SRI 625 mm (24,60 in)		SRI 600 mm (23,62 in)		SRI 550 mm (21,65 in)		SRI 525 mm (20,66 in)	
			[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
I	1	LO	0.5	0.3	0.5	0.3	0.5	0.3	0.4	0.3	0.4	0.3
	1	HI	0.6	0.4	0.6	0.4	0.6	0.4	0.5	0.3	0.5	0.3
	2	LO	0.7	0.5	0.7	0.5	0.7	0.4	0.6	0.4	0.6	0.4
	2	HI	0.9	0.6	0.8	0.5	0.8	0.5	0.7	0.5	0.7	0.5
	3	LO	1.1	0.7	1.0	0.7	1.0	0.6	0.9	0.6	0.9	0.6
	3	HI	1.3	0.8	1.2	0.8	1.2	0.7	1.1	0.7	1.0	0.7
	4	LO	1.6	1.0	1.5	1.0	1.4	0.9	1.3	0.8	1.3	0.8
	4	HI	1.8	1.2	1.8	1.1	1.7	1.1	1.5	1.0	1.5	0.9

II	1	LO	2.3	1.5	2.2	1.4	2.2	1.4	2.0	1.3	1.9	1.2
	1	HI	2.7	1.8	2.6	1.7	2.5	1.6	2.3	1.5	2.2	1.4
	2	LO	3.4	2.2	3.3	2.1	3.1	2.0	2.9	1.8	2.7	1.8
	2	HI	4.0	2.6	3.8	2.5	3.7	2.4	3.4	2.2	3.2	2.1
	3	LO	4.9	3.1	4.7	3.0	4.5	2.9	4.2	2.7	4.0	2.5
	3	HI	5.8	3.7	5.5	3.5	5.3	3.4	4.9	3.1	4.7	3.0
	4	LO	7.1	4.5	6.8	4.4	6.6	4.2	6.0	3.9	5.7	3.7
	4	HI	8.3	5.3	8.0	5.1	7.7	4.9	7.1	4.5	6.7	4.3
III	1	LO	10.3	6.6	9.9	6.3	9.5	6.1	8.7	5.6	8.3	5.3
	1	HI	12.0	7.7	11.6	7.4	11.1	7.1	10.2	6.5	9.7	6.2
	2	LO	15.0	9.6	14.4	9.2	13.8	8.8	12.7	8.1	12.1	7.7
	2	HI	17.6	11.2	16.9	10.8	16.2	10.4	14.9	9.5	14.2	9.1
	3	LO	21.7	13.9	20.8	13.3	20.0	12.8	18.3	11.7	17.5	11.2
	3	HI	25.4	16.3	24.4	15.6	23.5	15.0	21.5	13.8	20.5	13.1
	4	LO	31.4	20.1	30.2	19.3	29.0	18.5	26.5	17.0	25.3	16.2
	4	HI	36.8	23.5	35.4	22.6	34.0	21.7	31.1	19.9	29.7	19.0
			HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM RÜCKWÄRTSGANG									
			[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
			31.3	20.0	30.1	19.2	28.9	18.5	26.5	16.9	25.3	16.2

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/24-Gang-Getriebe – synchr. Reversierer/synchr. Hi-Lo – synchr. Reversierer/Power-Hi-Lo (5075GV – 5086GV – 5075GN – 5085GN – 5075GF – 5085GF mit F5C-Motor)

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/24-Gang-Getriebe – synchr. Reversierer/synchr. Hi-Lo – synchr. Reversierer/Power-Hi-Lo (5075GV – 5086GV – 5075GN – 5085GN – 5075GF – 5085GF mit F5C-Motor)												
GRUPPE	GÄNGE	HI/LO	Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.									
			SRI 650 mm (25,59 in)		SRI 625 mm (24,60 in)		SRI 600 mm (23,62 in)		SRI 550 mm (21,65 in)		SRI 525 mm (20,66 in)	
			[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
I	1	LO	0.5	0.3	0.5	0.3	0.5	0.3	0.5	0.3	0.4	0.3
	1	HI	0.6	0.4	0.6	0.4	0.6	0.4	0.5	0.3	0.5	0.3
	2	LO	0.8	0.5	0.7	0.5	0.7	0.5	0.7	0.4	0.6	0.4
	2	HI	0.9	0.6	0.9	0.6	0.8	0.5	0.8	0.5	0.7	0.5
	3	LO	1.1	0.7	1.1	0.7	1.0	0.7	1.0	0.6	0.9	0.6
	3	HI	1.3	0.8	1.3	0.8	1.2	0.8	1.1	0.7	1.1	0.7
	4	LO	1.6	1.0	1.6	1.0	1.5	1.0	1.4	0.9	1.3	0.8
	4	HI	1.9	1.2	1.8	1.2	1.8	1.1	1.6	1.0	1.5	1.0
II	1	LO	2.4	1.6	2.3	1.5	2.2	1.4	2.1	1.3	2.0	1.3
	1	HI	2.9	1.8	2.7	1.8	2.6	1.7	2.4	1.5	2.3	1.5
	2	LO	3.6	2.3	3.4	2.2	3.3	2.1	3.0	1.9	2.9	1.8
	2	HI	4.2	2.7	4.0	2.6	3.8	2.5	3.5	2.3	3.4	2.2
	3	LO	5.1	3.3	4.9	3.2	4.7	3.0	4.3	2.8	4.1	2.7
	3	HI	6.0	3.9	5.8	3.7	5.6	3.6	5.1	3.3	4.9	3.1
	4	LO	7.4	4.8	7.1	4.6	6.9	4.4	6.3	4.0	6.0	3.8
	4	HI	8.7	5.6	8.4	5.4	8.0	5.2	7.4	4.7	7.0	4.5
III	1	LO	10.7	6.9	10.3	6.6	9.9	6.3	9.1	5.8	8.7	5.6
	1	HI	12.6	8.1	12.1	7.7	11.6	7.4	10.7	6.8	10.2	6.5
	2	LO	15.7	10.0	15.1	9.6	14.5	9.3	13.3	8.5	12.6	8.1
	2	HI	18.4	11.8	17.7	11.3	17.0	10.9	15.5	10.0	14.8	9.5
	3	LO	22.6	14.5	21.8	13.9	20.9	13.4	19.2	12.3	18.3	11.7
	3	HI	26.6	17.0	25.5	16.4	24.5	15.7	22.5	14.4	21.5	13.7
	4	LO	32.8	21.0	31.5	20.2	30.3	19.4	27.7	17.8	26.5	17.0
	4	HI	38.5	24.6	37.0	23.7	35.5	22.7	32.5	20.8	31.1	19.9

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024F8 -29-04NOV14-3/5

	HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM RÜCKWÄRTSGANG									
	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
	32.7	20.9	31.4	20.1	30.2	19.3	27.7	17.7	26.4	16.9

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/12-Gang-Getriebe – (5100GN – 5100GF mit NEF-Motor)

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/12-Gang-Getriebe – (5100GN – 5100GF mit NEF-Motor)												
Gruppe	Gänge	HI/LO	Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2200 1/min.									
			SRI 650 mm (25,59 in)		SRI 625 mm (24,60 in)		SRI 600 mm (23,62 in)		SRI 550 mm (21,65 in)		SRI 525 mm (20,66 in)	
			[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
I	1	LO	0.5	0.3	0.5	0.3	0.5	0.3	0.4	0.3	0.4	0.3
	1	HI	0.6	0.4	0.6	0.4	0.6	0.4	0.5	0.3	0.5	0.3
	2	LO	0.7	0.5	0.7	0.5	0.7	0.4	0.6	0.4	0.6	0.4
	2	HI	0.9	0.6	0.8	0.5	0.8	0.5	0.7	0.5	0.7	0.5
	3	LO	1.1	0.7	1.0	0.7	1.0	0.6	0.9	0.6	0.9	0.6
	3	HI	1.3	0.8	1.2	0.8	1.2	0.7	1.1	0.7	1.0	0.7
	4	LO	1.6	1.0	1.5	1.0	1.4	0.9	1.3	0.8	1.3	0.8
	4	HI	1.8	1.2	1.8	1.1	1.7	1.1	1.5	1.0	1.5	0.9
II	1	LO	2.3	1.5	2.2	1.4	2.2	1.4	2.0	1.3	1.9	1.2
	1	HI	2.7	1.8	2.6	1.7	2.5	1.6	2.3	1.5	2.2	1.4
	2	LO	3.4	2.2	3.3	2.1	3.1	2.0	2.9	1.8	2.7	1.8
	2	HI	4.0	2.6	3.8	2.5	3.7	2.4	3.4	2.2	3.2	2.1
	3	LO	4.9	3.1	4.7	3.0	4.5	2.9	4.2	2.7	4.0	2.5
	3	HI	5.8	3.7	5.5	3.5	5.3	3.4	4.9	3.1	4.7	3.0
	4	LO	7.1	4.5	6.8	4.4	6.6	4.2	6.0	3.9	5.7	3.7
	4	HI	8.3	5.3	8.0	5.1	7.7	4.9	7.1	4.5	6.7	4.3
III	1	LO	10.3	6.6	9.9	6.3	9.5	6.1	8.7	5.6	8.3	5.3
	1	HI	12.0	7.7	11.6	7.4	11.1	7.1	10.2	6.5	9.7	6.2
	2	LO	15.0	9.6	14.4	9.2	13.8	8.8	12.7	8.1	12.1	7.7
	2	HI	17.6	11.2	16.9	10.8	16.2	10.4	14.9	9.5	14.2	9.1
	3	LO	21.7	13.9	20.8	13.3	20.0	12.8	18.3	11.7	17.5	11.2
	3	HI	25.4	16.3	24.4	15.6	23.5	15.0	21.5	13.8	20.5	13.1
	4	LO	31.4	20.1	30.2	19.3	29.0	18.5	26.5	17.0	25.3	16.2
	4	HI	36.8	23.5	35.4	22.6	34.0	21.7	31.1	19.9	29.7	19.0
HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM RÜCKWÄRTSGANG												
			[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
			34.1	21.8	32.8	21.0	31.5	20.1	28.8	18.5	27.5	17.6

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/12-Gang-Getriebe – (5075GV – 5086GV – 5075GN – 5085GN – 5075GF – 5085GF mit F5C-Motor)

Fahrgeschwindigkeiten, 40 km/h (25 mph) – 24/12-Gang-Getriebe – (5075GV – 5086GV – 5075GN – 5085GN – 5075GF – 5085GF mit F5C-Motor)												
GRUPPE	GÄNGE	HI/LO	Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 2300 1/min.									
			SRI 650 mm (25,59 in)		SRI 625 mm (24,60 in)		SRI 600 mm (23,62 in)		SRI 550 mm (21,65 in)		SRI 525 mm (20,66 in)	
			[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
I	1	LO	0.5	0.3	0.5	0.3	0.5	0.3	0.5	0.3	0.4	0.3
	1	HI	0.6	0.4	0.6	0.4	0.6	0.4	0.5	0.3	0.5	0.3
	2	LO	0.8	0.5	0.7	0.5	0.7	0.5	0.7	0.4	0.6	0.4
	2	HI	0.9	0.6	0.9	0.6	0.8	0.5	0.8	0.5	0.7	0.5
	3	LO	1.1	0.7	1.1	0.7	1.0	0.7	1.0	0.6	0.9	0.6
	3	HI	1.3	0.8	1.3	0.8	1.2	0.8	1.1	0.7	1.1	0.7
	4	LO	1.6	1.0	1.6	1.0	1.5	1.0	1.4	0.9	1.3	0.8
	4	HI	1.9	1.2	1.8	1.2	1.8	1.1	1.6	1.0	1.5	1.0

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024F8 -29-04NOV14-4/5

II	1	LO	2.4	1.6	2.3	1.5	2.2	1.4	2.1	1.3	2.0	1.3
	1	HI	2.9	1.8	2.7	1.8	2.6	1.7	2.4	1.5	2.3	1.5
	2	LO	3.6	2.3	3.4	2.2	3.3	2.1	3.0	1.9	2.9	1.8
	2	HI	4.2	2.7	4.0	2.6	3.8	2.5	3.5	2.3	3.4	2.2
	3	LO	5.1	3.3	4.9	3.2	4.7	3.0	4.3	2.8	4.1	2.7
	3	HI	6.0	3.9	5.8	3.7	5.6	3.6	5.1	3.3	4.9	3.1
	4	LO	7.4	4.8	7.1	4.6	6.9	4.4	6.3	4.0	6.0	3.8
	4	HI	8.7	5.6	8.4	5.4	8.0	5.2	7.4	4.7	7.0	4.5
III	1	LO	10.7	6.9	10.3	6.6	9.9	6.3	9.1	5.8	8.7	5.6
	1	HI	12.6	8.1	12.1	7.7	11.6	7.4	10.7	6.8	10.2	6.5
	2	LO	15.7	10.0	15.1	9.6	14.5	9.3	13.3	8.5	12.6	8.1
	2	HI	18.4	11.8	17.7	11.3	17.0	10.9	15.5	10.0	14.8	9.5
	3	LO	22.6	14.5	21.8	13.9	20.9	13.4	19.2	12.3	18.3	11.7
	3	HI	26.6	17.0	25.5	16.4	24.5	15.7	22.5	14.4	21.5	13.7
	4	LO	32.8	21.0	31.5	20.2	30.3	19.4	27.7	17.8	26.5	17.0
	4	HI	38.5	24.6	37.0	23.7	35.5	22.7	32.5	20.8	31.1	19.9
			HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM RÜCKWÄRTSGANG									
			[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]	[km/h]	[mph]
			35.6	22.8	34.3	21.9	32.9	21.0	30.1	19.3	28.8	18.4

OULXBER,00024F8 -29-04NOV14-5/5

Bremsen verwenden

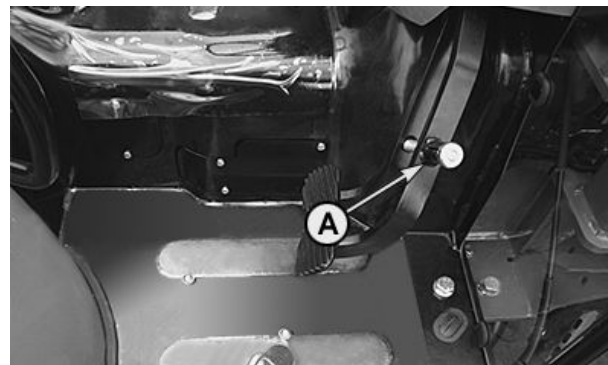
⚠ ACHTUNG: Vor Straßenfahrten die Bremspedale mit Verriegelungsbolzen (A) miteinander verriegeln. Bei Transportgeschwindigkeiten die Bremsen vorsichtig betätigen.

Die Einzelradbremsen können als Lenkhilfe bei engen Kurven verwendet werden. Dazu Verriegelungsbolzen (A) lösen und nur ein Bremspedal betätigen.

Zum Anhalten beide Bremspedale betätigen.

WICHTIG: Niemals während der Fahrt den Fuß auf den Bremspedalen abstellen. Die Bremsen werden dadurch unnötig abgenutzt.

Die Fahrgeschwindigkeit verringern, wenn die angehängte Last das Traktorgewicht überschreitet und nicht mit eigenen Bremsen ausgerüstet ist. Die Bremsen behutsam benutzen. Für empfohlene Transportgeschwindigkeiten, siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.



AGCPTJD0354 -UN-10JUL13

Besonders vorsichtig sein, wenn Lasten bei schwierigen Bodenverhältnissen gezogen werden, sowie beim Wenden und Anhalten an Hängen.

OULXBER,0002126GL -29-19JUL13-1/1

Verwendung der Differenzialsperre

! ACHTUNG: Bei eingeschalteter Differenzialsperre **NICHT** mit hoher Geschwindigkeit fahren und Traktor **NICHT** wenden.

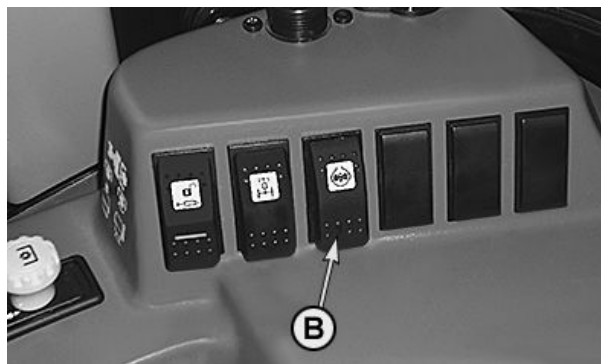
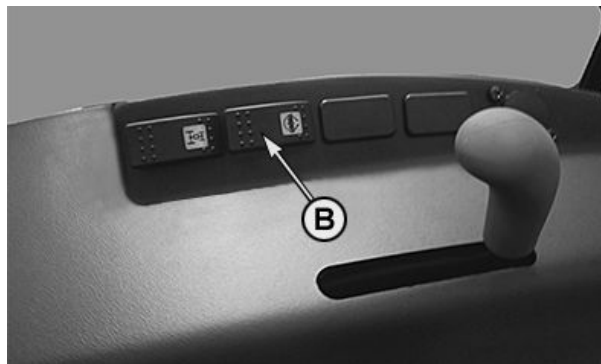
WICHTIG: Um Getriebeschäden zu vermeiden, die Differenzialsperre **NICHT** einschalten, wenn ein Hinterrad durchdreht und das andere Rad vollständig stillsteht.

Wenn ein Rad beginnt, durchzudrehen, die Differenzialsperre mit Schalter (B) einschalten.

WICHTIG: Die elektrohydraulische Differenzialsperre wird automatisch ausgeschaltet, wenn ein einzelnes Bremspedal betätigt wird; nach Loslassen des Pedals wird die Differenzialsperre wieder eingeschaltet. Zum Ausschalten der Differenzialsperre Schalter (B) nochmals drücken.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 20 km/h (12 mph) wird die elektrohydraulische Differenzialsperre automatisch ausgeschaltet.

Bei ungleich starker Traktion an den Rädern bleibt die Differenzialsperre eingeschaltet. Wird die Bodenhaftung auf beiden Seiten wieder gleich, schaltet sich die Sperre durch Federkraft selbsttätig aus. Falls sich die Sperre nicht löst, zuerst das eine und dann das andere Bremspedal durchtreten.



Traktoren 5V, 5N und 5F

Wenn die Reifen immer wieder durchdrehen, wieder greifen und dann wieder durchdrehen, das Pedal in betätigter Stellung halten.

OULXBER,00024F9 -29-28OCT14-1/1

AGCPTJD0365—UN—11JUL13

AGCPTJD0626—UN—27OCT14

Bedienung des Frontantriebs

Bei Bedarf den Frontantrieb einschalten, um die Bodenhaftung zu verbessern.

! ACHTUNG: Durch den Frontantrieb wird die Bodenhaftung stark erhöht. Bei eingeschaltetem Frontantrieb ist besondere Vorsicht an Hängen geboten. Im Vergleich zu einem Traktor mit Zweiradantrieb können steilere Hänge befahren werden; gleichzeitig wird jedoch die Gefahr größer, dass der Traktor umkippt.

Beim Fahren auf vereisten, nassen Straßen oder Schotterstraßen die Fahrgeschwindigkeit verringern und sicherstellen, dass am Traktor die richtigen Zusatzgewichte angebracht sind, um Rutschen und Verlust der Lenkfähigkeit zu verhindern. Zur Gewährleistung größtmöglicher Kontrolle den Frontantrieb einschalten (falls vorhanden).

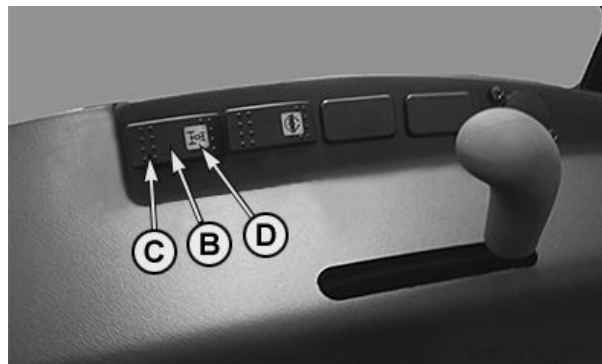
WICHTIG: Um die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, den Frontantrieb nur dann einschalten, wenn es wirklich nötig ist. Den Frontantrieb bei schneller Straßenfahrt NICHT einschalten.

WICHTIG: Der Frontantrieb kann in allen Vor- und Rückwärtsgängen, auch während der Fahrt und unter Last, ohne zu kuppeln ein- und ausgeschaltet werden. Abschätzen, wann der Frontantrieb benötigt wird; sicherstellen, dass keines der Hinterräder durchdreht und dann den Frontantrieb bei einem möglichst geringen Drehmoment und geringer Fahrgeschwindigkeit ein- bzw. ausschalten.

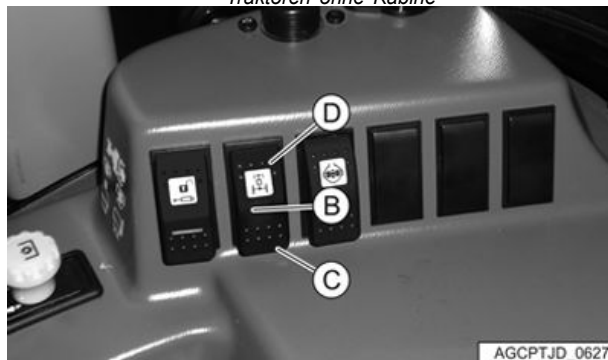
Zum Einschalten des Frontantriebs den Schalter (B) in Stellung (C) bzw. zum Ausschalten in Stellung (D) bringen. Kontrollleuchte (3) leuchtet, wenn der Frontantrieb eingeschaltet ist.

HINWEIS: Beim Bremsen wird der Frontantrieb unabhängig von der Schalterstellung automatisch zugeschaltet. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte (3) nicht.

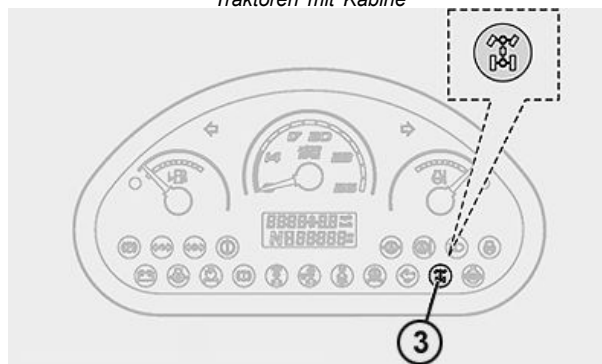
Wird der Schalter (B) länger als 3 Sekunden gedrückt, rückt der Frontantrieb permanent ein, unabhängig von Fahrgeschwindigkeit und Benutzung der Bremse. In diesem Fall erscheint die Meldung "4WD ON" 3 Sekunden lang auf der Digitalanzeige. Die Anzeige (3) leuchtet, bis der Frontantrieb ausrückt.



Traktoren ohne Kabine



Traktoren mit Kabine



B—Schalter für Frontantrieb
C—Einschalten des Frontantriebs

D—Ausschalten des Frontantriebs
3—Kontrollleuchte für Frontantrieb

OULXBER,00024FA -29-02OCT15-1/1

AGCPTJD0386 —UN—11JUL13

AGCPTJD0627 —UN—19JAN15

AGCPTJD0367 —UN—15JUL13

Traktor anhalten

⚠ ACHTUNG: Vor Verlassen des Traktors stets die Feststellbremse einlegen. Der Traktor kann sich in Bewegung setzen, wenn bei abgestelltem Motor ein Getriebegang eingelegt und die Feststellbremse nicht eingelegt ist.

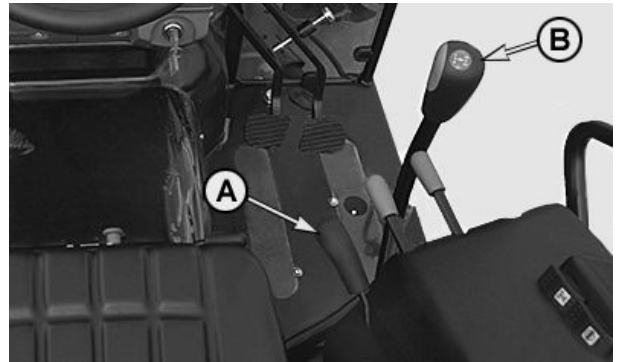
1. Bremsen betätigen, um anzuhalten.
2. Fahrtrichtungshebel (T) in Neutralstellung bringen.



AGCPTJD0360 —UN—11JUL13

OULXBER,000225E -29-04NOV13-1/3

3. Gangschalthebel (B) in Neutralstellung bringen.
4. Geräte mit dem Bedienhebel (A) für Kraftheber auf den Boden ablassen.

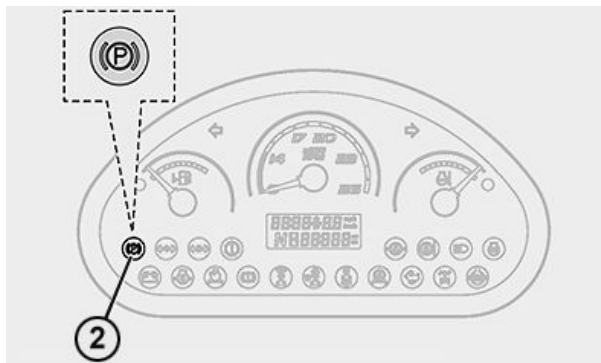


AGCPTJD0369 —UN—11JUL13

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,000225E -29-04NOV13-2/3

5. Zum Einlegen der Feststellbremse den Hebel (A) nach oben ziehen. Der Hebel rastet in der oberen Stellung ein und die Kontrollleuchte (2) für Feststellbremse leuchtet auf.



AGCPTJD0370 — UN — 11 JUL 13

AGCPTJD0371 — UN — 15 JUL 13

OULXBER,000225E -29-04NOV13-3/3

Hydraulische Anhängerbremse

Schutzkappe von Anschlusskupplung (A) für Anhängerbremse abnehmen und Druckschlauch anschließen; dabei darauf achten, dass die Anschlüsse absolut sauber sind.

Die hydraulische Anhängerbremse wird durch die Bremspedale betätigt. Die Bremswirkung hängt vom Druck auf das Bremspedal ab.

⚠ ACHTUNG: Niemals schneller als 25 km/h (15 mph) fahren, wenn ein Anhänger mit hydraulischen Bremsen angehängt ist.

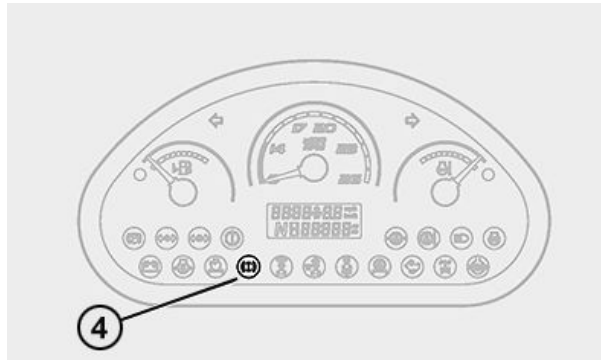
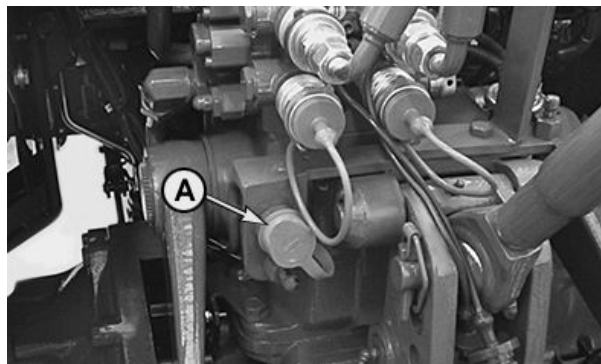
WICHTIG: Um unnötigen Verschleiß der Bremsen zu vermeiden, Folgendes beachten:

Sicherstellen, dass der Druckschlauch angeschlossen ist.

Beim Bergabfahren den gleichen Gang wählen wie beim Bergauffahren.

Die hydraulische Anhängerbremse regelmäßig prüfen, um sicherzustellen, dass sie einwandfrei funktioniert.

HINWEIS: Die Feststellbremse des Traktors hat keine Auswirkung auf die hydraulische Anhängerbremse. Den Anhänger nach Vorschrift des Herstellers bedienen. Dies gilt insbesondere für die Betätigung der Feststellbremse des Anhängers.



Die Kontrollleuchte (4) leuchtet auf, wenn der Ölstand im Bremsölbehälter zu niedrig ist.

OULXBER,000225F -29-25OCT13-1/1

AGCPTJD0372—UN—11JUL13

AGCPTJD0373—UN—15JUL13

Kraftheber

Maximale Hubkraft

Informationen zur maximalen Hubkraft befinden sich im Abschnitt Technische Angaben.

HINWEIS: Die gesetzlichen Bestimmungen über Achslasten und Reifentragfähigkeit müssen bei

Straßenfahrt eingehalten werden. Aufgrund dieser gesetzlichen Bestimmungen kann die Hubkraft unter der angegebenen max. Hubkraft liegen.

OU12401,0001BBF -29-23MAY09-1/1

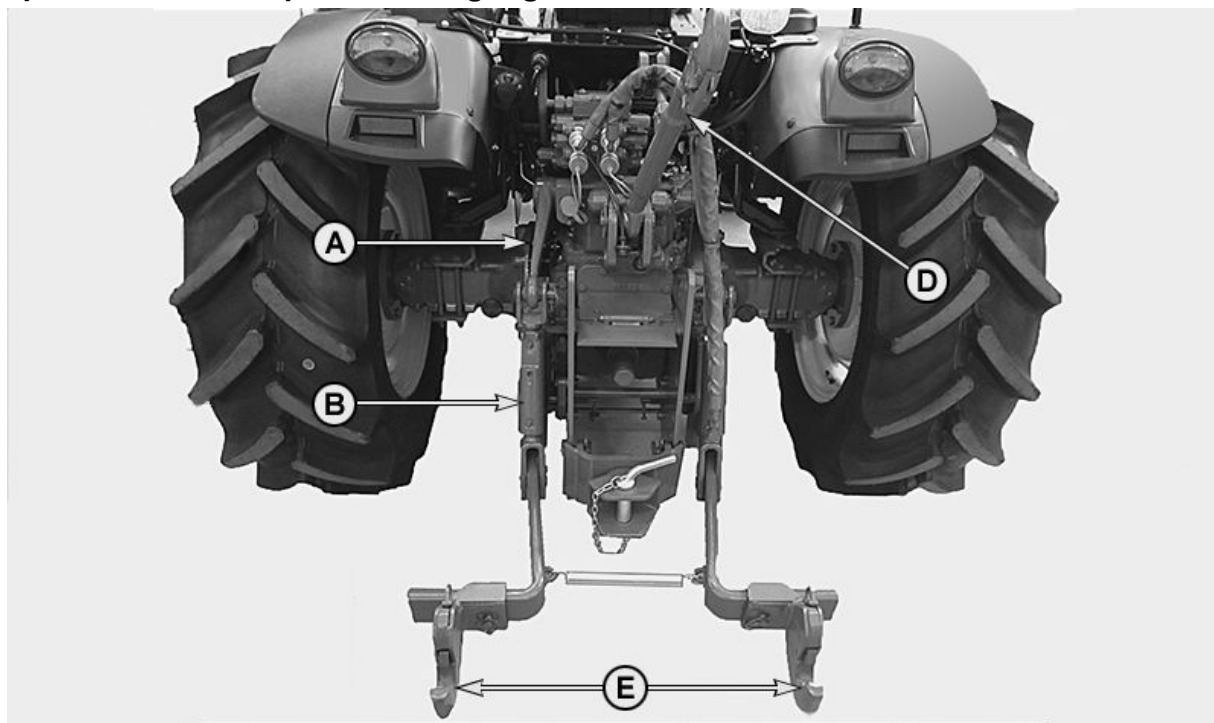
Traktorleistung auf Anbaugerät abstimmen

WICHTIG: Die Traktorleistung muß auf den Kraftbedarf der Geräte abgestimmt sein. Durch zu hohe Traktorleistung kann ein Gerät beschädigt werden; durch zu hohen Kraftbedarf des Geräts

kann der Traktor beschädigt werden. Vor dem Anbau von Geräten die Geräte-Betriebsanleitung lesen; diese enthält Angaben über den Leistungsbedarf (Mindest- und Maximalwerte).

AT,5NOM,45 -29-01SEP97-1/1

Komponenten der Dreipunktaufhängung



Traktoren 5GL, 5GV und 5GN

A—Hubarme
B—Hubspindeln

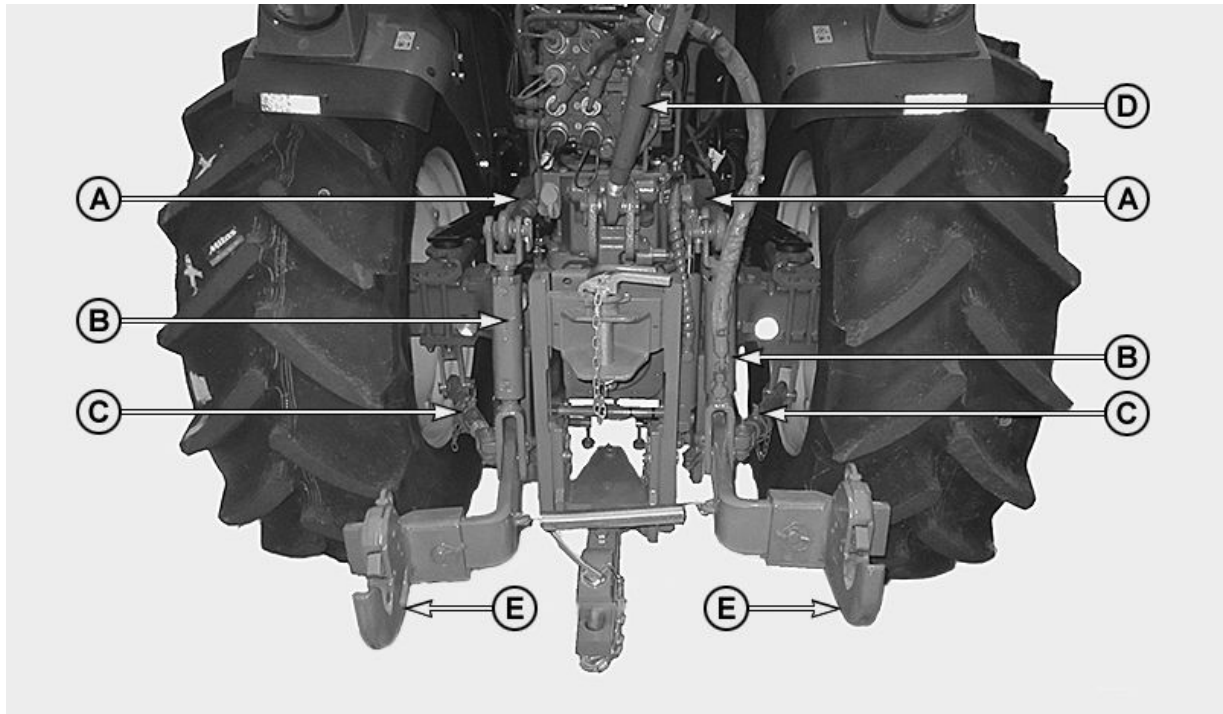
C—Oberlenker
D—Unterlenker

E—Unterlenker

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00024FB -29-04NOV14-1/2

AGCPTJD0416 —UN—15JUL13



Traktoren 5GF

A—Hubarme
B—Hubspindeln

C—Stabilisierungssystem

D—Oberlenker
E—Unterlenker

OULXBER,00024FB -29-04NOV14-2/2

AGCPTJD0631 —UN—27OCT14

Kraftheberhebel

Die Kraftheberstellung wird über zwei Hebel gesteuert: den Hebel für Lageregelung (A) und den Hebel für Zugwiderstandsregelung (B).

⚠ ACHTUNG: Bei Transportfahrten Hebel (A) für Lageregelung mit Anschlag (C) verriegeln, um unbeabsichtigtes Absenken des Anbaugerätes zu verhindern.

Bei Transportfahrten und wenn der Kraftheber nicht benutzt wird, Hebel (B) ganz nach vorne schieben.

Wird der Hebel (A) nach hinten gestellt, hebt sich die Dreipunktaufhängung; wird er nach vorn gestellt, senkt sich die Dreipunktaufhängung ab. Für weitere Informationen, siehe Lageregelung in diesem Abschnitt.

Der Hebel (B) steuert die Stellung der Dreipunktaufhängung abhängig vom Zugwiderstand. Für weitere



Informationen, siehe Zugwiderstandsregelung in diesem Abschnitt.

OULXBER,00024FC -29-28OCT14-1/1

AGCPTJD0632 —UN—27OCT14

Lageregelung des Krafthebers verwenden

⚠ ACHTUNG: Um eine unbeabsichtigte Bewegung des Krafthebers zu vermeiden, den Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung vor dem Anbau von Geräten ganz nach vorn stellen.

Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung ganz nach vorne schieben, wenn sich der Kraftheber NICHT automatisch auf Zugwiderstandsregelung einstellen soll, z.B. beim Anbau eines Geräts.

Mit dem Hebel (A) für Lageregelung wird die Stellung der Dreipunktaufhängung gesteuert. Die Lageregelung sollte zum Anheben von Anbaugeräten für den Transport oder vor dem Vorgewende verwendet werden.

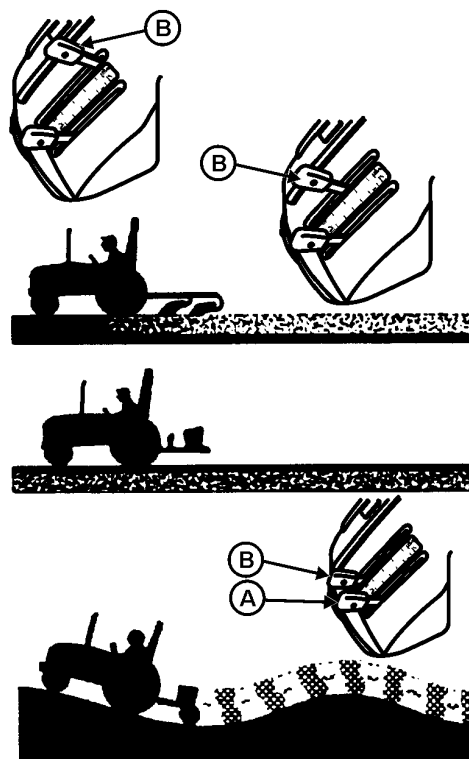
WICHTIG: Das Anbaugerät nicht zu hoch anheben, da dies zu Beschädigungen an der Rückseite des Traktors führen kann.

⚠ ACHTUNG: Bei Transportfahrten Hebel (A) für Lageregelung mit Anschlag (C) verriegeln, um unbeabsichtigtes Absenken des Anbaugerätes zu verhindern.

Bei Transportfahrten und wenn der Kraftheber nicht verwendet wird, Hebel für Zugwiderstandsregelung (B) ganz nach vorn drücken.

KONSTANTE ARBEITSTIEFE von Geräten auf ebenem Gelände und für Geräte, die nicht in den Boden eindringen (z.B. Streuer oder Sprühgeräte). Den Hebel (A) für Lageregelung auf die gewünschte Arbeitstiefe einstellen.

SCHWIMMSTELLUNG für Anbaugeräte mit Schleifkufen oder Stützrädern, die das volle Gerätegewicht tragen. Damit das Anbaugerät den Bodenkonturen folgen kann, die beiden Hebel (A) und (B) ganz nach vorn drücken.



PULX001011

AGCPTJD0632 —UN—27OCT14

PULX001011 —UN—07AUG08

OULXBER,00024FD -29-28OCT14-1/2

Anschlag des Hebels für Lageregelung

Zur bequemen Bedienung kann die Arbeitstiefe eingestellt werden. Mit dem Anbaugerät einige Minuten arbeiten, um die richtige Arbeitstiefe/-höhe zu ermitteln; dann Nutmutter (D) lösen. Anschlag bis an den Hebel heranschieben und Ringmutter (D) festziehen, um den Anschlag in dieser Stellung zu fixieren. Der Kraftheber wird so jedes Mal in die gleiche Stellung abgesenkt, wenn der Hebel nach vorn zum Anschlag gedrückt wird.



AGCPTJD_0633

AGCPTJD0633 —UN—02NOV15

OULXBER,00024FD -29-28OCT14-2/2

Verwendung der Zugwiderstandsregelung

Der Kraftheber ist mit einer variablen Zugwiderstandsregelung ausgerüstet.

Die Zugwiderstandsregelung wie folgt verwenden:

- Arbeiten mit Anbaugeräten in Gelände mit Hügeln und Vertiefungen. Das Anbaugerät hebt und senkt sich, um den Bodenkonturen zu folgen; dabei bleibt die Arbeitstiefe nahezu konstant.
- Arbeiten in wechselnden Bodenverhältnissen. An schwierigen Stellen wird das Anbaugerät etwas angehoben; dadurch ist es nicht nötig, einen niedrigeren Gang einzulegen.

! ACHTUNG: Wenn der Kraftheber nicht benutzt wird, Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung ganz nach vorne schieben.

Der Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung steuert den Widerstand, der erforderlich ist, damit die Dreipunktaufhängung anspricht. Steht der Hebel ganz vorne in Stellung "OFF" (AUS) (D), ist die Zugwiderstandsregelung nicht aktiviert. Je weiter der Hebel nach hinten geschoben wird, um so geringer wird der Widerstand, der zum Übersteuern der mit dem Hebel (A) gewählten Lageeinstellung sowie zum Anheben des Krafthebers notwendig ist.

Die Empfindlichkeitsbereiche der Zugwiderstandsregelung können durch Verstellen des Oberlenkers verändert werden. Für weitere Informationen siehe Verstellen des Oberlenkers in diesem Abschnitt.

Bei Arbeiten mit Zugwiderstandsregelung den Hebel (A) für Lageregelung zunächst ganz nach vorne und den Hebel (B) für Zugwiderstandsregelung ganz nach hinten (geringster Widerstand) stellen. Danach beim Einsatz den Hebel (B) nach vorn schieben, bis die gewünschte Regelung erreicht ist.

Hebel (A) für Lageregelung nach hinten schieben, um die maximale Arbeitstiefe des Anbaugeräts einzustellen. Den



Anschlag (C) einstellen, damit der Hebel immer in die gleiche Stellung zurückgebracht werden kann. Durch die Einstellung der maximalen Arbeitstiefe wird verhindert, dass der Kraftheber das Anbaugerät vollständig absenkt, sobald Schlupf auftritt. Der Hebel (A) für Lageregelung kann auch etwas nach oben verstellt werden, um die Zugwiderstandsregelung zu übersteuern; dadurch können rutschige Stellen überwunden werden, ohne steckenzubleiben.

Der Hebel (A) kann ganz nach hinten geschoben werden, um die Dreipunktaufhängung am Feldende anzuheben.

OULXBER,00024FE -29-28OCT14-1/1

AGCPTJD0632 —UN—27OCT14

AGCPTJD0634 —UN—27OCT14

Mengenteiler und Durchflussregelventil

Steuerung des Mengenteilers:

Der Traktor ist gegebenenfalls mit einem Mengenteiler (A) ausgestattet, der die Ölmenge für die SCVs zwischen dem doppeltwirkenden SCV/Kraftheber (B) und dem Kraftheber aufteilt.

Mit Knopf (C) kann der Ölfluss stufenlos aufgeteilt werden, von 90 % für den Kraftheber und 10 % für die doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräte bis 10 % für den Kraftheber und 90 % für die doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräte.

Knopf (D) nach rechts drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten I, II, III und Kraftheber.

Knopf (C) nach links drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten I, II und III.

Steuerung des Durchflussregelventils:

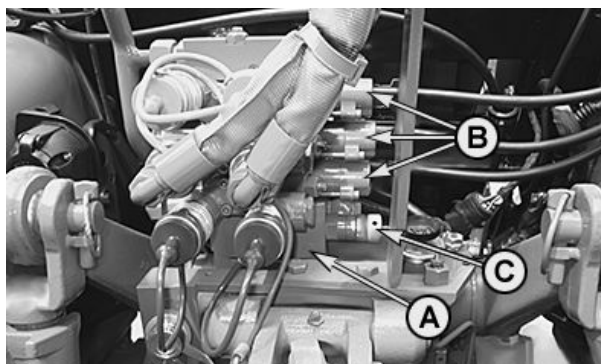
Der Traktor ist gegebenenfalls mit einem Durchflussregelventil (D) ausgestattet, der die Ölmenge für die SCVs zwischen den doppeltwirkenden SCVs/Kraftheber (E) und den doppeltwirkenden SCVs (F) aufteilt.

Mit Knopf (G) kann der Ölfluss stufenlos aufgeteilt werden, von 90 % für die doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräte (E) und 10 % für das doppeltwirkende Zusatzsteuergerät (F) bis 10 % für die doppeltwirkenden Zusatzsteuergeräte (E) und 90 % für das doppeltwirkende Zusatzsteuergerät (F).

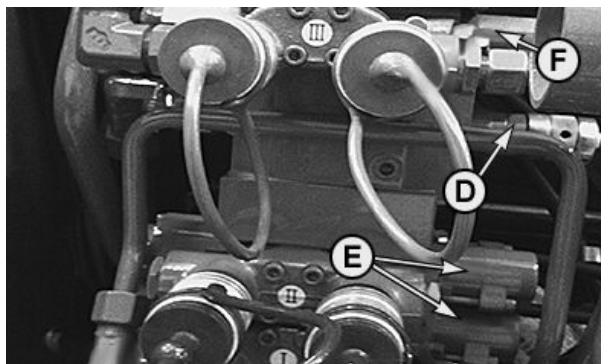
Knopf (G) nach rechts drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten I, II oder III und Kraftheber.

Knopf (G) nach links drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten III oder IV.

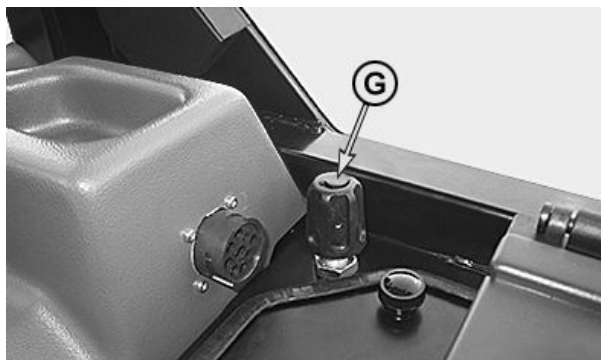
HINWEIS: Bei Traktoren, die mit einer dritten Pumpe ausgerüstet sind, dient der Mengenteiler nur zur Aufteilung des Ölflusses für die Zusatzsteuergeräte.



AGCPTJD0419—UN—15JUL13



AGCPTJD0635—UN—29OCT14



AGCPTJD0636—UN—29OCT14

Traktor mit Kabine

A—Mengenteiler	E—Doppeltwirkende Zusatz-
B—Doppeltwirkende Zusatz-	steuergeräte/Kraftheber
steuergeräte/Kraftheber	
C—Knopf	F—Doppeltwirkende
D—Mengenteiler	Zusatzsteuergeräte
	G—Knopf (Ausführung mit
	Kabine)

OULXBER,00024FF -29-28OCT14-1/1

Senkgeschwindigkeit einstellen

⚠ ACHTUNG: Eine zu hohe Senkgeschwindigkeit kann Schäden oder Verletzungen verursachen. Das vollständige Absenken des Anbaugeräts sollte mindestens zwei Sekunden dauern.

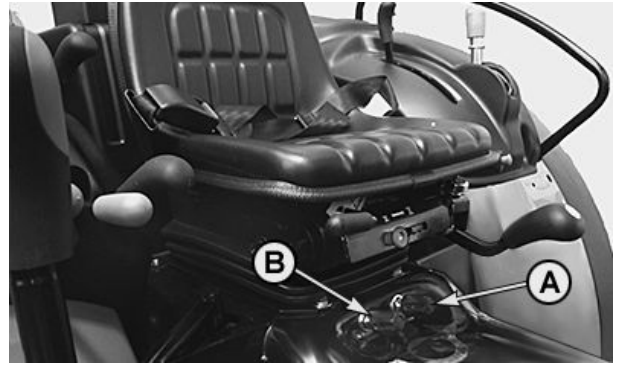
Die Senkgeschwindigkeit des Krafthebers ist bei schweren Anbaugeräten höher. Die Senkgeschwindigkeit langsam genug einstellen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten und Schäden am Anbaugerät zu vermeiden.

Einstellknopf (A) nach rechts drehen, um die Senkgeschwindigkeit zu verringern; wird der Einstellknopf bis zum Anschlag gedreht, so entspricht das der Verriegelung des Krafthebers (z.B. für den Transport). Nach links drehen, um die Senkgeschwindigkeit zu erhöhen.

Empfindlichkeit einstellen

Einstellknopf (B) nach rechts drehen, um die Empfindlichkeit des Krafthebers zu erhöhen. Nach links drehen, um die Empfindlichkeit zu verringern.

Diese Einstellung ist zusätzlich zur Verstellung des Oberlenkers (siehe Oberlenker verstellen in diesem Abschnitt) durchzuführen.



A—Einstellknopf für Senkgeschwindigkeit

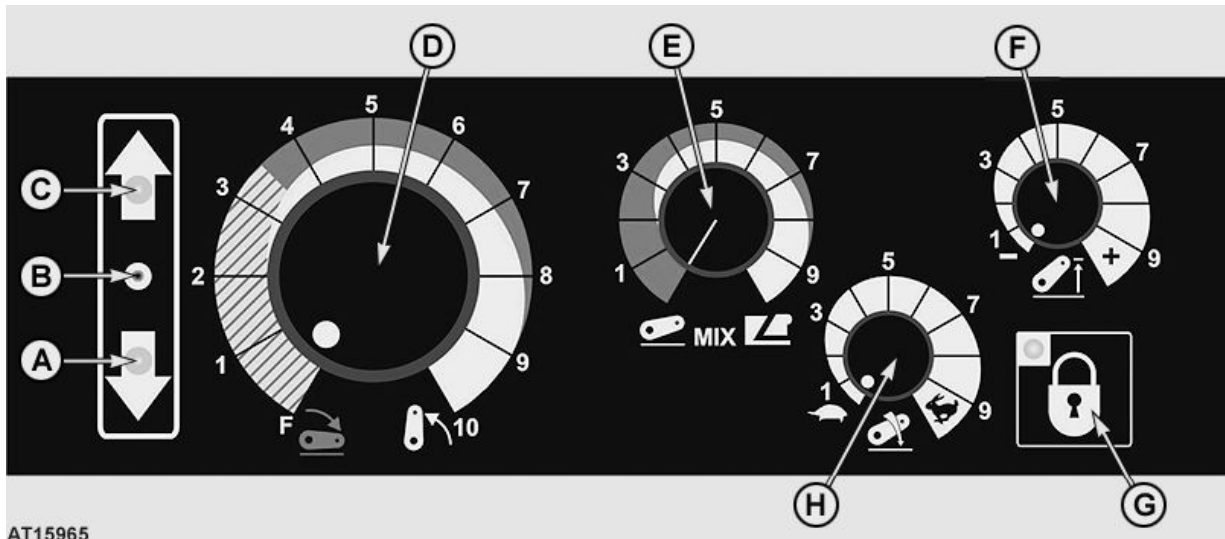
B—Einstellknopf für Regelempfindlichkeit

In einigen Fällen kann es durch hohe Empfindlichkeit des Krafthebers zu Vibrationen kommen.

Einstellknopf (B) langsam nach links drehen, um Vibrationen zu beseitigen.

OULXBER,0002262 -29-28OCT13-1/1

Elektronische Hubwerksregelung II (EHS II)



AT15965

Bedienfeld EHS II

A—LED/Kraftheber-Bewegungsanzeige
"Kraftheber senkt sich ab"
B—LED/Kraftheber-Bewegungsanzeige
"Kraftheber steht still"

C—LED/Kraftheber-Bewegungsanzeige
"Kraftheber hebt sich"
D—Schalter für Tiefensteuerung
E—Moduswahlschalter

F—Schalter für Höhenbegrenzungsspeicher
G—Transportsperrenschalter
(mit roter Leuchtdiode)

H—Steuerschalter für Senkgeschwindigkeit

HINWEIS: Eine durchgehend blinkende Leuchtdiode (B) zeigt an, dass Diagnosecodes vorhanden

sind. Siehe "Kraftheber – Diagnosecodes" im Abschnitt "Störungssuche".

OULXA64,00019AA -29-08DEC14-1/1

AT15965 —UN—06MAY08

Transport angehängter Anbaugeräte (EHS II)

Durch Betätigung des Transportsperrenschalters verhindern, dass sich das Anbaugerät während des Transports ungewollt ansenkt.

Zum Aktivieren der Transportsperre den Schalter länger als 5 s gedrückt halten. Der Kraftheber hebt das Anbaugerät dann auf die zuvor bei der Höhenbegrenzung eingestellte Hubhöhe (siehe "Höheneinstellung").

Eine rote LED zeigt an, dass die Transportsperre aktiviert ist.

HINWEIS: Wenn ein Diagnosecode vorhanden ist, beginnt die LED zu blinken. Den Diagnosecodes sind unterschiedliche Blinksequenzen zugeordnet; siehe Abschnitt "Störungssuche", "E-SCV – Diagnosecodes".

⚠ ACHTUNG: Sicherstellen dass die Höhenbegrenzung richtig eingestellt und die Höhenbegrenzungssteuerung aktiviert ist (grüne LED am Schalter für Höhenbegrenzungsspeicher).



Transportsperrenschalter (mit roter Leuchtdiode)

Andernfalls hebt der Kraftheber das Anbaugerät bis ganz oben, was Verletzungen oder Schäden verursachen kann.

OULXA64,00019AB -29-08DEC14-1/1

Arbeitstiefe einstellen (EHS II)

Die gewünschte Arbeitstiefe mit dem Regler für Tiefeneinstellung einstellen. Für eine optimale Empfindlichkeit des Krafthebers den Regler für Tiefeneinstellung auf einen Wert zwischen F und 3,5 einstellen.

HINWEIS: Die Arbeitstiefe kann nicht über die Aushubhöhe hinaus eingestellt werden, die zuvor mit dem Schalter für Hubbegrenzung eingestellt wurde.



Regler für Tiefeneinstellung

OULXA64,00019AD -29-09OCT06-1/1

Zugwiderstandsregelung/Arbeitstiefe einstellen (EHS II)

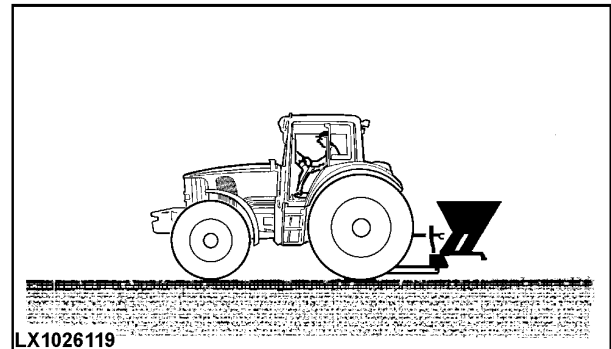
! ACHTUNG: Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunkt-Aufhängung muß der Regler vollständig nach links (Lageregelung) gedreht werden, um unbeabsichtigtes Heben oder Senken zu vermeiden.

Wenn sich der Regler in ganz linker Stellung befindet, wird das Gerät in der gewählten Position gehalten.



AT15968

Position festlegen



LX1026119

Lageregelung

Fortsetzung nächste Seite

OULXA64,00019AE -29-10OCT06-1/3

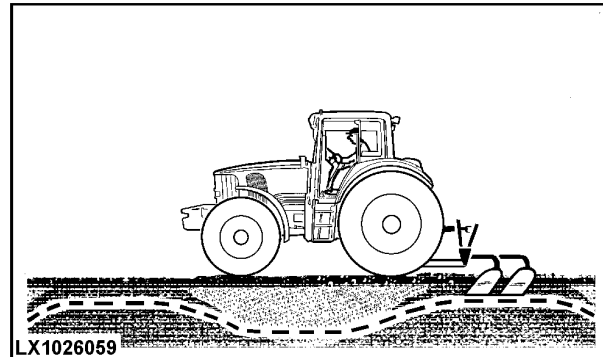
LX1026119 —UN—10MAY01

Wenn sich der Regler in ganz rechter Stellung befindet, wird das Arbeitsgerät bei zunehmendem Widerstand (Bodenverdichtung) gehoben und bei abnehmendem Widerstand gesenkt; dabei wird die vorgewählte Zugkraft gehalten.



AT15994

Stellung für Zugwiderstandsregelung



LX1026059

Zugwiderstandsregelung

LX1026059 —UN—18MAY01

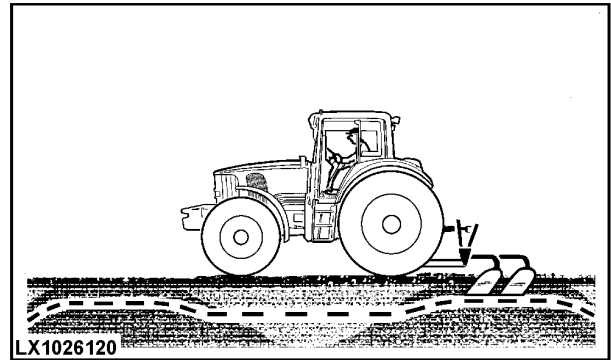
Fortsetzung nächste Seite

OULXA64,00019AE -29-10OCT06-2/3

Durch die "MIX"-Stellungen kann, je nach Bodenbeschaffenheit, stufenlos mehr nach Lage oder nach Zugwiderstand geregelt werden.



Stellung für
Mischregelung



Mischregelung

OULXA64,00019AE -29-10OCT06-3/3

LX1026120 —UN—10MAY01

Schalter für Heben/Senken (EHS II)

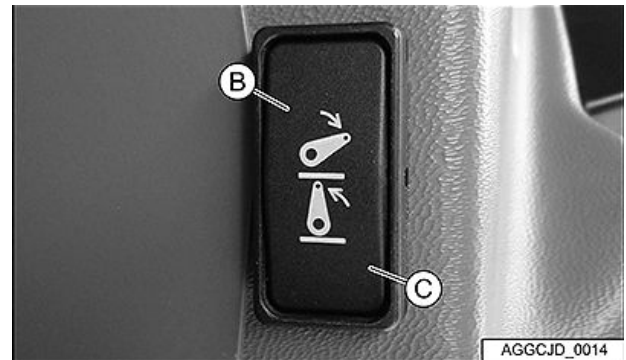
Zum Heben des Krafthebers das Heben-Symbol (C) am Schalter drücken, zum Senken das Senken-Symbol (B) drücken. Die entsprechende LED auf der EHS-Bedienkonsole leuchtet auf.

Wann immer nötig, kann die Bewegung des Krafthebers sofort durch einen kurzen Druck auf den Heben- oder Senken-Schalter beendet werden.

Der Schalter funktioniert nicht, wenn die Transportsicherung aktiviert ist.

B—Senken

C—Heben



Schalter für Heben/Senken

OULXA64,00019B3 -29-01OCT15-1/1

AGGCJD0014 —UN—29SEP15

Kraftheber-Fernbedienung (EHS II)

Mit den beiden äußeren Tasten (A) und (B) kann der Kraftheber von außerhalb der Kabine betätigt werden. Beim erstmaligen Drücken einer dieser Tasten wird das EHS-System deaktiviert (Kraftheber bewegt sich nicht).

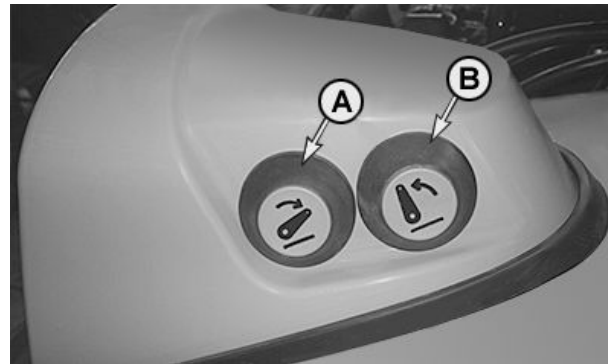
HINWEIS: Die Transportsperre muss ausgeschaltet sein.

Wenn eine der Fernbedienungstasten erneut gedrückt wird, beginnt sich der Kraftheber in die gewünschte Richtung zu bewegen und die LED für Kraftheber-Bewegungsanzeige (E) leuchtet auf oder beginnt zu blinken. *Falls die LED weiter blinkt, nachdem der Kraftheber angehalten hat, weist dies darauf hin, dass ein Diagnosecode aktiv ist. Siehe "Kraftheber – Diagnosecodes" im Abschnitt "Störungssuche".*

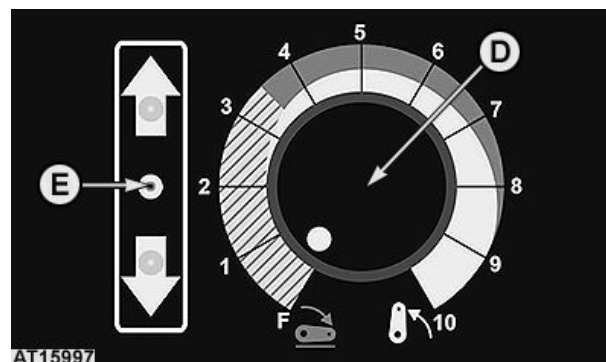
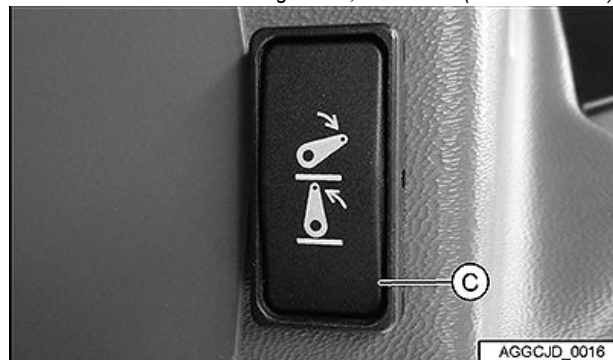
HINWEIS: Um die Krafthebersteuerung über EHS II zu reaktivieren, den Schalter (C) für Heben/Senken (Stellung für Senken) drücken oder den Regler für Tiefensteuerung (D) langsam nach rechts oder links drehen, bis die Leuchtdiode (E) für Kraftheber-Bewegungsanzeige erlischt oder zu blinken aufhört.

⚠ ACHTUNG: Bei Betätigung der Fernbedienung außerhalb des Hubbereichs der Dreipunktaufhängung bleiben. Vor dem Anheben des Anbaugeräts die Feststellbremse betätigen.

A—Fernbedienungstaste, Kraftheber heben	D—Schalter für Tiefensteuerung
B—Fernbedienungstaste, Kraftheber senken	E—LED/Kraftheber-Bewegungsanzeige (Kraftheber steht still)
C—Schalter für Heben/Senken	



Kraftheber-Fernbedienung bei 5V, 5N und 5F (falls vorhanden)



AGCPTJ00125—UN—27MAY13

AGGCJD0016—UN—29SEP15

AT15997—UN—10OCT06

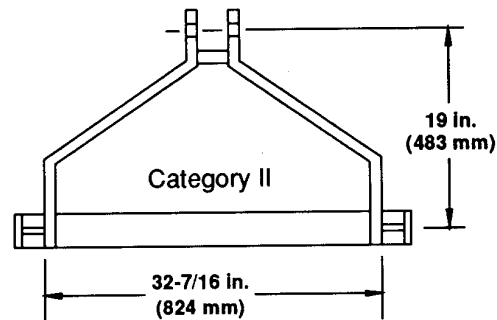
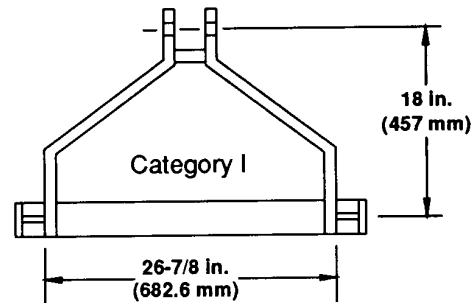
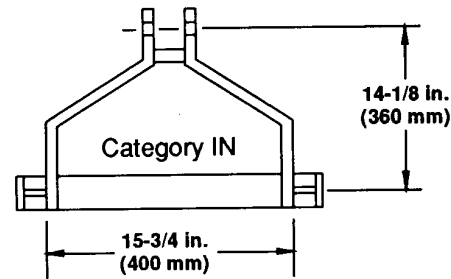
OULXBER.0002500 -29-02OCT15-1/1

Anbaugerät vorbereiten

Dreipunktaufhängungen der Kategorien IN und I sind schmäler und werden für Anbaugeräte verwendet, die kleiner sind als die der Kategorie II. Mit Hilfe der untenstehenden Tabelle kann die Anbaugerätekategorie festgestellt werden.

Bei Anbaugeräten der Kategorie II sollte sich die obere Bohrung zur Gerätebefestigung 483 mm (19 in.) über den unteren Bolzen befinden. Falls erforderlich, eine weitere Bohrung anbringen oder den Geräteausleger verlängern.

Kraftheber-Kategorie	Auslegerhöhe	Abstand zwischen den unteren Bolzen	Bolzengrößen	
			Senken	Oberer
IN	360 mm (14-1/8 in.)	400 mm (15-3/4 in.)	22 mm (7/8 in.)	19 mm (3/4 in.)
I	457 mm (18 in.)	682,6 mm (26-7/8 in.)	22 mm (7/8 in.)	19 mm (3/4 in.)
II	483 mm (19 in.)	824 mm (32-7/16 in.)	28 mm (1-1/8 in.)	25,4 mm (1 in.)



LV616 — 29 — 15JUN05

LV,5400NRH,B9 -29-26AUG13-1/1

Dreipunktaufhängung von Kategorie II auf Kategorie IN oder I umrüsten

Der Oberlenker und die Unterlenker sind auf Geräte der Kategorie II abgestimmt.

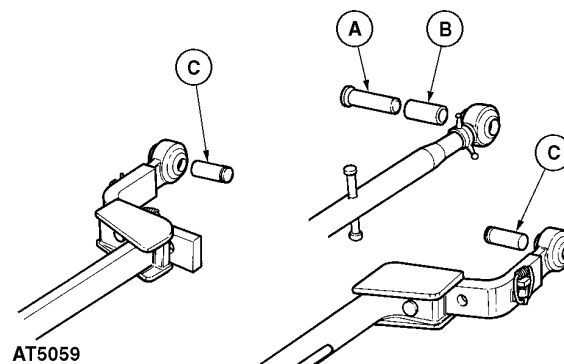
Zur Verwendung von Geräten der Kategorien IN oder I kann die Dreipunktaufhängung folgendermaßen umgerüstet werden:

Büchse (B) einsetzen, um den Durchmesser des Oberlenker-Endstücks zu reduzieren. Der kleinere Bolzen (A) wird beim Einbau der Büchse ebenfalls benötigt.

Büchsen (C) in die Unterlenker-Endstücke einsetzen.

Für Ersatzteile den John-Deere-Händler aufsuchen.

HINWEIS: In "Unterlenker verstellen" in diesem Abschnitt sind weitere Einzelheiten über die Umrüstung der Dreipunktaufhängung zu finden.



AT5059 — UN — 28AUG97

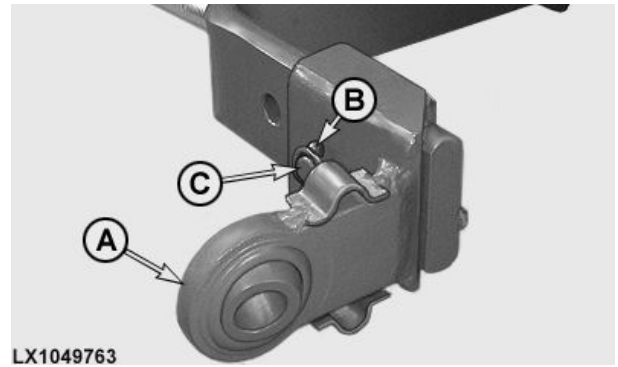
AT,5NOM,51 -29-01SEP97-1/1

Unterlenker verstellen

Die Enden der Unterlenker können für Anbaugeräte der Kategorien IN, I und II verstellt werden.

Die verschiedenen Positionen werden erreicht, indem die Stellung der Träger (A) nach dem Entfernen von Haltebolzen (B) und Sicherungsstift (C) geändert wird.

Nach der Einstellung Sicherungsstift (C) und Haltebolzen (B) wieder anbringen.



LX1049763 —UN—19JUL10

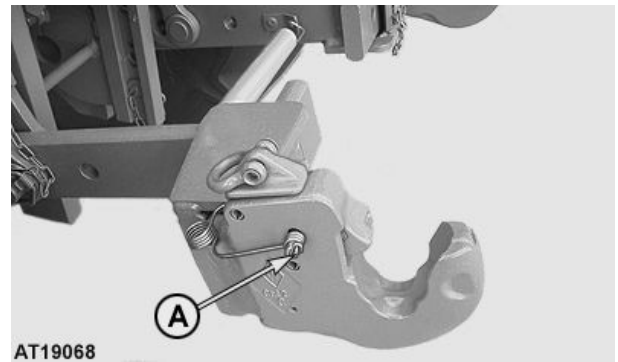
AT,5NOM,52 -29-19JUL10-1/1

Fanghaken-Unterlenker

Diese Unterlenker sind für Anbaugeräte der Kategorie I oder Kategorie II vorgesehen. Mit den Fanghaken kann das An- und Abhängen eines Gerätes vom Fahrersitz aus vorgenommen werden.

Hakenverriegelung für Unterlenker

⚠ ACHTUNG: Beim Anbau von Geräten mit asymmetrischer Last (z.B. Seitenausleger-Mähwerke) und beim Durchfahren von hohem Bewuchs bzw. bei Forstarbeiten müssen die Unterlenker-Fanghaken gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert werden.



AT19068 —UN—20SEP06

A—Teilesatz für Verriegelung

Den John Deere Teilesatz AL165485 (A) zur Verriegelung beider Haken verwenden.

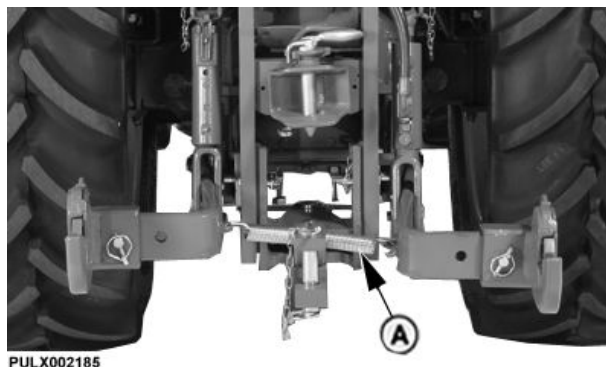
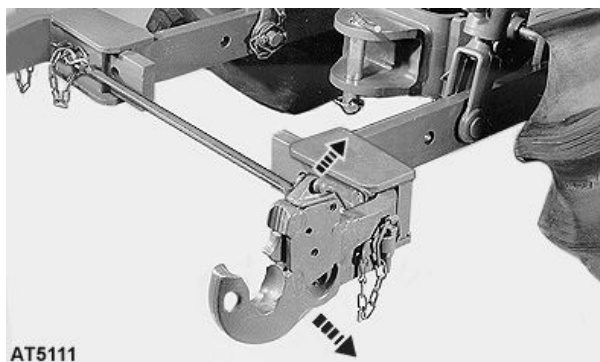
Fortsetzung nächste Seite

NR25796,0001775 -29-26MAR09-1/2

Anhängen des Geräts

1. Einstellstange (A)¹ entfernen.
2. Den Traktor mit abgesenkten Unterlenkern so weit zurückfahren, bis sich die Fanghaken unter den Anhängbolzen des Gerätes befinden.
3. Unterlenker so weit anheben, bis die Fanghaken die Anhängbolzen aufgenommen und durch Verriegelung gesichert haben.
4. Den Oberlenker auf die erforderliche Länge einstellen und mit dem oberen Anhängpunkt des Gerätes verbinden.

WICHTIG: Unbedingt sicherstellen, daß das Anbaugerät richtig in den Fanghaken verriegelt ist.



¹ Falls vorhanden

NR25796,0001775 -29-26MAR09-2/2

AT5111 — UN — 17APR00

PULX002185 — UN — 17OCT08

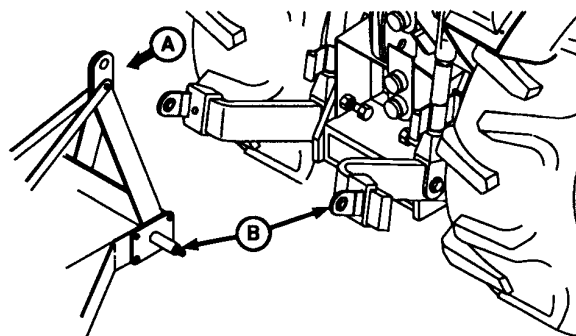
Anbaugeräte an Dreipunktaufhängung anbauen

1. Sicherstellen, dass das Zugpendel beim Geräteanbau nicht stört. Falls erforderlich, das Zugpendel nach vorn bewegen oder entfernen. Prüfen, ob es an anderen Stellen zu Beeinträchtigungen kommen kann.

⚠ ACHTUNG: Sich nicht zwischen Traktor und Anbaugerät aufhalten, ohne dass die Feststellbremse angezogen ist.

⚠ ACHTUNG: Vor dem Anbau des Anbaugeräts an den Kraftheber den Hebel für Zugwiderstandsregelung ganz nach vorne (Stellung Aus) bewegen, um plötzliche, unbeabsichtigte Bewegungen des Krafthebers zu vermeiden.

WICHTIG: Um eine Beschädigung der Kabine mit angebauten oder angehängten Geräten in jeder Stellung zu vermeiden, zuerst einen Probeanbau durchführen. Bei Dreipunktgeräten besonders auf die höchste



Aushubstellung, bei Anhängegeräten auf die engste Kurvenfahrt achten.

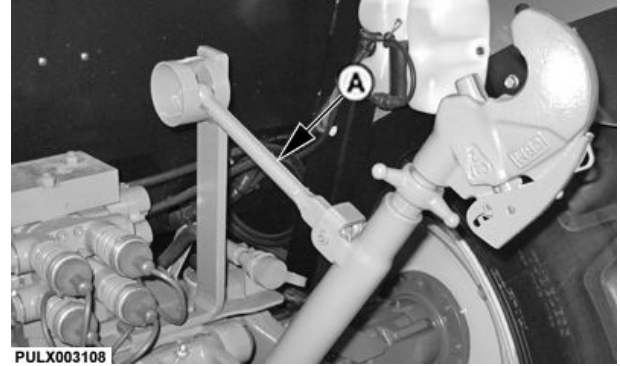
2. Mit dem Traktor rückwärts so an das Anbaugerät (A) herankommen, dass die Anhängpunkte (B) übereinstimmen. VOR Verlassen des Sitzes, Schalthebel in Neutralstellung bringen, Feststellbremse einlegen und Motor abstellen.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,000211FGL -29-19JUL13-1/3

LV734 — UN — 25JUN94

3. Um den Oberlenker von der Transporthalterung zu lösen, den Sicherungsbügel (A) anheben.
4. Den Oberlenker am oberen Mast des Anbaugeräts befestigen.
5. Oberlenker und Hubspindeln nach Bedarf einstellen. Siehe Dreipunktaufhängung ausrichten in diesem Abschnitt.

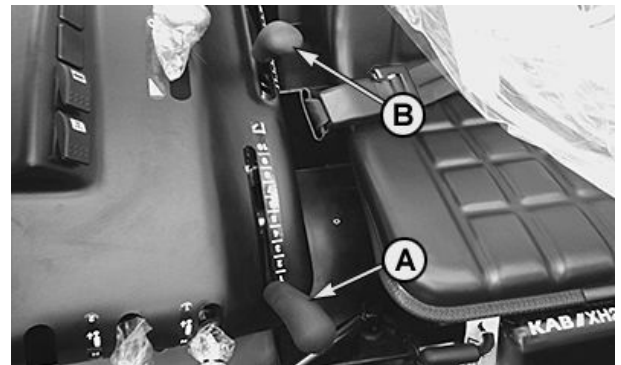


PULX003108 —UN—22JAN09

OULXBER,000211FGL -29-19JUL13-2/3

! ACHTUNG: Zur Vermeidung von Verletzungen oder Maschinenschäden beim Anbau von Anbaugeräten, Schnellkupplungen für Anbaugeräte oder anderem Zubehör an die Dreipunktaufhängung im gesamten Arbeitsbereich darauf achten, dass sich keine Teile berühren oder klemmen und dass die Zapfwelle richtig angeschlossen ist.

6. Mit dem Hebel (A) für Lageregelung das Gerät langsam absenken und wieder anheben; dabei prüfen, ob es zu Berührungen zwischen Teilen kommt.



AGCPTJ00417 —UN—15JUL13

OULXBER,000211FGL -29-19JUL13-3/3

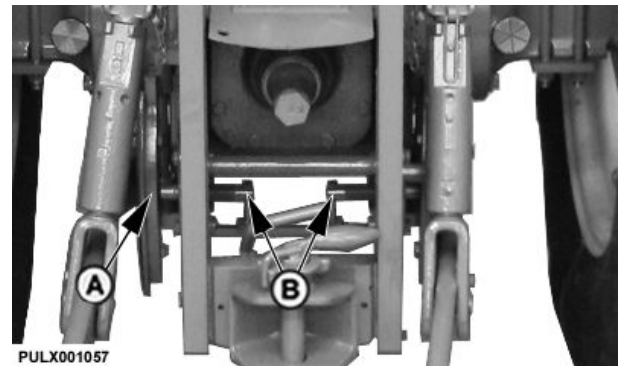
Einstellung der Stabilisierungsanschläge

HINWEIS: In der Betriebsanleitung des Anbaugeräts nachsehen, ob seitliches Spiel zulässig ist.

Die Anschläge (A) dienen zur Begrenzung des seitlichen Spiels der Unterlenker. Die Stabilisierungsanschläge durch Veränderung der Länge der Schrauben (B) auf einer Seite einstellen, wenn mit dem Gerät außerhalb der Mittelstellung gearbeitet werden soll.

Sollen die Anbaugeräte (Pflug, Scheibenegge) in Arbeitsstellung seitliches Spiel haben, die Anschläge durch Drehen der Schrauben (B) ganz zum Rahmen hin einstellen.

Wenn das seitliche Spiel begrenzt werden soll, die Anschläge zur Begrenzung der Seitwärtsbewegung nach



PULX001057 —UN—18AUG08

außen vom Rahmen weg und auf Berührung mit den Unterlenkern einstellen.

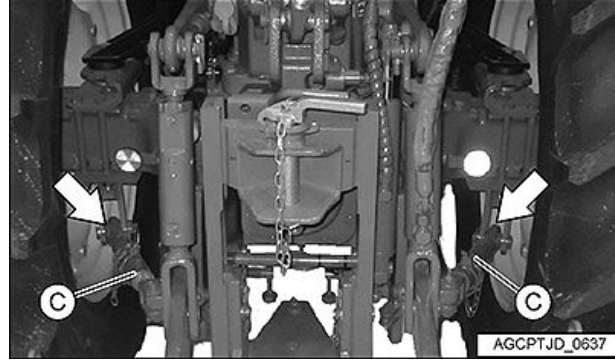
Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002502 -29-28OCT14-1/2

Stabilisierungsstreben:

Die Unterlenker können mithilfe dieser Stabilisierungsstreben (C) stabilisiert werden. Dazu sind keine Werkzeuge erforderlich.

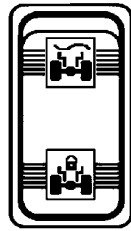
WICHTIG: Berührungen der Unterlenker und Hubspindeln mit den Reifen oder anderen Traktorkomponenten sind zu vermeiden. Wenn die Unterlenker angehoben werden, auch wenn kein Anbaugerät angebaut ist, müssen die Stabilisierungsstreben verriegelt werden.



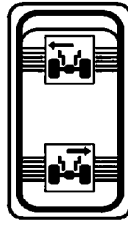
Stabilisierungsstreben

OULXBER,0002502 -29-28OCT14-2/2

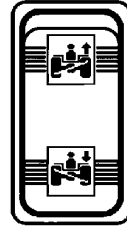
AGCPTJD0637 —UN—02NOV15

Hangausgleichssystem für Dreipunktaufhängung (falls vorhanden)

(A)



(B)



(C)

LX245324

WICHTIG: Die Anweisungen zur Zulässigkeit von seitlichem Spiel in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts befolgen.

Die vertikale und horizontale Stellung von Anbaugeräten kann mithilfe der Ventilbaugruppe für Anbaugeräteausrichtung eingestellt werden. Es handelt sich um eine Hydraulikoption mit folgenden Funktionen:

- Elektrohydraulische mittige und seitliche Einstellung.
- Hydraulische Hangausgleichssteuerung.

Mithilfe der Schalter (A), (B) und (C) kann das Heckanbaugerät in die gewünschte Stellung gebracht werden:

Funktionen der Schalter			
Sc-halter	Beschreibung	Schalter aufwärts	Schalter abwärts
A	Sperre der Unterlenker oder Unterlenker in Schwimmstellung	Schwimmstellung	gesperrt
B	Bewegung der hinteren nach rechts oder links	seitliche Einstellung, LINKS	seitliche Einstellung, RECHTS
C	Aus- oder Einfahren der vertikalen hydraulischen Stange	vertikale Einstellung der Hubspindel, aufwärts	Vertikale Einstellung der Hubspindel, abwärts

OULXBER,0002503 -29-02OCT15-1/1

LX245324 —UN—02OCT15

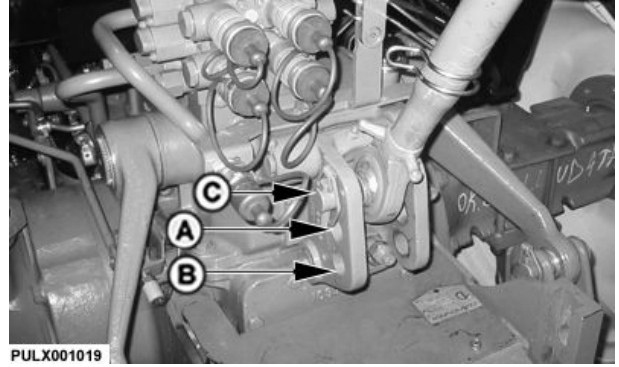
Oberlenker verstellen

Am Halter des Oberlenkers sind verschiedene Bohrungen für die drei unterschiedlichen Stellungen des Oberlenkers vorhanden. Die Stellung des Oberlenkers beeinflusst die Empfindlichkeit der Zugwiderstandsregelung.

Oberlenker in den Bohrungen (A) oder (C) befestigen, wenn:

- bei Zugwiderstandsregelung die Dreipunktaufhängung zu stark oder mit Schwankungen anspricht.
- die Rückseite des Geräts beim Ausheben zu stark angehoben wird. Die unterste Position sollte für Arbeiten mit dem Pflug verwendet werden (größte Hubhöhe - geringere Hubkraft).
- der Regelbereich des Hebels für Zugwiderstandsregelung zu gering ist.

Oberlenker in den Bohrungen (A) oder (B) befestigen, wenn:



- der Kraftheber bei Zugwiderstandsregelung ungenügend anspricht und die Motordrehzahl zu stark absinkt, bevor das Anbaugerät angehoben wird.
- beim Anheben die Rückseite des Geräts absinkt und am Boden schleift.

NR25796,0001779 -29-16DEC08-1/1

PULX001019 —UN—07AUG08

Ausrichten des Krafthebers

1. Das Anbaugerät absenken, um den Kraftheber zu entlasten.
2. Oberlenker einstellen, um das Anbaugerät in Längsrichtung auszurichten:

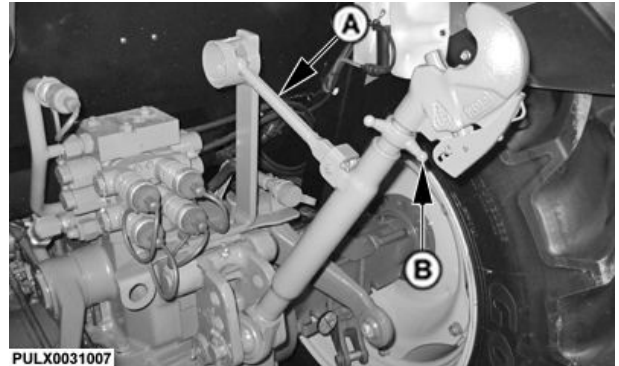
Verriegelungsstange (A) entriegeln. Ringmutter (B) lösen. Spindel des Oberlenkers nach rechts drehen, um den Oberlenker zu verlängern bzw. nach links, um den Oberlenker zu verkürzen.

Die Länge des Oberlenkers muss innerhalb folgender Grenzen liegen:

- Minimale Länge 518 mm (20,4 in.)
- Maximale Länge 718 mm (28,3 in.)

In Abhängigkeit von der Traktorkonfiguration einstellen auf:

- Minimale Länge 530 mm (20,87 in.)
- Maximale Länge 730 mm (28,74 in.)



WICHTIG: Die angegebenen Maße dürfen nicht unter- oder überschritten werden. Das Gewinde der Spindel kann andernfalls beschädigt werden.

Verriegelungsstange (A) wieder verriegeln, wenn der Oberlenker nicht benutzt wird.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002260 -29-28OCT14-1/2

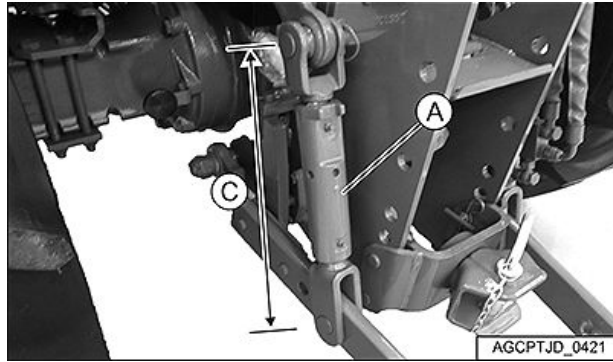
PULX003107 —UN—21JAN09

3. Die rechte oder linke Hubspindel verstellen, um das Anbaugerät seitlich auszurichten: Die Ummantelung (A) nach oben schieben und zum Anheben des Unterlenkers nach rechts drehen oder zum Absenken nach links drehen.

Nach der Einstellung der unteren Ebene (A) den Schlitz in der Ummantelung auf den Stift in der Stange ausrichten, um beim Betrieb das Drehen von Teilen zu vermeiden.

Die Länge (C) der Hubspindeln muss innerhalb der folgenden Grenzen liegen:

- Minimale Länge 430 mm (16,9 in.)
- Maximale Länge 560 mm (22,1 in.)



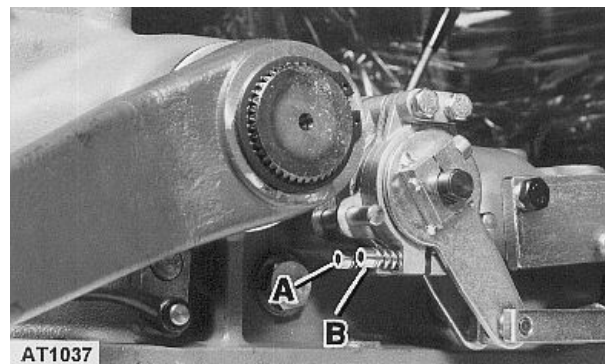
AGCPTJD0421 — UN — 02NOV15

OULXBER,0002260 -29-28OCT14-2/2

Einstellung der Gängigkeit der Bedienungshebel für Kraftheber

WICHTIG: Sicherstellen, daß der Motor abgestellt und die Dreipunktaufhängung abgesenkt ist.

Falls die Hebel für Lageregelung oder Zugwiderstandsregelung nicht in der gewählten Stellung bleiben, die Schraube (B) des Hebels für Zugwiderstandsregelung und/oder die Schraube (A) des Hebels für Lageregelung anziehen, bis die gewünschte Gängigkeit erreicht ist.



AT1037 — UN — 27NOV96

SS40167,000004D -29-22JAN09-1/1

Kaltwetterbetrieb

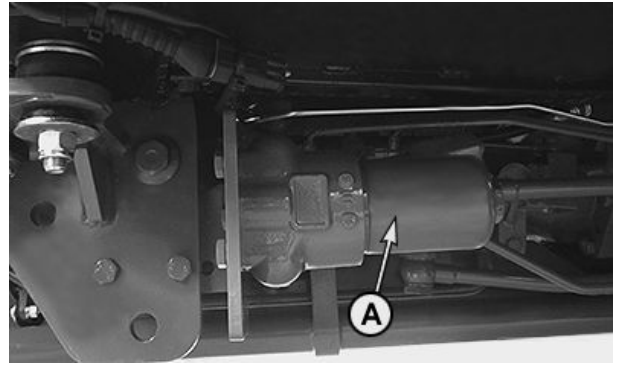
Wenn das Öl kalt ist, sind Hydraulikfunktionen einschließlich der Lenkung möglicherweise langsam.

HINWEIS: Kaltes Öl fließt nur schwer durch das Filtersieb bzw. den Hydraulikölfilter (A).

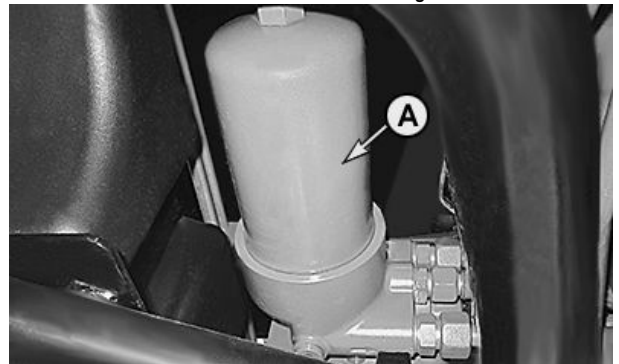
Sobald sich das Öl erwärmt hat, arbeitet das Hydrauliksystem (einschließlich Lenksystem) wieder normal.

WICHTIG: Um Schäden an der Hydraulikpumpe oder am Überdruckventil zu vermeiden, **DARF** die Aufwärmzeit **NICHT WENIGER ALS 2 bis 3 Minuten betragen**.

1. Motor anlassen und mit etwa 1000 1/min laufen lassen.
2. Das Lenkrad ganz nach links oder rechts drehen und in dieser Stellung halten.



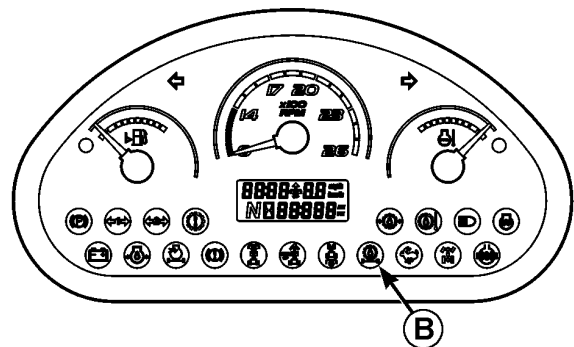
Mechanische Ausführung



Mit 24/12-Gang-Getriebe

OULXBER,0002506 -29-29OCT14-1/2

HINWEIS: Nur bei PowrReverser™-Getriebe. Wenn der Ölfilter bei normaler Betriebstemperatur des Öls verstopft ist, leuchtet die Kontrollleuchte (B) für Getriebeölfilter.



OULXBER,0002506 -29-29OCT14-2/2

Frontkraftheber

Frontkraftheber, Bedienelemente:

Der Frontkraftheber wird mithilfe des Bedienhebels (B) betätigt, der das Zusatzsteuergerät in Position II steuert.

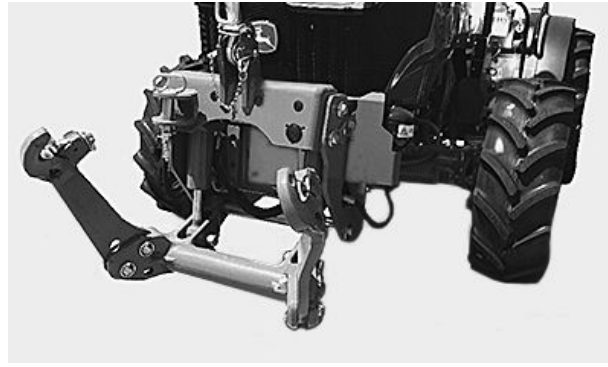
Stellung des Bedienhebels (B)

- (a) Frontkraftheber aufwärts
- (b) Frontkraftheber abwärts
- (c) Neutralstellung, der Frontkraftheber ist gesperrt und kann sich nicht bewegen
- (d) Schwimmstellung

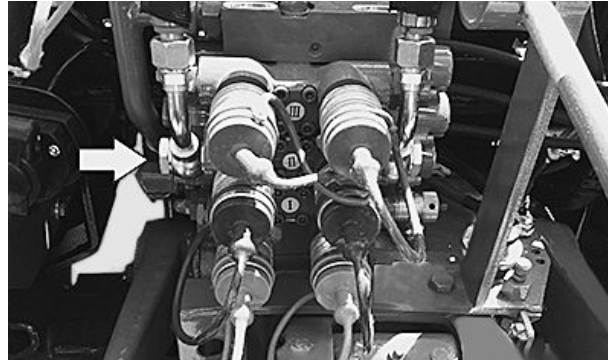
Frontkraftheber/SCV-Verbindung:

SCV-Typ:	SCV-Stellung:			
	I	II	III	IV
Mechanisch	-	X	-	-
Elektrohydraulisch	X	-	-	-
SCV-Typ:	Stellung vordere Schnellkupplung:			
	I	II	III	IV
Mechanisch	-	nicht vorhanden*	-	-
Elektrohydraulisch	X	-	-	-

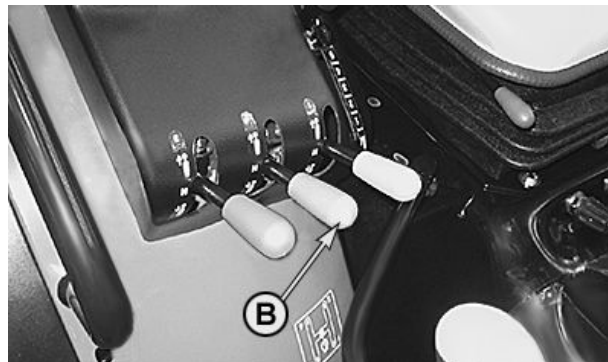
* SCV II – Die Hydraulikverbindungen sind direkt an den hinteren SCVs angeschlossen.



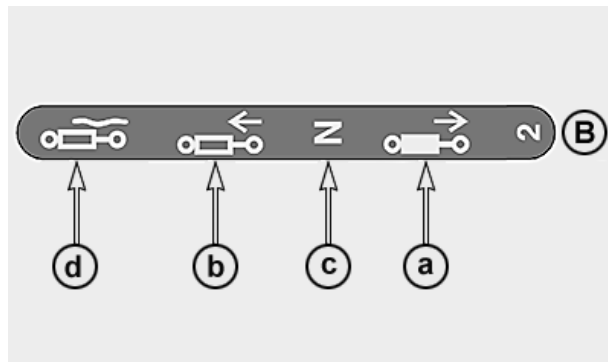
AGCPTJD0657 — UN—29OCT14



AGCPTJD0658 — UN—29OCT14



AGCPTJD0659 — UN—29OCT14



AGCPTJD0660 — UN—29OCT14

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002505 -29-16OCT15-1/6

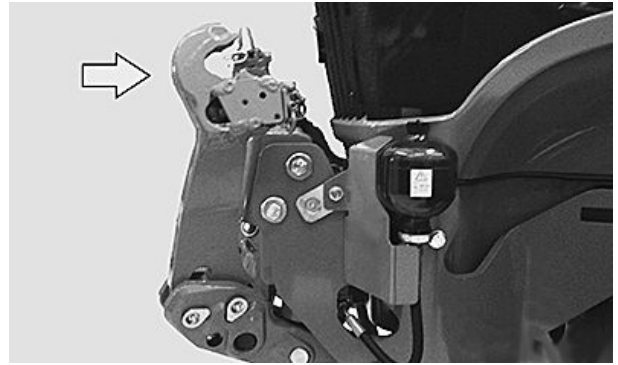
Frontkraftheber, Unterlenker

Die Abbildung zeigt die Unterlenker in Transportstellung. Zum Wechsel von der Transportstellung (A) in die Betriebsstellung (B) bei beiden Unterlenkern wie folgt vorgehen.

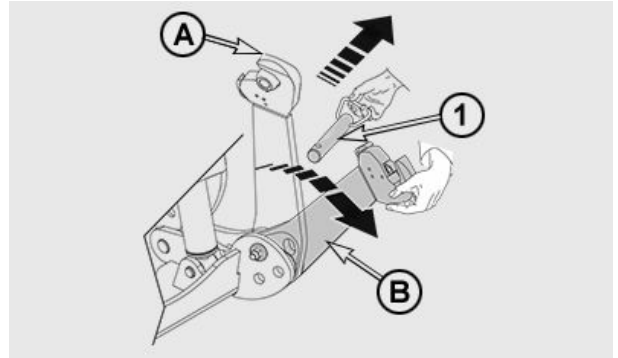
Erst den Klappstecker und dann Stift (1) entfernen und Hubarm absenken, bis sich die Bohrung mit der Bohrung für Stellung (C) oder (D) deckt.

- Zur Sicherung des Hubarms in Betriebsstellung Stift (1) in Bohrung (C) stecken.
- Zur Ermöglichung der Schwimmfunktion in Betriebsstellung Stift (1) in Bohrung (C) stecken.

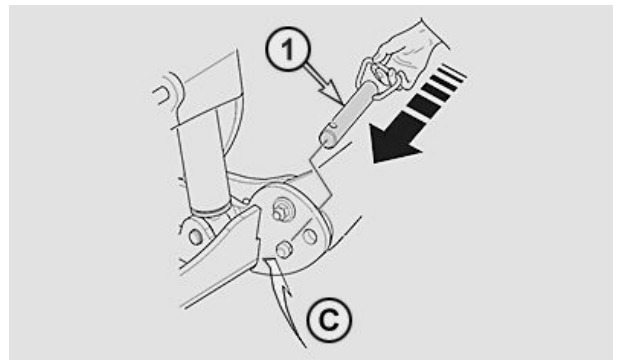
⚠ ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Stifte an beiden Hubarmen jederzeit mit Klappsteckern gesichert sind.



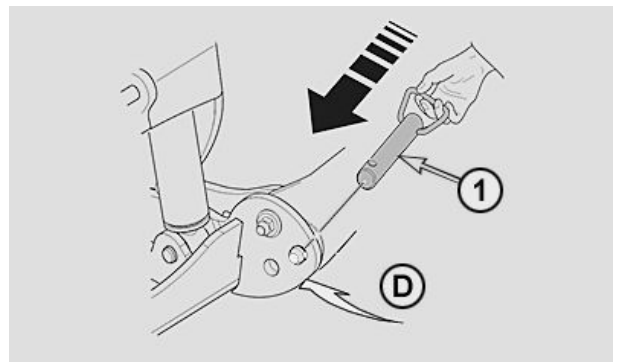
AGCPTJ00661—UN—29OCT14



AGCPDJ00040—UN—13JAN14



AGCPDJ00041—UN—13JAN14



AGCPDJ00042—UN—13JAN14

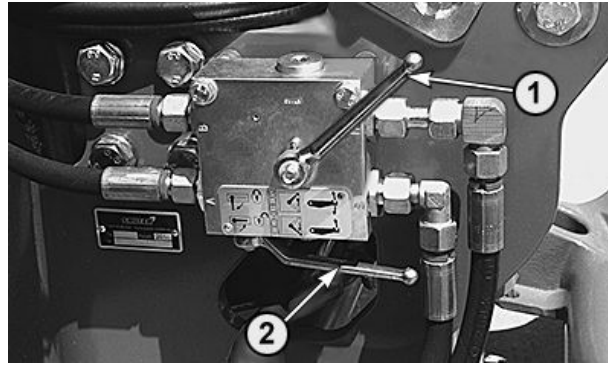
Fortsetzung nächste Seite

OULXBER.0002505 -29-16OCT15-2/6

Kraftheber, Absperrventil

Hebel (1) – doppelt-/einfachwirkend

Hebel (2) – sperren/entsperren

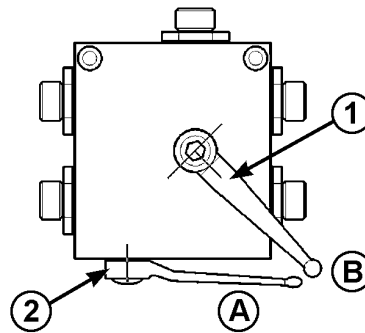


AGCPTJD0688 —UN—29OCT14

OULXBER,0002505 -29-16OCT15-3/6

Einstellung für Betrieb mit Einfachwirkung:

Hebel (1) in Stellung (B), Hebel (2) in Stellung (A).

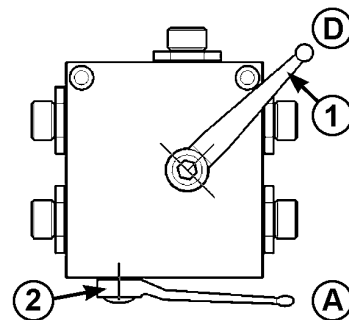


AGCPTJD0662 —UN—29OCT14

OULXBER,0002505 -29-16OCT15-4/6

Einstellung für Betrieb mit Doppelwirkung:

Hebel (1) in Stellung (D), Hebel (2) in Stellung (A).



AGCPTJD0663 —UN—29OCT14

Fortsetzung nächste Seite

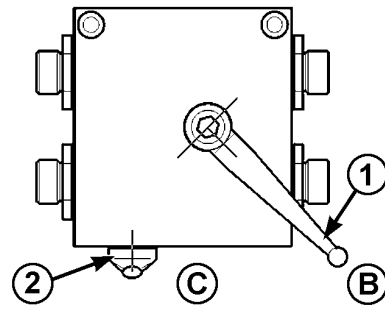
OULXBER,0002505 -29-16OCT15-5/6

Wenn der Frontkraftheber nicht in Betrieb ist, muss die Ventilfunktion beim Fahren auf Straßen immer gesperrt sein.

Einstellung zum Sperren des Ventils:

Hebel (2) in Stellung (C), Hebel (1) in Stellung (B).

⚠ ACHTUNG: : Wenn das Zusatzsteuergerät II mit zusätzlichen Anschlusskupplungen nach hinten ausgerüstet ist (für den Betrieb von Heckanbaugeräten), muss das Absperrventil gesperrt werden, bevor Heckanbaugeräte mithilfe von SCV II betrieben werden.



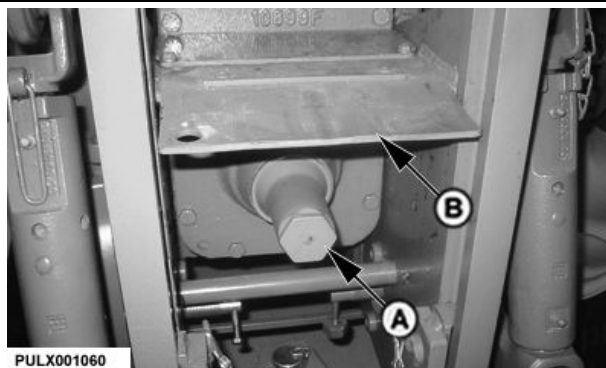
Zapfwelle

Zapfwellenschutz

⚠ ACHTUNG: Die Schutzkappe (A) nur für den Anbau eines Zapfwellengerätes abnehmen.

Wird das Anbaugerät abgebaut, die Schutzkappe sofort wieder anbringen!

Zum Anschließen eines Anbaugeräts kann das Schutzschild (B) hochgeklappt werden, muss aber danach wieder heruntergeklappt werden. *Es gibt verschiedene Versionen des Zapfwellenschutzes, die hier nicht gezeigt sind.*



PULX001060 — UN — 18AUG08

⚠ ACHTUNG: Die Zapfwelle darf nur dann in Betrieb genommen werden, wenn das Schutzschild in der gezeigten Position ist. Vor Anheben des Anbaugeräts die Zapfwelle ausschalten.

⚠ ACHTUNG: Vor der Inbetriebnahme der Zapfwelle muss der maximal zulässige Knickwinkel der Teleskopantriebswelle ermittelt werden. Beim Betrieb darf es nicht zu Berührung zwischen Zapfwellenschutz und Teleskopantriebswelle kommen. Dies ist besonders bei Kurvenfahrt zu beachten.



LX1049906 — UN — 18FEB11

Bei Zapfwellen des Typs 3 (Durchmesser 45 mm, 20 Zähne), kann der Freiraum im Bereich des Zapfwellenschutzes eingeschränkt sein. Dies ist bei der Arbeit zu berücksichtigen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Beim Anschließen der Zapfwelle sind Arbeitshandschuhe zu tragen.

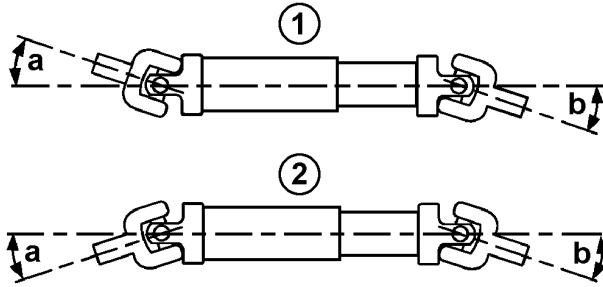
⚠ ACHTUNG: Immer einen Schutz (C) an der Teleskopantriebswelle anbringen und diesen gegen Mitdrehen sichern. Teleskopantriebswellen dürfen nur mit einem Schutz betrieben werden, der die Zapfwelle vollständig bedeckt und nicht mitdreht.



TS276 — UN — 23AUG88

NR25796,00016E5 -29-20DEC11-1/1

Betriebshinweise



LX1049749

Knickwinkel der Teleskoptriebswelle

1—Z-Anordnung

2—W-Anordnung

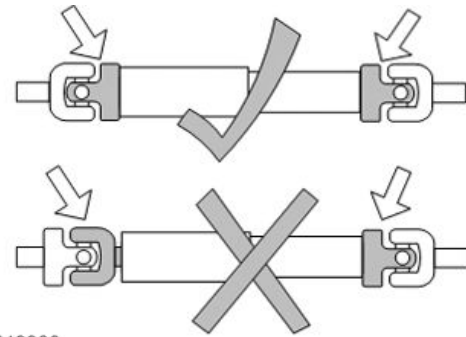
Die Knickwinkel (a) und (b) der Gelenke sollen an beiden Enden der Teleskoptriebswelle möglichst gleich sein.

Bei Anwendungen, bei denen das nicht zutrifft (z.B. Kurvenfahrten bei eingeschalteter Zapfwelle), wird die Verwendung einer Weitwinkelgelenkwelle empfohlen.

HINWEIS: In den beiden Schemazeichnungen wurde auf die Darstellung eines Schutzes an der Teleskoptriebswelle verzichtet. Beim Betrieb von Teleskoptriebswellen darf auf diesen Schutz nicht verzichtet werden.

WICHTIG: Es sind nur solche Betriebszustände zulässig, wie sie in den Betriebsanleitungen der entsprechenden Anbaugeräte beschrieben werden. Dies gilt unter anderem besonders für maximal zulässige

LX1049749 —UN—21MAY10



LX1049900

Gabeln korrekt zueinander ausrichten

LX1049900 —UN—22FEB11

Knickwinkel, für die Verwendung von Freilauf- und Überlastkupplungen sowie für die vorgeschriebene Rohrüberlappung beim Zusammenschieben der Profilrohre.

WICHTIG: Beim Einsatz mit zapfwellengetriebenem Anbaugerät muss für regelmäßige Schmierung der Teleskoptriebswelle gesorgt werden. Entsprechende Beschreibung der Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

WICHTIG: Bei mehrteiligen Teleskoptriebswellen müssen die Gelenkgabeln wie gezeigt zueinander ausgerichtet sein. Die Gabeln beider Seiten dürfen nicht um 90° zueinander verdreht sein (siehe Pfeile auf rechter Abbildung).

OU12401,0000CD6 -29-20DEC11-1/1

Anbau zapfwellengetriebener Geräte

⚠ ACHTUNG: Vor dem Anbau von zapfwellengetriebenen Geräten den Motor abstellen und die Zapfwelle ausschalten.

⚠ ACHTUNG: Nach dem Abschalten der Zapfwelle läuft das angebaute Gerät - bedingt durch seine Schwungmasse - noch kurze Zeit weiter. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden.

⚠ ACHTUNG: Vor dem Reinigen, Schmieren oder Einstellen des Gerätes, der Dreipunktaufhängung oder der Gelenkwelle Zapfwelle abschalten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

1. Motor abstellen.
2. Gerät am Traktor anbauen, bevor die Zapfwelle angeschlossen wird. Dreipunktaufhängung in oberer Stellung verriegeln, wenn sie nicht benötigt wird.

3. Zapfwellenschutz nach oben schwenken, um das Gerät anzubauen. Bei abgestelltem Motor die Zapfwelle bei Bedarf etwas mit der Hand drehen, um die Verzahnung auszurichten. Antriebswelle mit der Zapfwelle verbinden. An der Antriebswelle ziehen, um sicherzustellen, daß sie richtig verriegelt ist. Zapfwellenschutz wieder nach unten ziehen.
4. Sicherstellen, daß alle Schutzvorrichtungen angebracht und in gutem Zustand sind. Die Zapfwelle nur dann in Betrieb nehmen, wenn der Zapfwellenschutz richtig angebracht ist. BEI ABGESTELTEM MOTOR die Antriebswellenschutzvorrichtungen überprüfen, sie müssen sich ungehindert auf der Welle drehen lassen. Schutzvorrichtungen bei Bedarf schmieren oder instandsetzen.
5. Sicherstellen, daß Teile nicht miteinander in Berührung kommen und daß die Dreipunktaufhängung in der oberen Stellung verriegelt ist, wenn sie nicht im Gebrauch ist.

OULXA64,0000C75 -29-01JUL04-1/1

Betrieb der Heckzapfwelle (mechanische Ausführung)

HINWEIS: Der Motor springt nicht an, wenn der Hebel für die Zapfwellenkupplung eingerückt ist.

1. Motor anlassen und mit Hilfe des Handgashebels (F) die korrekte Motordrehzahl für den Zapfwellenbetrieb einstellen.

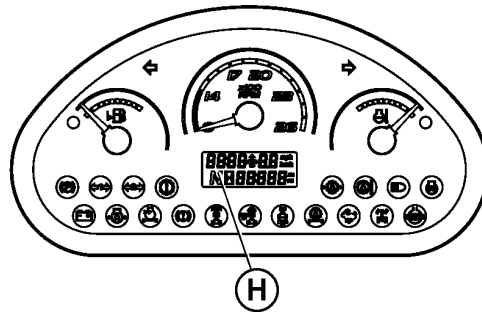
Die Nenndrehzahlen der Zapfwelle werden bei folgenden Motordrehzahlen erreicht:

Heckzapfwelle 540 1/min	1938 1/min
Heckzapfwelle 540E 1/min.....	1648 1/min
Heckzapfwelle 1000 1/min	1962 1/min

HINWEIS: Die Zapfwellendrehzahl kann an der Digitalanzeige (H) direkt abgelesen werden, wenn die Zapfwelle eingerückt ist.



AGCPTJD0845—UN—10JUL13



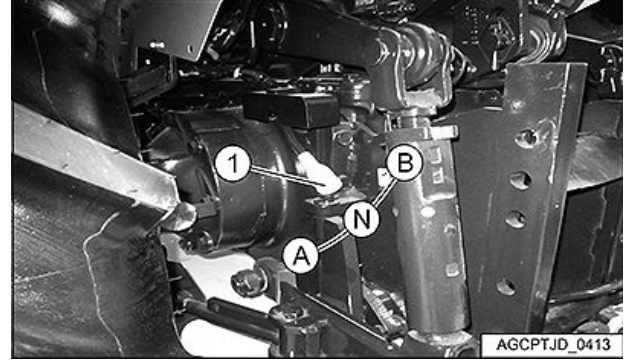
AGCPTJD0412—UN—15JUL13

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002207GL -29-01AUG13-1/3

2. Zapfwellendrehzahl wählen, wenn der Traktor mit der 540 und 540E oder 540 und 1000 1/min Zapfwelle ausgerüstet ist. Zum Betrieb mit 540 1/min den Hebel nach vorne (B) bzw. zum Betrieb mit 540E oder 1000 1/min nach hinten (C) stellen. Stellung (A) ist die Neutralstellung. Dieser Hebel befindet sich an der linken Bedienkonsole. Bei Traktoren mit nur einer Zapfwellendrehzahl ist dieser Hebel nicht vorhanden.

WICHTIG: Den Wahlhebel für Zapfwellendrehzahl nur dann betätigen, wenn kein Anbaugerät an die Zapfwelle angeschlossen ist.



AGCPTJD0413 —UN—02NOV15

OULXBER,0002207GL -29-01AUG13-2/3

3. Sicherstellen, dass sich der Moduswahlhebel (A)¹ auf der linken Seite in der hinteren Stellung befindet (Zapfwellenbetrieb abhängig von der Motordrehzahl).
4. Hebel (B) nach vorne schieben, um die Zapfwelle einzuschalten.

Kontrollleuchte (D) für Zapfwelle leuchtet auf, wenn die Zapfwelle eingerückt ist.

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und sicherstellen, dass alle Antriebe zum Stillstand gekommen sind, bevor Reinigungsarbeiten oder Einstellungen an zapfwellengetriebenen Anbaugeräten vorgenommen werden.

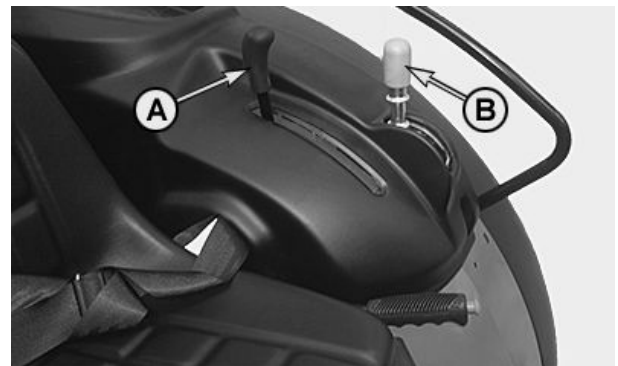
5. Den Hebel (B) nach hinten ziehen, um die Zapfwelle auszuschalten.

Zum Betrieb der Wegezapfwelle den Moduswahlhebel (A)¹ nach vorne schieben. Dazu muss der Traktor angehalten werden. Wenn Einrücken nicht möglich ist, den Traktor langsam vorwärts fahren, damit die Zahnräder ineinander eingreifen können. In diesem Fall erfolgt das Einrücken der Zapfwelle unabhängig von der Stellung des Hebels (B). Wenn die Wegezapfwelle eingerückt ist, leuchtet die Kontrollleuchte (C).

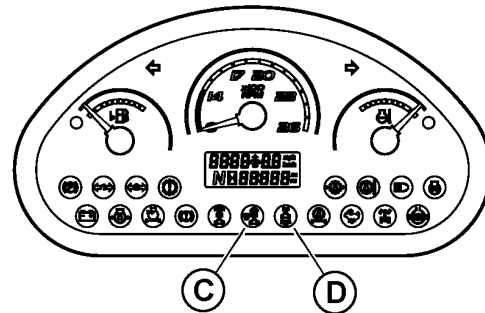
Wenn der Modus für Wegezapfwelle aktiviert ist, hat der Zapfwellenhebel (B) keinen Einfluss.

⚠ ACHTUNG: Selbst bei ausgerücktem Zapfwellenhebel (B) dreht sich die Zapfwelle, wenn der Traktor in Bewegung gesetzt wird.

¹ falls vorhanden.



AGCPTJD0414 —UN—12JUL13



AGCPTJD0415 —UN—15JUL13

A—Moduswahlhebel für Zapfwelle
B—Zapfwellenhebel

C—Kontrollleuchte für Wegezapfwelle
D—Kontrollleuchte für Zapfwelle

OULXBER,0002207GL -29-01AUG13-3/3

Betrieb der Heckzapfwelle (elektrohydraulische Ausführung)

HINWEIS: Die elektrohydraulische Heckzapfwelle ist nur für 24/12-Gang-Getriebe bei den Modellen 5GV, 5GN und 5GF verfügbar.

Die Wegezapfwelle ist als Option erhältlich.

Zum Einschalten der Zapfwelle Schalter (A) herausziehen und zum Ausschalten Schalter (A) hineindrücken. Wenn die Zapfwelle eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte (D); wenn die Zapfwelle ausgeschaltet wird, erlischt sie. Um die Wegezapfwelle zu wählen, Zapfwellen-Wählhebel (X) nach vorn bewegen; um die unabhängige Zapfwelle zu wählen, Zapfwellen-Wählhebel (X) nach hinten bewegen.

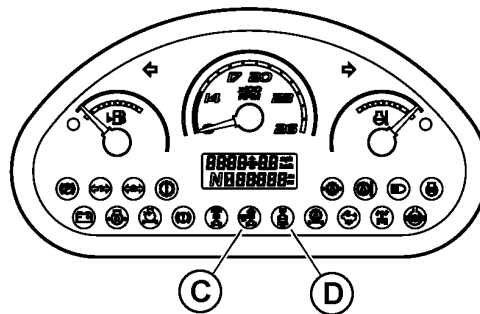
- Hebel (X) nach vorn = Wegezapfwelle
- Hebel (X) nach hinten = unabhängige Zapfwelle

HINWEIS: Zum Einschalten der Wegezapfwelle muss der Traktor angehalten werden. Wenn Einrücken nicht möglich ist, den Traktor langsam vorwärts fahren, damit die Zahnräder ineinander eingreifen können.

Die Kontrollleuchte (C) leuchtet auf, wenn die Wegezapfwelle eingeschaltet wird, und erlischt, wenn die Wegezapfwelle ausgeschaltet wird.



LX1049260



OULXBER,0002508 -29-29OCT14-1/1

AGCPTJD0640 —UN—29OCT14

AGCPTJD0641 —UN—29OCT14

LX1049260 —UN—02FEB10

AGCPTJD0415 —UN—15JUL13

Drehzahlen der Wegezapfwelle wählen

! ACHTUNG: Auf die Richtung achten, in die sich der Zapfwellenstummel dreht. Der Zapfwellenstummel ändert seine Drehrichtung, je nachdem, ob der Traktor vorwärts oder rückwärts fährt. Die Wegezapfwelle bleibt solange eingerückt, bis Hebel (B) nach hinten bewegt wird. Die Wegezapfwelle bleibt aktiviert, wenn sie beim erneuten Anlassen des Motors bereits eingerückt ist; sie beginnt sich zu drehen, sobald sich das Fahrzeug bewegt.

WICHTIG: Zum Einrücken der Wegezapfwelle muss der Traktor angehalten werden. Wenn Einrücken nicht möglich ist, Traktor langsam vorwärts fahren, damit die Zahnräder miteinander in Eingriff kommen.

Mechanische Ausführung: Zum Ausschalten der Zapfwelle den Zapfwellen-Einrückhebel (D) nach hinten ziehen.

1. Zum Ausschalten der Zapfwelle den Zapfwellen-Einrückhebel (A) nach hinten ziehen.
2. Zum Einschalten der Wegezapfwelle den Wählhebel für Zapfwellenmodus nach vorn bewegen.
3. Mit dem Wählhebel für Zapfwellendrehzahl die entsprechende Drehzahl wählen (siehe Tabelle).

Drehzahlen der Wegezapfwelle	Anzahl der Zapfwellenumdrehungen pro Hinterradumdrehung		
Traktor	Drehzahlwahlhebel in Stellung 540	Drehzahlwahlhebel in Stellung 540E	Drehzahlwahlhebel in Stellung 1000
5GL, 40 km/h	9,1	10,7	16,6
5GV 30 km/h	11,4	13,4	20,9
5GV 40 km/h	9,1	10,7	16,6
5GN 30 km/h	11,4	13,4	20,9
5GN 40 km/h	9,1	10,7	16,6
5GF 30 km/h	11,4	13,4	20,9
5GF 40 km/h	9,1	10,7	16,6

! ACHTUNG: Bei der Auswahl der Zapfwellendrehzahlen stets die technischen Daten des Anbaugeräts beachten.

Siehe die zusätzlichen Informationen in der Betriebsanleitung für das Anbaugerät.



Zapfwellenschalter



Wegezapfwelle (elektrohydraulische Ausführung)



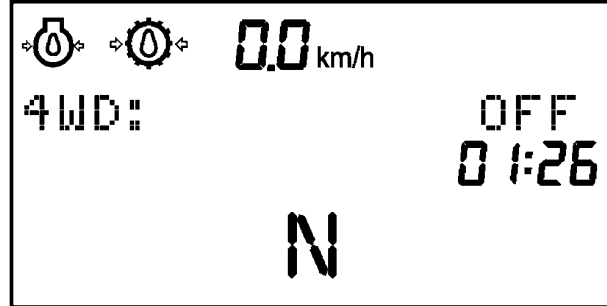
Wegezapfwelle (mechanische Ausführung)

A—Zapfwellenschalter
B—Wählhebel für
Zapfwellenmodus

D—Zapfwellen-Einrückhebel

Frontzapfwelle

⚠ ACHTUNG: Die linksdrehende Frontzapfwelle hat einen Zapfwellenstummel mit sechs Zähnen und arbeitet mit einer Nenndrehzahl von 1000 1/min (bei einer Motordrehzahl von 2060 1/min).



AGCPTJD0047 —UN—23MAY13

OULXBER,000250A -29-07NOV14-1/2

Betrieb der Frontzapfwelle:

⚠ ACHTUNG: Zapfwelle immer ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

Nach dem Abschalten einer Zapfwelle kommen Anbaugeräte mit hoher Trägheit nicht sofort zum Stillstand. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst am Anbaugerät arbeiten, wenn es ganz stillsteht.

Zum Einschalten der Frontzapfwelle die Sicherheitsverriegelung lösen und Wippschalter (1) betätigen.

Die Zapfwelle beginnt sich zu drehen, und die Hintergrundbeleuchtung des Schalters (1) schaltet sich ein.

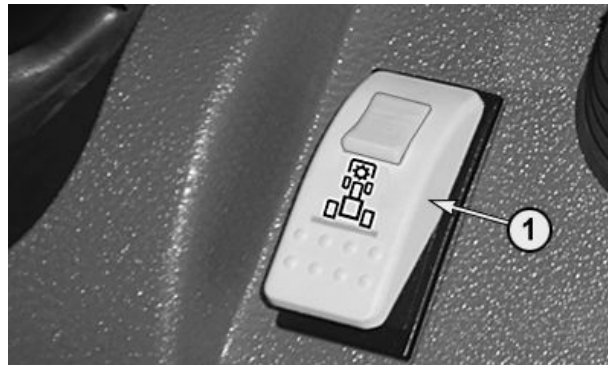
Das Licht (1) wird eingeschaltet.

Die aktuellen Drehzahlen der Frontzapfwelle werden an der Digitalanzeige (C) angezeigt.

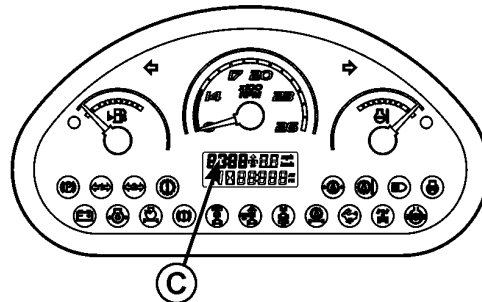
Zum Ausschalten der Frontzapfwelle Wippschalter (1) betätigen.

Das Licht (1) wird ausgeschaltet.

HINWEIS: Wenn der Motor abgestellt wird, während die Frontzapfwelle in Betrieb ist, muss die Frontzapfwelle durch Drücken des Wippschalters (1) ausgeschaltet werden, damit der Motor wieder angelassen werden kann.



AGCPTJD0750 —UN—07NOV14



AGCPTJD0689 —UN—29OCT14

OULXBER,000250A -29-07NOV14-2/2

Ballast

Auswahl der Gewichte

⚠ ACHTUNG: Bei der Auswahl der Front- und Heckgewichte darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht einschließlich angebautes Gerät nicht überschritten werden. Siehe Abschnitt 150, Technische Daten.

Außerdem sind bei der Gewichts Auswahl die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Mindestens 20% der Masse im unbeladenen Zustand muß auf der Vorderachse lasten, um die Lenkfähigkeit zu erhalten. Die Masse im unbeladenen Zustand ist die Traktormasse

ohne Sonderausrüstungen, Geräte und Anhängerballast, aber mit Hydrauliköl und Schmierstoffen, einem vollen Kraftstofftank und einem Fahrer mit einem Gewicht von 75 kg (165 lb).

⚠ ACHTUNG: Beim Handhaben der Gewichte ein geeignetes Hebwerkzeug verwenden.

Sicherheit und Zugvermögen des Traktors hängen von der richtigen Belastung der Vorderachse (Frontgewichte) und Hinterachse (Radgewichte, Wasserfüllung der Reifen, Pickup-Gewicht) ab.

NR25796,000130B -29-22JAN09-1/1

Ballast-Beschränkungen

Das Zusatzgewicht ist entweder durch die Tragfähigkeit der Reifen oder des Traktors begrenzt. Jeder Reifen hat eine empfohlene Tragfähigkeit, die nicht überschritten werden sollte (siehe Abschnitt 65, Räder, Reifen und Spurweiten).

Wenn größere Zugkraft benötigt wird, einen größeren Einzelreifen benutzen.

In diesem Fall sollte eine zugelassene Reifengröße ausgewählt werden, und die Kombination der Vorder- und Hinterreifen bei Traktoren mit Frontantrieb sollte so sein, dass der korrekte Vorlauf erhalten bleibt.

Für weitere Informationen den John Deere Händler aufsuchen.

Der maximal zulässige Ballast ist:

- Maximaler Frontballast^a: 400 kg (882 lb)
- Maximaler Heckballast: 200 kg (441 lb)

^aohne Grundgewicht

WICHTIG: Die Tragfähigkeit von Achse und Reifen darf keinesfalls überschritten werden, siehe "Gewichte" in Abschnitt 150, "Technische Daten".

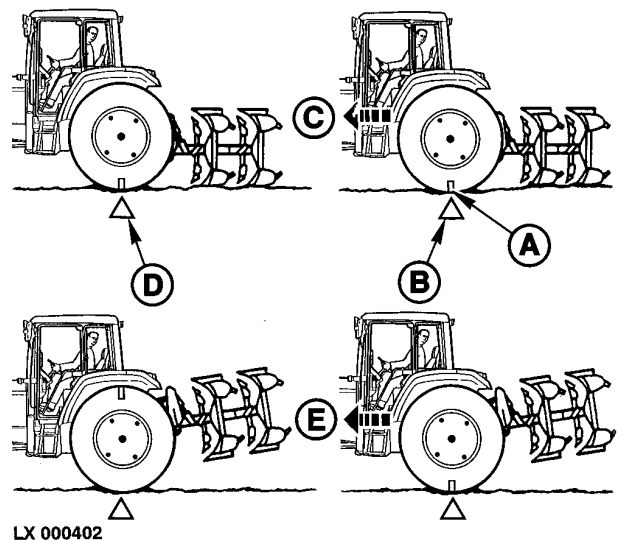
OULXBER,000250B -29-29OCT14-1/1

Schlupf der Hinterräder messen

1. Reifen markieren (A).
2. Startpunkt am Boden markieren (B).
3. Mit abgelassenem Arbeitsgerät soweit fahren, bis das Hinterrad 10 Umdrehungen vollendet hat (C).
4. Diese Stelle am Boden markieren (D).
5. Die Strecke zwischen den Bodenmarkierungen (E) mit angehobenem Gerät abfahren und dabei die Umdrehungen der Hinterräder zählen.

Die Anzahl der Umdrehungen ergeben die folgenden Prozentsätze des Schlupfes:

- 10,0 Umdrehungen = 0% Schlupf
- 9,5 Umdrehungen = 5% Schlupf
- 9,0 Umdrehungen = 10% Schlupf
- 8,5 Umdrehungen = 15% Schlupf
- 8,0 Umdrehungen = 20% Schlupf
- 7,5 Umdrehungen = 25% Schlupf
- 7,0 Umdrehungen = 30% Schlupf



FD,WEIGHT001218 -29-01SEP98-1/1

Frontgewichte

Der Traktor kann bei Bedarf mit einem Grundgewicht und Zusatzgewichten ausgerüstet werden. Die Tabelle zeigt, welche Gewichtskombinationen für die verschiedenen Traktortypen in Frage kommen.

Bei **allen Traktoren**: Am Grundgewicht können bis zu zehn Zusatzgewichte à 50 kg (110 lb) angebracht werden.

Mit angehobenem Gerät auf unebenem Boden langsam fahren, unabhängig davon, wie viel Zusatzgewicht angebracht ist.

⚠ ACHTUNG: Maximal zulässige Achslasten beachten (siehe Abschnitt 150, Technische Daten).

⚠ ACHTUNG: Zum Transport von Heckanbaugeräten kann zusätzlicher Frontballast erforderlich sein.

Traktor >>>	GV		GN		GF		GL	
	kg	lb	kg	lb	kg	lb	kg	lb
Grundgewicht (a)	65	143	65	143	65	143	65	143
Max. Anzahl von Zusatzgewichten	6	6	6	6	10	10	10	10
Gewicht (jeweils)	kg	lb	kg	lb	kg	lb	kg	lb
	50	110	50	110	50	110	25	55
Gesamtes Zusatzgewicht (b)	300	660	300	660	500	1100	250	550
Gesamtgewicht (a) + (b)	365	803	365	803	565	1243	315	693

OULXBER,000250C -29-29OCT14-1/1

Frontgewichte anbauen

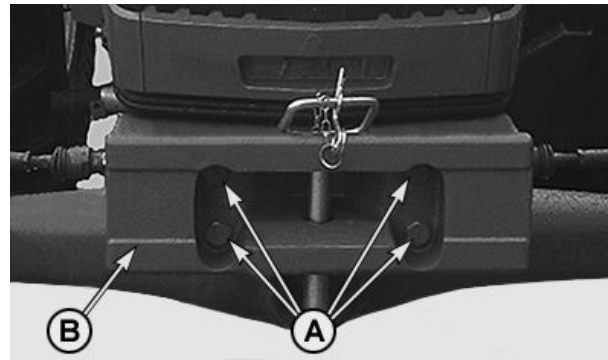
WICHTIG: Die Befestigungsschrauben (A) des Grundgewichts mit 390 Nm (287 lb-ft) und die Schrauben (C) an den Frontgewichten (D) mit 230 Nm (170 lb-ft) anziehen.

Grundgewicht (B) mit Schrauben (A) anbringen, dann zusätzliche Gewichte (D) nach Bedarf anbringen. Mit Schrauben (C) sichern.

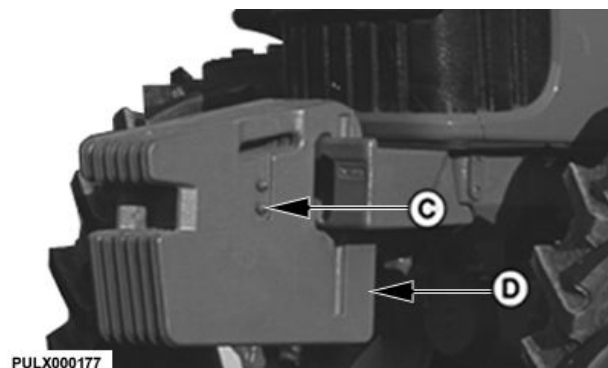
WICHTIG: Werden 6 oder mehr Frontgewichte angebaut, müssen sie so angeordnet werden, dass sie ein Fangmaul bilden.

A—Schraube (4 St.)
B—Grundgewicht

C—Schraube (2 St.)
D—Frontgewicht



AGCPTJD0027 —UN—21MAY13



PULX000177

PULX000177 —UN—04MAR08

OULXBER,00020D2 -29-10JUN13-1/1

Zusatzgewichte für Traktoren mit Zweiradantrieb

Am Trakturvorderteil Ballast anbringen, wenn dies aus Stabilitätsgründen notwendig ist. Bei Verwendung von schweren gezogenen Geräten oder Heckanbaugeräten können die Vorderräder vom Boden abheben. So viele

Zusatzgewichte anbringen, daß die Lenkfähigkeit erhalten bleibt und der Traktor nicht umkippen kann.

Die notwendige Mindestanzahl von Frontgewichten für den jeweiligen Traktortyp ist aus der Geräte-Betriebsanleitung ersichtlich.

OULXA64,0000315 -29-26JUN01-1/1

Zusatzgewichte für Traktoren mit Frontantrieb

Der ideale Radschlupf bei Traktoren mit Frontantrieb beträgt 8 - 12 Prozent. Um den Radschlupf auf diesen

Wert zu bringen, sind mehr Frontgewichte erforderlich als bei Traktoren ohne Frontantrieb. Die ideale Gewichtsverteilung des Traktor-Gesamtgewichts liegt bei 40 Prozent vorn und 60 Prozent hinten.

OULXA64,0000316 -29-26JUN01-1/1

Gewicht in der Dreipunktaufhängung

HINWEIS: Während des Fahrbetriebes die Dreipunktaufhängung anheben, um eine möglichst große Bodenfreiheit zu erreichen.

WICHTIG: Am Traktor stets für optimale Lastverteilung sorgen.

WICHTIG: Die Rangiervorrichtung am Pickup-Gewicht darf nicht zum Abschleppen benutzt werden.

 **ACHTUNG: Zum Parken des Traktors das Pickup-Gewicht immer bis zum Boden absenken.**

MHM611,12 -29-01MAR00-1/1

Räder, Reifen und Spurweiten

Sicherheit bei der Wartung von Reifen

⚠ ACHTUNG: Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

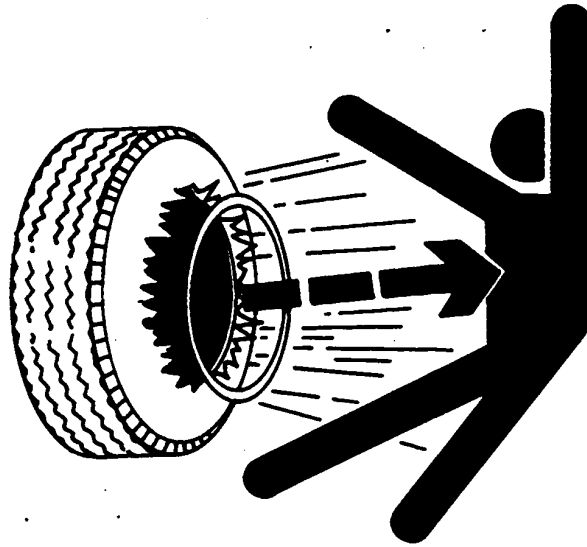
Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer auf den richtigen Reifendruck achten. Den vorgeschriebenen Höchstdruck der Reifen nicht überschreiten.

Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen einen Klemmfüllverschluß und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Einen Sicherheitskäfig benutzen, falls vorhanden.

Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern prüfen.



TS211 —UN—15APR13

NR25796,000130A -29-25MAR09-1/1

Räder sicher wechseln

Aufgrund der großen Abmessungen und des hohen Gewichts von Traktorrädern muss beim Radwechsel folgendes beachtet werden:

- Vor dem Radwechsel den Traktor auf festem, ebenem Untergrund abstellen.
- Parksperre* einlegen und Räder mit Unterlegkeilen sichern, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.
- Zündschlüssel abziehen und Traktor vor unbefugter Inbetriebnahme schützen.
- Beim Hinterradausbau die Vorderachse mit Keilen am Pendeln hindern.
- Traktor nur an den empfohlenen Hebepunkten aufbocken, siehe "Traktor aufbocken - Hebepunkte" in Abschnitt 85 dieser Betriebsanleitung.
- Standsicheren Wagenheber mit ausreichender Hubkraft verwenden. Siehe Technische Angaben sowie Lasten und Gewichte in Abschnitt 150.
- Traktor nur so weit anheben, bis das Rad vollständig vom Boden abgehoben ist.
- Besonders beim Ausbau eines Hinterrads muss ein geeigneter Radwechselwagen verwendet werden. Beim John Deere Händler ist dieser unter der Spezialwerkzeug-Nummer KJD10581 erhältlich.
- Nach dem Ausbau eines Rads den Traktor abstützen. Hierzu sind Unterstellböcke unter den Spezialwerkzeug-Nummern JT02043 und JT02044 beim John Deere Händler erhältlich.
- Bei der Radmontage sind die Schraubendrehmomente zu beachten, siehe "Radschrauben und Radgewichte anziehen" in dieser Betriebsanleitung.

**Wenn keine Parksperre vorhanden ist, stattdessen die Feststellbremse einlegen.*



KJD10581—Radwechselwagen
JT02043—Unterstellbock, 482
bis 736 mm (19 bis 29
in.)

JT02044—Unterstellbock, 863
bis 1117 mm (34 bis 44
in.)

! ACHTUNG: Traktor während des Radwechsels nicht in Betrieb nehmen.

Während des Radwechsels keine Personen im Gefahrenbereich dulden.

Nach Ausbau eines Rads muss der Traktor fachgerecht abgestützt werden.

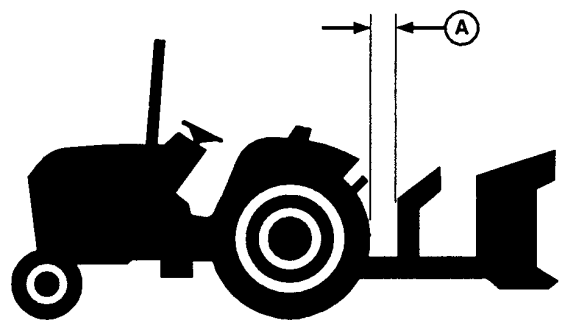
Ausgebaute Räder, die abgestellt bzw. gelagert werden, sind unbedingt gegen Umfallen zu sichern.

OULXBER,0001B76 -29-20DEC11-1/1

Abstand zwischen Reifen und Anbaugerät prüfen

WICHTIG: Darauf achten, daß zwischen Reifen und angehobenem Anbaugerät ausreichend Abstand (A) besteht.

Wenn Reifen mit großem Durchmesser an den Hinterrädern eines Traktors mit Dreipunktaufhängung verwendet werden, ist eine Schnellkupplung oder eine ähnliche Vorrichtung erforderlich, um ausreichenden Abstand zwischen Reifen und Anbaugerät sicherzustellen.



LV,5400NWT,B1 -29-30MAY96-1/1

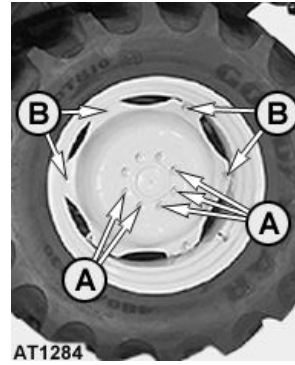
Radschrauben festziehen

Radmuttern/-schrauben der Hinterräder anziehen

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden, die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

(A)—Drehmoment.....	400 Nm (295 lb-ft)
(B) Schraube	
M18—Drehmoment.....	280 Nm (207 lb-ft)
(B) M16-	
Schraube—Drehmo-	
ment.....	210 Nm 155 lb-ft)



(A) — Radscheibe/Achsflansch

(B) — Felge/Radscheibe

OULXBER,0002433 -29-02OCT15-1/3

AT1284 —UN—13JUN01

Radschrauben der Vorderräder anziehen (Traktoren ohne Frontantrieb)

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden, die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

Schüssel an Achsflansch	
(Traktoren ohne Frontan-	
trieb)—Drehmoment.....	175 Nm (130 lb-ft)



OULXBER,0002433 -29-02OCT15-2/3

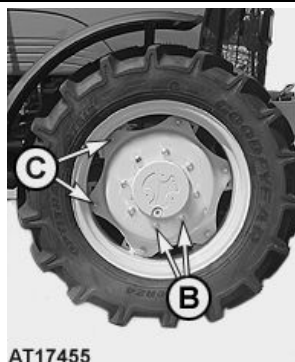
AT1285 —UN—13JUN01

Radmuttern der Frontantriebsachse festziehen

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden, die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

(B), Schüssel an Achs-	
flansch—Drehmoment.....	300 Nm (220 lb-ft)
(C) Schraube	
M18—Drehmoment.....	280 Nm (207 lb-ft)
(V) Schraube	
M16—Drehmoment.....	210 Nm 155 lb-ft)



(B) — Radscheibe/Achsflansch

(C) — Felge/Radscheibe

OULXBER,0002433 -29-02OCT15-3/3

AT17455 —UN—20JUL07

Einhalten der Begrenzung der Hinterrad-Spurweite

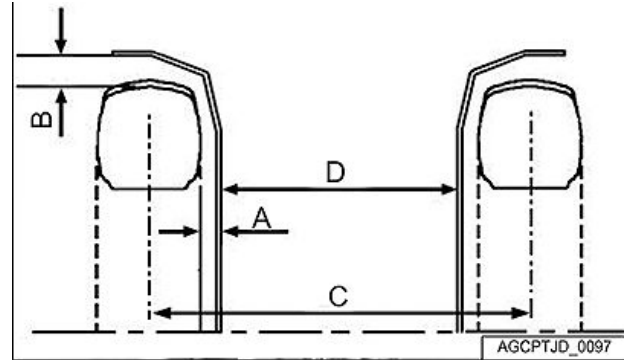
WICHTIG: Beim Wechseln der Hinterradreifen, Abstand (A) und (B) zwischen Reifen und Kotflügeln prüfen.

Der Abstand zwischen Reifen und Kotflügeln muss folgenden Mindestwerten entsprechen:

Unveränderliche Breite (in mm)			
D			
5GL	5GV	5GN	5GF
600	470	540	620

Reifengröße	5075GL, 5085GL					
	Minimaler Wert					
	A		B		C	
	mm	in	mm	in	mm	in
380/70 R20	15.0	0.59	39.8	1.57	1131	44.53
360/70 R24	15.0	0.59	65.2	2.57	1027	40.43
380/70 R24	16.2	0.64	44.2	1.74	1140	44.88
440/65 R24	62.0	2.44	34.0	1.34	1191	46.89

Reifengröße	5075GV, 5085GV					
	Minimaler Wert					
	A		B		C	
	mm	in	mm	in	mm	in
280/85 R28	53.2	2.09	110.6	4.35	879	34.61
320/85 R28	37.7	1.48	76.1	3.00	879	34.61
250/85 R28	30.7	1.21	134.9	5.31	783	30.83
360/70 R24	58.2	2.29	133.0	5.24	956	37.64
340/85 R24	56.2	2.21	113.5	4.47	958	37.72
320/85 R24	20.2	0.80	126.4	4.98	848	33.39
360/70 R28	24.2	0.95	82.6	3.25	875	34.45
340/85 R28	23.7	0.93	61.1	2.41	927	36.50
9.5 R28	23.2	0.91	142.6	5.61	756	29.76



AGCPTJD0097 — UN—02NOV15

Reifengröße	5075GN, 5085GN					
	Minimaler Wert					
	A		B		C	
	mm	in	mm	in	mm	in
280/85 R28	58.2	2.29	110.7	4.36	959	37.76
320/85 R28	42.7	1.68	76.3	3.00	959	37.76
340/85 R24	61.2	2.41	114.0	4.49	1038	40.87
340/85 R28	21.7	0.85	56.2	2.21	955	37.60
380/70 R24	48.7	1.92	115.0	4.53	1038	40.87
380/85 R28	25.7	1.01	30.0	1.18	1007	39.65
420/70 R28	71.7	2.82	35.3	1.39	1118	44.02

Reifengröße	5075GF, 5085GF, 5100GF					
	Minimaler Wert					
	A		B		C	
	mm	in	mm	in	mm	in
320/85 R28	15.2	0.60	76.9	3.03	984	38.74
380/70 R24	16.0	0.63	11.4	0.45	1140	44.88
380/70 R28	66.7	2.63	73.0	2.87	1114	43.86
380/85 R28	39.2	1.54	30.0	1.18	1114	43.86
420/70 R24	23.2	0.91	80.3	3.16	1140	44.88
420/70 R28	29.7	1.17	35.4	1.39	1114	43.86
480/65 R24	46.7	1.84	82.1	3.23	1191	46.89
480/65 R28	58.7	2.31	33.1	1.30	1217	47.91

OULXBER,000244B -29-02OCT15-1/1

5GL – Spurweitereinstellung

5GL, Spurweitereinstellung der Vorderräder

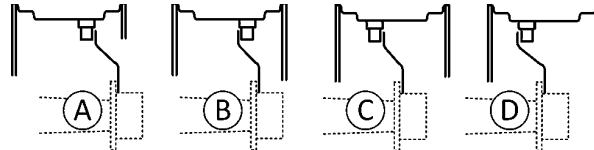
Die Spurweite der Vorderräder kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radschüsseln eingestellt werden. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder zeigen. Wenn die Vorderräder zur Einstellung der

Spurweite abgenommen werden, die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe "Radschrauben anziehen" in diesem Abschnitt.

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Vorderrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

LX205085 —UN—14JAN14

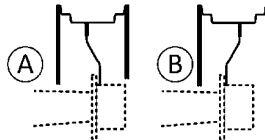


4 Stellungen Verstellfelge (Vorderrad)

5GL, Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb)						
Vorderreifen	4 Stellungen Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln			
			A	B	C	D
260/70 R16	W8x16"	mm	1257	1333	1297	1373
		in	49	52	51	54
280/70 R16	W8x16"	mm	1256	1332	1296	1372
		in	49	52	51	54
280/70 R18	W9x18"	mm	1181	1257	1369	1445
		in	47	49	54	57

OULXBER,00027D3 -29-05OCT15-1/3

LX211142 —UN—08DEC15



2 Stellungen Felge (Vorderrad)

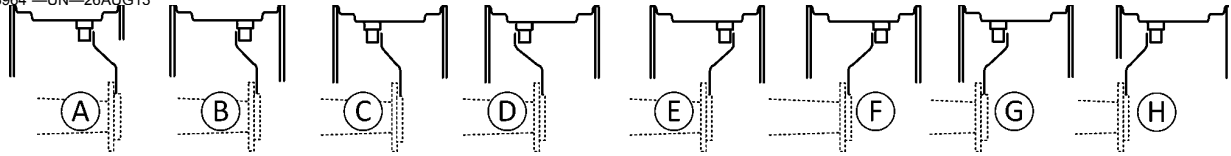
5GL, Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb)				
Vorderreifen	2 Stellungen Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
			A	B
260/70 R16	W8x16"	mm	1263	1367
		in	50	54
280/70 R16	W8x16"	mm	1262	1366
		in	50	54
280/70 R18	W9x18"	mm	1217	1413
		in	48	56

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027D3 -29-05OCT15-2/3

5GL, Spurweitereinstellung der Hinterräder

LX203964 —UN—26AUG13



8 Stellungen Verstellfelge

5GL, Spurweitereinstellungen der Hinterräder										
Hinterreifen	8 Stellungen Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
			A	B	C	D	E	F	G	H
380/70 R20	W11x20"	mm	x	1131	1235	1342	1156	1263	1367	1474
		in	x	45	49	53	45	50	54	58
360/70 R24	W12x24"	mm	1027	1140	1196	1309	1195	1308	1364	1477
		in	40	45	47	52	47	51	54	58
380/70 R24	W12x24"	mm	x	1140	1196	1309	1195	1308	1364	1477
		in	x	45	47	52	47	51	54	58
440/65 R24	W15Lx24"	mm	x	x	x	1191	1313	1426	1478	1591
		in	x	x	x	47	52	56	58	63

Die Spurweite der Hinterräder kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radschüsseln eingestellt werden. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder zeigen.

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

Der Abstand zwischen Reifenseitenwand und Kotflügel darf nicht kleiner als 15 mm (0,6 in) sein. Der Abstand zwischen Reifenkante und Kotflügel darf nicht kleiner als 30 mm (1,18 in) sein.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Hinterrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

Nach der Einstellung die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe Abschnitt 30, Einlaufzeit. Wenn die Räder für die Spurweitereinstellung abgenommen werden, Radschrauben oder -muttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe "Radschrauben anziehen" in diesem Abschnitt.

OULXBER,00027D3 -29-05OCT15-3/3

5GF – Spurweitereinstellung

5GF, Spurweitereinstellungen der Vorderräder

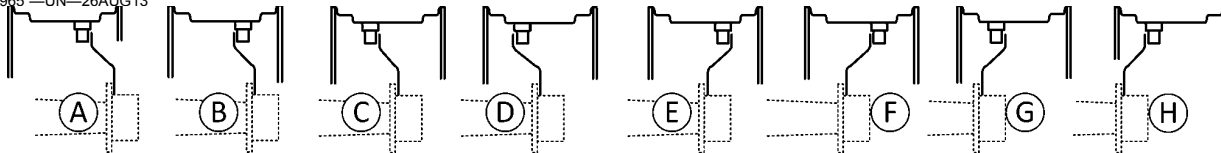
Die Spurweite der Vorderräder kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radschüsseln eingestellt werden. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder

zeigen. Wenn die Vorderräder zur Einstellung der Spurweite abgenommen werden, die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe "Radschrauben anziehen" in diesem Abschnitt.

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Vorderrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

LX203965 —UN—26AUG13



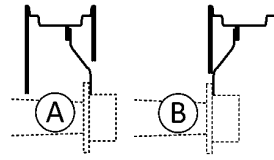
5GF, Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb)

Vorderreifen	Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
			A	B	C	D	E	F	G	H
250/80-16	W8x16"	mm	1256	1332	1296	1372	x	x	x	x
		in	49	52	51	54	x	x	x	x
250/80-18	W9x18"	mm	1181	1257	1369	1445	x	x	x	x
		in	46	49	54	57	x	x	x	x
280/70 R18	W9x18"	mm	1181	1257	1369	1445	x	x	x	x
		in	46	49	54	57	x	x	x	x
280/70 R18	W9x18"	mm	1181	1257	1369	1445	x	x	x	x
		in	47	49	54	57	x	x	x	x
280/70 R20	W10x20"	mm	x	1129	1233	1343	1280	1389	1493	1603
		in	x	44	49	53	50	55	59	63
300/70 R20	W10x20"	mm	x	1129	1233	1342	1279	1389	1493	1602
		in	x	44	49	53	50	55	59	63
320/70 R20	W10x20"	mm	x	x	1232	1341	1279	1388	1492	1601
		in	x	x	49	53	50	55	59	63
9,5 R20	W8x20"	mm	x	1158	1202	1312	1309	1418	1462	1572
		in	x	46	47	52	52	56	58	62

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027D4 -29-05OCT15-1/4

LX245321 —UN—05OCT15

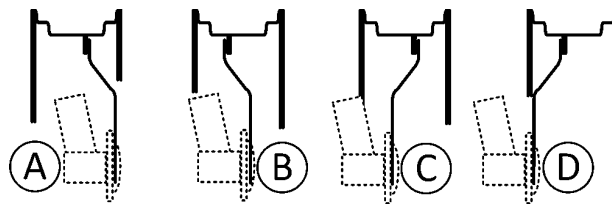


5GF, Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb)

Vorderreifen	2 Stellungen Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
			A	B
250/80-18	W9x18"	mm	1217	1413
		in	48	56
280/70 R20	W10x20"	mm	1163	1463
		in	46	58
300/70 R20	W10x20"	mm	1163	1463
		in	46	58
320/70 R20	W10x20"	mm	1162	1462
		in	46	58

OULXBER,00027D4 -29-05OCT15-2/4

LX203966 —UN—26AUG13



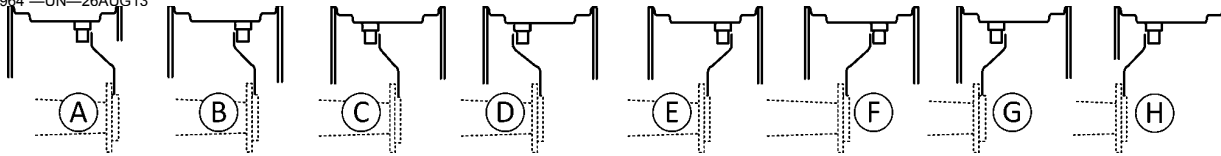
5GF, Spurweiteneinstellung der Vorderräder (ohne Frontantrieb)

Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln			
			A	B	C	D
6.00-16	4.00Ex16" (2 Stellungen Felge)	mm	998	x	1196	x
		in	39	x	47	x
6.50-16	5,50Fx16"	mm	1031	1107	1091	1167
		in	41	44	43	46
7.50-16	5,50Fx16"	mm	1029	1105	1089	1165
		in	41	44	43	46

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027D4 -29-05OCT15-3/4

LX203964 —UN—26AUG13



8 Stellungen Verstellfelge

5GF, Spurweitereinstellungen der Hinterräder

5GF, Spurweitereinstellungen der Hinterräder										
Hinterreifen	8 Stellungen Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
			A	B	C	D	E	F	G	H
320/85 R28	W10x28"	mm	x	984	1118	1229	1273	1384	1518	1629
		in	x	39	44	48	50	54	60	64
340/85 R28	W12x28"	mm	x	x	1114	1225	1277	1388	1514	1625
		in	x	x	44	48	50	55	60	64
380/70 R24	W12x24"	mm	x	1140	1196	1309	1195	1308	1364	1477
		in	x	45	47	52	47	51	54	58
380/70 R28	W12x28"	mm	x	x	1114	1225	1277	1388	1514	1625
		in	x	x	44	48	50	55	60	64
380/85 R28	W12x28"	mm	x	x	1114	1225	1277	1388	1514	1625
		in	x	x	44	48	50	55	60	64
420/70 R24	W12x24"	mm	x	1140	1196	1309	1195	1308	1364	1477
		in	x	45	47	52	47	51	54	58
420/70 R28	W12x28"	mm	x	x	1114	1225	1277	1388	1514	1625
		in	x	x	44	48	50	55	60	64
480/65 R24	W15Lx24"	mm	x	x	x	1191	1313	1426	1478	1591
		in	x	x	x	47	52	56	58	63
480/65 R28	W15Lx28"	mm	x	x	x	1217	1285	1396	1506	1617
		in	x	x	x	48	51	55	59	64

Die Spurweite der Hinterräder kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radschüsseln eingestellt werden. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder zeigen.

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

Der Abstand zwischen Reifenseitenwand und Kotflügel darf nicht kleiner als 15 mm (0,6 in) sein. Der Abstand zwischen Reifenkante und Kotflügel darf nicht kleiner als 30 mm (1,18 in) sein.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Hinterrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

Nach der Einstellung die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe Abschnitt 30, Einlaufzeit. Wenn die Räder für die Spurweitereinstellung abgenommen werden, Radschrauben oder -muttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe "Radschrauben anziehen" in diesem Abschnitt.

OULXBER,00027D4 -29-05OCT15-4/4

5GN – Spurweiteneinstellung

5GN, Spurweiteneinstellung der Vorderräder

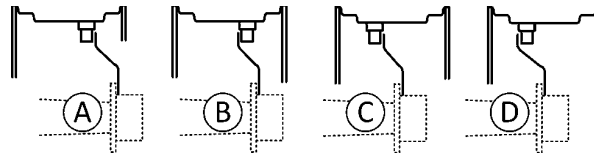
Die Spurweite der Vorderräder kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radschüsseln eingestellt werden. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder

zeigen. Wenn die Vorderräder zur Einstellung der Spurweite abgenommen werden, die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe "Radschrauben anziehen" in diesem Abschnitt.

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Vorderrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

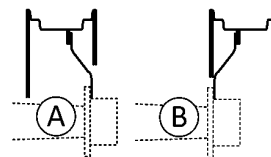
LX205085 —UN—14JAN14



5GN, Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb)						
Vorderreifen	Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln			
			A	B	C	D
260/70 R16	W8x16"	mm	x	x	1036	1112
		in	x	x	41	44
280/70 R18	W9x18"	mm	x	x	1034	1110
		in	x	x	41	44
7,50 R16	5,50Fx16"	mm	x	1005	953	1029
		in	x	40	38	41
7,50 R18	5,50Fx18"	mm	929	1005	949	1025
		in	37	40	37	40
8.25-16	5,50Fx16"	mm	x	1004	952	1028
		in	x	40	37	40

OULXBER,00027D5 -29-05OCT15-1/4

LX245321 —UN—05OCT15

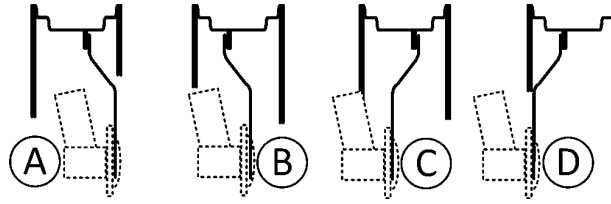


5GN, Spurweiteneinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb)				
Vorderreifen	2. Stellung Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
			A	B
7,50 R16	5,50Fx16"	mm	911	1047
		in	36	41
280/70 R18	W9x18"	mm	x	1060
		in	x	42
8.25-16	5,50Fx16"	mm	910	1046
		in	36	41
260/70 R16	W8x16"	mm	x	1088
		in	x	43

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027D5 -29-05OCT15-2/4

LX203966 —UN—26AUG13



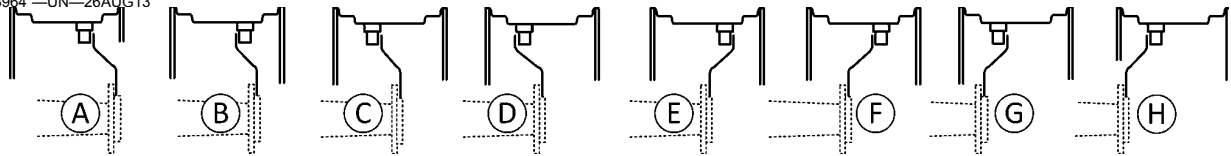
5GN, Spurweiteneinstellung der Vorderräder (ohne Frontantrieb)						
Vorderreifen	4 Stellungen Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln			
			A	B	C	D
6.00-16	4,00Ex16"	mm	776	x	974	x
		in	31	x	38	x
6.50-16	5,50Fx16"	mm	809	885	869	945
		in	32	35	34	37
7.50-16	5,50Fx16"	mm	x	883	867	943
		in	x	35	34	37

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027D5 -29-05OCT15-3/4

5GN, Spurweitereinstellung der Hinterräder

LX203964 —UN—26AUG13



8 Stellungen Verstellfelge

5GN, Spurweitereinstellungen der Hinterräder										
Hinterreifen	8 Stellungen Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
			A	B	C	D	E	F	G	H
280/85 R28	W10x28"	mm	x	x	x	959	1003	1114	1248	1359
		in	x	x	x	38	39	44	49	54
320/85 R28	W10x28"	mm	x	x	x	959	1003	1114	1248	1359
		in	x	x	x	38	39	44	49	54
340/85 R24	W12x24"	mm	x	x	x	1039	x	1038	1094	1207
		in	x	x	x	41	x	41	43	48
340/85 R28	W12x28"	mm	x	x	x	955	1007	1118	1244	1355
		in	x	x	x	38	40	44	49	53
380/70 R24	W12x24"	mm	x	x	x	1039	x	1038	1094	1207
		in	x	x	x	41	x	41	43	48
380/85 R28	W12x28"	mm	x	x	x	x	1007	1118	1244	1355
		in	x	x	x	x	40	44	49	53
420/70 R28	W12x28"	mm	x	x	x	x	x	1118	1244	1355
		in	x	x	x	x	x	44	49	53

Die Spurweite der Hinterräder kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radschüsseln eingestellt werden. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder zeigen.

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

Der Abstand zwischen Reifenseitenwand und Kotflügel darf nicht kleiner als 15 mm (0,6 in) sein. Der Abstand zwischen Reifenkante und Kotflügel darf nicht kleiner als 30 mm (1,18 in) sein.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Hinterrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

Nach der Einstellung die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe Abschnitt 30, Einlaufzeit. Wenn die Räder für die Spurweitereinstellung abgenommen werden, Radschrauben oder -mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe "Radschrauben anziehen" in diesem Abschnitt.

OULXBER,00027D5 -29-05OCT15-4/4

5GV – Spurweitereinstellung

5GV, Spurweitereinstellung der Vorderräder

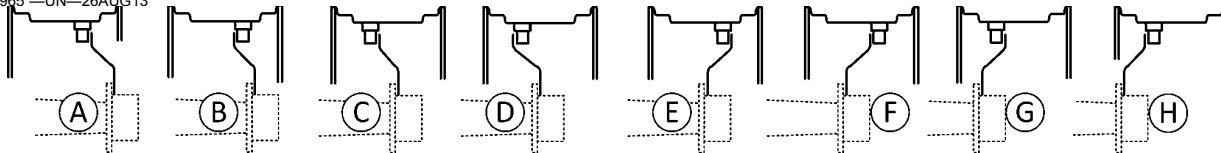
Die Spurweite der Vorderräder kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radschüsseln eingestellt werden. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder

zeigen. Wenn die Vorderräder zur Einstellung der Spurweite abgenommen werden, die Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe "Radschrauben anziehen" in diesem Abschnitt.

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Vorderrad. Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

LX203965 —UN—26AUG13

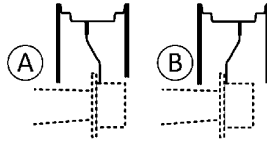


5GV, Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb)										
Vorderreifen	Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
			A	B	C	D	E	F	G	H
6.50-16	4,50Ex16"	mm	838	954	878	994	876	916	916	956
		in	33	38	35	39	34	36	36	38
7,50 R16	5,50Fx16"	mm	x	940	888	964	x	x	x	x
		in	x	37	35	38	x	x	x	x
240/70 R16	W8x16"	mm	x	x	972	1048	x	x	x	x
		in	x	x	38	41	x	x	x	x
10.0/75-15,3	9,00x15,3"	mm	x	x	934	1010	x	x	x	x
		in	x	x	37	40	x	x	x	x
280/70 R16	W8x16"	mm	x	x	970	1046	x	x	x	x
		in	x	x	38	41	x	x	x	x
7.50-16	5,50Fx16"	mm	x	940	888	964	x	x	x	x
		in	x	37	35	38	x	x	x	x
260/70 R16	W8x16"	mm	x	x	971	1047	x	x	x	x
		in	x	x	38	41	x	x	x	x
8.25-16	5,50Fx16"	mm	x	939	887	963	x	x	x	x
		in	x	37	35	38	x	x	x	x
260/70 R16	W8x16"	mm	x	x	971	1047	x	x	x	x
		in	x	x	38	41	x	x	x	x
6.00-16	4,50Ex16"	mm	839	955	879	995	877	917	917	957
		in	33	38	35	39	35	36	36	38

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027D6 -29-05OCT15-1/4

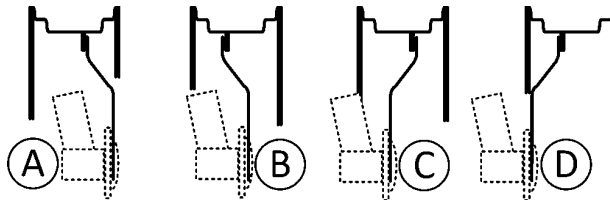
LX211142 —UN—08DEC15



5GV, Spurweitereinstellung der Vorderräder (mit Frontantrieb)				
Vorderreifen	2 Stellungen Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln	
			A	B
10.0/75-15,3	9,00x15,3"	mm	x	1012
		in	x	40
260/70 R16	W8x16"	mm	x	1023
		in	x	40
280/70 R18	W9x18"	mm	x	995
		in	x	39
6.00-16	4,50Ex16"	mm	819	1007
		in	32	40
6.50-16	4,50Ex16"	mm	x	1006
		in	x	40
7,50 R16	5,50Fx16"	mm	x	982
		in	x	39
240/70 R16	W8x16"	mm	x	1024
		in	x	40

OULXBER,00027D6 -29-05OCT15-2/4

LX203966 —UN—26AUG13



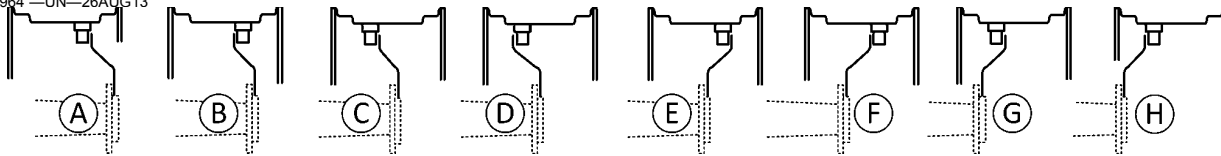
5GV, Spurweitereinstellung der Vorderräder (ohne Frontantrieb)						
Vorderreifen	Felge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln, Zweiradantrieb			
			A	B	C	D
6.00-16	4,00Ex16"	mm	776	x	974	x
		in	31	x	38	x
6.50-16	5,50Fx16"	mm	809	885	869	945
		in	32	35	34	37

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027D6 -29-05OCT15-3/4

5GV, Spurweitereinstellung der Hinterräder

LX203964 —UN—26AUG13



8 Stellungen Verstellfelge

5GV, Spurweitereinstellungen der Hinterräder										
Hinterreifen	8 Stellungen Verstellfelge	Einheit	Stellung der Felge und Radschüsseln							
			A	B	C	D	E	F	G	H
280/85 R28	W10x28"	mm	x	x	x	879	923	1034	1168	1279
		in	x	x	x	35	36	41	46	50
320/85 R28	W10x28"	mm	x	x	x	879	923	1034	1168	1279
		in	x	x	x	35	36	41	46	50
250/85 R28	W8x28"	mm	x	783	x	826	974	1083	1017	1126
		in	x	31	x	33	38	43	40	44
360/70 R24	W10x24"	mm	x	x	x	961	x	956	1016	1129
		in	x	x	x	38	x	38	40	44
340/85 R28	W12x28"	mm	x	x	x	x	927	1038	1164	1275
		in	x	x	x	x	36	41	46	50
340/85 R24	W12x24"	mm	x	x	x	959	x	958	1014	1127
		in	x	x	x	38	x	38	40	44
320/85 R24	W10x24"	mm	x	x	848	961	x	956	1016	1129
		in	x	x	33	38	x	38	40	44
360/70 R28	W12x28"	mm	x	x	x	875	927	1038	1164	1275
		in	x	x	x	34	36	41	46	50
9,5 R28	W8x28"	mm	x	756	x	853	947	1056	1044	1153
		in	x	30	x	34	37	42	41	45

Die Spurweite der Hinterräder kann durch Versetzen oder Umdrehen der Felgen bzw. durch Umdrehen der Radschüsseln eingestellt werden. Zusätzlich können die kompletten Räder auf der jeweils anderen Seite des Traktors montiert werden. Der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens muss in Vorwärts-Laufrichtung der Räder zeigen.

WICHTIG: Muttern stets auf der Felgenseite anbringen.

Der Abstand zwischen Reifenseitenwand und Kotflügel darf nicht kleiner als 15 mm (0,6 in) sein. Der Abstand zwischen Reifenkante und Kotflügel darf nicht kleiner als 30 mm (1,18 in) sein.

HINWEIS: Die Abbildung zeigt das rechte Hinterrad.
Die Spurweiten werden am untersten Punkt der Reifen gemessen.

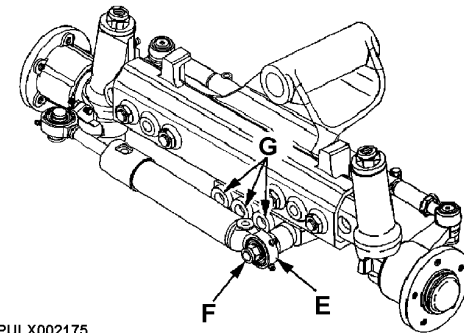
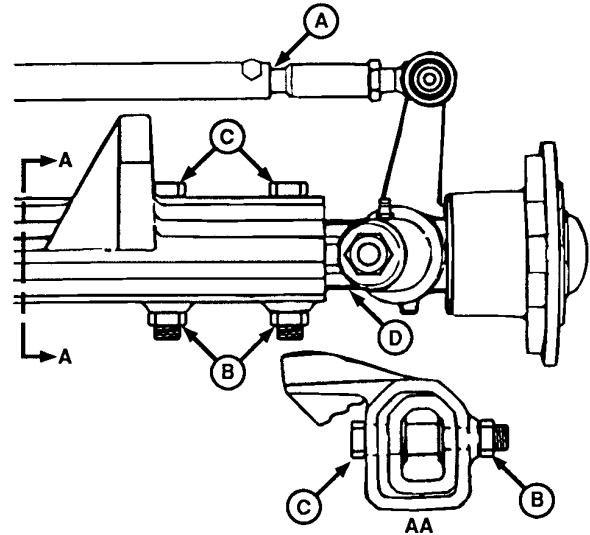
Nach der Einstellung die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe Abschnitt 30, Einlaufzeit. Wenn die Räder für die Spurweitereinstellung abgenommen werden, Radschrauben oder -mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe "Radschrauben anziehen" in diesem Abschnitt.

OULXBER,00027D6 -29-05OCT15-4/4

Spurweite der Vorderachse einstellen

WICHTIG: Wagenheber NICHT unter der Ölwanne ansetzen.

1. Trakturvorderteil aufbocken.
2. Bei Einstellung großer Spurweiten kann es erforderlich sein, die Spurstangenlänge (A) vor oder während der Achseinstellung zu ändern. Siehe Vorspur prüfen und Vorspur einstellen in diesem Abschnitt.
3. Für die Änderung der Verankerungsstellung des Lenkzylinders (E) am Achsgehäuse im Verhältnis zur Spurweitenänderung, die vorhandenen Bohrungen (G) verwenden. Kontermutter (F) mit 250 Nm (184 lb-ft.) anziehen.
4. Muttern (B), Sechskantschrauben (C) und Büchsen von der Vorderachse entfernen (jeweils 2 auf jeder Seite).
5. Achsarme (D) in die gewünschte Stellung bringen. Einstellung auf beiden Seiten gleichmäßig vornehmen.
6. Sechskantschrauben (C), Büchsen und Muttern (B) auf jeder Seite wieder einsetzen. Die Schrauben bzw. Muttern mit 150 Nm (110 lb-ft) anziehen.
7. Vorspur einstellen. Siehe Vorspur prüfen und Vorspur einstellen für den jeweiligen Achstyp in diesem Abschnitt.



PULX002175

NR25796,0001783 -29-22JAN09-1/1

LV810 —UN—08JUL94

PULX002175 —UN—16OCT08

5GL – Reifenkombinationen

Zur Erzielung maximaler Zugleistung am Zugpendel und optimaler Lenkfähigkeit bzw. zur Verringerung des Reifenverschleißes und Kraftstoffverbrauchs die richtigen Reifenkombinationen einhalten (siehe Tabelle). Falls die Vorderradreifen im Vergleich zu den Hinterradreifen übermäßigen Verschleiß aufweisen, müssen die Vorderradreifen ausgewechselt werden, um das vorgegebene Reifenverhältnis beizubehalten.

WICHTIG: Zum Reifenwechsel den Reifenhändler zu Rate ziehen. Niemals abgenutzte und neue Reifen, Diagonal- und Radialreifen oder Reifen verschiedener Durchmesser kombinieren. Hierdurch würde die Lebensdauer der Reifen

sowie die allgemeine Leistungsfähigkeit des Traktors herabgesetzt. Die Verwendung anderer Reifenkombinationen als der in der Reifen-Kompatibilitätstabelle angegebenen führt zu vorzeitigem Verschleiß von Reifen und Kraftübertragung.

5GL mit Frontantrieb	
Hinterreifen	Vorderreifen
380/70 R20	260/70 R16
360/70 R24	280/70 R16
380/70 R24	280/70 R16
380/70 R24	280/70 R18
440/65 R24	280/70 R18

OULXBER,00027D7 -29-05OCT15-1/1

5GF – Reifenkombinationen

Zur Erzielung maximaler Zugleistung am Zugpendel und optimaler Lenkfähigkeit bzw. zur Verringerung des Reifenverschleißes und Kraftstoffverbrauchs die richtigen Reifenkombinationen einhalten (siehe Tabelle). Falls die Vorderradreifen im Vergleich zu den Hinterradreifen übermäßigen Verschleiß aufweisen, müssen die Vorderradreifen ausgewechselt werden, um das vorgegebene Reifenverhältnis beizubehalten.

WICHTIG: Zum Reifenwechsel den Reifenhändler zu Rate ziehen. Niemals abgenutzte und neue Reifen, Diagonal- und Radialreifen oder Reifen verschiedener Durchmesser kombinieren. Hierdurch würde die Lebensdauer der Reifen sowie die allgemeine Leistungsfähigkeit des Traktors herabgesetzt. Die Verwendung anderer Reifenkombinationen als der in der Reifen-Kompatibilitätstabelle angegebenen führt zu vorzeitigem Verschleiß von Reifen und Kraftübertragung.

5GF mit Frontantrieb	
Hinterreifen	Vorderreifen
380/70 R24	280/70 R18
380/70 R28	280/70 R20
380/70 R28	250/80-18
380/85 R28	9,5 R20
420/70 R24	280/70 R20
420/70 R24	280/70 R18
420/70 R28	320/70 R20
420/70 R28	300/70 R20
480/65 R24	280/70 R18
480/65 R28	320/70 R20
5GF ohne Frontantrieb	
Hinterreifen	Vorderreifen
320/85 R28	6.00-16
340/85 R28	6.50-16
340/85 R28	7.50-16
380/70 R28	7.50-16
380/85 R28	7.50-16

OULXBER,00027D8 -29-05OCT15-1/1

5GN – Reifenkombinationen

Zur Erzielung maximaler Zugleistung am Zugpendel und optimaler Lenkfähigkeit bzw. zur Verringerung des Reifenverschleißes und Kraftstoffverbrauchs die richtigen Reifenkombinationen einhalten (siehe Tabelle). Falls die Vorderradreifen im Vergleich zu den Hinterradreifen übermäßigen Verschleiß aufweisen, müssen die Vorderradreifen ausgewechselt werden, um das vorgegebene Reifenverhältnis beizubehalten.

WICHTIG: Zum Reifenwechsel den Reifenhändler zu Rate ziehen. Niemals abgenutzte und neue Reifen, Diagonal- und Radialreifen oder Reifen verschiedener Durchmesser kombinieren. Hierdurch würde die Lebensdauer der Reifen sowie die allgemeine Leistungsfähigkeit des Traktors herabgesetzt. Die Verwendung anderer Reifenkombinationen als der in der Reifen-Kompatibilitätstabelle angegebenen führt zu vorzeitigem Verschleiß von Reifen und Kraftübertragung.

5GN mit Frontantrieb	
Hinterreifen	Vorderreifen
320/85 R28	7,50 R16
380/70 R24	260/70 R16
340/85 R28	7,50 R16
340/85 R28	280/70 R18
340/85 R28	8.25-16
380/85 R28	7,50 R18
380/85 R28	280/70 R18
420/70 R28	280/70 R18
280/85 R28	260/70 R16
5GN ohne Frontantrieb	
Hinterreifen	Vorderreifen
280/85 R28	6.00-16
320/85 R28	6.00-16
340/85 R24	6.00-16
340/85 R28	6.50-16
340/85 R28	7.50-16

OULXBER,00027D9 -29-05OCT15-1/1

5GV – Reifenkombinationen

Zur Erzielung maximaler Zugleistung am Zugpendel und optimaler Lenkfähigkeit bzw. zur Verringerung des Reifenverschleißes und Kraftstoffverbrauchs die richtigen Reifenkombinationen einhalten (siehe Tabelle). Falls die Vorderradreifen im Vergleich zu den Hinterradreifen übermäßigen Verschleiß aufweisen, müssen die Vorderradreifen ausgewechselt werden, um das vorgegebene Reifenverhältnis beizubehalten.

WICHTIG: Zum Reifenwechsel den Reifenhändler zu Rate ziehen. Niemals abgenutzte und neue Reifen, Diagonal- und Radialreifen oder Reifen verschiedener Durchmesser kombinieren. Hierdurch würde die Lebensdauer der Reifen sowie die allgemeine Leistungsfähigkeit des Traktors herabgesetzt. Die Verwendung anderer Reifenkombinationen als der in der Reifen-Kompatibilitätstabelle angegebenen führt zu vorzeitigem Verschleiß von Reifen und Kraftübertragung.

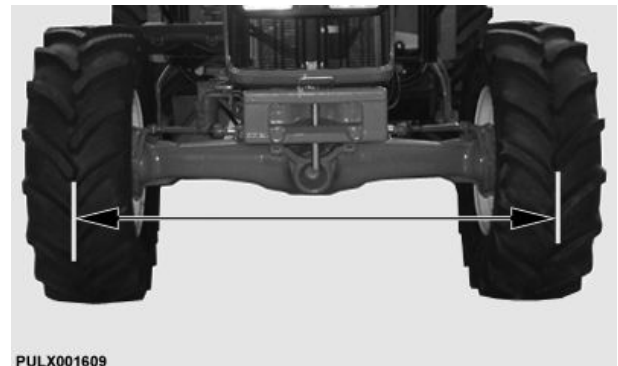
HINTERREIFEN	VORDERREIFEN
5GV mit Frontantrieb	
Hinterreifen	Vorderreifen
280/85 R28	6.50-16
280/85 R28	260/70 R16
250/85 R28	6.50-16
250/85 R28	6.00-16
320/85 R24	6.50-16
320/85 R24	260/70 R16
360/70 R24	240/70 R16
360/70 R28	280/70 R16
320/85 R28	7,50 R16
340/85 R24	6.50-16
340/85 R24	10.0/75-15,3
340/85 R24	260/70 R16
340/85 R28	7,50 R16
340/85 R28	8.25-16
5GV ohne Frontantrieb	
Hinterreifen	Vorderreifen
9,5 R28	6.00-16
280/85 R28	6.00-16
360/70 R24	6.00-16
320/85 R28	6.50-16
340/85 R24	6.00-16

OULXBER,00027DA -29-05OCT15-1/1

Vorspur prüfen

Mit Frontantriebsachse

1. Frontantrieb ausschalten und Traktor auf einer glatten, ebenen Fläche abstellen. Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen. Motor abstellen.
2. Abstand zwischen der Reifenmittellinie in Nabenhöhe vor der Achse messen (bei jedem Reifen einen äußeren Profilstollen verwenden).
3. Mit dem Traktor etwa 1 m (3 ft.) zurückfahren, bis die Markierung hinter der Achse auf Nabenhöhe steht. Reifenabstand an der Markierung erneut messen.
4. Den Unterschied zwischen vorderer und hinterer Messung ermitteln. Wenn der Messwert vorne kleiner ist, liegt eine positive Vorspur vor. Ist der hintere



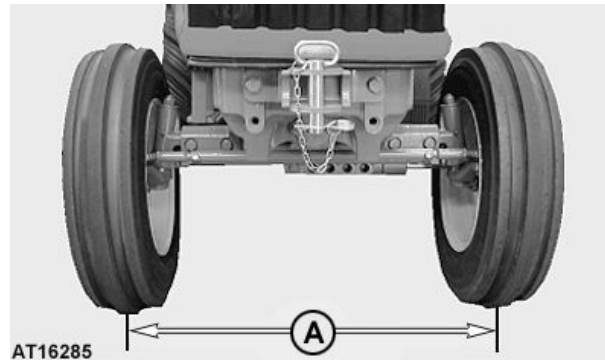
Messwert kleiner, so ist die Vorspur negativ. Die Vorspur sollte weniger als 2 mm (1/12 in) betragen.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002450 -29-08OCT14-1/2

Ohne Frontantrieb

1. Maschine auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Lenkrad so drehen, dass die Vorderräder in Geradeausstellung stehen. Motor abstellen.
3. Abstand (A) zwischen den Reifen auf Nabenhöhe vor der Achse messen. Messpunkt markieren.
4. Traktor ca. 1 m (3 ft) zurückfahren, bis die Markierung hinter der Achse auf Nabenhöhe steht. Den Abstand zwischen den Reifen an derselben Stelle auf dem Reifen erneut messen. Die Messwerte notieren.
5. Den Unterschied zwischen vorderer und hinterer Messung ermitteln. Wenn der Messwert vorne kleiner ist, liegt eine positive Vorspur vor. Ist der hintere Messwert kleiner, so ist die Vorspur negativ.
6. Das Maß (A) vorn an den Reifen muss um 3–6 mm (1/8–1/4 in.) kleiner sein als das Maß hinten. Vorspur



AT16285 —UN—23JUN03

gegebenenfalls einstellen. Siehe Verfahren in diesem Abschnitt.

OULXBER,0002450 -29-08OCT14-2/2

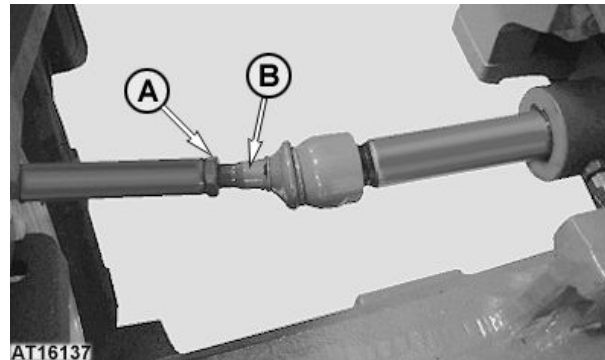
Vorspur einstellen

Mit Frontantriebsachse

1. Kontermuttern (A) auf beiden Seiten der Spurstange lösen.
2. Einstellung auf beiden Seiten gleichmäßig vornehmen; dazu Innenstange (B) drehen, um die Spurstange zu verlängern oder zu verkürzen, bis eine Vorspur von weniger als 2 mm (1/12 in.) erreicht ist.

Drehung der Spurstange	Ungefähre Änderung der Vorspur
1/8 Umdrehung	4 mm (3/16 in.)
1/4 Umdrehung	8 mm (3/8 in.)
1/2 Umdrehung	16 mm (5/8 in.)

3. Kontermuttern (A) nach der Einstellung festziehen.



AT16137 —UN—23JAN03

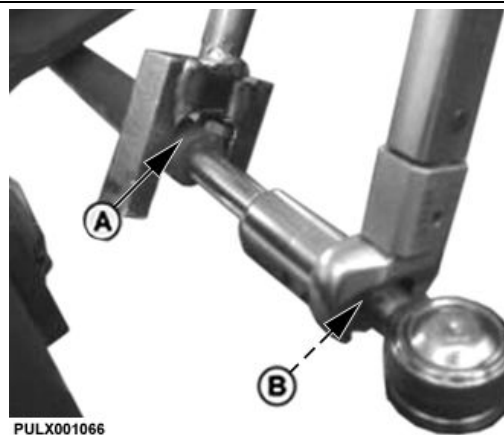
OULXBER,0002451 -29-08OCT14-1/2

Ohne Frontantrieb

1. Kontermuttern (B) auf beiden Seiten der Spurstange lösen.
2. Inneres Rohr (A) drehen, um die Spurstange zu verlängern oder zu verkürzen, bis die Vorspur 3–6 mm (0,12–0,24 in.) beträgt.

Drehung der Spurstange	Ungefähre Änderung der Vorspur
1/2 Umdrehung	8 mm (0,31 in.)
1 Umwicklung	16 mm (0,63 in.)

3. Kontermuttern (B) mit 140 N•m (103 lb-ft) festziehen.



PULX001066 —UN—18AUG08

OULXBER,0002451 -29-08OCT14-2/2

Lenkwinkeleinstellung

HINWEIS: Die Einstellung des Lenkwinkels muss am betriebsbereiten Traktor vorgenommen werden. Bereifung, Kotflügel, Anbaugeräte oder unterschiedliche Ballastierungen machen eine individuelle Einstellung erforderlich.

Der Lenkwinkel muss an beiden Rädern gleich sein.

! ACHTUNG: Während der Einstellung muss der Motor abgestellt sein. **QUETSCHGEFAHR!**

1. Vorderteil des Traktors so weit anheben, bis die Vorderachse vollständig ausgependelt werden kann.
2. Traktor unfallsicher unterbauen.
3. Rechte Seite der Achse nach oben bis zum Pendelanschlag bewegen.
4. Lenkung in beide Richtungen ganz bis in Sperrstellung drehen.
5. Bei Bedarf Kontermutter (B) lösen und mit Schraube (A) den Lenkwinkel nach Vorgabe einstellen.

Traktoren mit mechanischem Frontantrieb—Spezifikation

Mindestabstand, Lenkanschlag—Abstand.....	25 mm
	1 in

Traktoren mit Zweiradantrieb—Spezifikation

Mindestabstand, Lenkanschlag	
¹ —Abstand.....	25 mm
	1 in

Mindestabstand, Lenkanschlag an Spurstange ² —Abstand.....	23 mm
	0,92 in

Mindestabstand, Lenkanschlag am Lenkzylinder ² —Abstand.....	17 mm
	0,68 in

6. Kontermutter mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

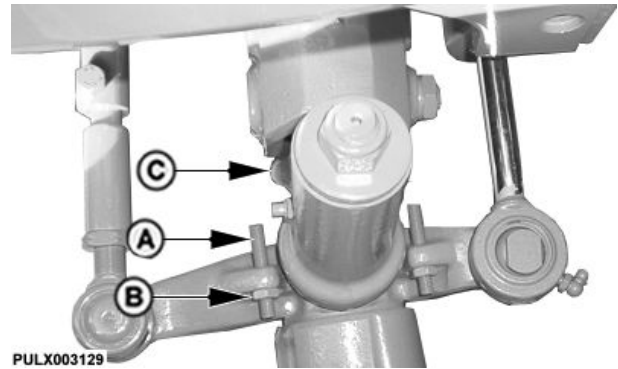
Spezifikation

Vorderachse ohne Frontantrieb—Drehmoment.....	56 Nm
	41 lb-ft

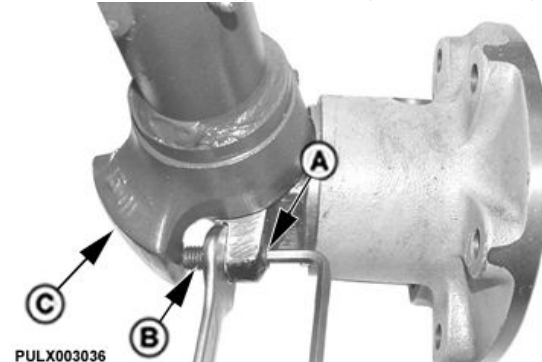
Vorderachse mit Frontantrieb—Drehmoment.....	150 N·m
	110 lb-ft

¹Traktortypen F und V, Achse CA128971

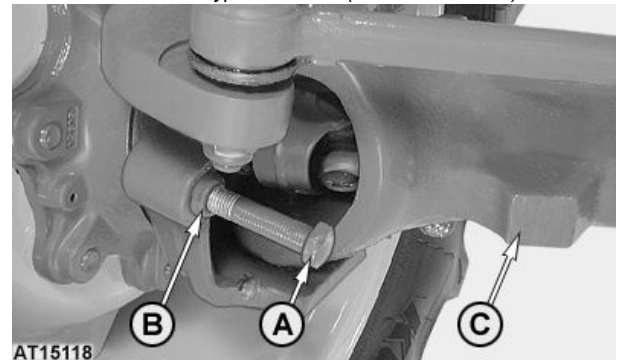
²Traktortypen F und V, Achse CA146262



Bei Traktortypen F und V (Achse CA146262)



Bei Traktortypen F und V (Achse CA128971)



Vorderachse mit Frontantrieb

A—Einstellschraube
B—Kontermutter

C—Anschlag

7. Vorgang auf der linken Seite wiederholen.

Laufrichtung der Reifen

Beim Montieren oder Wechseln von Reifen darauf achten, daß der Pfeil auf der Seitenwand des Reifens in Laufrichtung der Räder (Vorwärtsfahrt) zeigt (A).

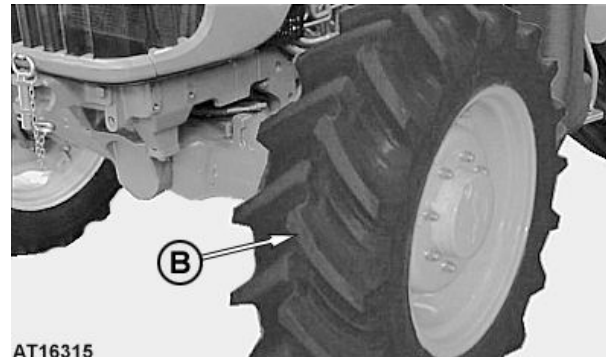
Werden bei Traktoren mit Frontantrieb hauptsächlich Transportfahrten oder Frontladerarbeiten ausgeführt, die Vorderräder so anbauen, daß das Reifenprofil entgegen der normalen Laufrichtung zeigt (B). Durch diese Anordnung wird die Lebensdauer der Reifen um 25 bis 30% verlängert und eine bessere Zugkraft erreicht.

Für Feldarbeiten unter nassen Bedingungen ist diese Reifenanordnung nicht zu empfehlen, da in diesem Fall die Zugkraft und die selbstreinigende Wirkung der Reifen vermindert wird.



AT16314

AT16314—UN—24JUN03



AT16315

AT16315—UN—18SEP03

OULXA64,0000B99 -29-12MAY03-1/1

Luftdruck der Reifen

Lange Lebensdauer und gutes Arbeiten der Reifen hängen vom richtigen Luftdruck ab. Zu geringer Luftdruck führt zu vorzeitigem Verschleiß, zu hoher Luftdruck mindert die Zugkraft und erhöht den Radschlupf.

Da der richtige Luftdruck sowohl von Einsatzart und Belastung als auch von Bauart, Reifengröße und -marke

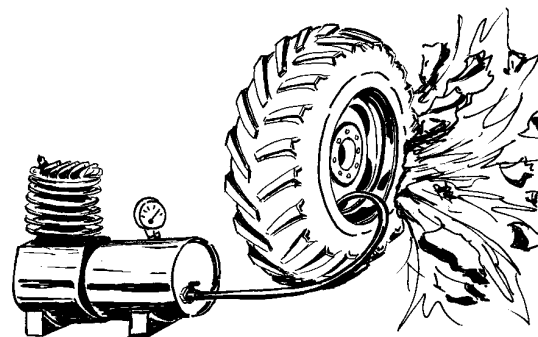
abhängig ist, sollte im Einzelfall der John Deere-Händler oder der Reifenhersteller befragt werden.

AG,OU12401,170 -29-28MAR00-1/1

Reifenmontage

Durch fehlerhafte Montage kann der Reifen beim Aufpumpen explosionsartig platzen. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen können die Folge sein. Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus. Daher sollte das Montieren der Reifen bei Fehlen entsprechender Kenntnisse vom John Deere Händler oder von einem qualifizierten Reifendienst ausgeführt werden.

Beim Montieren von Reifen auf der Felge darf niemals der von den Reifenherstellern angegebene höchstzulässige Druck überschritten werden. Andernfalls kann der Reifen oder sogar die Felge explosionsartig platzen. Sitzen die Reifenwülste bei Erreichen des höchstzulässigen Druckes nicht richtig, Luft ablassen, Reifen ausrichten, Reifenwülste schmieren und Reifen wieder aufpumpen.



Z 20924

Z20924—UN—15AUG94

Ausführliches Informationsmaterial zur Reifenmontage bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist bei den Reifenherstellern erhältlich.

OULXA64,0000C96 -29-31JUL03-1/1

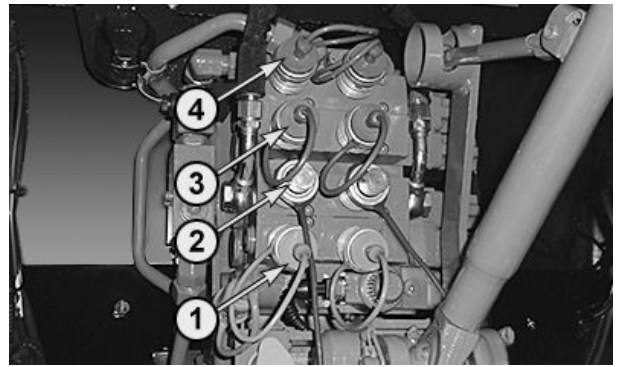
Zusatzausrüstung

E-SCV (Option)

Hydraulikkomponenten

1— E-SCV Nr. 1
2— E-SCV Nr. 2

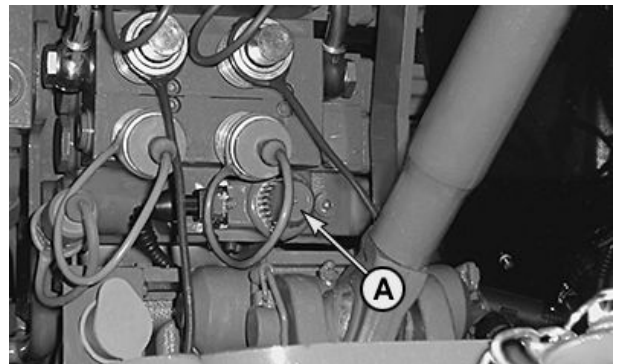
3— E-SCV Nr. 3
4— E-SCV Nr. 4



AGCPTJD0565 —UN—18AUG14

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-1/15

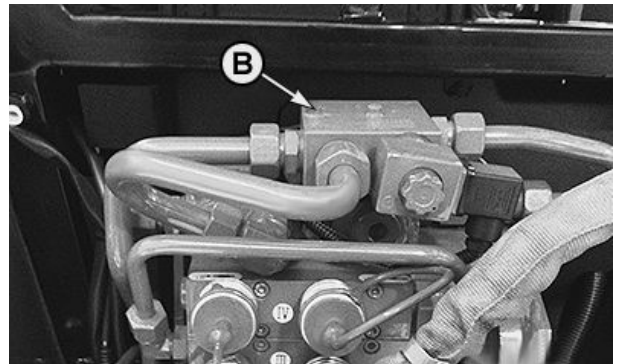
A—E-SCV-Enddeckelventil



AGCPTJD0566 —UN—18AUG14

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-2/15

B—E-SCV-Sicherheitsventil



AGCPTJD0686 —UN—01OCT14

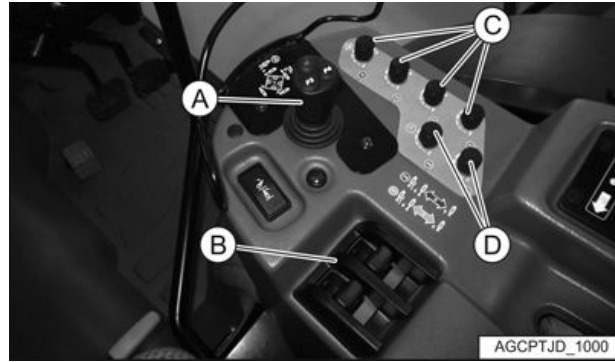
Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-3/15

Elektrische Komponenten

A—Multifunktionshebel
B—E-SCV Bedienhebel

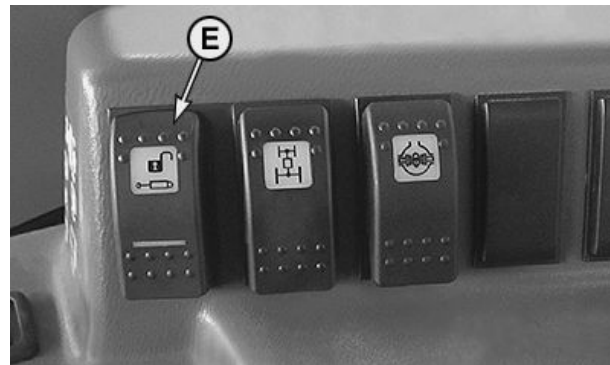
C—E-SCV Durchflussregler
D—Regler für Abschaltzeit der
Arretierung



OULXBER,0002511 -29-17DEC14-4/15

AGCPTJD1000 —UN—09DEC14

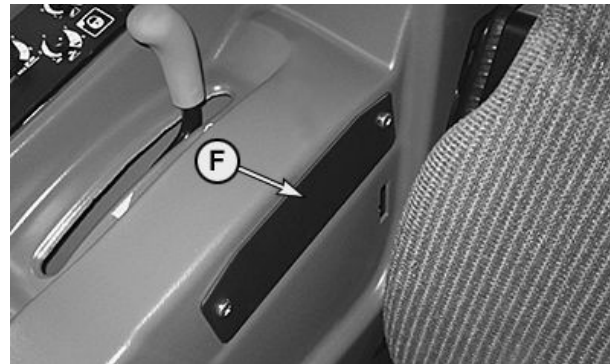
E—Transportsperrenschalter



OULXBER,0002511 -29-17DEC14-5/15

AGCPTJD0675 —UN—01OCT14

F—Sicherungskasten



Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-6/15

AGCPTJD0676 —UN—01OCT14

Die Steuereinheit (TVC) für die E-SCVs befindet sich unter der rechten Konsole.

Z— E-SCV-Steuereinheit (TCV)



AGCPTJD0677 —UN—01OCT14

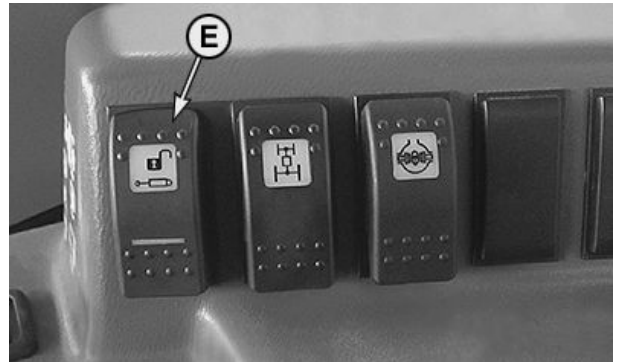
OULXBER,0002511 -29-17DEC14-7/15

Aktivieren des Systems

1. Motor anlassen.
2. Sicherheits-Stoppsschalter (E) einschalten, um das wartende System zu aktivieren.

HINWEIS: Die Schalterbeleuchtung blinkt kurz und schaltet dann ab. Multifunktions- und Zusatzsteuergerätehebel sind noch nicht aktiv.

Der Transportsperrenschalter leitet die Information zur Aktivierung des Systems an die E-SCV-Steuereinheit unter der rechten Hebelabdeckung weiter. Gleichzeitig wird ein elektrisches Signal an das elektrohydraulische Ventil am Hauptventil (Bodenflansch) gesendet, um einen geringen Ölfluss (niedriger Druck) innerhalb der E-SCVs zu erhalten.



AGCPTJD0675 —UN—01OCT14

HINWEIS: Der Transportsperrenschalter (E) hat eine "Warn-"Hintergrundbeleuchtung, die dem Fahrer anzeigt, dass ein Fehler aufgetreten ist.

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-8/15

3. Um das System zu aktivieren (Druck an E-SCVs leiten), muss der oben auf dem Multifunktionshebel befindliche Aktivierungsschalter (G) gedrückt und etwa 3-5 Sekunden gehalten werden. Sobald das System aktiviert ist, zeigt das Leuchtsignal des Aktivierungsschalters "EIN". Das System steht nun unter Druck und ist einsatzbereit.

HINWEIS: Nach 30 Sekunden ohne Eingabe vom Multifunktionshebel oder den Steuergerätehebeln wechselt das System in den Bereitschaftsmodus (kein Druck mehr an den Ventilen). Um den Betrieb wieder aufzunehmen (neuen Druck aufbauen) muss lediglich eine Eingabe über Multifunktions- oder Steuergerätehebel erfolgen. Durch Drücken der Taste (G) oben auf dem Multifunktionshebel wird das System wieder in den ursprünglichen Wartemodus zurückgesetzt. Die grüne Leuchtanzeige wird abgeschaltet und Multifunktions- und Steuergerätehebel werden gesperrt. Falls die Raststellung aktiv ist



AGCPTJD1001 —UN—09DEC14

(Multifunktions- oder Steuergerätehebel sind in dieser Stellung arretiert) oder die Schwimmstellung aktiv ist, wird die Zeitschaltung unterbunden, da dann auch ohne Eingaben der Druck benötigt wird.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-9/15

E-SCV Bedienhebel

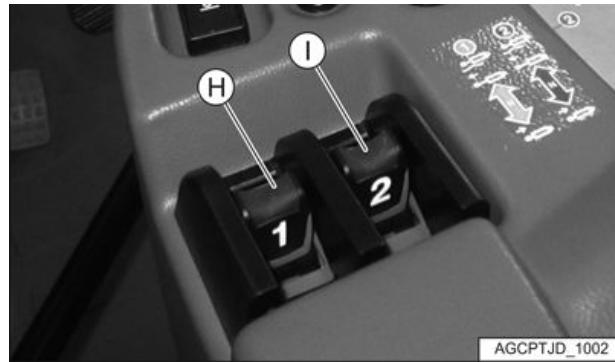
Druckstellung

Jede lineare Steuerung ist nach derselben Steuerlogik aufgebaut:

- Stellung (N) = Neutral.
- Stellungen (B-C) = Versorgung proportional zur Steuerbewegung.

H—Hebel für E-SCV Nr. 1

I— Hebel für E-SCV Nr. 2



AGCPTJD1002 —UN—09DEC14

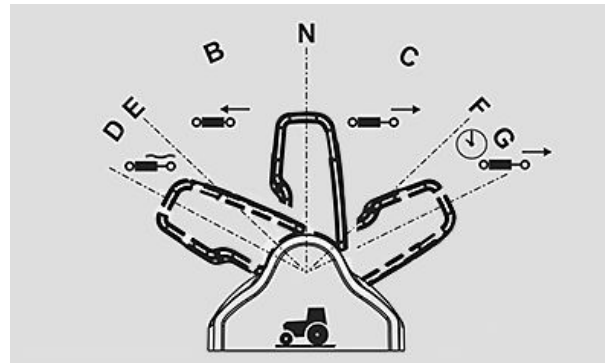
OULXBER,0002511 -29-17DEC14-10/15

Schwimmstellung

Jede lineare Steuerung hat eine Schwimmstellung.

- In der Schwimmstellung (D) sind die Steckverbinder für Hydraulikdruck an den Tank angeschlossen, wodurch das angehängte Anbaugerät den Bodenkonturen folgen kann.
- Die lineare Steuerung an einer der Achsen über den Widerstandspunkt (E) hinweg drücken.

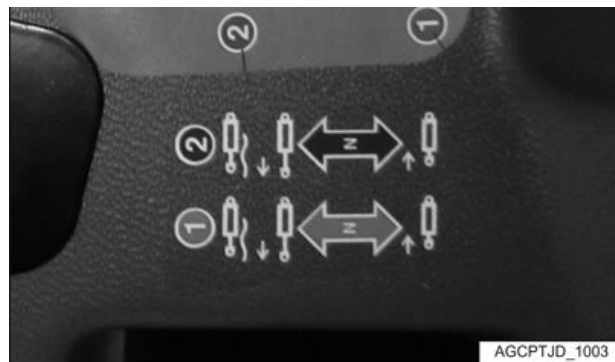
HINWEIS: Die lineare Steuerung wird in dieser Stellung arretiert.



AGCPTJD0574 —UN—19AUG14

Hydraulik-Zeitgeber

- Um den Hydraulik-Zeitgeber für die zusätzlichen elektrohydraulischen Steuerventile zu aktivieren, die lineare Steuerung für das entsprechende zusätzliche elektrohydraulische Steuerventil (G) über den Widerstandspunkt (F) hinweg drücken.



AGCPTJD1003 —UN—08DEC14

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-11/15

Multifunktionshebel

Der Multifunktionshebel steuert die E-SCVs Nr. 3 und 4.

Der Joystick ermöglicht die gleichzeitige (oder unabhängige) Aktivierung von 2 hydraulischen Zusatzsteuerventilen:

- Bewegungen des Hebels entlang der Längsachse (X) steuern das hydraulische Steuerventil Nr. 3 (grün).
- Bewegungen des Hebels entlang der Längsachse (Y) steuern das hydraulische Steuerventil Nr. 4 (lila).

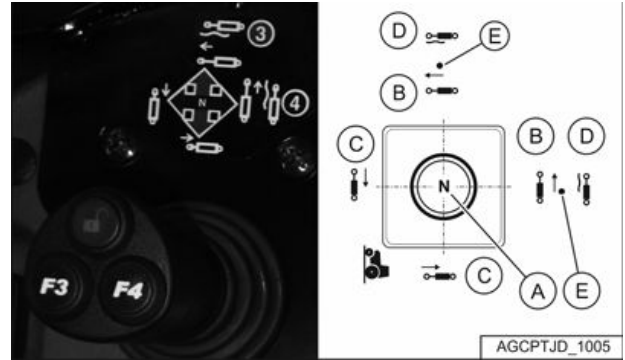
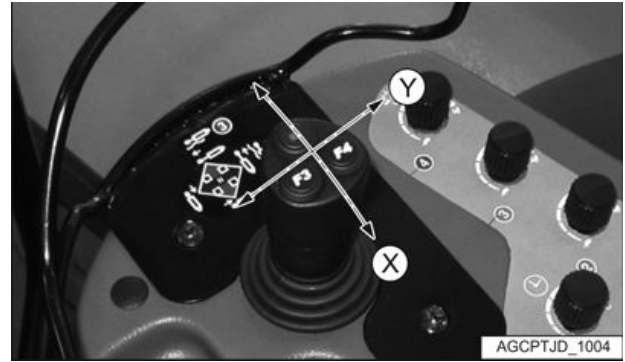
Jede Achse hat dieselbe Steuerlogik:

- Stellung (A) = Neutral.
- Stellungen (B-C) = Versorgung proportional zur Steuerbewegung.

Schwimmstellung:

Der Multifunktionshebel hat eine Schwimmstellung an seinen 2 Achsen.

- In der Schwimmstellung (D) sind die Steckverbinder für Hydraulikdruck an den Tank angeschlossen.
- Diese Stellung kann arretiert werden.
- Den Multifunktionshebel an einer seiner Achsen über den Widerstandspunkt (E) hinweg drücken.
- Der Multifunktionshebel wird in dieser Stellung arretiert.
- Der Multifunktionshebel kann sich an beiden Achsen gleichzeitig in der Schwimmstellung befinden.



X—E-SCV Nr.3

Y—E-SCV Nr.4

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-12/15

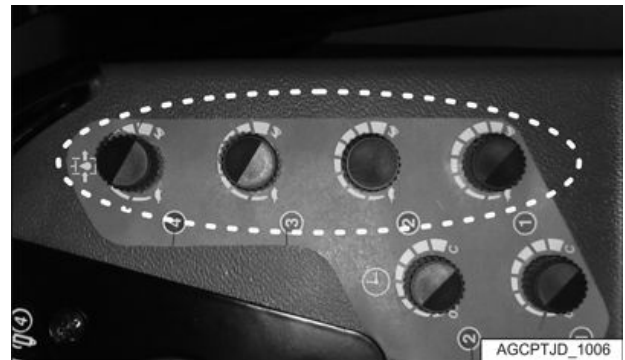
Durchflussregler:

Der Öldurchfluss am Verteiler kann mit den Durchflussreglern eingestellt werden.

Jedes elektrohydraulische Zusatzsteuerventil ist mit einem Hydraulik-Durchflussregler ausgestattet:

Den Einstellknopf in eine der beiden Richtungen drehen, um die Durchflussrate des Hydrauliköls am Zusatzsteuerventil einzustellen:

- Im Uhrzeigersinn: Durchflussrate erhöhen.
- Gegen den Uhrzeigersinn: Durchflussrate verringern.



Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002511 -29-17DEC14-13/15

Regler für Abschaltzeit der Arretierung (nur für E-SCV Hebel)

Zusatzsteuerventile 1 und 2 sind mit einem Hydraulik-Zeitgeber ausgestattet:

- Einstellknopf (1): Zusatzsteuerventil Nr. 1.
- Einstellknopf (2): Zusatzsteuerventil Nr. 2.

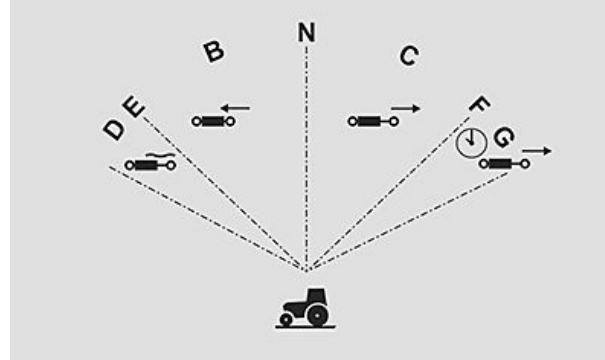
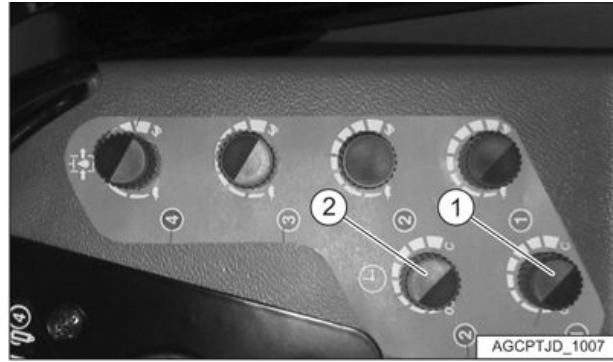
Die lineare Steuerung an einer der Achsen über den Widerstandspunkt (F) hinweg drücken. Die lineare Steuerung wird in Stellung (G) arretiert.

Die neue Einstellung für den Zeitgeber ist aktiv.

Einstellungen

- Einstellknopf (1) oder (2) in eine der beiden Richtungen drehen, um den Hydraulik-Zeitgeber einzustellen:
- Im Uhrzeigersinn: Verlängert die Zeitspanne
- Gegen den Uhrzeigersinn: Verkürzt die Zeitspanne.

Einstellknopf (1) oder (2) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, um die lineare Steuerung permanent in Stellung (G) zu arretieren:



OULXBER,0002511 -29-17DEC14-14/15

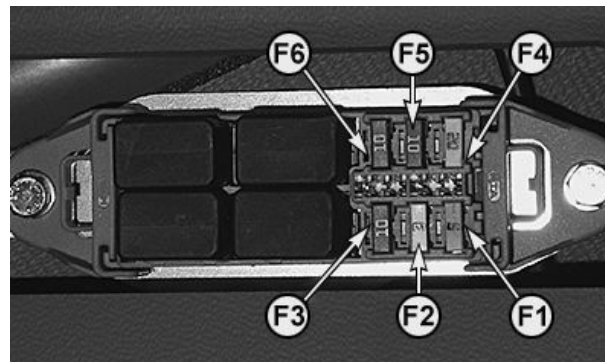
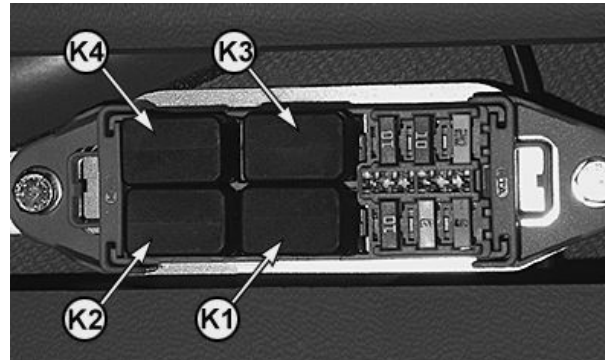
AGCPTJD1007 —UN—09DEC14

AGCPTJD0581 —UN—19AUG14

Relais und Sicherungen

Der Relaiskasten befindet sich innerhalb der rechten Hebelabdeckung.

K1—(12 V; 20 A) Relais für E-SCV-Stromversorgung	F2—(3 A) Sicherung für E-SCV-Stromversorgung (+15)
K2—(12 V; 20 A) Relais für Stromversorgung des E-SCV-Enddeckelventils	F3—(10 A) Sicherung für Stromversorgung von E-SCV-Ventil 1 und 2
K3—(12 V; 20 A) Relais für Stromversorgung von E-SCV 3	F4—(20 A) Sicherung für Stromversorgung der E-SCV-Steuereinheit
K4—(12 V; 20 A) Relais für Stromversorgung von E-SCV 4	F5—(10 A) Sicherung für Stromversorgung von E-SCV-Ventil 3
F1—(5 A) Sicherung für Relais-Stromversorgung, E-SCV-Enddeckelventil	F6—(10 A) Sicherung für Stromversorgung von E-SCV-Ventil 4



OULXBER,0002511 -29-17DEC14-15/15

AGCPTJD0884 —UN—01OCT14

AGCPTJD0885 —UN—01OCT14

Verwendung der passenden Schlauchanschlüsse

Falls Ihr Traktor mit Zusatzsteuergeräten ausgestattet ist, lassen sich an die Kupplungen

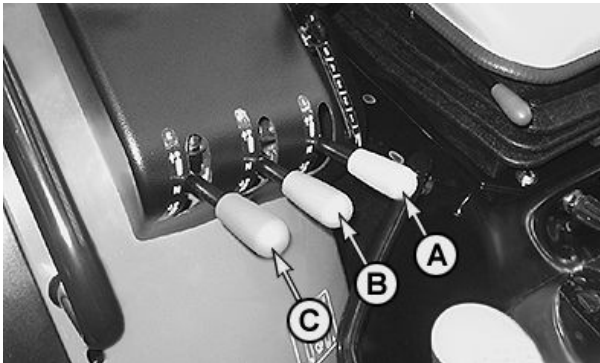
¹International Standards Organization

²Society of Automotive Engineers

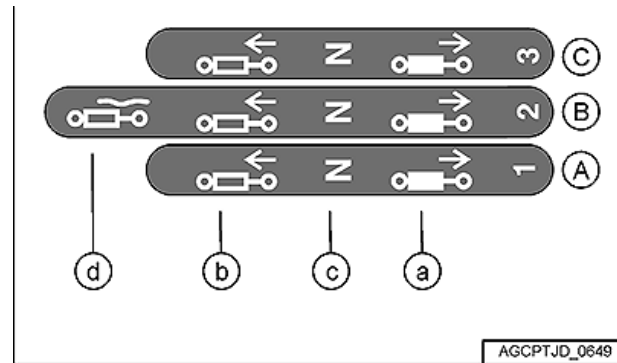
Standard-Schlauchanschlüsse gemäß ISO¹ und SAE² anschließen. Zum Anschluss von älteren John Deere-Schlauchverbindungen an die ISO-Kupplungen des Traktors sind Adapter erhältlich.

OULXBER,000202D -29-01FEB13-1/1

Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte

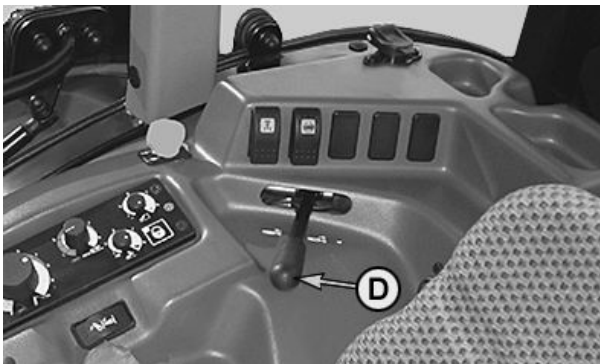


Traktor mit drei Zusatzsteuerventilen

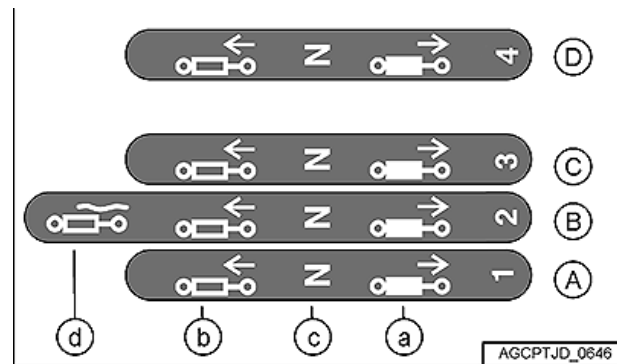


Traktor mit drei Zusatzsteuerventilen

OULXBER,000250E -29-29OCT14-1/3



Traktor mit vier Zusatzsteuerventilen



Traktor mit vier Zusatzsteuerventilen

a—Einfahren
b—Ausfahren

c—Neutralstellung

d—Schwimmstellung

Die Bedienhebel (A, B, C und D) können – abhängig von der an den Aufklebern erkenntlichen Konfiguration – über bis zu vier Einstellungen verfügen.

Der Fernsteuerzylinder wird eingefahren, wenn der Hebel nach hinten, in die Stellung für Einfahren, gebracht wird.

Der Fernsteuerzylinder wird ausgefahren, wenn der Hebel nach vorne, in die Stellung für Ausfahren, gebracht wird.

In der Neutralstellung wird die Position des Fernsteuerzylinders gehalten.

Wenn sich der Hebel in Schwimmstellung befindet (Kolben des Fernsteuerzylinders kann sich frei bewegen), folgt das Anbaugerät der Bodenkontur.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,000250E -29-29OCT14-2/3

Aktivierung der mechanischen Zusatzsteuergeräte:

Die mechanischen SCVs werden durch ein mechanisches Haltesystem in Neutralstellung (Sicherheitszustand) gehalten.

Zur Aktivierung des SCV den Hebel in Richtung (1) ziehen; dann nach Bedarf nach vorn oder hinten bewegen.



AGCPTJD0648 — UN — 01OCT14

OULXBER,000250E -29-29OCT14-3/3

Identifizierung von Bedienhebeln und Anschlusskupplungen

Standardausführung

Der Traktor kann wie folgt ausgerüstet sein:

Drei zusätzliche doppelwirkende Zusatzsteuergeräte.

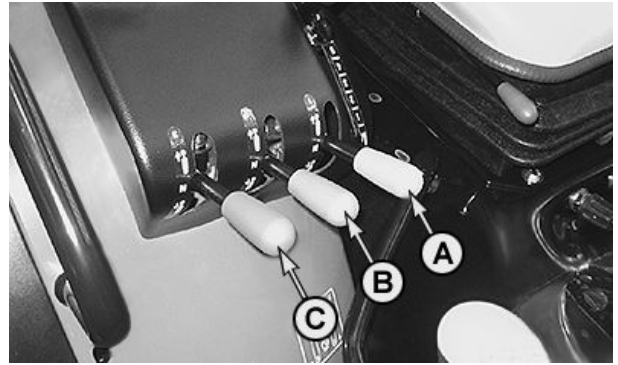
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (A) werden die Anschlusskupplungen (E) betätigt.
- Durch die Vor- und Rückwärtsbewegung des Hebels (B) werden die Anschlusskupplungen (F)* betätigt.
- Durch die Vor- und Rückwärtsbewegung des Hebels (C) werden die Anschlusskupplungen (G)* betätigt.

*falls vorhanden

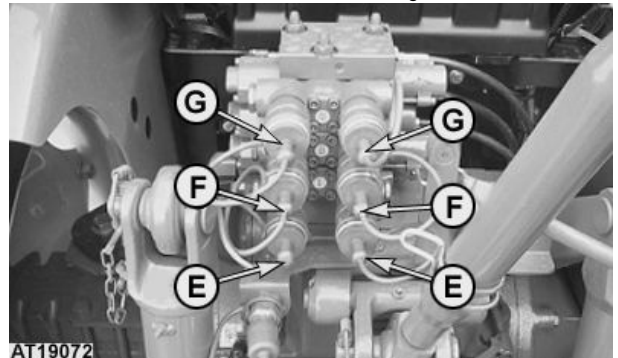
Vier zusätzliche doppelwirkende Zusatzsteuergeräte.

- Durch Horizontalverstellung von Hebel (A) werden die Anschlusskupplungen (E) betätigt.
- Durch die Vor- und Rückwärtsbewegung des Hebels (B) werden die Anschlusskupplungen (F)* betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (C) werden die Anschlusskupplungen (G)* betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (D) werden die Anschlusskupplungen (H)* betätigt.

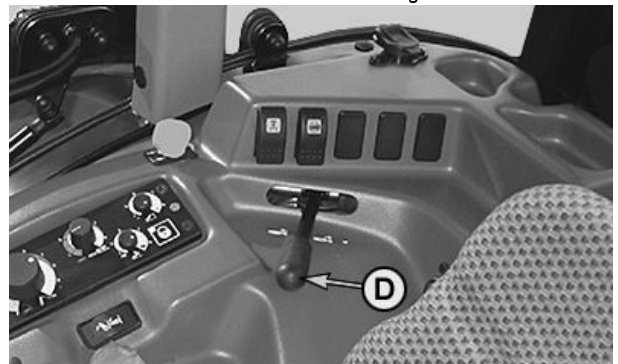
*falls vorhanden



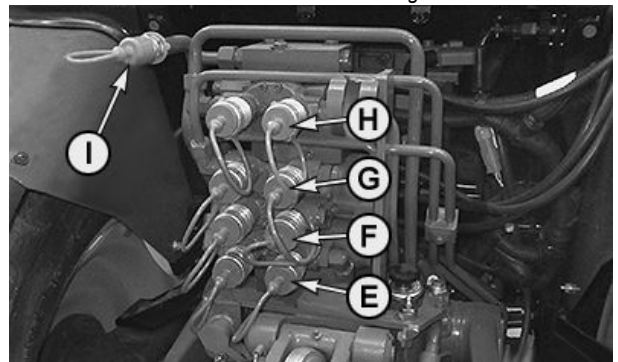
Traktor mit drei Zusatzsteuergeräten



Traktor mit drei Zusatzsteuergeräten



Traktor mit vier Zusatzsteuergeräten



Traktor mit vier Zusatzsteuergeräten

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,000250D -29-29OCT14-1/2

AGCPTJD0645 —UN—01OCT14

AT19072 —UN—20SEP06

AGCPTJD0647 —UN—01OCT14

AGCPTJD0650 —UN—01OCT14

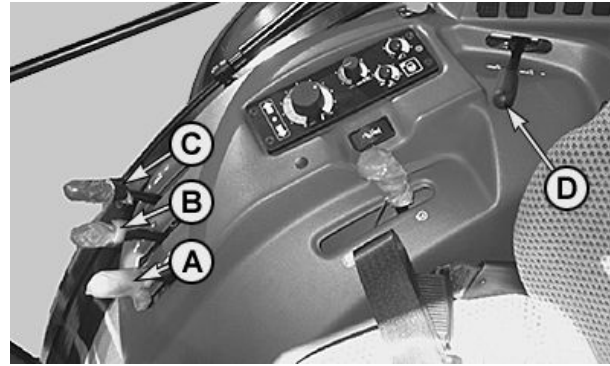
Optionale Ausführung

Der Traktor kann mit vier zusätzlichen einfach-/doppeltwirkenden SCVs und einem Mengenteiler ausgestattet sein.

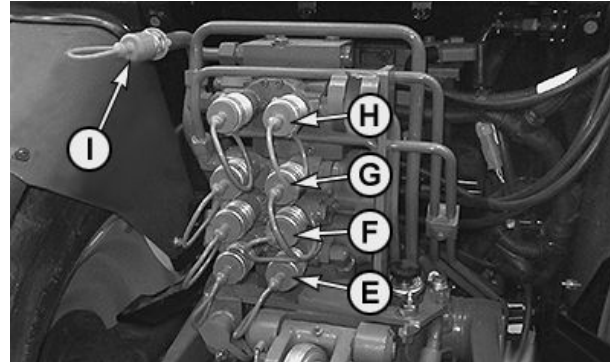
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (A) werden die hinteren (E) und mittleren Anschlusskupplungen (E1) betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (B) werden die hinteren (F) und mittleren Anschlusskupplungen (F1) betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (C) werden die hinteren (G) und mittleren Anschlusskupplungen (G1) betätigt.
- Durch Horizontalverstellung von Hebel (D) werden die hinteren (H) und mittleren Anschlusskupplungen (H1) betätigt.
- Der Durchflussregelventil teilt die Ölmenge für die SCVs zwischen den SCVs Nr. 3/Kraftheber und SCV Nr. 4 auf.

HINWEIS: Bei Traktoren, die mit einer dritten Pumpe ausgerüstet sind, dient der Mengenteiler nur zur Aufteilung des Ölflusses für die Zusatzsteuergeräte.

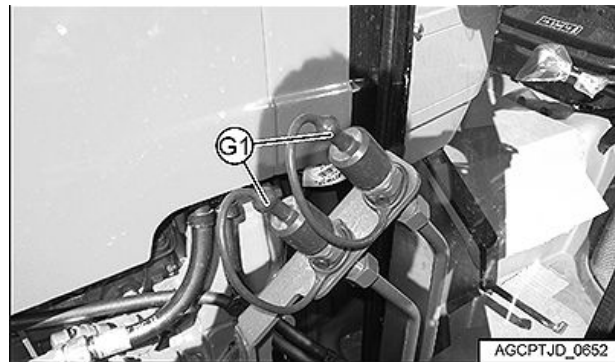
Drucklose Rücklaufanschlüsse (I) und (I1) dienen der Rückführung des Öls vom Anbaugerät zum Ölbehälter.



AGCPTJD0651—UN—01OCT14

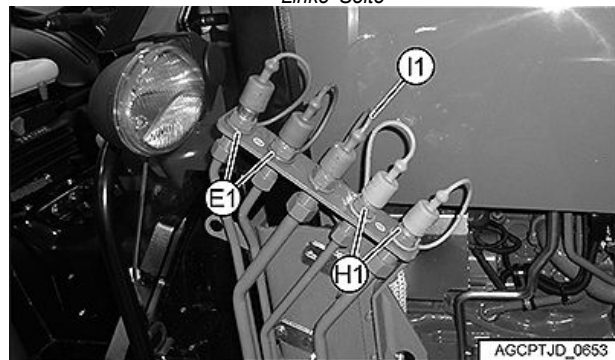


AGCPTJD0650—UN—01OCT14



AGCPTJD0652—UN—02NOV15

Linke Seite



AGCPTJD0653—UN—02NOV15

Rechte Seite

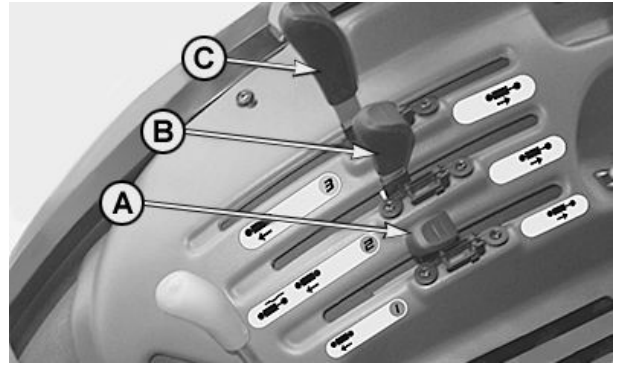
OULXBER,000250D -29-29OCT14-2/2

Umschaltung doppelt-/einfachwirkende SCVs

Die Steuerschieberventile sind mit einer Vierkant-Mitnehmerschraube (M) für die Umschaltung zwischen Doppel- und Einfachwirkung ausgestattet.

Schraube lösen, bis der mechanische Anschlag zu spüren ist.

Um ein Steuerschieberventil im einfachen Wirkmodus zu verwenden, Anbaugeräteschlauch an den linken Auslass anschließen.



AGOPTJD0085—UN—21MAY13

OULXBER,000250F -29-29OCT14-1/1

Mengenteiler

Der Traktor ist gegebenenfalls mit einem Mengenteiler (A) ausgestattet, der die Ölmenge für die SCVs zwischen dem doppelwirkenden SCV/Kraftheber (B) und dem Kraftheber aufteilt.

Mit Knopf (C) kann der Ölfluss stufenlos aufgeteilt werden, von 90 % für den Kraftheber und 10 % für die doppelwirkenden Zusatzsteuergeräte bis 10 % für den Kraftheber und 90 % für die doppelwirkenden Zusatzsteuergeräte.

Knopf (C) nach rechts drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zum Kraftheber.

Knopf (C) nach links drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten I, II und III.

Steuerung des Durchflussregelventils

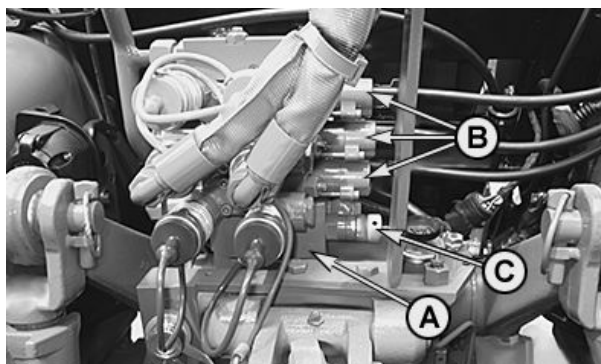
Der Traktor ist gegebenenfalls mit einem Durchflussregelventil (D) ausgestattet, der die Ölmenge für die SCVs zwischen den doppelwirkenden SCVs/Kraftheber (E) und doppelwirkenden SCVs (F) aufteilt.

Mit Knopf (G) kann der Ölfluss stufenlos aufgeteilt werden, von 90 % für die doppelwirkenden Zusatzsteuergeräte (E) und 10 % für das doppelwirkende Zusatzsteuergerät (F) bis 10 % für die doppelwirkenden Zusatzsteuergeräte (E) und 90 % für das doppelwirkende Zusatzsteuergerät (F).

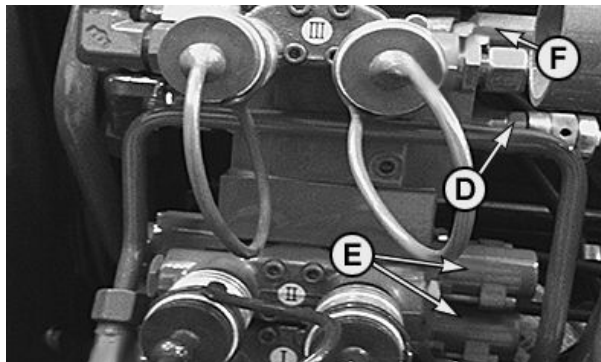
Knopf (G) nach rechts drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten I, II oder III und Kraftheber.

Knopf (G) nach links drehen = bis zu 90 % der Ölmenge zu Zusatzsteuergeräten III oder IV.

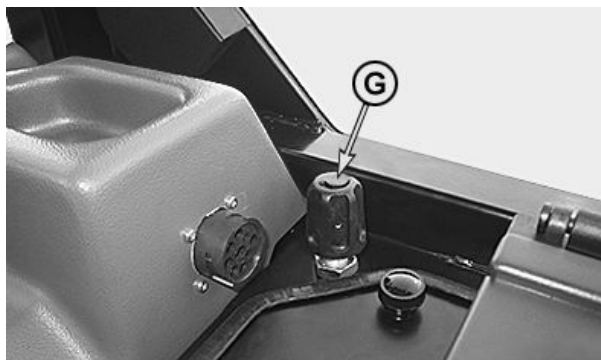
HINWEIS: Bei Traktoren, die mit einer dritten Pumpe ausgerüstet sind, dient der Mengenteiler nur zur Aufteilung des Ölflusses für die Zusatzsteuergeräte.



AGCPTJD0419 — UN — 15JUL13



AGCPTJD0635 — UN — 29OCT14



AGCPTJD0636 — UN — 29OCT14

A—Mengenteiler
B—Doppelwirkende Zusatz-
steuergeräte/Kraftheber
C—Einstellknopf
D—Mengenteiler

E—Doppelwirkende Zusatz-
steuergeräte/Kraftheber
F—Doppelwirkende
Zusatzsteuergeräte
G—Knopf (Ausführung mit
Kabine)

OULXBER,0002510 -29-29OCT14-1/1

Maximal zulässige Ölentnahme

Zum Betrieb von größeren Hydraulikzylindern, wie sie z.B. bei Kippanhängern verwendet werden, können über die Anschlussleitungen 10 L (2.6 U.S. gal.) Öl aus dem Getriebe entnommen werden.

Dieser Wert bezieht sich auf einen Getriebeölstand bei der Minimummarkierung am Ölmesstab. Steht der Ölstand bei Maximum, dürfen 5 L (1.3 U.S. gal.) zusätzlich entnommen werden.

Solange der Getriebeölstand bedingt durch die Entnahme unter Minimum steht, dürfen keine schweren Arbeiten durchgeführt werden (z.B. schwere Zug- und Zapfwellenarbeiten oder schnelle Fahrten).

HY-GARD ist eine Marke von Deere & Company

Im Bedarfsfall können 10 L (2.6 U.S. gal.) Öl zusätzlich in das Getriebegehäuse eingefüllt werden; dadurch erhöht sich der angegebene Höchstwert entsprechend.

Während der Ölentnahme darf eine Schräglage des Traktors von 18° (32 %) (nach allen Seiten) nicht überschritten werden. Bei größerer Schräglage (über 18°; 32 %) darf nur eine entsprechend geringere Ölmenge entnommen werden.

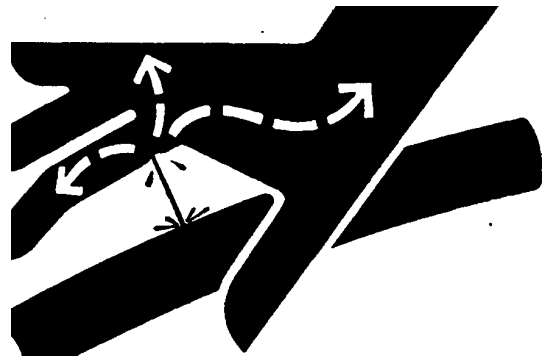
Zum Nachfüllen nur John Deere HY-GARD®-Getriebe- und Hydrauliköl oder ein anderes gleichwertiges Öl verwenden.

OULXBER,0002031 -29-01FEB13-1/1

Zylinderschläuche anschließen

⚠ ACHTUNG: Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Hydraulik- und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird. Bei der Suche nach Leckagestellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Falls es zu einem Unfall kommt, sofort einen Arzt aufsuchen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von

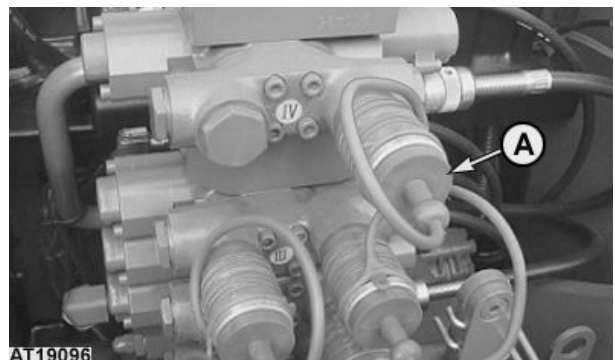


einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch beim Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA, erhältlich.

X9811 —UN—23AUG88

OULXBER,0002265 -29-28OCT13-1/4

1. Staubschutzstopfen (A) von den Anschlusskupplungen entfernen.
2. Darauf achten, dass die Schlauchenden und Anschlusskupplungen sauber sind.

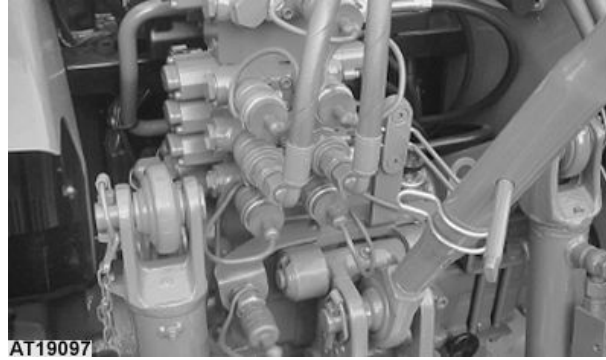


Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002265 -29-28OCT13-2/4

AT19096 —UN—06MAY08

3. Prüfen, welcher Schlauch zum Ausfahren des Zylinders dient. Dieser Schlauch muss an den Anschlusskupplungen angeschlossen werden, damit der Zylinder ausfährt, wenn die Bedienhebel der Zusatzsteuergeräte nach hinten bzw. innen bewegt werden.



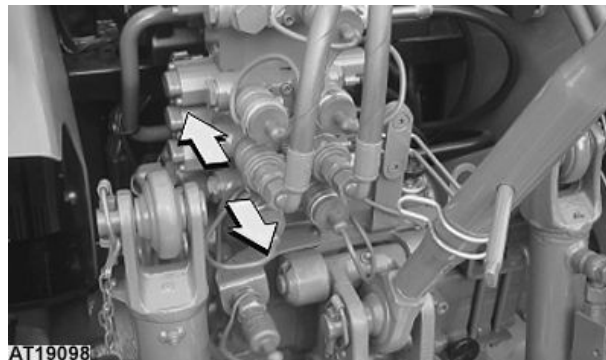
AT19097

AT19097—UN—06MAY08

OULXBER,0002265 -29-28OCT13-3/4

⚠ ACHTUNG: Hydraulikschläuche können durch mechanische Beschädigung, Knickstellen, Alterung und Witterungseinflüsse beschädigt werden. Schläuche regelmäßig prüfen. Beschädigte Schläuche ersetzen.

4. Schläuche fest in die Anschlusskupplung drücken.
5. Leicht an den Schläuchen ziehen, um sicherzustellen, dass sie richtig angeschlossen sind.



AT19098

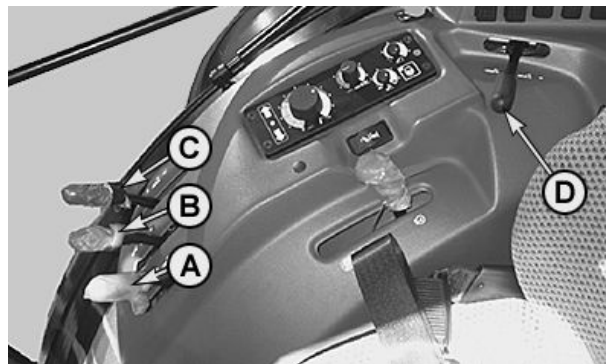
AT19098—UN—06MAY08

OULXBER,0002265 -29-28OCT13-4/4

Schlauch unter Druck anschließen

WICHTIG: Bevor das Anbaugerät bewegt werden kann, muss es etwas angehoben werden; hierzu Hebel (A), (B), (C) oder (D) nach hinten ziehen, um die Rückschlagventile der Anschlusskupplung zurückzustellen.

Wird ein Schlauch während des Betriebes versehentlich vom Traktor getrennt, Schlauchende und Anschlusskupplung reinigen. Der Schlauch kann wie vorher beschrieben mit minimalem Ölverlust wieder angeschlossen werden.



AGCPTJD0651—UN—01OCT14

OULXBER,0002512 -29-30OCT14-1/1

Fernsteuer-Hydraulikzylinder

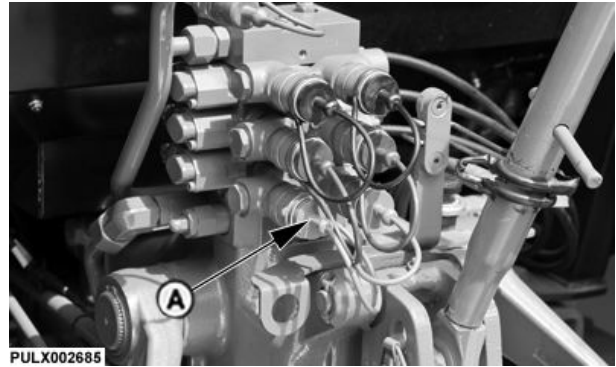
Einfachwirkenden Zylinder anschließen

WICHTIG: Die zum Ausfahren des Zylinders benötigte Ölmenge darf den Ölstand der Getriebe-/Hydraulikanlage nicht unter das Ende des Messstabs absinken lassen. Deshalb muss der Ölstand bei ganz ausgefahrenem Zylinder geprüft werden.

Um einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, darf ein einfachwirkender Zylinder nur an der Kupplung (A) angeschlossen werden.

Umgekehrte Zylinderreaktion korrigieren

⚠ ACHTUNG: Wenn der Zylinder umgekehrt anspricht (Ausfahren statt Einfahren), die



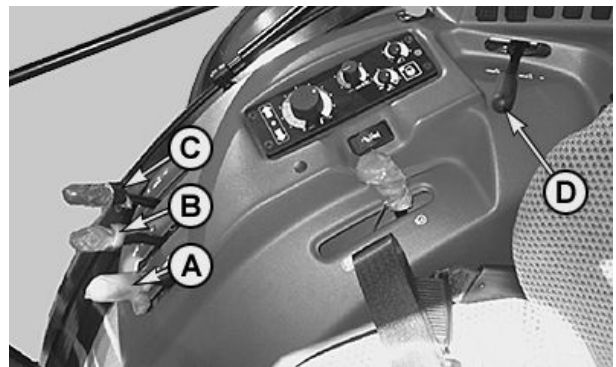
Schlauchanschlüsse an der Anschlusskupplung vertauschen.

OULXBER,0002514 -29-30OCT14-1/6

PULX002685 —UN—05NOV08

Neutralstellung

Hebel (A), (B), (C) und (D) werden durch Federkraft in Mittelstellung zurückgebracht (siehe Pfeil). In dieser Stellung des Bedienhebels ist der Fernsteuerzylinder hydraulisch arretiert.



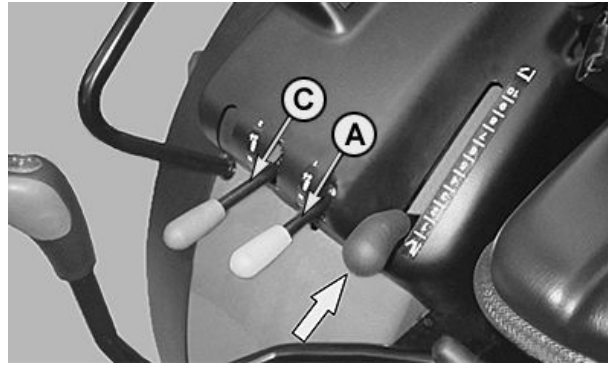
Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002514 -29-30OCT14-2/6

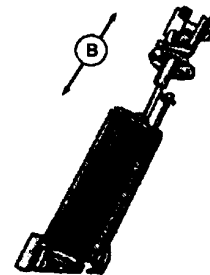
AGCPTJD0651 —UN—01OCT14

Zylinder einfahren

Hebel (A) oder (C) aus der Neutralstellung nach hinten ziehen und gegen den Federdruck festhalten. Dadurch wird der Zylinder (B) eingefahren (Pfeil nach unten), der mit den Anschlusskupplungen des Zusatzsteuergeräts I, II oder III verbunden ist.



AGCPTJD0408 —UN—12JUL13

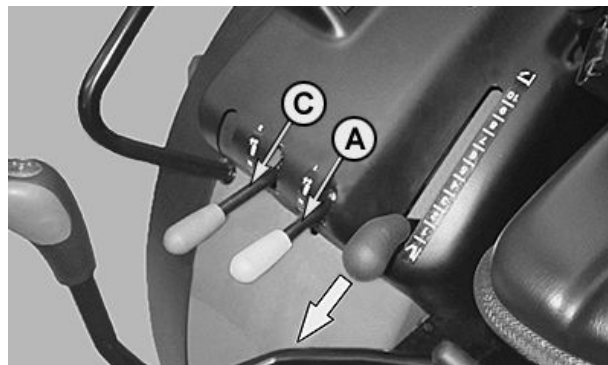


M47174 —UN—31JAN92

OULXBER,0002514 -29-30OCT14-3/6

Zylinder ausfahren

Hebel (A) oder (C) aus der Neutralstellung nach vorne drücken und gegen den Federdruck festhalten. Dadurch wird der Zylinder (B) ausgefahren (Pfeil nach oben), der mit den Anschlusskupplungen des Zusatzsteuergeräts I, II oder III verbunden ist.

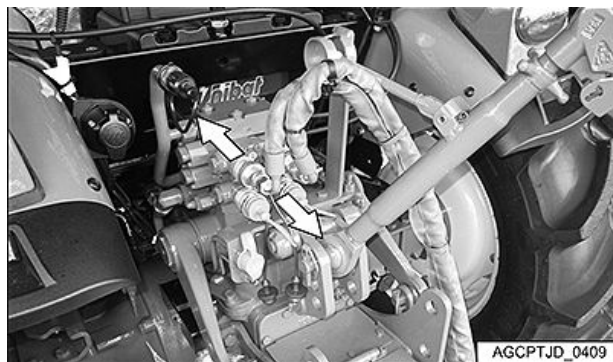


AGCPTJD0425 —UN—15JUL13

OULXBER,0002514 -29-30OCT14-4/6

Schläuche des Zylinders trennen

1. Falls möglich, Fernsteuerzylinder soweit wie möglich einfahren, um die Kolbenstange vor Beschädigung zu schützen.
2. Den Hydraulikdruck in den Schläuchen soweit wie möglich abbauen, dann die Schläuche von den Anschlusskupplungen abziehen.
3. Sicherstellen, dass die Staubkappen für die Anschlusskupplungen und Schläuche sauber sind. Die Staubkappen an den Anschlusskupplungen und Schläuchen wieder anbringen.



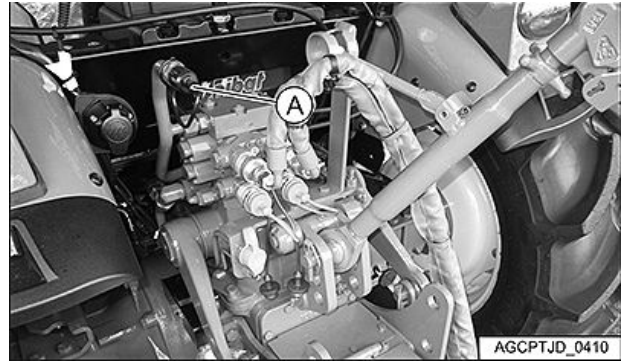
AGCPTJD0409 —UN—02NOV15

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002514 -29-30OCT14-5/6

Rücklaufleitung zum Sumpf

Bei einigen Anbaugeräten (z. B. Frontlader) kann es erforderlich sein, die Ölrücklaufleitung über die Schnellkupplung (A) mit dem Sumpf zu verbinden.



AGCPTJD_0410

AGCPTJD04 10 —UN—02NOV15

OULXBER,0002514 -29-30OCT14-6/6

Deichsel

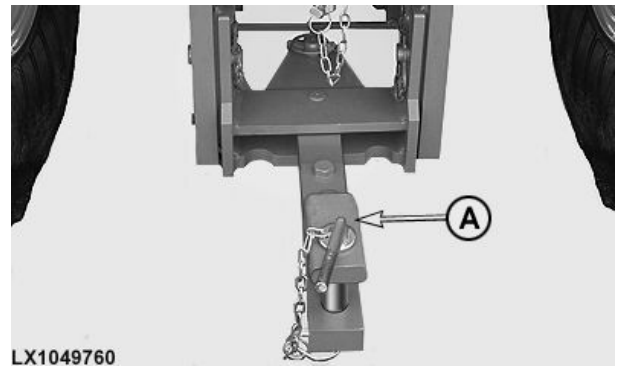
Der Traktor ist mit einem Zugpendel mit zugelassener vertikaler Last (A) ausgestattet.

Um optimale Zugkraft zu erhalten, sollte das Zugpendel in mittlere, kurze Stellung gebracht werden (für weitere Informationen, siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts).

Die maximal zulässigen Stütz- und Zuglasten sind unter Technische Daten aufgeführt.

HINWEIS: Bauteile, die durch den Gebrauch Verschleiß aufweisen können, vom John Deere Händler überprüfen und bei Bedarf ersetzen lassen (siehe Wartung — Alle 500 Stunden.

HINWEIS: Das Ziehen von Lasten mit seitlich verstelltem Zugpendel ist auf öffentlichen Straßen verboten!



LX1049760

LX1049760 —UN—15JUL10

OULXBER,00020DC -29-11JUN13-1/1

Höhenverstellbare Anhängervorrichtungen

Diese Anhängervorrichtungen können entsprechend der Höhe von Anbaugeräten nach oben oder unten verstellt werden. Dadurch kann auch für den Oberlenker oder bei Zapfwellenbetrieb mehr Platz geschaffen werden.

Abhängig von gesetzlichen Vorschriften in den verschiedenen Ländern sind Anhängervorrichtungen der Typen EEC oder CUNA erhältlich.

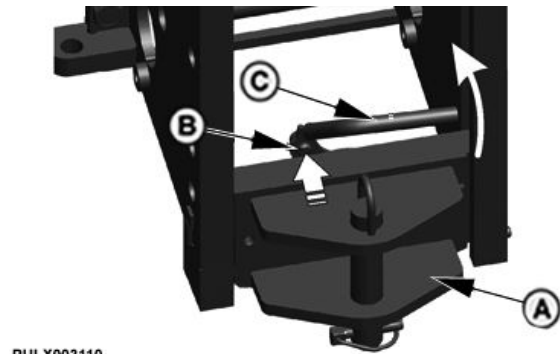
Höhe der Anhängervorrichtung (Schiebetyp) einstellen

⚠ ACHTUNG: Das CUNA-Anhängesystem nur für Anhänger mit schwenkbaren Zugösen verwenden.

⚠ ACHTUNG: Das EEC-Anhängesystem nur für Anhänger mit nicht schwenkbaren Zugösen verwenden.

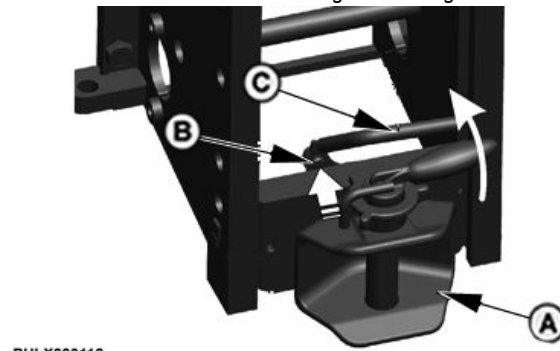
1. Mit einer Hand Anhängervorrichtung (A) festhalten und mit der anderen Hand gleichzeitig den Stift (B) und den Hebel (C) für Schnellentriegelung nach links ziehen.
2. Anhängervorrichtung (A) in die gewünschte Stellung bringen und den Hebel (C) für Schnellentriegelung nach rechts drücken und dann nach unten, um ihn zu arretieren.
3. Sicherstellen, dass die seitlichen Sicherungsbolzen vollständig in die Schlitze an der Seite der Halterung eingearastet sind.

HINWEIS: Falls erforderlich, kann die Anhängervorrichtung (A) durch Herausziehen nach oben ausgebaut werden.



PULX003110

CUNA-Anhängervorrichtung



PULX003112

EEC-Anhängervorrichtung

Die maximal zulässigen Stütz- und Zuglasten sind unter Technische Daten aufgeführt.

HINWEIS: Bauteile, die durch den Gebrauch Verschleiß aufweisen können, vom John Deere Händler prüfen und gegebenenfalls ersetzen lassen. Siehe Wartung — Alle 500 Stunden.

OULXBER,00020DD -29-28OCT13-1/1

PULX003110 — UN — 22JAN09

PULX003112 — UN — 22JAN09

Hydraulische Wagenanhängevorrichtung

Die Bedienung der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung erfolgt über die Kraftheber-Bedienelemente und den Entriegelungshebel (A).

1. Unterlenker auf maximale Höhe anheben.
2. Entriegelungshebel (A) hinter dem Sitz betätigen und festhalten, um den Haken zu entriegeln.
3. Hebel (A) weiterhin festhalten und Unterlenker absenken, bis sich der Haken auf der gewünschten Höhe befindet. Hebel (A) loslassen.
4. Mit dem Traktor rückwärts fahren, bis sich der Haken unter der Zugöse des Anhängers befindet.
5. Unterlenker anheben, bis der Haken in die Zugöse des Anhängers eingreift; dann den Kraftheber weiter anheben, bis der Haken (B) in Sperrstellung einrastet. Der Hebel (A) kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.
6. Unterlenker etwas absenken, bis das Gewicht des Anhängers auf dem Haken ruht.
7. Prüfen und sicherstellen, dass die hydraulische Wagenanhängevorrichtung richtig verriegelt ist. Beim Absenken der Unterlenker senkt sie sich **nicht ab**.

WICHTIG: Wenn der Entriegelungshebel schwergängig ist oder der Haken nicht richtig einrastet (Schritt 5 bzw. 7 oben), vom John Deere Händler die Einstellung der Hubspindeln (C) oder des Hakens der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung prüfen lassen.

Teile der hydraulischen Anhängervorrichtung, die durch den Gebrauch Verschleiß aufweisen können, müssen alle 250 Betriebsstunden überprüft werden. Gegebenenfalls austauschen.

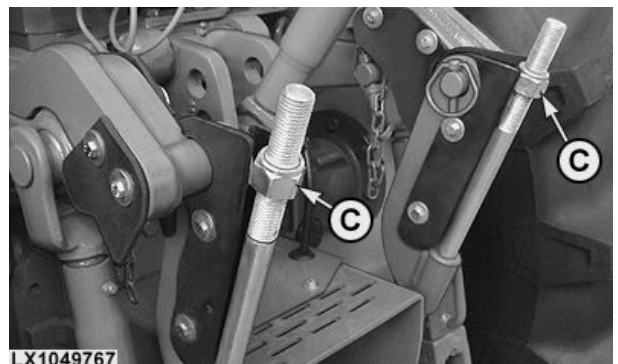
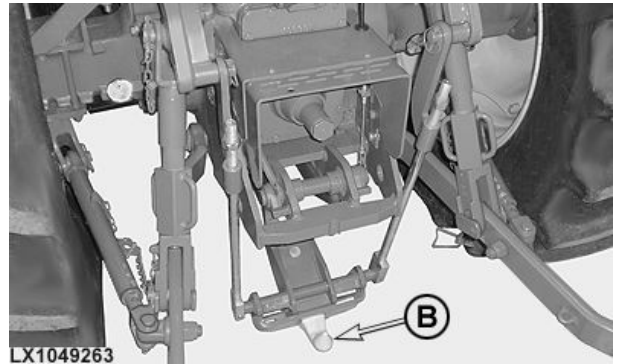
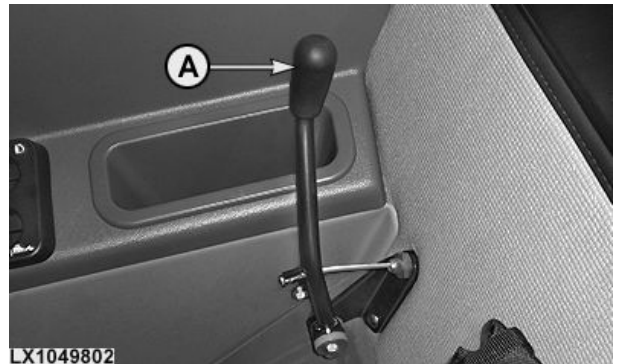
⚠ ACHTUNG: Vor dem Anfahren sicherstellen, dass die hydraulische Wagenanhängevorrichtung ganz angehoben und verriegelt ist.

Bei abgesenkter Anhängervorrichtung **NIEMALS** in den Bereich zwischen Hakenmechanismus und Getriebegehäuse greifen. Verletzungsgefahr!

HINWEIS: Hydraulische Wagenanhängevorrichtung alle 250 Betriebsstunden abschmieren; siehe "Wartung – alle 250 Betriebsstunden".

Für maximal zulässigen Stütz- und Zuglasten, siehe Technische Daten.

Zugpendel: Der Haken der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung kann durch ein Zugpendel ersetzt werden. Hierzu wie oben beschrieben vorgehen (Schritte 1, 2 und 3). Dann Motor abstellen und Haken bzw. Zugpendel ersetzen.



A—Entriegelungshebel
B—Haken

C—Hubspindel-Einstellmuttern

Die Befestigungsbolzen am Rahmen des Hakens entfernen und den Haken vorsichtig herausziehen, um ihn durch das Zugpendel zu ersetzen. Um den Haken wieder einzubauen, umgekehrt wie beim Ausbau vorgehen.

⚠ ACHTUNG: Sicherstellen, dass alle Sicherungsbolzen wieder angebracht werden; außerdem die Gelenke der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung auf Blockierungen prüfen.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00018B8 -29-06DEC12-1/2

LX1049802 —UN—25AUG10

LX1049263 —UN—08FEB10

LX1049767 —UN—21JUL10

Aufkleber zur hydraulischen Wagenanhängevorrichtung

Vor dem Betrieb der hydraulischen Wagenanhängevorrichtung deren sämtliche Funktionen verstehen. Betreffenden Aufkleber ersetzen, wenn er verschlissen und unleserlich ist.



OULXBER,00018B8 -29-06DEC12-2/2

Transport

Transport des Traktors

Einen fahruntüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren.

Vor dem Transport des Traktors auf einem Tieflader oder einem Bahnwagon sicherstellen, daß die Motorhaube

des Traktors verriegelt ist und daß Türen, Dachluke (falls vorhanden) und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind.

OU12401,00009BF -29-01JUL02-1/1

Abschleppen des Traktors

! ACHTUNG: Eine Abschleppgeschwindigkeit von 16 km/h (10 mph) darf NICHT überschritten werden. Der Traktor muss von einem Fahrer gelenkt und gebremst werden.

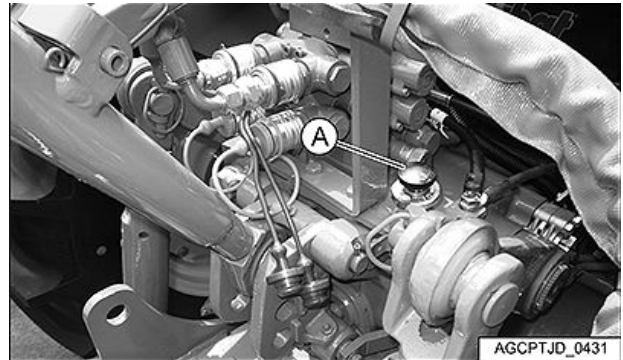
Erhöhte Lenkkräfte und verlängerter Bremspedalweg bei nicht laufendem Motor (fehlende hydraulische Unterstützung).

WICHTIG: Um Schäden an Getriebe/Hydrauliksystem zu vermeiden, folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

1. Das Getriebe-/Hydrauliköl muss bis zur Markierung "voll" des Ölmesstabs (A) reichen. Soll der Traktor mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden, je 9 cm (3-1/2 in.), die die Vorderräder angehoben werden, 1 Liter Öl zusätzlich einfüllen. Räder NICHT mehr als 30 cm (12 in.) anheben.

HINWEIS: Die zusätzlich eingefüllte Ölmenge nach dem Abschleppen wieder ablassen.

2. Sicherstellen, dass die Differenzialsperre ausgeschaltet ist.
3. Sicherstellen, dass sich Gruppen- und Gangschalthebel in Neutralstellung befinden.



AGCPTJD_0431

AGCPTJD0431 —UN—02NOV15

WICHTIG: Falls der Motor läuft, Frontantrieb abschalten. Falls der Motor nicht betriebsfähig ist, die Gelenkwelle trennen, um Reifenverschleiß zu vermeiden.

WICHTIG: Das Fangmaul der Frontgewichte darf nur zum Abschleppen auf befestigten Straßen verwendet werden.

OULXBER,0002264 -29-28OCT13-1/1

Betriebsstoffe

Öl für Dieselmotoren — Tier 3, Stufe III

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl nicht zur Verfügung steht, kann ein Motoröl verwendet werden, das mindestens einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

Ölspezifikationen	Empfohlenes Öl
Premiumöle 15W-40 CPI CJ-4 / CI-4 Plus / CI-4	John Deere Plus-50™ II (SAE 15W-40 CJ-4, CI-4, CH-4, SM, SL, SJ)
Premiumöle 10W-30 API CJ-4 / CI-4 Plus / CI-4	John Deere Torq-Gard Supreme™ (SAE 10W-30, CI-4; CH-4)

Motoröle, die mehr als 1,0 % sulfatierte Asche, 0,12 % Phosphor oder 0,4 % Schwefel enthalten, dürfen NICHT verwendet werden.

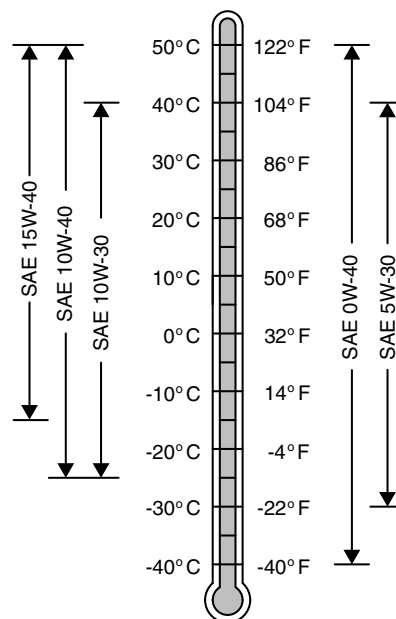
Vorzugsweise Mehrbereichs-Dieselmotoröle verwenden.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselmotorkraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.

WICHTIG: Nur Dieselmotorkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company

Torq-Gard Supreme ist eine Marke von Deere & Company



Ölviskositäten für Lufttemperaturbereiche

TS1691 —JUN—18JUL07

OULXBER,0002381 -29-14FEB14-1/1

Wartungsintervalle für Motoröl und Filter

Für die empfohlenen Wartungsintervalle für Öl und Filter spielen sowohl das Fassungsvermögen der Ölwanne und der verwendete Motoröl- und Filtertyp als auch der Schwefelgehalt des Dieselmotorkraftstoffs eine Rolle. Die tatsächlichen Wartungsintervalle hängen auch von den Betriebs- und Wartungsbedingungen ab.

Mit Hilfe einer Ölanalyse den Zustand des Öls bestimmen und die korrekten Wartungsintervalle für Öl und Filter festlegen. Für weitere Informationen zur Motorölanalyse den John Deere Händler aufsuchen.

Öl- und Ölfilterwechsel mindestens alle 12 Monate vornehmen, auch wenn die Betriebsstunden noch unter dem empfohlenen Wartungsintervall liegen.

Der **Schwefelgehalt des Dieselmotorkraftstoffs** beeinflusst die Wartungsintervalle für Motoröl und Filter. Ein höherer Schwefelgehalt verkürzt die Wartungsintervalle für Öl und Filter.

Verwendung von Dieselmotorkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 15 mg/kg (15 ppm) ist **ERFORDERLICH**.

WICHTIG: Zur Vermeidung von Motorschäden:

- **Wechselintervalle für Öl und Filter um 50 % verkürzen, wenn Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 verwendet werden. Eine Ölanalyse ergibt möglicherweise längere Wartungsintervalle.**
- **Nur zugelassene Ölsorten verwenden.**

Wechselintervalle für Motoröl und Filter:	
Nach den ersten 100 Betriebsstunden	Einlauföl ablassen und empfohlenes Motoröl einfüllen. Motorölfilter ersetzen
Alle 250 Betriebsstunden	Wenn Biodiesel-Mischungen über B20 oder andere Öle als empfohlen verwendet werden.
Alle 500 Betriebsstunden	Wenn STANDARD-Kraftstoff gemäß EN 590 (2005/55 - 2005/78) verwendet wird. Von der Verwendung von Zusätzen wird abgeraten. BIODIESEL-Kraftstoff darf nur verwendet werden, wenn er dem Standard EN 14214 - ASTM 6751 entspricht und maximal 20 % mit Standard-Kraftstoff gemischt wird. Wenn empfohlenes Öl verwendet wird.

OULXBER,0002382 -29-14FEB14-1/1

John Deere Motoröl für die Einlaufzeit (Break-In Plus™)

Neue Motoren werden im Werk mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl gefüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In Plus™ Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

Den Motor unter verschiedenen Bedingungen, besonders unter schwerer Last, nur sehr wenig im Leerlauf laufen lassen, um ein ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen.

Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors das Öl und den Filter nach einer Frist wechseln, die zwischen 100 Betriebsstunden und der Betriebsstundenzahl liegt, die dem vorgeschriebenen Wartungsintervall für John Deere Plus-50™ II Öl entspricht.

Nach einer Motorüberholung den Motor mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl füllen.

Wenn John Deere Break-In Plus™ Motoröl nicht verfügbar ist, ein Motoröl für Dieselmotoren der Viskosität SAE 10W-30 verwenden, das einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

*Break-In Plus ist eine Marke von Deere & Company
PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company*

- API-Spezifikation CJ-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E6

Wenn eines dieser Öle während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors verwendet wird, müssen Öl und Filter nach 100 bis 250 Betriebsstunden gewechselt werden.

WICHTIG: Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors keine anderen Motoröle verwenden.

John Deere Break-In Plus™ Motoröl kann für alle John Deere Dieselmotoren unabhängig von der Schadstoffklasse verwendet werden.

Nach der Einlaufzeit John Deere Plus-50™ II oder ein anderes Öl für Dieselmotoren entsprechend den Empfehlungen in diesem Handbuch verwenden.

OULXBER,0002383 -29-14FEB14-1/1

Getriebe- und Hydrauliköl

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle vorzugsweise verwenden:

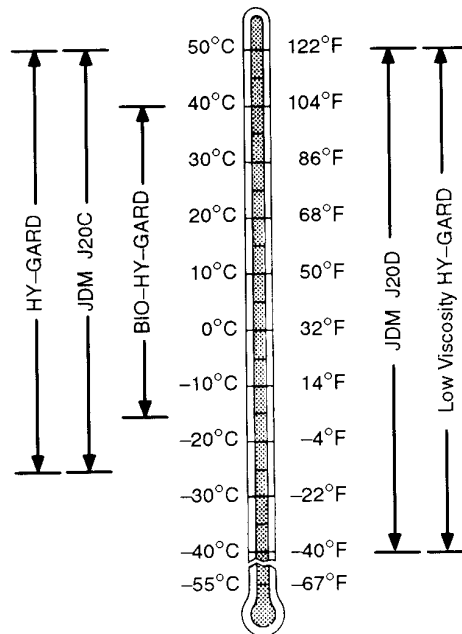
- John Deere HY-GARD™
- John Deere HY-GARD™ mit niedriger Viskosität

John Deere BIO-HY-GARD™ wird ebenfalls empfohlen.

Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese mindestens einem der folgenden Punkte entsprechen:

- John Deere Spezifikation JDM J20C
- John Deere Spezifikation JDM J20D

Öle für arktische Verhältnisse (z.B. Öle, die der Spezifikation MIL-L-46167B entsprechen) können bei Temperaturen unter -30°C (-22°F) verwendet werden.



HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
BIO-HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

DX,HYOIL2 -29-01DEC94-1/1

TS1625—UN—12DEC94

Öl für Frontantrieb

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgendes Öl wird empfohlen:

John Deere HY-GARD™

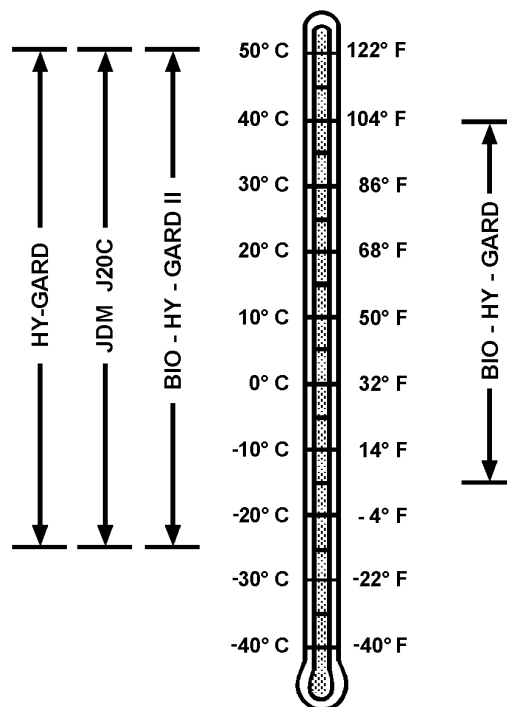
Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese folgender Spezifikation entsprechen:

John Deere-Spezifikation JDM J20C

Als biologisch abbaubare Öle folgende Ölsorten verwenden:

John Deere BIO-HY-GARD II™¹ oder BIO-HY-GARD™¹

HINWEIS: Bei Achsen mit Bremse KEIN BIO-HY-GARD verwenden.



LX1033632

HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
BIO-HY-GARD II ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
BIO-HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

¹Die biologische Abbaubarkeit von mindestens 80 % innerhalb von 21 Tagen (nach CEC L-33-A-93 (BIO-HY-GARD II) bzw. CEC L-33-T-82 (BIO-HY-GARD)) wird von diesen Ölen erreicht bzw. überschritten. Sie dürfen nicht mit Mineralölen vermischt werden, weil dadurch die biologische Abbaubarkeit eingeschränkt und ein vorschriftsmäßiges Recycling des Öls unmöglich gemacht wird.

LX,OILFA1 -29-30APR04-1/1

Multiluber-Schmierfett

Es wird die Verwendung von John Deere Multiluber-Schmierfett empfohlen.

Es kommt jedoch auch SAE-Mehrzweckfett (NLGI-Konsistenz 000) in Frage.

DX,GREA2 -29-11APR11-1/1

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, dass die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX,LUBMIX -29-28OCT09-1/1

Lagerung von Schmierstoffen

Die Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Für die Handhabung aller Schmierstoffe nur saubere Behälter verwenden.

Die Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub, Feuchtigkeit und Schmutz schützen.

Die Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alle alten Behälter und darin verbliebene Schmierstoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST -29-11APR11-1/1

Alternative und synthetische Schmierstoffe

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gebieten können die Verwendung von anderen Schmierstoffen erfordern, die in dieser Druckschrift nicht angegeben sind.

Einige der John Deere Kühlmittel und Schmierstoffe sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Informationen und Empfehlungen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in dieser Druckschrift aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Druckschrift angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wartungsintervalle gelten für herkömmliche und für synthetische Schmierstoffe.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER -29-11APR11-1/1

Kühlmittel für Dieselmotoren

Bevorzugte Kühlmittel

Folgende vorgemischte Motorkühlmittel vorzugsweise verwenden:

- John Deere COOL-GARD™ II
- John Deere COOL-GARD II PG

Vorgemischtes COOL-GARD II Kühlmittel ist in mehreren Konzentrationen mit unterschiedlichen Frostschutzeigenschaften erhältlich (siehe folgende Tabelle).

Vorgemischtes COOL-GARD II	Frostschutz bis
COOL-GARD II 20/80	-9 °C (16 °F)
COOL-GARD II 30/70	-16 °C (3 °F)
COOL-GARD II 50/50	-37 °C (-34 °F)
COOL-GARD II 55/45	-45 °C (-49 °F)
COOL-GARD II PG 60/40	-49 °C (-56 °F)
COOL-GARD II 60/40	-52 °C (-62 °F)

Manche vorgemischten COOL-GARD II Produkte sind nicht allen Ländern erhältlich.

COOL-GARD II PG verwenden, wenn ein ungiftiges Kühlmittel erforderlich ist.

Weitere empfohlene Kühlmittel

Ebenfalls empfohlen wird folgendes Motorkühlmittel:

- John Deere COOL-GARD II Konzentrat in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität.

WICHTIG: Beim Mischen von Kühlmittelkonzentrat und Wasser muss die Kühlmittelkonzentration zwischen 40 % und 60 % liegen. Bei einem Prozentsatz unter 40 % reichen die Zusätze für angemessenen Korrosionsschutz nicht aus. Bei einem Prozentsatz über 60 % kann es zu Gelbfärbung im Kühlmittel und zu Problemen mit dem Kühlsystem kommen.

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

Andere Kühlmittel

Andere Kühlmittel auf Äthylen- oder Propylenglykol-Basis können verwendet werden, wenn sie der folgenden Spezifikation entsprechen:

- Vorgemischtes Kühlmittel gemäß ASTM D6210
- Kühlmittelkonzentrat gemäß ASTM D6210 in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität

Falls Kühlmittel gemäß einer der obengenannten Spezifikationen nicht verfügbar ist, ein Kühlmittelkonzentrat bzw. vorgemischtes Kühlmittel verwenden, das die folgenden Mindestanforderungen bezüglich der chemischen und physikalischen Eigenschaften erfüllt:

- Schutz der Zylinderbüchsen vor Kavitation gemäß der Kavitationsprüfmethode von John Deere oder einer Flottentestreihe bei oder über 60 % Belastung
- Nitritfreie Zusätze
- Schutz der im Kühlsystem verwendeten Metalle (Gusseisen, Aluminiumlegierungen und Kupferlegierungen wie z.B. Messing) vor Korrosion

Wasserqualität

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, destilliertes, entionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

WICHTIG: Keine Kühlsystem-Dichtzusätze oder Frostschutzmittel verwenden, das Dichtzusätze enthält.

Kühlmittel auf Äthylenglykolbasis nicht mit solchen auf Propylenglykolbasis mischen.

Nitrithaltige Kühlmittel dürfen nicht verwendet werden.

Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen

John Deere Motoren sind für den Betrieb mit den empfohlenen Motorkühlmitteln ausgelegt.

Stets ein empfohlenes Motorkühlmittel verwenden; dies gilt auch für Gegenden, wo kein Frostschutz erforderlich ist.

WICHTIG: Wasser nur in Notsituationen als Kühlmittel verwenden.

Schaumbildung, Korrosion von heißen Aluminiumflächen und Eisen, Kalkbildung und Kavitation treten auf, wenn Wasser als Kühlmittel verwendet wird, auch wenn Kühlmittelzusätze eingefüllt werden.

Das Kühlsystem möglichst bald wieder entleeren und ein empfohlenes Motorkühlmittel einfüllen.

DX,COOL6 -29-15MAY13-1/1

OULXBER,0002384 -29-19FEB14-1/1

Kühlmittel für Dieselmotoren prüfen

Die Aufrechterhaltung ausreichender Konzentrationen von Glykol und schützenden Zusätzen im Kühlmittel ist wichtig, um den Motor und das Kühlsystem vor Einfrieren, Korrosion sowie Zylinderbüchschäden zu schützen.

Die Kühlmittellösung in Abständen von 12 Monaten oder weniger und immer dann prüfen, wenn viel Kühlmittel durch Leckage oder Überhitzung verloren gegangen ist.

Kühlmittel-Prüfstreifen

Kühlmittel-Prüfstreifen sind beim John Deere Händler erhältlich. Diese Prüfstreifen stellen eine einfache und wirksame Methode zur Prüfung des Gefrierpunkts und der Zusatzstoff-Konzentrationen des Motorkühlmittels dar.

Bei Verwendung von John Deere COOL-GARD II

John Deere COOL-GARD II Premix™, COOL-GARD II PG Premix und COOL-GARD II Concentrate sind wartungsfreie Kühlmittel für bis zu 6 Jahren oder 6000 Betriebstunden, sofern das Kühlsystem nur mit John Deere COOL-GARD II Premix oder COOL-GARD II PG Premix aufgefüllt wird. Den Zustand des Kühlmittels jährlich mit Prüfstreifen prüfen, die für John Deere COOL-GARD II vorgesehen sind. Zeigt die Prüfstreifentabelle an, dass ein Zusatz benötigt wird, John Deere COOL-GARD II Coolant Extender entsprechend den Vorschriften hinzufügen.

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

Nur die empfohlene Konzentration von John Deere COOL-GARD II Coolant Extender hinzufügen. NICHT mehr als die empfohlene Menge einfüllen.

Bei Verwendung von nitrithaltigen Kühlmitteln

Die Prüfstreifenergebnisse mit der Tabelle für Kühlmittelzusätze (SCA) vergleichen, um die Menge an korrosionshemmenden Zusätzen im Kühlmittel zu bestimmen und um festzulegen, ob John Deere Liquid Coolant Conditioner hinzugefügt werden muss.

Nur die empfohlene Konzentration von John Deere Liquid Coolant Conditioner hinzufügen. NICHT mehr als die empfohlene Menge einfüllen.

Kühlmittelanalyse

Für eine genauere Bewertung des Kühlmittels ist eine Kühlmittelanalyse durchzuführen. Die Kühlmittelanalyse liefert kritische Daten wie Gefrierpunkt, Frostschutzmittelgehalt, pH-Wert, Alkalität, Nitritgehalt (Zusatz zur Kavitationskontrolle), Molybdatgehalt (Korrosionsschutzmittel-Zusatz), Silikatgehalt, Korrosionsmetalle sowie eine visuelle Beurteilung.

Weitere Informationen zur Kühlmittelanalyse sind über den John Deere Händler erhältlich.

DX,COOL9 -29-11APR11-1/1

Kraftstofflagerung

Wenn der Kraftstoff, bedingt durch nur kurze Einsatzzeiten, lange im Kraftstofftank oder Zusattank verbleibt, ohne dass er durch Nachtanken ersetzt wird, kann es

notwendig werden einen Kraftstoffzusatz zu verwenden, der Kondenswasserbildung verhindert. Empfehlungen hierzu sind beim John Deere Händler zu erhalten.

DX,FUEL -29-27OCT09-1/1

Handhabung und Lagerung von Dieseldieselkraftstoff

⚠ ACHTUNG: Brandgefahr verringern. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Den Kraftstofftank NICHT bei laufendem Motor befüllen. Beim Tanken oder bei Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage NICHT rauchen.

Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um die Bildung von Kondenswasser und Eis bei kaltem Wetter zu verhindern.

Alle Lagertanks so voll wie möglich füllen, um die Bildung von Kondenswasser minimal zu halten.

Sicherstellen, dass alle Kraftstofftankverschlüsse und -deckel vorschriftsmäßig angebracht sind, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. Den Wassergehalt des Kraftstoffs regelmäßig prüfen.

Bei Verwendung von Biodiesel muss der Kraftstofffilter eventuell aufgrund vorzeitiger Verstopfung in kürzeren Intervallen gewechselt werden.

Motorölstand täglich vor Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand weist eventuell auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hin.

WICHTIG: Die Entlüftung des Kraftstofftanks erfolgt über den Tankdeckel. Wenn ein neuer Tankdeckel benötigt wird, immer einen Original-Tankdeckel mit Entlüftung verwenden.

Wenn der Kraftstoff lange im Kraftstofftank verbleibt (bedingt durch kurze Einsatzzeiten) oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, der als Stabilisator wirkt und Kondenswasserbildung verhindert. Entsprechende Empfehlungen kann der Kraftstofflieferant oder der John Deere Händler geben.

DX,FUEL4 -29-15FEB13-1/1

Dieseldieselkraftstoff

Beim Kraftstofflieferanten die Eigenschaften des verfügbaren Dieseldieselkraftstoffs erfragen.

Im Allgemeinen sind Dieseldieselkraftstoffe so gemischt, dass sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Es werden Dieseldieselkraftstoffe der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 empfohlen. Dieseldieselkraftstoff als erneuerbarer Energieträger, dessen Gewinnung aus tierischen Fetten und Pflanzenölen durch einen Hydrotreating-Prozess erfolgt, ist grundsätzlich mit Erdöldiesel identisch. Dieseldieselkraftstoff als erneuerbarer Energieträger, der EN 590 oder ASTM D975 entspricht, ist in allen prozentualen Mischungsverhältnissen zulässig.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muss stets die folgenden Eigenschaften haben:

Eine Cetanzahl von mindestens 40. Eine Cetanzahl über 47 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter -20°C (-4°F) oder in Höhenlagen über 1675 m (5500 ft).

Der **Grenzwert der Filtrierbarkeit (CFPP)** muss mindestens 5°C (9°F) unter der erwarteten Tiefsttemperatur oder der **Trübungspunkt** unter der erwarteten Tiefsttemperatur liegen.

Die **Schmierfähigkeit des Kraftstoffs** muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieseldieselkraftstoffs müssen allen bestehenden Emissionsvorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten. KEINEN Dieseldieselkraftstoff mit mehr als 10000 mg/kg (10000 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe III B und Stufe IV

- NUR Dieseldieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem

maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 3 und Stufe III A

- Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 1000 mg/kg (1000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 1000—2000 mg/kg (1000—2000 ppm) werden Öl- und Filterwechselintervalle VERKÜRZT.
- VOR Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 2000 mg/kg (2000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 2 und Stufe II

- Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 2000 mg/kg (2000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 2000—5000 mg/kg (2000—5000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.
- VOR Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für andere Motoren

- Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 5000 mg/kg (5000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) werden Öl- und Filterwechselintervalle VERKÜRZT.

WICHTIG: Niemals gebrauchtes Öl für Dieselmotoren oder ein anderes Schmieröl mit Dieseldieselkraftstoff mischen.

Durch die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann das Kraftstoffeinspritzsystem von Dieselmotoren beschädigt werden.

DX,FUEL1 -29-24OCT14-1/1

Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren verringern

John Deere Dieselmotoren sind für effektiven Betrieb bei kalter Witterung ausgelegt.

Für effektiven Kaltstart und Kaltwetterbetrieb ist jedoch etwas zusätzliche Sorgfalt erforderlich. In den nachstehenden Informationen werden Schritte aufgeführt, mit denen die Auswirkungen von tiefen Temperaturen auf das Anlassen und den Betrieb des Motors verringert werden können. Für Informationen zu Kaltstarthilfen den John Deere Händler aufsuchen.

Verwendung von Winterkraftstoff

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist Winterkraftstoff (Güteklasse Nr. 1-D in Nordamerika) für Kaltwetterbetrieb am besten geeignet. Winterkraftstoff hat einen niedrigeren Trübungspunkt und einen niedrigeren Stockpunkt.

Der **Trübungspunkt** ist die Temperatur, bei der sich Wachs im Kraftstoff bildet. Dieses Wachs verstopft die Kraftstofffilter. Der **Stockpunkt** ist die niedrigste Temperatur, bei der die Fließfähigkeit des Kraftstoffs noch gegeben ist.

HINWEIS: Im Allgemeinen verfügt Winterkraftstoff über einen niedrigeren Heizwert (BTU). Bei Verwendung von Winterkraftstoff kann es zu Leistungsabfall und erhöhtem Kraftstoffverbrauch kommen; andere Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Motors sollten jedoch nicht festgestellt werden können. Die Güteklasse des verwendeten Kraftstoffs prüfen, bevor wegen niedriger Leistung bei kalter Witterung eine Störungssuche durchgeführt wird.

Ansaugluftheizung

Für manche Motoren sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen Ansaugluftheizungen verfügbar.

Äther

Am Ansaugkrümmer ist ein Ätheranschluss als Kaltstarthilfe verfügbar.

⚠ ACHTUNG: Äther ist leicht entzündlich. Äther nicht als Starthilfe verwenden, wenn der Motor mit Glühkerzen oder Ansaugluftheizung ausgerüstet ist.

Kühlmittelvorwärmer

Motorblockheizungen (Kühlmittelvorwärmer) sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen verfügbar.

Jahreszeitlich bedingte Ölviskosität und richtige Kühlmittelkonzentration

Die Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen wählen, die im Zeitraum bis zum nächsten Ölwechsel

erwartet werden. Außerdem die richtige Konzentration von Frostschutzmittel mit niedrigem Silikatanteil verwenden. (Siehe ÖL FÜR DIESELMOTOREN und MOTORKÜHLMITTEL in diesem Abschnitt.)

Fließzusatz für Dieselmotoren

Bei kalter Witterung John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieselmotorenfließzusatz für Winterbetrieb mit Antigelierwirkung) oder einen gleichwertigen Zusatz für nicht winterfesten Kraftstoff verwenden (Kraftstoff der Güteklasse Nr. 2-D in Nordamerika). Dadurch kann im Allgemeinen der Kraftstoff bei Temperaturen bis zu 10 °C (18 °F) unterhalb des Trübungspunktes weiterverwendet werden. Für den Betrieb bei noch tieferen Temperaturen ist Winterkraftstoff zu verwenden.

WICHTIG: Den Kraftstoff mit Zusätzen versehen, wenn die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) abfällt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, Kraftstoff ohne andere Zusätze verwenden. Alle Anweisungen auf dem Etikett befolgen.

Biodiesel

Bei Betrieb mit Biodiesel-Mischungen kann es zu Wachsbildung bei höheren Temperaturen kommen. Ab Temperaturen von 5 °C (41 °F) muss John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieselmotorenfließzusatz für Winterbetrieb) verwendet werden. Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist die Verwendung von Mischungen der Stufe B5 oder darunter erforderlich. Bei Temperaturen unter -10 °C (14 °F) darf nur Winterkraftstoff (auf Erdölbasis) verwendet werden.

Frontabdeckungen für Winterbetrieb

Die Verwendung von Frontabdeckungen für Winterbetrieb aus Stoff, Karton oder anderen festen Materialien wird für John Deere Motoren nicht empfohlen. Ihre Verwendung kann zu übermäßigen Motorkühlmittel-, Öl- und Ladelufttemperaturen führen. Dies kann die Lebensdauer des Motors verkürzen sowie zu Leistungsverlust und hohem Kraftstoffverbrauch führen. Frontabdeckungen für Winterbetrieb können auch das Gebläse und die Gebläseantriebskomponenten übermäßig belasten und zu vorzeitigem Ausfall führen.

Wenn Frontabdeckungen für Winterbetrieb verwendet werden, sollten sie den Frontbereich des Kühlergrills niemals völlig abdecken. Ungefähr 25 % der Fläche in der Mitte des Kühlergrills sollte stets offen bleiben. Die Luftabsperrvorrichtung darf niemals direkt auf dem Kühlerblock angebracht werden.

Kühlerabdeckungen

Bei Ausrüstung mit einem thermostatgeregelten Kühlerabdeckungssystem muss dieses System so reguliert werden, dass die Abdeckungen vollständig geöffnet sind, wenn das Kühlmittel 93 °C (200 °F) erreicht, um übermäßig hohe Ansaugkrümmertemperaturen zu vermeiden. Manuell geregelte Systeme werden nicht empfohlen.

Wenn Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung verwendet wird, müssen die Abdeckungen vollständig geöffnet sein, wenn die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer den maximal zulässigen Wert beim Austritt aus dem Ladeluftkühler erreicht.

Für weitere Informationen den John Deere Händler aufsuchen.

DX,FUEL10 -29-15MAY13-2/2

Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff

Die meisten in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Europäischen Union hergestellten Dieselkraftstoffe besitzen eine angemessene Schmierfähigkeit, um eine einwandfreie Arbeitsweise und lange Lebensdauer der Einspritzanlage zu gewährleisten. Dieselkraftstoffe, die in anderen Regionen der Welt hergestellt wurden, weisen möglicherweise nicht die notwendige Schmierfähigkeit auf.

WICHTIG: Sicherstellen, dass der für die Maschine verwendete Dieselkraftstoff gute Schmiereigenschaften aufweist.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalotten-Durchmesser

von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Wird Kraftstoff mit geringer oder unbekannter Schmierfähigkeit verwendet, John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (oder einen gleichwertigen Zusatz) in der richtigen Konzentration verwenden.

Schmierfähigkeit von Biodiesel

Die Kraftstoff-Schmierfähigkeit kann mit Biodiesel-Mischungen bis zu B20 (20 % Biodiesel) entscheidend verbessert werden. Für Biodiesel-Mischungen über B20 ist der weitere Anstieg der Schmierfähigkeit begrenzt.

DX,FUEL5 -29-07FEB14-1/1

Biodiesel

Biodiesel ist ein Kraftstoff aus Monoalkylestern mit langkettigen Fettsäuren, der aus Pflanzenöl oder tierischen Fetten gewonnen wird. Biodiesel-Mischungen bestehen aus Biodiesel und Diesel auf Erdölbasis; diese Bestandteile werden auf volumetrischer Basis gemischt.

Vor der Verwendung von Kraftstoff, der Biodiesel enthält, siehe Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel in dieser Betriebsanleitung.

Umweltschutzgesetze/-bestimmungen können die Verwendung von Biokraftstoffen unterstützen oder verbieten. Vor der Verwendung von Biokraftstoffen sollte mit den entsprechenden Regierungsbehörden Rücksprache gehalten werden.

Alle John Deere Motoren mit Abgasfilter (freigegeben 2011 und später)

Empfohlen werden 5-prozentige Mischungen (B5), es können jedoch Biodiesel-Konzentrationen bis zu 20 % (B20) in Dieselmischungen auf Erdölbasis verwendet werden. Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100% Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751, EN 14214 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2% und ein um 3% erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Biodiesel-Konzentrationen über Stufe B20 können Schäden am System zur Abgasregelung verursachen und sollten daher nicht verwendet werden. Zu den Risiken gehört unter anderem, dass es öfter zu stationärer Regeneration sowie zu stärkeren Rußansammlungen kommen kann und die Asche im Dieselpartikelfilter möglicherweise öfter entfernt werden muss.

Von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B20 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

Alle John Deere Motoren ohne Abgasfilter (hauptsächlich vor 2012 freigegeben)

Empfohlen werden 5-prozentige Mischungen (B5), es können jedoch Biodiesel-Konzentrationen bis zu 20 % (B20) in Dieselmischungen auf Erdölbasis verwendet werden. Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100% Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751, EN 14214 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2% und ein um 3% erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Diese John Deere Motoren können mit Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 (bis zu 100 % Biodiesel) betrieben werden. Den Motor mit Biodiesel über Stufe

B20 NUR betreiben, wenn der Biodiesel gesetzlich erlaubt ist und der Spezifikation EN 14214 entspricht (hauptsächlich in Europa erhältlich). Motorbetrieb mit Biodiesel-Mischungen über B20 entspricht möglicherweise nicht allen gültigen Emissionsbestimmungen und kann daher unzulässig sein. Bei der Verwendung von 100% Biodiesel ist ein Leistungsverlust von bis zu 12% und ein um bis zu 18% erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B20 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel

Der Anteil von Dieselmischungen auf Erdölbasis in Biodiesel-Mischungen muss den Anforderungen von ASTM D975 (US) bzw. EN 590 (EU) entsprechen.

Den Benutzern von Biodiesel in den Vereinigten Staaten wird nachdrücklich empfohlen, Biodieselmischungen von einem zugelassenen BQ-9000-Hersteller oder -Händler zu beziehen (vom National Biodiesel Board zertifiziert). Zugelassene Händler und Hersteller sind auf folgender Webseite zu finden: <http://www.bq9000.org>.

Biodiesel enthält Ascherückstände. Ein Aschegehalt, der die in ASTM D6751 bzw. EN14214 festgelegten Maximalwerte überschreitet, kann schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen.

Ein häufigerer Wechsel des Kraftstofffilters kann bei Verwendung von Biodiesel erforderlich sein, besonders bei der Umstellung von Diesel (Erdölbasis) auf Biodiesel. Motorölstand täglich vor Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand kann auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hinweisen. Biodiesel-Mischungen bis zu Stufe B20 müssen innerhalb von 90 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden. Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 müssen innerhalb von 45 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden.

Folgendes ist zu berücksichtigen, wenn Biodieselmischungen bis zur Stufe B20 verwendet werden:

- Verschlechterung des Kraftstoffflusses bei kalter Witterung
- Stabilitäts- und Lagerungsprobleme (Aufnahme von Feuchtigkeit, Mikrobenwachstum)
- Filterverstopfung möglich (dieses Problem tritt gewöhnlich auf, wenn gebrauchte Motoren erstmalig auf Biodiesel umgestellt werden)
- Möglicherweise Kraftstoffleckage an Dichtungen und Schläuchen (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)

Fortsetzung nächste Seite

DX,FUEL7 -29-15MAY13-1/2

- Verkürzung der Nutzungsdauer von Motorkomponenten möglich

Vom Kraftstoffhändler ein Analysenzertifikat anfordern, um sicherzustellen, dass der Kraftstoff den Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung entspricht.

Für Informationen zu zugelassenen Kraftstoffzusätzen für die Verbesserung der Lagerfähigkeit und Leistungsfähigkeit von Biodiesel Kontakt mit dem John Deere Händler aufnehmen.

Bei der Verwendung von Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 muss außerdem Folgendes beachtet werden:

- Möglicherweise Verkoken oder zugesetzte Einspritzdüsen (dadurch Leistungsverluste und Fehlzündungen), falls von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze nicht verwendet werden
- Möglicherweise Verdünnung des Öls im Kurbelgehäuse, wodurch häufigerer Ölwechsel erforderlich wird
- Möglicherweise lackartige Ablagerungen oder Festfressen von inneren Teilen
- Möglicherweise Bildung von Schlamm und Ablagerungen
- Möglicherweise thermische Oxidation des Kraftstoffs bei hohen Temperaturen

- Möglicherweise Kompatibilitätsprobleme mit anderen Materialien (wie Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Messing und Bronze), die in Ausrüstungen zur Handhabung des Kraftstoffs verwendet werden
- Möglicherweise eingeschränkte Leistung des Wasserabscheiders
- Möglicherweise Schäden am Lack, wenn dieser mit Biodiesel in Berührung kommt
- Möglicherweise Korrosion der Kraftstoffeinspritzanlage
- Möglicherweise werden Elastomer-Dichtungen und anderes Dichtungsmaterial angegriffen (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Möglicherweise zu hohe Säurekonzentrationen in der Kraftstoffanlage
- Da Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 einen höheren Aschegehalt aufweisen, kann die Verwendung von solchen Mischungen schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen

WICHTIG: Rohgepresste Pflanzenöle dürfen als Kraftstoff in John Deere Motoren NICHT verwendet werden, unabhängig von ihrer Konzentration. Ihre Verwendung kann zum Ausfall des Motors führen.

DX,FUEL7 -29-15MAY13-2/2

Prüfung des Dieselkraftstoffs

Ein Kraftstoffanalyseprogramm kann bei der Überwachung der Dieselkraftstoffqualität helfen. Die Kraftstoffanalyse kann kritische Daten liefern, wie beispielsweise Cetanzahl, Kraftstofftyp, Schwefelgehalt, Wassergehalt, Aussehen,

Eignung für Betrieb bei niedrigen Temperaturen, Bakterien, Trübungspunkt, Säurezahl, Partikelverschmutzung und ob der Kraftstoff die Spezifikation erfüllt.

Weitere Informationen zur Dieselkraftstoffanalyse sind über den John Deere Händler erhältlich.

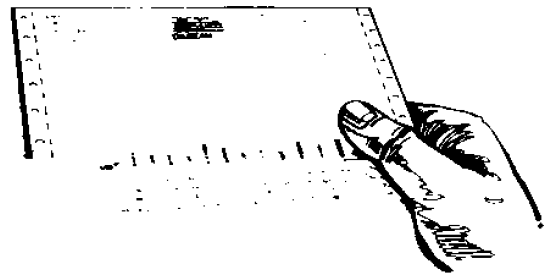
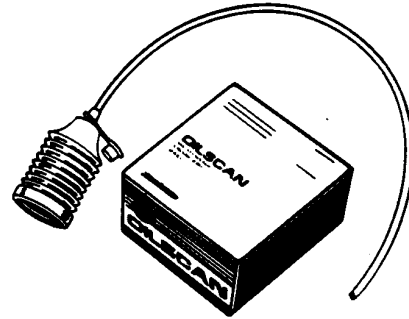
DX,FUEL6 -29-14APR11-1/1

Oilscan™ und CoolScan™

Oilscan™ und CoolScan™ sind Probenahmeprogramme von John Deere zur Überwachung der Maschinenleistung und zur Feststellung möglicher Störungen, bevor diese ernsthaften Schaden verursachen können.

Öl- und Kühlmittelproben sollten kurz vor den empfohlenen Wechselintervallen aus dem jeweiligen System entnommen werden.

Beim John Deere Händler nachfragen, ob Oilscan™ und CoolScan™ erhältlich sind.



*Oilscan ist eine Marke von Deere & Company
CoolScan ist eine Marke von Deere & Company*

DX,OILSCAN -29-13SEP11-1/1

T6828AB —UN—15JUN89

T6829AB —UN—26AUG11

Schmierdienst und periodische Wartung

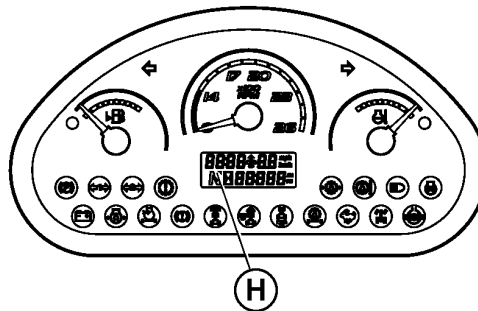
Schmierung und periodische Wartung

⚠ ACHTUNG: Am Traktor keine Wartungsarbeiten oder Einstellungen bei laufendem Motor vornehmen, es sei denn, dies wird empfohlen.

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle gelten für normale Betriebsbedingungen. Die Wartungen sind **HÄUFIGER** durchzuführen, wenn der Traktor unter schwierigen Einsatzbedingungen betrieben wird.

Die Zeiträume, in denen die verschiedenen Komponenten geprüft, geschmiert, gewartet oder eingestellt werden müssen, richten sich nach den tatsächlich abgelaufenen Betriebsstunden, wie sie der Betriebsstundenzähler (H) anzeigt. Der Betriebsstundenzähler läuft immer, wenn der Motor läuft, und zeigt die Anzahl der Stunden an, die der Motor in Betrieb war.

Alle Wartungsarbeiten anhand des Betriebsstundenzählers (H) nach Ablauf der auf den folgenden Seiten angegebenen Zeiträume durchführen.



Immer darauf achten, dass der Betriebsstundenzähler auch betriebsfähig ist.

Nach Wartungs-, Reinigungs- oder Reparaturarbeiten an der Maschine alle Sicherheitsgitter bzw. Schutze wiederanbringen, bevor der Traktor erneut in Betrieb genommen wird.

OULXBER,0002515 -29-30OCT14-1/1

AGCPTJD0412 —UN—15JUL13

Bei Durchführung von Wartungsarbeiten

Bei der Motorhaube (A) handelt es sich um eine Schutzvorrichtung.

⚠ ACHTUNG: Niemals Wartungsarbeiten in der Nähe von sich drehenden oder sich bewegenden Teilen durchführen. Niemals Servicetüren oder andere Schutzvorrichtungen entfernen oder öffnen, wenn der Motor läuft oder heiß ist. Bei laufendem Motor dürfen keine Wartungsarbeiten am oder im Bereich des Motors durchgeführt werden.

Unbeabsichtigten Betrieb des Motors oder des Anlassers vermeiden, wenn die Motorhaube offen ist oder Schutzvorrichtungen entfernt sind.



OULXBER,0002268 -29-29OCT13-1/1

AGCPTJD0434 —UN—17OCT13

Sichere Reinigung und Wartung

! ACHTUNG: Für Wartungsarbeiten an schwer zugänglichen Stellen ist es äußerst wichtig, geeignete Podeste oder Sicherheitsleitern zu verwenden.

Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten an schwer zugänglichen Stellen besonders achtsam vorgehen, z.B. beim Einstellen von Scheinwerfern am Kabinendach, bei der Wartung des Kühlsystems, beim Einstellen des rechten Außenspiegels bei Traktoren ohne rechte Tür und bei vielen anderen ähnlichen Arbeiten.

! ACHTUNG: Es ist NICHT erlaubt, auf Traktorkomponenten zu stehen, um solche Arbeiten durchzuführen, es sei denn, diese Traktorkomponenten sind für diesen Zweck vorgesehen. Die Gefahr, herunter zu fallen ist sehr

hoch, vor allem wenn die Traktorkomponenten nass, verschmutzt oder vereist sind.

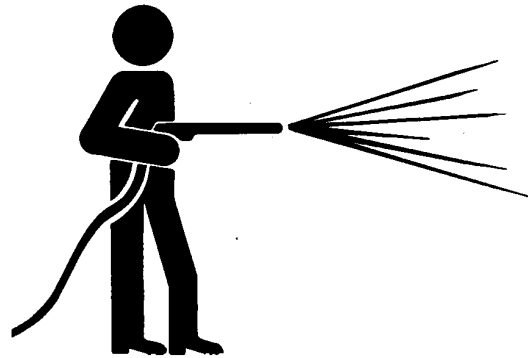


T5249 —UN—23AUG88

OULXBER,0002044 -29-01FEB13-1/1

Hochdruckreiniger verwenden

WICHTIG: Wird Wasser unter Druck auf elektronische/elektrische Komponenten oder Steckverbinder, Lager, Hydraulikdichtungen, Einspritzpumpen oder andere empfindliche Teile und Komponenten gerichtet, kann dies zu Betriebsstörungen führen. Druck verringern und einen Sprühwinkel von 45 bis 90°wählen.



T6642EJ —UN—18OCT88

OULXBER,0002045 -29-01FEB13-1/1

Richtige Schmierstoffe verwenden

WICHTIG: Bei der Wartung des Traktors nur die im Abschnitt Betriebsstoffe angegebenen Schmiermittel verwenden.

OULXBER,0002047 -29-01FEB13-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Vor Wartungsarbeiten den Antrieb von Anbaugeräten abschalten und den Motor abstellen.

Die Einstellung des Motorreglers nicht verändern bzw. den Motor nicht mit überhöhten Drehzahlen laufen lassen.

Fahrzeug und Anbaugeräte müssen immer in gutem Zustand sein.

Die Sicherheitsvorrichtungen müssen immer angebracht sein und richtig funktionieren.

Schrauben und Muttern müssen immer vorschriftsmäßig angezogen sein, um sicherzustellen, dass die Ausrüstung in sicherem Betriebszustand ist.

Vor Arbeiten am Motor, den Motor abstellen und abkühlen lassen. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Den Motor niemals laufen lassen, wenn der Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung ist.

Sicherstellen, dass Kleidung, Schmuck oder langes Haar nicht von Lüfterflügeln, Antriebsriemen oder anderen sich bewegenden Motorteilen erfasst werden.

Unzulässige Veränderungen können die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen.

OULXBER,0002048 -29-01FEB13-1/1

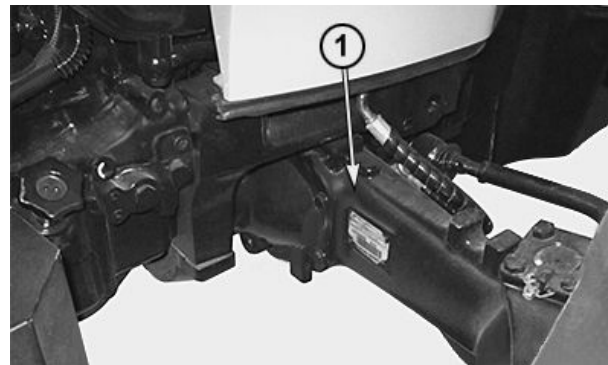
Traktor aufbocken - Hebepunkte

Die Abbildungen zeigen die empfohlenen Hebepunkte zum Aufbocken des Traktors. Einen stabilen Wagenheber mit ausreichender Hubkraft verwenden. Siehe Technische Angaben sowie Lasten und Gewichte in Abschnitt 150.

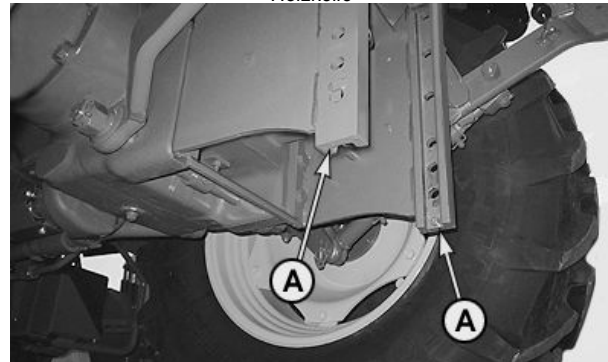
Rückseite des Traktors anheben:

1—Holzkeile

A—Rückseite des Traktors anheben



Holzkeile



Rückseite des Traktors anheben

Fortsetzung nächste Seite

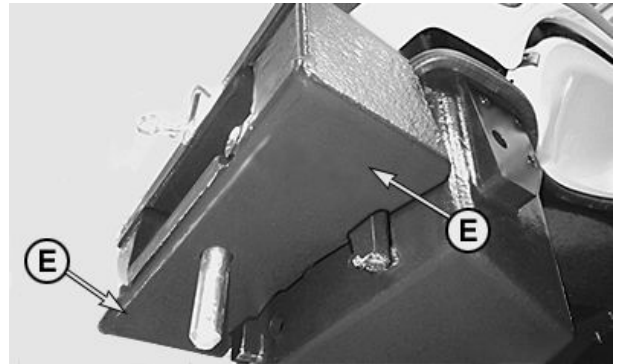
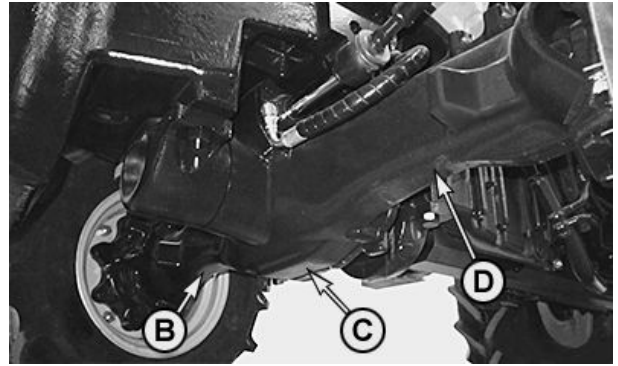
OULXBER,0002269 -29-29OCT13-1/3

AGCPTJ00435—UN—17OCT13

LX1054633—UN—21DEC11

Vorderseite des Traktors anheben:

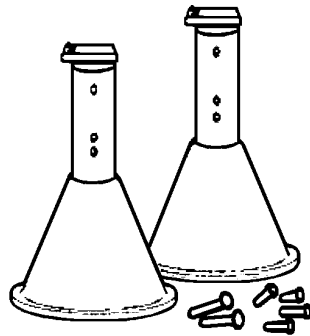
- B—Rechte Achsseite anheben, z. B. für den Ausbau des rechten Vorderrades
- C—Achsmittle anheben (Holzkeile verwenden, um Achspendeln zu verhindern)
- D—Linke Achsseite anheben, z. B. für den Ausbau des linken Vorderrades
- E—Vorderseite des Traktors unter dem Grundgewicht anheben



AGCPTJD0436 —UN—17OCT13

AGCPTJD0437 —UN—17OCT13

OULXBER,0002269 -29-29OCT13-2/3



JT07211

Abstellstützen JT02043 und JT02044

JT02043—Abstellstütze, 482 bis 736 mm (19 bis 29 in.) JT02044—Abstellstütze, 863 bis 1117 mm (34 bis 44 in.)

⚠ ACHTUNG: Nur zugelassene, geprüfte Hebezeuge verwenden.

Den Traktor nur auf ebenem, festem Untergrund aufbocken.

Vor weiteren Arbeiten am Traktor muss dieser zuerst mittels geeigneten Abstellstützen

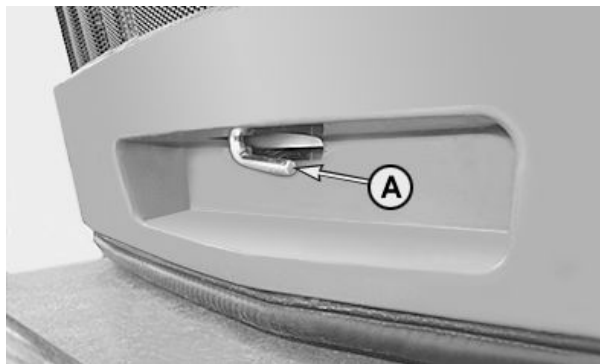
gesichert werden. Hierzu können die gezeigten John Deere Spezialwerkzeuge verwendet werden. Diese Abstellstützen sind beim John Deere Händler erhältlich.

JT07211 —UN—14DEC06

OULXBER,0002269 -29-29OCT13-3/3

Motorhaube öffnen

Verriegelung (A) lösen und Motorhaube öffnen.

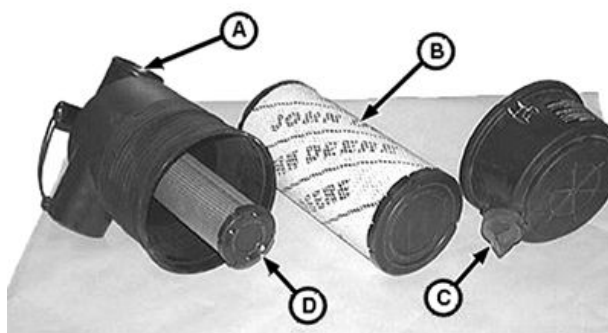


AGCPTJD0088 —UN—21MAY13

OULXBER,00020EB -29-12JUN13-1/1

Komponenten des Luftansaugsystems

Die Luft tritt durch das offene Ende des Filtergehäuses (A) in das Ansaugsystem ein. Der größte Teil des Staubs wird durch Luftverwirbelungen, die durch Hauptfiltereinsatz (B) verursacht werden, abgeschieden und durch das Staubablassventil (C) in den Ansaugluftstrom des Kühlers geleitet. Wenn der Hauptfiltereinsatz verstopft, wird der Staub durch den Sicherheitsfiltereinsatz (D) herausgefiltert.

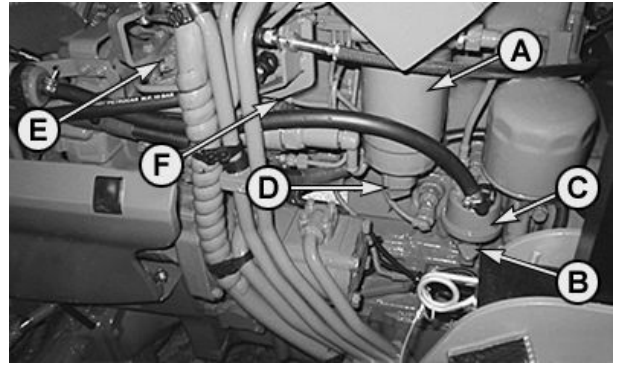


LX205078 —UN—11NOV13

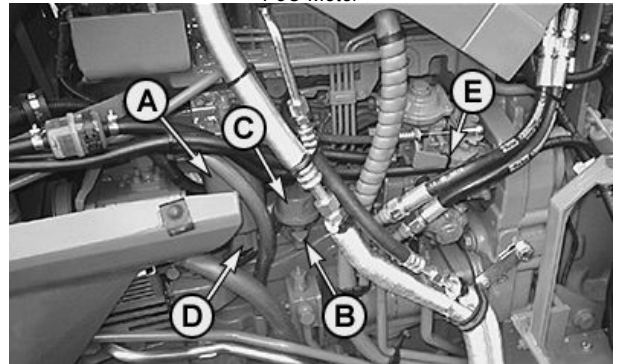
OULXBER,000226A -29-11NOV13-1/1

Komponenten des Kraftstoffsystems

A—Kraftstofffilter	D—Wasserabscheidergehäuse
B—Vorpumpe	E—Kraftstoffeinspritzpumpe
C—Kraftstoffförderpumpe	F—Elektroanschluss zum Absperrn der Kraftstoffzufuhr



F5C-Motor



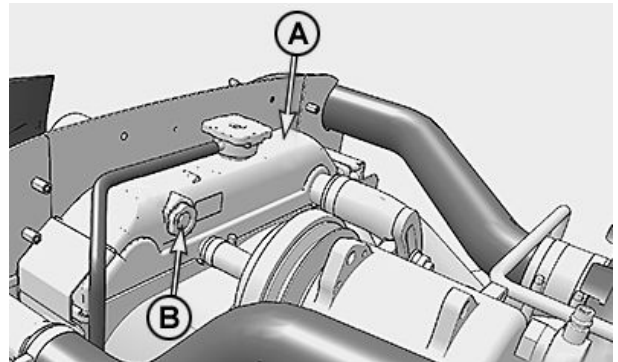
NEF-Motor

OULXBER,0002516 -29-30OCT14-1/1

AGCPTJD0439 —UN—17OCT13

AGCPTJD0689 —UN—02OCT14

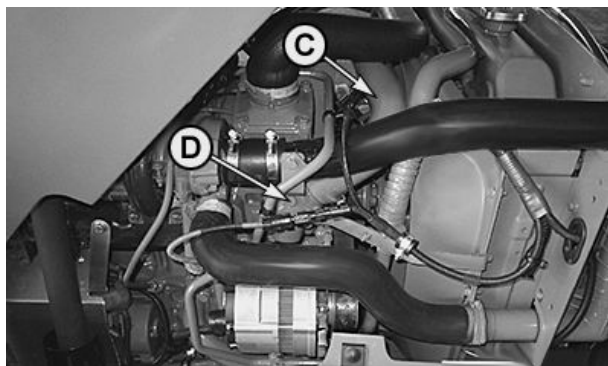
Komponenten des Motorkühlsystems



Fortsetzung nächste Seite

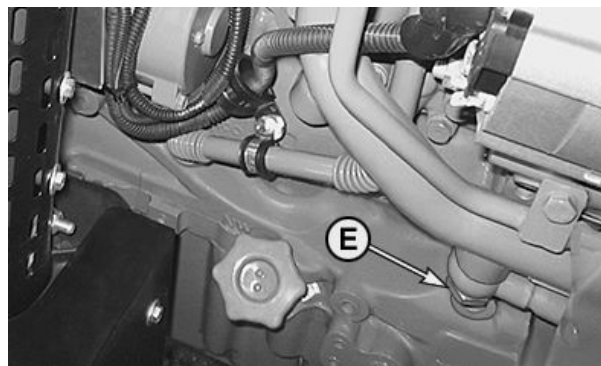
OULXBER,0002517 -29-30OCT14-1/2

AGCPTJD0673 —UN—01OCT14



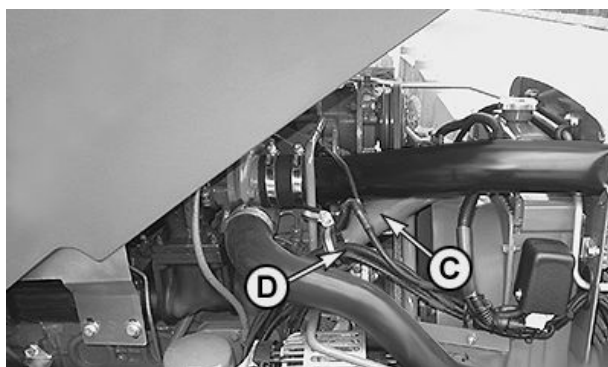
AGCPTJD0687 —UN—02OCT14

F5C-Motor



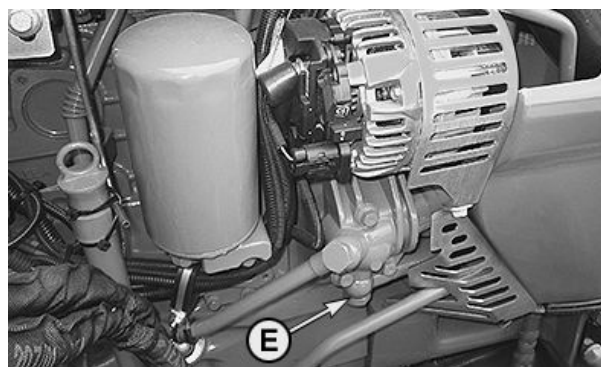
AGCPTJD0688 —UN—02OCT14

F5C-Motor



AGCPTJD0703 —UN—02OCT14

NEF-Motor



AGCPTJD0700 —UN—01OCT14

NEF-Motor

- A—Kühler
B—Schauglas
C—Oberer Kühlerschlauch
D—Thermostatgehäuse
E—Kühlmittel-Ablassstopfen

Mit dem Schauglas (B) den Kühlmittelstand im Kühler (A) prüfen.

⚠ ACHTUNG: Den Kühlerverschlussdeckel nur bei kaltem Motor abnehmen. Deckel zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach ganz abnehmen.

WICHTIG: Niemals kaltes Wasser in das Kühlsystem eines heißen Motors einfüllen, da dies zu Rissen am Zylinderblock oder -kopf führen kann. Motor **AUF KEINEN FALL** ohne Kühlmittel laufen lassen, auch nicht für wenige Minuten.

OULXBER,0002517 -29-30OCT14-2/2

Klimaanlage



Wenn zeitweise keine Kühlung vorhanden ist, Frontgrill, Seitenverkleidungen, Kühler und Kondensator reinigen. Gegebenenfalls den Kabinenluftfilter überprüfen und reinigen. Wenn alle diese Maßnahmen keinen Erfolg haben und die Anlage nach wie vor nicht richtig arbeitet, so ist möglicherweise der Kältemittelstand zu niedrig. Den John Deere Händler aufsuchen.

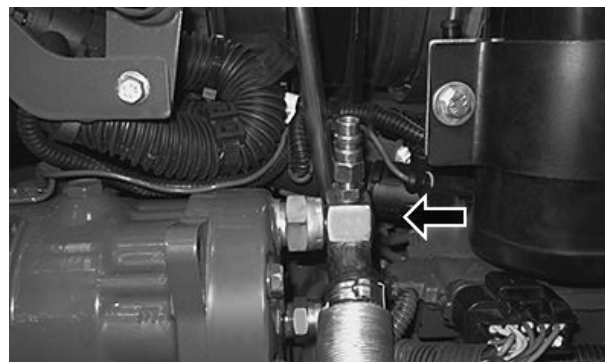
⚠ ACHTUNG: Das Kältemittel in der Anlage steht unter Druck. Austretendes Kältemittel kann Haut oder Augen durchdringen und Verbrennungen verursachen.

WICHTIG: Die Anlage ist mit R134a-Kältemittel gefüllt. Die Wartung der Anlage erfordert besondere Kenntnisse und Ausrüstung. Den John Deere Händler aufsuchen.

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) den Kompressor durch Einschalten der Klimaanlage mindestens einmal im Monat 10 bis 15 Minuten lang laufen lassen. Motor mit einer Drehzahl von 1500 1/min laufen lassen. Dadurch werden die Dichtungen im Kompressor geschmiert und es wird verhindert, dass sie austrocknen und brüchig werden.

WICHTIG: Die Komponenten der Klimaanlage regelmäßig auf Leckage oder Beschädigungen

X9811 — UN—23AUG88



AGCPTJD0092 — UN—27MAY13

prüfen. Schutzkleidung tragen. Wenn Komponenten der Klimaanlage durch Öl verschmutzt sind, deutet dies auf Leckage im Kältemittelkreislauf hin. Im Zweifelsfall John Deere Händler aufsuchen.

WICHTIG: Kältemittelleitungen niemals öffnen, da dadurch das gesamte Kältemittel entweicht.

⚠ ACHTUNG: Kältemittel darf nicht in die Augen gelangen oder mit der Haut in Berührung kommen. Wenn Leckage festgestellt wird, Schutzbrille aufsetzen und Schutzkleidung anlegen. John Deere Händler aufsuchen, der über die erforderlichen Werkzeuge zur Wartung und Reparatur der Klimaanlage verfügt.

HINWEIS: Nur die Reinigung des Frontgrills, der Seitenverkleidungen, des Kühlers und des Kondensators sowie die Prüfung und die Reinigung des Kabinenluftfilters können ohne die Spezialausrüstung durchgeführt werden.

Alle Wartungsarbeiten an der Klimaanlage müssen vom John Deere Händler durchgeführt werden. Siehe Abschnitt 130, Wartung nach Bedarf.

OULXBER,00020E6 -29-11JUN13-1/1

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung der elektrischen Anlage

! ACHTUNG: Funken und offene Flammen von der Batterie fernhalten, da das aus der Batteriesäure entweichende Gas explosiv ist. Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel (B) immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen. Bei Verwendung einer Hilfsbatterie die Anweisungen im Abschnitt 40, Motorbetrieb befolgen.

Um elektrische Schläge oder Verbrennungen zu vermeiden, das Massekabel (B) der Batterie abklemmen, bevor irgendein Teil des elektrischen Systems gewartet wird, und dann das Pluskabel (A) abklemmen, falls die Batterie ausgebaut wird.

Alle elektrischen Schutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht lassen.

! ACHTUNG: Je nach Hersteller kann die Anordnung der Batterieanschlüsse unterschiedlich sein.

Hierbei unbedingt auf die Kennzeichnungen an der Batterie achten.

Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen.



TS204 —UN—15APR13

AGCPTJD0443 —UN—16DEC13

OULXBER,000226D -29-29OCT13-1/1

Batterie

Zugang zur Batterie (Traktoren ohne Kabine)

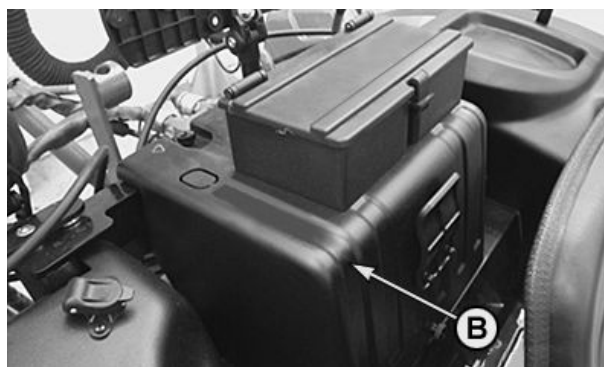


AGCPTJD0444 —UN—17OCT13



AGCPTJD0445 —UN—17OCT13

Die Batterie befindet sich hinten am Traktor, hinter dem Fahrersitz. Um dazu Zugang zu erhalten, Muttern (A) entfernen und Abdeckung (B) abnehmen.



AGCPTJD0446 —UN—21OCT13

Fortsetzung nächste Seite

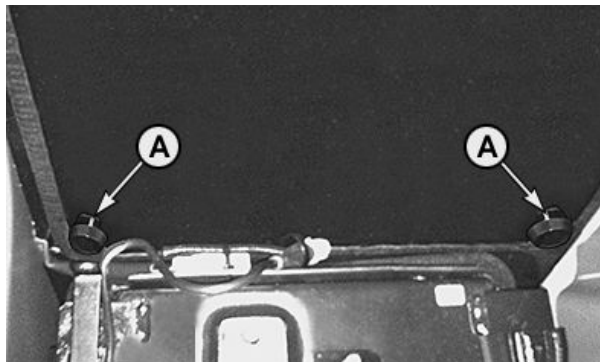
OULXBER,0002518 -29-30OCT14-1/6

Zugang zur Batterie (Traktoren mit Kabine)

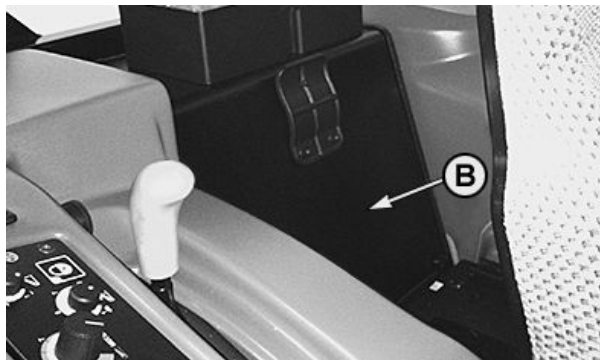
Die Batterie befindet sich hinten am Traktor, hinter dem Fahrersitz. Um dazu Zugang zu erhalten, Muttern (A) entfernen und Abdeckung (B) abnehmen.



AGCPTJD0690—UN—02OCT14



AGCPTJD0691—UN—02OCT14



AGCPTJD0692—UN—02OCT14

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER.0002518 -29-30OCT14-2/6

Batterie reinigen und Prüfen



AGCPTJD0447 —UN—21OCT13

Traktor ohne Kabine



AGCPTJD0693 —UN—02OCT14

Traktor mit Kabine

Batterie mit einem feuchten Tuch abwischen. Anschlüsse bei Bedarf reinigen und festziehen. Der Säurestand muss nicht überprüft werden (wartungsfreie Batterie).

OULXBER,0002518 -29-30OCT14-3/6

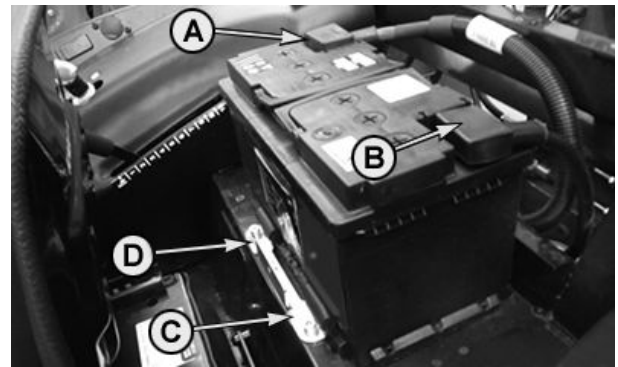
Ausbau

1. Die Mutter zur Sicherung des Massekabels (B) lösen und Kabelverbindung zur Batterie trennen. Anschließend die Mutter des Pluskabels (A) lösen und Kabelverbindung trennen.

⚠ ACHTUNG: Je nach Hersteller kann die Anordnung der Batterieanschlüsse unterschiedlich sein.

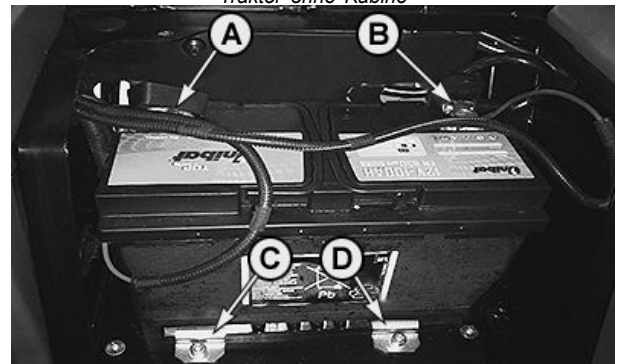
Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen.

Hierbei unbedingt auf die Kennzeichnungen an der Batterie achten.



AGCPTJD0448 —UN—21OCT13

Traktor ohne Kabine

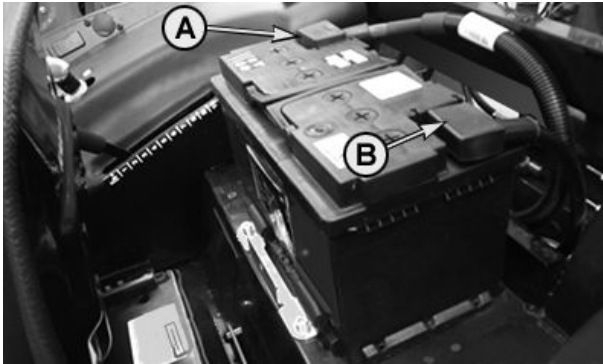


AGCPTJD0694 —UN—02OCT14

Fortsetzung nächste Seite

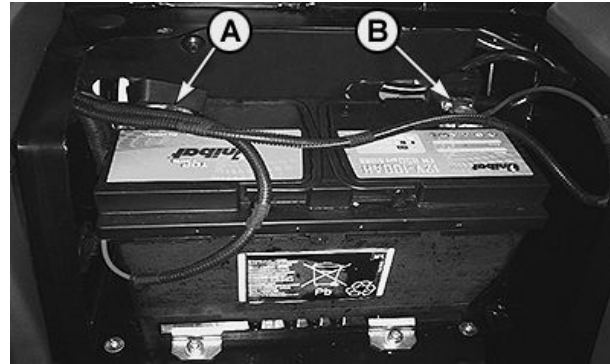
OULXBER,0002518 -29-30OCT14-4/6

Wartung



Traktor ohne Kabine

AGCPTJD0449 —UN—21OCT13



Traktor mit Kabine

AGCPTJD0695 —UN—02OCT14

1. Batterie sauber halten (Schmutz mit einem feuchten Tuch entfernen). Die Anschlüsse (A) und (B) müssen immer sauber und fest angezogen sein.

⚠ ACHTUNG: Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen.

Hierbei unbedingt auf die Kennzeichnungen an der Batterie achten.

2. Darauf achten, dass die Batterie immer voll aufgeladen ist, besonders bei kaltem Wetter. Wenn ein Ladegerät angeschlossen wird, das Pluskabel des Ladegeräts an den Pluspol (A) der Batterie und dann das Minuskabel des Ladegeräts an den Minuspol (B) der Batterie anschließen.

Ersetzen

⚠ ACHTUNG: Um Funkenbildung zu vermeiden, das Massekabel immer zuletzt anschließen und zuerst abklemmen.

Hierbei unbedingt auf die Kennzeichnungen an der Batterie achten.

Batterie durch eine John Deere Batterie oder ein gleichwertiges Fabrikat ersetzen.

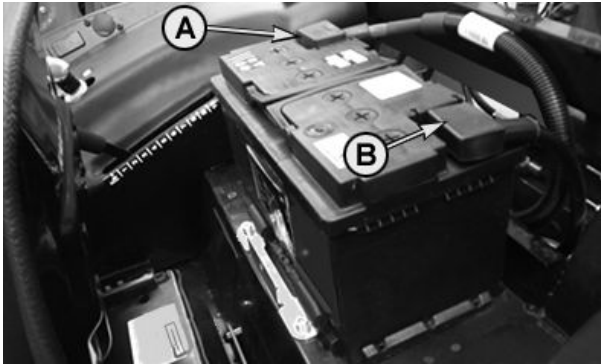
Technische Daten der Batterien

12 V, 100 Ah

Fortsetzung nächste Seite

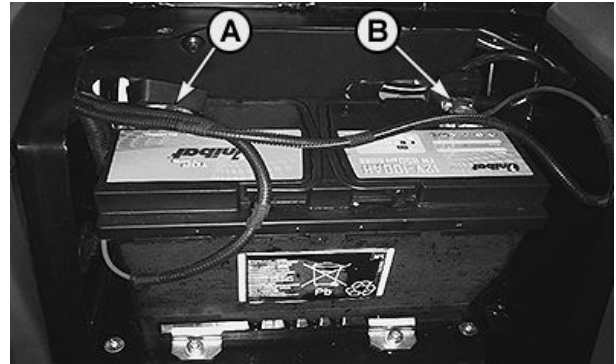
OULXBER,0002518 -29-30OCT14-5/6

Laden



Traktor ohne Kabine

AGCPTJD0449 —UN—21OCT13



Traktor mit Kabine

AGCPTJD0695 —UN—02OCT14

Bei normalem Betrieb ist es nicht notwendig, bei einer wartungsfreien Batterie Säure nachzufüllen. Darauf achten, dass die Batterie immer voll aufgeladen ist, besonders bei kaltem Wetter.

⚠ ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist hochexplosiv. Funken und offene Flammen von der Batterie fernhalten. Bevor ein Batterieladegerät angeschlossen oder abgeklemmt wird, muss es ausgeschaltet werden.

1. Bei ausgeschaltetem Ladegerät, das Pluskabel des Ladegeräts an den Pluspol (A) der Batterie und dann das Minuskabel des Ladegeräts an den Minuspol (B) der Batterie anschließen.
2. Batterieladegerät einschalten und Batterie aufladen. Dabei die Anweisungen des Batterieherstellers zum Laden befolgen.



3. Das Batterieladegerät zum Abklemmen ausschalten. Zuerst das Minuskabel, dann das Pluskabel des Ladegerätes abklemmen.

TS204 —UN—15APR13

OULXBER,0002518 -29-30OCT14-6/6

Sicherheitshinweise zum Ersetzen von Glühbirnen

Beim Ersetzen von Glühbirnen stets folgende Sicherheitshinweise beachten:

! ACHTUNG: Scheinwerfer vor dem Lampenwechsel immer ausschalten.

! ACHTUNG: Die Glühbirne zunächst abkühlen lassen (Verbrennungsgefahr).

! ACHTUNG: Beim Ersetzen der Glühbirne Schutzbrille und Handschuhe tragen.

! ACHTUNG: Der Glaskörper der Lampe ist mit Gas gefüllt und steht unter Druck (Splittergefahr).

! ACHTUNG: Keine Glühbirne verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer auf dem Glas aufweist (Splittergefahr).

! ACHTUNG: Auf korrekten Sitz der Glühbirne in der Fassung des Scheinwerfers achten.

! ACHTUNG: Scheinwerfer auf Beschädigungen und richtigen Sitz der Dichtungen überprüfen.

WICHTIG: Nur 12 Volt-Lampen des gleichen Typs und der gleichen Watt-Zahl verwenden.

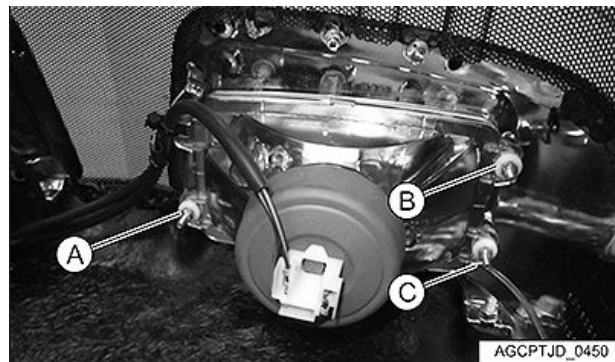
WICHTIG: Den Glaskolben der Glühbirne niemals berühren, die Lampe nur am Sockel anfassen.

WICHTIG: Fingerabdrücke auf dem Glas mit einem sauberen Tuch und Alkohol sorgfältig entfernen.

OULXBER,00020EA -29-12JUN13-1/1

Fahrscheinwerfer einstellen

1. Haube öffnen.
2. Muttern (A) und (B) nach links drehen, um den Scheinwerfer nach oben einzustellen bzw. nach rechts drehen, um den Scheinwerfer nach unten einzustellen.
3. Mutter (A) nach links drehen und Muttern (B) und (C) nach rechts drehen, um den Scheinwerfer nach innen einzustellen. Die Muttern (B) und (C) immer genauso weit drehen, wie Mutter (A), allerdings in die entgegengesetzte Richtung.
4. Mutter (A) nach rechts drehen und Muttern (B) und (C) nach links drehen, um den Scheinwerfer nach außen einzustellen. Die Muttern (B) und (C) immer genauso weit drehen, wie Mutter (A), allerdings in die entgegengesetzte Richtung.

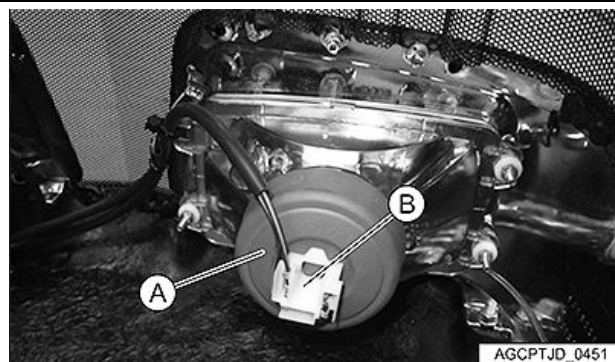


5. Motorhaube schließen und Einstellung mit einem Scheinwerferprüfer kontrollieren.

OULXBER,000226F -29-30OCT13-1/1

Glühbirnen der Fahrscheinwerfer ersetzen

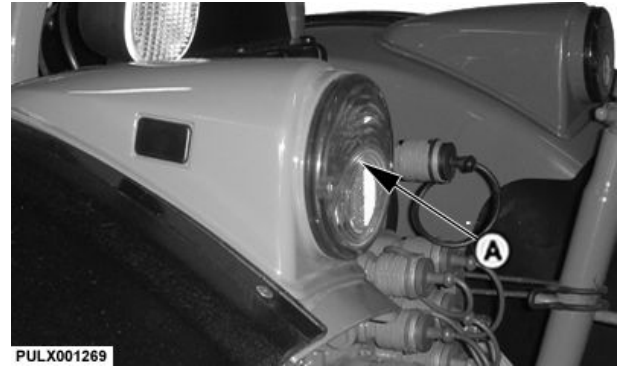
1. Zündung ausschalten.
2. Steckverbinder (B) von der Glühbirnenfassung entfernen.
3. Staubschutzkappe (A) entfernen.
4. Glühbirne entfernen.
5. Neue Glühbirne einsetzen, Staubschutzkappe (A) und Steckverbinder (B) anbringen.



OULXBER,0002270 -29-30OCT13-1/1

Glühbirnen der Positions-, Brems- und Blinkleuchten ersetzen

1. Zündung ausschalten.
2. Die zwei Schrauben und Streuscheibe (A) entfernen.
3. Glühbirne gegen die Federkraft in die Fassung drücken und drehen, um sie zu entriegeln. Glühbirne lösen und aus der Fassung ziehen.
4. Neue Glühbirne in die Fassung schieben, gegen die Federkraft hineindrücken und dann drehen, um sie zu verriegeln.
5. Streuscheibe (A) reinigen und wieder anbringen.



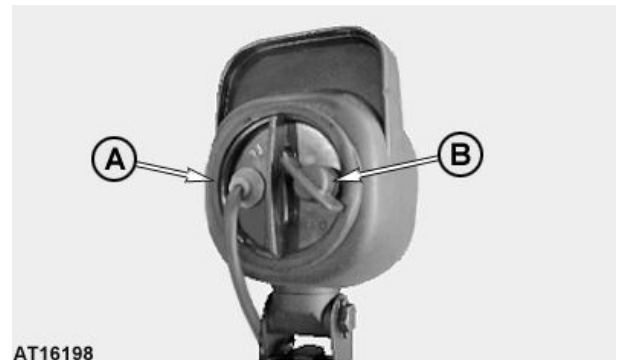
PULX001269

PULX001269 — UN — 03SEP08

OULXBER,0002271 -29-30OCT13-1/1

Glühbirne des hinteren Arbeitsscheinwerfers ersetzen

1. Zündung ausschalten.
2. Kappe (B) entfernen, die Glühbirne gegen die Federkraft in die Fassung drücken und drehen, um sie zu entriegeln. Glühbirne lösen und aus der Fassung ziehen.
3. Neue Glühbirne in die Fassung schieben, gegen die Federkraft hineindrücken und dann drehen, um sie zu verriegeln. Streuscheibe reinigen und Kappe (B) anbringen.



AT16198

AT16198 — UN — 07FEB03

A—Arbeitsscheinwerfer

B—Kappe

OULXBER,0002272 -29-30OCT13-1/1

Reifendrücke

Lange Lebensdauer und zufriedenstellende Leistung der Reifen hängen vom richtigen Luftdruck ab. Zu geringer Luftdruck führt zu vorzeitigem Verschleiß. Zu hoher Luftdruck mindert die Zugkraft und erhöht den Radschlupf.

Da der richtige Luftdruck sowohl von Einsatzart und Belastung als auch von Bauart, Reifengröße und -marke abhängig ist, sollte im Einzelfall der John Deere Händler oder der Reifenhersteller befragt werden. Die in der Tabelle angegebenen Druckwerte sind daher nur als Richtwerte zu verstehen. Die genannten Reifendrücke beziehen sich auf den Feldeinsatz. Wird der Traktor

zu 20 % oder mehr für Straßenfahrten eingesetzt, so ist der Luftdruck entsprechend den Vorschriften der Reifenhersteller zu erhöhen.

HINWEIS: Siehe *Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (Normalbetrieb) in Abschnitt 150, Technische Daten.*

Hinterräder	Vorderräder
Alle Reifen: 160 kPa (1.6 bar; 23 psi)	Reifen 260/70-16: 240 kPa (2.4 bar; 35 psi)
	Reifen 280/70-16: 160 kPa (1.6 bar; 23 psi)

OULXBER,00022B8 -29-12DEC13-1/1

Wartung (täglich / alle 10, 250, 500 und 750 Stunden)

Auszuführende Arbeiten	Alle Arbeiten durchführen, die markiert sind - zusätzlich die 10-Stunden-Wartung durchführen				
	alle 10 Stunden oder täglich	nach den ersten 50 Stunden	alle 250 Stunden	alle 500 Stunden	alle 750 Stunden
Beleuchtung - Funktion aller Leuchten und Scheinwerfer prüfen	•				
Kraftstoffsystem – Wasser und Ablagerungen aus dem Kraftstofffilter ablassen	•				
Motor – Bereich um den Motor reinigen	•				
Motor – Ölstand prüfen	•				
Motor – Entlüftungsrohr des Kurbelgehäuses reinigen	•				
Kühlsystem/Klimaanlage – Kühler und Kondensator, Lamellen und Siebe reinigen	•				
Kühlsystem – Kühlmittelstand prüfen	•				
Getriebe und Hydrauliksystem – Ölstand prüfen	•				
Motorluftfilter – Staubablassventil reinigen	•				
Dreipunktaufhängung – Hubspindeln und Hubwelle schmieren (nur bei Betrieb unter besonders nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Anhängevorrichtung – alle Schmiernippel schmieren (nur bei Betrieb unter besonders nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Frontantriebsachse – Schwenkbolzen und Achsschenkelbolzen schmieren (nur bei Betrieb unter besonders nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Frontantriebsachse – Radlager schmieren (nur bei Betrieb unter besonders nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Frontantriebsachse – alle Kreuzgelenke einschließlich der Gelenkwelle vom Getriebe zur Frontantriebsachse schmieren (nur bei Betrieb unter besonders nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Hinterachse – Lager schmieren (nur bei Betrieb unter besonders nassen und schlammigen Bedingungen)	•				
Frontzapfwelle – Öl wechseln und Ölfilter ersetzen		•		•	
Getriebe – Getriebeölfilter ersetzen und Ölstand prüfen		•	•	•	•
Motor – Motoröl wechseln				•	
Motor – Motorölfilter wechseln		•		•	
Kraftstoffsystem – Kraftstofffiltersieb ersetzen		•		•	
Frontzapfwelle – Ölstand prüfen			•	•	•
Kupplung und Zapfwellenkupplung – Spiel prüfen			•	•	•
Bremssystem – Ölstand prüfen			•	•	•
Bremssystem – Spiel von Feststellbremse und Fußbremsen prüfen			•	•	•
Zugpendel – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen			•	•	•
Höhenverstellbare Anhängevorrichtung – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen			•	•	•
Anhängevorrichtung – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen			•	•	•
Lenksystem – Spurstangenköpfe schmieren			•	•	•
Frontlader – Anbaurahmen, Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen			•	•	•
Räder – Drehmoment von Rad- und Felgenschrauben prüfen			•	•	•
Anhängevorrichtung – alle Schmiernippel schmieren			•	•	•
Frontantriebsachse – Schwenkbolzen und Achsschenkelbolzen schmieren			•	•	•
Frontantriebsachse – Radlager schmieren			•	•	•
Frontantriebsachse – alle Kreuzgelenke einschließlich der Gelenkwelle vom Getriebe zur Frontantriebsachse schmieren			•	•	•
Frontantriebsachse – Ölstand in Achsgehäuse und Endantriebsgehäusen prüfen			•	•	•
Hinterachse – Lager schmieren			•	•	•
Anlasssicherheitskreis prüfen			•	•	•
Antriebsriemen des Drehstromgenerators – auf Verschleiß und Beschädigungen prüfen, Riemenspannung prüfen			•	•	•

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002519 -29-30OCT14-1/2

Auszuführende Arbeiten	Alle Arbeiten durchführen, die markiert sind - zusätzlich die 10-Stunden-Wartung durchführen				
	alle 10 Stunden oder täglich	nach den ersten 50 Stunden	alle 250 Stunden	alle 500 Stunden	alle 750 Stunden
Kraftstoffsystem – Kraftstofffilter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften				•	
Kraftstoffsystem – Rückstände aus dem Kraftstofftank ablassen				•	
Dreipunktaufhängung – Hubspindeln und Hubwelle schmieren				•	
Luftansaugschläuche – Anschlüsse auf Leckage prüfen				•	
Zugpendelkomponenten und Anhängavorrichtungen – alle Komponenten auf Verschleiß und Funktion prüfen				•	
Motordrehzahlen prüfen, Drehzahlen vom John Deere Händler einstellen lassen					•
Schwenkbolzen der Vorderachse – Längsspiel vom John Deere Händler überprüfen lassen					•
Kabine und Überschlagschutz – Drehmoment der Befestigungsschrauben und Muttern prüfen					•

OULXBER,0002519 -29-30OCT14-2/2

Wartungen (alle 1000, 1250, 1500, 2000 Stunden und jährlich)

Auszuführende Arbeiten	Alle Arbeiten durchführen, die markiert sind - zusätzlich die 10-Stunden-Wartung durchführen				
	alle 1000 Stunden	alle 1250 Stunden	alle 1500 Stunden	alle 2000 Stunden	Jährlich
Getriebe - Getriebeölfilter ersetzen und Ölstand prüfen	•	•	•	•	
Motor – Motoröl wechseln	•		•	•	•
Motor – Motorölfilter wechseln	•		•	•	•
Kraftstoffsystem – Kraftstofffiltersieb ersetzen				•	
Frontzapfwelle – Ölstand prüfen	•	•	•	•	
Frontzapfwelle – Öl wechseln und Ölfilter ersetzen	•		•	•	
Kupplung und Zapfwellenkupplung – Spiel prüfen	•	•	•	•	
Bremssystem – Ölstand prüfen	•	•	•	•	
Bremssystem – Spiel von Feststellbremse und Fußbremsen prüfen	•	•	•	•	
Zugpendel – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen	•	•	•	•	
Höhenverstellbare Anhängavorrichtung – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen	•	•	•	•	
Anhängavorrichtung – Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen	•	•	•	•	
Lenksystem – Spurstangenköpfe schmieren	•	•	•	•	
Frontlader – Anbaurahmen, Drehmoment der Befestigungsschrauben prüfen	•	•	•	•	•
Räder – Drehmoment von Rad- und Felgenschrauben prüfen	•	•	•	•	
Anhängavorrichtung – alle Schmiernippel schmieren	•	•	•	•	
Frontantriebsachse – Schwenkbolzen und Achsschenkelbolzen schmieren	•	•	•	•	
Frontantriebsachse – Radlager schmieren	•	•	•	•	
Frontantriebsachse – alle Kreuzgelenke einschließlich der Gelenkwelle vom Getriebe zur Frontantriebsachse schmieren	•	•	•	•	
Frontantriebsachse – Ölstand in Achsgehäuse und Endantriebsgehäusen prüfen	•	•	•	•	
Hinterachse – Lager schmieren	•	•	•	•	
Anlasssicherheitskreis prüfen	•	•	•	•	
Antriebsriemen des Drehstromgenerators – auf Verschleiß und Beschädigungen prüfen, Riemenspannung prüfen	•	•	•	•	
Zustand der Wasserpumpe prüfen	•		•	•	
Kraftstoffsystem – Kraftstofffilter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften	•		•	•	
Kraftstoffsystem – Rückstände aus dem Kraftstofftank ablassen	•		•	•	
Dreipunktaufhängung – Hubspindeln und Hubwelle schmieren	•		•	•	
Luftansaugschläuche – Anschlüsse auf Leckage prüfen	•		•	•	
Zugpendelkomponenten und Anhängavorrichtungen – alle Komponenten auf Verschleiß und Funktion prüfen	•		•	•	
Motordrehzahlen prüfen, Drehzahlen vom John Deere Händler™ einstellen lassen			•		
Schwenkbolzen der Vorderachse – Längsspiel vom John Deere Händler überprüfen lassen			•		
Kabine und Überschlagschutz – Drehmoment der Befestigungsschrauben und Muttern prüfen			•		
Bei F5C-Motoren Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen	•			•	
Bei NEF-Motoren Riemenspannung prüfen				•	
Bei F5C-Motoren Motorventilspiel prüfen und einstellen	•			•	
Bei NEF-Motoren Motorventilspiel prüfen und einstellen				•	
Getriebe und Hydrauliksystem – Ansaugfiltersieb ersetzen		•			
Getriebe und Hydrauliksystem – Öl wechseln und Ölfilter ersetzen		•			
Frontantriebsachse – Öl wechseln			•		
Bremssystem – Öl im Bremssystem vom John Deere™ Händler wechseln lassen			•		
Luftansaugsystem – Motorluftfilter ersetzen			•		
Sicherheitsgurt auf Beschädigungen prüfen und ordnungsgemäße Funktion sicherstellen					•
Hydraulikschläuche überprüfen					•

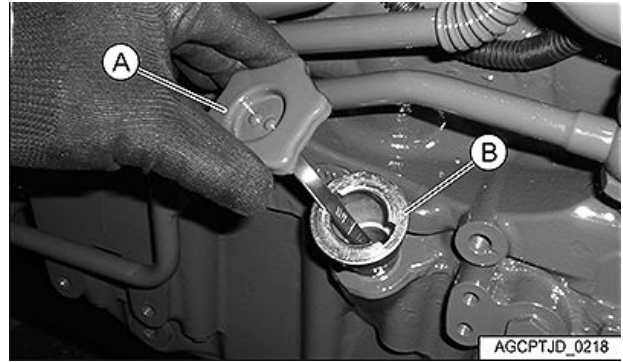
OULXBER,000251A -29-30OCT14-1/1

Motorölstand prüfen (F5C-Motoren)

Der Ölstand soll zwischen den beiden Markierungen am Messstab (A) liegen. Motor NICHT in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unterhalb der unteren Markierung am Messstab liegt.

Traktor zum Prüfen des Motorölstands auf ebenem Untergrund abstellen. Messstab (A) herausziehen, abwischen und wieder vollständig einführen. Herausziehen und Ölstand prüfen.

Für einen sicheren Betrieb muss der Ölstand zwischen den beiden Markierungen am Messstab (A) liegen. Den Motor nicht anlassen, wenn der Ölstand unter der unteren Markierung am Messstab (A) liegt. In diesem Fall am Einfüllstutzen (B) Öl der vorgeschriebenen Qualität einfüllen. Siehe Abschnitt 80, Betriebsstoffe.



AGCPTJD0218 —UN—02NOV15

OULXBER,000251C -29-30OCT14-1/1

Motorölstand prüfen (NEF-Motoren)

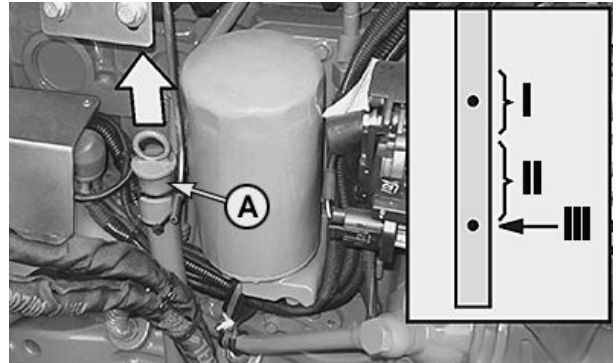
Traktor zum Prüfen des Motorölstands auf ebenem Untergrund abstellen. Messstab (A) auf der rechten Seite des Motors herausziehen. Messstab sauberwischen und wieder vollständig einführen. Messstab wieder herausziehen und Ölstand prüfen.

I = normaler Füllstand

II = richtigen Füllstand so bald wie möglich wiederherstellen

III = richtigen Füllstand vor dem Anlassen des Motors wiederherstellen

Motor nicht anlassen, wenn der Ölstand unter dem erlaubten Mindestfüllstand liegt. In diesem Fall mit geeignetem Öl auffüllen, bis der korrekte Füllstand erreicht ist. Siehe Abschnitt 80, Betriebsstoffe.



LX211146 —UN—04NOV14

OULXBER,000251B -29-30OCT14-1/1

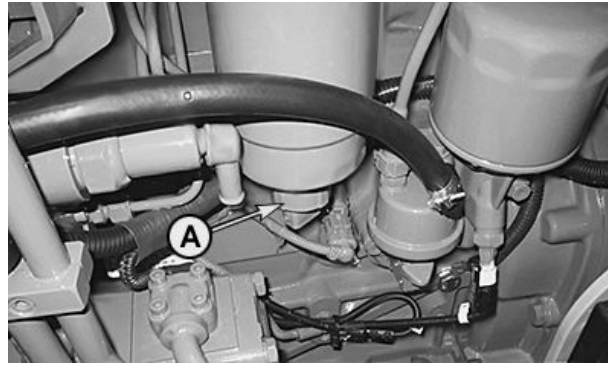
Kraftstofffilter prüfen (F5C-Motoren)

⚠ ACHTUNG: Das Kraftstoffsystem niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Beim Ersetzen des Kraftstofffilters nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

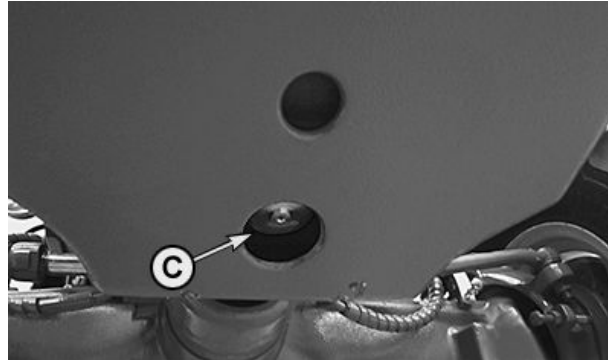
1. Ablassschraube (A) lösen.
2. Ablassschraube (A) wieder festziehen, sobald Wasser und Schmutz abgelassen sind.

Falls Wasser im Kraftstofffilter vorhanden war, die Ablassschraube (C) unter dem tieferen Kraftstofftank öffnen, um Wasser und Schmutzansammlungen aus dem Kraftstofftank abzulassen. Nachdem Schmutz und Wasser abgelassen sind, die Ablassschraube (C) von Hand wieder festziehen.

HINWEIS: Zum Auffangen des austretenden Kraftstoffs einen geeigneten Behälter unter die Ablassschraube stellen.



AGCPTJD0375 —UN—23OCT13



AGCPTJD0376 —UN—11JUL13

OULXBER,000251E -29-30OCT14-1/1

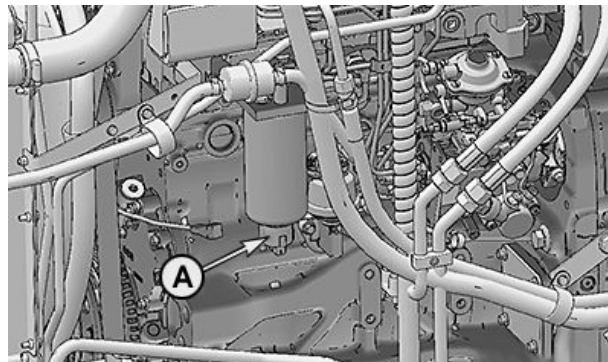
Kraftstofffilter prüfen (NEF-Motoren)

⚠ ACHTUNG: Das Kraftstoffsystem niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Beim Ersetzen des Kraftstofffilters nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

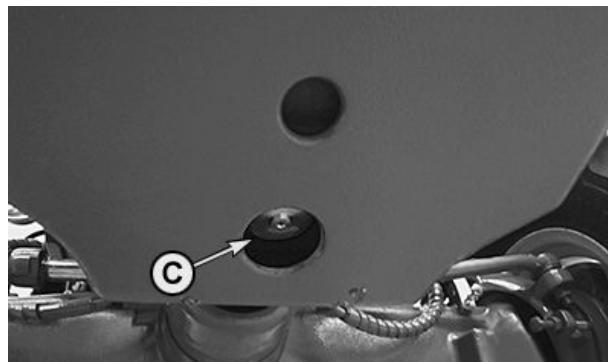
1. Ablassschraube (A) lösen.
2. Ablassschraube (A) wieder festziehen, sobald Wasser und Schmutz abgelassen sind.

Falls Wasser im Kraftstofffilter vorhanden war, die Ablassschraube (C) unter dem tieferen Kraftstofftank öffnen, um Wasser und Schmutzansammlungen aus dem Kraftstofftank abzulassen. Nachdem Schmutz und Wasser abgelassen sind, die Ablassschraube (C) von Hand wieder festziehen.

HINWEIS: Zum Auffangen des austretenden Kraftstoffs einen geeigneten Behälter unter die Ablassschraube stellen.



LX211147 —UN—04NOV14



AGCPTJD0376 —UN—11JUL13

OULXBER,000251D -29-30OCT14-1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

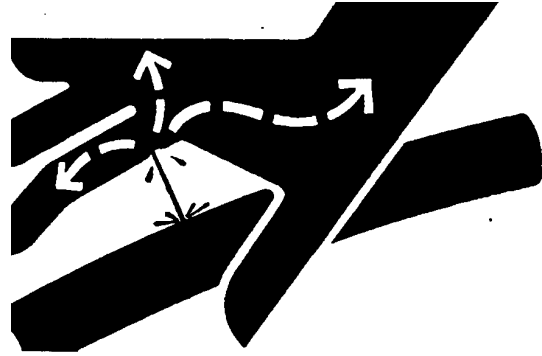
Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden,



weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID -29-12OCT11-1/1

Kraftstofffilter

Die Wichtigkeit der Kraftstofffilterung kann bei modernen Kraftstoffsystemen nicht oft genug betont werden. Zunehmend strengere Abgasvorschriften in Verbindung mit leistungsfähigeren Motoren machen einen bedeutend höheren Betriebsdruck des Kraftstoffsystems erforderlich. Höhere Drücke können nur erreicht werden, wenn für das Einspritzsystem Komponenten mit sehr engen Fertigungstoleranzen verwendet werden. Diese engen

Fertigungstoleranzen haben die Belastbarkeit durch Schmutz und Wasser erheblich verringert.

Kraftstofffilter von John Deere wurden speziell für John Deere Motoren entwickelt und gebaut.

Um den Motor vor Schmutz und Wasser zu schützen, die Kraftstofffilter immer wie in dieser Druckschrift angegeben wechseln.

DX,FILT2 -29-14APR11-1/1

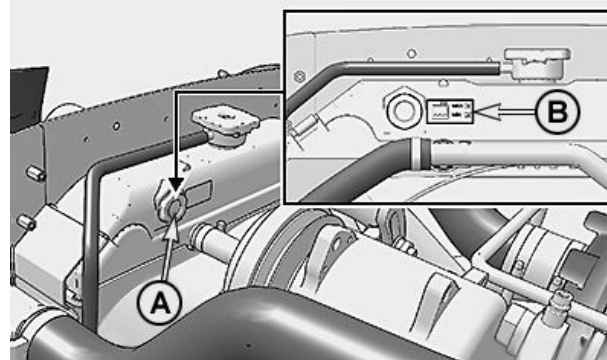
X9811 -UN-23AUG88

Kühlmittelstand prüfen

⚠ ACHTUNG: Den Kühlerverschlussdeckel nur bei kaltem Motor abnehmen. Den Deckel zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach entfernen.

Ausführung mit Schauglas

Kühlmittelstand im Kühler an Schauglas (A) prüfen. Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen den beiden Markierungen des Aufklebers (B) liegen. Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen.



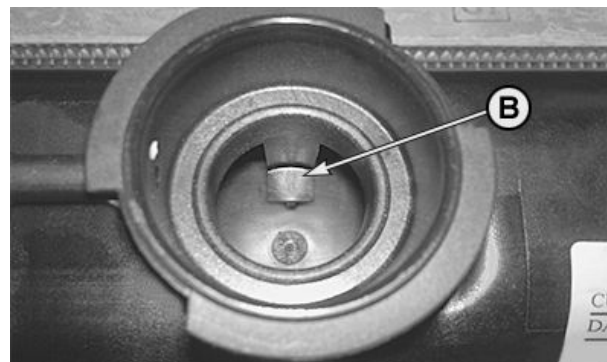
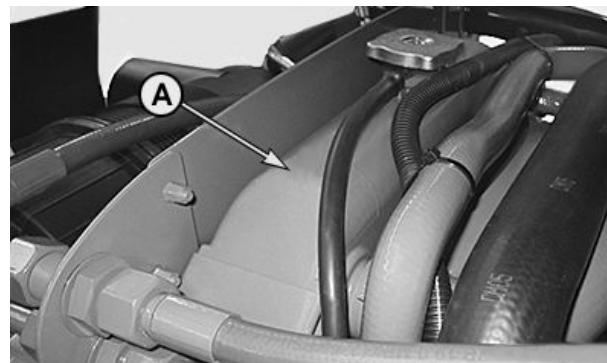
OULXBER,000251F -29-30OCT14-1/2

TS281—UN—15APR13

AGCPTJD0672—UN—01OCT14

Ausführung ohne Schauglas

Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) prüfen. Wenn das Kühlmittel bei kaltem Motor unterhalb von Markierung (B) steht, Kühlmittel nachfüllen, bis das Kühlmittel zur Markierung (B) reicht.



OULXBER,000251F -29-30OCT14-2/2

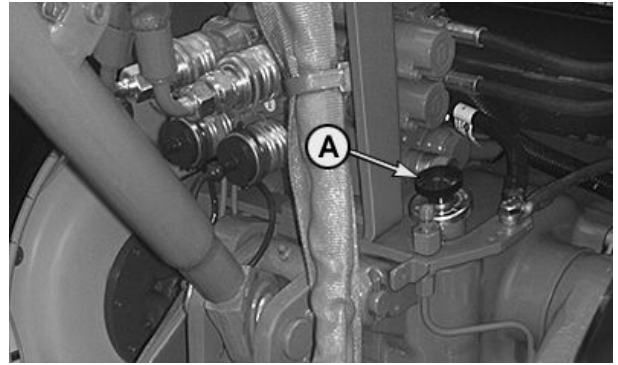
AGCPTJD0374—UN—11JUL13

AGCPTJD0024—UN—04JUN13

Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem prüfen

WICHTIG: Ölstand bei kaltem Öl prüfen. Wenn möglich, morgens prüfen, nachdem der Traktor über Nacht gestanden hat.

1. Traktor so abstellen, dass er waagrecht steht.
2. Feststellbremse einlegen (Getriebe in Neutralstellung).
3. Unterlenker und Frontanbaugeräte absenken.
4. Messstab (A) herausziehen und abwischen. Den Messstab wieder vollständig einführen und erneut herausziehen. Der Ölstand muss zwischen der Markierung "voll" und dem Ende des Messstabes liegen.
5. Gegebenenfalls bei (A) Öl nachfüllen, siehe Abschnitt Betriebsstoffe.



AGCPTJD0377 —UN—11JUL13

Wenn Anbaugeräte verwendet werden, die eine größere Ölmenge im Hydraulikkreis benötigen, muss das Öl bis zur XXX-Markierung reichen.

OULXBER,0002229 -29-26AUG13-1/1

Staubablassventil reinigen

WICHTIG: Den Motor niemals ohne Staubablassventil laufen lassen!

Bei Ernteeinsätzen kann die Funktion des Staubablassventils durch Gras und Spreu beeinträchtigt werden. Das Staubablassventil bei Bedarf ausbauen und reinigen. Beschädigtes Ventil sofort ersetzen.

HINWEIS: Bei staubigen Bedingungen sollte das Ventil täglich gereinigt werden.



AGCPTJD0532 —UN—17DEC13

OULXBER,00022D5GL -29-19DEC13-1/1

Beleuchtung prüfen

Insbesondere vor Fahrten auf öffentlichen Straßen Beleuchtung auf Funktion prüfen.

Die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

LX,LICHT 002082 -29-01FEB92-1/1

Sonstige Wartungen

Falls in besonders nassem und schlammigem Gelände gearbeitet wird, dann zusätzlich folgende Teile schmieren:

- Vorderachse (Traktoren ohne Frontantrieb)
- Vorderachse und Antriebswelle (Traktoren mit Frontantrieb)

- Hinterachse
- Dreipunktaufhängung
- Hydraulische Wagenanhängevorrichtung
- Wagenanhängevorrichtung

Diese Wartungen sind im Abschnitt "Wartung alle 250 Stunden" und "Wartung alle 500 Stunden" beschrieben.

OULXA64,0000CC2 -29-10SEP03-1/1

Wartung – nach den ersten 50 Betriebsstunden

Motorölfilter wechseln

WICHTIG: Das Motoröl alle 500 Stunden wechseln, wenn John Deere Premiumöl verwendet wird und der Dieselkraftstoff einen Schwefelgehalt von weniger als 0,10% (1000 ppm) hat.

Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Motorhaube öffnen und Motorölfilter (D) entfernen.
2. Vor dem Einbau die Dichtung des neuen Filters mit Öl versehen. Den Ölfilter mit der Hand festziehen, dann um eine halbe Umdrehung weiter anziehen.
3. Die Motorhaube schließen, den Motor anlassen und den Filtersitz auf Leckage prüfen.
4. Den Motor abstellen, Messstab (A) herausziehen, abwischen und wieder vollständig einführen. Messstab wieder herausziehen und Ölstand prüfen.
5. **Bei F5C-Motoren:** Das Öl sollte am Messstab (A) bis zur Markierung XXX reichen. Falls erforderlich, Öl nachfüllen.

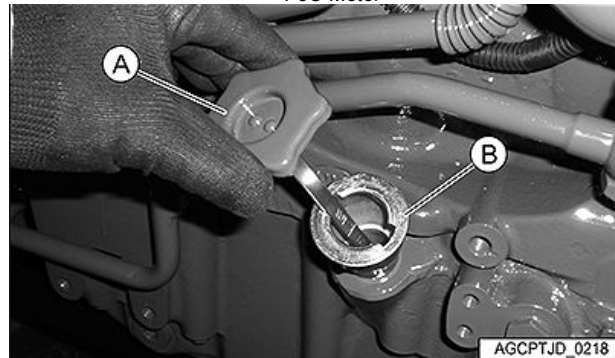
Bei NEF-Motoren: I = normaler Ölstand, II = richtigen Ölstand sobald wie möglich wiederherstellen, III = richtigen Ölstand vor dem Anlassen des Motors wiederherstellen.

A—Messstab
B—Einfüllstutzen

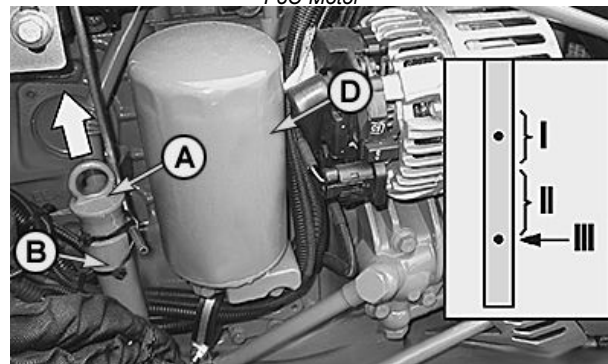
D—Motorölfilter



F5C-Motor



F5C-Motor



NEF-Motor

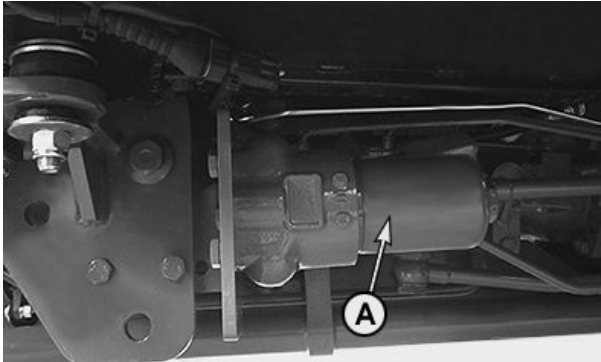
OULXBER,0002520 -29-30OCT14-1/1

AGCPTJD0549 —UN—16DEC13

AGCPTJD0218 —UN—02NOV15

AGCPTJD0697 —UN—29OCT14

Getriebe-/Hydraulikölfilter ersetzen



AGCPTJD0422 —UN—15JUL13

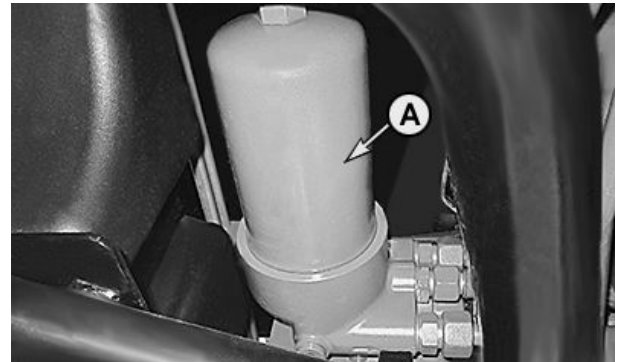


AGCPTJD0644 —UN—29OCT14

5GL ohne elektrohydraulisches PowrReverser™-Getriebe

5GV, 5GN und 5GF ohne elektrohydraulisches PowrReverser™-Getriebe

1. Filter (A) entfernen. Die neue Dichtung mit Öl versehen und neuen Filter einbauen. Mit der Hand festziehen, dann um eine halbe Umdrehung weiter anziehen.
2. Den Motor mehrere Sekunden lang laufen lassen, danach den Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen.
3. Bei Bedarf Getriebeöl nachfüllen (siehe Abschnitt 80, "Betriebsstoffe").



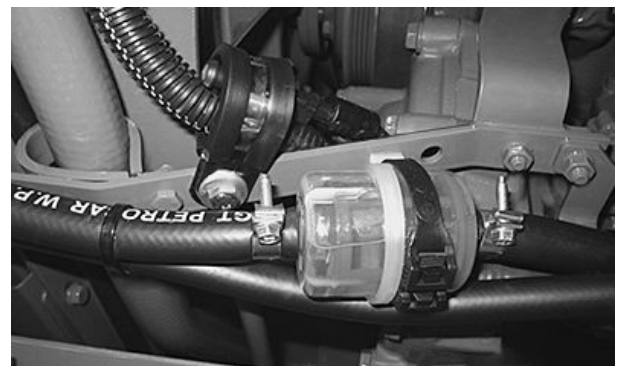
AGCPTJD0638 —UN—29OCT14

5GV, 5GN und 5GF mit 24/12-Gang-Getriebe

OULXBER,0002521 -29-30OCT14-1/1

Kraftstoffsieb ersetzen

1. Den Bereich um das Sieb zwischen Kabine und Kraftstoff-Haupttank reinigen.
2. Die Schellen lösen, um das gebrauchte Sieb von den Rohren zu lösen.
3. Dieseldieselkraftstoff, der sich noch in der Zuleitung befindet vollständig auffangen.
4. Darauf achten, dass bei diesem Vorgang keine Fremdkörper in den Kraftstoffkreis gelangen.
5. Das neue Sieb an der Stelle des alten Siebs anbringen.
6. Den Kraftstoffkreis entlüften.



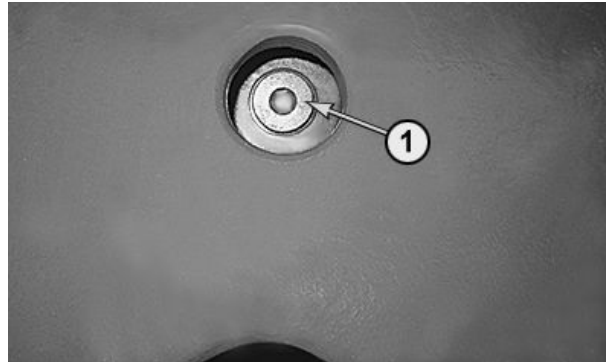
AGCPTJD0652 —UN—16DEC13

OULXBER,00022BF -29-16DEC13-1/1

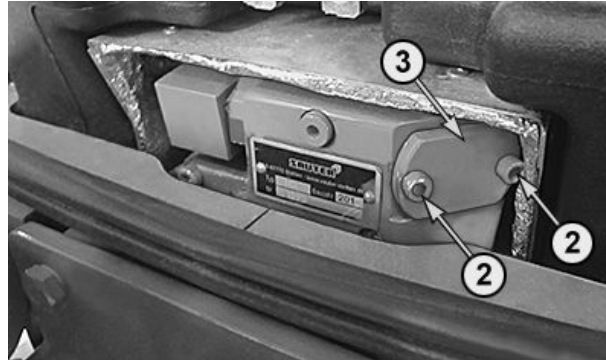
Öl und Ölfilter der Frontzapfwelle wechseln

1. Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Feststellbremse einlegen und Motor abstellen.
3. Den Schlüssel vom Zündschalter abziehen.
4. Einen geeigneten Behälter unter den Ablassstopfen (1) stellen.
5. Den Deckel (4) abschrauben.
6. Wenn das Öl vollständig abgelassen ist, Stopfen (1) wiederanbringen.
7. Schrauben (2) herausdrehen und Abdeckung (3) entfernen. Das Öl auffangen.
8. Ölfilter herausziehen und ersetzen.
9. O-Ring ersetzen.
10. Baugruppe in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau wieder einbauen.
11. Bei Kappe (4) frisches Öl bis zum Rand der Öffnung in die Frontzapfwelle einfüllen.
12. Motor anlassen und einige Minuten lang laufen lassen.
13. Motor abstellen.
14. Ölstand prüfen: Er sollte bis zum Rand der Kappe (4) reichen; bei Bedarf auffüllen.

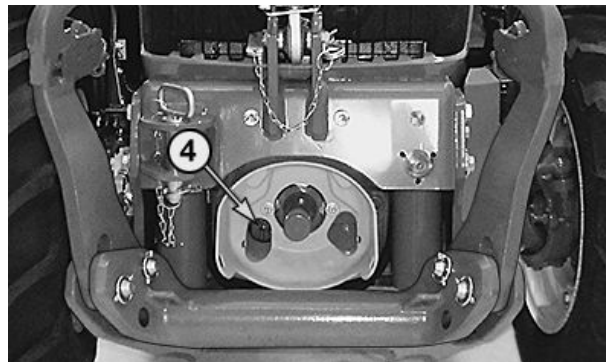
Öltyp	Ölmenge	Bestellinformationen
John Deere HD SynTran	0,75 Liter (0,2 US gal) Füllstand stets wie in Schritt 14 beschrieben prüfen.	TY26391 (22,7 l; 6 US gal) TY26392 (3,8 l; 1 US gal)



AGCPTJD0704—UN—30OCT14



AGCPTJD0705—UN—30OCT14

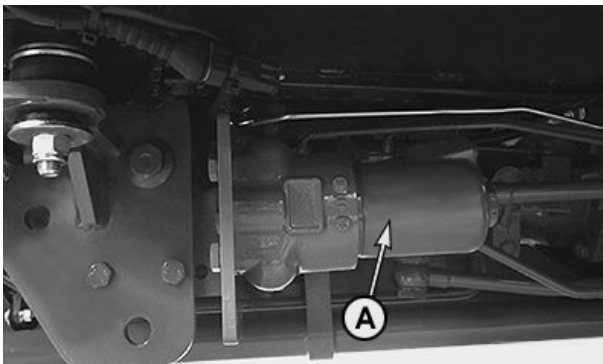


AGCPTJD0706—UN—30OCT14

OULXBER,0002522 -29-31OCT14-1/1

Wartung – alle 250 Betriebsstunden

Getriebe-/Hydraulikölfilter ersetzen



AGCPTJD0422 —UN—15JUL13

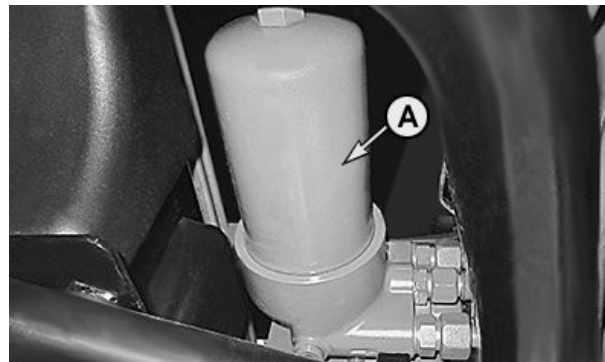
5GL ohne elektrohydraulisches PowrReverser™-Getriebe

1. Filter (A) entfernen. Die neue Dichtung mit Öl versehen und neuen Filter einbauen. Mit der Hand festziehen, dann um eine halbe Umdrehung weiter anziehen.
2. Den Motor mehrere Sekunden lang laufen lassen, danach den Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen.
3. Bei Bedarf Getriebeöl nachfüllen (siehe Abschnitt 80, "Betriebsstoffe").



AGCPTJD0644 —UN—29OCT14

5GV, 5GN und 5GF ohne elektrohydraulisches PowrReverser™-Getriebe



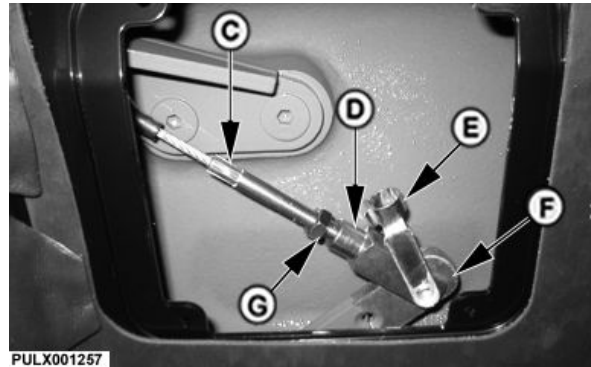
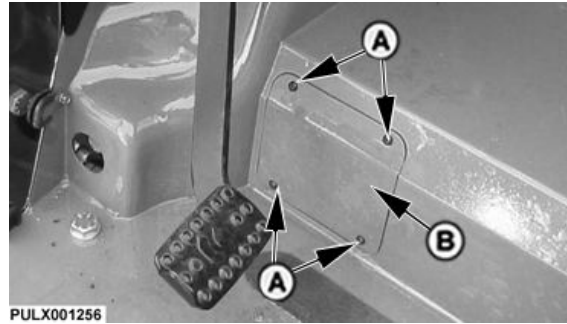
AGCPTJD0638 —UN—29OCT14

5GV, 5GN und 5GF mit 24/12-Gang-Getriebe

OULXBER,0002521 -29-30OCT14-1/1

Leerweg des Kupplungspedals prüfen

1. Zur Prüfung und Einstellung Schrauben (A) entfernen und Abdeckung (B) abnehmen.
2. Das Gestänge aushängen.
3. Kupplungshebel (F) ganz nach oben stellen.
4. Gabel (D) drehen, bis die Öffnung an der Gabel auf die Öffnung am Kupplungshebel (F) ausgerichtet ist.
5. Prüfen, ob Stift (E) in die Öffnungen eingesetzt werden kann.
6. Gabel (D) um volle Umdrehungen nach links drehen, um Kupplungshebel (F) nach rechts zu bewegen.
7. Kupplungshebel (F) und Gabel (D) mit Stift (E) und Kontermutter verbinden.
8. Kupplungspedal zehnmal betätigen.
9. Kontermutter an Stift (E) lösen.
10. Schritte 3 bis 5 wiederholen.
11. Gabel (D) um 2 1/2 Umdrehungen nach links drehen, um Kupplungshebel (F) nach rechts zu bewegen.
12. Kupplungshebel (F) und Gabel (D) mit Stift (E) und Kontermutter verbinden.
13. Einen Gang einlegen und sicherstellen, daß die Kupplung nicht schleift.
14. Die Einstellung ist abgeschlossen, wenn Schritt 13 OK ist. Wenn nicht, die Schritte 9 bis 13 wiederholen; dabei Gabel (D) um zwei Umdrehungen drehen.



A—Schrauben
B—Abdeckung
C—Seil
D—Gabel

E—Stift
F—Kupplungshebel
G—Kontermutter

PULX001256 —UN—22JAN09

PULX001257 —UN—22JAN09

NR25796,000180A -29-23JAN09-1/1

Ölstand des Bremssystems prüfen

Die Bremsen werden über einen unabhängigen Bremskreis mit separatem Ölbehälter hydraulisch betätigt.

Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Steckverbinder (B) trennen, Deckel (A) entfernen und John Deere JD20D Hy-Gard-Öl mit niedriger Viskosität oder Mineralöl 10W20 einfüllen.

Bei eingeschaltetem Zündschalter leuchtet die Kontrollleuchte (C) auf, wenn der Ölstand im Bremssystem niedrig ist.

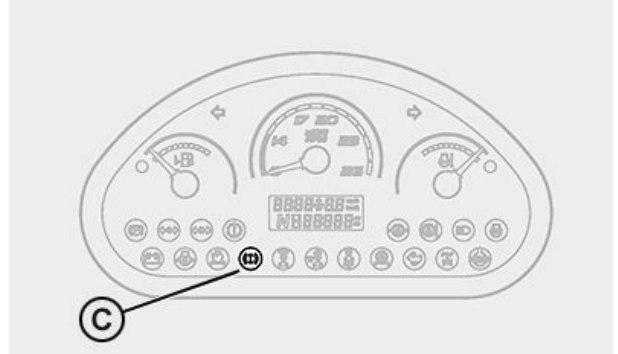
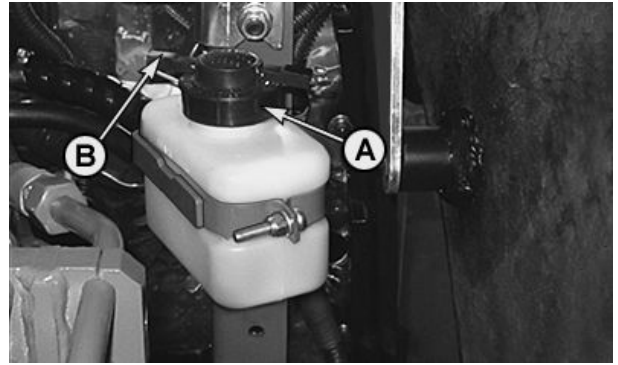
Zur Prüfung der Elektrik, oben auf den Deckel drücken; Kontrollleuchte (C) muss aufleuchten.

Bei niedrigem Ölstand das System auch auf Leckage prüfen.

! ACHTUNG: Jegliche Wartungsarbeiten am Bremssystem müssen vom John Deere Händler durchgeführt werden.

A—Deckel
B—Stecker

C—Kontrollleuchte



OULXBER,00022C1GL -29-16DEC13-1/1

AGCPTJD0540—UN—17DEC13

AGCPTJD0534—UN—17DEC13

Bremsfunktion prüfen

Bei abgestelltem Motor die Bremsen wie folgt auf ordnungsgemäße Funktion prüfen:

1. Das linke und das rechte Bremspedal mehrmals einzeln durchtreten. Beide Pedale sollten einen spürbaren Widerstand aufweisen. Wenn die Pedale keinen spürbaren Widerstand aufweisen, den John Deere Händler aufsuchen.
2. Sicherstellen, dass sich die Bremspedale nicht innerhalb von 10 Sekunden nach der Betätigung zum Ende des Pedalwegs absenken. Wenn die Leckage über diese Senkgeschwindigkeit hinausgeht oder wenn ein Pedal schneller als das andere absinkt, den John Deere Händler aufsuchen.
3. Beide Pedale gleichzeitig durchtreten. Bei beiden Pedalen sollte etwa auf gleicher Höhe ein fester Widerstand auftreten. Wenn sich die Höhe um mehr als 51 mm (2 in.) unterscheidet, den John Deere Händler aufsuchen.

WICHTIG: Wenn das Pedal deutlich absackt, nachdem es sich fest angefühlt hat, deutet



dies auf Leckage im Bremssystem hin. Den John Deere Händler aufsuchen.

Bei Notbremsungen, wenn die beiden Pedale verriegelt sind, ist es wichtig, dass die Pedale sich fest anfühlen und eine Symmetrie zwischen dem linken und dem rechten Pedal besteht.

OULXBER,00022C2GL -29-16DEC13-1/1

AGCPTJD0535—UN—17DEC13

Gestänge der Zapfwellenkupplung einstellen

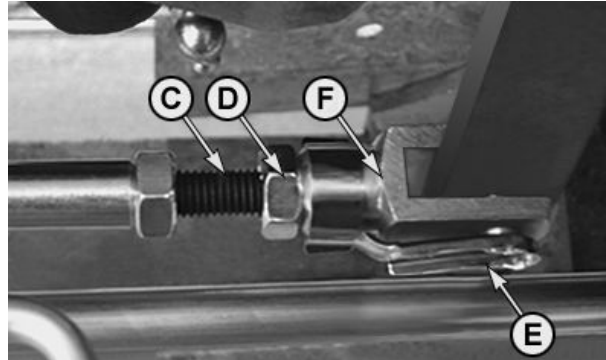
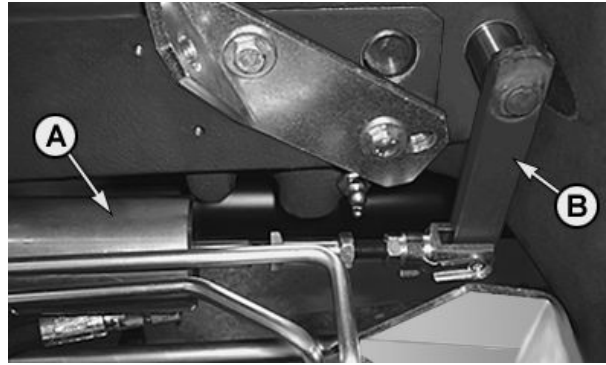
1. Die Mutter (D) lösen.
2. Bolzen (E) von Gabel (F) entfernen.
3. Zapfwellenhebel (B) nach links bewegen bis er sich in der Endstellung des Hubs befindet (Zapfwellenlager berührt die Finger der Zapfwellenkupplung).
4. Zapfwellenhebel (B) in dieser Stellung halten und Gabel (F) so drehen, dass die Öffnungen der Gabel (F) und des Zapfwellenhebels (B) aufeinander ausgerichtet sind.

Von diesem Punkt ausgehend die Gabel (F) um 1,5 Umdrehungen drehen, um Stange (C) auszufahren.

5. Zapfwellenhebel (B) und Gabel (F) auf Bolzen (E) ausrichten und Mutter (D) festziehen.

A—Auslöser
B—Klemmstift
C—Kontermutter

D—Arm
E—Stange
F—Gabelkopf



OULXBER,00022C3GL -29-16DEC13-1/1

AGCPTJD0518 —UN—15JAN14

AGCPTJD0519 —UN—15JAN14

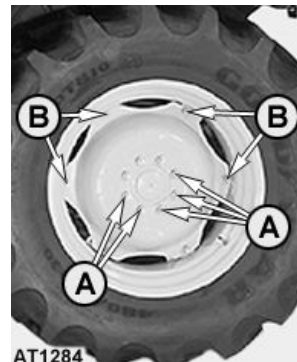
Radschrauben festziehen

Radmutter/-schrauben der Hinterräder anziehen

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden, die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

(A)—Drehmoment.....	400 Nm (295 lb-ft)
(B) Schraube	
M18—Drehmoment.....	280 Nm (207 lb-ft)
(B) M16-	
Schraube—Drehmo-	
ment.....	210 Nm 155 lb-ft)



AT1284

(A) — Radscheibe/Achsflansch

(B) — Felge/Radscheibe

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002433 -29-02OCT15-1/3

AT1284 —UN—13JUN01

Radschrauben der Vorderräder anziehen (Traktoren ohne Frontantrieb)

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden,
die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach
10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

Schüssel an Achsflansch
(Traktoren ohne Frontantrieb)—Drehmoment..... 175 Nm (130 lb-ft)



AT1285

OULXBER,0002433 -29-02OCT15-2/3

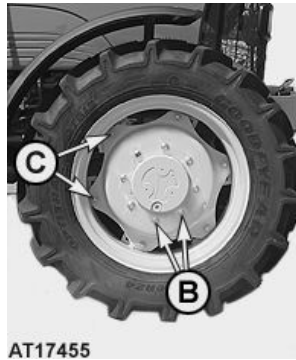
AT1285 —UN—13JUN01

Radmuttern der Frontantriebsachse festziehen

WICHTIG: Immer wenn die Reifen gewechselt wurden,
die Felgen-, Schüssel- und Radschrauben nach
10 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen.

Spezifikation

(B), Schüssel an Achsflansch—Drehmoment..... 300 Nm (220 lb-ft)
(C) Schraube
M18—Drehmoment..... 280 Nm (207 lb-ft)
(V) Schraube
M16—Drehmoment..... 210 Nm 155 lb-ft)



AT17455

(B) — Radscheibe/Achsflansch

(C) — Felge/Radscheibe

OULXBER,0002433 -29-02OCT15-3/3

AT17455 —UN—20JUL07

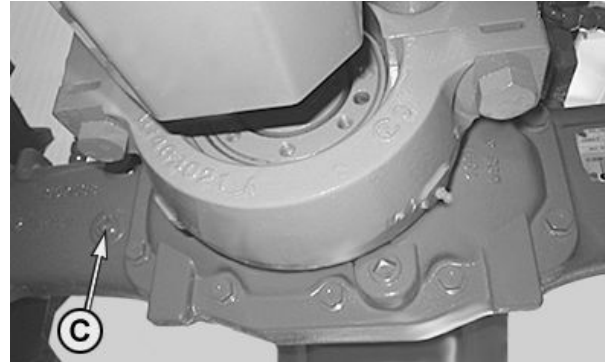
Ölstände der Frontantriebsachse prüfen

1. Das Rad so drehen, dass die Markierung OIL LEVEL (B) der Endantriebe (beide Seiten) waagrecht steht.
2. Die Kontrollstopfen (C) entfernen. Das Öl muss bis zur Stopfenbohrung reichen.
3. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, vorgeschriebenes Öl einfüllen. Siehe Abschnitt 80, Betriebsstoffe.
4. Die Kontrollstopfen (C) wieder anbringen und mit 60 Nm (44 lb-ft) anziehen.

HINWEIS: Nach den ersten 100 Betriebsstunden das Öl im Achsgehäuse und in den Endantrieben wechseln. Danach alle 1500 Betriebsstunden bzw. alle 2 Jahre (je nachdem, was zuerst eintritt) ersetzen.



LX1032970—UN—03JUL03

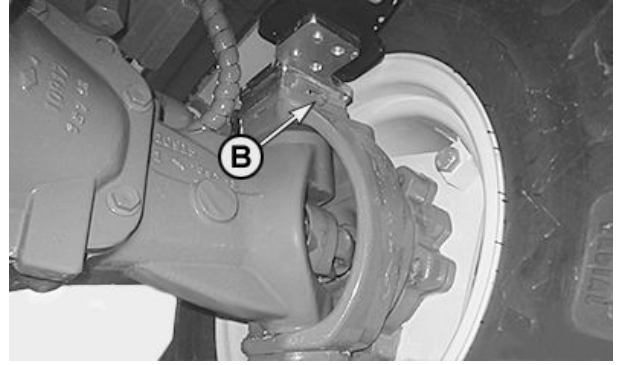


AGOPTJD0557—UN—16DEC13

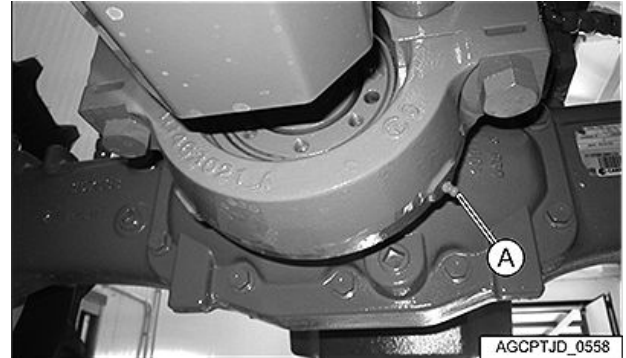
OULXBER,00022C5GL -29-16DEC13-1/1

Frontantriebsachse schmieren

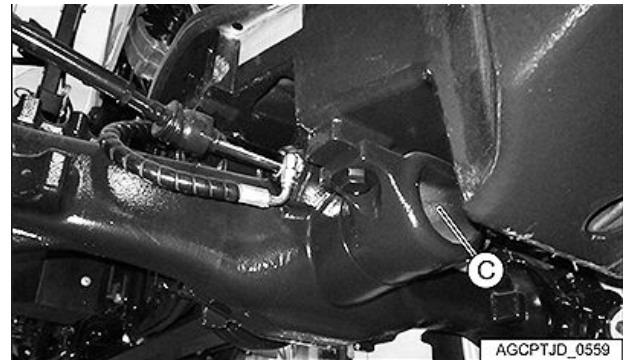
Schmiernippel (A), (B) und (C) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.



AGCPTJD0556 —UN—16DEC13



AGCPTJD0558 —UN—02NOV15

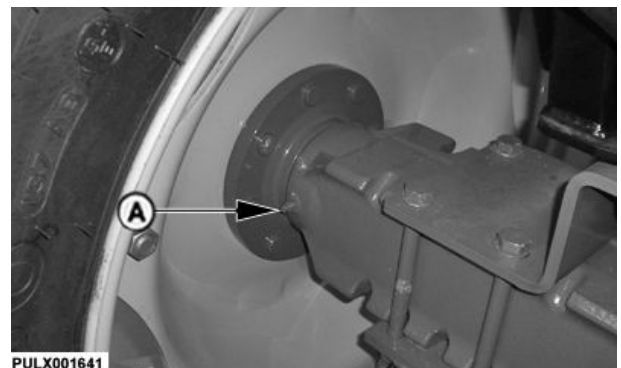


AGCPTJD0559 —UN—02NOV15

OULXBER,00022C6GL -29-16DEC13-1/1

Hinterachslager schmieren

Schmiernippel (A) der Hinterachslager auf beiden Seiten mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren (siehe Betriebsstoffe in Abschnitt 80).



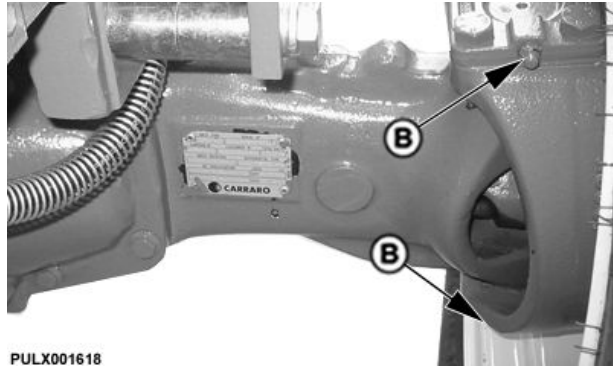
PULX001641

PULX001641 —UN—26SEP08

NR25796,0001816 -29-04NOV08-1/1

Achsschenkelbolzen der Vorderachse schmieren

Bei Traktoren mit Frontantriebsachse obere und untere Schmiernippel (B) für Achsschenkelbolzen der Vorderachse mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.

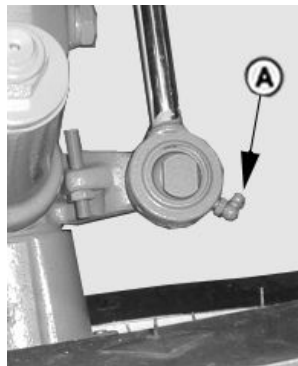


PULX001618

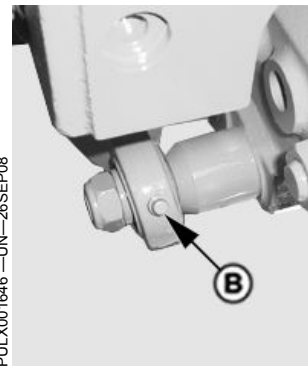
PULX001618 —UN—22SEP08

NR25796,00017E9 -29-26MAR09-1/2

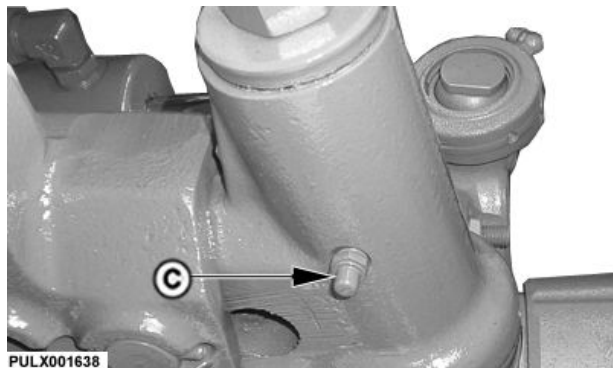
Bei Traktoren mit verstellbarer Vorderachse Schmiernippel (A) bis (C) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.



PULX001646 —UN—26SEP08



PULX001644 —UN—26SEP08



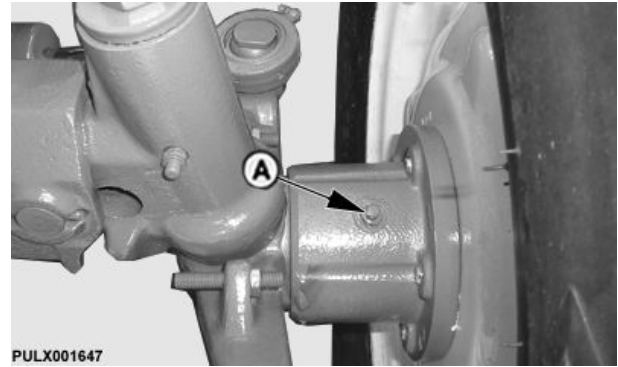
PULX001638

PULX001638 —UN—26SEP08

NR25796,00017E9 -29-26MAR09-2/2

Nabenlager schmieren (Traktoren ohne Frontantrieb)

Nabenlager (A) auf beiden Seiten mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren.

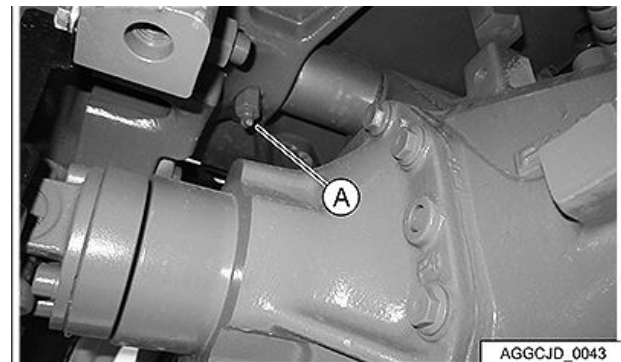


PULX001647 —UN—26SEP08

NR25796,00017EA -29-26MAR09-1/1

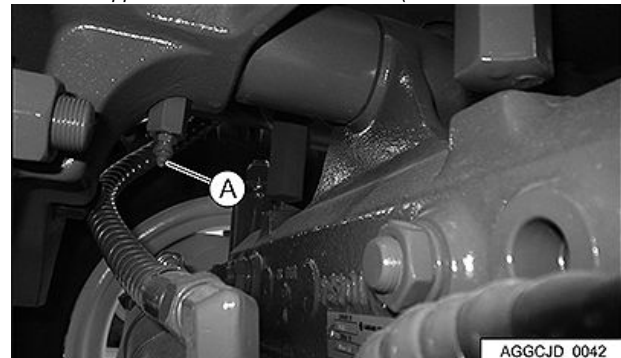
Gelenkbolzen der Vorderachse schmieren

Schmiernippel (A) für Gelenkbolzen der Vorderachse mit mehreren Spritzern Allzweckfett schmieren (siehe Abschnitt 80, Betriebsstoffe).



AGGCJD0043 —UN—29SEP15

Schmiernippel für vorderen Gelenkbolzen (Traktoren mit Frontantrieb)



AGGCJD0042 —UN—29SEP15

Schmiernippel für Gelenkbolzen (Traktoren ohne Frontantrieb)

NR25796,00017EB -29-05OCT15-1/1

Antriebsriemen prüfen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, damit der Motor nicht angelassen werden kann.

Verbrennungsgefahr! Warten, bis der Motor abgekühlt ist.

Die Motorhaube öffnen und den Riemen auf Verschleiß und Beschädigung prüfen. Reparaturen und Einstellungen vom John Deere Händler durchführen lassen.

OULXBER,000223B -29-16DEC13-1/1

Anlasssicherheitssystem prüfen

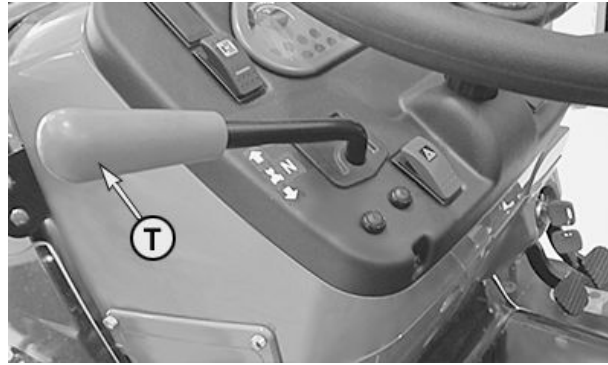
Wenn der Zündschalter gedreht wird, darf der Motor nur anspringen, wenn sich der Fahrtrichtungshebel (T) in Neutralstellung befindet und der Zapfwellenhebel (A) nicht eingelegt ist.

⚠ ACHTUNG: Wenn der Anlasser den Motor in einem oder beiden der folgenden Schritte durchdreht, muss das Anlasssicherheitssystem vom John Deere Händler instand gesetzt werden.

1. Fahrtrichtungshebel (T) aus der Neutralstellung bringen und den Zündschalter in Anlassstellung bringen. Der Anlasser darf den Motor NICHT durchdrehen.
2. Zapfwellenhebel (A) einlegen und den Zündschalter in Anlassstellung bringen. Der Anlasser darf den Motor NICHT durchdrehen.

A—Zapfwellenhebel

T—Fahrtrichtungshebel



AGCPTJD0560 —UN—16DEC13

AGCPTJD0537 —UN—17DEC13

OULXBER,00022C7GL -29-16DEC13-1/1

Kabinenluftfilter reinigen

⚠ ACHTUNG: Die Kabinenluftfilter schützen nicht vor dem Einatmen gefährlicher Pestizide. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels Atemschutz notwendig ist, so ist ein solcher auch in der Kabine zu tragen.

Bei jeder Vorfilterwartung auch die Kabinenluftfilter (einer auf jeder Seite) und den Umluftfilter herausnehmen und mit Pressluft von der sauberen Seite her reinigen.

Schrauben (A) und Filterabdeckung (B) entfernen.

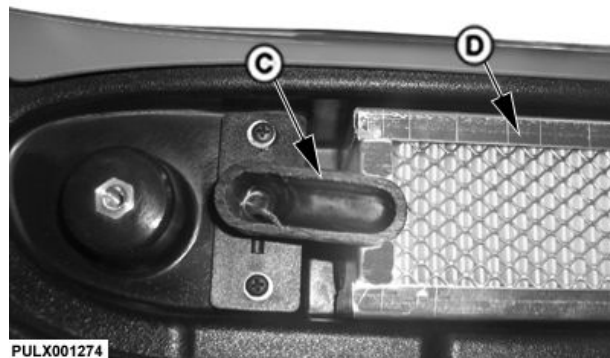
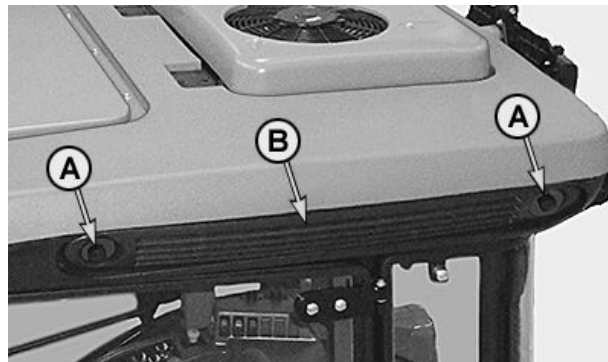
Hebel (C) auf beiden Seiten des Filters nach oben drehen.

Kabinenluftfiltereinsatz (D) entfernen.

Kabinenluftfilter zusammen mit dem Motor-Vorfiltereinsatz ersetzen (spätestens alle 1500 Betriebsstunden oder 2 Jahre).

A—Schrauben
B—Abdeckung

C—Hebel
D—Filtereinsatz



PULX001274

AGCPTJD0702 —UN—30OCT14

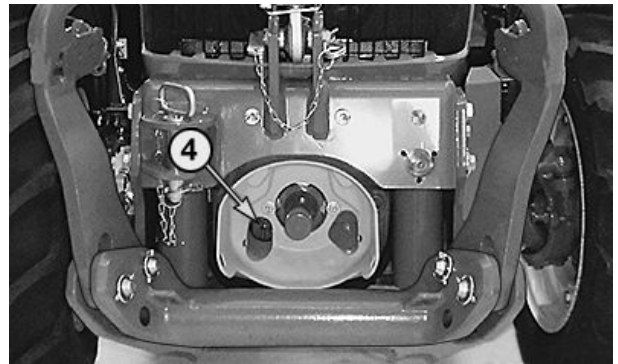
PULX001274 —UN—03SEP08

OULXBER,0002524 -29-30OCT14-1/1

Ölstand der Frontzapfwelle prüfen

1. Kappe (4) abschrauben.
2. Ölstand prüfen: Er sollte bis zum Rand der Öffnung reichen; bei Bedarf auffüllen.
3. Kappe (4) wieder festziehen.

Öltyp	Ölmenge	Bestellinformationen
John Deere HD SynTran	0,75 Liter (0,2 US gal) Füllstand stets wie in Schritt 14 beschrieben prüfen.	TY26391 (22,7 l; 6 US gal) TY26392 (3,8 l; 1 US gal)

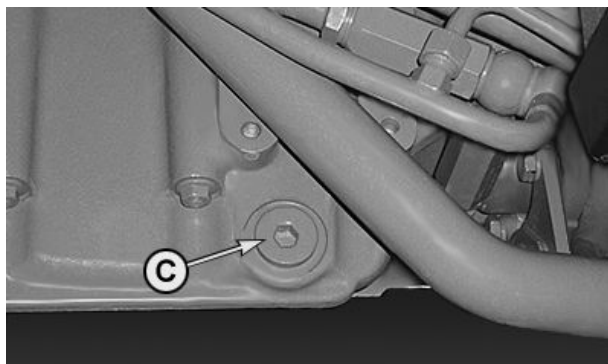


AGCPTJD0706—UN—30OCT14

OULXBER,0002525 -29-30OCT14-1/1

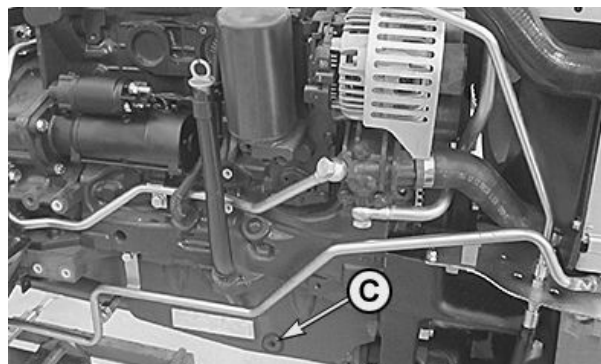
Wartung – Alle 500 Betriebsstunden

Motoröl und Filter wechseln



F5C-Motor – Ölablassstopfen (rechte Seite)

AGCPTJD0512 —UN—27AUG13



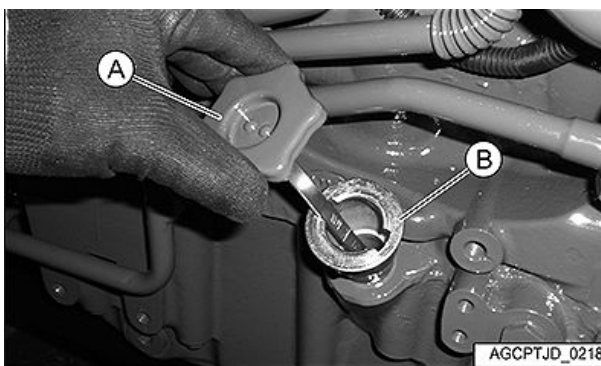
NEF-Motor – Ölablassstopfen (rechte Seite)

AGCPTJD0736 —UN—30OCT14



F5C-Motor – Ölfilter

AGCPTJD0549 —UN—16DEC13



Öleinfüllstutzen

AGCPTJD0218 —UN—02NOV15

WICHTIG: Das Motoröl alle 500 Stunden wechseln, wenn John Deere Premiumöl verwendet wird und der Dieselmotorkraftstoff einen Schwefelgehalt von weniger als 0,10% (1000 ppm) hat.

Öl immer dann wechseln, wenn aufgrund jahreszeitlich bedingter Temperaturänderungen Öl einer anderen Viskosität erforderlich wird.

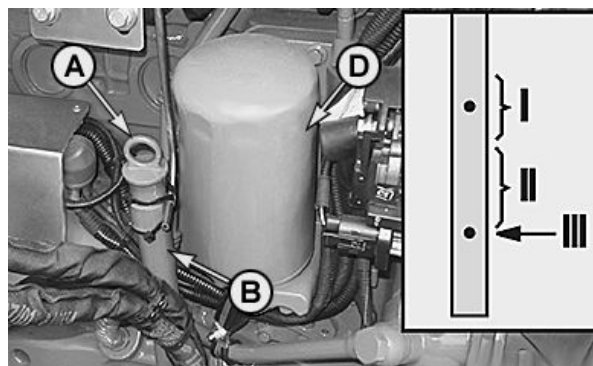
HINWEIS: Motoröl einmal jährlich oder alle 500 Betriebsstunden wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt.

Das Öl bei abgestelltem, jedoch noch warmem Motor ablassen.

1. Die Ölablassstopfen (C) (je einer auf der rechten und der linken Seite des Motors) entfernen und das Öl ablassen.
2. Während das Öl abläuft, den Motorölfilter (D) wechseln. Die Dichtung des neuen Filters mit Öl versehen und neuen Motorölfilter einbauen. Mit der Hand festziehen, dann um eine halbe Umdrehung weiter anziehen.
3. Die Ölablassstopfen (C) anbringen und festziehen.
4. Am Einfüllstutzen (B) neues Öl der richtigen Viskosität einfüllen. Siehe den Abschnitt "Betriebsstoffe".

A—Messstab
B—Einfüllstutzen

C—Ablassestopfen
D—Motorölfilter



NEF-Motor

AGCPTJD0737 —UN—30OCT14

Spezifikation

Kurbelgehäuse	
F5C-Motor,	
Motoröl—Füllmenge.....	9,5 l (10 US qt.)
Kurbelgehäuse	
NEF-Motor,	
Motoröl—Füllmenge.....	12 Liter (12,63 U.S. qt.)
5. Motor anlassen und die Ablassschraube sowie den Filtersitz auf Leckage prüfen.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002526 -29-06NOV14-1/2

6. 15 min warten; dann Ölstand erneut prüfen.

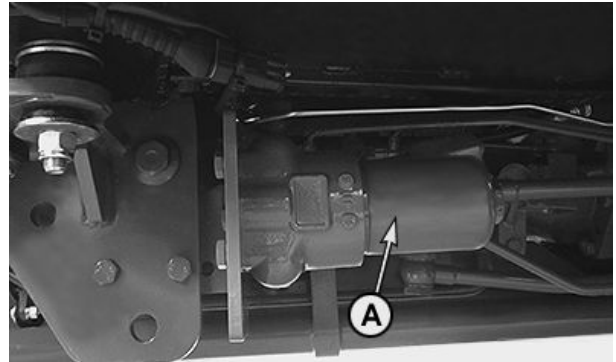
Bei F5C-Motoren: Das Öl sollte am Messstab (A) bis zur Markierung XXX reichen. Falls erforderlich, vor dem Wiederanlassen des Motors Öl nachfüllen.

Bei NEF-Motoren: I = normaler Ölstand, II = richtigen Ölstand sobald wie möglich wiederherstellen, III = richtigen Ölstand vor dem Anlassen des Motors wiederherstellen.

OULXBER,0002526 -29-06NOV14-2/2

Getriebe-/Hydraulikölfilter ersetzen

1. Filter (A) entfernen. Die neue Dichtung mit Öl versehen und neuen Filter einbauen. Mit der Hand festziehen, dann um eine halbe Umdrehung weiter anziehen.
2. Den Motor mehrere Sekunden lang laufen lassen, danach den Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen.
3. Bei Bedarf Getriebeöl nachfüllen (siehe Abschnitt 80, "Betriebsstoffe").



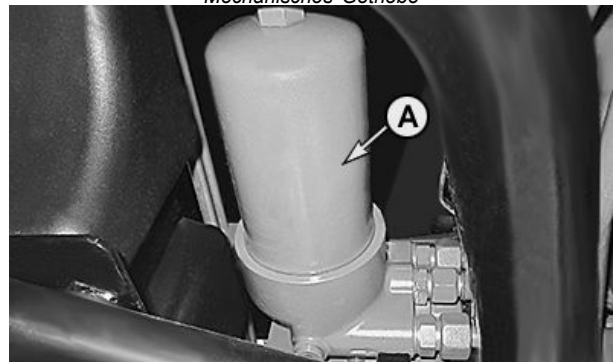
Traktoren 5GL

AGCPTJD0422 —UN—15JUL13



Mechanisches Getriebe

AGCPTJD0644 —UN—29OCT14



24/12-Gang-Getriebe

AGCPTJD0638 —UN—29OCT14

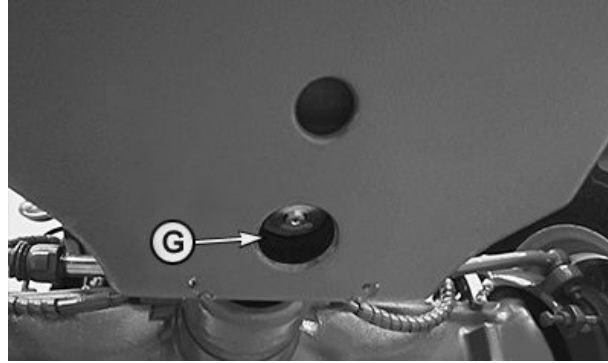
OULXBER,0002527 -29-31OCT14-1/1

Wasser und Schmutz aus dem Kraftstofftank ablassen

⚠ ACHTUNG: Das Kraftstoffsystem niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Beim Ersetzen des Kraftstofffilters nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Ablassschraube (G) am Kraftstofftank öffnen, um Wasser und Schmutz aus dem Kraftstofftank abzulassen. Ablassschraube (G) wieder festziehen, sobald sauberer Kraftstoff austritt.

HINWEIS: Einen geeigneten Behälter unter Ablassschraube (G) stellen, um den austretenden Kraftstoff aufzufangen.



AGCPTJD0538 —UN—17DEC13

OULXBER,00022C8GL -29-18DEC13-1/1

Kraftstofffilter ersetzen

⚠ ACHTUNG: Das Kraftstoffsystem niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Beim Ersetzen des Kraftstofffilters nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

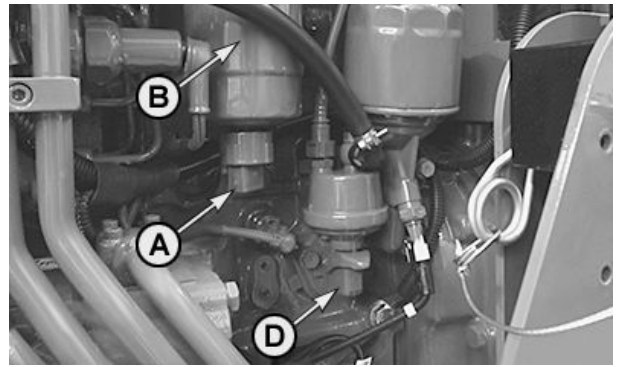
Den Kraftstoff im Filter durch Betätigen des Wasser-Ablasshahns ablassen. Den Kraftstoff in einem sauberen Behälter auffangen.

1. Einsatz (B) abschrauben.
2. Den Kraftstoff auffangen, der sich möglicherweise noch im Filtereinsatz befindet.
3. Den Dichtungssitz auf der Halterung reinigen und die Dichtung des neuen Filtereinsatzes mit etwas Öl versehen.
4. Den neuen Kraftstofffiltereinsatz auf seinen Sitz schrauben und mit der Hand festziehen. Darauf achten, dass die Dichtung richtig sitzt. Das vorgeschriebene Drehmoment ist 18 Nm (13 lb-ft).
5. Den Kraftstoff-Auslasskrümmer am oberen Teil des Filters (C) lösen.
6. Sicherstellen, dass kein auslaufender Kraftstoff auf den Antriebsriemen gelangt; Umweltverschmutzung vermeiden!

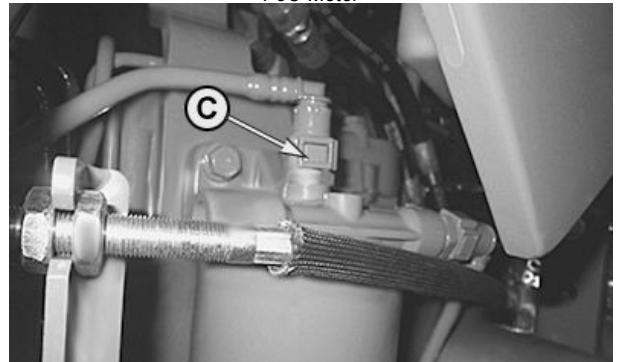
HINWEIS: Einen geeigneten Behälter unter die Ablassschraube stellen, um den austretenden Kraftstoff aufzufangen.

7. Die Handpumpe des Vorfilters betätigen, bis der auslaufende Diesekraftstoff frei von Restluft ist. Alternativ die mechanische Kraftstoffpumpe (D) betätigen.
8. Den oben gelösten Krümmer mit dem erforderlichen Drehmoment anziehen.
9. Motor anlassen und einige Minuten auf unterster Drehzahl laufenlassen, um etwaige Restluft zu entfernen. Kraftstoffsystem auf Leckage prüfen.

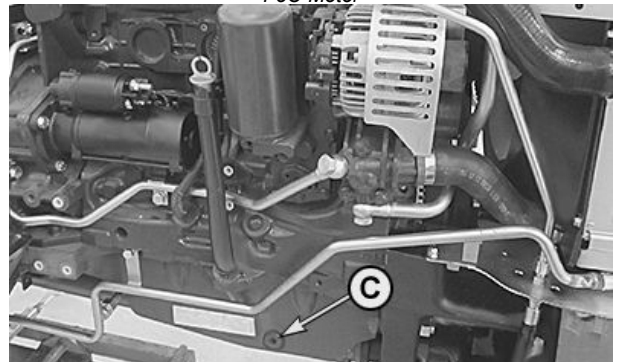
HINWEIS: Sollte es erforderlich sein, die Entlüftungsphase zu beschleunigen, kann während des Startens die Handpumpe verwendet werden.



F5C-Motor



F5C-Motor



NEF-Motor

AGCPTJD0561—UN—16DEC13

AGCPTJD0562—UN—16DEC13

AGCPTJD0736—UN—30OCT14

OULXBER,0002528 -29-31OCT14-1/1

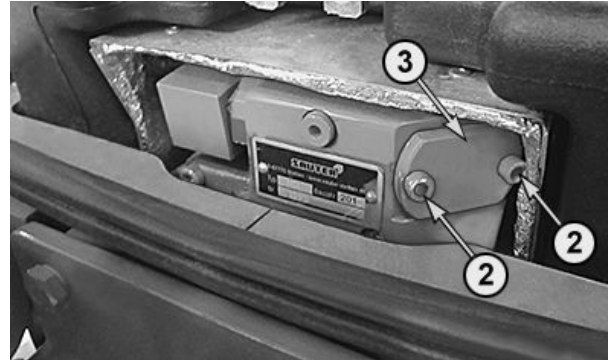
Öl und Ölfilter der Frontzapfwelle wechseln

1. Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Feststellbremse einlegen und Motor abstellen.
3. Den Schlüssel vom Zündschalter abziehen.
4. Einen geeigneten Behälter unter den Ablassstopfen (1) stellen.
5. Den Deckel (4) abschrauben.
6. Wenn das Öl vollständig abgelassen ist, Stopfen (1) wiederanbringen.
7. Schrauben (2) herausdrehen und Abdeckung (3) entfernen. Das Öl auffangen.
8. Ölfilter herausziehen und ersetzen.
9. O-Ring ersetzen.
10. Baugruppe in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau wieder einbauen.
11. Bei Kappe (4) frisches Öl bis zum Rand der Öffnung in die Frontzapfwelle einfüllen.
12. Motor anlassen und einige Minuten lang laufen lassen.
13. Motor abstellen.
14. Ölstand prüfen: Er sollte bis zum Rand der Kappe (4) reichen; bei Bedarf auffüllen.

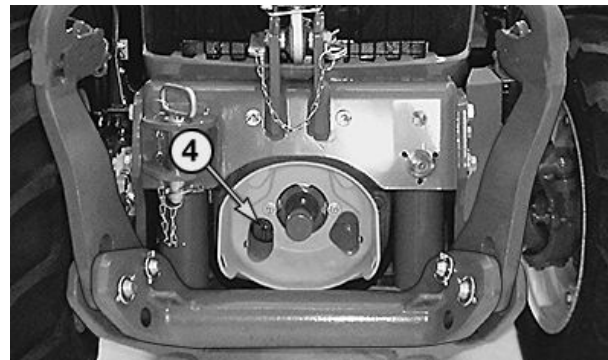
Öltyp	Ölmenge	Bestellinformationen
John Deere HD SynTran	0,75 Liter (0,2 US gal) Füllstand stets wie in Schritt 14 beschrieben prüfen.	TY26391 (22,7 l; 6 US gal) TY26392 (3,8 l; 1 US gal)



AGCPTJD0704—UN—30OCT14



AGCPTJD0705—UN—30OCT14



AGCPTJD0706—UN—30OCT14

OULXBER,0002522 -29-31OCT14-1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

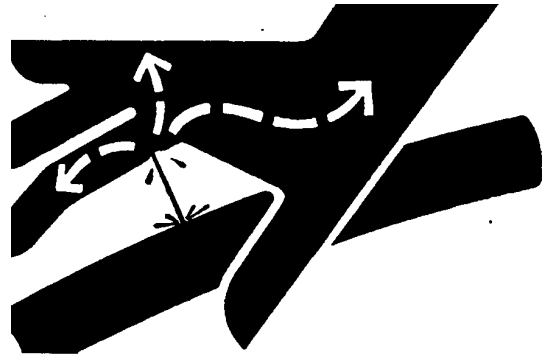
Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden,



weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID -29-12OCT11-1/1

X9811 -UN-23AUG88

Kraftstofffilter

Die Wichtigkeit der Kraftstofffilterung kann bei modernen Kraftstoffsystemen nicht oft genug betont werden. Zunehmend strengere Abgasvorschriften in Verbindung mit leistungsfähigeren Motoren machen einen bedeutend höheren Betriebsdruck des Kraftstoffsystems erforderlich. Höhere Drücke können nur erreicht werden, wenn für das Einspritzsystem Komponenten mit sehr engen Fertigungstoleranzen verwendet werden. Diese engen

Fertigungstoleranzen haben die Belastbarkeit durch Schmutz und Wasser erheblich verringert.

Kraftstofffilter von John Deere wurden speziell für John Deere Motoren entwickelt und gebaut.

Um den Motor vor Schmutz und Wasser zu schützen, die Kraftstofffilter immer wie in dieser Druckschrift angegeben wechseln.

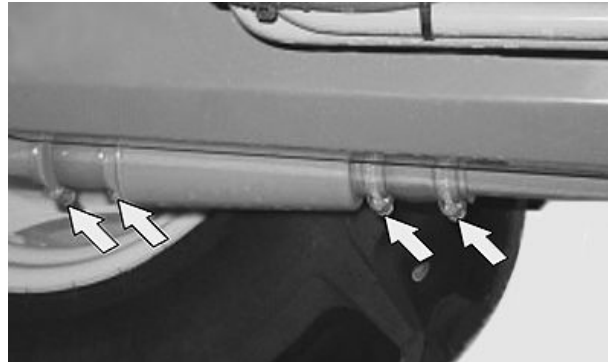
DX,FILT2 -29-14APR11-1/1

Schläuche und Schlauchschellen prüfen

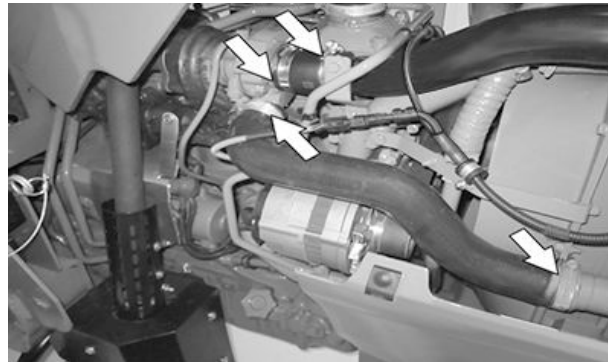
Schlauchklemmen folgender Systeme auf festen Sitz prüfen:

- Luftfilter zu Motoreinlass oder Turbolader
- Kühlsystem
- Hydrauliksystem
- Kraftstoffsystem

Alle Schläuche auf Risse überprüfen, die Leckage oder Systemausfall verursachen könnten. Nach Bedarf ersetzen.



AGCPTJD0541 —UN—18DEC13



AGCPTJD0563 —UN—18DEC13

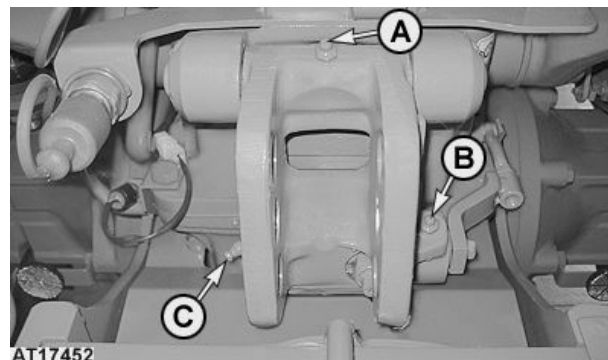
OULXBER,00022CA -29-18DEC13-1/1

Halter des Oberlenkers schmieren

Schmiernippel (A), (B) und (C) am Halter des Oberlenkers mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren (siehe "Betriebsstoffe" in Abschnitt 80).

A—Schmiernippel
B—Schmiernippel

C—Schmiernippel



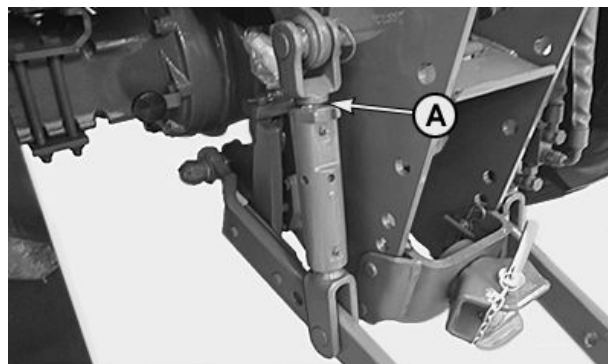
AT17452

AT17452 —UN—16JUL07

OULXA64,0000BF3 -29-12JUL07-1/1

Dreipunktaufhängung schmieren

Rechte Hubspindel (A) und linke Hubspindel (B) mit mehreren Hieben der Fettpresse (Mehrzweckfett) schmieren (siehe Abschnitt 80, Betriebsstoffe).



AGCPTJD0539 —UN—17DEC13

OULXBER,00022CBGL -29-18DEC13-1/1

Zustand des Drehstromgenerators und des Antriebsriemens prüfen

Antriebsriemen und Wasserpumpe auf Verschleiß und Beschädigung prüfen. Wasserpumpe auf Leckage prüfen.

OULXBER,0002380 -29-14FEB14-1/1

Wartung – Alle 750 Betriebsstunden

Leerlaufdrehzahlen des Motors prüfen

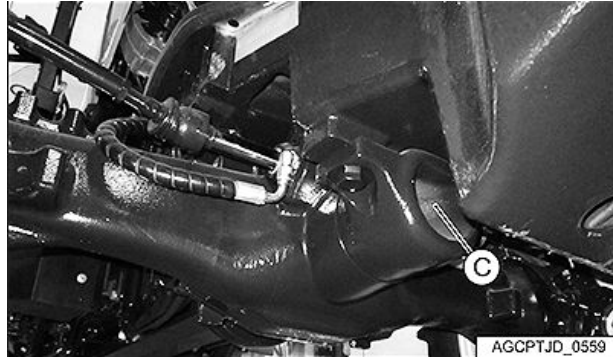
Traktor Model	5075 5GV, 5GN,5GF, 5GL	5085 5GV, 5GN,5GF, 5GL	5100 5GN, 5GF
Motor	F5C	F5C	NEF
Motortyp	F5AE9484B	F5AE9484G	F4CE9484F
Unterer Leerlauf	850-900 1/min	850-900 1/min	800-1000 1/min
Oberer Leerlauf	2550-2600 1/min	2550-2600 1/min	2350-2480 1/min

Falls die Leerlaufdrehzahlen nicht den Vorgaben entsprechen, den John Deere™ Händler aufsuchen.

OULXBER,0002529 -29-31OCT14-1/1

Schwenkbolzen der Vorderachse prüfen

Das Axialspiel des Schwenkbolzens (C) der Vorderachse vom John Deere Händler prüfen lassen.



AGCPTJD0559 —UN—02NOV15

OULXBER,00022CDGL -29-18DEC13-1/1

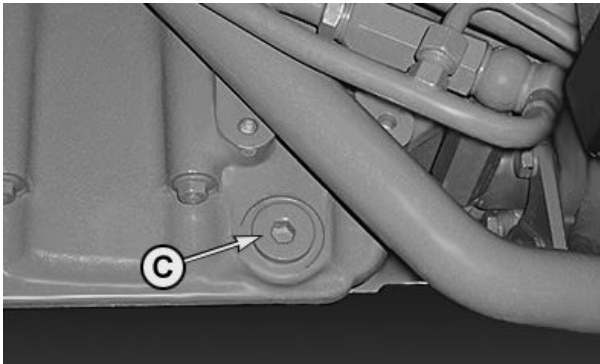
Befestigungsschrauben von Fahrerkabine/offene Fahrerplattform und Überschlagschutz

Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.

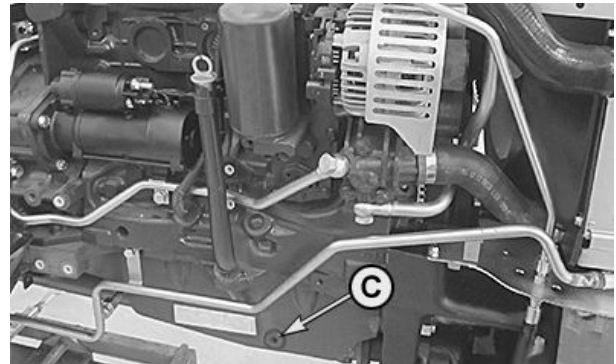
OULXA64,0000CCC -29-18AUG03-1/1

Wartung – Einmal im Jahr

Motoröl und Filter wechseln



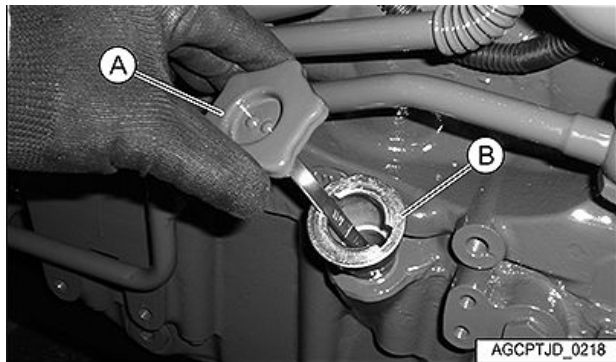
F5C-Motor – Ölablassstopfen (rechte Seite)



NEF-Motor – Ölablassstopfen (rechte Seite)



F5C-Motor – Ölfilter



Öleinfüllstutzen

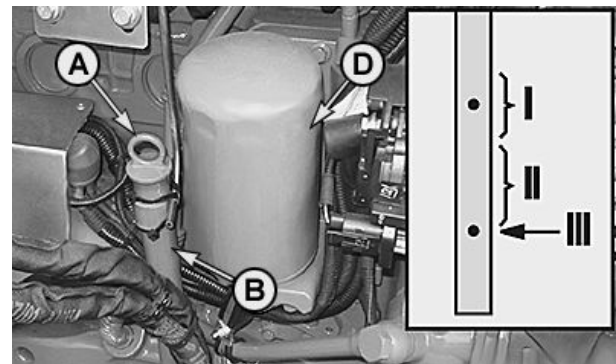
WICHTIG: Das Motoröl alle 500 Stunden wechseln, wenn John Deere Premiumöl verwendet wird und der Dieselkraftstoff einen Schwefelgehalt von weniger als 0,10% (1000 ppm) hat.

Öl immer dann wechseln, wenn aufgrund jahreszeitlich bedingter Temperaturänderungen Öl einer anderen Viskosität erforderlich wird.

HINWEIS: Motoröl einmal jährlich oder alle 500 Betriebsstunden wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt.

Das Öl bei abgestelltem, jedoch noch warmem Motor ablassen.

1. Die Ölablassstopfen (C) (je einer auf der rechten und der linken Seite des Motors) entfernen und das Öl ablassen.
2. Während das Öl abläuft, den Motorölfilter (D) wechseln. Die Dichtung des neuen Filters mit Öl versehen und neuen Motorölfilter einbauen. Mit der Hand festziehen, dann um eine halbe Umdrehung weiter anziehen.
3. Die Ölablassstopfen (C) anbringen und festziehen.
4. Am Einfüllstutzen (B) neues Öl der richtigen Viskosität einfüllen. Siehe den Abschnitt "Betriebsstoffe".



NEF-Motor

A—Messstab
B—Einfüllstutzen

C—Ablasstopfen
D—Motorölfilter

Spezifikation

Kurbelgehäuse	
F5C-Motor,	
Motoröl—Füllmenge.....	9,5 l (10 US qt.)
Kurbelgehäuse	
NEF-Motor,	
Motoröl—Füllmenge.....	12 Liter (12,63 U.S. qt.)

5. Motor anlassen und die Ablassschraube sowie den Filtersitz auf Leckage prüfen.

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,0002526 -29-06NOV14-1/2

6. 15 min warten; dann Ölstand erneut prüfen.

Bei F5C-Motoren: Das Öl sollte am Messstab (A) bis zur Markierung XXX reichen. Falls erforderlich, vor dem Wiederanlassen des Motors Öl nachfüllen.

Bei NEF-Motoren: I = normaler Ölstand, II = richtigen Ölstand sobald wie möglich wiederherstellen, III = richtigen Ölstand vor dem Anlassen des Motors wiederherstellen.

OULXBER,0002526 -29-06NOV14-2/2

Sicherheitsgurt prüfen (falls vorhanden)

Den kompletten Sicherheitsgurt austauschen, wenn Befestigungsschrauben, Gurtschloß, Gurt oder Aufrollvorrichtung Zeichen von Beschädigung aufweisen.

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere

Befestigungsschrauben und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Beim Austausch nur Ersatzteile verwenden, die für die Maschine zugelassen sind. Deshalb den John Deere Händler aufsuchen, falls der Gurt ersetzt werden muß.

OULXA64,0000CD1 -29-20AUG03-1/1

Zustand des Kühlmittels für Dieselmotor prüfen

John Deere COOL-GARD™ II (fertige Mischung) und COOL-GARD II (Konzentrat) sind wartungsfreie Kühlmittel für einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren oder 6000 Betriebsstunden unter der Voraussetzung, dass zum

COOL-GARD ist eine Marke von Deere & Company

Nachfüllen von Kühlmittel nur John Deere COOL-GARD II (fertige Mischung) verwendet wird. Den Zustand des Kühlmittels jährlich mit Prüfstreifen prüfen, die für John Deere COOL-GARD II vorgesehen sind. Falls die Prüfstreifen-Tabelle anzeigt, dass ein Zusatz nachgefüllt werden muss, John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER wie vorgeschrieben nachfüllen.

OULXBER,0001952 -29-09AUG10-1/1

Hydraulikschläuche prüfen

WICHTIG: Hydraulikschläuche regelmäßig – mindestens einmal jährlich – auf Leckage, Knicke, Schnitte, Risse, Abrieb, Blasenbildung, Korrosion, offenes Gewebe oder andere Anzeichen von Abnutzung oder Schäden prüfen.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche sofort ersetzen.

Ersatzschläuche sind beim John Deere Händler erhältlich.

OULXBER,0001B73 -29-16DEC11-1/1

Wartung – alle 1000 Betriebsstunden

Ventilspiel prüfen

Vom John Deere Händler das Ventilspiel einstellen und die Einspritzdüsen überprüfen lassen.

OULXBER,00022CE -29-18DEC13-1/1

Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen

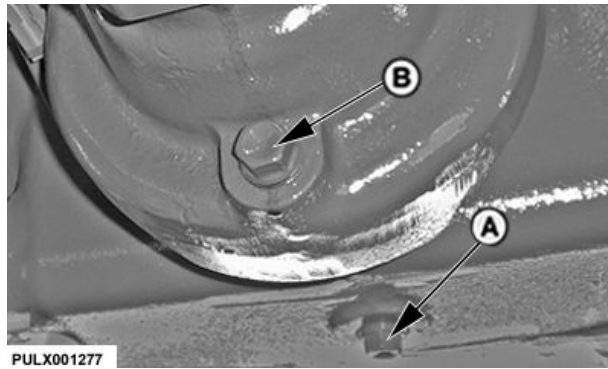
Vom John Deere Händler den Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen lassen.

OULXBER,00022CF -29-18DEC13-1/1

Wartung – alle 1250 Betriebsstunden

Ansaugsieb ersetzen und Getriebe-/Hydrauliköl wechseln

Ablassschraube (A) vom Getriebegehäuse entfernen und Öl ablassen. Bei Traktoren mit Frontantrieb, Ablassschraube (B) ebenfalls entfernen. Kraftheber absenken, damit eingeschlossenes Öl freigegeben wird.



PULX001277 —UN—03SEP08

OULXBER,0002233 -29-27AUG13-1/2

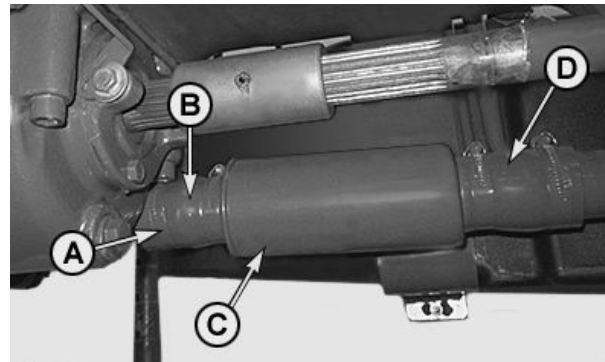
Vier Schlauchklemmen (A) und Schläuche (B) und (D) entfernen.

Ansaugsieb (C) ersetzen.

Sicherstellen, dass der Pfeil auf dem Gehäuse des Ansaugsiebs nach vorne zeigt.

Klemmen (A) wieder anbringen.

Getriebe mit vorgeschriebenem Getriebe-/Hydrauliköl füllen (siehe Abschnitt Betriebsstoffe), wie unter Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen im Abschnitt Wartung — Täglich oder alle 10 Stunden beschrieben.



AGCPTJD0508 —UN—27AUG13

OULXBER,0002233 -29-27AUG13-2/2

Wartung – alle 1500 Betriebsstunden

Ölwechsel Frontantriebs-Achse

Nach den ersten 100 Betriebsstunden das Öl in der Achsbrücke und in den Endantrieben wechseln. Danach Ölwechsel alle 1500 Betriebsstunden, jedoch mindestens alle 2 Jahre durchführen. Es muß ein im Kapitel

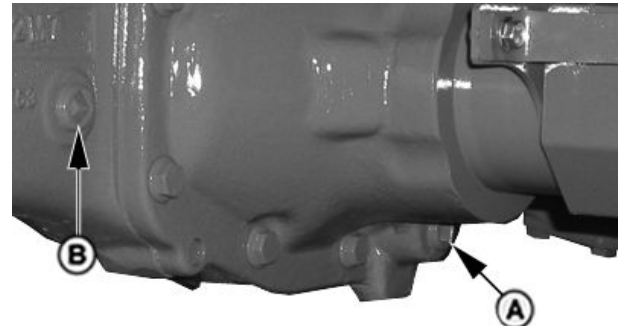
“Betriebsstoffe” aufgeführtes Getriebeöl verwendet werden.

Ölwechsel nur unmittelbar nach längerer Fahrtzeit durchführen.

LX,OACH 000414 -29-01MAR94-1/1

Öl im Achsgehäuse der Frontantriebsachse wechseln

1. Ablassstopfen (A) entfernen und Öl in einen geeigneten Behälter ablassen.
2. Ablassstopfen (A) wieder anbringen und mit 70 Nm (52 lb-ft) anziehen.
3. Kontroll-/Einfüllstopfen (B) entfernen.
4. Mit John Deere Hy-Gard™ neu befüllen, siehe Abschnitt Betriebsstoffe. Das Öl muss bis zur Stopfenbohrung reichen.
5. Stopfen (B) wieder anbringen und mit 70 Nm (52 lb-ft) anziehen.



PULX001622

PULX001622 —UN—22SEP08

Füllmengen siehe Technische Angaben.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company.

OULXBER,00022D0GL -29-18DEC13-1/1

Öl in Endantrieben des Frontantriebs wechseln

1. Der Traktor sollte auf ebenem Boden stehen, um beim Wiederbefüllen einen vorschriftsmäßigen Ölstand sicherzustellen.
2. Rad so drehen, daß der Ablassstopfen (A) unten steht. Ablassstopfen entfernen und Öl in einen geeigneten Behälter ablassen.
3. Rad so drehen, daß die Markierung “OIL LEVEL” (B) waagrecht steht.
4. John Deere HY-GARD™ einfüllen, siehe Abschnitt “Betriebsstoffe”. Das Öl muß bis zur Prüföffnung reichen.
5. Ablassstopfen (C) wieder anbringen und mit 60 Nm (44 lb-ft) anziehen.



LX1032970

LX1032970 —UN—03JUL03

**WICHTIG: Ölstand nach 30 Minuten prüfen.
Gegebenenfalls Öl nachfüllen.**

Füllmengen siehe “Technische Daten”.

Die Schritte auf der anderen Seite wiederholen.

HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

OULXA64,0000DF4 -29-02OCT03-1/1

Öl des Bremssystems wechseln

⚠ ACHTUNG: Jegliche Wartungsarbeiten am Bremssystem müssen vom John Deere Händler durchgeführt werden.

OULXA64,0000C00 -29-22MAY03-1/1

Motorluftfilter

WICHTIG: Den Motor niemals ohne Hauptfilterelement laufen lassen!

Wenn die Kontrollleuchte für Motorluftfilter während des Betriebs aufleuchtet, muss das Hauptfilterelement (C) ausgebaut und gereinigt werden.

Kurzzeitige Überschreitung des Wartungszeitpunktes, z.B. bis zur nächsten Gelegenheit einer fachgerechten Filterwartung, ist zulässig. Die Filterleistung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Das Hauptfilterelement (C) kann bis zu fünfmal gereinigt werden. Danach oder spätestens nach 1500 Betriebsstunden bzw. nach 2 Jahren muss er ersetzt werden.

Die Motorhaube öffnen und Verriegelung (A) lösen. Abdeckung (B) entfernen. Hauptfilterelement (C) aus dem Filtergehäuse herausziehen.

In umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Abdeckung (B) anbringen und Verriegelung (A) einrasten.

WICHTIG: Niemals die Motorhaube schließen oder den Motor starten, wenn der Filter nicht verriegelt ist.



AGCPTJD0543 —UN—18DEC13



AGCPTJD0544 —UN—18DEC13

OULXBER,00022D1GL -29-18DEC13-1/1

Wartung des Kompressors für Turbolader

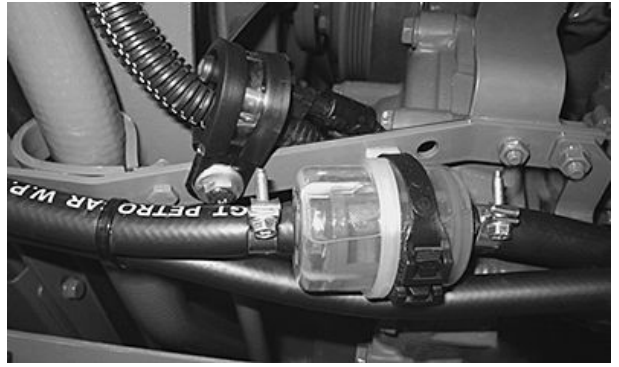
Lassen Sie den Turboverdichter von Ihrem John Deere Vertriebspartner überprüfen.

OULXBER,000237C -29-19OCT15-1/1

Wartung – alle 2000 Betriebsstunden oder 2 Jahre

Kraftstoffsieb ersetzen

1. Den Bereich um das Sieb zwischen Kabine und Kraftstoff-Haupttank reinigen.
2. Die Schellen lösen, um das gebrauchte Sieb von den Rohren zu lösen.
3. Dieseldieselkraftstoff, der sich noch in der Zuleitung befindet vollständig auffangen.
4. Darauf achten, dass bei diesem Vorgang keine Fremdkörper in den Kraftstoffkreis gelangen.
5. Das neue Sieb an der Stelle des alten Siebs anbringen.
6. Den Kraftstoffkreis entlüften.



AGCPTJD0552—UN—16DEC13

OULXBER,00022BF -29-16DEC13-1/1

Motorkühlmittel wechseln

Das System vom John Deere™ Händler entleeren, spülen und neu füllen lassen.

OULXBER,00022D2 -29-19DEC13-1/1

Wartung – nach Bedarf

Diagnosecodes – Informationen für den Fahrer

Die meisten Diagnosecodes werden in der Steuereinheit gespeichert. Einige Diagnosecodes werden automatisch

an der Digitalanzeige angezeigt. Weitere Informationen in der Tabelle.

OULXBER,0002455 -29-08OCT14-1/1

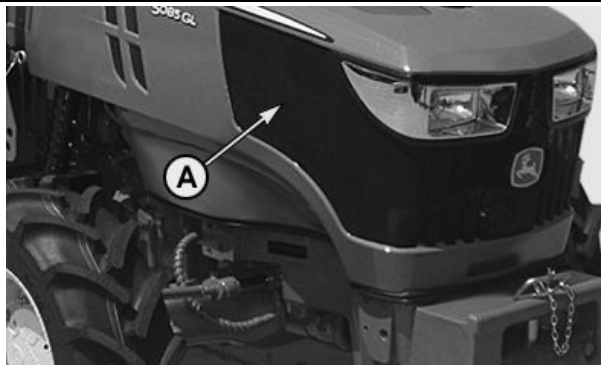
Kühler und Ölkühler reinigen

HINWEIS: Den Kondensator der Klimaanlage entfernen, um die Reinigung zu erleichtern. Siehe Kondensator der Klimaanlage reinigen in diesem Abschnitt.

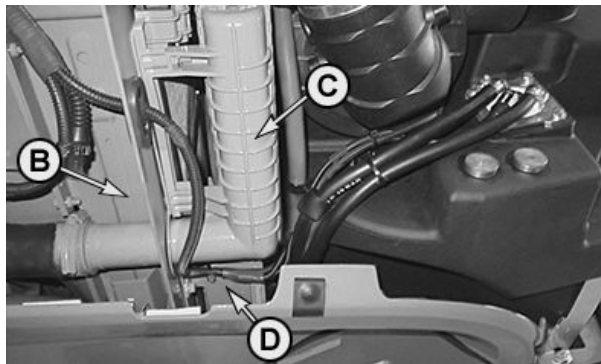
1. Wenn sich am Frontgrill (A) Schmutz angesammelt hat, Motor abstellen und diese Bereiche mit einer Bürste säubern.
2. Motorhaube öffnen und prüfen, ob sich am Ladeluftkühler (C), Kühler (B) und Ölkühler (D) Schmutz angesammelt hat. Ist dies der Fall, Schmutz mit einer Bürste oder Druckluft entfernen.

⚠ ACHTUNG: Für Reinigungszwecke darf der Luftdruck nicht höher als 210 kPa (2 bar; 30 psi) sein. Darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält, Schutzvorkehrungen gegen umherfliegende Splitter treffen und Schutzkleidung einschließlich Augenschutz tragen.

3. Wenn eine gründlichere Reinigung notwendig ist, Ölkühler (D) von hinten mit Druckluft oder Wasser reinigen. Verbogene Lamellen richten.



AGCPTJD0545—UN—16DEC13



AGCPTJD0563—UN—16DEC13

OULXBER,00022D3GL -29-19DEC13-1/1

Gestänge der Zapfwellenkupplung einstellen

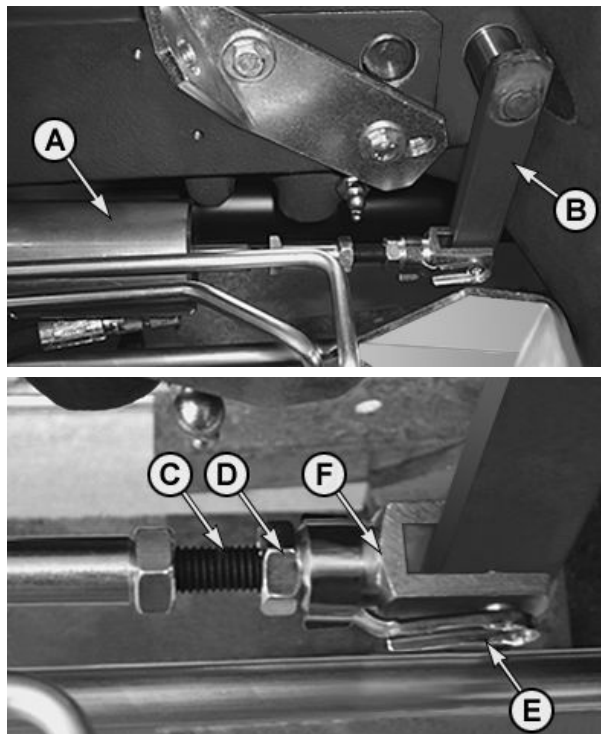
1. Die Mutter (D) lösen.
2. Bolzen (E) von Gabel (F) entfernen.
3. Zapfwellenhebel (B) nach links bewegen bis er sich in der Endstellung des Hubs befindet (Zapfwellenlager berührt die Finger der Zapfwellenkupplung).
4. Zapfwellenhebel (B) in dieser Stellung halten und Gabel (F) so drehen, dass die Öffnungen der Gabel (F) und des Zapfwellenhebels (B) aufeinander ausgerichtet sind.

Von diesem Punkt ausgehend die Gabel (F) um 1,5 Umdrehungen drehen, um Stange (C) auszufahren.

5. Zapfwellenhebel (B) und Gabel (F) auf Bolzen (E) ausrichten und Mutter (D) festziehen.

A—Auslöser
B—Klemmstift
C—Kontermutter

D—Arm
E—Stange
F—Gabelkopf



OULXBER,00022C3GL -29-16DEC13-1/1

AGCPTJD0518—UN—15/JAN14

AGCPTJD0519—UN—15/JAN14

Alle Reifen prüfen

Alle Reifen überprüfen. Luftdruck der Reifen prüfen. Für den richtigen Reifendruck, siehe "Reifendrücke" in Abschnitt 80, "Betriebsstoffe".

OULXBER,0002281 -29-04NOV13-1/1

Luftfilter in regelmäßigen Abständen warten

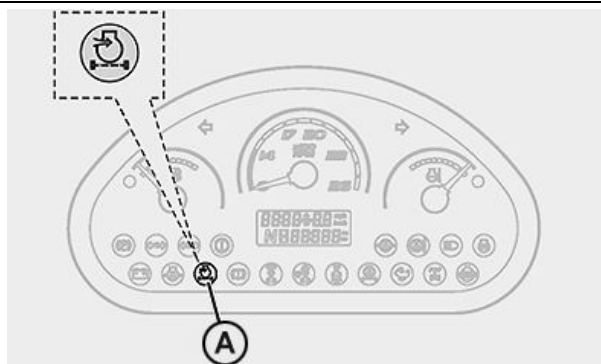
Ein Doppelfilter ist Standardausrüstung.

WICHTIG: Staubablassventil regelmäßig prüfen. Sobald erforderlich leeren, damit es sich nicht mit Staub füllt. Wird dies nicht verhindert, verstopft der Luftfilter innerhalb kürzester Zeit.

Wenn die Kontrollleuchte (A) für Luftfilterverschmutzung aufleuchtet, ist der Filtereinsatz verschmutzt. Ein verschmutzter Filtereinsatz kann zu Leistungsverlust oder übermäßiger Rauchentwicklung führen.

Luftfiltereinsätze mindestens einmal jährlich ersetzen. Das Hauptfilterelement sollte nach fünf Reinigungsvorgängen ausgewechselt werden.

Der kleinere Filtereinsatz sollte nur entfernt werden, wenn er ersetzt werden muss, normalerweise einmal jährlich.



OULXBER,00022D4GL -29-19DEC13-1/1

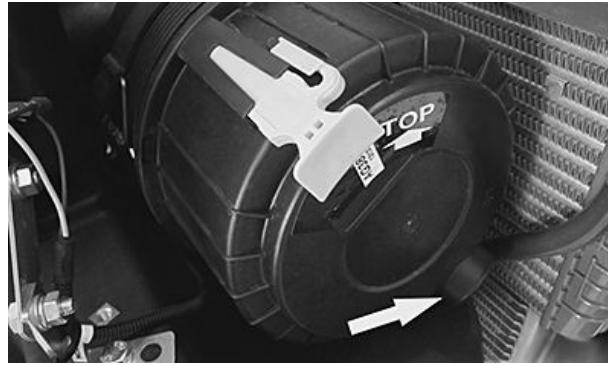
AGCPTJD0546—UN—17DEC13

Staubablassventil reinigen

WICHTIG: Den Motor niemals ohne Staubablassventil laufen lassen!

Bei Ernteeinsätzen kann die Funktion des Staubablassventils durch Gras und Spreu beeinträchtigt werden. Das Staubablassventil bei Bedarf ausbauen und reinigen. Beschädigtes Ventil sofort ersetzen.

HINWEIS: Bei staubigen Bedingungen sollte das Ventil täglich gereinigt werden.



AGCPTJD0532 —UN—17DEC13

OULXBER,00022D5GL -29-19DEC13-1/1

Motorluftfilter

WICHTIG: Den Motor niemals ohne Hauptfilterelement laufen lassen!

Wenn die Kontrollleuchte für Motorluftfilter während des Betriebs aufleuchtet, muss das Hauptfilterelement (C) ausgebaut und gereinigt werden.

Kurzzeitige Überschreitung des Wartungszeitpunktes, z.B. bis zur nächsten Gelegenheit einer fachgerechten Filterwartung, ist zulässig. Die Filterleistung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Das Hauptfilterelement (C) kann bis zu fünfmal gereinigt werden. Danach oder spätestens nach 1500 Betriebsstunden bzw. nach 2 Jahren muss er ersetzt werden.

Die Motorhaube öffnen und Verriegelung (A) lösen. Abdeckung (B) entfernen. Hauptfilterelement (C) aus dem Filtergehäuse herausziehen.

In umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Abdeckung (B) anbringen und Verriegelung (A) einrasten.

WICHTIG: Niemals die Motorhaube schließen oder den Motor starten, wenn der Filter nicht verriegelt ist.



AGCPTJD0543 —UN—16DEC13



AGCPTJD0544 —UN—16DEC13

OULXBER,00022D1GL -29-18DEC13-1/1

Hauptfilterelement reinigen

Das Filterelement auf der Handfläche ausklopfen, wenn es während der Arbeit gereinigt werden muss.

WICHTIG: Der Führungsring darf nicht beschädigt oder verformt werden.

Nach Arbeitsende das Filterelement gründlich reinigen oder ersetzen.



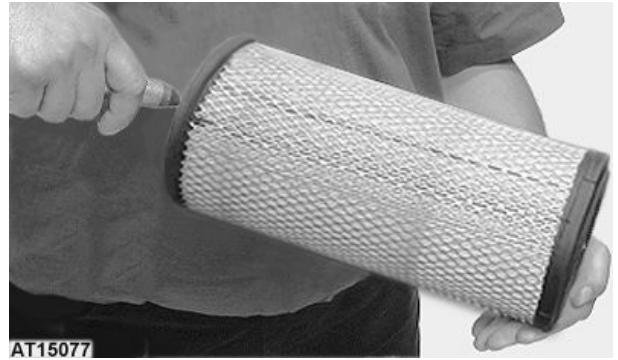
AT15076 —UN—06AUG03

OULXBER,00022D6GL -29-19DEC13-1/1

Verstaubtes Filterelement reinigen

Kann der Schmutz durch einfaches Ausklopfen nicht entfernt werden, den Einsatz von innen nach außen mit Druckluft ausblasen. Der Druck darf 600 kPa (6 bar; 90 psi) nicht überschreiten.

Das Filterelement muss ersetzt werden, wenn die Luftfilter-Kontrollleuchte nach der Reinigung weiterhin leuchtet.



AT15077 —UN—06AUG03

OULXBER,00022D7GL -29-19DEC13-1/1

Sicherheitselement

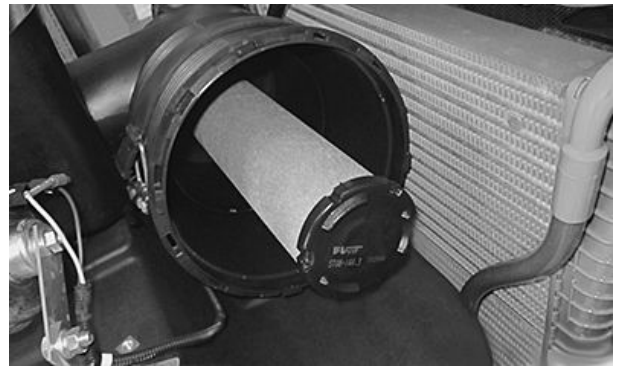
Dieser Filtereinsatz muss ersetzt werden, wenn er beschädigt ist. Außerdem muss er bei jedem fünften Hauptfilterwechsel, spätestens nach 1500 Betriebsstunden erneuert werden.

WICHTIG: Das Sicherheitselement immer ersetzen, nicht versuchen, zu reinigen.

EINBAU:

Gewartetes oder neues Hauptfilterelement (mit der Gummidichtung voraus) so weit wie möglich in das Filtergehäuse einschieben. Abdeckung anbringen und Verriegelungen einrasten.

WICHTIG: Niemals die Motorhaube schließen oder den Motor starten, wenn der Filter nicht verriegelt ist.



AGCPTJD0647 —UN—16DEC13

OULXBER,00022D8GL -29-19DEC13-1/1

Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen

Vom John Deere Händler den Antriebsriemen des Drehstromgenerators ersetzen lassen.

OULXBER,00022CF -29-18DEC13-1/1

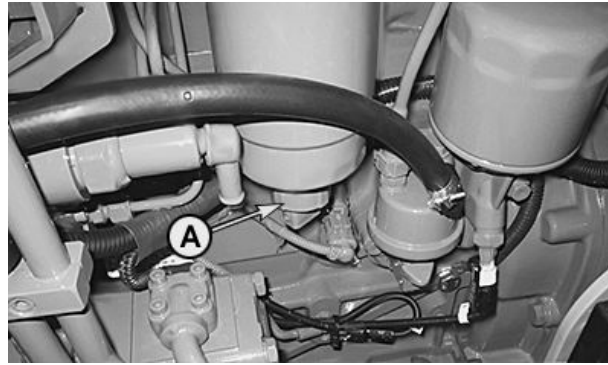
Kraftstofffilter prüfen (F5C-Motoren)

⚠ ACHTUNG: Das Kraftstoffsystem niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Beim Ersetzen des Kraftstofffilters nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

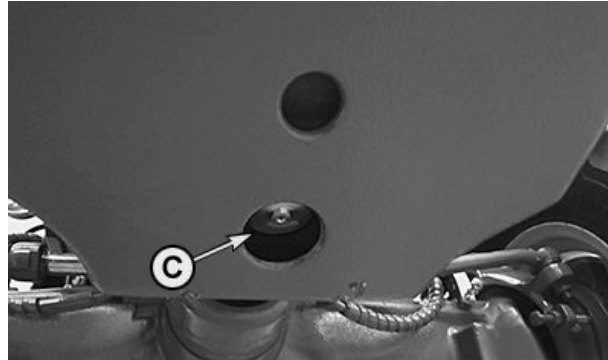
1. Ablassschraube (A) lösen.
2. Ablassschraube (A) wieder festziehen, sobald Wasser und Schmutz abgelassen sind.

Falls Wasser im Kraftstofffilter vorhanden war, die Ablassschraube (C) unter dem tieferen Kraftstofftank öffnen, um Wasser und Schmutzansammlungen aus dem Kraftstofftank abzulassen. Nachdem Schmutz und Wasser abgelassen sind, die Ablassschraube (C) von Hand wieder festziehen.

HINWEIS: Zum Auffangen des austretenden Kraftstoffs einen geeigneten Behälter unter die Ablassschraube stellen.



AGCPTJD0375 —UN—23OCT13



AGCPTJD0376 —UN—11JUL13

OULXBER,000252C -29-31OCT14-1/1

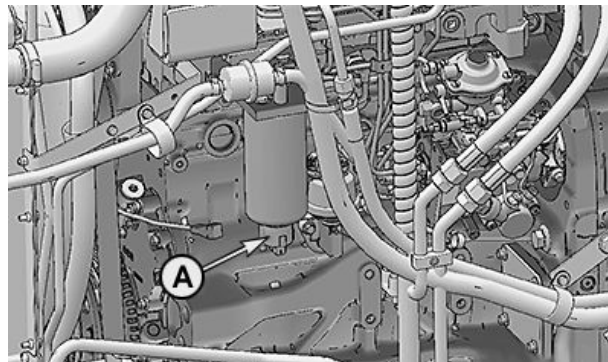
Kraftstofffilter prüfen (NEF-Motoren)

⚠ ACHTUNG: Das Kraftstoffsystem niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich. Beim Ersetzen des Kraftstofffilters nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

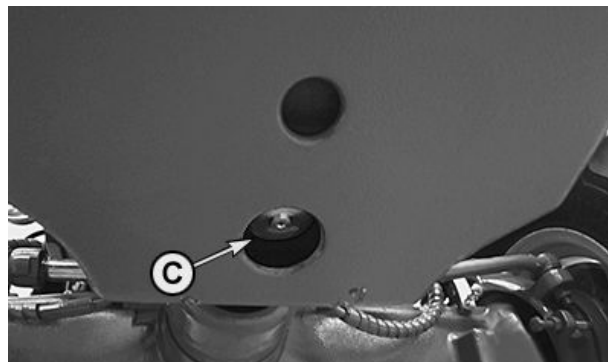
1. Ablassschraube (A) lösen.
2. Ablassschraube (A) wieder festziehen, sobald Wasser und Schmutz abgelassen sind.

Falls Wasser im Kraftstofffilter vorhanden war, die Ablassschraube (C) unter dem tieferen Kraftstofftank öffnen, um Wasser und Schmutzansammlungen aus dem Kraftstofftank abzulassen. Nachdem Schmutz und Wasser abgelassen sind, die Ablassschraube (C) von Hand wieder festziehen.

HINWEIS: Zum Auffangen des austretenden Kraftstoffs einen geeigneten Behälter unter die Ablassschraube stellen.



LX211147 —UN—04NOV14



AGCPTJD0376 —UN—11JUL13

OULXBER,000252B -29-06NOV14-1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

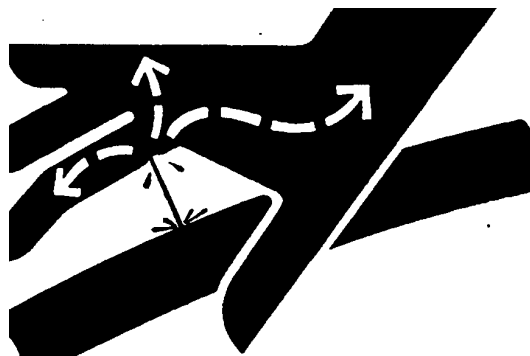
Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden,



weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID -29-12OCT11-1/1

X9811 —UN—23AUG88

Kraftstofffilter

Die Wichtigkeit der Kraftstofffilterung kann bei modernen Kraftstoffsystemen nicht oft genug betont werden. Zunehmend strengere Abgasvorschriften in Verbindung mit leistungsfähigeren Motoren machen einen bedeutend höheren Betriebsdruck des Kraftstoffsystems erforderlich. Höhere Drücke können nur erreicht werden, wenn für das Einspritzsystem Komponenten mit sehr engen Fertigungstoleranzen verwendet werden. Diese engen

Fertigungstoleranzen haben die Belastbarkeit durch Schmutz und Wasser erheblich verringert.

Kraftstofffilter von John Deere wurden speziell für John Deere Motoren entwickelt und gebaut.

Um den Motor vor Schmutz und Wasser zu schützen, die Kraftstofffilter immer wie in dieser Druckschrift angegeben wechseln.

DX,FILT2 -29-14APR11-1/1

Alle Schmierstellen schmieren

Wenn der Traktor mit einem Hochdruckreiniger gewaschen wurde, alle Schmierstellen schmieren.

OULXBER,000228D -29-04NOV13-1/1

Batterieexplosionen vermeiden

Offenes Feuer, brennende Streichhölzer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Batteriegase können explodieren.

Zum Prüfen der Batterieladung niemals einen Metallgegenstand über die Anschlussklemmen legen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Eine gefrorene Batterie nicht aufladen; sie kann explodieren. Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.



OULXBER,000228E -29-04NOV13-1/1

TS204 —UN—15APR13

Säuredichte der Batterie messen

Die Säuredichte jeder Batteriezelle mit Säureprüfer messen.

Eine vollgeladene Batterie soll unter normalen klimatischen Verhältnissen eine Säuredichte von 1,28 haben. Batterie neu laden, wenn die Dichte unter 1,20 fällt.

HINWEIS: 1,23 entspricht in den Tropen einer vollen Batterieladung.



AGCPTJD0548 —UN—16DEC13

OULXBER,00022DAGL -29-19DEC13-1/1

Anlasser

Wenn sich der Anlasser bei Betätigung des Zündschalters nicht dreht, muss das gesamte Anlasssystem geprüft werden. Säuredichte der Batterie mit einem Säureprüfer messen und sicherstellen, dass Kabel nicht gebrochen

oder durchgescheuert und Kabelverbindungen nicht locker oder korrodiert sind.

Wenn sich der Anlasser danach immer noch nicht dreht, den John Deere Händler aufsuchen.

OULXBER,0002290 -29-04NOV13-1/1

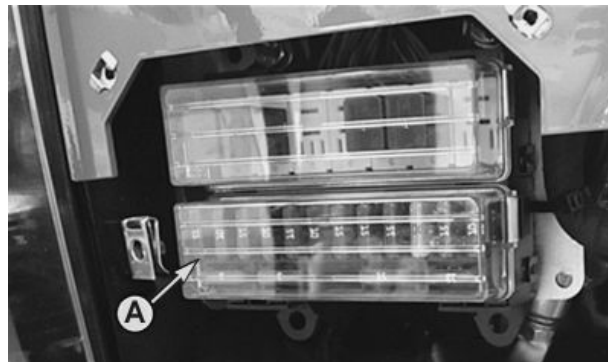
Sicherungen und Relais

Allgemeines

WICHTIG: Um eine Beschädigung der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals eine stärkere als die eingebaute Sicherung verwenden. Falls Sicherungen der elektrischen Last nicht standhalten und weiter durchbrennen, die elektrische Anlage vom John Deere Händler überprüfen lassen.

Alle Stromkreise sind durch Sicherungen geschützt. Die Stärke (in Ampere) ist auf jeder Sicherung angegeben.

Der Hauptsicherungskasten (A) befindet sich in der linken Armaturenbrettverkleidung.

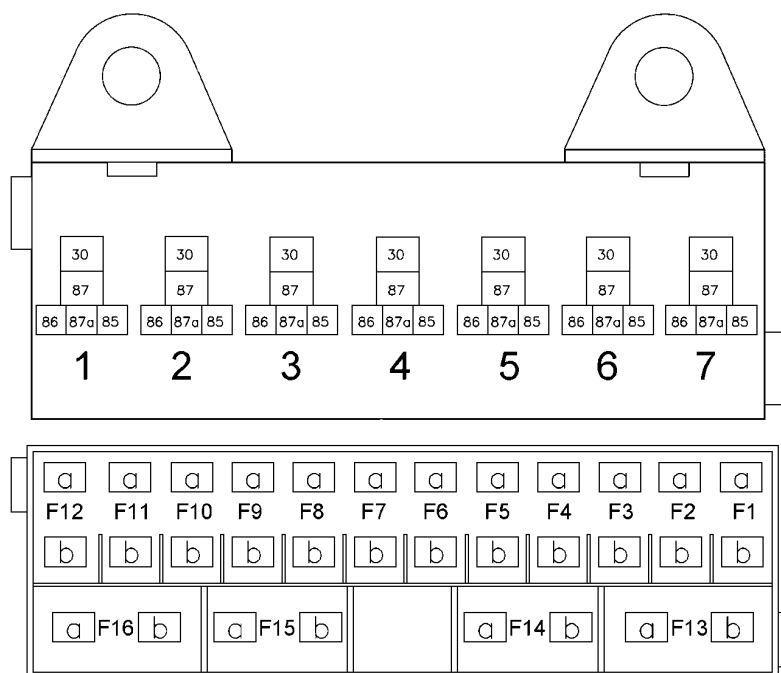


AGCPTJD0555 —UN—16DEC13

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,000252D -29-17NOV14-1/10

Traktoren mit mechanischen Getriebe



RELAIS (Traktoren mit mechanischem Getriebe)	
Relais	Bezeichnung
K1	Hi/Lo-Getriebe, High
K2	Hi/Lo-Getriebe, Low
K3	Anhängerbremsventil (CUNA)
K4	Nicht belegt
K5	Abblendlicht (H4)
K6	Fernlicht (H4)
K7	Nicht belegt

Sicherungen (Traktoren mit mechanischem Getriebe)		
Position	Typ	Funktion
F1	10 A	Magnetventil für Kraftstoffabspernung
F2	15 A	Hangausgleichssystem für Dreipunktaufhängung (Ventilbaugruppe für Anbaugeräteausrichtung), Luftfederung Sitz, zusätzlicher Kraftstofftank
F3	25 A	3-polige Steckdose (+15)
F4	15 A	3-polige Steckdose (+30), Zigarettenanzünder
F5	15 A	Rundumleuchte, Arbeitsscheinwerfer, Arbeitsscheinwerfer für offene Fahrerplattform
F6	15 A	Ventil für Frontantrieb, Frontantriebsschalter, Bremspedalschalter, Bremsleuchten
F7	10 A	Instrumenteneinheit +15, Radio +15, Ventil für Differenzialsperre, Schalter für Differenzialsperre, Kabinenanschluss +15 Kontrollleuchte für Anhängerbremse, Anhängerbremsventil, Relais für Anhängerbremsventil
F8	15 A	Warnblinkleuchte +30, Blinkleuchten
F9	10 A	Zapfwellenschalter, Relais Anlasssicherheitsschalter (Klemme 86), Ansaugluftheizungs-Anschluss +15, Drehzahlsensor
F10	15 A	Warnblinkleuchte +15, Signalhorn, Blinkleuchten
F11	10 A	Hi-Lo-Relais, Hi-Lo-Ventil und Hi-Lo-Schalter Schalter im Gangschalthebel. Blinkleuchten, Warnblinkleuchten
F12	7,5 A	Armaturenbrett +30
F13	15 A	Fernlicht

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER.000252D -29-17NOV14-2/10

AGCPTJ00329—UN—27JUN13

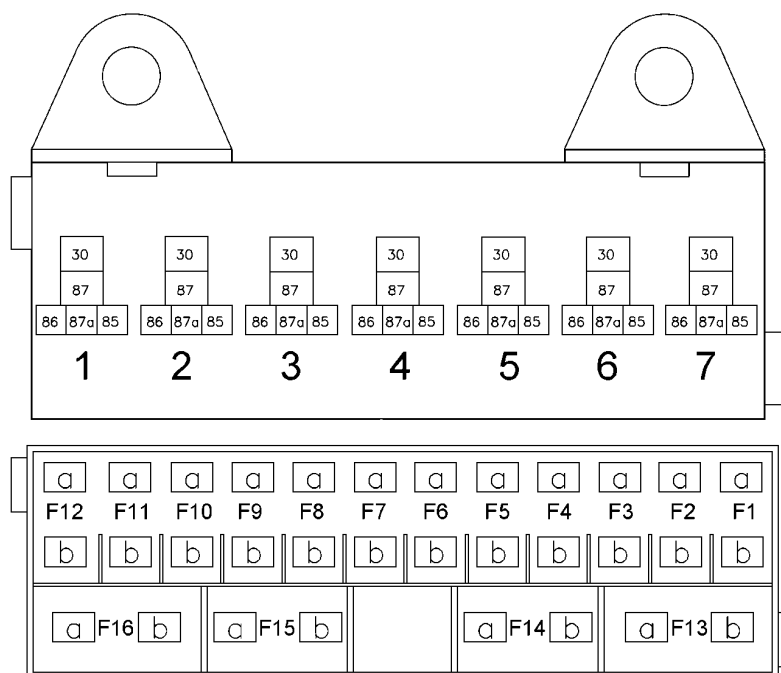
Sicherungen (Traktoren mit mechanischem Getriebe)

Position	Typ	Funktion
F14	15 A	Abblendlicht
F15	5 A	Positionsleuchten und Rückleuchten (rechts)
F16	5 A	Positionsleuchten und Rückleuchten (links) Hintergrundbeleuchtung Armaturenbrett

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,000252D -29-17NOV14-3/10

Traktoren mit 24/24-Gang-Getriebe



AGCPTJ00329 —UN—27JUN13

Sicherungen (Traktoren mit 24/24-Gang-Getriebe)

Position	Typ	Funktion
F1	10 A	Magnetventil für Kraftstoffabspernung
F2	15 A	Hangaussgleichssystem für Dreipunktaufhängung (Ventilbaugruppe für Anbaugeräteausrichtung), Hydraulikventil, Luftfederung Sitz, zusätzlicher Kraftstofftank, Entladeventil
F3	25 A	3-polige Steckdose (+15)
F4	15 A	3-polige Steckdose (+30), Zigarettenanzünder
F5	15 A	Rundumleuchte, Arbeitsscheinwerfer (offene Fahrerplattform)
F6	15 A	Ventil für Frontantrieb, Frontantriebsschalter, Bremspedalschalter, Bremsleuchten
F7	10 A	Instrumenteneinheit +15, Radio +15, Ventil für Differenzialsperre, Schalter für Differenzialsperre, Kabinenanschluss +15 Kontrollleuchte für Anhängerbremse, Anhängerbremsventil, Relais für Anhängerbremsventil
F8	15 A	Warnblinkleuchte +30, Blinkleuchten
F9	10 A	Zapfwellenschalter, Relais Anlasssicherheitsschalter (Klemme 86), Ansaugluftheizungs-Anschluss +15, Drehzahlsensor
F10	15 A	Warnblinkleuchte +15, Signalhorn, Blinkleuchten
F11	10 A	Blinkleuchten, Warnblinkleuchten Hi-Lo-Relais, Hi-Lo-Ventil und Hi-Lo-Schalter
F12	7,5 A	Armaturenbrett +30
F13	15 A	Fernlicht
F14	15 A	Abblendlicht
F15	5 A	Positionsleuchten und Rückleuchten (rechts)
F16	5 A	Positionsleuchten und Rückleuchten (links) Hintergrundbeleuchtung Armaturenbrett

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER.000252D -29-17NOV14-4/10

Relais (Traktoren mit 24/24-Gang-Getriebe)

Position	Funktion
1	Hi/Lo-Getriebe, High
2	Hi/Lo-Getriebe, Low
3	Anhängerbremsventil (ITALIEN)
4	Sperre
5	Abblendlicht (H4)
6	Fernlicht (H4)
7	Freigabe Zapfwellendrehzahl

OULXBER,000252D -29-17NOV14-5/10

Relais unter dem Armaturenbrett

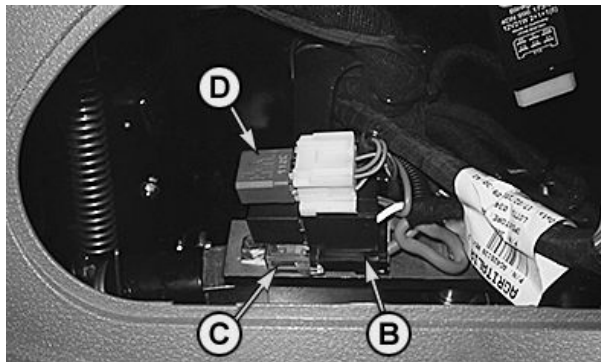
Sicherungen und Relais unter dem Armaturenbrett

Sicherungen und Relais des Motors

Position	Typ	Funktion
A	Relais	Blinkleuchte
B	Relais (50 A)	Anlasserrelais
C	Sicherung 50 A	Schutz Hauptkabelbaum
D	Relais (10 A)	Zusätzlicher Kraftstofftank (falls vorhanden)



AGCPTJD0530—UN—16DEC13



AGCPTJD0707—UN—30OCT14

Fortsetzung nächste Seite

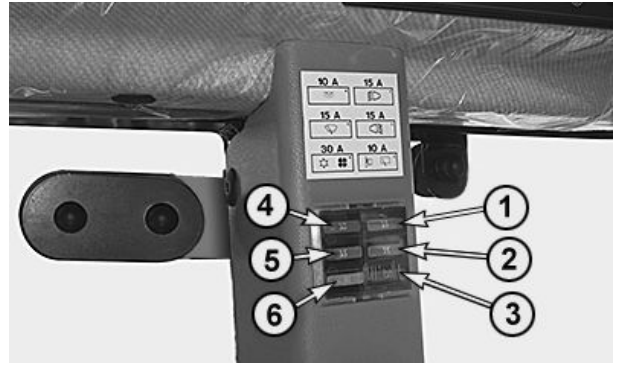
OULXBER,000252D -29-17NOV14-6/10

Sicherungskasten in der Kabine

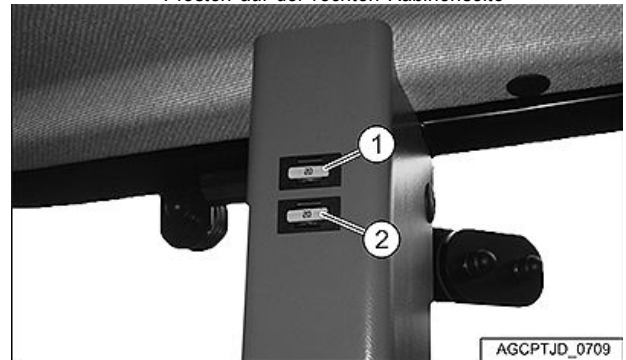
Die Kabinensicherungen befinden sich im Pfosten auf der rechten Seite.

Pfosten auf der rechten Kabinenseite		
Position	Typ	Funktion
1	15 A	Arbeitsscheinwerfer vorn
2	15 A	Arbeitsscheinwerfer hinten
3	10 A	Radio (+15), Heckscheibenwischer
4	10 A	Radio (+30), Innenleuchte
5	15 A	Frontscheibenwischer, Pumpe für Scheibenwaschanlage vorne
6	30 A	Klimaanlagenmodul

Pfosten auf der linken Kabinenseite		
Position	Typ	Funktion
1	20 A	Gebläsemotor
2	20 A	Gebläsemotor



Pfosten auf der rechten Kabinenseite



Pfosten auf der linken Kabinenseite

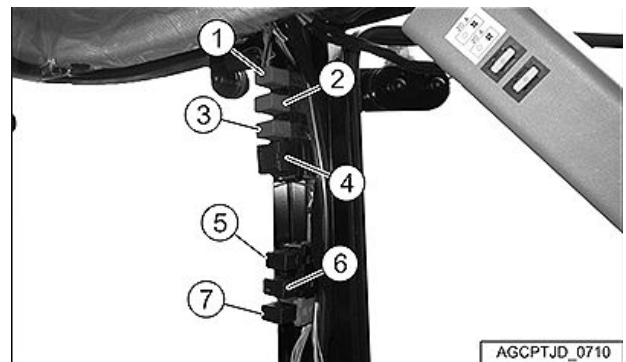
AGCPTJD0708 —UN—30OCT14

AGCPTJD0709 —UN—02NOV15

OULXBER,000252D -29-17NOV14-7/10

Relais in der Kabine

Relais in der Kabine		
Position	Typ	Funktion
1	30 A	Arbeitsscheinwerfer vorn
2	30 A	Arbeitsscheinwerfer hinten
3	20 A	Klimaanlagenkupplung
4	40 A	Stromversorgung
5	20 A	Mikrorelais Gebläse (in Reihe)
6	20 A	Mikrorelais Gebläse (Parallelschaltung)
7	15–25 A	Mikrorelais Gebläse



Fortsetzung nächste Seite

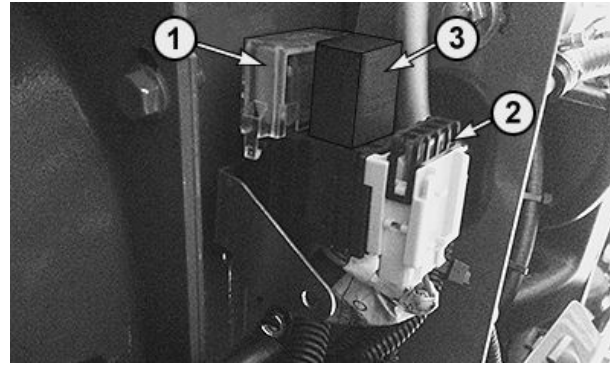
OULXBER,000252D -29-17NOV14-8/10

AGCPTJD0710 —UN—02NOV15

Weitere Sicherungen und Relais

Weitere Sicherungen und Relais befinden sich auf der rechten Motorseite nahe den Kühlern.

Sicherungen und Relais		
Position	Typ	Funktion
1	70 A	Hauptsicherung für Kabinenstromkreis
2	5 A	EHS-Steuereinheit für Kraftheber
3	Relais	EHS-Steuereinheit für Kraftheber

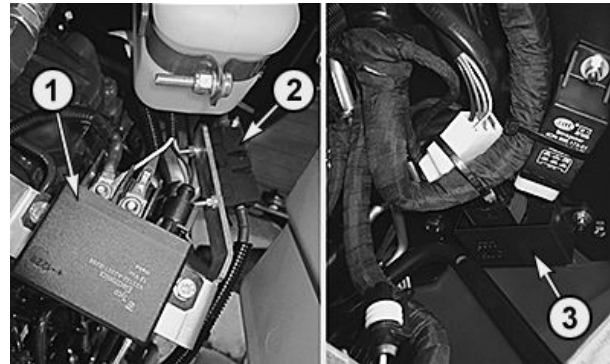


AGCPTJ00711 — UN — 30OCT14

OULXBER,000252D -29-17NOV14-9/10

Sicherungen und Relais für den Ansaugluftvorwärmer (optional)

Sicherungen und Relais		
Position	Typ	Funktion
1	Relais	Ansaugluftvorwärmer (unter der Motorhaube)
2	150 A	Ansaugluftvorwärmer (unter der Motorhaube)
3	Relais	Ansaugluftvorwärmer (unter dem Armaturenbrett)



AGCPTJ00712 — UN — 30OCT14

OULXBER,000252D -29-17NOV14-10/10

Störungssuche

Getriebe – Diagnosecodes

Nur bei 24/12-Gang-Getriebe>

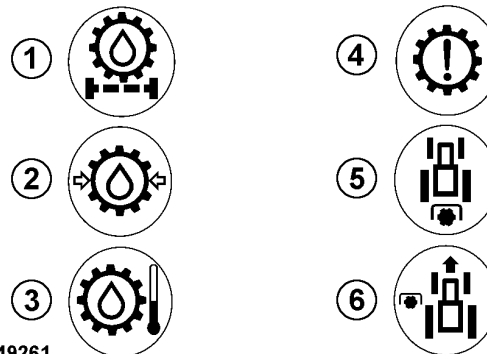
WICHTIG: Bei Störungen erscheint ein **DIAGNOSECODE** an der Digitalanzeige. Wenn ein Diagnosecode angezeigt wird, Motor abstellen und die Bedeutung des Codes der untenstehenden Tabelle entnehmen.

Wenn ein Code angezeigt wird, der nicht in der Tabelle aufgeführt ist, den John Deere Händler kontaktieren.



PULX000864

1— Kontrollleuchte der Ölfilter-Verschmutzungsanzeige	4— Warnleuchte (EHM III)
2— Kontrollleuchte für Öldruck	5— Kontrollleuchte für Zapfwellenfreigabe
3— Kontrollleuchte für Getriebeöltemperatur	6— Kontrollleuchte für Wegezapfwelle



LX1049261

MEL-DUNG	Kontrollleuchten 1, 2, 3, 4, 5 und 6	Diagnosecode-Nummer	Diagnosecode-Bezeichnung
OIL L	3 blinkt	TCU 000177.01	Getriebeöltemperatur zu niedrig
OIL H	3 blinkt	TCU 000177.00	Getriebeöltemperatur zu hoch
ECU	4 leuchtet ständig	TCU 000629.12	Interner Fehler der Steuereinheit
		TCU 000629.14	Interner Fehler der Steuereinheit
		TCU 000629.31	Interner Fehler der Steuereinheit
Fnr 5	4 leuchtet ständig	TCU 521230.31	Störung im Schalter des Fahrtrichtungshebels, Signale für Neutralstellung, Vorwärtsfahrt und Rückwärtsfahrt gleichzeitig empfangen
StoP	-	TCU 521216.31	FAHRERINFORMATION: Traktor anhalten, Systemprüfung läuft
SLIPP	4 blinkt	TCU 000522.31	FAHRERINFORMATION: Kupplungspedal nicht vollständig freigegeben
FH P1	4 blinkt	TCU 521237.14	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), Druckdifferenz zu hoch
FL P1	4 blinkt	TCU 521238.14	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Druckdifferenz zu hoch
RE P1	4 blinkt	TCU 521239.14	Kupplung für Rückwärtsfahrt, Druckdifferenz zu hoch
EErr	4 blinkt	TCU 000630.31	Kalibrierparameter, Speicherfehler
CAn	4 blinkt	TCU 000639.31	CAN-Bus, Fehlerrate hoch
OIL S	4 blinkt	TCU 000177.05	Sensor für Getriebeöltemperatur, Signalspannung zu hoch
		TCU 000177.06	Sensor für Getriebeöltemperatur, Signalspannung zu niedrig
PEd 1	4 blinkt	TCU 524173.01	Kupplungspedal-Potentiometer, Wert zu niedrig
PEd 2	4 blinkt	TCU 524173.00	Kupplungspedal-Potentiometer, Wert zu hoch
PEd 3	4 blinkt	TCU 000598.02	Kupplungspedal-Potentiometer und Kupplungspedalschalter, Signale stimmen nicht überein
FH CO	4 blinkt	TCU 521233.01	Magnetventil der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), Rückmelde-Stromstärke bei aktiviertem Magnetventil nicht vorhanden
FL CO	4 blinkt	TCU 521234.01	Magnetventil der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Rückmelde-Stromstärke bei aktiviertem Magnetventil nicht vorhanden
rE CO	4 blinkt	TCU 521235.01	Magnetventil der Kupplung für Rückwärtsfahrt, Rückmelde-Stromstärke bei aktiviertem Magnetventil nicht vorhanden
OC L	4 blinkt	TCU 521221.06	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Stromstärke zu hoch
FH CH	4 blinkt	TCU 521233.00	Magnetventil der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), Rückmelde-Stromstärke bei nicht aktiviertem Magnetventil vorhanden

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER.00026B4 -29-08DEC14-1/3

Störungssuche

FL CH	4 blinkt	TCU 521234.00	Magnetventil der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Rückmelde-Stromstärke bei nicht aktiviertem Magnetventil vorhanden
rE CH	4 blinkt	TCU 521235.00	Magnetventil der Kupplung für Rückwärtsfahrt, Rückmelde-Stromstärke bei nicht aktiviertem Magnetventil vorhanden
nEU	4 blinkt	TCU 521230.02	Störung im Schalter des Fahrtrichtungshebels, Signale für Neutralstellung und Rückwärtsfahrt gleichzeitig empfangen
		TCU 521230.07	Störung im Schalter des Fahrtrichtungshebels, Signale für Neutralstellung und Vorwärtsfahrt gleichzeitig empfangen
SUP 1	4 leuchtet ständig	TCU 523666.01	Steuereinheit, Versorgungsspannung zu niedrig
SUP 2	4 leuchtet ständig	TCU 523666.00	Steuereinheit, Versorgungsspannung zu hoch
OC Hr	4 blinkt	TCU 000788.06	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi) oder Kupplung für Rückwärtsfahrt, Stromstärke zu hoch
OC P1	5 blinkt	TCU 003599.06	Magnetventil für Zapfwellenabschaltung, Stromstärke zu hoch
OC P2	-	TCU 003596.06	Kontrollleuchten für Zapfwellenmodus, Stromstärke zu hoch
OC n	4 leuchtet ständig	TCU 521236.06	Abschaltmagnetventil, Stromstärke zu hoch oder Masseschluss
OC nP	4 leuchtet ständig	TCU 521236.31	Abschaltmagnetventil, Rückmelde-Stromstärke zu hoch
SUP 3	4 leuchtet ständig	TCU 003509.01	5-V-Versorgungsspannung zu hoch
SUP 4	4 leuchtet ständig	TCU 003509.00	5-V-Versorgungsspannung zu niedrig
PEd 5	4 blinkt	TCU 524173.03	Kupplungspedal-Potentiometer, Ausgangsspannung zu hoch
		TCU 524173.04	Kupplungspedal-Potentiometer, Ausgangsspannung zu niedrig
FH SE	4 blinkt	TCU 521237.03	Drucksensor der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), Signalspannung zu hoch
		TCU 521237.04	Drucksensor der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), Signalspannung zu niedrig
FL SE	4 blinkt	TCU 521238.03	Drucksensor der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Signalspannung zu hoch
		TCU 521238.04	Drucksensor der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Signalspannung zu niedrig
rE SE	4 blinkt	TCU 521239.03	Drucksensor der Kupplung für Rückwärtsfahrt, Signalspannung zu hoch
		TCU 521239.04	Drucksensor der Kupplung für Rückwärtsfahrt, Signalspannung zu niedrig
nr SE	4 blinkt	TCU 000127.02	Getriebeöl Druck bei abgestelltem Motor festgestellt
CF SE	4 blinkt	TCU 000126.02	Sensor für Ölfilterverschmutzung, Störung
FH PH	4 leuchtet ständig	TCU 521237.00	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), Druck zu hoch
FL PH	4 leuchtet ständig	TCU 521238.00	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Druck zu hoch
rE PH	4 leuchtet ständig	TCU 521239.00	Kupplung für Rückwärtsfahrt, Druck zu hoch
nr PH	4 leuchtet ständig	TCU 000127.07	Getriebeöl Druck bei nicht aktiviertem Magnetventil für Zapfwellenabschaltung festgestellt
-	2 leuchtet ständig	TCU 000127.31	Getriebeöl Druck zu niedrig
-	1 blinkt	TCU 000126.31	Getriebeölfilter verstopft
FH PL	4 blinkt	TCU 521237.01	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), Druck zu niedrig
FL PL	4 blinkt	TCU 521238.01	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Druck zu niedrig
rE PL	4 blinkt	TCU 521239.01	Kupplung für Rückwärtsfahrt, Druck zu niedrig
SPd 1	4 blinkt	TCU 522402.08	Sensor für Getriebedrehzahl, Störung
Spd 2	4 blinkt	TCU 522402.02	Sensor für Getriebedrehzahl, Signal fehlerhaft
FH CS	4 blinkt	TCU 521222.00	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), unerwarteter Schlupf
FL CS	4 blinkt	TCU 521221.00	Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), unerwarteter Schlupf
rE CS	4 blinkt	TCU 522383.00	Kupplung für Rückwärtsfahrt, unerwarteter Schlupf
FL C1	4 blinkt	TCU 521234.31	Magnetventil der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), gemessene und Referenz-Stromstärke stimmen nicht überein
FL PC	4 blinkt	TCU 521238.31	Magnetventil der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Lo), Störung
Fnr 2	4 leuchtet ständig	TCU 521230.14	Störung im Schalter des Fahrtrichtungshebels, Signale für Vorwärts- und Rückwärtsfahrt gleichzeitig empfangen
Fnr 6	4 blinkt	TCU 523735.31	Magnetventile der Fahrkupplung bei Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung oder vollständig betätigtem Kupplungspedal aktiviert
OC AL	4 leuchtet ständig	TCU 003593.06	Stromstärke an allen Ausgängen zum Magnetventil zu hoch
Fnr 7	4 leuchtet ständig	TCU 523735.14	Magnetventile der Fahrkupplung ohne Signal vom Fahrtrichtungshebel aktiviert
FH C1	4 blinkt	TCU 521233.31	Magnetventil der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), gemessene und Referenz-Stromstärke stimmen nicht überein
FH PC	4 blinkt	TCU 521237.31	Magnetventil der Kupplung für Vorwärtsfahrt (Hi), Störung
PtO 1	-	TCU 521215.16	Zapfwellendruck bei ausgeschalteter Zapfwelle festgestellt
PtO 2	5 und 6 blinken	TCU 521215.15	Zapfwellendruck bei nicht aktiviertem Zapfwellen-Magnetventil festgestellt

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00026B4 -29-08DEC14-2/3

PtO 3	5 blinkt	TCU 521215.18	Bei eingeschalteter Zapfwelle kein Zapfwellendruck festgestellt
PtO 4	-	TCU 521215.00	Zapfwellendruck bei nicht aktiviertem Magnetventil für Zapfwellenabschaltung festgestellt
PtO 5	5 blinkt	TCU 000976.31	Störung Zapfwellenschalter
rE C1	4 blinkt	TCU 521235.31	Magnetventil der Kupplung für Rückwärtsfahrt, gemessene und Referenz-Stromstärke stimmen nicht überein
rE PC	4 blinkt	TCU 521239.31	Magnetventil der Kupplung für Rückwärtsfahrt, Störung
dAtA	4 leuchtet ständig	TCU 000630.02	Kalibrierparameter außerhalb des zulässigen Bereichs

OULXBER,00026B4 -29-08DEC14-3/3

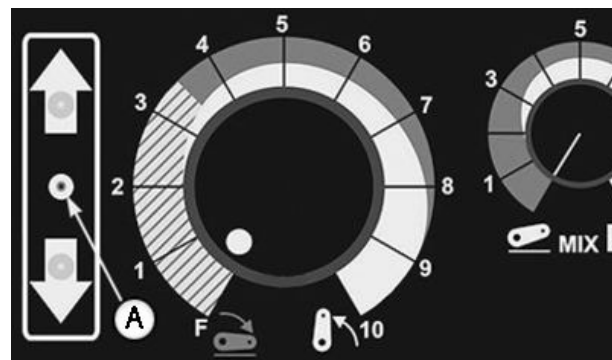
Kraftheber – Diagnosecodes

Kraftheber-Blinkcodes

Unter normalen Betriebsbedingungen leuchtet die LED (A) zur Anzeige des Status **“Kraftheber steht still”** auf.

Die LED (A) beginnt zu blinken, wenn einer der unten aufgelisteten Diagnosecodes aktiv ist.

WICHTIG: Falls die LED (A) blinkt, das System vom John Deere™ Händler überprüfen lassen.



LX211148 —UN—08DEC14

Service ADVISOR – Diagnosecode-Nummer		Diagnosecode-Beschreibung
EHS	02	Zugkraftsensor, Störung
EHS	04	Steuereinheit für elektronische Hubwerksregelung, interner Fehler
EHS	08	Steuereinheit für elektronische Hubwerksregelung, Versorgungsspannung zu niedrig
EHS	16	Steuereinheit für elektronische Hubwerksregelung, Versorgungsspannung zu hoch
EHS	32	Magnetventil für Senken, Störung
EHS	64	Magnetventil für Heben, Störung

OULXBER,00026B6 -29-08DEC14-1/1

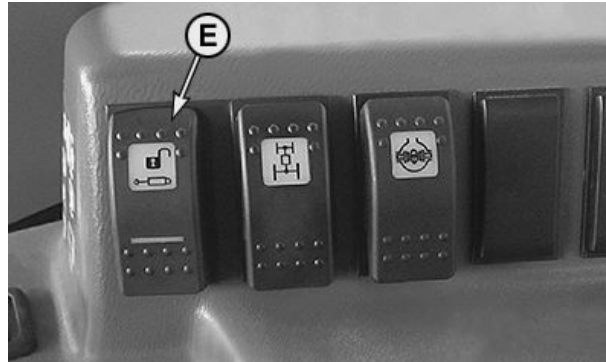
E-SCV – Diagnosecodes

E-SCV Blinkcodes der LED am Sicherheits-Stoppeschalter (E):

Unter normalen Betriebsbedingungen leuchtet die LED zur Anzeige des Status **“Transport Sperre aktiviert”** auf.

Wenn ein Diagnosecode vorhanden ist, beginnt die LED zu blinken. Den Diagnosecodes sind unterschiedliche Blinksequenzen zugeordnet; siehe Tabelle.

WICHTIG: Falls die LED blinkt, das System vom John Deere™ Händler überprüfen lassen.



AGCPTJ00675—UN—01OCT14

Service ADVISOR – Diagnosecode- Nummer		1. Blinksequenz (nach langer Pause)	2. Blinksequenz (nach kurzer Pause)	Diagnosecode-Beschreibung
TVC	53248	1	1	Potentiometer für Öldurchflussrate von E-SCV 4, Störung
TVC	53249	1	2	Störung Multifunktionshebel (E-SCV-Ventil 4)
TVC	53250	1	4	Störung E-SCV-Ventil 4
TVC	53251	2	1	Potentiometer für Öldurchflussrate von E-SCV 3, Störung
TVC	53252	2	2	Störung Multifunktionshebel (E-SCV-Ventil 3)
TVC	53253	2	4	Störung E-SCV-Ventil 3
TVC	53254	3	1	Potentiometer für Öldurchflussrate von E-SCV 1, Störung
TVC	53255	3	2	Störung Bedienhebel E-SCV 1
TVC	53256	3	4	Störung E-SCV-Ventil 2
TVC	53257	4	1	Potentiometer für Öldurchflussrate von E-SCV 2, Störung
TVC	53258	4	2	Störung Bedienhebel E-SCV 2
TVC	53259	4	4	Störung E-SCV-Ventil 1
TVC	53260	7	1	Transportsperrenschalter E-SCV, Störung
TVC	53261	7	2	Ungeschaltete Versorgungsspannung der Steuereinheit hoch
TVC	53262	7	3	Ungeschaltete Versorgungsspannung der Steuereinheit niedrig
TVC	53263	7	4	5-Volt-Versorgung der Steuereinheit, Störung
TVC	53264	7	5	Störung Sicherheitsventil

OULXBER,00026B5 -29-29SEP15-1/1

Motor

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor springt schwer oder nicht an	Falscher Vorgang beim Anlassen	"Anlassen" nochmals nachlesen
	Kein Kraftstoff	Kraftstofftank prüfen
	Luft im Kraftstoffsystem	Kraftstoffanlage entlüften.
	Handpumpenhebel oben	Hebel nach unten drücken
	Niedrige Temperaturen	Kaltstarthilfe verwenden
	Anlassers dreht zu langsam	Siehe "Anlasser dreht zu langsam"
	Motoröl zu dickflüssig	Öl der richtigen Viskosität einfüllen
	Falscher Kraftstoff	Kraftstoffhändler befragen; für Betriebsbedingungen geeigneten Kraftstoff verwenden
	Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften
	Verstopfter Kraftstofffilter	Filter erneuern.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen	Einspritzdüsen vom John Deere-Händler prüfen lassen
	Abstellvorrichtung der Einspritzpumpe nicht zurückgestellt	Hauptschalter aus- und wieder einschalten
	Verstopfter Kraftstofffilter	Kraftstoffabsperrentil öffnen
Motor klopft	Zu wenig Öl	Öl nachfüllen
	Einspritzpumpe verstellt	John Deere Händler aufsuchen
	Kühlmittel zu kalt	Thermostat ausbauen und überprüfen
	Motorüberhitzung	Siehe "Motor überhitzt"
Motor läuft unregelmäßig oder setzt häufig aus	Kühlmittel zu kalt	Thermostat ausbauen und überprüfen
	Verstopfter Kraftstofffilter	Filter erneuern.
	Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem entleeren, spülen, befüllen und entlüften
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen	Einspritzdüsen vom John Deere-Händler prüfen lassen

Fortsetzung nächste Seite

AT,5SOM,198 -29-01NOV98-1/4

Störung	Ursache	Abhilfe
	Falscher Kraftstoff	Vorgeschriebenen Kraftstoff verwenden
Motortemperatur zu niedrig	Defekter Temperaturanzeiger oder -geber	Temperaturanzeiger, -geber und Anschlüsse prüfen
Motorleistung zu schwach	Motor überlastet	Belastung reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen
	Oberer Leerlauf zu langsam	John Deere Händler aufsuchen
	Luftansaugung verstopft	Luftfilter reinigen
	Verstopfter Kraftstofffilter	Filter erneuern.
	Falscher Kraftstoff	Vorgeschriebenen Kraftstoff verwenden
	Motor ist zu heiß	Siehe "Motor überhitzt"
	Betriebstemperatur zu niedrig	Thermostat ausbauen und überprüfen
	Falsches Ventilspiel	John Deere Händler aufsuchen
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen	Einspritzdüsen vom John Deere-Händler prüfen lassen
	Einspritzpumpe verstellt	John Deere Händler aufsuchen
	Turbolader arbeitet nicht	John Deere Händler aufsuchen
	Dichtung am Auspuffkrümmer undicht	John Deere Händler aufsuchen
	Anbaugerät falsch eingestellt	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts
	Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen oder ersetzen
	Rücklaufleitung verstopft	Rücklaufleitung reinigen oder ersetzen
	Falsche Zusatzgewichte	Zusatzgewichte der Belastung anpassen
Öldruck zu niedrig	Ölstand zu niedrig	Öl nachfüllen
	Falsches Öl	Kurbelgehäuse entleeren und Öl der richtigen Qualität und Viskosität einfüllen
Hoher Ölverbrauch	Motoröl zu dünnflüssig	Öl der richtigen Viskosität einfüllen

Fortsetzung nächste Seite

AT,5SOM,198 -29-01NOV98-2/4

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor qualmt weiß	Ölleckage	Bereiche von Leitungen, Dichtungen und Ablasschrauben auf undichte Stellen prüfen.
	Entlüftungsrohr des Kurbelgehäuses verstopft	Entlüftungsrohr reinigen
	Turbolader defekt	John Deere Händler aufsuchen
	Falscher Kraftstoff	Vorgeschriebenen Kraftstoff verwenden
	Motortemperatur zu niedrig	Motor auf normale Betriebstemperatur bringen
Motor qualmt schwarz oder grau	Defekter Thermostat	Thermostat ausbauen und überprüfen
	Verschmutzte Einspritzdüsen	John Deere Händler aufsuchen
	Motor nicht richtig eingestellt	John Deere Händler aufsuchen
	Falscher Kraftstoff	Vorgeschriebenen Kraftstoff verwenden
	Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter	Luftfilter reinigen
Motor wird zu heiß	Motor überlastet	Belastung reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen
	Verschmutzte Einspritzdüsen	John Deere Händler aufsuchen
	Motor nicht richtig eingestellt	John Deere Händler aufsuchen
	Turbolader arbeitet nicht	John Deere Händler aufsuchen
	Kühlerblock oder Kühlergitter verschmutzt	Schmutz entfernen
	Motor überlastet	Belastung reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen
	Motorölstand zu niedrig	Füllstand überprüfen. bei Bedarf Öl nachfüllen
	Kühlflüssigkeitsstand zu niedrig	Auf richtigen Stand auffüllen; Kühler, Ausgleichsbehälter und Schläuche auf lose Anschlüsse und Leckstellen prüfen
	Schadhafte Kühlerverschlußkappe	John Deere Händler aufsuchen
	Loser oder defekter Lüfterriemen	Riemenspannung einstellen; falls erforderlich, Riemen ersetzen

Fortsetzung nächste Seite

AT,5SOM,198 -29-01NOV98-3/4

Störungssuche

Störung	Ursache	Abhilfe
Zu hoher Kraftstoffverbrauch	Kühlsystem muß gespült werden	Kühlsystem spülen
	Defekter Thermostat	Thermostat ausbauen und überprüfen
	Defekter Temperaturanzeiger oder -geber	John Deere Händler aufsuchen
	Falsche Kraftstoffqualität	Vorgeschriebenen Kraftstoff verwenden
	Falscher Kraftstoff	Vorgeschriebenen Kraftstoff verwenden
	Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter	Luftfilter reinigen
	Motor überlastet	Belastung reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen
	Falsches Ventilspiel	John Deere Händler aufsuchen
	Verschmutzte Einspritzdüsen	John Deere Händler aufsuchen
	Motor nicht richtig eingestellt	John Deere Händler aufsuchen
	Anbaugerät falsch eingestellt	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts
	Motortemperatur zu niedrig	Thermostat prüfen
	Zu viele Zusatzgewichte	Zusatzgewichte der Belastung anpassen
	Turbolader defekt	John Deere Händler aufsuchen
	Luftansaugsystem verstopft	System prüfen
	Entlüftungsrohr des Kurbel- gehäuses verstopft	Entlüftungsrohr reinigen

AT,5SOM,198 -29-01NOV98-4/4

Getriebe

Störung	Ursache	Abhilfe
Getriebeöl wird zu heiß	Zu wenig Öl	Öl nachfüllen
	Getriebe-/Hydraulikölfiltereinsatz verstopft	Filtereinsatz austauschen
	Innere Hydraulikleckage	John Deere-Händler aufsuchen
	Reguliergestänge der Regelhydraulik falsch eingestellt	Gestänge einstellen: John Deere-Händler aufsuchen
Getriebeöldruck zu niedrig	Hydromotor nicht richtig angeschlossen.	John Deere-Händler aufsuchen
	Zu wenig Öl	Öl nachfüllen
	Getriebe-/Hydraulikölfiltereinsatz verstopft	Filtereinsatz austauschen

LX,TSIP,BA2 -29-16OCT03-1/1

Bremsen

Störung	Ursache	Abhilfe
Kein Pedalwiderstand	Luft im System	John Deere-Händler aufsuchen
Pedal sinkt ab	Kolbendichtung der Hinterradbremse undicht	John Deere-Händler aufsuchen
Übermäßiges Pedalspiel	Luft im System	John Deere-Händler aufsuchen
Bremsen schleifen während der Fahrt	Bremsen falsch eingestellt	John Deere-Händler aufsuchen

MX,TSIP,DA1 -29-24JUL95-1/1

Kraftheber und Dreipunktaufhängung

Störung	Ursache	Abhilfe
Zu geringe Bodenfreiheit beim Transport	Oberlenker zu lang.	Oberlenker verstellen.
	Hubspindeln zu lang.	Hubspindeln verstellen.
	Anbaugerät nicht waagrecht.	Anbaugerät ausrichten.
	Anbaugerät nicht richtig eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
	Oberlenker in obere Bohrungen eingesetzt.	Oberlenker in untere Bohrungen einsetzen.
Dreipunktaufhängung senkt sich langsam.	Stabilisierungsketten zu kurz eingestellt.	Ketten verlängern.
	Regler der Senkgeschwindigkeit des Krafthebers nicht richtig eingestellt.	Regler der Senkgeschwindigkeit einstellen.
Dreipunktaufhängung hebt sich nicht oder hebt sich langsam	Dreipunktaufhängung zu schwer belastet.	Last verringern.
	Dreipunktaufhängung hebt sich nicht oder hebt sich langsam	Stromteilerventil und/oder Mengenzuteilung einstellen.
	Ölstand zu niedrig.	Öl nachfüllen.
	Öl zu kalt.	Öl warm werden lassen.
	Getriebe-/Hydraulikölfilter verstopft.	Filter ersetzen.
Anbaugerät arbeitet nicht in der gewünschten Lage.	Filtersieb des Getriebe-/Hydraulikölfilters verstopft.	Filtersieb reinigen oder ersetzen.
	Hubspindeln zu kurz.	Hubspindeln einstellen.
	Zu geringes Eindringen.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
	Begrenzungsanschlag falsch eingestellt.	Begrenzungsanschlag richtig einstellen.
	Hebel für Zugwiderstandsregelung falsch eingestellt.	Siehe Abschnitt "Kraftheber und Dreipunktaufhängung".
Dreipunktaufhängung reagiert unzureichend oder gar nicht auf Zugwiderstand	Oberlenker in obere Bohrungen eingesetzt.	Oberlenker in untere Bohrungen einsetzen.
	Hebel für Zugwiderstandsregelung in Stellung "aus".	Hebel nach hinten schieben.
	Hubspindeln zu kurz.	Hubspindeln einstellen.
	Stromteilerventil geschlossen.	Stromteilerventil und/oder Mengenzuteilung einstellen.

Fortsetzung nächste Seite

OULXA64.00002A7 -29-01JUL04-1/2

Störungssuche

Störung	Ursache	Abhilfe
	Zu geringes Eindringen.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
	Senkgeschwindigkeit zu langsam.	Ventil für Senkgeschwindigkeit einstellen.
Dreipunktaufhängung reagiert zu stark	Oberlenker in untere Bohrungen eingesetzt.	Oberlenker in obere Bohrungen einsetzen.
	Empfindlichkeitsventil zu hoch eingestellt.	Empfindlichkeitsventil einstellen.
Dreipunktaufhängung senkt sich zu schnell.	Senkgeschwindigkeit zu schnell.	Senkgeschwindigkeit einstellen.

OULXA64.00002A7 -29-01JUL04-2/2

Fernsteuerzylinder

Störung	Ursache	Abhilfe
Fernsteuerzylinder arbeitet in umgekehrter Richtung	Schläuche falsch angeschlossen.	Schläuche umgekehrt anschließen.
Schläuche lassen sich nicht anschließen	Falsche Schlauch-Steckkupplungen	Durch ISO-Standardanschlüsse ersetzen.
Fernsteuerzylinder hebt Last nicht	Übermäßige Belastung.	Last verringern.
	Stromteilerventil geschlossen.	Stromteilerventil einstellen.
	Schläuche nicht vollständig angeschlossen.	Schläuche richtig anschließen.
	Falsche Fernsteuerzylindergröße.	Zylinder der passenden Größe verwenden.
Automatische Rückstellung auf Neutral des Hebels des zweiten Zusatzsteuergerätes funktioniert nicht und Fernsteuerzylinder arbeitet in umgekehrter Richtung	Schläuche falsch angeschlossen.	Schläuche umgekehrt anschließen.

OULXA64.00002A8 -29-01JUL04-1/1

Elektrische Anlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Batterie wird nicht aufgeladen	Anschlüsse lose oder korrodiert.	Batterieanschlüsse reinigen und festziehen.
	Sulfatierte oder erschöpfte Batterie.	Batterie ersetzen.
	Loser oder defekter Lüfterriemen.	Riemenspannung einstellen oder Riemen ersetzen.
Ladekontrolllampe leuchtet bei laufendem Motor	Motordrehzahl zu niedrig.	Drehzahl erhöhen.
	Defekte Batterie	Batterie ersetzen.
	Drehstromgenerator defekt	Den John Deere Händler aufsuchen.
	Antriebsriemen rutscht.	Riemen nachspannen.
Anlasser arbeitet nicht	Ein Gang ist eingelegt.	Hebel in Neutralstellung bringen.
	Zapfwelle eingeschaltet.	Zapfwelle ausschalten.
	Schwache Batterieleistung	Batterie laden oder ersetzen.
	Sicherung defekt	Sicherung ersetzen
Anlasser dreht langsam	Schwache Batterieleistung	Batterie laden oder ersetzen.
	Motoröl zu dickflüssig.	Öl mit der richtigen Viskosität verwenden
	Anschlüsse lose oder korrodiert.	Lose Anschlüsse reinigen und festziehen.
Beleuchtungssystem funktioniert nicht; übriges elektrisches System funktioniert.	Sicherung defekt	Sicherung ersetzen
Gesamte elektrische Anlage funktioniert nicht	Batterieanschluß schadhaft.	Batterieanschlüsse reinigen und festziehen.
	Sulfatierte oder erschöpfte Batterien.	Batterie ersetzen.
	Sicherung defekt	Sicherung ersetzen
Relais bleiben hängen oder sind defekt; wiederholte Ausfälle	Diode defekt, die den Stromkreis vor Spannungsüberschlag schützen soll.	Diodenmodul ersetzen.

SS40167,000008D -29-20MAR09-1/1

Einlagerung

Stilllegung für längere Zeit

Die folgenden Maßnahmen sind ausreichend für eine Traktoreinlagerung bis zu einem Jahr. Nach Ablauf dieser Zeit den Motor laufen lassen, bis er Betriebstemperatur erreicht hat und einige Hydraulikfunktionen ausführen. Anschließend die Konservierungsmaßnahmen für eine längere Einlagerung erneut durchführen.

WICHTIG: Immer wenn der Traktor für mehr als sechs (6) Monate nicht benutzt wird, tragen die folgenden Empfehlungen zur Einlagerung und Wiederinbetriebnahme dazu bei, Korrosion und Alterungsprozesse so gering wie möglich zu halten.

Das Motoröl und den Filter wechseln. Getriebeöl und -filter wechseln. Gebrauchtes Öl bietet keinen ausreichenden Schutz.

Luftfilter reinigen.

Entleeren und Durchspülen des Kühlsystems ist nicht erforderlich, falls der Motor nur für einige Monate eingelagert werden soll. Für längere Einlagerungszeiten (ein Jahr oder länger) wird empfohlen, das Kühlsystem zu entleeren, durchzuspülen und neu zu füllen. Dazu geeignetes Kühlmittel verwenden

Den Kraftstofftank füllen.

Falls dies gewünscht wird, kann auch der Lüfter- bzw. Drehstromgeneratorriemen abgenommen werden.

Batterie ausbauen und reinigen. Batterie in einem kühlen, trockenen Raum und immer voll geladen aufbewahren.

Traktor außen mit salzfreiem Wasser abwaschen und Farbschäden mit einer Farbe guter Qualität ausbessern.

Alle der Witterung ausgesetzten (bearbeiteten) Metalloberflächen, die nicht mit Farbe versehen sind, mit einer Fett- oder Korrosionsschutzmittelschicht versehen.

Alle Öffnungen, wie Entlüftungsröhr und Auspuff, gut verschließen.

Die Maschine an einem trockenen, geschützten Platz lagern. Wenn der Traktor im Freien gelagert werden muß, mit einer wasserdichten Plane abdecken und starkes wasserdichtes Klebeband benutzen.

Die Maschine so aufbocken, daß die Räder vom Boden ganz abgehoben sind. Reifen vor Hitze und Sonnenstrahlen schützen.

Kupplungspedal in ausgerückter Stellung sichern.

SS40167,000008E -29-20MAR09-1/1

Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung

1. Reifendruck prüfen, siehe Abschnitt Schmierung und periodische Wartung.
2. Alle Öffnungen, die bei der Einlagerung verschlossen wurden, wieder freilegen.
3. Batterie einbauen.

WICHTIG: Wenn bei Traktoren mit Kabine der Kompressor der Klimaanlage klemmt, den Motor nicht laufen lassen, wenn die Kompressorkupplung eingerückt ist. Antriebsriemen oder Kompressor können dadurch beschädigt werden.



AGCPTJD0345 —JUN—10JUL13

4. Bei Traktor mit Kabine: Prüfen, ob sich die Riemenscheibe des Kompressors frei dreht ohne zu klemmen.
5. Spannung des Drehstromgenerator-/Lüfterriemens und, bei Traktoren mit Kabine, Spannung des Kompressorriemens einstellen.
6. Kupplungspedal freigegeben.
7. Füllstände von Motoröl, Getriebe-/Hydrauliköl und Motorkühlmittel prüfen, bei Bedarf Öl bzw. Kühlmittel nachfüllen.
8. Eine kleine Kraftstoffmenge aus dem Tank ablassen, um eventuell angesammeltes Kondenswasser zu entfernen.
9. Kraftstofftank auffüllen.
10. Alle zutreffenden Wartungsarbeiten (10-, 250- und 500-Stunden-Wartung) ausführen, siehe Abschnitt Schmierung und periodische Wartung.

WICHTIG: Den Anlasser NICHT länger als 20 Sekunden betätigen. Danach mindestens 2 Minuten bis zum nächsten Anlassversuch warten, damit der Anlasser abkühlen kann.

11. Handgashebel (F) ganz zurückziehen und Motor so lange durchdrehen, bis der Öldruck steigt.
12. Kabel an die Absperrmagnetspule der Kraftstoff-Einspritzpumpe anschließen.
13. Motor anlassen. Den Motor einige Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen. Vorsichtig warmlaufen lassen und alle Systeme überprüfen, bevor der Traktor belastet wird.

OULXBER,0002275 -29-31OCT13-1/1

Technische Daten

Motor

Traktor Model	5075 5GV, 5GN,5GF, 5GL	5085 5GV, 5GN,5GF, 5GL	5100 5GN, 5GF
Motor	F5C	F5C	NEF
Motortyp	F5AE9454KA	F5AE9484G	F4CE9484F
Luftansaugung	mit Turbolader	mit Turbolader und Luft/Luft-Ladeluftkühlung	mit Turbolader und Luft/Luft-Ladeluftkühlung
Leistung bei Nenndrehzahl (gem. 97/68 EWG)	55 kW (75 PS)	65 kW (88,4 PS)	74 kW (100 PS)
Maximales Drehmoment	310 N•m bei 1250 1/min	350 N•m bei 1300 1/min	430 N•m bei 1250 1/min
Anzahl der Zylinder	4	4	4
Bohrung	99 mm (3,89 in.)	99 mm (3,89 in.)	104 mm (4,09 in.)
Hub	104 mm (4,09 in.)	104 mm (4,09 in.)	132 mm (5,19 in.)
Hubraum	3200 cm3 (195,3 cu.in.)	3200 cm3 (195,3 cu.in.)	4485 cm3 (273,72 cu.in.)
Verdichtung	17 : 1	17 : 1	17,5 : 1
Zündfolge	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Ventilspiel			
– Einlassventilspiel	0,25 +/- 0,05	0,25 +/- 0,05	0,25 +/- 0,05
– Auslassventilspiel	0,50 +/- 0,05	0,50 +/- 0,05	0,50 +/- 0,05
Unterer Leerlauf	850-900 1/min	850–900 1/min	800-1000 1/min
Oberer Leerlauf	2550-2600 1/min	2550–2600 1/min	2350-2480 1/min
Motor-Nenndrehzahl	2300 1/min (1/min)	2300 1/min (1/min)	2200 1/min (1/min)
Arbeitsdrehzahlbereich	1200-2300 1/min	1200–2300 1/min	1200-2200 1/min
Motorölmenge (einschließlich Ölfilter)	9,5 l (2,51 US gal); US gal. = Liter : 3.785	9,5 l (2,51 US gal); US gal. = Liter : 3.785	12 l (3,17 US gal.); US gal. = Liter : 3.785
Drehzahl für Zapfwellenbetrieb			
— Heckzapfwelle 540 1/min	1938 1/min (1/min)	1938 1/min (1/min)	1938 1/min (1/min)
— Heckzapfwelle 540E 1/min	1648 1/min (1/min)	1648 1/min (1/min)	1648 1/min (1/min)
— Heckzapfwelle 1000 1/min	1962 1/min (1/min)	1962 1/min (1/min)	1962 1/min (1/min)

OULXBER,000252E -29-03NOV14-1/1

Getriebe

Getriebe	Verfügbarkeit
– 12/12 Gänge, synchronisiert	Standard
– 24/24 synchronisierte Gänge mit mechanischem Hi-Lo-Getriebe	Optional
– 24/24 synchronisierte Gänge mit elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe	Optional
– 24/12 synchronisierte Gänge mit elektrohydraulischem Hi-Lo-Getriebe und Kupplungsschalter am Gangschalthebel	Optional
Auswahl der Gänge	Hebel
Schaltung	Manuell
Endantrieb	Planetenrad
Kupplung	
– 12/12-Gang-Getriebe	Doppelscheiben, trocken
– 24/24-Gang-Getriebe	Doppelscheiben, trocken
– nur bei 24/12-Gang-Getriebe	3 elektrohydraulische Nasskupplungen
– nur bei 24/12-Gang-Getriebe	Zapfwelle, elektrohydraulische Nasskupplung

OULXBER,000252F -29-03NOV14-1/1

Hydrauliksystem

Typ	Lage- und Zugwiderstandsregelung
Pumpe	Tandem-Zahnradpumpe
Pumpenvolumen	
-Lenkung	11 cm ³ (0,67 cu.in.)
-Anbaugerät	25 cm ³ (1,53 cu.in.)
– Anbaugerät (opt.) F5C (nicht bei 5GL-Modellen)	11 cm ³ (0,67 cu.in.)
– Anbaugerät (opt.) NEF (nicht bei 5GL-Modellen)	8 cm ³ (0,49 cu.in.)
Durchflussrate*	
– Lenkung F5C	28,9 l/min (7,6 gpm)
– Lenkung NEF	24,9 l/min (6,55 gpm)
– Anbaugerät F5C	64,7 l/min (17,1 gpm)
– Anbaugerät NEF	56,5 l/min (14,93 gpm)
– Anbaugerät (opt.) F5C (nicht bei 5GL-Modellen)	28,9 l/min (7,6 gpm)
– Anbaugerät (opt.) NEF (nicht bei 5GL-Modellen)	26,0 l/min (6,84 gpm)
Maximaldruck	
-Lenkung	19000-19500 kPa (190-195 bar; 2756-2683 psi)
– Anbaugerät	19000 bis 19500 kPa (190 bis 195 bar; 2756 bis 2683 psi)
– Anbaugerät (opt.) NEF (3. Hydraulikpumpe) – (nicht bei 5GL-Modellen)	19000 bis 19500 kPa (190 bis 195 bar; 2756 bis 2683 psi)
Lenkung	Hydrostatisch
SCV-Durchflussrate (Durchflussrate bei 90 % Pumpenleistung und Motornendrehzahl) ..	59 l/min (15,6 gpm)
– Basiskonfiguration	10 ±36 l/min (2,64 ±9,52 gpm)
– zwei Pumpen + Durchflussregler-Konfiguration	8 ±40 l/min (2,11 ±10,58 gpm)
– drei Pumpen + Durchflussregler-Konfiguration	0 ±32 l/min (0 ±8,46 gpm)
*Durchflussrate bei 90 % Pumpenleistung und Motornendrehzahl	

OULXBER,0002530 -29-03NOV14-1/1

Elektrische Anlage

Typ	12 V, Minus an Masse
Batterie	12 V, 100 Ah
Drehstromgenerator:	
— Traktoren mit Kabine	80 A
Anlasser	12 V, 4,2 kW

OULXBER,0002531 -29-03NOV14-1/1

Fassungsvermögen

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks

Traktormodelle	Traktor ohne Frontzapfwelle		Traktor mit Frontzapfwelle		Traktor mit zusätzlichem Kraftstofftank (opt.)	
	Liter [l]	US gal	Liter [l]	US gal	Liter [l]	US gal
5GL	67	17.7	47	12.42	-	-
5GV	74	19.55	52	13.74	-	-
5GN	74	19.55	52	13.74	20	5.28
5GF	74	19.55	52	13.74	20	5.28

Kühlsystem

— Traktoren ohne Kabine	10 l (10,6 U.S. qt.)
— Traktoren mit Kabine	12 l (12,72 U.S. qt.)

Kurbelgehäuse (mit Filterwechsel)

F5C	9,5 l (10,04 US qt.)
NEF	12 l (12,72 US qt.)

Getriebe/Hydrauliksystem*

— 12/212-Gang-Getriebe mit Frontantrieb	39 l (10,30 US gal)
— 24/24-Gang-Getriebe ohne Frontantrieb	37 l (9,77 US gal)
— 24/24-Gang-Getriebe mit Frontantrieb	43 l (11,4 US gal)
— 24/12-Gang-Getriebe mit Frontantrieb	43 l (11,4 U.S. gal)

Frontantriebsachse

5GL	
— Endantriebe, je	0,6 l (0,6 U.S. qt.)
— Achsgehäuse	3,5 l (3,7 US qt.)
5GV	
— Endantriebe, je	0,6 l (0,6 U.S. qt.)
— Achsgehäuse	4 l (4,24 US qt.)
5GN	
— Endantriebe, je	0,4 l (0,42 U.S. qt.)
— Achsgehäuse	3 l (3,18 US qt.)
5GF	
— Endantriebe, je	0,6 l (0,6 U.S. qt.)
— Achsgehäuse	3,5 l (3,7 U.S. qt.)

Bremssystem

— Ölbehälter	0,5 l (0,53 U.S. qt.)

Klimaanlage

Kältemittel R134a	1,00 kg

*Die Ölmenge kann je nach Konfiguration des Hydrauliksystems variieren.

OULXBER,0002532 -29-04NOV14-1/1

Geräuschpegel

Maximaler Geräuschpegel bei Vorbeifahrt. Messmethode gemäß Richtlinie 2009/63/EG

	5GL		5GV		5GN			5GF		
Bedingungen	5075	5085	5075	5085	5075	5085	5100	5075	5085	5100
dB (A) in Bewegung	84	87	82	82	82	82	84	82	82	84
dB (A) im Stand	80	81	79	81	79	81	81	79	81	81
Motordrehzahl (1/min)	2530	2510	2550	2550	2550	2550	2450	2550	2550	2400

Max. Geräuschpegel am Fahrerohr. Messmethode nach Richtlinie 2009/76/EG, Anhang II

	5GL	5GV	5GN	5GF
Überschlagschutz	86	86	86	86
Kabine (offen)	-	83	83	83
Kabine (geschlossen)	-	82	82	82

OULXBER,0002533 -29-03NOV14-1/1

Kraftstoffsystem

Bauart mech. Verteilereinspritzpumpe

OULXBER,000212EGL -29-22JUL13-1/1

Bremsen

Typ	Lamellenbremse im Ölbad
Anzahl der Lamellen pro Seite	5
Außendurchmesser der Lamellen	165 mm (6,5 in.)
Innendurchmesser der Lamellen	110 mm (4,3 in.)

OULXBER,0002534 -29-03NOV14-1/1

Dreipunktaufhängung

Dreipunktaufhängung Kategorie I, II und 1N.

	5GL		5GV		5GN		5GF	
	kg	lb	kg	lb	kg	lb	kg	lb
Maximale Hubkraft	2370	5224	2400	5290	2400	5290	2400	5290
Hubleistung des Krafthebers bei 610 mm	1730	3813	1780	3923	1780	3923	1780	3923
Max. Hubleistung zusätzlicher Zylinder – Kugelhöpfe *	-	-	-	-	3040	6700	3040	6700

* optional (3 t)

OULXBER,0002535 -29-16OCT15-1/1

Lasten und Gewichte

Zugpendel	EEC	736 daN
Wagenanhängevorrichtung	EEC-Bolzen	1275 daN
	EEC Schieber	1500 daN
Wagenanhängevorrichtung CUNA	C	1500 daN
	D2	2000 daN
Pickup-Anhängevorrichtung	Zugpendel	1200 daN
	Haken	2000 daN

HINWEIS: Die zulässigen Lasten und das zulässige Gesamtgewicht können durch gesetzliche

Bestimmungen in einzelnen Ländern auf geringere Werte begrenzt werden.

OULXBER,0002538 -29-04NOV14-1/1

Anhängelasten

Je nachdem, wie angehängte Last gebremst wird, sind folgende Gewichte und Geschwindigkeiten zulässig:

	Max. Gewicht der Last bei max. Fahrgeschwindigkeit von 25 km/h (15,5 mph)							
	5GL		5GV		5GN		5GF	
Anhängerbremssystem	kg	lb	kg	lb	kg	lb	kg	lb
ungebremst	2600	5732	2750	6063	3000	6614	3000	6614
unabhängig gebremst	6000	13228	6000	13228	6000	13228	6000	13228
Auflaufbremse	8000	17635	8000	17635	8000	17635	8000	17635
Hydraulikbremse	14000	30865	16000	35274	18000	39683	18000	39683

Durch gesetzliche Bestimmungen können Gewichte und/oder Fahrgeschwindigkeiten auf geringere Werte begrenzt sein.

OULXBER,0002539 -29-04NOV14-1/1

Versandgewichte

Versandgewichte von Traktoren ohne Frontantrieb								
	5GL		5GV		5GN		5GF	
	kg	lb	kg	lb	kg	lb	kg	lb
Vorn	-	-	975 - 1125	2150 - 2480	975 - 1125	2150 - 2480	1075 - 1300	2370 - 2866
Hinten	-	-	1450 - 1625	3197 - 3583	1525 - 1775	3362 - 3913	1600 - 1775	3527 - 3913
Total	-	-	2425 - 2750	5346 - 6063	2500 - 3000	5512 - 6614	2675 - 3075	5897 - 6779
Versandgewichte von Traktoren mit Frontantrieb								
	5GL		5GV		5GN		5GF	
	kg	lb	kg	lb	kg	lb	kg	lb
Vorn	1150 - 1275	2535 - 2811	1075 - 1200	2370 - 2646	1100 - 1325	2205 - 2921	1200 - 1375	2646 - 3031
Hinten	1500	3307	1450 - 1625	3197 - 3583	1525 - 1800	3362 - 3968	1600 - 1825	3527 - 4023
Total	2650 - 2775	5842 - 6118	2525 - 2825	5567 - 6228	2625 - 3125	5787 - 6889	2800 - 3200	6173 - 7055

HINWEIS: Leergewicht (gemäß EWG 74/150) ist das Gewicht des Traktors im unbeladenen und betriebsbereiten Zustand ohne optionales Zubehör,

jedoch mit Kühlmittel, Ölen, vollem Kraftstofftank, Werkzeugen und Fahrer (75 kg; 165 lb).

OULXBER,000253A -29-03NOV14-1/1

Maximal zulässige Achslasten und maximal zulässiges Gesamtgewicht

Maximal zulässige Last bei Traktoren ohne Frontantrieb								
	5GL		5GV		5GN		5GF	
	kg	lb	kg	lb	kg	lb	kg	lb
Vorn	-	-	1800	3968	1800	3968	1800	3968
Hinten	-	-	3000	6614	3000	6614	3000	6614
Total	-	-	4100	9039	4200	9259	4200	9259
Gesamt, 3 Tonnen	-	-	3500	7716	3500	7716	3500	7716

Maximal zulässige Last bei Traktoren mit Frontantrieb								
	5GL		5GV		5GN		5GF	
	kg	lb	kg	lb	kg	lb	kg	lb
Vorn	1900	4189	2000	4409	2200	4850	2250	4960
Hinten	2500	5512	3000	6614	3100	6834	3100	6834
Gesamt*	4200	9259	4100	9039	4400	9700	4400	9700
Gesamt, 3 Tonnen	3500	7716	3500	7716	3500	7716	3500	7716

HINWEIS: Das max. zulässige Gesamtgewicht ist das zulässige Gewicht von Traktor mit Zubehör für Straßenfahrt bis 40 km/h (25 mph), allerdings ohne dabei die jeweiligen Achslasten und die Reifentragfähigkeit zu überschreiten.

⚠ ACHTUNG: Dieses Gewicht darf unter keinen Umständen überschritten werden.

WICHTIG: Die zulässige Tragfähigkeit der verwendeten Reifen muss beachtet werden.

HINWEIS: Zulässige Achslasten und zulässiges Gesamtgewicht können durch gesetzliche Bestimmungen in einzelnen Ländern auf geringere Werte begrenzt werden.

* in bestimmten Ländern auf 3500 kg;
7716 lb begrenzt

OULXBER,000253B -29-03NOV14-1/1

Maximal zulässige Achslast in Abhängigkeit von der Bereifung (Normalbetrieb)

WICHTIG: Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden, auch wenn die Reifentragfähigkeit höher ist.

HINWEIS: Die für Normalbetrieb angegebenen Achslasten gelten nur für Fahrgeschwindigkeiten bis 40 km/h (25 mph) und den empfohlenen Reifendruck.

HINWEIS: Zulässige Achslasten und zulässiges Gesamtgewicht können durch gesetzliche Bestimmungen in einzelnen Ländern niedriger sein als in den Tabellen angegeben.

HINWEIS: Die maximale Tragfähigkeit der Reifen ist abhängig vom empfohlenen Reifendruck. Die Verwendung von Reifen, deren Tragfähigkeit höher ist als die der Frontantriebsachse, ermöglicht ein Absenken des empfohlenen Reifendrucks, ohne dadurch Einbußen bei der zulässigen Vorderachslast zu haben. Dies kann Vorteile bei schwierigen Bodenverhältnissen bringen. Bei der Reduzierung des Reifendrucks sind Tragfähigkeitstabellen und Reifendruckempfehlungen der betreffenden Hersteller zu beachten.

5GV ohne Frontantrieb											
Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb.)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3000 kg (6614 lb.)											
Hinterrei- fen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck		Vorderrei- fen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck	
9.5 R28	109 A8	kg	2060	bar	1.6	6.00-16	8 PR	kg	1340	bar	3.3
		lb.	4542	psi	23			lb.	2954	psi	48
280/85 R28	118 A8	kg	2640	bar	1.6	6.00-16	8 PR	kg	1340	bar	3.3
		lb.	5820	psi	23			lb.	2954	psi	48
360/70 R24	122 A8	kg	3000	bar	1.6	6.00-16	8 PR	kg	1340	bar	3.3
		lb.	6614	psi	23			lb.	2954	psi	48
320/85 R28	124 A8	kg	3200*	bar	1.6	6.50-16	8 PR	kg	1500	bar	4.2
		lb.	7055*	psi	23			lb.	3307	psi	61
340/85 R24	125 A8	kg	3300*	bar	1.6	6.00-16	8 PR	kg	1340	bar	3.3
		lb.	7275*	psi	23			lb.	2954	psi	48
* überschreitet maximal zulässige Achslast.											
5GV mit Frontantrieb											
Maximal zulässige Vorderachslast 2000 kg (4409 lb.)											
Maximal zulässige Hinterachslast 3000 kg (6614 lb.)											
Hinterrei- fen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck		Vorderrei- fen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck	
250/85 R28	112 A8	kg	2240	bar	1.6	6.50-16	99 A8	kg	1550	bar	3.2
		lb.	4938	psi				lb.	3417	psi	46
280/85 R28	118 A8	kg	2640	bar	1.6	260/70 R16	109 A8	kg	2060*	bar	2.4
		lb.	5820	psi				lb.	4542*	psi	35
280/85 R28	118 A8	kg	2640	bar	1.6	6.50-16	99 A8	kg	1550	bar	3.2
		lb.	5820	psi				lb.	3417	psi	46
320/85 R24	122 A8	kg	3000	bar	1.6	6.50-16	99 A8	kg	1550	bar	3.2
		lb.	6614	psi				lb.	3417	psi	46
360/70 R24	122 A8	kg	3000	bar	1.6	240/70 R16	104 A8	kg	1800	bar	2.4
		lb.	6614	psi				lb.	3968	psi	35
360/70 R28	125 A8	kg	3300*	bar	1.6	280/70 R16	112 A8	kg	2240*	bar	2.4
		lb.	7275*	psi				lb.	4938*	psi	35
250/85 R28	112 A8	kg	3200*	bar	1.6	6,00-16	8 PR	kg	1400	bar	4
		lb.	7055*	psi				lb.	3086	psi	58
320/85 R28	124 A8	kg	3200*	bar	1.6	7,50 R16	100 A8	kg	1600	bar	3.2
		lb.	7055*	psi				lb.	3527	psi	46

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027DD -29-14OCT15-1/4

Technische Daten

340/85 R24	125 A8	kg	3300*	bar	1.6	10.0/75-15.3	8 PR	kg	2300*	bar	3
		lb.	7275*	psi				lb.	5071*	psi	44
340/85 R24	125 A8	kg	3300*	bar	1.6	260/70 R16	109 A8	kg	2060*	bar	2.4
		lb.	7275*	psi				lb.	4542*	psi	35
340/85 R24	125 A8	kg	3300*	bar	1.6	6.50-16	99 A8	kg	1550	bar	3.2
		lb.	7275*	psi				lb.	3417	psi	46
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	7,50 R16	100 A8	kg	1600	bar	3.2
		lb.	7716*	psi				lb.	3527	psi	46
320/85 R24	122 A8	kg	3000	bar	1.6	260/70 R16	109 A8	kg	2060*	bar	2.4
		lb.	6614	psi				lb.	4542*	psi	35
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	8.25-16	8 PR	kg	1800	bar	2.4
		lb.	7716*	psi				lb.	3968	psi	35

* überschreitet maximal zulässige Achslast.

5GN ohne Frontantrieb

Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb.)

Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb.)

Hinterreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck		Vorderreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck	
280/85 R28	118 A8	kg	2640	bar	1.6	6.00-16	8 PR	kg	1340	bar	3.3
		lb.	5820	psi	23			lb.	2954	psi	48
320/85 R28	124 A8	kg	3200*	bar	1.6	6.00-16	8 PR	kg	1340	bar	3.3
		lb.	7055*	psi	23			lb.	2954	psi	48
340/85 R24	125 A8	kg	3300*	bar	1.6	6.00-16	8 PR	kg	1340	bar	3.3
		lb.	7275*	psi	23			lb.	2954	psi	48
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	6.50-16	8 PR	kg	1500	bar	4.2
		lb.	7716*	psi	23			lb.	3307	psi	61
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	7.50-16	8 PR	kg	1740	bar	3.7
		lb.	7716*	psi	23			lb.	3836	psi	54

* überschreitet maximal zulässige Achslast.

5GN mit Frontantrieb

Maximal zulässige Vorderachslast 2200 kg (4850 lb.)

Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb.)

Hinterreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck		Vorderreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck	
320/85 R28	124 A8	kg	3200*	bar	1.6	7,50 R16	100 A8	kg	1600	bar	3.2
		lb.	7055*	psi	23			lb.	3527	psi	46
380/70 R24	125 A8	kg	3300*	bar	1.6	260/70 R16	109 A8	kg	2060	bar	2.4
		lb.	7275*	psi	23			lb.	4542	psi	35
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	7,50 R16	100 A8	kg	1600	bar	3.2
		lb.	7716*	psi	23			lb.	3527	psi	46
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	280/70 R18	114 A8	kg	2360*	bar	2.4
		lb.	7716*	psi	23			lb.	5203*	psi	35
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	8.25-16	8 PR	kg	1800	bar	2.9
		lb.	7716*	psi	23			lb.	3968	psi	42
420/70 R28	133 A8	kg	4120*	bar	1.6	280/70 R18	114 A8	kg	2360*	bar	2.4
		lb.	9083*	psi	23			lb.	5203*	psi	35
380/85 R28	133 A8	kg	4120*	bar	1.6	7,50 R18	102 A8	kg	1700	bar	3.2
		lb.	9083*	psi	23			lb.	3748	psi	46
380/85 R28	133 A8	kg	4120*	bar	1.6	280/70 R18	114 A8	kg	2360*	bar	2.4
		lb.	9083*	psi	23			lb.	5203*	psi	35

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027DD -29-14OCT15-2/4

Technische Daten

280/85 R28	118 A8	kg	3300*	bar	1.6	260/70 R16	109 A8	kg	2060	bar	2.4
		lb.	7275*	psi	23			lb.	4542	psi	35

* überschreitet maximal zulässige Achslast.

5GF ohne Frontantrieb

Maximal zulässige Vorderachslast 1800 kg (3968 lb.)

Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb.)

Hinterreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck		Vorderreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck	
320/85 R28	124 A8	kg	3200*	bar	1.6	6.00-16	8 PR	kg	1340	bar	3.3
		lb.	7055*	psi	23			lb.	2954	psi	48
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	6.50-16	8 PR	kg	1500	bar	4.2
		lb.	7716*	psi	23			lb.	3307	psi	61
340/85 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	7.50-16	8 PR	kg	1740	bar	3.7
		lb.	7716*	psi	23			lb.	3836	psi	54
380/70 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	7.50-16	8 PR	kg	1740	bar	3.7
		lb.	7716*	psi	23			lb.	3836	psi	54
380/85 R28	133 A8	kg	4120*	bar	1.6	7.50-16	8 PR	kg	1740	bar	3.7
		lb.	9083*	psi	23			lb.	3836	psi	54

* überschreitet maximal zulässige Achslast.

5GF mit Frontantrieb

Maximal zulässige Vorderachslast 2250 kg (4960 lb.)

Maximal zulässige Hinterachslast 3100 kg (6834 lb.)

Hinterreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck		Vorderreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck	
380/70 R24	125 A8	kg	3300*	bar	1.6	280/70 R18	114 A8	kg	2360*	bar	2.4
		lb.	7275*	psi	23			lb.	5203*	psi	35
380/70 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	280/70 R20	116 A8	kg	2500*	bar	2.4
		lb.	7716*	psi	23			lb.	5512*	psi	35
480/65 R24	136 A8	kg	4480*	bar	1.6	280/70 R18	114 A8	kg	2360*	bar	2.4
		lb.	9877*	psi	23			lb.	5203*	psi	35
420/70 R24	130 A8	kg	3800*	bar	1.6	280/70 R20	116 A8	kg	2500*	bar	2.4
		lb.	8378*	psi	23			lb.	5512*	psi	35
420/70 R28	133 A8	kg	4120*	bar	1.6	300/70 R20	110 A8	kg	2120	bar	3
		lb.	9083*	psi	23			lb.	4674	psi	44
420/70 R28	133 A8	kg	4120*	bar	1.6	320/70 R20	113 A8	kg	2300*	bar	1.6
		lb.	9083*	psi	23			lb.	5071*	psi	23
480/65 R28	139 A8	kg	4860*	bar	1.6	320/70 R20	113 A8	kg	2300*	bar	1.6
		lb.	10714*	psi	23			lb.	5071*	psi	23
380/85 R28	133 A8	kg	4120*	bar	1.6	9.5R20	8 PR	kg	1560	bar	3.2
		lb.	9083*	psi	23			lb.	3439	psi	46
380/70 R28	127 A8	kg	3500*	bar	1.6	250/80-18	8 PR	kg	2430*	bar	3.2
		lb.	7716*	psi	23			lb.	5357*	psi	46
420/70 R24	130 A8	kg	3800*	bar	1.6	280/70 R18	114 A8	kg	2360*	bar	2.4
		lb.	8378*	psi	23			lb.	5203*	psi	35

* überschreitet maximal zulässige Achslast.

5GL mit Frontantrieb

Maximal zulässige Vorderachslast 1990 kg (4387 lb.)

Maximal zulässige Hinterachslast 3000 kg (6614 lb.)

Hinterreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck		Vorderreifen	Lastindex (LI)	Tragfähigkeit der Reifen (für 2 Reifen pro Achse)		Reifendruck	

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,00027DD-29-14OCT15-3/4

Technische Daten

380/70R20	122 A8	kg	3000	bar	1.6	260/70 R16	109 A8	kg	2060*	bar	2.4
		lb.	6614	psi	23			lb.	4542*	psi	35
360/70R24	122 A8	kg	3000	bar	1.6	280/70 R16	112 A8	kg	2240*	bar	2.4
		lb.	6614	psi	23			lb.	4938*	psi	35
380/70R24	125 A8	kg	3000	bar	1.6	280/70 R16	112 A8	kg	2240*	bar	2.4
		lb.	6614	psi	23			lb.	4938*	psi	35
440/65 R24	128 A8	kg	3900*	bar	1.6	280/70 R18	114 A8	kg	2360*	bar	2.4
		lb.	8598*	psi	23			lb.	5203*	psi	35

* überschreitet maximal zulässige Achslast.

OULXBER,00027DD -29-14OCT15-4/4

Reifentragfähigkeiten bei Frontladerbetrieb

Die Tragfähigkeit bei Frontladerbetrieb ergibt sich aus der Tragfähigkeit des entsprechenden Reifens multipliziert mit dem Prozentwert in der Tabelle (Tragfähigkeit variiert je nach Reifenhersteller).

Für genaue Werte, siehe die Reifenhandbücher des entsprechenden Reifenherstellers.

Zulässige Reifentragfähigkeit in Prozent					
Geschwindigkeit		ohne Frontantrieb	mit Frontantrieb	mit Frontantrieb	mit Frontantrieb
		PR ^a -Reifen	PR ^a -Reifen	A6 ^a -Reifen	A8 ^b -Reifen
km/h	mph	%	%	%	%
8	5,0	150	140	150	150
15	9,0	—	—	134	134
20	12,5	135	120	123	123
25	15,5	115	107	111	111
30	18,5	100	100	100	107
35	21,5	—	—	95	103
40	25,0	—	—	90	100

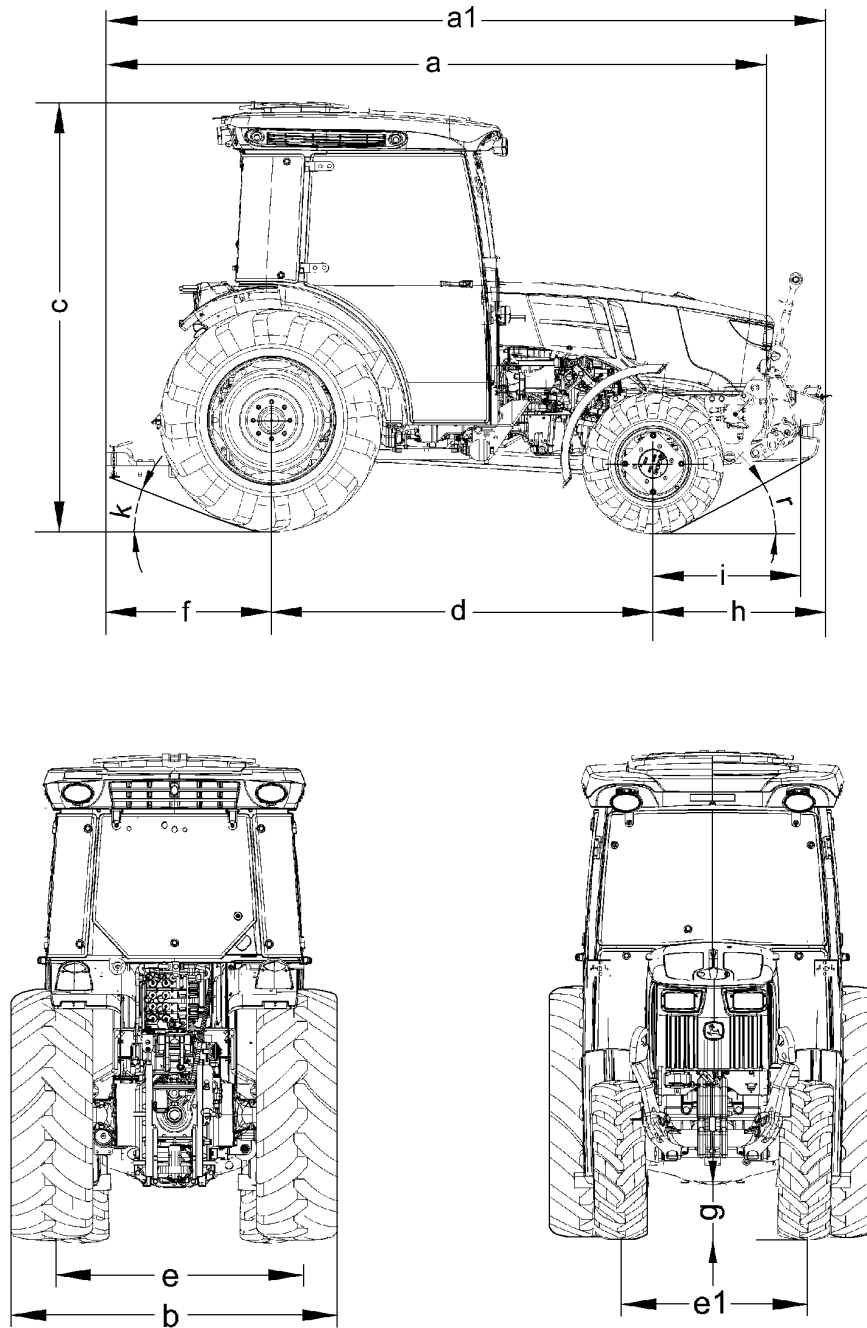
^aReifen bis 30 km/h (18.5 mph)

^bReifen bis 40 km/h (25 mph)

HINWEIS: Bei angebautem Frontlader beträgt die Höchstgeschwindigkeit 8 km/h (5 mph). Die maximal erlaubte Vorderrad-Spurweite beträgt 1,80 m (71 in.).

OULXBER,0002137GL -29-05DEC13-1/1

Abmessungen – 5GV, 5GN und 5GF mit Kabine



AGCPTJD0655 —UN—06NOV14

AGCPTJD0656 —UN—29OCT14

5GV, 5GN, GF und 5GL mit Kabine Alle Abmessungen in mm		GV			GN		GF	
		F5C			F5C	NEF	F5C	NEF
a	Zweirad- antrieb	3995	3995	3995	3995	4082	3995	4082
	Allradan- trieb	3995	3995	3995	3995	4082	3995	4082

Fortsetzung nächste Seite

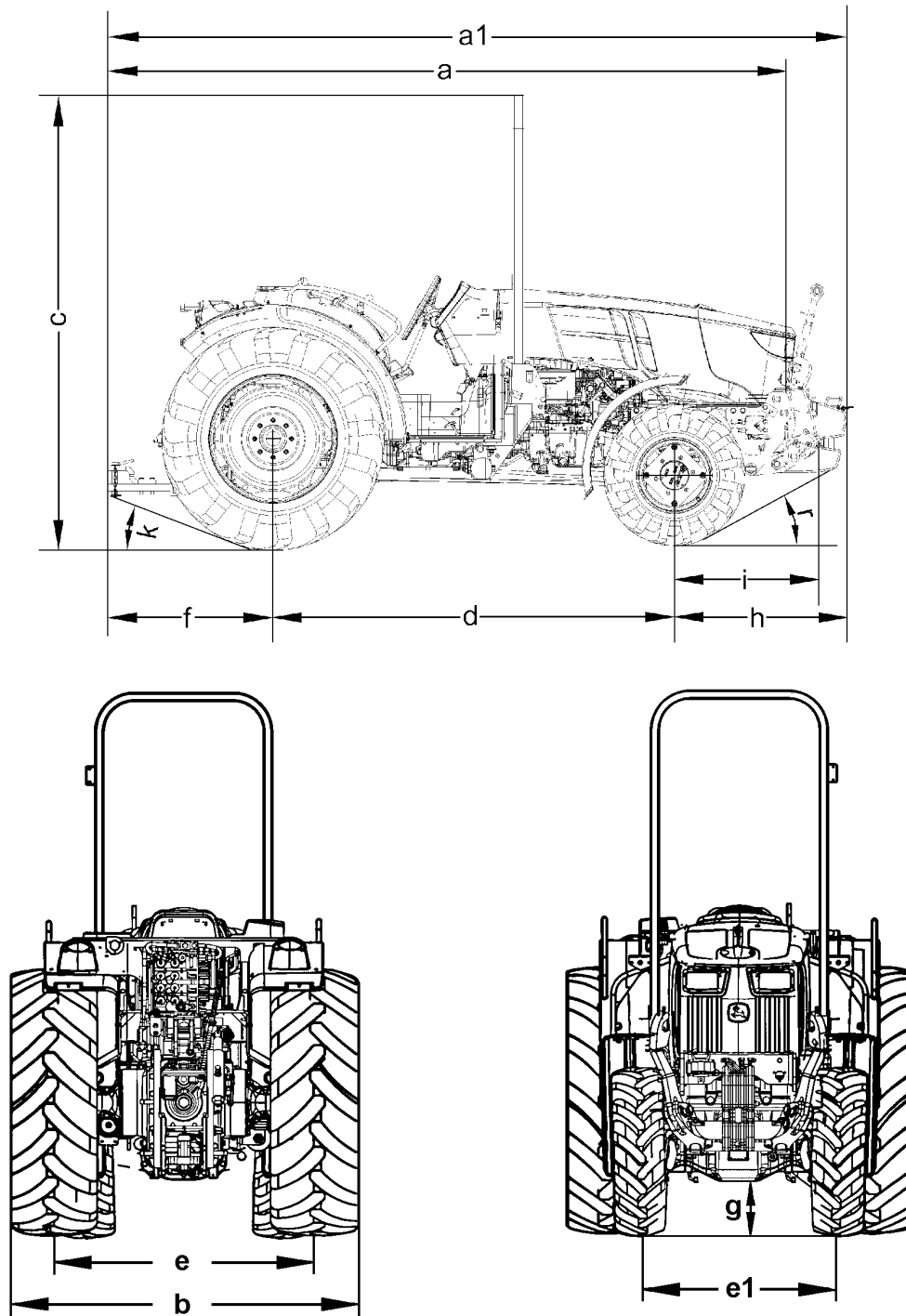
OULXBER,000253D -29-06NOV14-1/2

Technische Daten

a1	Zweirad-antrieb	4319	4319	4406	4319	4406
	Allradan-trieb	4319	4319	4406	4319	4406
b max	Zweirad-antrieb	1642	1785	1785	1958	1958
	Allradan-trieb	1642	1785	1785	1958	1958
c	Zweirad-antrieb	2325	2350	2350	2355	2355
	Allradan-trieb	2334	2371	2371	2355	2355
d	Zweirad-antrieb	2098	2098	2185	2098	2185
	Allradan-trieb	2098	2098	2185	2074	2161
e1	Zweirad-antrieb	776-974	776-974	776-974	998-1382	998-1382
	Allradan-trieb	825-1048	846-1112	846-1112	1119-1603	1119-1603
e	Zweirad-antrieb	848-1279	955-1359	955-1359	984-1629	984-1629
	Allradan-trieb	848-1279	955-1359	955-1359	984-1629	984-1629
f	Zweirad-antrieb	1063	1063	1063	1063	1063
	Allradan-trieb	1063	1063	1063	1063	1063
g min	Zweirad-antrieb	292,26	292	292	292	292
	Allradan-trieb	227	254	254	241	241
g max	Zweirad-antrieb	292,26	322	322	322	322
	Allradan-trieb	267	289	289	346	346
h	Zweirad-antrieb	1163	1163	1163	1163	1163
	Allradan-trieb	1159	1156	1156	1182	1182
i	Zweirad-antrieb	1019	1019	1019	1019	1019
	Allradan-trieb	1016	1012	1012	1039	1039
r	Zweirad-antrieb	20°	20°	20°	20°	20°
	Allradan-trieb	20°	20°	20°	20°	20°
k	Zweirad-antrieb	14°	16°	16°	15°	15°
	Allradan-trieb	14°	16°	16°	15°	15°
VORDERREIFEN	Zweirad-antrieb	6.50-16	7.50-16		7.50-16	
	Allradan-trieb	7.50-16	7.50-18		9.50 R20	
HINTERREIFEN	Zweirad-antrieb	320/85 R28	340/85 R28		380/85 R28	
	Allradan-trieb	340/85 R28	380/85 R28		380/85 R28	

OULXBER,000253D -29-06NOV14-2/2

Abmessungen – 5GV, 5GN, GF und 5GL mit Überschlagschutz



AGCPTJD0726 —UN—06NOV14

AGCPTJD0427 —UN—24JUL13

Abmessungen, 5GV, 5GN und 5GF mit Überschlagschutz. Alle Abmessungen in mm		GV	GN		GF		GL
		F5C	F5C	NEF	F5C	NEF	F5C
a	Zweiradantrieb	3995	3995	4082	3995	4082	-
	Allradantrieb	3995	3995	4082	3995	4082	3840
a1	Zweiradantrieb	4319	4319	4406	4319	4406	-
	Allradantrieb	4319	4319	4406	4319	4406	4164

Fortsetzung nächste Seite

OULXBER,000253E -29-06NOV14-1/2

Technische Daten

b max	Zweiradantrieb	1642	1785	1785	1958	1958	-
	Allradantrieb	1642	1785	1785	1958	1958	1829
c	Zweiradantrieb	2460	2469	2539	2490	2560	-
	Allradantrieb	2469	2490	2560	2490	2560	2420
d	Zweiradantrieb	2098	2098	2185	2098	2185	-
	Allradantrieb	2098	2098	2185	2074	2161	2074
e1	Zweiradantrieb	776-974	776-974	776-974	998-1382	998-1382	-
	Allradantrieb	825-1048	846-1112	846-1112	1119-1603	1119-1603	1181-1445
e	Zweiradantrieb	848-1279	955-1359	955-1359	984-1629	984-1629	-
	Allradantrieb	848-1279	955-1359	955-1359	984-1629	984-1629	1024-1591
f	Zweiradantrieb	1063	1063	1063	1063	1063	-
	Allradantrieb	1063	1063	1063	1063	1063	908
g min	Zweiradantrieb	292	292	292	292	292	-
	Allradantrieb	227	254	254	241	241	180
g max	Zweiradantrieb	292	322	322	322	322	-
	Allradantrieb	267	289	289	346	346	230
h	Zweiradantrieb	1163	1163	1163	1163	1163	-
	Allradantrieb	1159	1156	1156	1182	1182	1181
i	Zweiradantrieb	1019	1019	1019	1019	1019	-
	Allradantrieb	1016	1012	1012	1039	1039	1042
r	Zweiradantrieb	20°	20°	20°	20°	20°	-
	Allradantrieb	19,23°	20,48°	20,48°	20,24°	20,24°	12,71°
k	Zweiradantrieb	14,48°	15,64°	15,64°	14,54°	14,54°	-
	Allradantrieb	14,48°	15,64°	15,64°	14,54°	14,54°	15,38°
VORDERREIFEN	Zweiradantrieb	6.50-16	7.50-16		7.50-16		-
	Allradantrieb	7.50-16	7.50-18		9,50 R20		280/70 R16
HINTERREIFEN	Zweiradantrieb	320/85 R28	340/85 R28		380/85 R28		-
	Allradantrieb	340/85 R28	380/85 R28		380/85 R28		380/70 R24

OULXBER,000253E -29-06NOV14-2/2

Sicherheitshinweis zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Strahlung anderer Geräte beeinflusst werden kann. Diese Störeinflüsse können gefährlich sein. Die folgenden Sicherheitsanweisungen sind daher einzuhalten.

Ein Eingriff in das elektrische Bordnetz des Traktors ist nicht gestattet. Eine nachträgliche Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten in die Maschine darf nur über vorhandene Anschlusssteckdosen oder vorgesehene Anschlussstecker erfolgen. In jedem Fall muss der Verwender eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht. Dies gilt insbesondere für:

- Gerätesteuereinheiten/Monitore
- Leistungsmonitore
- Audio-/Video- und Kommunikationssysteme

Insbesondere müssen nachträglich installierte elektrische/elektronische Komponenten mit der zutreffenden Fassung der EMV-Richtlinie 89/336/EWG übereinstimmen und die CE-Kennzeichnung tragen.

Für den nachträglichen Einbau mobiler Kommunikationssysteme (z.B. Funk, Telefon) müssen zusätzlich folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Es dürfen nur Geräte mit Zulassung gemäß den gültigen Landesvorschriften (z. B. BZT-Zulassung in Deutschland) eingebaut werden.
- Das Gerät muss sicher montiert sein.
- Tragbare oder mobile Geräte dürfen nur dann im Fahrzeug betrieben werden, wenn sie an einer stationären Außenantenne angeschlossen sind.
- Sender müssen von der Fahrzeugelektronik getrennt installiert werden.
- Beim Antenneneinbau ist auf eine fachgerechte Installation mit guter Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugmasse zu achten.

Für die Verkabelung und Installation sowie die max. zulässige Stromabnahme sind zusätzlich die Einbauanleitungen des Maschinen-Herstellers zu beachten.

OULXBER,000213B -29-19JUL13-1/1

Berechnung der maximal zulässigen Vertikallast an der Anhängervorrichtung

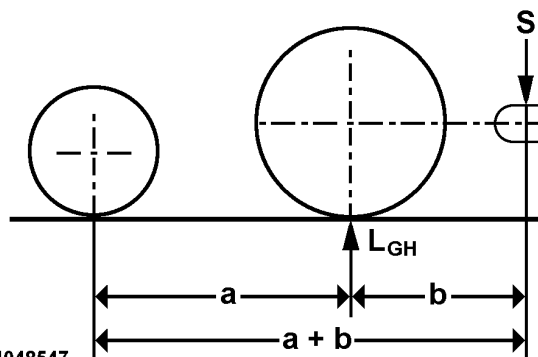
Berechnung der maximal zulässigen Vertikallast an der Anhängervorrichtung im Verhältnis zum Lastindex (LI)

- Der Lastindex kann auf der Seitenwand des Reifens abgelesen werden. Falls der Index nicht angegeben ist, siehe die Angaben des Reifenherstellers zur Belastbarkeit der Reifen.
- Der Lastindex wird gemeinsam mit einem Geschwindigkeitsindex (Speed Index, SI) angegeben.
- Die Belastbarkeit des Reifens in kg kann in der Regel direkt aus dem LI abgeleitet werden; siehe die folgende Tabelle:

LI	kg	LI	kg	LI	kg	LI	kg
90	600	111	1090	132	2000	153	3650
91	615	112	1120	133	2060	154	3750
92	630	113	1150	134	2120	155	3875
93	650	114	1180	135	2180	156	4000
94	670	115	1215	136	2240	157	4125
95	690	116	1250	137	2300	158	4250
96	710	117	1285	138	2360	159	4375
97	730	118	1320	139	2430	160	4500
98	750	119	1360	140	2500	161	4625
99	775	120	1400	141	2575	162	4750
100	800	121	1450	142	2650	163	4875
101	825	122	1500	143	2725	164	5000
102	850	123	1550	144	2800	165	5150
103	875	124	1600	145	2900	166	5300
104	900	125	1650	146	3000	167	5450
105	925	126	1700	147	3075	168	5600
106	950	127	1750	148	3150	169	5800
107	975	128	1800	149	3250	170	6000
108	1000	129	1850	150	3350	171	6150
109	1030	130	1900	151	3450	172	6300
110	1060	131	1950	152	3550	173	6500

Als allgemeine Regel bedeutet SI A8 eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h (25 mph), während SI B eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) bedeutet. Falls der SI anders ist, gelten die Anweisungen des Herstellers.

Maximale Vertikallast der Anhängervorrichtung wie folgt berechnen:



LX1048547

$$S = \frac{(H_{\max} - L_{GH}) \cdot a}{a + b}, \text{ wobei}$$

$H_{\max}$ = der kleinere Wert von der zweifachen Belastbarkeit eines Reifens an der Hinterachse bzw. der maximal zulässigen Hinterachslast in kg.

L_{GH} = die Masse in kg, die über die Hinterräder auf den Boden einwirkt (muss durch Wiegen nachgeprüft werden).

a = der Radstand (der horizontale Abstand zwischen der Vorder- und der Hinterachse)

b = der hintere Überhang (der horizontale Abstand zwischen der Mitte der Hinterachse und der Mitte des Krafthebers)

Beispiel für die Berechnung der maximalen Vertikallast der Anhängervorrichtung:

Vorausgesetzt dass: Leere Masse auf der Hinterachse $L_{GH} = 1800$ kg

Radstand $a = 2100$ mm

Überhang $b = 600$ mm

Reifenmarkierung = 130A8

Maximal zulässige Geschwindigkeit des Traktors = 40 km/h (25 mph)

Zulässige Hinterachslast = 3500 kg

$H_{\max} = 3500$ kg
($1900 \text{ kg} \cdot 2 = 3800$ kg, Hinterachslast = 3500 kg)

$$S = \frac{(3500 \text{ kg} - 1800 \text{ kg}) \cdot 2100 \text{ mm}}{2100 \text{ mm} + 600 \text{ mm}} = 1322 \text{ kg}$$

! ACHTUNG: Mindestens 20 % der unbeladenen Masse des Fahrzeugs muss auf der Vorderachse lasten.

Die Vertikallast der Anhängervorrichtung darf den vom Hersteller angegebenen Maximalwert für die Anhängervorrichtung nicht überschreiten.

OULXBER.000213C -29-19JUL13-1/1

Berechnung der zulässigen Massen

Berechnung der zulässigen Traktormasse und der zulässigen Anhänger­masse anhand des D-Werts

EU-zertifizierte, dynamisch geprüfte Anhängervorrichtungen verfügen immer über einen D-Wert. Dieser wird wie folgt berechnet:

$$D = \frac{G \cdot A \cdot B}{A + B}, \text{ wobei}$$

D = D – Wert des Krafthebers

G = Gravitationskonstante 9,81 m/s²

A = Traktormasse

B = Anhänger­masse

Zur Berechnung der Anhänger­masse für einen gegebenen D-Wert und eine gegebene Traktormasse und zur Berechnung der Traktormasse für einen gegebenen D-Wert und eine gegebene Anhänger­masse die folgenden Formeln verwenden:

$$\text{Traktormasse} \quad A = \frac{D \cdot B}{G \cdot B - D}$$

$$\text{Anhänger­masse} \quad B = \frac{D \cdot A}{G \cdot A - D}$$

*HINWEIS: Wenn bei der Berechnung von A das Produkt aus G*B bzw. bei der Berechnung von B das Produkt aus G*A den Wert D überschreitet, ist das Ergebnis aus o.g. Berechnung negativ. Dennoch ist der D-Wert ausreichend für jede Kombination aus Traktormasse und Anhänger­masse.*

Beispiel für die Berechnung einer zulässigen Anhänger­masse:

Vorausgesetzt dass: D-Wert, D = 55 kN = 55000 N

Traktormasse A = 7000 kg

$$B = \frac{55000 \text{ N} \cdot 7000 \text{ kg}}{9,81 \text{ m/s}^2 \cdot 7000 \text{ kg} - 55000 \text{ N}} = 28163 \text{ kg}$$

Genau auf zulässige Anhänger­masse und Traktormasse achten!

OULXBER,000213D -29-19JUL13-1/1

Schwingungen

Für alle von John Deere zugelassenen Fahrersitze liegt eine Typengenehmigung gemäß 78/764/EWG vor, wobei der durchschnittliche, am Sitz gemessene Wert der Schwingungsbeschleunigung (a_{ws}) $\leq 1,25 \text{ m/s}^2$ beträgt.

Dieser Wert darf NICHT zur Berechnung der Schwingungsbelastung gemäß 2002/44/EG verwendet werden! Der John Deere Händler kann bei der Bestimmung der Schwingungsbelastung behilflich sein.

Folgende Maßnahmen bzw. Ausrüstungen können zur Verringerung von Schwingungen beitragen:

- Angemessener Fahrstil, z.B. nicht zu schnell
- Traktor mit richtigem Zusatzgewicht ausgerüstet
- Richtige Einstellung des Fahrersitzes
- Richtiger Reifendruck

OULXBER,000193C -29-15JUL10-1/1

Seriennummern

Typenschilder

Jeder Traktor ist mit den auf diesen Seiten abgebildeten Typenschildern ausgerüstet. Die Buchstaben und Zahlen auf diesen Schildern dienen zur Identifizierung von Komponenten oder Baugruppen. ALLE Buchstaben

und Zahlen müssen bei der Bestellung von Teilen bzw. zur Identifizierung des Traktors oder von Komponenten angegeben werden. Außerdem werden diese Angaben für Fahndungszwecke im Falle eines Diebstahls benötigt. Die Buchstaben und Zahlen an der dafür vorgesehenen Stelle GENAU notieren.

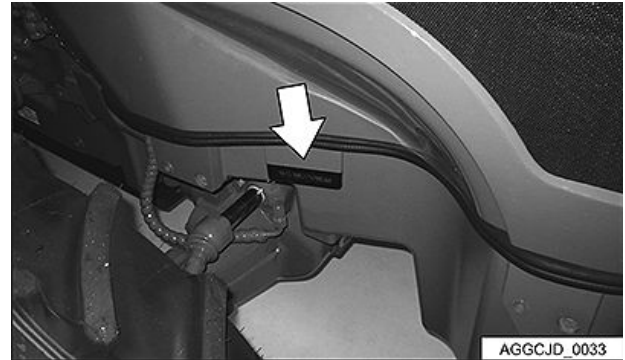
OULXBER,00020EC -29-12JUN13-1/1

Produktidentifikationsnummer

Das Schild mit der Produkt-Identifikationsnummer der Maschine befindet sich rechts am vorderen Träger.

Produkt-Identifikationsnummer (17-stellig)

*																*



AGGCJD0033 —UN—29SEP15

OULXBER,00027DC -29-09OCT15-1/3

Produkt-Identifikationsnummernschilder

Aufgrund landesspezifischer Vorschriften hat das Typenschild (A) u. U. andere Abmessungen und/oder ist an anderer Stelle angebracht.



AGGCJD0034 —UN—29SEP15

OULXBER,00027DC -29-09OCT15-2/3

Schilder an Strukturteilen

Die Platte (B) ist am Überschlageschutz angebracht.



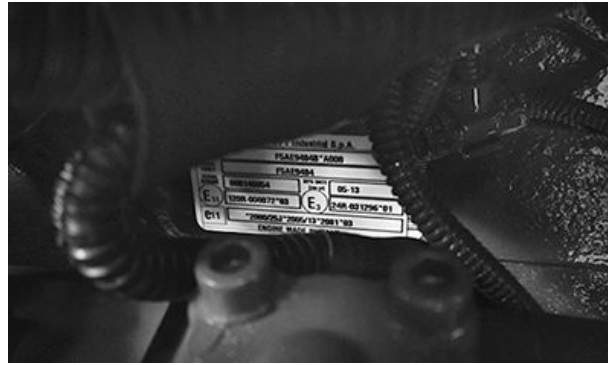
AGGCJD0035 —UN—29SEP15

OULXBER,00027DC -29-09OCT15-3/3

Motorseriennummer – F5C-Motor

Das Motorseriennummernschild befindet sich rechts am Motor.

Motorseriennummer: _____



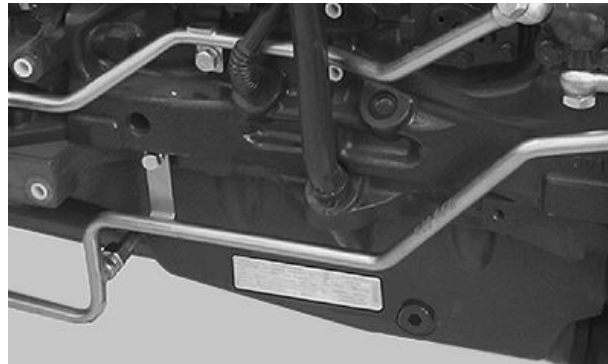
AGCPTJD0429 —UN—17OCT13

OULXBER,0002540 -29-03NOV14-1/1

Motorseriennummer – Motor NEF

Das Motorseriennummernschild befindet sich links am Motor.

Motorseriennummer: _____

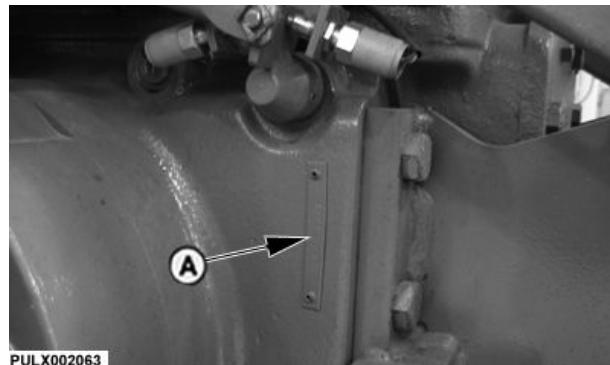


AGCPTJD0739 —UN—30OCT14

OULXBER,0002541 -29-03NOV14-1/1

Getriebeseriennummer

Das Seriennummernschild (A) des Getriebes befindet sich hinten an der Maschine an der linken unteren Ecke des Zapfwellengehäuses.



PULX002063

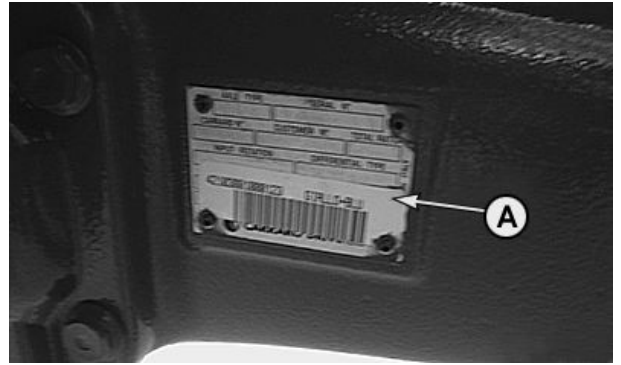
PULX002063 —UN—12OCT08

NR25796,00017CC -29-04NOV08-1/1

Seriennummer des Frontantriebs

Das Seriennummernschild (A) des Frontantriebs befindet sich an der Rückseite des rechten Achsgehäuses.

Seriennummer des Frontantriebs _____



AGCPTJD0430—UN—17OCT13

OULXBER,000232F -29-30JAN14-1/1

Seriennummern

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A			
Abgasfilter, Sicherheit		Diagnosecode-Meldung (EHS II).....	135-3
Sicherheit, Abgasfilter.....	05-18	Diagnosecodes.....	130-1, 135-1
Abgewürgten Motor wieder starten.....	40-10	Dieseldkraftstoff.....	80-9
Abstand zwischen Reifen und Anbaugerät.....	65-2	Dieseldkraftstoff, Prüfung	
Alle Schmierstellen schmieren.....	130-6	Prüfung des Dieseldkraftstoffs.....	80-13
Am Motorluftfilter.....	120-2, 130-3	Dieseldmotoren, Auswirkungen von kalter Witterung..	80-10
Anbaugeräte an Dreipunktaufhängung anbauen.....	50-15	Differenzialsperre.....	45-15
Anhalten des Traktors.....	45-17	Digitalanzeige – Einstellen der Uhr.....	15-12
Anhängersteckdose.....	25-7	Digitalanzeige - erste Einstellungen.....	15-13
Anhängevorrichtungen, höhenverstellbar.....	70-18	Drehzahlen der Wegezapfwelle.....	55-6
Anlassen des Motors.....	40-1	Dreipunktaufhängung.....	50-15
Anlasser.....	130-7	Dreipunktaufhängung schmieren.....	100-7
Anlasssicherheitssystem, prüfen.....	95-10	Dreipunktaufhängungen umrüsten.....	50-13
Antriebsriemen.....	95-9		
Anzeige für Kühlmitteltemperatur.....	40-8	E	
Arbeits- und Leerlaufdrehzahlen des Motors		E-SCV.....	70-1
beachten.....	40-11	E-SCV – Diagnosecodes.....	135-4
Auswirkungen von kalter Witterung auf		Einlagerung des Traktors.....	145-1
Dieseldmotoren.....	80-10	Einlaufzeit.....	30-1
B		Einstellen der Uhr - Digitalanzeige.....	15-12
Ballast		Einstellen des Fahrersitzes.....	25-6
Auswahl der Gewichte.....	60-1	Einstellung des Fahrersitzes.....	25-5
Beschränkungen.....	60-1	Einstellungen	
Batterie.....	85-10	Fahrersitz.....	25-5, 25-6
Batterien, sicherer Umgang		Senkgeschwindigkeit.....	50-6
Sicherheit, Umgang mit Batterien.....	05-14	Elektrische Anlage, Störungssuche.....	135-12
Bedienhebel		Elektrohydraulisches Hi-Lo-Getriebe.....	45-8
Identifizierung der Anschlusskupplungen.....	70-9	Elektronische Hubwerksregelung (EHS II)	
Bedienhebel für Zusatzsteuergeräte.....	70-7	Arbeitstiefe einstellen.....	50-7
Bedienung der Getriebebeschaltthebel		Zugwiderstandsregelung/Arbeitstiefe einstellen.....	50-8
Getriebebeschaltthebel.....	45-7	Elektronische Hubwerksregelung II (EHS II).....	50-6
Begrenzung der Spurweite, Hinterräder.....	65-4	Kalibrierung des EHS II-Systems.....	50-12
Beleuchtung.....	20-1, 20-4	Schalter für Heben/Senken.....	50-10
Beleuchtung prüfen.....	90-5	Transport angehängter Anbaugeräte.....	50-7
Betrieb der Heckzapfwelle (mechanische		Elektronische Zusatzsteuergeräte.....	70-1
Ausführung).....	55-3	F	
Betriebsanleitung.....	10-1	Fahren des Traktors auf öffentlichen Straßen.....	45-3
Biodiesel.....	80-12	Fahrerkabine	
Blinkerschalter.....	20-7	Notausstiege.....	25-2
Bremsen.....	135-9	Fahrgeschwindigkeiten.....	45-10
Bremsen verwenden.....	45-14	Fahrscheinwerfer einstellen.....	85-15
Bremsfunktion prüfen.....	95-3	Fahrscheinwerfer, Einstellung.....	85-15
C		Fahrzeug-Bedienelemente.....	15-1, 15-4
Codes		Fanghaken-Unterlenker.....	50-14
Fehlerbehebung, EHM III.....	135-1	Fernsteuer-Hydraulikzylinder.....	70-15
Codes, Informationen für den Fahrer.....	130-1	Fernsteuerzylinder	
CoolScan.....	80-14	Störungen und deren Behebung.....	135-11
D		Feststellbremse.....	45-17
Den Motor abstellen.....	40-11	Fremdbatterie, Motor starten.....	40-6
		Frontantrieb.....	45-16
		Frontantriebsöl.....	80-4
		Frontantriebsachse	
		Öl.....	80-4

Fortsetzung nächste Seite

	Seite
Frontantriebsachse Ölwechsel	120-1
Frontgewichte	60-2
Frontgrill reinigen	130-1
Frontkraftheber	50-21
Frontzapfwelle	55-7
Frontzapfwelle, Ölstand	95-11
Frontzapfwelle, Wartung	92-3, 100-5

G

Gang wählen	45-9
Gängigkeit der Bedienungshebel für Kraftheber einstellen	50-19
Gebläse	25-8
Gelenkbolzen der Vorderachse Schmieren	95-9
Gestänge der Zapfwellenkupplung einstellen Gestänge der Zapfwellenkupplung	95-4, 130-2
Getriebe	135-9
Getriebe schalten	45-5
Getriebe-/Hydraulikölfilter, ersetzen	92-2, 95-1, 100-2
Getriebeöl	80-3
Getriebebeschaltelhebel, Bedienung	45-7
Glühbirne des hinteren Arbeitsscheinwerfers ersetzen	85-16
Glühbirne ersetzen Sicherheitshinweise	85-15
Glühbirnen der Positions-, Brems- und Blinkleuchten ersetzen	85-16

H

Hebepunkte zum Aufbocken	85-3
Heckzapfwelle (elektrohydraulische Ausführung)	55-5
Heckzapfwelle (mechanische Ausführung)	55-3
Heizung	25-8
Hinterachslager, schmieren	95-7
Höhenverstellbare Anhängervorrichtungen	70-18
Hydrauliköl	80-3
Hydraulikschläuche, jährlich prüfen	110-2
Hydraulische Anhängerbremse	45-19
Hydraulische Einstellung der Stabilisierungsanschlüsse	50-17

I

Identifikationsnummern	155-1

J

Jährliche Prüfung Hydraulikschläuche	110-2

K

Kabine Klassifizierung	25-1
Kabineninnenleuchte	25-8
Kabinenluftfilter	95-10
Kaltstart	40-5
Kaltwetterbetrieb	50-20
Klassifizierung der Kabine	25-1
Klimaanlage	85-8
Bedienelemente	25-8
Komponenten des Kraftstoffsystems	85-6
Komponenten des Kühlsystems	85-6
Komponenten des Luftansaugsystems	85-5
Kontrollleuchte für Motorluftfilter	40-8
Kontrollleuchte für Öldruck	40-7
Kontrollleuchten und Anzeigen	15-11
Kraftheber (Frontkraftheber)	50-21
Kraftheber und Dreipunktaufhängung Störungen und deren Behebung	135-10
Kraftheber, ausrichten	50-18
Kraftheber, Senkgeschwindigkeit	50-6
Kraftheber-Fernbedienung	10-4
Kraftheber-Fernbedienung (EHS II)	50-11
Kraftheber-Hangausgleichssystem	50-17
Kraftheber-Komponenten	50-1
Kraftheberhebel	50-2
Kraftstoff Biodiesel	80-12
Diesel	80-9
Handhabung und Lagerung	80-8
Lagerung	80-7
Schmierfähigkeit	80-11
Verbrauch senken	45-1
Kraftstofffilter	100-4
Filter, Kraftstoff	90-3, 100-6, 130-6
Prüfen	35-2, 90-2, 130-5
Kraftstofflagerung	80-8
Kraftstoffstand beobachten	40-8
Kraftstofftank, Schmutz ablassen	100-3
Kühler, reinigen	130-1
Kühlmittel Dieselmotor Motor mit nassen Zylinderbüchsen	80-6
Prüfen	80-7
Warme klimatische Bedingungen	80-6
Kühlmittelstand prüfen	90-4

L

Ladekontrollleuchte	40-7
Lageregelung des Krafthebers verwenden Lageregelung des Krafthebers	50-3
Lasten und Gewichte	150-5
Leerlaufdrehzahlen des Motors, prüfen	105-1
Leerlaufdrehzahlen prüfen	105-1
Leerweg des Kupplungspedals prüfen	95-2

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
Lenkwinkel einstellen.....	65-20	Ölstand des Bremssystems prüfen.....	95-3
Lichtschalter	20-7	Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem	90-5
		Ölstand im Getriebe-/Hydrauliksystem prüfen.....	35-2
M		Ölstand prüfen	
Maximal zulässige Ölentnahme.....	70-13	Endantrieb des Frontantriebs.....	95-6
Mechanisches Hi-Lo-Getriebe	45-7		
Mengenteiler.....	70-12	P	
Mengenteiler, Durchflussregelung	50-5	Produkt-Identifikationsnummer.....	155-1
Mischen von Schmierstoffen	80-4	Prüfungen vor Inbetriebnahme.....	35-1
Motor	135-5		
Anlassen	40-1	R	
Anschlag	40-11	Räder	
Kaltstart.....	40-5	Anziehen	65-3, 95-4
Motordrehzahlen verändern.....	40-9	Räder, Spurweitereinstellung.....	65-5
Warmlaufen lassen	40-10	Reifen	
Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen lassen	40-10	Prüfung	130-2
Motor warmlaufen lassen	40-10	Reifen, Montage	65-21
Motordrehzahlen.....	40-9	Reifendrucke	85-16
Motoren mit Turbolader	40-10	Reifenkombinationen.....	65-16, 65-18
Motorhaube		Reifentragfähigkeit.....	150-7
offen	85-5	Relais	
Motorkühlsystem		Einbauort.....	130-7
Komponenten.....	85-6	Stärke/Funktion.....	130-7
Motorluftfilter		Risiken durch statische Elektrizität beim	
Wartung in regelmäßigen Abständen	130-2	Tanken vermeiden	05-4
Motoröl.....	80-1		
Motoröl und Filter, wechseln.....	100-1, 110-1	S	
Motorölfilter.....	92-1	Schalten des Getriebes	45-5
Motorölfilter wechseln.....	92-1	Schalter für Arbeitsscheinwerfer.....	20-8
Motorölstand prüfen.....	90-1	Schalter für Rundumleuchte	20-10
Motorseriennummer	155-2	Schalter für Warnblinkleuchten.....	20-9
Multiluber-Schmierfett		Schalter in der Fahrerkabine	25-7
Schmierfett, Multiluber	80-4	Schalter in Fahrerkabine	25-7
		Schläuche und Schlauchschellen prüfen.....	100-7
N		Schläuche, unter Druck anschließen.....	70-14
Nabenlager schmieren		Schlupf der Hinterräder messen.....	60-1
Traktoren ohne Frontantrieb	95-9	Schmieren	
Nach dem Anlassen des Motors Instrumente		Achsschenkelbolzen der Vorderachse.....	95-8
beobachten.....	40-7	Schmierfähigkeit von Dieselmotoren	80-11
Notausstiege.....	25-2	Schmierstoffe	
		Mischen.....	80-4
O		Schmierstoffe, Lagerung	
Oberlenker, Halter abschmieren.....	100-7	Lagerung, Schmierstoffe.....	80-5
Oberlenker, Verstellung		Schmierstoffe, Sicherheit	
Oberlenker verstellen.....	50-18	Sicherheit, Schmierstoffe	80-5
Oilscan.....	80-14	Schulung des Fahrers	45-3
Öl		Schwenkbolzen der Vorderachse	
Frontantriebsachse	80-4	Prüfen	105-1
Getriebe	80-3	Schmieren.....	95-7
Hydraulik	80-3	SCV-Hebel und -Anschlusskupplungen	70-9
Öl, Motoröl	80-1	Senkgeschwindigkeit einstellen.....	50-6
Ölfilter (Motor).....	92-1	Senkgeschwindigkeit, Kraftheber	50-6
Ölkühler reinigen	130-1	Seriennummern	
Ölstand der Frontzapfwelle prüfen	95-11	Getriebe	155-2

Fortsetzung nächste Seite

Seite	Seite
Sichere Reifenmontage..... 65-1	Hydrauliksystem..... 150-2
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden	Kraftstoffsysteem 150-4
Brände vermeiden, sicherer Umgang mit Kraftstoff..... 05-3	Maximal zulässige Achslasten 150-6
Sicherheit, bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände Vorsicht walten lassen	Maximal zulässiges Gesamtgewicht 150-6
Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände Vorsicht walten lassen 05-11, 45-8	Motor 150-1
Sicherheit, Brandschutz	Schalldruckpegel..... 150-4
Brandschutz..... 05-3	Versandgewicht..... 150-5
Sicherheit, Festziehen der Radschrauben/-muttern	Traktor abschleppen 40-12, 75-1
Festziehen der Radschrauben/-muttern 05-22	Traktor anhalten 45-17
Sicherheit, forstwirtschaftliche Arbeiten	Traktor aufbocken..... 85-3
Eingeschränkter Einsatz bei forstwirtschaftlichen Arbeiten 05-9	Traktor parken 40-11
Sicherheit, Hochdruckflüssigkeiten	Typenbilder
Hochdruckflüssigkeiten meiden 05-22, 90-3, 100-6, 130-6	Traktoren 5080G und 5090G (Standard) 00-1
Sicherheit, Stufen und Handläufe	
Stufen und Handläufe richtig verwenden 05-6	
Sicherheitsaufkleber 10-1	
Sicherheitselement..... 130-4	
Sicherheitshinweise	
Glühbirne ersetzen..... 85-15	
Sicherungen	
Einbauort..... 130-7	
Stärke/Funktion..... 130-7	
Sicherungskasten..... 25-13	
Spurweite, Vorderachse, Einstellung..... 65-16	
Spurweiteneinstellung 65-5	
Stabilisierungsanschlüsse..... 50-16	
Stabilisierungsanschlüsse, Einstellung 50-17	
Starten mit einer Hilfsbatterie 40-6	
Staubablassventil reinigen..... 90-5, 130-3	
Steuerung des Durchflussregelventils 50-5	
Steuerung des Mengenteilers..... 50-5	
Störungen und deren Behebung	
Bremsen..... 135-9	
Dreipunktaufhängung..... 135-10	
Fernsteuerzylinder 135-11	
Getriebe 135-9	
Kraftheber 135-10	
Störungssuche	
Elektrische Anlage 135-12	
Motor..... 135-5	
T	
Tanken, Risiken durch statische Elektrizität vermeiden 05-4	
Technische Daten	
Bremsen..... 150-4	
Dreipunktaufhängung..... 150-4	
Elektrische Anlage 150-2	
Fassungsvermögen 150-3	
Getriebe 150-1	
	U
	Überschlagschutz..... 10-3, 25-1, 25-5
	Umrüsten von Dreipunktaufhängungen..... 50-13
	Umschaltung doppelt-/einfachwirkende SCVs 70-11
	Unterlegkeil..... 45-5
	Unterlenker, verstellen..... 50-14
	V
	Verwendung der passenden Schlauchanschlüsse 70-7
	Vorbereitung des Anbaugeräts 50-13
	Vorderachsspurweite, Einstellung 65-16
	Vorsichtsmaßnahmen, elektrische Anlage 85-9
	Vorspur
	Einstellung 65-19
	Prüfen 65-18
	W
	Wartung
	250 Stunden..... 100-1, 110-1
	750 Stunden..... 105-1
	Jährlich..... 100-1, 110-1
	Nach Bedarf 130-1
	Täglich oder alle 10 Betriebsstunden..... 90-1
	Täglich oder alle 10 Stunden 90-5
	Wartung des Kompressors für Turbolader..... 120-2
	Wartung, Kabinenluftfilter 95-10
	Wechsel
	Ansaugsieb für Getriebe-/Hydrauliköl 115-1
	Getriebe-/Hydrauliköl 115-1
	Werkzeugkasten..... 25-12
	Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung 145-2
	Z
	Zapfwelle
	Schutz 55-1
	Zapfwelle,
	Anbau angetriebener Geräte 55-3
	Zapfwelle, Frontzapfwelle..... 55-7

Fortsetzung nächste Seite

	Seite
Zapfwelle, Wegezapfwellen-Drehzahlen	55-6
Zapfwellen-Bedienelemente	15-9
Ziehbare Lasten.....	150-5
Zugpendel	
Stellung wählen.....	70-17
Zugwiderstandsregelung verwenden	
Verwendung der Zugwiderstandsregelung	50-4
Zusatzgewichte	
Traktoren mit Frontantrieb	60-3
Traktoren mit Zweiradantrieb	60-3

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.



DX,IBC,A -29-04JUN90-1/1

TS100 —UN—23AUG88

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.



DX,IBC,B -29-27OCT09-1/1

TS101 —UN—23AUG88

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



DX,IBC,C -29-04JUN90-1/1

TS102 —UN—23AUG88

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN



DX,IBC,D -29-04JUN90-1/1

TS103 —UN—23AUG88

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

